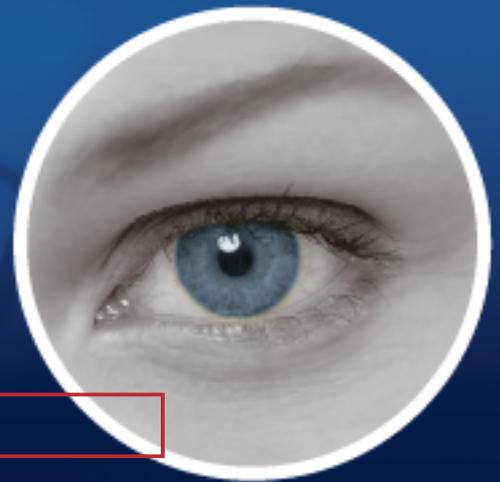


Digitales Video- Überwachungssystem

Bedienungsanleitung V8.3



The Vision of Security



© 2009 GeoVision, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Das Handbuch ist urheberrechtlich geschützt und darf weder im Ganzen noch teilweise ohne schriftliche Zustimmung von GeoVision kopiert werden.

Es wurden große Anstrengungen unternommen, um die Genauigkeit des Inhalts dieses Handbuchs sicherzustellen. GeoVision haftet nicht für Druckfehler oder Schreibfehler.

GeoVision, Inc.
9F, No. 246, Sec. 1, Neihu Rd.,
Neihu District, Taipei, Taiwan
Tel: +886-2-8797-8377
Fax: +886-2-8797-8335
<http://www.geovision.com.tw>

In dieser Gebrauchsanleitung verwendete Marken: *GeoVision*, das *GeoVision*-Logo und Produkte der GV-Serie sind Marken der GeoVision, Inc.. *Windows* und *Windows XP* sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Januar 2009

Wichtiger Hinweis

Die Version 8.3 unterstützt nur die folgenden GV-Videoaufnahmekarten:

- GV-600(S) V3.20 und Nachfolger
- GV-650(S) V3.30 und Nachfolger
- GV-800(S) V3.30 und Nachfolger
- GV-800-4A V3.10 und Nachfolger
- GV-600(V4)
- GV-650(V4)
- GV-800(V4)
- Alle GV-1120-Serien
- Alle GV-1240-Serien
- Alle GV-1480 -Serien
- GV-2004
- GV-2008

Weitere Informationen zur Aktualisierung erfahren Sie auf unserer Website

http://www.geovision.com.tw/english/5_0.asp, oder bei Ihrem Händler.

Neuen Funktions in Version 8.3

Funktions	Buchseite
Kapitel 1 Konfigurieren des Hauptsystems	3
Mehr Speichergruppen können angelegt werden	9
Turbo-Modus	42
Automatische Einstellung für die Sommerzeit	51
Mehr vorgegebene PTZ-Punkte und Adressen werden unterstützt	58
PTZ-Tourzeitplan für den Leerlaufschutz	59
Farbstärker-Modus	76
Kapitel 3 Video-Analyse	93
Einzelkameraverfolgung	102
Menschenauflauferkennung	129
Erweiterte Szenenänderungserkennung	131

Erweiterte Erkennung eines unbeaufsichtigten Objekts	133
Erweiterte Erkennung eines fehlenden Objekts	135
Kapitel 4 Wiedergabe von Videodateien	140
Videoeffektanwendung auf mehreren Kanälen	151
Erhöhte Anzahl der Quad-Ansichten	156
Erhöhte Anzahl der Mehrfachbild-Ansichten	157
Videofarbverbesserung für die Wiedergabe	161
GPS-Wegestreckenwiedergabe	187
Kapitel 6 E/A-Anwendungen	206
Aufzeichnungen über mehrere Kameras durch Eingabeauslöser	208
Anzeigen des Eingabegerätenamens auf dem Bildschirm im Fall von Alarmereignissen	217
Kapitel 7 POS (Point-Of-Sale)-Anwendung	236
Windows-basierte, direkte POS-Integration	236
Kapitel 8 Anzeigen von Live-Videos mit WebCam	261
POS/ Wiegand Liveansicht	280
Neue Benutzeroberfläche für die Fernwiedergabe	311
Multicast und Audio-Broadcast	306
Sommerzeit-Ereignisse auch von der Ereignisliste abfragbar	313
BlackBerry-Unterstützung	329
Kapitel 9 E-Map-Applikation	332
Gleichzeitiges Anzeigen mehrerer Live-Videos	339
Kapitel 10 SMS (Kurzmitteilungsdienst)	346
Unbegrenzte Protokollaufbewahrungszeit	354
Kapitel 11 Nützliche Hilfsprogramme	364
Unbegrenzte Protokollaufbewahrungszeit (im Authentifizierungsserver)	
Digital-Matrix	448

Inhalt

Wichtiger Hinweis	i
-------------------------	---

1

Konfigurieren des Hauptsystems	3
--------------------------------------	---

Allgemeine Einstellungen.....	6
Konfigurieren allgemeiner Aufnahmeparameter.....	7
Anpassen einzelner Kameras	15
Einstellen des Tag-Nacht-Aufnahmemodus	19
Geo Mpeg4 (ASP) erweiterte Einstellungen	20
Konfigurieren der Hotline-/Netzwerkbenachrichtigung.....	21
Auswählen des Bildschirm-Layouts.....	24
Starten des GV-Systems von der Taskleiste aus.....	25
Kamera-/ Audioinstallation.....	26
Einstellen der automatischen Neustartfunktion	27
Protokollieren von Systemaktivitäten	28
Einstellen einer unterschiedlichen Textausrichtung für jeden Kanal	29
Einrichten von Kennwörtern	30
Versenden von Benachrichtigungen per E-Mail	33
Audio- und Video-Einstellungen.....	35
Auswählen der Video-Quelle	35
Einstellen der Video-Attribute.....	36
Anhören des Live-Tons.....	39
Festplattenberechnung.....	40
Turbo-Modus	42
Starten/Beenden einer Überwachung	44
Wiedergabe von Videodateien	45
Sofortige Wiedergabe.....	45
Systemlogbuch.....	46
Sommerzeit-Aufzeichnung.....	51
Aufnahmezeitplan	53
Videozeitplan	54
Zeitplanung Sondertage	55
E/A-Zeitplan.....	55
Center V2-Zeitplan	55

PTZ-Steuerung	56
PTZ-Kameras-Mapping	57
PTZ-Leerlaufschutz	58
Automatisch Umschalten zwischen PTZ-Steuerkonsolen.....	60
PTZ Automation.....	61
Liveansicht-Popup bei Eingabeauslösungsereignissen	62
Erweiterte Bewegungserkennung	63
Lösungen bei Videorauschen	65
Rauschtoleranz (Noise Tolerance)	65
Videorauschen erkennen, um Dateigröße zu reduzieren.....	66
Rauschfilter.....	67
Bild-im-Bild-Ansicht	68
Bild-auf-Bild-Ansicht	69
Systemleerlaufschutz	70
Autom. abmelden des Administrators.....	70
Automatisches Anmelden eines Benutzers ohne Zugriffsrechte.....	71
Autom. Starten der Aufnahme	72
Erstellen von Verknüpfungen	73
Touchscreen-Unterstützung	74
PTZ- und E/A-Steuerkonsole.....	74
Touchscreen-Konsole	74
System-Extras	76
Farbstärker-Modus	76
Bildqualität von DirectDraw Overlay	77
Beenden des Videoausfall-Watchdog	77
Deaktivieren des Videosignalausfall-Alarmtons	77
Hotkey-Sperre.....	78
Versionsinformation	78
Hotkey-Funktionen	78

2

Hybrid- und NVR-Lösung 80

GeoVision IP-Videoprodukte	80
Dongle-Typ	81
Beschreibung der Hybrid-Lösung	82
Beschreibung der NVR-Lösung	83
Hinzufügen von IP-Videoquellen	84

3

Erweiterte Einstellungen.....	86
Einstellen einer PTZ-IP-Kamera.....	88
Aufrüsten des Dongles.....	89
Video-Analyse	93
Objektverfolgung und -vergrößerung	93
Objektverfolgung	93
Starten der Objektverfolgung.....	97
Vergrößern von Objekten während der Verfolgung.....	97
Objektvergrößerung.....	99
Starten der Objektvergrößerung.....	101
Einzelkameraverfolgung.....	102
Hinzufügen einer PTZ-Kamera.....	102
Einstellen der PTZ-Verfolgung	103
Aktivieren der PTZ-Verfolgung	104
Objektzählung.....	105
Abrufen von Bildern mittels Objektindex	108
Objektindex-Einstellungen.....	108
Live-Objektindex.....	110
Objektindexsuche	111
Gesichtsentdeckung	113
Erkennung eines unbeaufsichtigten oder fehlenden Objekts	114
Erkennen unbeaufsichtigter Objekte	114
Erkennen fehlender Objekte.....	116
Datenschutz-Maske.....	119
Einstellen einer Datenschutz-Maske	119
Erteilen der Zugriffsberechtigungen für die behebbaren Stellen	120
Szenenänderungserkennung	121
Panorama-Ansicht.....	123
Erstellen einer Panorama-Ansicht.....	124
Zugreifen auf eine Panorama-Ansicht.....	126
Entnebeln der Live-Videos	127
Videostabilisierung	128
Menschenaufuferkennung.....	129
Erweiterte Szenenänderungserkennung	131
Erweiterte Erkennung eines unbeaufsichtigten Objekts.....	133

Erweiterte Erkennung eines fehlenden Objekts.....	135
Technische Daten	137

4

Wiedergabe von Videodateien 140

Wiedergabe mit ViewLog.....	141
Wiedergabefenster-Layout	144
Wiedergabesteuerungs-Schaltflächen	145
A-B-Wiedergabemodus	145
Suchen eines Videoereignisses	146
Zusammenfügen und Exportieren von Videos	149
Herausnehmen von Bildern aus einem Videoereignis	152
Speichern von Bildern	153
Drucken von Bildern	154
Überschreiboption für Videodateien	155
Erweiterte Einstellungen.....	156
Objektsuche.....	163
Erweiterter Protokoll-Browser	165
Filtereinstellungen	167
Quick Search	169
Ereignisabfrage-Einstellungen	170
Einstellungen für die erweiterte Suche.....	171
Wiedergabe über lokales Netzwerk (LAN)	172
Wiedergabe über das Internet mittels Fern-ViewLog-Dienst.....	174
Abrufen der Aufnahmen von einem Host	174
Zugreifen auf die Aufnahmen von Multihosts	175
Verwalten des Verbindungsstatus	176
Fortsetzen der Sicherung	176
Wiedergabe über das Internet mittels Remote Playback.....	177
Arbeiten mit Remote Playback-Server am Server-PC	177
Arbeiten mit Remote Playback Client am Client-PC	180
GPS-Wegestreckenwiedergabe	187
Touchscreen-Unterstützung.....	189
Hotkey-Funktionen.....	190
Technische Daten	190

5

Sichern und Löschen von Dateien 192

Sichern von Protokolldaten mit Hilfe des Systemprotokolls	192
Sichern von Dateien mittels ViewLog	194
Aufteilen von Dateien für Sicherung auf mehrere Discs	197
Ausschließen des ViewLog-Players von den Sicherungsdateien	197
Einschließen des ViewLog-Players in die Sicherungsdateien	198
Löschen von Dateien mittels ViewLog	199
Reparieren beschädigter Dateipfade	201
Reparieren beschädigter Videodateien	202

6

E/A-Anwendungen 206

Einstellen der E/A-Geräte	207
Riegel - Auslöser	210
Beibehalten des letzten Umschaltstatus	212
E/A-Steuerkonsole	214
E/A-Eingabesteuerkonsole	214
E/A-Ausgabesteuerkonsole	214
Erweiterte E/A-Anwendungen	215
Schwenken einer PTZ-Kamera auf eine voreingestellte Position bei Alarmereignis	215
Einstellen des kurzzeitigen oder dauernden Modus	216
Deaktivieren der Alarm- und Benachrichtigungseinstellungen im Fall einer Eingabeauslösung	216
Anzeigen des Eingabegerätenamens auf dem Bildschirm im Fall von Alarmereignissen.....	217
Weitere Anwendungen	217
Eingabestatuserkennung	218
E/A-Aktivierungseinstellungen	219
Erweiterte E/A-Steuerkonsole	220
Die erweiterte E/A-Steuerkonsole	220
Erstellen einer Gruppe für Kaskadenauslöser	221
Konfigurieren der erweiterten E/A-Steuerkonsole	224
Einstellen des Moduszeitplans	225
Quick-Link.....	227
Erzwingen einer Ausgabe.....	227
Bearbeiten des Hintergrundbildes	228
Systemweite Auslöser	228

Die Option "Erweiterten logischen Eingabestatus im Multicam aktivieren"	229
Verwalten einer Gruppe von E/A-Geräten	230
Visuelle Automation	231
Einstellen der visuellen Automation	231
Verwenden der visuellen Automation	232
Virtuelle E/A-Steuerung	233
Einstellen eines Moduls	234

7

POS (Point-Of-Sale)-Anwendung 236

Textmodus-POS-Gerät	236
Windwos-basierte, direkte POS-Integration	236
Datenerfassungsbox-Integration	239
Grafikmodus-POS-Gerät	240
POS Data Sender	240
Einstellen eines POS-Gerätes	242
Einblenden von POS-Daten auf Kamerafenster	244
POS-Feldfilter	246
Benachrichtigungen über ungewöhnliche Transaktionen	248
Einstellen der Alarmfrequenz	249
Codepage-Mapping	251
POS-Datensender	252
POS Live-Ansicht	253
Das POS Live-Ansichts-Fenster	253
Einstellen der Liveansicht	254
Farbiger POS-Text	255
Einstellungen für farbige POS-Texte	255

8

Anzeigen von Live-Videos mit WebCam... 261

Konfigurieren des WebCam-Servers	261
WebCam Server-Einstellungen	261
UPnP-Einstellungen	271
FTP-Server-Einstellungen	274
Netzwerk-Port-Informationen	275
Zugreifen auf Live-Videos über einen Webbrowser	276

Single View MPEG 4 Encoder Viewer	278
Steuerfeld	280
Hinzufügen eines Servers	281
Videoaufzeichnung	281
Alarmbenachrichtigung.....	282
Video- und Audio-Konfiguration.....	283
Hardware-Compressed or Megapixel Stream	284
PTZ-Steuerung	285
Visuelles PTZ-Steuerfeld	286
E/A-Steuerung	287
Visuelle Automation	288
Bild-im-Bild-Ansicht	289
Bild-auf-Bild-Ansicht	289
Image Enhancement	289
Fernkonfiguration.....	290
MPEG4 Encoder 2-Fenster-Ansicht	292
Multi View MPEG 4 Encoder Viewer	293
Starten des MultiView:	293
Hostliste	296
Kanalstatus-Informationen.....	297
Hinzufügen eines Hosts.....	297
Zusammenfassen mehrerer Hosts in einen einzigen Host	298
Videoaufzeichnung	300
Kamera-Videoabruf	300
Hardwarekomprimierte oder Megapixel-Datenströme	300
PTZ-Steuerung	301
Visuelles PTZ-Steuerfeld	301
Ausgabesteuerung	302
Fern-ViewLog	302
Systemeinstellungen	303
Kamerastatus	304
Host Angaben	305
Multicast und Audio-Broadcast	306
Vornehmen der Multicast- und Broadcast-Einstellungen	306
Senden von Audio-Broadcast.....	307
Empfangen von Multicast und Audio-Broadcast	308
JPEG Image Viewer	310
Fernwiedergabe	311

Fern-ViewLog	312
Ereignislistenabfrage	313
Download-Center	315
Mobiltelefon-Applikationen	316
PDA	318
I-Mode-Telefon.....	323
Windows Smartphone	325
Symbian Smartphone.....	327
BlackBerry Phone.....	329

9

E-Map-Applikation 332

Der E-Map Editor	332
Das E-Map Editor-Fenster.....	333
Erstellen einer E-Map-Datei	334
Erstellen einer E-Map-Datei für einen entfernten Host	335
Starten der E-Map	336
Einstellen der Popup-Kartenfunktion.....	337
Starten der E-Map von einem entfernten Standort aus	338
Das entfernte E-Map-Fenster.....	338
Anmelden verschiedener Hosts	339
Konfigurieren von Fern-E-Map	340
Anzeigen der Hostinformationen und Wiedergeben der Videos	341
Zugriff auf das Fern-ViewLog	341
E-Map-Server	342
So installieren Sie E-Map-Server	342
Das E-Map Server-Fenster	342
Einstellen des E-Map Servers	343
Fernüberwachung über den E-Map Server	343
Zugreifen auf die Kontodaten auf dem Authentifizierungsserver	343

10

SMS (Kurzmitteilungsdienst) 346

Installieren des SMS Servers	346
Das SMS Server-Fenster	347
Einstellen des SMS Server	348

Geräteeinstellungen	348
Servereinstellungen.....	349
Konto Einstellung.....	352
SMS-Protokoll	354
Einstellen des SMS-Protokolls	354
Anzeigen des SMS-Protokolls.....	355
Kennwortsicherheit.....	357
Verbinden des GV-Systems mit dem SMS Server.....	358
Einstellen von Mobiltelefonnummern	360

11

Nützliche Hilfsprogramme 364

Dynamic DNS.....	364
Installieren des Dynamic DNS.....	364
Registrieren eines Domännennamens mit DDNS.....	365
Starten des Dynamic DNS.....	367
Lokal-DDNS-Server	368
TwinDVR-System.....	369
Starten des TwinServe.....	371
Installieren des TwinDVR	373
Starten des TwinDVR	373
TwinDVR-Einstellungen.....	376
Watermark Viewer	377
Twin View-Anzeige	379
Windows-Sperre	381
Der GV-Desktop	381
Funktionen des GV-Desktops.....	382
Token-Datei für den abgesicherten Modus.....	385
Authentication Server	386
Installieren des Servers.....	386
Das Server-Fenster	386
Erstellen einer DVR-Liste	388
Bearbeiten eines Benutzers	389
Starten des Servers	390
Verbinden des GV-Systems mit dem Server	391
Sicherungsserver.....	393
Entfernter Zugriff vom Control Center, Fern-E-Map und MultiView.....	394

Schnelle Sicherung und Wiederherstellung	397
Installieren des FBR-Programms	397
Auswählen des Skins	398
Anpassen der Funktionen.....	399
Sichern und Wiederherstellen von Einstellungen.....	400
Hot-Swap-Aufnahme	402
Das MediaManTools-Fenster	403
Anzeigen des Laufwerkstatus	404
Hinzufügen eines Laufwerks	406
Entfernen eines Laufwerks	407
Automatisches Anmelden beim Starten.....	408
Einstellen der LED-Funktionsleiste	409
Backup Server	411
Verwendungsvoraussetzung	412
Verbinden mit dem Speichersystem	412
Erweiterte Einstellungen.....	413
Manuelles Hinzufügen von Dateien zur Sicherung	416
Anzeigen des Serverstatus.....	417
Abrufen aufgenommener Dateien	419
Backup-Viewer	420
Verwendungsvoraussetzungen	420
Installieren des Backup-Viewer	420
Starten des Backup-Viewer	421
Ausführen einer Abfrage.....	422
Anzeigen der Ereignisdateien	423
Verwenden des Fern-ViewLog	424
Bandbreitensteuerungsanwendungen	425
Installieren der Applikation Bandbreite Kontrolle.....	426
Zulassen der Fernsteuerung auf DVR.....	427
Verbinden mit einem WebCam-Server.....	427
Steuern eines WebCam-Servers	428
Bandbreite Einstellung.....	429
Einstellen einer schwarzen Liste	430
Programm-Einstellung	431
Report Generato	432
Starten der Applikation Report Generator	432
Einstellen der Applikation Report Generator	432
Einstellen der Berichtskriterien.....	434

Einstellen des E-Mail-Anhangs	437
Wiedergabe der Videoaufnahmen.....	438
Anzeigen des Ereignisprotokolls	438
DSP Spot-Monitor-Controller	439
Spot-Monitor-Controller	439
Spot-Monitor-Konsole.....	442
Quad Spot-Monitor-Controller	443
Einstellen des Controllers.....	443
Einstellungen für Popup-Kamerafenster	446
Anzeigen der TV Quad-Steuerkonsole auf dem Bildschirm.....	447
Digital-Matrix.....	448
Aktivieren von mehreren Monitoren	448
Einstellen der Liveansicht.....	450
Einstellen der Überwachungsseite	451
Einstellen der Popup-Benachrichtigung	452
Einstellen der Liveansicht mit Popup-Benachrichtigung	454
 Fehlerbehebung.....	 455
 Anhang.....	 461
A. USB-Dongle für IP-Geräteanwendungen	461
B. Unterstützte PTZ-Protokolle und -Modelle	462
C. Zertifizierte PTZ-Modelle für Objektverfolgung	464
D. Unterstützte IP-Geräte	465
E. Unterstützte GPRS-Modelle	469

KAPITEL 1

Konfigurieren des Hauptsystems..... 3

Allgemeine Einstellungen..... 6

Konfigurieren allgemeiner Aufnahmeparameter.....	7
Anpassen einzelner Kameras.....	15
Einstellen des Tag-Nacht-Aufnahmemodus	19
Geo Mpeg4 (ASP) erweiterte Einstellungen.....	20
Konfigurieren der Hotline-/Netzwerkbenachrichtigung	21
Auswählen des Bildschirm-Layouts.....	24
Starten des GV-Systems von der Taskleiste aus.....	25
Kamera-/ Audioinstallation.....	26
Einstellen der automatischen Neustartfunktion	27
Protokollieren von Systemaktivitäten.....	28
Einstellen einer unterschiedlichen Textausrichtung für jeden Kanal	29
Einrichten von Kennwörtern	30
Versenden von Benachrichtigungen per E-Mail	33

Audio- und Video-Einstellungen 35

Auswählen der Video-Quelle	35
Einstellen der Video-Attribute	36
Anhören des Live-Tons.....	39
Festplattenberechnung.....	40
Turbo-Modus.....	42

Starten/Beenden einer Überwachung..... 44

Wiedergabe von Videodateien 45

Sofortige Wiedergabe.....	45
---------------------------	----

Systemlogbuch..... 46

Sommerzeit-Aufzeichnung 51

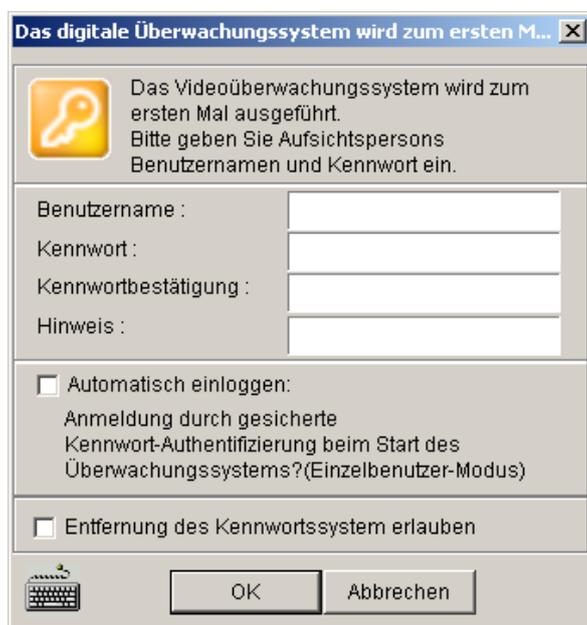
Aufnahmezeitplan 53

Videozeitplan	54
Zeitplanung Sondertage	55
E/A-Zeitplan.....	55
Center V2-Zeitplan.....	55

PTZ-Steuerung	56
PTZ-Kameras-Mapping	57
PTZ-Leerlaufschutz	58
Automatisch Umschalten zwischen PTZ-Steuerkonsolen.....	60
PTZ Automation	61
Liveansicht-Popup bei Eingabeauslösungsereignissen	62
Erweiterte Bewegungserkennung	63
Lösungen bei Videorauschen	65
Rauschtoleranz (Noise Tolerance)	65
Videorauschen erkennen, um Dateigröße zu reduzieren.....	66
Rauschfilter.....	67
Bild-im-Bild-Ansicht	68
Bild-auf-Bild-Ansicht	69
Systemleerlaufschutz	70
Autom. abmelden des Administrators.....	70
Automatisches Anmelden eines Benutzers ohne Zugriffsrechte	71
Autom. Starten der Aufnahme	72
Erstellen von Verknüpfungen	73
Touchscreen-Unterstützung	74
PTZ- und E/A-Steuerkonsole.....	74
Touchscreen-Konsole	74
System-Extras	76
Farbstärker-Modus	76
Bildqualität von DirectDraw Overlay	77
Beenden des Videoausfall-Watchdog.....	77
Deaktivieren des Videosignalausfall-Alarmtons	77
Hotkey-Sperre.....	78
Versionsinformation	78
Hotkey-Funktionen.....	78

Konfigurieren des Hauptsystems

Wenn Sie das System zum ersten Mal starten, werden Sie wie folgt aufgefordert, den Benutzernamen und das Kennwort für einen Administrator einzugeben:



Das digitale Überwachungssystem wird zum ersten Mal ausgeführt. Bitte geben Sie Aufsichtspersons Benutzernamen und Kennwort ein.

Benutzername :
Kennwort :
Kennwortbestätigung :
Hinweis :

Automatisch einloggen:
Anmeldung durch gesicherte
Kennwort-Authentifizierung beim Start des
Überwachungssystems?(Einzelbenutzer-Modus)

Entfernung des Kennwortsystem erlauben

OK Abbrechen

Abbildung 1-1

Geben Sie in das Benutzername-Feld einen Namen als Administrator-Benutzernamen ein. Vervollständigen Sie die Einrichtung, indem Sie ein Kennwort in die Felder Kennwort und Kennwort wiederholen eingeben und optional einen Hinweis, der Sie an das Kennwort erinnert, eintippen. Der in das Hinweis-Feld eingegebene Text wird nur angezeigt, wenn ein falsches Kennwort eingegeben wird.

- **Automatisch einloggen:** Diese Option erlaubt das automatische Anmelden des vorliegenden Benutzers, wann immer das System gestartet wird. Aus Sicherheitsgründen ist es ratsam, diese Funktion nur bei Systemen, die nur einen Benutzer haben, zu verwenden.
- **Entfernung des Kennwortsystem erlauben:** Für Informationen über diese Einstellung sehen Sie bitte im Abschnitt Einrichten von Kennwörtern später in diesem Kapitel nach.
- : Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Bildschirm-Tastatur zu öffnen und damit die Anmeldeinformationen einzugeben.

Öffnen Sie nach dem Einrichten des Administrator-Benutzernamens und Kennworts das Programm, um ins Hauptsystem zu gelangen.

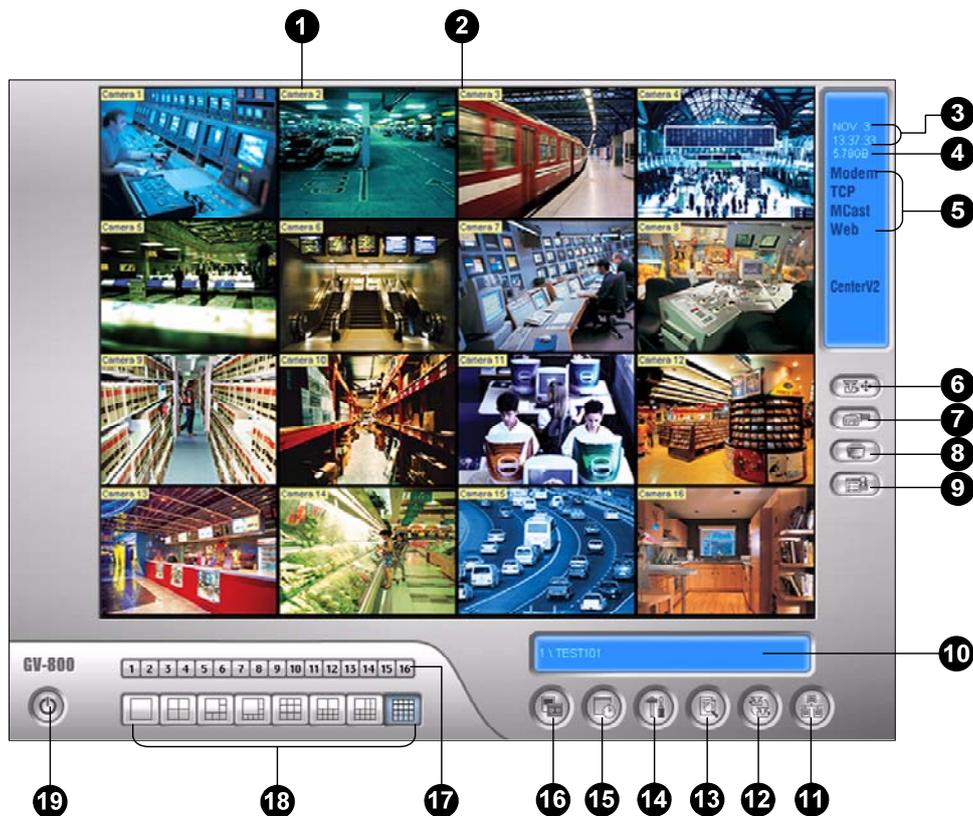


Abbildung 1-2

Bedienelemente im Hauptfenster:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Kameranummer	Hier wird die Kameranummer entsprechend der Port-Nummer der GV-Videoaufnahmekarte angezeigt.
2	Kameraname	Hier wird der zugewiesene Kameraname angezeigt.
3	Datum/Zeit	Hier wird das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit angezeigt.
4	Speicherplatz	Hier wird der verbleibende Festplattenspeicherplatz angezeigt.
5	Verbindung	Hier wird der Verbindungsstatus von entfernten Applikationen angezeigt.
6	PTZ-Steuerung	Damit wird die PTZ-Steuerkonsole angezeigt.
7	E/A-Steuerung	Damit wird die E/A-Steuerkonsole angezeigt.
8	TV-Ausgabe	Damit wird die TV Quad-Steuerkonsole angezeigt.
9	Benutzerdefiniert	Damit gelangen Sie zu anderen Applikationen.
10	Standortname	Hier wird der Name des GV-Systems, das üblicherweise nach seinem Standort benannt wird, angezeigt.
11	Netzwerk	Damit wird die Verbindung mit entfernten Applikationen aktiviert.
12	Kamera Scan	Damit schalten Sie zwischen den Bildschirmunterteilungen um.

13	Logbuch anzeigen	Damit werden die folgenden Optionen aufgerufen: Video/Audio anmelden, Systemprotokoll, POS-Daten suchen, POS Live-Ansicht, Live-Objektindex, Objektindex suchen und E-Map.
14	Konfigurieren	Damit gelangen Sie zu den Systemeinstellungen.
15	Planung	Damit stellen Sie Zeitpläne ein.
16	Überwachung	Damit starten Sie die Überwachung.
17	Kamera-Auswahl	Hier wählen Sie die Nummer der gewünschten Kamera für die Anzeige auf der Hauptunterteilung.
18	Bildschirmunterteilung	Hier wählen Sie eine Bildschirmunterteilungsart aus.
19	Beenden	Damit werden die folgenden Optionen aufgerufen: Benutzer anmelden/ändern, Abmelden, Minimieren, Multicam neu starten und Beenden.

Drücken Sie die Taste **(F7)** auf der Tastatur oder klicken Sie auf die **Überwachung**-Schaltfläche, um die Aufzeichnung zu starten. Standardmäßig führt jede Kamera mit den folgenden Einstellungen die Aufzeichnung aus:

- Im Bewegungserkennungsmodus
- Mit der Auflösung von 320 x 240
- Mit Geo Mpeg4-ASP Codec

Im Verlauf Ihrer Arbeit mit dem System werden Sie sicherlich diese Einstellungen ändern wollen. Die Schaltflächen bieten einen sofortigen Zugriff auf einige der Hauptsystemeinstellungen. Klicken Sie einfach eine Schaltfläche an, um die Menüs der jeweiligen Einstellungen anzuzeigen. Beginnen wir mit der Konfiguration-Schaltfläche.

Allgemeine Einstellungen

Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Programm Einstellungen** und wählen **Allgemeine Einstellungen**. In diesem Dialogfenster können Sie Kameras und allgemeine Aufnahmeparameter konfigurieren. Auf der Registerkarte **Kamera Aufnahme Einstellung** können Sie jede Kamera einzeln einstellen. Auf der E/A-Geräte-Registerkarte können Sie E/A-Geräte hinzufügen und konfigurieren. Die **HotLine/Netzwerk**-Registerkarte wird verwendet, um das System für Netzwerkverbindungen oder mobile Verbindungen zu konfigurieren.

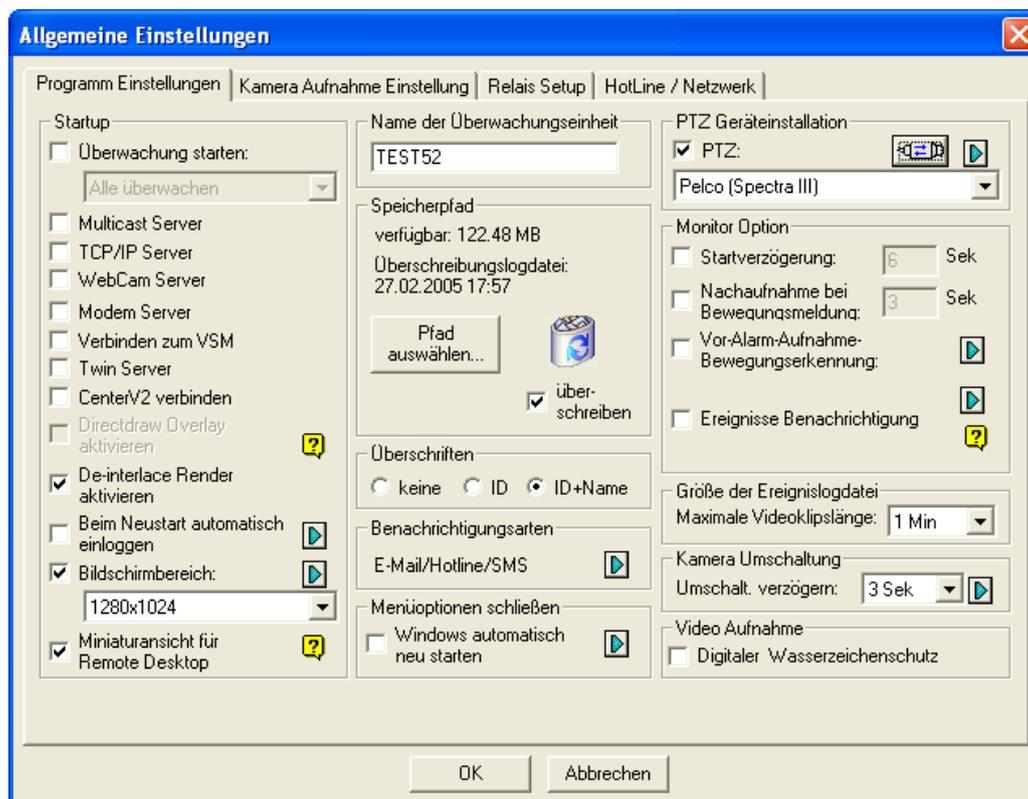


Abbildung 1-3

Konfigurieren allgemeiner Aufnahmeparameter

Beginnen wir mit den Optionen auf der Allgemeine Einstellungen-Registerkarte:

(Startup) Die Starten-Optionen veranlassen das System beim Starten des Hauptsystems die ausgewählten Funktion zu aktivieren.

- **Überwachung starten:** Wählen Sie hier einen der folgenden Modi für die Steuerung der Überwachung beim Starten des Systems:
 - **Alle überwachen:** Diese Option gestattet die Überwachung aller Kameras und (falls verfügbar) E/A-Module beim Starten des Systems. Als Alternative können Sie manuell auf die **Überwachung**-Schaltfläche klicken und dann **Alle Überwachungen starten** wählen. (Nr. 16, Abb. 1-2) aller Kameras starten wählen. (Einzelheiten hierzu finden Sie unter *Starten/Beenden von Überwachungen* später in diesem Kapitel.)
 - **Planung der Überwachung:** Diese Option gestattet die Kameraüberwachung nach Zeitplänen. Als Alternative können Sie auf das Zeitplan-Symbol (Nr. 15, Abb. 1-2) und dann auf **Zeitplan starten** klicken. Siehe *Aufnahmezeitplan* später in diesem Kapitel.
 - **Relais-Überwachung:** Diese Option gestattet die **Überwachung** aller E/A-Geräte. Als Alternative können Sie auf die Überwachung-Schaltfläche (Nr. 16, Abb. 1-2) klicken und dann **E/A-Überwachung** auswählen.

Hinweis: Einzelheiten zur Einstellung verschiedener Aufnahmemodi und Benachrichtigungsmethoden für jede Kamera finden Sie unter (*Überwachungssteuerung*), *Anpassen einzelner Kameras* später in diesem Kapitel.

- **WebCam Server:** Diese Option ermöglicht die Verbindung mit WebCam-Server beim Start. (Oder klicken Sie auf die **Netzwerk**-Schaltfläche (Nr. 11, Abb. 1-2) und wählen dann **WebCam Server**.)
- **VSM verbinden:** Diese Option ermöglicht die Verbindung mit dem VSM-Server. (Oder klicken Sie auf die **Netzwerk**-Schaltfläche (Nr. 11, Abb. 1-2) und wählen dann **Verbinden mit VSM**.)
- **Twin Server:** Diese Option ermöglicht die Verbindung mit dem Twin Server beim Start. (Oder klicken Sie auf die **Netzwerk-Schaltfläche** (Nr. 11, Abb. 1-2) und wählen dann **Twin Server**). Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Doppel-DVR-System* in Kapitel 11.
- **CenterV2 verbinden:** Diese Option ermöglicht die Verbindung mit CenterV2. (Oder klicken Sie auf die **Netzwerk-Schaltfläche** (Nr. 11, Abb. 1-2) und wählen dann **Verbinden mit CenterV2**.)
- **Directdraw Overlay aktivieren:** DirectDraw Overlay wird verwendet, um die Bildqualität zu verbessern, wenn Ihre VGA-Karte diese Funktion unterstützt. Bei manchen VGA-Karten kann DirectDraw Overlay verschwommene Bilder verursachen. Verwenden Sie die Standardbildqualität statt eine hohe Qualität, um das Bildproblem zu vermeiden und die Funktion DirectDraw Overlay zu behalten. *Siehe Bildqualität von DirectDraw Overlay im Abschnitt System-Extras.*
- *Siehe Bildqualität von DirectDraw Overlay im Abschnitt System-Extras.*

- **De-interlace Render aktivieren:** Diese Option vermeidet Zeilensprung ungerader und gerader Videozeilen. Diese Funktion wirkt sich nur im Einzelkanal-Anzeigemodus mit der Auflösung von 640 x 480 oder 720 x 480 aus. Nach dem Anhängen dieser Funktion müssen Sie das GV-System neu starten, um diese Funktion zu aktivieren.

Hinweis:

1. Die **Directdraw Overlay-** und **De-interlace Render aktivieren-**Funktionen können die Bildqualität wesentlich verbessern. Unterstützt Ihre VGA-Karte DirectX9, dann aktivieren Sie bitte die beiden Funktionen.
 2. Unter Umständen sehen Sie die Meldung "Erstellen des Directdraw Overlay fehlgeschlagen", wenn Sie versuchen, eine Verbindung über die WebCam-Fernsteuerung mit einem Server herzustellen. Die Meldung weist darauf hin, dass der Server die Funktion **Directdraw Overlay aktivieren** ausgewählt hat. Dies bedeutet lediglich, dass die entfernte Seite die Bilder nicht mit der DirectDraw-Funktion sieht. Sie können bedenkenlos auf **JA** klicken, um mit der Verbindung fortzufahren.
-

Tipps: Suchen Sie nach einer Datei namens **dxdiag**, um Ihre DirectX-Version zu überprüfen. Öffnen Sie die Datei und suchen die relevanten Informationen. DirectX 9.0C ist auch auf der Surveillance System Software-CD enthalten.

- **Beim Neustart automatisch einloggen:** Haken Sie diese Option an und klicken dann auf die **Pfeil**-Schaltfläche, um einen Benutzernamen für die automatische Anmeldung beim Start zuzuweisen. Nach der Einrichtung meldet das System den zugewiesenen Benutzer beim nächsten Start automatisch an, ohne nach Benutzernamen und Kennwort zu fragen. Für weitere Einstellungen siehe *Starten des GV-Systems von der Taskleiste* später in diesem Kapitel.
- **Bildschirmbereich:** Wählen Sie aus der Dropdownliste die Auflösung aus, die am besten zu Ihrem Computermonitor passt.
- **Miniaturansicht für Remote Desktop:** Diese Option verdichtet alle Videokanäle in eine einzige 320x240 Anzeige. Da Sie Microsoft Remotedesktop verwenden könnten (eine Funktion, die in Windows XP Professional Edition enthalten ist), um das Hauptsystem über ein Netzwerk einzurichten, ist es wichtig, die über das Netzwerk zu übertragenden Daten so gering wie möglich zu halten.
 1. Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Programm Einstellung** und wählen **Allgemeine Einstellungen**
 2. Markieren Sie die Option **Miniaturansicht für Remote Desktop** in dem Startup-Abschnitt auf dem Systemeinstellungen-Dialogfenster und klicken dann auf **OK**, um Ihre Einstellung zu bestätigen.
 3. Starten Sie das Hauptsystem neu.
 4. Klicken Sie auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **A/V Einstellung** und wählen dann **Mini-Ansicht umschalten**, um zwischen der Mini- und Normal-Ansicht umzuschalten.



Abbildung 1-4 Mini-Ansicht

(Name der Überwachungseinheit) Der zugewiesene Name (maximal 14 Zeichen) wird als Name des Servers auf dem Hauptfenster angezeigt.

(Speicherpfad) Hier können Sie die Speicherart (Überschreiben oder Nicht überschreiben) und die Speicherposition einstellen.

- **Verfügbar:** Hier wird der verbleibende Festplattenspeicherplatz angezeigt.
- **Überschreibungslogdatei:** Hier wird das Aufnahmedatum der nächsten zu löschenden Videodatei angezeigt.
- **Pfad auswählen....:** Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Speicherposition für Videodateien auszuwählen.
 - ⊙ **Datenbank Ordner:** Sie können eine neue Position für die Datenbank angeben. Die Datenbankposition legt fest, wo die Aufnahmen der ViewLog-Ereignisliste (Cam*.db und Aud*.db) gespeichert werden.
 - ⊙ **Speichergruppe Ordner:** Sie können bis zu 16 Speichergruppen mit unterschiedlichen Speicherpositionen, Speicherfristen und Überschreisschwellen erstellen, um Videodateien zu speichern.

So erstellen Sie eine Speichergruppe:

1. Wählen Sie **Speichergruppe Ordner**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 1-5

2. Klicken Sie auf das **Speicherguppe hinzufügen**-Symbol,  um eine Speicherguppe hinzuzufügen. Die erste Speicherguppe wurde werkseitig erstellt.
3. Haken Sie die Kameras an, die die Speicherguppe einschließen soll.
4. Haken Sie die Option **Sichere Tage** an und geben Sie an, für wie viele Tage die Videodateien aufbewahrt werden sollen.
5. Klicken Sie auf das **Neuen Pfad hinzufügen**-Symbol , um eine Speicherposition anzugeben.
6. Haken Sie die Option **Überschreiben-Schwelle erweitern** an und geben die Größe an, wenn Sie die vorgegebene Überschreiben-Schwelle vergrößern möchten.
7. Klicken Sie auf **OK**.

- **Überschreiben:** Ist diese Option aktiviert, werden die ältesten Dateien gelöscht, wenn das System zum Speichern neuer Überwachungsvideos Speicherplatz benötigt. Ist die Option nicht aktiviert, stoppt das System die Aufnahme, wenn die Festplatte voll ist.

Hinweis:

1. Wenn der zugewiesene Speicherplatz nicht ausreicht, um alle Videodateien für die festgelegte Anzahl von Tagen zu speichern, dann hat die Überschreiben-Einstellung Vorrang vor der Einstellung der Option "Sichere Tage".
2. Videoaufnahmekarten und der GV-NVR haben unterschiedliche vorgegebene Überschreisschwellen. Wenn der Speicherplatz die vorgegebene Überschreisschwelle erreicht, löscht das System die ältesten Dateien. Die vorgegebene Überschreisschwelle ist wie folgt:
 - GV-250 / 600 / 650 / 800 is 795 MB.
 - GV-1120 / 1240 / 1480 is 1,2 GB.
 - GV-2004 is 1,2 GB plus 50 MB/pro Kanal.
 - GV-2008 is 1,2 GB plus 50 MB/pro Kanal.
 - GV-2016 is 1,2 GB plus 50 MB/pro Kanal.
 - GV-NVR is 1,2 GB.

Jeder hinzugefügte IP-Videokanal kann die vorgegebene Überschreisschwelle um 50 MB erhöhen. Wenn Ihr GV-NVR z.B. 4 IP-Kanäle hat, dann ist die Standardschwelle $1200 \text{ MB} + 50 \text{ MB} \times 4 = 1400 \text{ MB}$.

Falls Sie finden, dass der vorgegebene Speicherplatz nicht genug ist, haken Sie bitte die Option **"Überschreiben-Schwelle erweitern"** an, um die Schwelle zu erhöhen.

Wann immer die vorgegebene Schwelle erreicht wird, werden alte Dateien mit einer Größe von 400 MB gelöscht.

3. Erfüllt eine Partition nicht die Mindestanforderung, werden Videodateien automatisch auf die nächste verfügbare Festplatte gespeichert. Liegt der insgesamt verfügbare Speicherplatz unter dem Minimum, hält das System die Aufnahme an und zeigt die Meldung *Nicht genügend Speicherplatz vorhanden!*



Abbildung 1-6

Um das Speicherproblem zu beheben, können Sie Ihr System um weiteren Festplattenspeicherplatz ergänzen oder Ihre Videodateien löschen/sichern, um Speicherplatz freizugeben. Genauere Informationen über das richtige Löschen und Sichern von Videodateien finden Sie in Kapitel 5.

[Überschrift] Hier legen Sie fest, was für Überschriften in der oberen linken Ecke des Kamerafensters angezeigt werden. Sie können Keine für **keine** Überschrift wählen, **ID**, um nur die Kamera-ID anzeigen zu lassen oder **ID+Name**, um die Kamera-ID und den Kameranamen anzeigen zu lassen.

[Benachrichtigungsarten] Klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche, um auszuwählen, ob Sie per E-Mail, telefonisch oder per SMS benachrichtigt werden möchten, wenn im Überwachungsbereich ein Alarmzustand eingetreten ist.

Für die Telefonkonfiguration lesen Sie bitte *Konfigurieren der Hotline-/Netzwerkbenachrichtigung* später in diesem Kapitel.

Für die E-Mail-Konfiguration lesen Sie bitte *Versenden von Benachrichtigungen per E-Mail* später in diesem Kapitel.

Für die SMS-Konfiguration lesen Sie bitte *SMS (Kurznachrichtendienst)* in Kapitel 10.

[Menüoptionen schließen] Fügen Sie ein Häkchen in das Kontrollkästchen ein, um diese Funktion zu aktivieren. Klicken Sie auf die blaue **Pfeil**-Schaltfläche, um zwischen **Windows automatisch herunterfahren** und **Windows automatisch neu starten** umzuschalten. **Windows automatisch herunterfahren** schließt nach Beenden des GV-Systems das Windows-Betriebssystem. **Windows automatisch neu starten** startet nach Beenden des GV-Systems das Windows Betriebssystem automatisch neu.

[PTZ Geräteinstallation] Hier können Sie PTZ-Kameras dem System hinzufügen. Einzelheiten zu der Bedienung finden Sie später unter *PTZ-Steuerung* in diesem Kapitel.

[Monitor Optionen]

- **Startverzögerung:** Diese Option startet die Überwachung x Sekunden nach Aktivierung des Systems.
- **Nachaufnahme bei Bewegungsmeldung:** Diese Option legt fest, wie lange die Aufnahme nach einer Bewegung weiterläuft.
- **Vor-Alarm-Aufnahme - Bewegungserkennung:** Diese Option nimmt Videos für eine bestimmte Zeit vor Erkennen einer Bewegung auf. Sie können RAM oder Festplatte als Zwischenspeicher für diese Funktion auswählen. Der Unterschied zwischen beiden ist, dass RAM kürzere Vorab-Aufnahmen von 1 Sekunde bis zu 1,5 Minuten speichern kann, während die Festplatte längere Vorab-Aufnahmen von 1 Minute bis zu 45 Minuten festhalten kann.

1. Haken Sie die Option **Vor-Alarm-Aufnahme - Bewegungserkennung** an.
2. Klicken Sie auf die **Pfeil-Schaltfläche** daneben. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 1-7

[Qualität der Vor-Alarm-Aufnahme] Die Größe des physischen Speichers des Computers, auf dem das System läuft, bestimmt die Qualität der Vor-Alarm-Aufnahme. Manche Optionen werden grau hinterlegt, wenn der Computer nicht über genügend Speicher für die Auswahl verfügt.

Die nachstehende Tabelle zeigt die maximale Aufnahmebildrate sowie die Anforderungen des physischen Speichers für jede Einstellung:

	Gut	Besser	Beste	Zusätzlich
Maximale Vor-Alarm-Aufnahmebildrate pro Kamera (Bilder/Sekunde)	15	30	60	90
Benötigter RAM	128 MB	256 MB	512 MB	768 MB

Hinweis: Die Berechnung der Aufnahmebildrate basiert auf einer Aufnahmegröße von 320x240.

[Optionen für Vor-Alarm-Aufnahme (pro Kamera)] Hier stellen Sie die Anzahl der Vor-Alarm-Aufnahmebilder ein.

- **Gesamtbildrate:** Hier legen Sie die maximalen Vor-Alarm-Aufnahmebilder des Systems fest.
- **Bildrate/Sek Begrenzung:** Hier legen Sie die maximale Vor-Alarm-Aufnahmebildrate (Bilder/Sek.) einer Kamera fest.

Durch Division der Gesamtbilder durch die Bilder/Sek. Begrenzung erhalten Sie die Gesamtdauer der Vor-Alarm-Aufnahme einer Kamera. Beispiel:

$$\begin{array}{rclcl} \text{Vor-Alarm-} & & & & \\ \text{Aufnahmedauer} = & \text{Gesamtbilder} & = & 30 & = 5 \text{ Sekunden} \\ & \hline & \text{Bilder/Sek} & & \hline & \text{Begrenzung} & & 6 \end{array}$$

Vor-Alarm-Aufnahmen in Festplatte speichern Diese Option verwendet die Festplatte als Voraufnahmepuffer. Mit dieser Option können Sie eine viel längere Voraufnahmezeit haben.

- **Vor-Alarm-Aufnahme-Dateien behalten:** Hier legen Sie Anzahl der Videoclips für Vor-Alarm-Aufnahmen fest. Die maximale Anzahl der Videoclips ist 9 und die maximale Länge eines Videoclips ist 1 bis 5 Minuten. Die gesamte Vorab-Aufnahmezeit kann also 1 Minute bis 45 Minuten lang sein. Weitere Informationen über Videoclips finden Sie unten im Abschnitt *[Ereignisprotokoll-Größe (EventLog Size)]*.
- **Ereignisse benachrichtigen:** Diese Option ermöglicht das Versenden der zugewiesenen E-Mail-/Hotline-/SMS-Benachrichtigung, wenn die ausgewählten Alarmzustände eintreten. Bitte gehen Sie wie folgt vor, um diese Funktion zu aktivieren.

1. Haken Sie die Option **Ereignisbenachrichtigungen senden** an und klicken dann auf die **Pfeil**-Schaltfläche daneben, um das folgende Dialogfenster anzuzeigen.

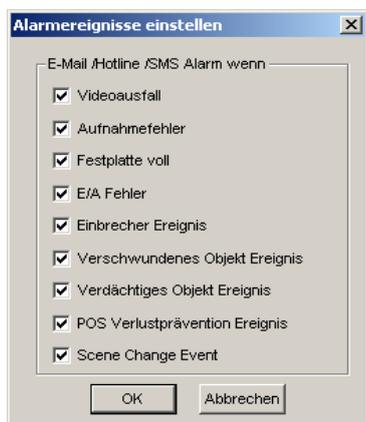


Abbildung 1-8

2. Wählen Sie die gewünschten Alarmereignisse aus, bei denen die zugewiesene Benachrichtigung gesendet werden soll. Klicken Sie anschließend auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.

Die Alarmereignisse Eindringling, Objekt fehlt, Unbeaufsichtigtes Objekt und POS-Verlustschutz sind nur dann verfügbar, wenn die Alarminstellungen der Zähler-Applikation, der Objektüberwachung und der POS-Applikation separat aktiviert sind.

Hinweis: Informationen über die Auswahl der Benachrichtigungsmethode finden Sie im vorhergehenden Abschnitt *[Benachrichtigungsmethode]* in diesem Kapitel.

[Größe der Ereignislogdatei] Hier legen Sie die Dauer (von 1 bis 5 Minuten) für jede Ereignisdatei fest. Wird 5 Min. ausgewählt, dann wird ein 30-Minuten-Videoclip in sechs 5-Minuten-Ereignisdateien aufgeteilt; wird 1 Min. ausgewählt, dann wird ein 30-Minuten-Ereignis in dreißig 1-Minuten-Ereignisdateien aufgeteilt. Um zu entscheiden, was Sie hier einstellen, sollten Sie berücksichtigen, wie oft Sie Ihre Ereignisdateien sichern und wie intensiv die Aktivitäten in Ihrem Überwachungsbereich sind. Durch geringere Dateigrößen wird der Sicherungsvorgang schneller.

[Kamera Umschaltung] Hier wird das Umschalten zwischen den Bildschirmunterteilungen eingestellt. Klicken Sie auf den schwarzen Pfeil und wählen dann aus der Dropdown-Liste das Zeitintervall für das Umschalten zur nächsten Bildschirmunterteilungsgruppe aus. Klicken Sie auf die blaue **Pfeil**-Schaltfläche, um eine Bildschirmunterteilungsart auszuwählen.

[Video Aufnahme] Hier können Sie die Funktion Digital-Wasserzeichen verwenden aktivieren. Ein Wasserzeichen dient zur Prüfung der Authentizität der Videobilder und gewährleistet damit, dass diese weder manipuliert noch auf irgend eine Weise geändert wurden. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Watermark Viewer* in Kapitel 11.

Anpassen einzelner Kameras

Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Programm Einstellungen**, wählen **Allgemeine Einstellungen** und klicken dann auf den Registerreiter **Kamera Aufnahme Einstellungen**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

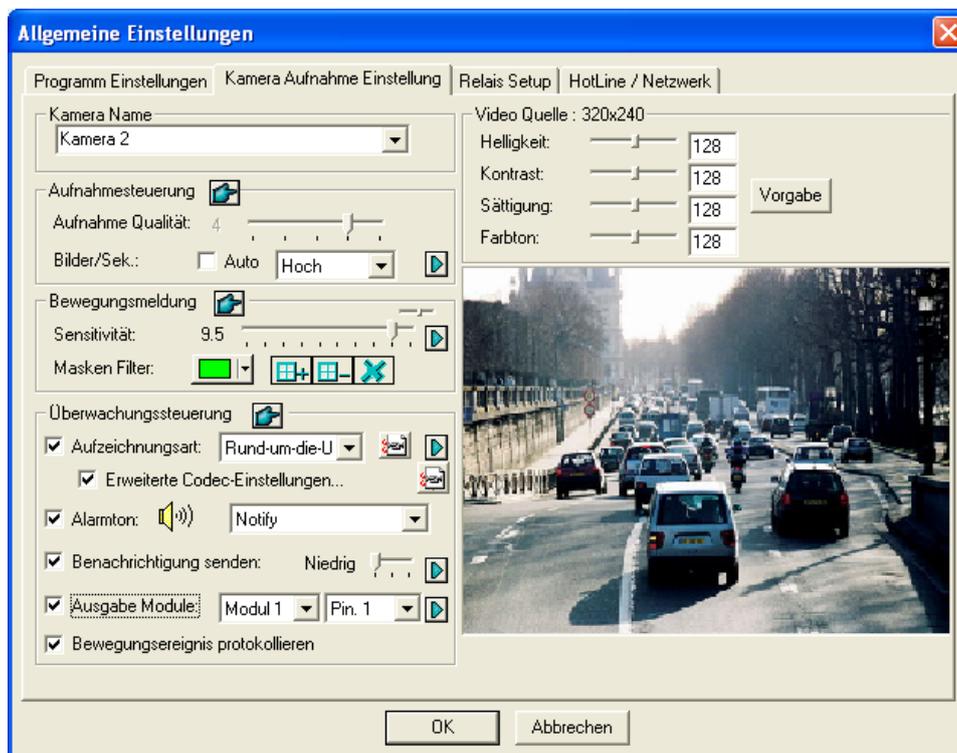


Abbildung 1-9 Kameraeinstellungen

Hier können mehrere Einstellungen konfiguriert werden:

[Kamera Name] Der hier eingegebene Name wird in der oberen linken Ecke des Kamerafensters angezeigt. Aus der Dropdownliste können Sie die einzustellende Kamera auswählen.

[Aufnahmesteuerung] Hier können Sie die Aufnahmequalität jeder Kamera einstellen. Die Aufnahmequalität einer Kamera beruht auf ihrer Auflösung und dem Kompressionsfaktor. Ein Bild mit höherer Bildqualität benötigt mehr Speicherplatz.

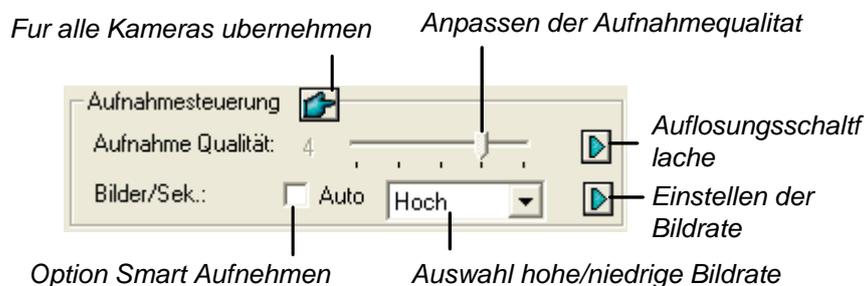


Abbildung 1-10

- **Aufnahme Qualität:** Hier können Sie die Videoqualität in 5 Stufen einstellen. Je höher der Wert, desto geringer die Komprimierung.

- **Auflösungsschaltfläche:** Diese Schaltfläche ist nur dann verfügbar, wenn die Standardvideoauflösung geändert wird (siehe *Auswählen der Videoquelle* später in diesem Kapitel). Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Videoauflösung zu ändern.
- **Bilder/Sek.:** Hier können Sie die Aufnahmebildrate der Kamera einstellen. Es stehen drei Optionen zur Verfügung: Smart, Hoch und Niedrig.
 - **Auto:** Das System weist der Kamera so hohe Bildraten wie möglich zu, wenn eine Bewegungsmeldung an dem Standort der Kamera erfolgt.
 - **Hoch:** Das System weist der ausgewählten Kamera einen hohen Prozentsatz der Bildrate (keine bestimmte Bildanzahl) zu, während sich die übrigen Kameras den Rest der Bildrate teilen. Sind alle Kameras aktiv, gewährleistet diese Einstellung, dass diese Kamera immer eine höhere Bildrate als der Rest der Kameras erhält. Der Effekt ist im Live-Modus erkennbar.
 - **Niedrig:** Das System weist der ausgewählten Kamera einen geringen Prozentsatz der Bildrate zu. Wenn alle Kameras aktiv sind, können bestimmte Kameras weniger wichtig sein. Daher können Sie diese Einstellung benutzen, um die Bildrate auf wichtigere Kameras zu verteilen.
- **Bildrate-Schaltfläche:** Diese Schaltfläche erlaubt Ihnen die maximale Bildrate der Kamera einzustellen, um Speicherplatz zu sparen.



Abbildung 1-11 Aufnahmebildrateneinstellungen (Rec. Frame Rate Setting)

- **Max. Framerate bei Bewegungserkennung:** Stellen Sie hier die maximale Bildrate für die Zeitspanne mit Bewegungsmeldung ein. Wenn Sie hier zum Beispiel 10 Bilder/Sek auswählen, wird diese Kamera mit maximal 10 Bildern/Sekunde aufnehmen. Das bedeutet jedoch nicht, dass sie immer mit 10 Bildern/Sekunde aufnimmt, da die tatsächliche Aufnahmebildrate auch von anderen Systemeinstellungen und der CPU-Auslastung abhängt.
- **Max. Framerate bei "Rund-um-die-Uhr" Aufzeichnung:** Diese Option bietet eine speicherplatzsparende Lösung für die Aufnahme rund-um-die-Uhr. Halten Sie die maximale Bildrate für die Zeitspanne, in der keine Bewegung erkannt wird, möglichst gering, um so viel Speicherplatz wie möglich zu sparen.

[Bewegungserkennung]

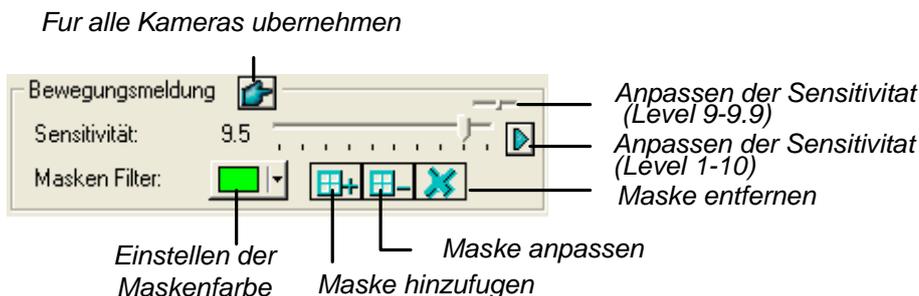


Abbildung 1-12

- **Sensitivität:** Für die Empfindlichkeit der Bewegungserkennung stehen 10 Stufen zur Verfügung. Es gibt noch Unterstufen von 9 bis 9,9. Der Standardwert ist 9,5. Je höher der Wert, desto empfindlicher reagiert das System auf Bewegung.
- **Masken Filter:** Der Masken-Filter weist das System an, Bewegungen zu ignorieren, die hinter dem Maskenbereich auftreten. Die Funktion kann verwendet werden, um sich wiederholende Bewegungen innerhalb des Überwachungsbereichs, wie zum Beispiel das Bewegen von Bäumen an einer Straße, zu ignorieren. Folgende Schaltflächen werden für die Bearbeitung eines Maskenbereichs verwendet:
- **Rauschtoleranz:** Diese Funktion reduziert falsche Alarmer und unerwünschte Aufnahmen, die durch Wetter- oder Lichtänderungen ausgelöst werden. Dabei wird die Videoqualität nicht geändert. Sie können die Stufe der Rauschtoleranz einstellen. Einzelheiten hierzu finden Sie unter *Lösungen bei Videorauschen* später in diesem Kapitel. Einzelheiten zum Tag/Nacht -Modus finden Sie unter *Einstellen des Tag-Nacht-Aufnahmemodus* später in diesem Kapitel.

[Überwachungssteuerung]

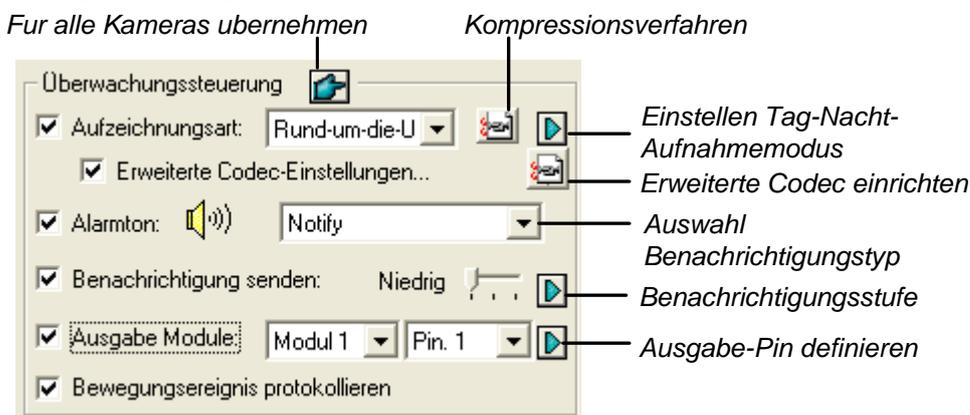


Abbildung 1-13 Überwachungssteuerungseinstellungen

- **Aufzeichnungsart:** Diese Option aktiviert die Aufnahmefunktion. Aus der Dropdownliste können Sie auswählen, ob Videos durch Bewegungsmeldung, *Rund-um-die-Uhr* oder nach der **Tag-Nacht** -Einstellung aufgezeichnet werden sollen. Weitere Informationen zur Videoauflösung finden Sie im Abschnitt *Auswählen der Videoquelle* später in diesem Kapite.
- **Kompressionsverfahren:** Wählen Sie damit die Komprimierungsmethode für die Aufnahmevideos aus: Geo Mpeg4, Geo Mpeg4 (ASP), Geo H264 oder Geo H264 V2. **GV Mpeg4-ASP:** Dieser Codec bietet eine kleinere Kompressionsdatei als Geo Mpeg4. Zudem unterstützt er viele erweiterte Einstellungen, welche den erfahrenen Benutzern

erlauben, den Kodierungsvorgang fein abzustimmen. Weitere Informationen über Geo Mpeg4 (ASP) finden Sie im Abschnitt *Geo Mpeg4 (ASP) erweiterte Einstellungen* später in diesem Kapitel.

Geo H264 und Geo H264 V2: Dieser Codec stellt, ohne die Bildqualität zu beeinträchtigen, eine viel kleinere Kompressionsdatei her, als alle anderen verfügbaren Codecs. Im Vergleich zum Geo H264 bietet Geo H264 V2 eine kleinere Kompressionsdatei aber eine niedrige Bildrate und belastet die CPU mehr.

- ⊙ **Nach rechts zeigender Pfeil:** Durch Anklicken dieser Schaltfläche öffnen Sie das Dialogfenster zum Einstellen des Tag-Nacht-Aufnahmemodus (Abb. 1-14).

- **Erweiterte Codec-Einstellungen:** Siehe *Geo Mpeg4 (ASP) erweiterte Einstellungen* später in diesem Kapitel. Durch Anklicken des "Erweiterte Codec-Einstellungen"-Symbols können Sie auch die Funktion wie Rauscherkennung anzeigen. Siehe *Videorauschen erkennen, um Dateigröße zu reduzieren* später in diesem Kapitel.
- **Alarmton:** Diese Option gibt bei Bewegungsmeldung einen Alarmton (*.wav) vom Computer ab.
- **Benachrichtigung senden:** Diese Option sendet eine zugewiesene Benachrichtigung (per E-Mail/Hotline/SMS), wenn eine Bewegung erkannt wurde. Verwenden Sie den Schieberegler, um die Bewegungsdauer bis zum Auslösen der Benachrichtigung einzustellen. Verwenden Sie den Schieberegler, um die Bewegungsdauer bis zum Auslösen der Benachrichtigung einzustellen. Nehmen wir zum Beispiel an, Sie wählen Hoch. Dauert eine Bewegung länger als 0,5 Sekunden, wird eine Benachrichtigung gesendet.
 - ⊙ **Nach rechts zeigender Pfeil:** Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Verzögerung zum Aktivieren der zugewiesenen Benachrichtigungen einzustellen.

- **Ausgabe Module:** Diese Option löst bei Bewegungsmeldung den zugewiesenen Ausgabe-Pol aus. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste einen Ausgabe-Pol für diese Funktion aus.
 - ⊙ **Nach rechts zeigender Pfeil:** Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Verzögerung zum Aktivieren des zugewiesenen Ausgabemoduls einzustellen.

- **Bewegungsereignis protokollieren:** Diese Option trägt die Bewegungsmeldungsereignisse in das Systemprotokoll ein.

Hinweis: Die Verzögerungsfunktionen bei den Optionen **Benachrichtigungen senden** und **Ausgabe Modul** geben Ihnen Zeit, die vorherigen Benachrichtigungen und Ausgabeeinstellungen zu deaktivieren. Um diese Einstellungen zu deaktivieren, können Sie die Überwachung beenden oder das zugewiesene Eingabemodul, das bei der Funktion "**Benachrichtigung deaktivieren, wenn der ausgewählte Pol an ist**" (siehe Abb. 6-9 in Kapitel 6) eingestellt ist, aktivieren.

[Videoauflösung] Hier können Sie die Videoeigenschaften wie z.B. Helligkeit, Kontrast, Sättigung und Farbton einstellen.

Einstellen des Tag-Nacht-Aufnahmemodus

Der Tag-Nacht Aufnahmemodus erlaubt Ihnen, verschiedene Aufnahmemodi für verschiedene Zeiträume des Tages einzustellen. Jeder Tag kann in 4 Zeiträumen eingeteilt werden, die jeweils eine Zeitspanne darstellen (bis zu 4 Zeitspannen pro Tag). Sie können eine unterschiedliche Bildrate, Aufnahmequalität, Bewegungserkennungsempfindlichkeit und Rauscherkennungsstufe für jede Zeitspanne einstellen.

1. Klicken Sie auf die **Tag-Nacht Aufnahmemodus**-Schaltfläche auf der Abb. 1-13, um das folgende Dialogfenster zu öffnen.



Abbildung 1-14

2. Haken Sie **Zeitspanne1** an und geben im ersten Zeitfeld die Startzeit an. Fügen Sie ein Häkchen in das Kontrollkästchen im zweiten Zeitfeld ein und geben die Endzeit an.
3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Bewegungsmeldung** oder **Rund-um-die-Uhr** als Aufnahmemodus für die Zeitspanne 1 aus.
4. Fügen Sie ein Häkchen in das Kontrollkästchen ein und klicken auf die Schaltfläche [...], um die Aufnahmequalität, Bewegungserkennungsempfindlichkeit und Rauscherkennungsstufe für die Zeitspanne 1 einzustellen.
5. Wiederholen Sie die obigen Schritte, um gegebenenfalls weitere Zeitspannen einzustellen.
6. Sollen Ihre Einstellungen an Wochenenden nicht gelten, dann aktivieren Sie einfach die Option **Wochenende Übernehmen** und wählen den Aufnahmemodus aus, der an Wochenenden verwendet werden soll. Wählen Sie unten im Dialogfenster, ob die Wochenendeneinstellung für Sonntag und Samstag oder nur Sonntag gilt.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.

Hinweis: Ist das Endzeitfeld nicht aktiviert, gilt die Zeitspanne bis zum Beginn der nächsten Zeitspanne.

Geo Mpeg4 (ASP) erweiterte Einstellungen

Der Geo Mpeg4 (ASP)-Codec unterstützt viele erweiterte Einstellungen, welche den erfahrenen Benutzern erlauben, den Kodierungsvorgang abzustimmen.

Aktivieren Sie die Option **Erweiterte Codec-Einstellungen...** in der Abb. 1-13, klicken auf die Schaltfläche daneben und klicken anschließend  auf den Registerreiter **Erweiterte**. Das folgende Fenster wird angezeigt.

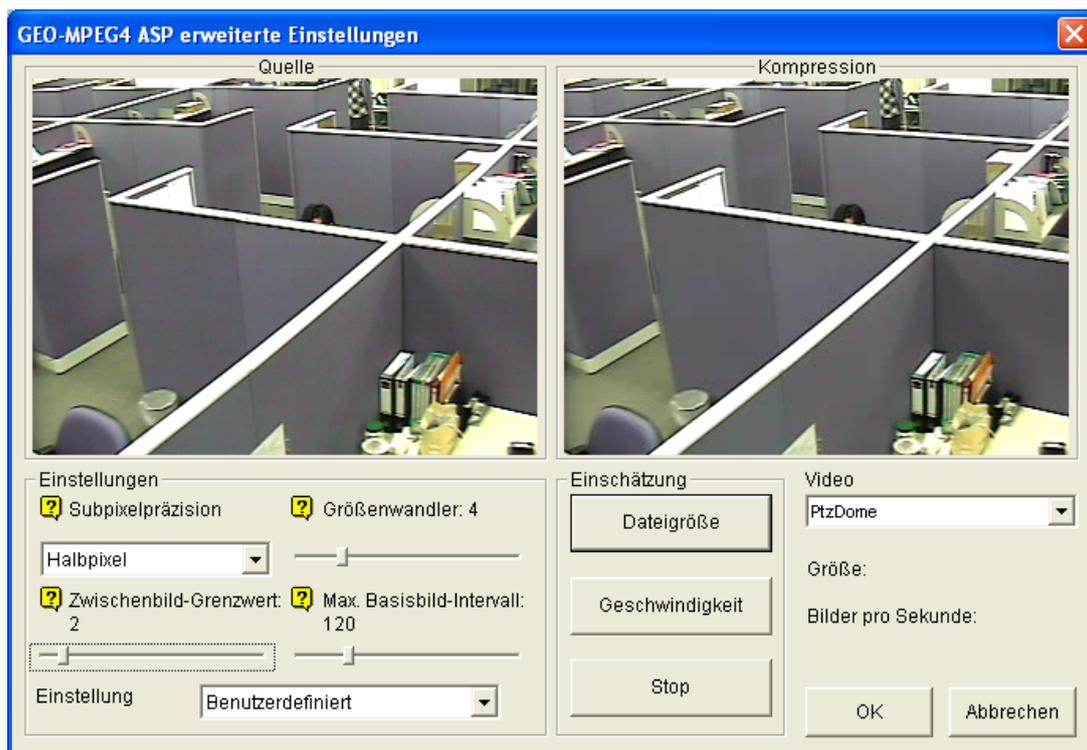


Abbildung 1-15

[Einstellungen]

- **Einstellungen:** Klicken Sie auf den Pfeil und wählen dann aus der geöffneten Liste **Hohe Geschwindigkeit**, **Empfohlen** oder **Hoher Kompressionsfaktor** als Standardkonfiguration aus. Oder wählen Sie **Benutzerdefiniert**, um eigene Kodierungseinstellungen zu definieren.
- **Subpixelpräzision:** Klicken Sie auf den Pfeil, um Vollpixel, Halbpixel oder Viertelpixel aus der geöffneten Liste zu wählen.
 - Vollpixel:** Die schnellste Komprimierung, ein mittlerer Kompressionsfaktor und eine normale Bildqualität.
 - Halbpixel:** Eine schnelle Komprimierung, ein hoher Kompressionsfaktor und die beste Bildqualität.
 - Viertelpixel:** Eine langsame Komprimierung, der höchste Kompressionsfaktor und eine bessere Bildqualität.
- **Größenwandler:** Ein höherer Wert wird die Komprimierung beschleunigen und den Kompressionsfaktor wesentlich erhöhen. Dennoch wird die Bildqualität dadurch reduziert.
- **Zwischenbild-Grenzwert:** Ein höherer Wert wird die Komprimierungsgeschwindigkeit und den Kompressionsfaktor erhöhen. Dabei wird die Bildqualität etwas reduziert.

- **Max. Basisbild-Intervall:** Ein höherer Wert wird die Dauer zwischen den Keyframes verlängern und den Kompressionsfaktor erhöhen. Dabei wird die Bildqualität etwas reduziert. Die Komprimierungsgeschwindigkeit bleibt gleich.

[Einschätzung]

- **Dateigröße:** Klicken Sie darauf, um die Dateigröße des zugewiesenen Videoclips (**PTZ-Domkamera** oder **Straße** aus der Dropdown-Liste wählen) nach Ihren Kodierungseinstellungen (siehe **(Einstellungen)** oben) berechnen zu lassen. Klicken Sie auf **Stop**, um die Schätzung zu stoppen.
- **Geschwindigkeit:** Klicken Sie darauf, um die Bildrate des zugewiesenen Videoclips (**PTZ-Domkamera** oder **Straße** aus der Dropdown-Liste wählen) nach Ihren Kodierungseinstellungen (siehe **(Einstellungen)** oben) berechnen zu lassen.

Konfigurieren der Hotline-/Netzwerkbenachrichtigung

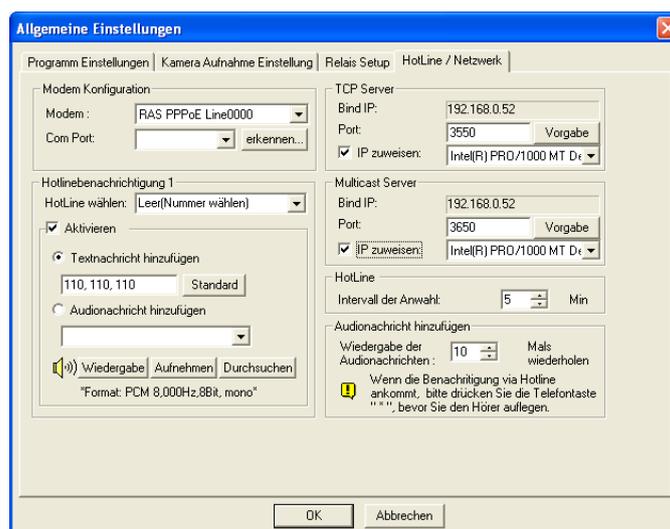


Abbildung 1-16

[Modem Konfiguration] Ist ein Modem in diesem PC installiert, dann wählen Sie das entsprechende Gerät und den Port aus. Klicken Sie anschließend auf die **Erkennen** -Schaltfläche, um Ihr Modem zu testen.

Hinweis: Wir raten Ihnen ab, interne Modems (PCI oder ISA) zu verwenden.

[HotLinebenachrichtigung x] Hier kann eingestellt werden, dass ein Ereignis für bis zu drei (3) Geräte Telefonanrufe oder Pagermitteilungen auslöst. An den Pager kann eine Textmitteilung gesendet werden.

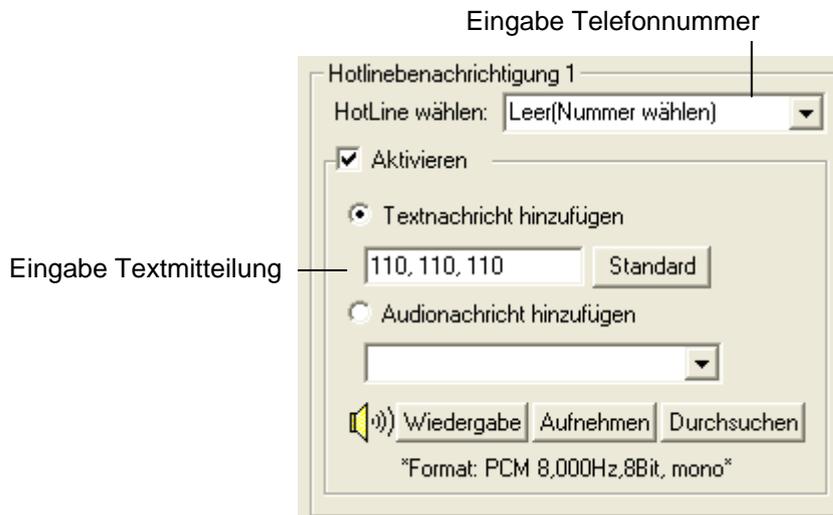


Abbildung 1-17

1. Geben Sie die Telefon- oder Pager-Nummer in die Dropdown-Liste der Funktion HotLine wählen ein.
2. Klicken Sie auf **Aktivieren**.
3. Aktivieren Sie die Option **Textnachricht hinzufügen** und geben die an einen Pager zu sendende Textnachricht ein.

Das System ermöglicht es Ihnen, eine selbst erstellte Audio-Datei an das Telefon zu senden. Für diesen Vorgang muss an Ihrem Computer ein Mikrofon an dem MIC-Eingang des GV-Systems angeschlossen sein. Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um eine Audio-Datei aufzunehmen:

1. Klicken Sie auf die **Aufnehmen** -Schaltfläche, um das folgende Dialogfenster zu öffnen:



Abbildung 1-18

2. Klicken Sie auf die **Aufnahme**-Schaltfläche, um die Aufzeichnung zu beginnen. Sprechen Sie die Nachricht klar und deutlich in das Mikrofon. Klicken Sie auf die **Stopp**-Schaltfläche, wenn Sie fertig sind.

3. Klicken Sie auf die **Wiedergabe**-Schaltfläche, um sich die Aufzeichnung anzuhören. Um die Audio-Datei zu speichern, klicken Sie bitte auf **Datei, Speichern unter, Ändern**. Dadurch öffnet sich das Soundauswahl -Dialogfenster wie folgt:

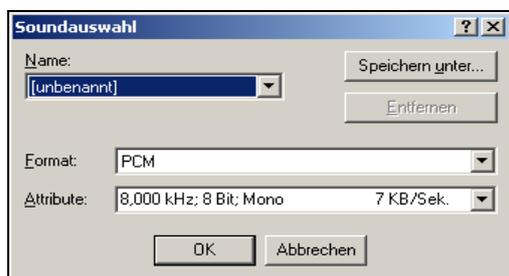


Abbildung 1-19

4. Wählen Sie **PCM 8.000 Hz, 8-bit Mono**, das einzige für diese Funktion unterstützte Format, und klicken Sie danach auf **OK**.

Klicken Sie auf die Durchsuchen -Schaltfläche, um eine Audio-Datei zu suchen und auszuwählen. Fügen Sie den Pfad der Datei in das Feld ein. Die Datei wird bei Telefonanrufen mitgesendet.

Hinweis: Das GV-System überprüft die dynamische IP Ihres PCs einmal pro Minute. Dadurch wird die Verbindung von Fern-Applikationen wie z.B. Remote View, IP Multicast, WebCam und Remote Playback gewährleistet.

[HotLine-Option] Hier können Sie festlegen, wie oft das System im Fall einer dauernden Bewegungsmeldung Benachrichtigungen senden soll, bis die Bewegung endet.

[HotLine Audionachricht anhängen] Hier legen Sie fest, wie oft die Audionachricht wiederholt werden soll, wenn ein Telefonanruf an Sie erfolgt.

Auswählen des Bildschirm-Layouts

Sie können ein Bildschirm-Layout mit 8, 12 oder 16 Unterteilungen auswählen.

1. Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Programm Einstellung**.
2. Klicken Sie im Startup -Abschnitt auf die **Pfeil**-Schaltfläche neben Bildschirm-Auflösung, um das folgende Fenster zu öffnen. Auf der linken Seite ist das Standard-Layout, auf der rechten Seite das erweiterte Layout.

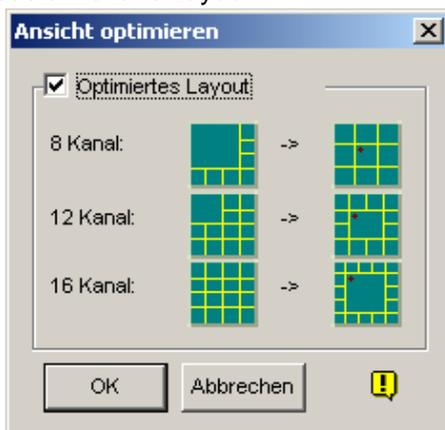


Abbildung 1-20

3. Um das erweiterte Layout zu aktivieren, haken Sie bitte die Option **Optimiertes Layout** an und klicken dann auf **OK**.
4. Starten Sie das GV-System neu, um die Änderung zu aktivieren.

Hinweis:

1. Wenn das erweiterte Bildschirm-Layout aktiviert wird, erscheint Kamera 1 im mittleren Bildschirmausschnitt; wenn die Popup-Funktion aktiviert wird, erscheint die Popup-Anzeige im mittleren Bildschirmausschnitt; wenn die Kameraumschaltfunktion aktiviert wird, erscheint die Anzeige der eingeschalteten Kamera im mittleren Bildschirmausschnitt.
 2. Verwenden Sie die DSP-Karte, unterstützt das GV-System das erweiterte Bildschirm-Layout nicht.
-

Starten des GV-Systems von der Taskleiste aus

Mit dieser Funktion können Sie das GV-System beim Start von Windows in der Systemablage erscheinen lassen, statt das Systemanmeldefenster zu öffnen. Gehen Sie wie folgt vor, um diese Funktion zu aktivieren:

1. Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Programm Einstellung**, und wählen dann **System Konfiguration**. Das Systemeinstellungen -Fenster wird geöffnet.
2. Klicken Sie im Starten -Abschnitt auf die **Pfeil**-Schaltfläche neben der Option Beim Starten autom. Anmelden, um das folgende Fenster aufzurufen.

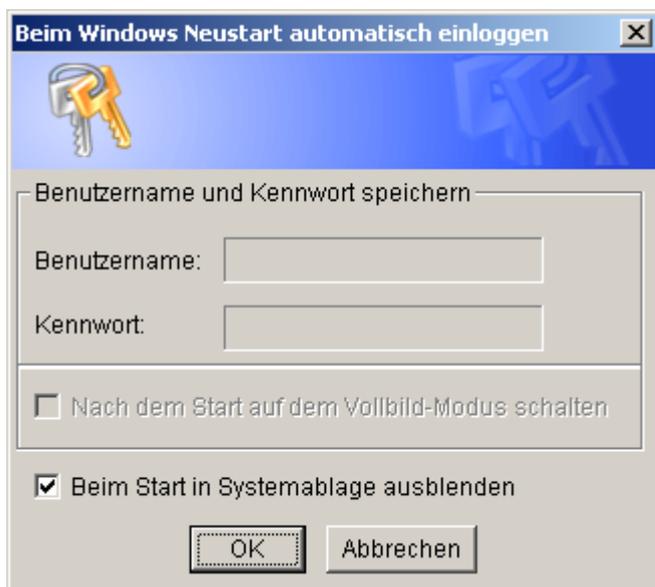


Abbildung 1-21

3. Haken Sie die Option **Beim Start in Systemablage ausblenden** an und klicken dann auf **OK**, um das Fenster zu schließen.
4. Starten Sie das GV-System neu. Danach wird das folgende Symbol in der Taskleiste angezeigt.



Abbildung 1-22

Kamera-/ Audioinstallation

Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Programm Einstellung**, und wählen **Kamera / Audio Installation**, um das folgende Dialogfenster zu öffnen:



Abbildung 1-23

[Kamera] Klicken Sie auf die **Aktivieren**-Schaltfläche und legen fest, welche Kameras standardmäßig angezeigt werden sollen. Werden hier bestimmte Kameras nicht ausgewählt, beeinträchtigt dies nicht das Aufzeichnen dieser Kameras.

[Starten] Hier konfigurieren Sie die Kameraanzeigen und die Bildschirmunterteilungen beim Starten.

- **Bildschirm Standard-einstellung:** Um die gewünschte Bildschirmunterteilung beim Starten auszuwählen, haken Sie bitte diese Option an und klicken dann auf die Rechtspfeilschaltfläche.
- **Anschlüsse begrenzen:** Haken Sie diese Option an und wählen die gewünschte Portanzahl, um die Kameraanzeigen für den Systemstart einzuschränken. Die Funktion wird beim nächsten Systemstart wirksam.

[Audioaufzeichnungsgerät] Hier stellen Sie die Audiogeräte für die Aufnahme und Wiedergabe von Live-Ton ein.

- **Audio:** Haken Sie diese Option an, um einen Audiokanal aus der Dropdown-Liste auszuwählen und diesen einzustellen.
- **Überwachungs-Sensibilität:** Hier stellen Sie die Empfindlichkeit der Tonerkennung ein. Je höher der Wert, desto empfindlicher wird auf Umgebungsgeräusche reagiert.
- **Aufzeichnungsverstärkung:** Hier können Sie die Mikrofonverstärkung erhöhen oder verringern.
- **Live Audio:** Haken Sie diese Option an, um Live-Ton vom Server-Standort zu hören.
- **Audio-aufzeichnung:** Haken Sie diese Option an, um die Audio-Aufnahmefunktion zu aktivieren.

Einstellen der automatischen Neustartfunktion

Die automatische Neustartfunktion startet Windows zum vorgegebenen Zeitpunkt neu. Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Programm Einstellung**, und wählen dann **Auto Reboot einstellen** aus dem Menü aus, um das folgende Dialogfenster zu öffnen.

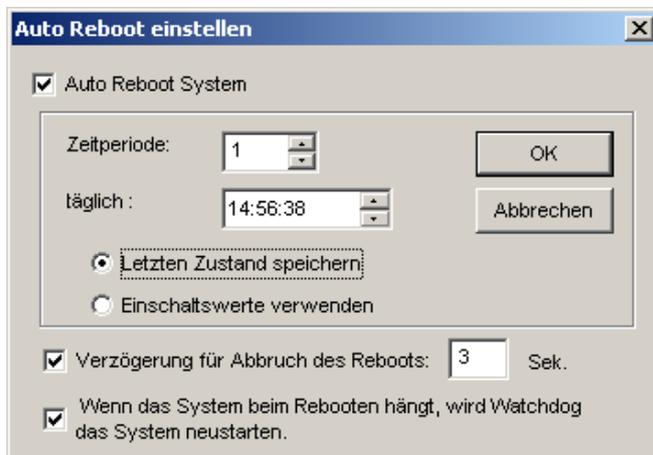


Abbildung 1-24

[Auto Reboot System]

Diese Option aktiviert die Zeiteinstellung für den Neustart. Legen Sie im Tagesintervall (Day Interval)-Feld fest, wie oft (von 1 bis 14 Tage) Windows neu gestartet werden soll. Geben Sie im Neustart-Uhrzeit (Reboot Time)-Feld an, wann der Neustart ausgeführt werden soll.

- **Letzten Zustand speichern:** Das System setzt nach dem Neustart den letzten Vorgang z. B. Kameraaufnahme fort.
- **Einschaltswerte verwenden:** Das System übernimmt nach einem Neustart Ihre Start-Einstellungen im Systemkonfigurationsfenster.

[Verzögerung für Abbruch des Reboots] Ist diese Option aktiviert, wird eine Warnmeldung angezeigt und die angegebene Zeit heruntergezählt, bevor der Neustart beginnt. Durch Klicken auf die **Abbrechen** (Cancel)-Schaltfläche im angezeigten Fenster können Sie den Neustart abbrechen.

[Wenn das System beim Rebooten hängt, wird Watchdog das System neustarten]

Stellt das GV-System vor der Zeit für den Neustart einen ungewöhnlichen Windows-Betriebszustand fest, der den automatischen Neustart behindern könnte, dann lässt das GV-System Windows einen Hardware-Neustart durchführen. Diese Funktion ist in der GV-250-Karte nicht verfügbar.

Hinweis: Das GV-System muss bereits im Autostart-Menü des Windows hinzugefügt sein. Nur dadurch startet Windows das GV-System nach einem Neustart wieder automatisch. Überprüfen Sie außerdem, ob Sie die GV-Videoaufnahmekarte richtig für die Watchdog-Funktion mit dem Motherboard verbunden haben.

Protokollieren von Systemaktivitäten

Das GV-System kann sicherheitsrelevante Ereignisse überwachen, indem die An- und Abmeldung von Systemressourcen protokolliert wird. Ereignisse werden erst im Systemprotokoll erfasst, nachdem Sie die gewünschten Ereignisprotokolle aktiviert haben. Um das Protokoll zu aktivieren, klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Programm Einstellung**, und wählen dann **Ereigniseinstellung Eintragen**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

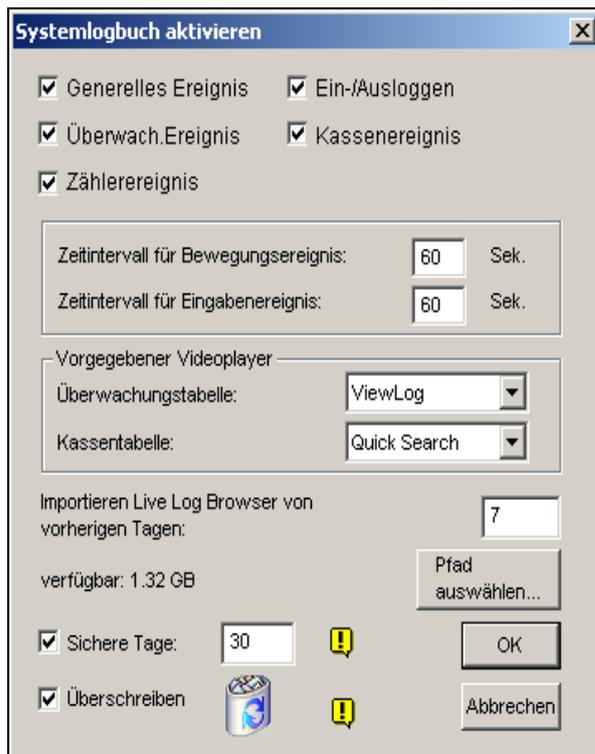


Abbildung 1-25

- **Generelles Ereignis:** Diese Option protokolliert das Starten/Beenden des Systems, das Starten/Beenden des Netzwerk-Servers und das Starten/Beenden einer Aufnahme.
- **Ein-/Ausloggen:** Diese Option protokolliert das An-/Abmelden des lokalen Benutzers bei dem GV-System und WebCam-Server.
- **Überwach Ereignis:** Diese Option protokolliert Bewegungsmeldungs- und E/A-Auslösungsereignisse. Für diese Funktion müssen Sie sowohl die Option **Bewegungsereignis protokollieren** in der Abb. 1-13 als auch die Option **Eingabereignis protokollieren** in der Abb.6-1 des Kapitels 6 aktivieren.
- **Kassenergebnis:** Diese Option protokolliert die POS-Transaktionsdaten.
- **Zählerereignis:** Diese Option protokolliert Zählergebnisse.
- **Zeitintervall für Bewegungsereignis:** Hier legen Sie das Protokollierungs-Zeitintervall zwischen Bewegungsmeldungsereignissen fest. Diese Einstellung kann dabei vorbeugen, dass das Systemprotokoll durch Protokollierung aller Ereignisse in einem bewegungsintensiven Überwachungsbereich zu groß wird.
- **Zeitintervall für Eingabereignis:** Hier legen Sie das Protokollierungs-Zeitintervall zwischen E/A-Auslösungsereignissen fest.

[Vorgegebener Videoplayer]

- **Überwachungstabelle:** Hier legen Sie die Wiedergabe-Software fest, die für die Wiedergabe von Überwachungsereignissen verwendet werden soll. Weitere Informationen zu jeder Wiedergabe-Applikation finden Sie im Kapitel 5.
- **Kassentabelle:** Hier legen Sie die Wiedergabe-Software fest, die für die Wiedergabe von POS-Ereignissen verwendet werden soll.

[Importieren Live Log Browser von vorherigen Tagen] Hier legen Sie fest, von wie vielen Tagen die Daten ins Systemprotokoll geladen werden sollen.

- **Pfad auswählen:** Klicken Sie auf die **Pfad auswählen**-Schaltfläche, um eine Speicherposition auszuwählen. Der verfügbare freie Speicherplatz wird links angezeigt.
- **Sichere Tage:** Hier geben Sie an, für wie viele Tage Protokolldateien behalten werden sollen.
- **Überschreiben:** Durch Aktivieren dieser Option wird das System angewiesen, alte Dateien zu löschen, um Speicherplatz für neue Dateien freizugeben, sobald der verfügbare Festplattenspeicherplatz unter 500 MB sinkt.

Weitere Informationen zum Systemprotokoll finden Sie Systemprotokoll später in diesem Kapite.

Einstellen einer unterschiedlichen Textausrichtung für jeden Kanal

Sie können für jeden Kanal die Textanzeige, Fotoanzeige und Kameranamen-/Zeit-Aufdrucke auf verschiedene Positionen ausrichten. Sie können sogar während der Überwachung des POS- oder Zugriffssteuersystems die Ausrichtung der Texte und Bilder ändern.

Um diese Funktion zu verwenden, klicken Sie bitte auf das **Konfigurieren**-Symbol (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Programm Einstellung** und wählen dann **Überlagerter Text Einstellung**, um das Dialogfenster **Überlagerter Text Einstellung** zu öffnen. Wählen Sie anschließend eine **Kamera**, um verschiedene Ausrichtungen festzulegen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Einblenden von POS-Daten auf Kamerafenster* in Kapitel 7.

Einrichten von Kennwörtern

Die Kennworteinrichtung ermöglicht es Ihnen, Berechtigungen und Rechte für Benutzer zu vergeben. Sie können bis zu 1.000 Kennwörter anlegen. Das System kontrolliert den Zugriff auf Systemressourcen auf Grundlage der jedem Benutzerkonto zugewiesenen Berechtigungen und Rechte. Nur Benutzer mit Administrator-Status haben Zugriff auf die Kennworteinstellungsfunktion. Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Programm Einstellung**, und wählen **Kennwort einstellen**. Klicken Sie anschließend auf **Lokalen Zugang bearbeiten**, um das folgende Fenster anzuzeigen.

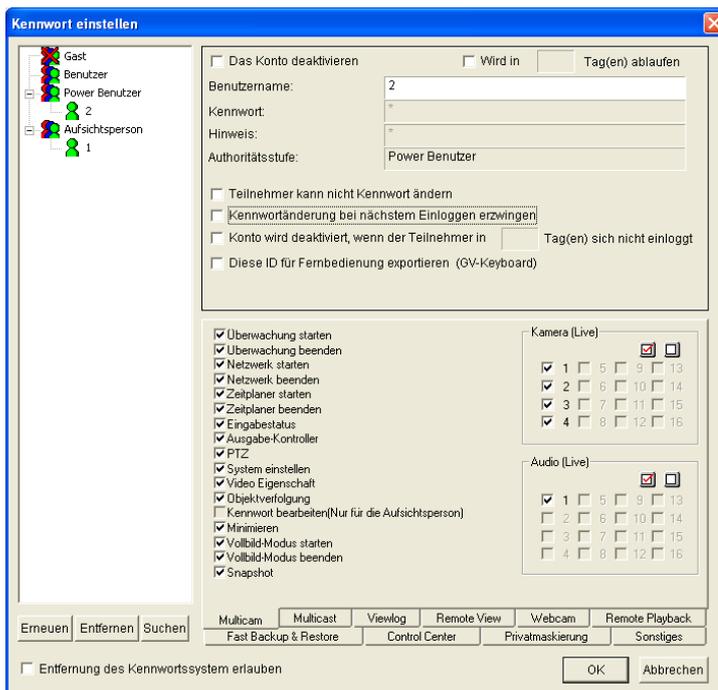


Abbildung 1-26

So fügen Sie einen neuen Benutzer hinzu:

1. Klicken Sie auf die **Neu**-Schaltfläche unten links im Dialogfenster, um das Neues Konto-Dialogfenster zu öffnen.



Abbildung 1-27

2. Füllen Sie das **Benutzername** und das **Kennwort**-Feld aus. Geben Sie noch einmal das gleiche Kennwort in das Kennwortbestätigung-Feld ein.
3. Geben Sie (optional) einen **Hinweis** an, der Sie an das Kennwort erinnert.
4. Wählen Sie die Berechtigungsstufe des Benutzers: **Aufsichtsperson**, **Power Benutzer**, **Benutzer** oder **Gast**. Standardmäßig haben Benutzer der Aufsichtspersonen-Stufe volle Zugriffsrechte auf die GV-Systemeinstellungen. Power Nutzer haben dieselben Rechte wie Administratoren, jedoch können sie keine Benutzerinformationen bearbeiten und das Kennwortsystem nicht löschen (später beschrieben). Benutzer der Benutzer-Stufe dürfen keine Systemeinstellungen vornehmen und erhalten nur eingeschränkten Zugang zu bestimmten Funktionen. Benutzer der Gast-Stufe können nur Videos anzeigen.
5. Klicken Sie auf **OK**, um den Benutzer hinzuzufügen.

So bearbeiten Sie einen bestehenden Benutzer:

Diese Funktion ist nur für Administratoren verfügbar.

1. Wählen Sie einen Benutzer aus der Benutzerliste, um seine Eigenschaften anzuzeigen. Oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine beliebige Berechtigungsstufe (Benutzer, Power Nutzer, Aufsichtsperson) und wählen **Konto suchen** für eine schnelle Suche. Um einen Aufsichtsperson zu bearbeiten ist ein gültiges Kennwort erforderlich.
2. Bearbeiten Sie die Eigenschaften je nach Erfordernissen. Haken Sie die Option **Konto deaktivieren** an, wenn Sie dieses Benutzerkonto deaktivieren möchten.

Zudem sind folgende Optionen auf diesem Dialogfenster verfügbar:

- **Wird in xx Tag (en) ablaufen:** Das Konto wird nach der eingestellten Zeit ungültig und automatisch deaktiviert. Die eingestellte Zahl wird automatisch rückwärts gezählt. Die Zahl darf von 1 bis 9999 sein.
- **Teilnehmer kann nicht Kennwort ändern:** Der Benutzer darf nicht das eingestellte Kennwort ändern.
- **Kennwortänderung nach dem ersten Anmelden erzwingen:** Der Benutzer muss nach dem erstmaligen Anmelden das Kennwort ändern.
- **Konto wird deaktiviert, wenn der Teilnehmer in xx Tag (e) sich nicht einloggt:** Wenn sich der Benutzer nach einer bestimmten Zeit nicht angemeldet hat, dann wird sein Konto automatisch deaktiviert.
- **Diese ID für Fernbedienung exportieren:** Diese Option ermöglicht den Export von Benutzern für die Fernsteuerung. Ist diese Option aktiviert, sehen Sie den Benutzernamen in der Anmeldung-Dropdown-Liste. (Hinweis: Für den Betrieb der Fernsteuerung sollte das Kennwort auf Ziffern beschränkt werden.)
- **Entfernung des Kennwortsystems erlauben:** Diese Option gestattet es Benutzern, die Benutzer- und Kennwortdatenbank vom GV-System zu entfernen. Aktivieren Sie dafür diese Option (nur Administratoren können diese Auswahl treffen) und klicken anschließend auf **PassUnInStall** im Systemordner. Sie werden in einer Meldung aufgefordert, eine Bestätigung zu geben. Klicken Sie auf diese Applikation. Sie werden in einer Meldung aufgefordert eine Bestätigung zu geben. Klicken Sie auf **Ja**, um Benutzernamen und Kennwörter komplett vom GV-System zu entfernen.

Hinweis: Ist die Option **Entfernung des Kennwortsystems erlauben** nicht aktiviert, erfordert der Verlust von Kennwörtern die Neuinstallation von Windows und das Zurücksetzen der Kennwörter.

Ändern des Kennworts während des Anmeldens bei dem GV-System

1. Wenn Sie sich bei dem GV-System anmelden, klicken Sie bitte auf die **Kennwort ändern**-Schaltfläche im Einloggen-Dialogfenster. Das Kennwort ändern-Dialogfenster wird geöffnet.

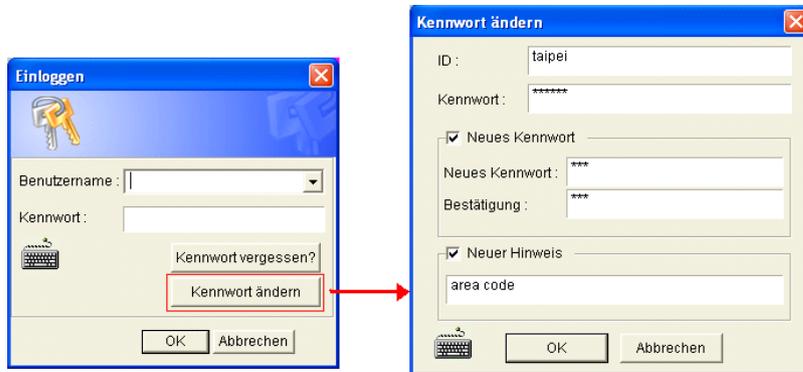


Abbildung 1-28

2. Geben Sie Ihr neues Kennwort ein und klicken dann auf **OK**, um die Änderung zu speichern.

Hinweis: Wenn der Benutzer nicht das Recht zum Ändern des Kennworts hat, wird die Meldung *Kennwort-/Hinweisänderung unberechtigt (Change Password/Hint False)* angezeigt.

Versenden von Benachrichtigungen per E-Mail

Sie können E-Mail-Nachrichten mit Bildern als Anhang senden, wenn ein Alarmzustand eingetreten ist. Die Ereignisse, die das Senden von E-Mail-Nachrichten auslösen können, schließen Bewegungsmeldung, E/A-Auslöser, Szenenänderung, Objekt verschwunden, Unbeaufsichtigtes Objekt, POS-Verlustschutz etc. ein.

Dafür müssen Sie zunächst Ihren Server für den Versand von Benachrichtigungen einrichten. Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um ein E-Mail-Konto anzulegen:

1. Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Programm Einstellung** und wählen **E-Mail Einstellen**. Dadurch öffnet sich das folgende Dialogfenster:

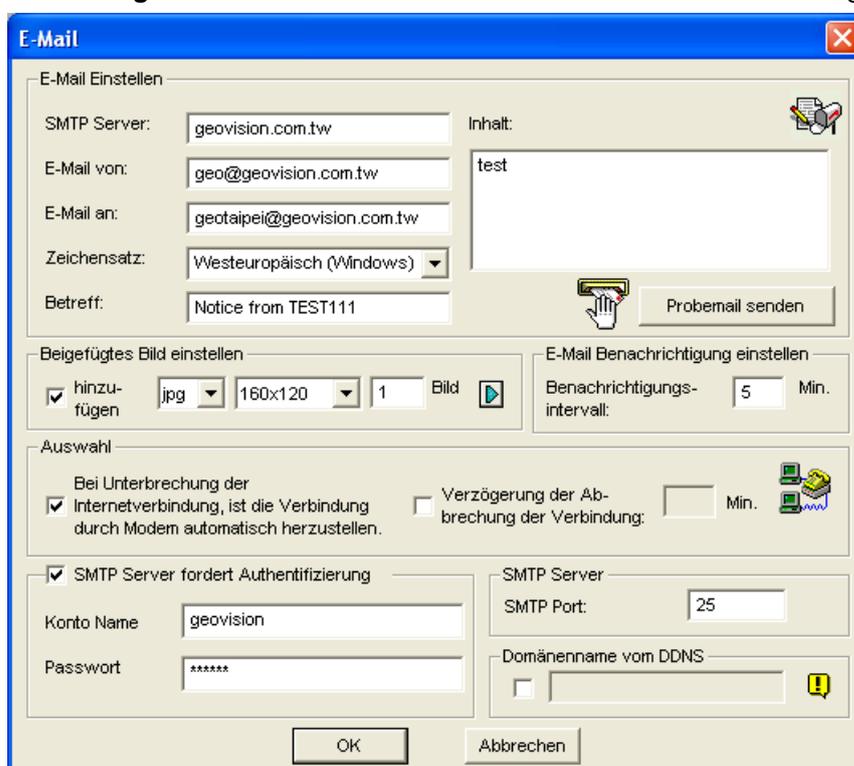


Abbildung 1-29

2. Nehmen Sie im E-Mail-Einstellungen-Abschnitt die folgenden Einstellungen vor:
 - **SMTP Sever:** Geben Sie den Namen Ihres Mail-Servers ein.
 - **E-Mail von:** Geben Sie die Antwortadresse ein (optional).
 - **E-Mail an:** Geben Sie die E-Mail-Adresse ein, an die Benachrichtigungen gesendet werden sollen.
 - **Zeichensatz:** Wählen Sie das Zeichensatzsystem, das für den E-Mail-Versand über das System verwendet werden soll.
 - **Betreff:** Geben Sie einen Betreff ein, der in der Benachrichtigung aufscheinen soll.

3. Sie haben die Möglichkeit, beim Versand einer Benachrichtigung ein Bild anzufügen. Haken Sie die Option hinzufügen an, um diese Funktion zu aktivieren. Wählen Sie zunächst das Bildformat aus der Dropdown-Liste und danach die Bildgröße.
4. Geben Sie im **Bild**-Feld an, wie viele Standbilder (max. 6) Sie mit einer Benachrichtigung erhalten möchten.
5. Klicken Sie auf die Pfeil-Schaltfläche, wenn die Standbilder mit Zeit/Datum, Kameranummer und Standortname versehen werden sollen. Wählen Sie **Transparent**, um den Texthintergrund transparent zu gestalten. Verwenden Sie die **Farbpalette**, um die Textfarbe auszuwählen.
6. Klicken Sie auf die **Probemail senden** -Schaltfläche, um zu überprüfen, ob der E-Mail-Versand korrekt funktioniert. Sie können nun auf **OK** klicken oder zusätzlich die folgenden Optionen einstellen:

[E-Mail-Benachrichtigung einstellen] Das GV-System kann ununterbrochen E-Mail-Nachrichten senden, wenn Ereignisse auftreten. Sie können das Zeitintervall zwischen den E-Mail-Benachrichtigungen einstellen. Das Standard-Zeitintervall beträgt 5 Minuten (einstellbar von 0 bis 60 Minuten); das heißt, dass Sie 3 E-Mails erhalten, wenn Bewegungen länger als 15 Minuten auftreten. Dauern die Bewegungen weniger als 5 Minuten an, erhalten Sie nur eine E-Mail.

[Auswahl] Haken Sie die Option Autom. Verbindung aufbauen, **Bei Unterbrechung der Internetverbindung, ist die Verbindung durch Modem automatisch herzustellen** an, damit das System automatisch eine Verbindung mit dem Internet für den Versand von E-Mail-Benachrichtigungen herstellt. Die Option **Verzögerung der Abbrechung der Verbindung** trennt das System nach der eingestellten Zeit (von 0 bis 30 Minuten) vom Internet.

[SMTP Serverer fordert Authentifizierung] Falls der SMTP-Mail-Server eine Authentifizierung erfordert, haken Sie bitte diese Option an und geben dann den entsprechenden Benutzernamen und das Kennwort ein.

[SMTP Server] Behalten Sie den Standard-Port 25 oder ändern Sie ihn entsprechend dem des SMTP-Servers.

[Domänenname vom DDNS] Geben Sie einen Domännennamen vom DDNS-Server ein. Die E-Mailbenachrichtigung wird mit Webcam-Serverinformationen und einem URL-Link für eine Fernwiedergabe gesendet. Für diese Funktion müssen Sie **WebCam Server** aktivieren.

Informationen zu verwandten Einstellungen finden Sie in vorhergehenden Abschnitten Benachrichtigungsmethode, *Benachrichtigungen senden (Invoke to Send Alerts)* und *Ereignisbenachrichtigungen senden (Send Event Alerts)* in diesem Kapitel.

Audio- und Video-Einstellungen

Auswählen der Video-Quelle

Die Videoquelle legt das Video-Format des Systems fest (NTSC oder PAL). Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **AV Einstellung**, und wählen dann **Video Quelle**, um das folgende Dialogfenster anzuzeigen.



Abbildung 1-30

- **Videonorm:** Wählen Sie einen in Ihrem Land verwendeten Video-Standard aus.
- **Auflösung:** Wägen Sie zwischen Bildqualität und CPU-Beanspruchung ab, bevor Sie hier eine Auswahl treffen.
 - Für NTSC kann die Bildqualität 720x480, 720x480 De-interlace, 640x480, 640x480 De-interlace oder 360x240, 320x240 sein. Je höher die Bildqualität ist, desto mehr wird die CPU beansprucht.
 - Für PAL kann die Bildqualität 720x576, 720x576 De-interlace, 640x480, 640x480 De-interlace oder 360x288, 320x240 sein. Je höher die Bildqualität ist, desto mehr wird die CPU beansprucht.

Einstellen der Video-Attribute

Sie können die Video-Attribute einstellen, um die bestmögliche Bildqualität zu erzielen. Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **A/V Einstellung** und wählen **Video-Eigenschaft**, um zwischen zwei Optionen zu wählen: **Standard** und **Erweitert**.

Standard-Video-Eigenschaften

Passen Sie die Bildqualität an, indem Sie die Schieberegler auf die gewünschten Werte verschieben. Klicken Sie auf **Standard**, um Standardwerte zu übernehmen. Klicken Sie auf die Links- und Rechtspfeilschaltflächen, um eine gewünschte Kamera zur Einstellung auszuwählen. Oder klicken Sie auf die **Finger**-Schaltfläche, um die angezeigten Einstellungen für alle Kameras zu übernehmen.

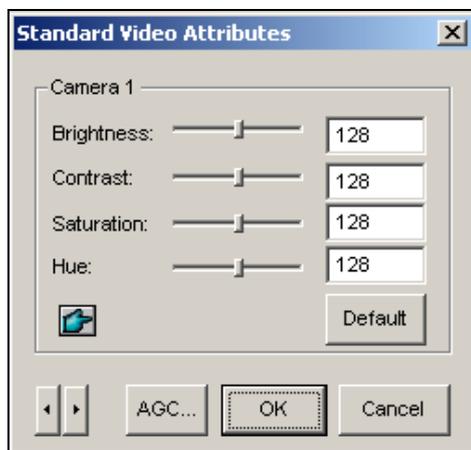


Abbildung 1-31

AGC (Abk. für Auto Gain Control; Automatische Verstärkungssteuerung): Durch Anpassen der AGC werden schwache Videosignale verstärkt bzw. starke Videosignale abgeschwächt, um eine optimale Bildqualität zu erzielen. Die Anpassung kann manuell oder automatisch erfolgen. Ist ein Videosignal beispielsweise aufgrund der Entfernung schwach, verbessert das Anpassen der Helligkeit oder des Kontrasts der Videoquelle NICHT die Lage. Verwenden Sie AGC und betrachten den Unterschied. (Je nach gekauftem Modell steht diese Funktion zur Verfügung oder nicht.)

Klicken Sie im **Auto. automatisches Anpassen** auf **Auto** für automatisches Anpassen, auf **Standard**, um Standardwerte zu übernehmen, oder auf **Übernehmen**, um die angezeigten Einstellungen zu übernehmen. Die Standard-Einstellung ist 1,15V (115). Sie können aber mit dem Schieberegler Einstellungen zwischen 0,3V (30) und 2,5V (250) vornehmen.

Advanced Video Attributes

Über diese Funktion erfahren Sie die Dateigröße nach der Anpassung der Qualitäts- und Bildeinstellungen.

[Multicam]

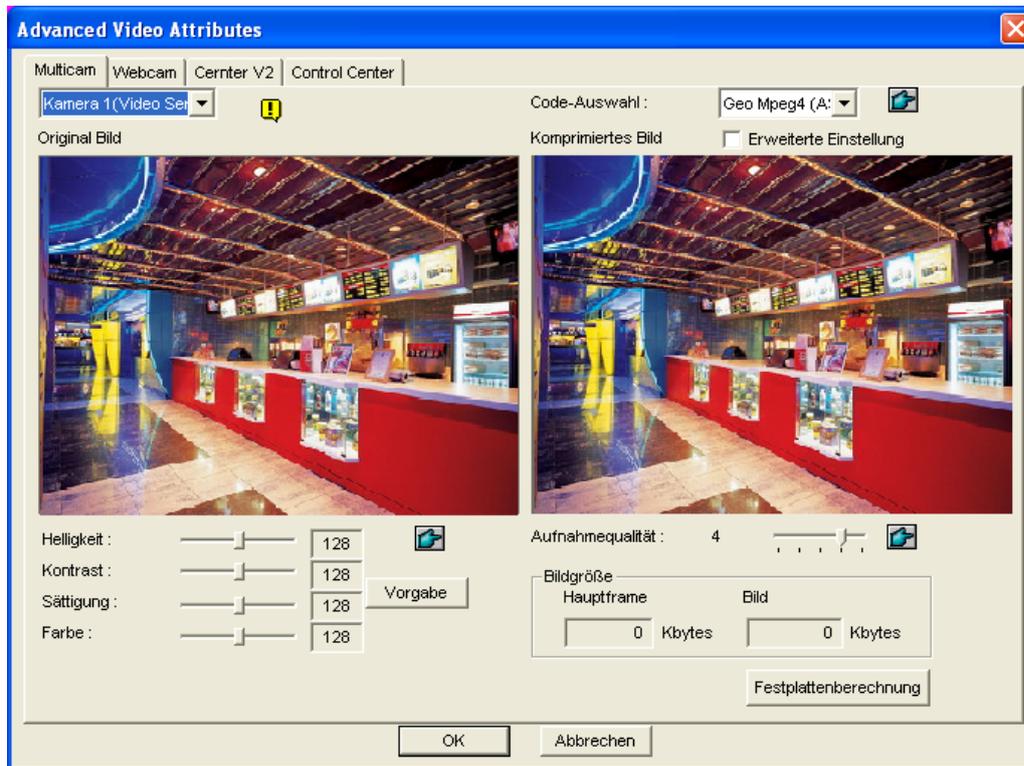


Abbildung 1-32

- **Kamera-Dropdown-Liste:** Wählen Sie hier einen Kamerakanal für die Applikation.
- **Code-Auswahl:** Wählen Sie hier eine gewünschte Komprimierungsmethode.
- **Bildeinstellung (Helligkeit, Kontrast, Sättigung, Farbe):** Verwenden Sie den Schieberegler, um die Bildeigenschaften zu ändern. Klicken Sie auf die **Finger**-Schaltfläche, um die angezeigten Werte für alle Kameras zu übernehmen.
- **Aufnahmequalität:** Verwenden Sie den Schieberegler, um die Bildqualität zu erhöhen oder zu verringern. Klicken Sie auf die **Finger**-Schaltfläche, um die ausgewählte Qualität für alle Kameras zu übernehmen.
- **Bildgröße:** Das **Hauptframe** gibt die komprimierte Dateigröße an, während **Bild** die teilweise komprimierte Dateigröße nach der Qualitäts- und Bildanpassung angibt.

Hinweis: Eine kleinere Bildgröße bedeutet eine höhere Videokomprimierung und eine geringere Dateigröße, daher auch eine erhöhte Aufnahmekapazität

[WebCam, Center V2, Control Center]

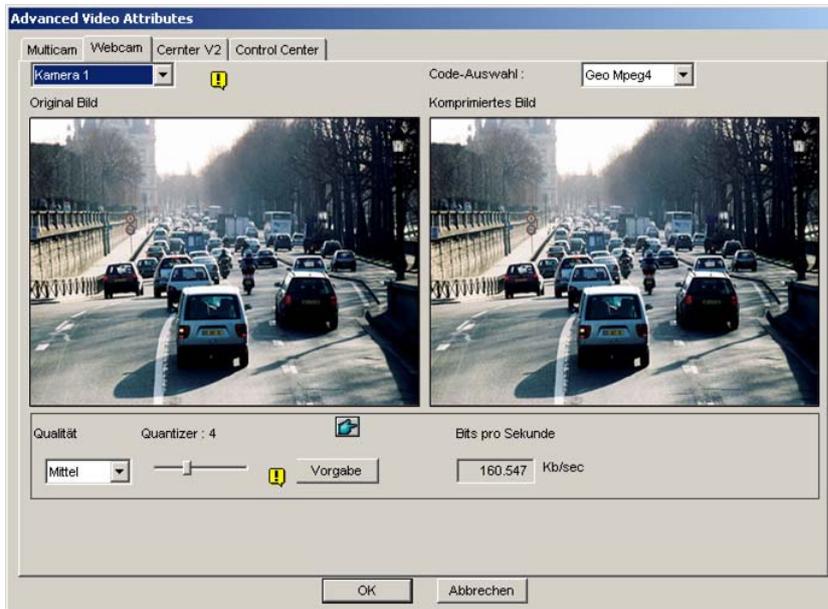


Abbildung 1-33

- **Quantizer:** Je größer der Wert ist, desto schlechter ist die Bildqualität.
- **Qualität:** Der Standard-Größenwandler-Wert für Hoch (High) ist 2, für Mittel ist 4 und für Niedrig (Low) ist 6. Das Verhältnis zwischen dem Größenwandler- und Qualitäts-Wert ist:
Größenwandler-Wert für hohe Qualität < Größenwandler-Wert für mittlere Qualität < Größenwandler-Wert für niedrige Qualität.
- **Bits pro Sekunde:** Hier wird die Datenübertragungsgeschwindigkeit nach der Qualitätsänderung angezeigt.

Anhören des Live-Tons

Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **AV Einstellung**, wählen **Live Audio** und wählen dann den Audiokanal, von dem Sie den Ton hören möchten.

Standardmäßig dient der Audiokanal 1 als Hintergrund-Sound, selbst wenn Sie zwischen den Videokanälen umschalten. Um den Hintergrund-Sound zu ändern, wählen Sie den gewünschten Audiokanal und wählen dann **WaveOut Auto-Switch deaktivieren**. Der ausgewählte Audiokanal bleibt immer im Hintergrund.

Festplattenberechnung

Die Festplattenberechnung erlaubt Ihnen vor der tatsächlichen Aufnahme den benötigten Speicherplatz auf der Festplatte und die Videobildgröße für verschiedene Codecs und Qualitäten zu berechnen.

1. Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **AV Einstellung**, wählen **Video-Eigenschaft** und wählen anschließend **Erweitert**. Das Erweiterte Video-Eigenschaft-Dialogfenster wird geöffnet.
2. Klicken Sie auf **Festplattenberechnung** rechts unten. Das Festplattenberechnung-Dialogfenster wird dann geöffnet.

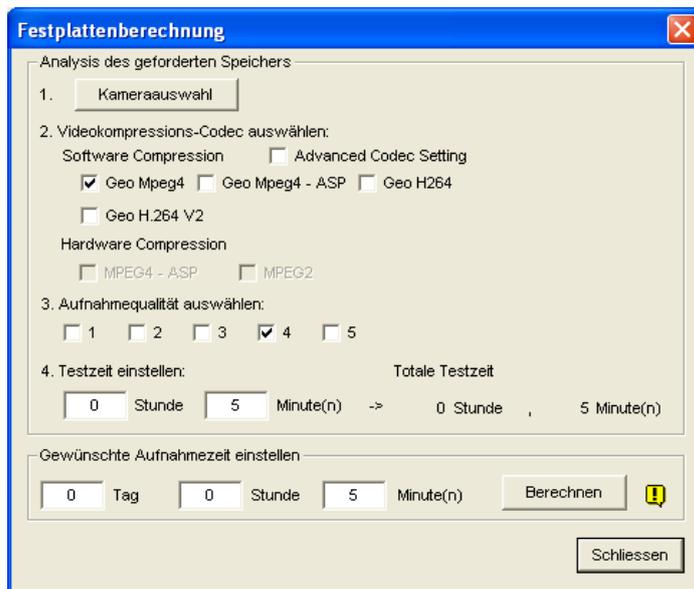


Abbildung 1-34

- **Kameraauswahl:** Wählen Sie die Kameras aus, die zur Aufzeichnung verwendet werden.
- **Videokompressions-Codec auswählen:** Wählen Sie die gewünschten Codecs aus, die für die Aufzeichnung verwendet werden. Sie können mehrere Codecs auswählen, um ihre Leistungen zu vergleichen.
 - ⊙ **Software Compression:** Wählen Sie die gewünschten Codecs aus, die für die Aufzeichnung verwendet werden. Sie können mehrere Codecs auswählen, um ihre Leistungen zu vergleichen. Diese Option erscheint abgeblendet, wenn GV-2004 oder GV-2008 installiert ist.
 - ⊙ **Hardware Compression:** Wählen Sie die gewünschten Codecs aus, die für die Aufzeichnung verwendet werden. Diese Option ist verfügbar, wenn GV-2004 oder GV-2008 installiert ist.
- **Aufnahmequalität auswählen:** Wählen Sie die gewünschten Qualitätswerte für die Aufzeichnung. Sie können zum Vergleichen mehrere Qualitätswerte auswählen.
- **Testzeit einstellen:** Das System wird eine Echtzeit-Testaufzeichnung gemäß der von Ihnen festgelegten Zeit ausführen. Wenn Sie hier z.B. 24 Stunden eingeben, wird es über einen Tag dauern, bis die Testaufzeichnung abgeschlossen wird. Geben Sie deshalb keine lange Testzeit ein, um Ihre Zeit zu sparen.
- **Gewünschte Aufnahmezeit einstellen:** Geben Sie die gewünschte Aufnahmezeit ein.

3. Klicken Sie auf die **Berechnen**-Schaltfläche, um das Testergebnis zu erhalten.

Hinweis:

1. Das Berechnungsergebnis kann um $\pm 5\%$ von dem tatsächlichen Gebrauch des Speicherplatzes der Festplatte abweichen.
 2. Diese Funktion ist nicht verfügbar für GV-NVR-Benutzer.
-

Turbo-Modus

Der Turbo-Modus erlaubt die Aufzeichnung mit der höchsten Geschwindigkeit, die die **GV-Kombi A-Karte** (GV-1120A, GV-1240A und GV-1480A) mit den VGA- und D1-Auflösungen anbieten kann.

Vergleich zwischen der GV-Kombikarte und der GV-Kombi A-Karte

	Gesamtaufnahmebildrate (NTSC/PAL)					
	GV-1480	GV-1480A	GV-1240	GV-1240A	GV-1120	GV-1120A
VGA	120 / 100 Bilder/Sek.	240 / 200 Bilder/Sek.	120 / 100 Bilder/Sek.	120 / 100 Bilder/Sek.	80 / 70 Bilder/Sek.	80 / 72 Bilder/Sek.
D1	120 / 100 Bilder/Sek.	240 / 200 Bilder/Sek.	120 / 100 Bilder/Sek.	120 / 100 Bilder/Sek.	80 / 70 Bilder/Sek.	80 / 72 Bilder/Sek.
Turbo-VGA		416 / 400 Bilder/Sek.		240 / 200 Bilder/Sek.		120 / 100 Bilder/Sek.
Turbo-D1		352 / 320 Bilder/Sek.		240 / 200 Bilder/Sek.		120 / 100 Bilder/Sek.

Hinweis: Wenn der Turbo-Modus aktiviert ist, wird die Echtzeitanzeige- und TV-Ausgabefunktion deaktiviert.

Systemanforderungen

Die Mindestsystemanforderungen zum Aktivieren des Turbo-Modus sind wie folgt.

Videoaufnahmekarte	CPU	RAM	VGA	Festplatte
GV-1120A x 1	Pentium 4, 3.0 GHz, Dual Core	2 x 512 MB Dual- Kanal (Windows 2000 / XP) 2 x 1 GB Dualkanal (Windows Server 2003 / Vista)	ATI Radeon X1300 PCI-E / NVIDIA n7300 PCI-E	120 GB
GV-1240A x 1	Core 2 Duo, 3.0 GHz			160 GB
GV-1480A x 1	Core 2 Quad, 2.4 GHz			320 GB
GV-1120A x 2	Core 2 Quad, 2.4 GHz	2 x 1 GB Dualkanal	ATI Radeon X1300 PCI-E / NVIDIA GeForce 7300 PCI-E	250 GB
GV-1240A x 2	Core 2 Quad, 2.8 GHz			320 GB
GV-1480A x 2	Core i7-920, 2.66 GHz			750 GB

Aktivieren des Turbo-Modus

1. Klicken Sie auf das **Konfigurieren**-Symbol, wählen **A/V Einstellung** und wählen anschließend **Video Quelle**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

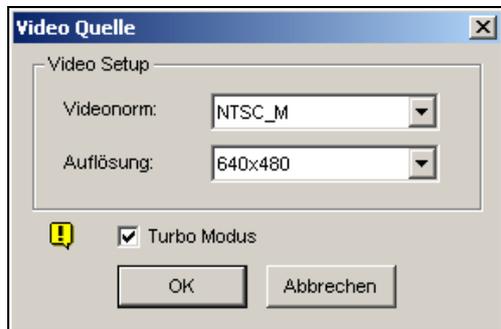


Abbildung 1-35

2. Verwenden Sie die Dropdown-Liste, um die Videoauflösung auszuwählen. Wenn eine D1- oder VGA-Auflösung gewählt wurde, erscheint die Option **Turbo-Modus**.
3. Wählen Sie **Turbo Modus** und klicken dann auf **OK**.
4. Sie werden aufgefordert, das GV-System neu zu starten. Starten Sie das GV-System neu, damit die Einstellungen wirksam werden.

Starten/Beenden einer Überwachung

Klicken Sie auf die **Überwachung**-Schaltfläche und wählen dann alle oder einzelne Kameraüberwachungen zu starten oder zu beenden. Der Kameraname in der oberen linken Ecke des Anzeigefensters wechselt von Gelb in Rot, wenn Bewegung erkannt wird. (Blinken heißt, dass die Kamera gerade Bewegung erkennt). Die Taste **[F7]** kann alternativ für diesen Vorgang verwendet werden.

Tipps: Um einen Schnappschuss von dem vorliegenden Bild aufzunehmen, klicken Sie bitte auf den Kameranamen und wählen **Speicherauszug**, um das Dialogfenster **Speichern unter** wie folgt aufzurufen. Sie können das Bild speichern und mit Zeit/Datum, Kameranummer sowie Standortname versehen. Wählen Sie **Transparent**, um den Texthintergrund transparent zu gestalten. Verwenden Sie die **Farbpalette**, um die Textfarbe auszuwählen.

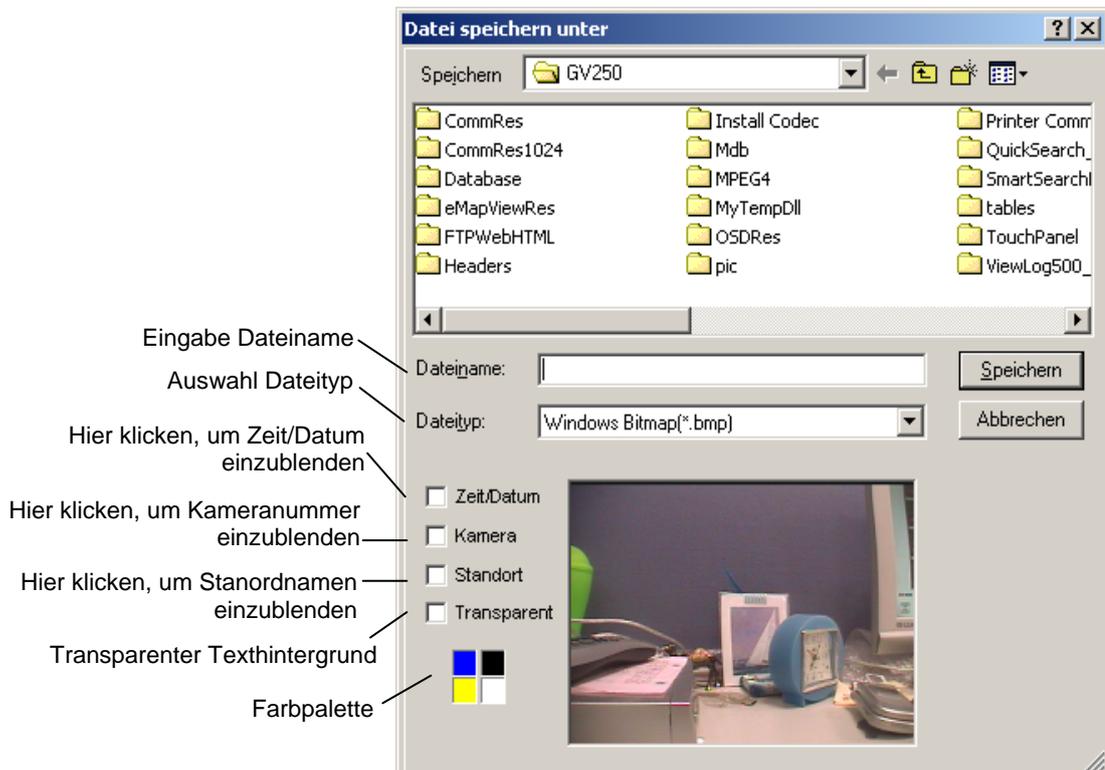


Abbildung 1-36

Wiedergabe von Videodateien

Das **ViewLog**-Symbol (Nr. 13, Abb. 1-2) wird verwendet, um Video- und Audiodateien wiederzugeben. Siehe Kapitel 4 für Details.

Sofortige Wiedergabe

Sie können sofort ViewLog öffnen, um Ereignisse in einer bestimmten Zeitspanne zu verfolgen, ohne die Überwachung zu unterbrechen.

- Klicken Sie auf den Kameranamen und wählen dann die Zeitspanne, um sofort Ereignisse eines Kanals wiederzugeben.
- Klicken Sie auf die **Logbuch Anzeigen**-Schaltfläche (Nr. 13, Abb. 1-2), wählen **Playback Sofort- anzeigen** und wählen dann die Zeitspanne aus, um sofort Ereignisse aller Kanäle wiederzugeben.

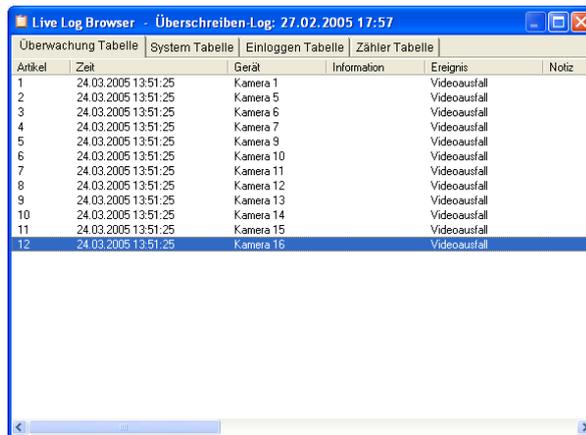
Sie können eine Zeitspanne von 10 Sekunden, 30 Sekunden, 1 Minute oder 5 Minuten auswählen.

Systemlogbuch

Das Systemprotokoll enthält detaillierte Informationen über das GV-System und den Fernbetrieb. Diese Daten werden im Access-Format gespeichert. Um das Systemprotokoll anzuzeigen, klicken Sie bitte auf die **Logbuch Anzeigen** (Nr. 13, Abb. 1-2) und wählen dann **Systemlogbuch Durchsuchen** aus dem Menü. Daraufhin öffnet sich wie unten dargestellt der Live Log Browser. Der Protokoll-Browser zeigt fünf Arten von Ereignisinformationen an. Verwenden Sie die Registerreiter, um zwischen diesen zu wechseln.

Klicken Sie auf das Symbol  in der oberen linken Ecke, um den erweiterten Protokoll-Browser zu öffnen und damit Protokolldaten zu suchen. Siehe Erweiterter *Protokoll-Browser* in Kapitel 4.

[Überwachung Tabelle] Hier werden Informationen über Bewegungs- und E/A-Ereignisse angezeigt. Durch Doppelklick auf einen Eintrag des Protokolls können Sie das zugehörige Video mit ViewLog oder Quick Search ansehen (je nachdem, welchen Video-Player Sie im Systemlogbuch aktivieren-Dialogfenster siehe Abb. 1-25 ausgewählt haben).



Artikel	Zeit	Gerät	Information	Ereignis	Notiz
1	24.03.2005 13:51:25	Kamera 1		Videoausfall	
2	24.03.2005 13:51:25	Kamera 5		Videoausfall	
3	24.03.2005 13:51:25	Kamera 6		Videoausfall	
4	24.03.2005 13:51:25	Kamera 7		Videoausfall	
5	24.03.2005 13:51:25	Kamera 9		Videoausfall	
6	24.03.2005 13:51:25	Kamera 10		Videoausfall	
7	24.03.2005 13:51:25	Kamera 11		Videoausfall	
8	24.03.2005 13:51:25	Kamera 12		Videoausfall	
9	24.03.2005 13:51:25	Kamera 13		Videoausfall	
10	24.03.2005 13:51:25	Kamera 14		Videoausfall	
11	24.03.2005 13:51:25	Kamera 15		Videoausfall	
12	24.03.2005 13:51:25	Kamera 16		Videoausfall	

Abbildung 1-37

Artikel: Diese Spalte zeigt die systemgenerierte ID-Nummer des Ereignisses.

Zeit: Diese Spalte zeigt, wann ein Bewegungs- oder E/A-Ereignis aufgetreten ist.

Gerät: Diese Spalte zeigt die mit dem Ereignis verbundene Kamera-ID oder das entsprechende E/A-Gerät.

Information: Diese Spalte zeigt die E/A-Modulnummer an.

Ereignis: Bedeutung der Ereignismeldungen:

- **Bewegung:** Diese Meldung erscheint, wenn Bewegung bei einer zugehörigen Kamera gemeldet wird.
- **Videoausfall:** Diese Meldung erscheint, wenn ein Videosignalausfall bei einer zugehörigen Kamera gemeldet wird.
- **Video fortsetzen:** Diese Meldung erscheint, wenn das Videosignal bei einer zugehörigen Kamera wiedererlangt wird.
- **Signal ein:** Diese Meldung erscheint, wenn eines der mit dem zugehörigen E/A-Modul verbundenen Eingabegeräte aktiviert wird.
- **Signal aus:** Diese Meldung erscheint, wenn eines der mit dem zugehörigen E/A-Modul verbundenen Eingabegeräte beendet wird.

- **E/A-Fehler:** Diese Meldung erscheint, wenn das zugehörige E/A-Modul ausfällt.
- **E/A wiederhergestellt:** Diese Meldung erscheint, wenn das zugehörige E/A-Modul wieder arbeitet.
- **Verdächtiges Objekt:** Diese Meldung erscheint, wenn Objekte in einer definierten Kameraansicht fehlen.
- **Verschwundenes Objekt:** Diese Meldung erscheint, wenn unbeaufsichtigte Objekte in einer definierten Kameraansicht auftauchen.
- **Einbrecher:** Diese Meldung erscheint, wenn Objekte in einen definierten Bereich eindringen.
- **Festplatte voll:** Diese Meldung erscheint, wenn der Speicherplatz voll ist.
- **Szene-Änderung:** Diese Meldung erscheint, wenn die Kamera hantiert wurde.
- **Netzwerk ausgeschaltet:** Diese Meldung erscheint, wenn die Netzwerkverbindung getrennt wurde.
- **Kamera Verbindung verloren:** Diese Meldung erscheint, wenn die Verbindung mit den angesprochenen Kameras verloren gegangen ist.
- **Kamera Verbindung wieder erlangt:** Diese Meldung erscheint, wenn die Verbindung mit der angesprochenen Kamera wieder aufgebaut wurde.

[System Tabelle] Diese Funktion zeigt, welche Funktionen im GV-System aktiviert bzw. deaktiviert wurden.



Artikel	Zeit	Ereignis	Gerät	Modus
1	24.03.2005 13:51:21	System Starten		lokal
2	24.03.2005 14:00:44	System Schliessen		lokal
3	24.03.2005 14:01:27	System Starten		lokal

Abbildung 1-38

Artikel: Diese Spalte zeigt die ID-Nummer des Ereignisses.

Zeit: Diese Spalte zeigt, wann ein Systemereignis aufgetreten ist.

Ereignis: Diese Spalte zeigt eine der folgenden Meldungen, wenn entsprechende Vorgänge ausgeführt werden.

- **Zeitplan Starten/Stoppen:** Diese Meldung erscheint, wenn ein Benutzer den Überwachungszeitplan startet oder beendet.
- **Auto Reboot:** Diese Meldung erscheint, wenn das System die automatische Neustartfunktion durchführt.
- **System Starten / Schließen:** Diese Meldung erscheint, wenn ein Benutzer das GV-System startet oder beendet.
- **Alle Überwachung starten / schließen:** Diese Meldung erscheint, wenn ein Benutzer die Überwachungsfunktionen aller Kameras startet oder beendet.
- **Überwachung starten / stoppen:** Diese Meldung erscheint, wenn ein Benutzer die Überwachungsfunktion einer Kamera startet oder beendet. Die Kameranummer wird in der Geräte-Spalte angezeigt.
- **E/A Überwachung starten / stoppen:** Diese Meldung erscheint, wenn ein Benutzer die Überwachungsfunktion eines E/A-Moduls startet oder beendet. Die E/A-Modulnummer wird in der Geräte-Spalte angezeigt.

- **WebCam-Server starten / stoppen:** Diese Meldung erscheint, wenn ein Benutzer den WebCam Server startet oder beendet.
- **Verbindung mit Center starten / Verbindung mit Center beenden:** Diese Meldung erscheint, wenn das GV-System eine Verbindung mit/von dem Sicherheits-Center herstellt oder trennt.
- **Twin-Server Start / Stop:** Diese Meldung erscheint, wenn ein Benutzer den Twin Server startet oder beendet.
- **Center V2 verbinden Start / Stop:** Diese Meldung erscheint, wenn das GV-System eine Verbindung mit/von dem Center V2 herstellt oder trennt.
- **VSM verbinden Start/Stop/Netzausfall/ Netzwiederherstellung:** Diese Meldung erscheint, wenn sich das GV-System bei VSM an- bzw. abmeldet oder wenn die Verbindung unterbrochen bzw. wieder hergestellt wird.
- **SMS verbinden Start/Stop/Netzausfall/Netzwiederherstellung:** Diese Meldung erscheint, wenn sich das GV-System beim SMS-Server an- bzw. abmeldet oder wenn die Verbindung unterbrochen bzw. wieder hergestellt wird.
- **Email-Benachrichtigung senden:** Diese Meldung erscheint, wenn eine Benachrichtigung per E-Mail gesendet wurde.
- **SMS-Benachrichtigung senden:** Diese Meldung erscheint, wenn eine Benachrichtigung per SMS gesendet wurde.
- **Hotline-Benachrichtigung senden:** Diese Meldung erscheint, wenn eine Hotline-Benachrichtigung gesendet wurde.
- **Windows ausgeschaltet:** Diese Meldung erscheint, wenn Windows heruntergefahren wurde.
- **Überschreiben:** Diese Meldung erscheint, wenn das GV-System Ereignisdateien überschreibt, um Speicherplatz zu befreien.
- **Autom. Neustart:** Diese Meldung erscheint, wenn Windows automatisch neu gestartet wurde.

Gerät: Diese Spalte zeigt die jeweilige Kameranummer an.

Modus: Diese Spalte zeigt, ob die jeweilige Aktion auf der lokalen oder einer entfernten Seite erfolgt ist.

[Einloggen Tabelle] Diese Registerkarte zeigt, wer sich wann beim GV-System und WebCam-Server an- bzw. abgemeldet hat.



Artikel	Zeit	Benutzer Lo...	Benutzer Lo...	Status	Modus	Notiz
1	24.03.2005 13:51:32	1		Gelungen	lokal	
2	24.03.2005 14:01:33	1		Gelungen	lokal	

Abbildung 1-39

Artikel: Diese Spalte zeigt die ID-Nummer des Ereignisses.

Zeit: Diese Spalte zeigt, wann ein Anmeldeereignis aufgetreten ist.

Benutzer Login: Diese Spalte zeigt die Berechtigungsstufe des Benutzers, der sich angemeldet hat.

Benutzer Logout: Diese Spalte zeigt die Berechtigungsstufe des Benutzers, der sich abgemeldet hat.

Status: Diese Spalte zeigt, ob ein An- oder Abmeldeversuch erfolgreich war oder nicht.

Modus: Diese Spalte zeigt die folgenden Meldungen an:

- **Lokal:** Diese Meldung erscheint, wenn sich ein Benutzer am Hauptsystem an- oder abmeldet.
- **WebCam (Mpeg4):** Diese Meldung erscheint, wenn sich ein entfernter Client am WebCam Server an- oder abmeldet.
- **Fern-DVR:** Diese Meldung erscheint, wenn sich ein Control Center-Bediener über den Fern-DVR-Dienst an- oder abmeldet.
- **Fern-Matrix:** Diese Meldung erscheint, wenn sich ein Control Center-Bediener über den Matrix-Ansichtsdienst an- oder abmeldet.
- **Remotedesktop:** Diese Meldung erscheint, wenn sich ein Control Center-Bediener über den Remotedesktop-Dienst an- oder abmeldet.

Notiz: Diese Spalte zeigt die IP-Adresse des Client-Servers an.

[Zähler Tabelle] Diese Registerkarte zeigt Informationen und Ergebnisse über die Zählerfunktion des GV-Systems.

Artikel	Startzeit	Endzeit	Gerät	In	Out
1	24.03.2005 14:02:52	24.03.2005 14:02:56	Kamera 2	0	0
2	24.03.2005 14:02:52	24.03.2005 14:02:56	Kamera 3	0	0
3	24.03.2005 14:03:24	24.03.2005 14:03:48	Kamera 2	6	0
4	24.03.2005 14:03:24	24.03.2005 14:03:48	Kamera 3	0	0

Abbildung 1-40

Artikel: Diese Spalte zeigt die ID-Nummer des Ereignisses.

Startzeit: Diese Spalte zeigt an, wann die Zählerfunktion des GV-Systems aktiviert wurde.

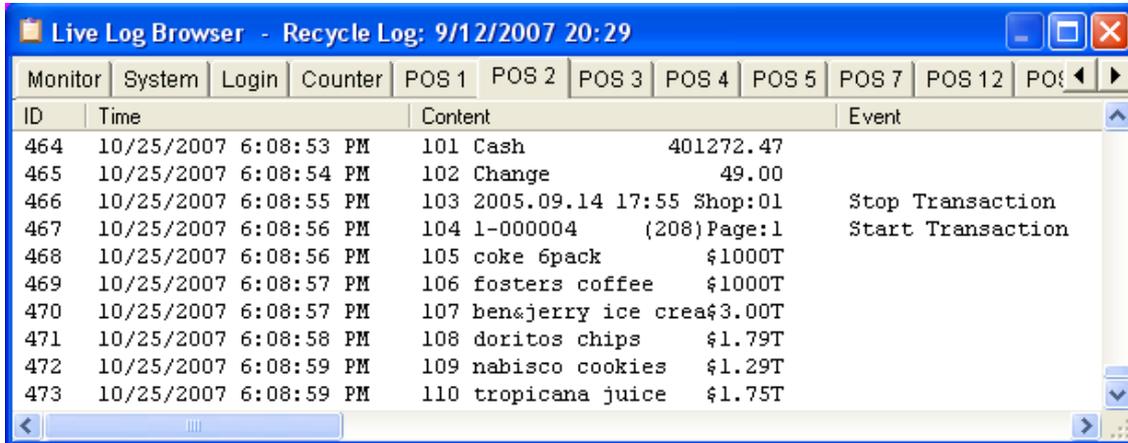
Endzeit: Diese Spalte zeigt an, wann die Zählerfunktion des GV-Systems beendet wurde.

Gerät: Diese Spalte zeigt an, von welcher Kamera die Zählerfunktion durchgeführt wurde.

In: Diese Spalte zeigt das "Eingehend"-Ergebnis der Zählerfunktion des GV-Systems an.

Out: Diese Spalte zeigt das "Ausgehend"-Ergebnis der Zählerfunktion des GV-Systems an.

[POS] Diese Registerkarte zeigt Informationen zu POS-Ereignissen an. Durch Doppelklick auf einen Eintrag des Protokolls können Sie das zugehörige Video mit ViewLog oder Quick Search ansehen (je nachdem, welchen Video-Player Sie im Systemlogbuch aktivieren-Dialogfenster siehe Abb. 1-25 ausgewählt haben).



ID	Time	Content	Event
464	10/25/2007 6:08:53 PM	101 Cash 401272.47	
465	10/25/2007 6:08:54 PM	102 Change 49.00	
466	10/25/2007 6:08:55 PM	103 2005.09.14 17:55 Shop:01	Stop Transaction
467	10/25/2007 6:08:56 PM	104 1-000004 (208)Page:1	Start Transaction
468	10/25/2007 6:08:56 PM	105 coke 6pack \$1000T	
469	10/25/2007 6:08:57 PM	106 fosters coffee \$1000T	
470	10/25/2007 6:08:57 PM	107 ben&jerry ice crea\$3.00T	
471	10/25/2007 6:08:58 PM	108 doritos chips \$1.79T	
472	10/25/2007 6:08:59 PM	109 nabisco cookies \$1.29T	
473	10/25/2007 6:08:59 PM	110 tropicana juice \$1.75T	

Abbildung 1-41

Artikel: Diese Spalte zeigt die ID-Nummer des Ereignisses.

Zeit: Diese Spalte zeigt, wann ein POS-Ereignis aufgetreten ist.

Inhalt: Diese Spalte zeigt die am POS-Gerät vorgenommene Aktion an.

Ereignis: Diese Spalte zeigt die folgenden Meldungen an:

- **Transaktion starten:** Diese Meldung erscheint, wenn eine Verkaufstransaktion gestartet wird.
- **Transaktion beenden:** Diese Meldung erscheint, wenn eine Verkaufstransaktion endet.
- **Ungültige Transaktion:** Diese Meldung erscheint, wenn ein Element der Verkaufstransaktion ungültig ist.
- **Kassenlade offen:** Diese Meldung erscheint, wenn die Kassenlade geöffnet wird.
- **Filter 1-15:** Diese Meldung erscheint, wenn die Verkaufstransaktion der definierten Bedingung 1 bis 15 entspricht.

Hinweis: Diese Spalte wird derzeit nicht verwendet.

Sommerzeit-Aufzeichnung

Das GV-System kann automatisch die Uhrzeit an die Sommerzeit (DST; Daylight Saving Time) anpassen.

Um die Sommerzeitfunktion zu aktivieren, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche **Start** von Windows, auf **Systemsteuerung**, auf **Datum und Uhrzeit** und dann auf den Registerreiter **Zeitzone**. Wählen sie eine Zeitzone entsprechend Ihrem Standort und wählen anschließend **Uhr automatisch auf Sommer-/Winterzeit umstellen**.



Abbildung 1-42

In dem Systemprotokoll werden die Sommerzeitaufzeichnungen in der Spalte **Sommerzeit Rückstellung** gekennzeichnet.

Artikel	Zeit	Gerät	Information	Ereignis	Notiz	Sommerzeit Rückstellung
1	26.10.2008 01:00:45	Kamera 17		Videoausfall		Yes
2	26.10.2008 01:00:45	Kamera 27		Videoausfall		Yes
3	26.10.2008 01:01:07	Kamera 1		Bewegung		Yes
4	26.10.2008 01:02:07	Kamera 1		Bewegung		Yes
5	26.10.2008 01:03:07	Kamera 1		Bewegung		Yes
6	26.10.2008 01:04:05	Kamera 13		Videoausfall		Yes
7	26.10.2008 01:04:07	Kamera 13		Video Fortsetzen		Yes
8	26.10.2008 01:04:08	Kamera 1		Bewegung		Yes
9	26.10.2008 01:05:08	Kamera 1		Bewegung		Yes

Abbildung 1-43

Im ViewLog wird ein separater Unterordner "DST" in dem Datumsbaumverzeichnis angezeigt.

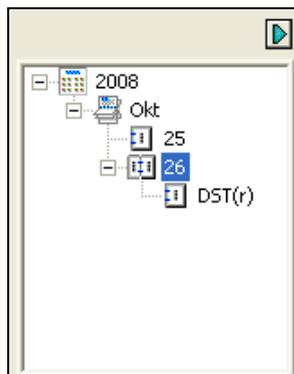


Abbildung 1-44

Hinweis: Die während der Sommerzeit aufgenommene AVI-Datei wird mit dem Namenspräfix "GvDST" wie z.B. GvDST20081022xxxxxxxxx.avi gespeichert, während die reguläre AVI-Datei mit dem Namenspräfix "Event" wie z.B. Event20081022xxxxxxxxx.avi gespeichert werden.

Aufnahmezeitplan

Sie können Zeitpläne für Aufnahmen, E/A-Geräte und Center V2-Dienste erstellen, damit diese jeden Tag zu bestimmten Zeitpunkten aktiviert und deaktiviert werden. Klicken Sie auf die **Planung-**Schaltfläche (Nr. 15, Abb. 1-2) und wählen dann **Zeitplan bearbeiten**, um das folgende Fenster anzuzeigen.

Hinweis: Es ist erforderlich, den Center V2-Zeitplan zu bearbeiten, sobald Sie andere Zeitplaneinstellungen aktivieren. Andernfalls wird die Verbindung mit Center V2 automatisch nach 15 Minuten beendet.

Das Fenster hat drei Hauptregisterkarten:

- **Setup Video Planung:** Der Zeitplan startet automatisch das Überwachungssystem.
- **Zeitplan für Relais:** Der Zeitplan startet automatisch die E/A-Überwachung.
- **Plan für Center V2 einstellen:** Der Zeitplan startet automatisch die Verbindung mit Center V2-Diensten herzustellen.

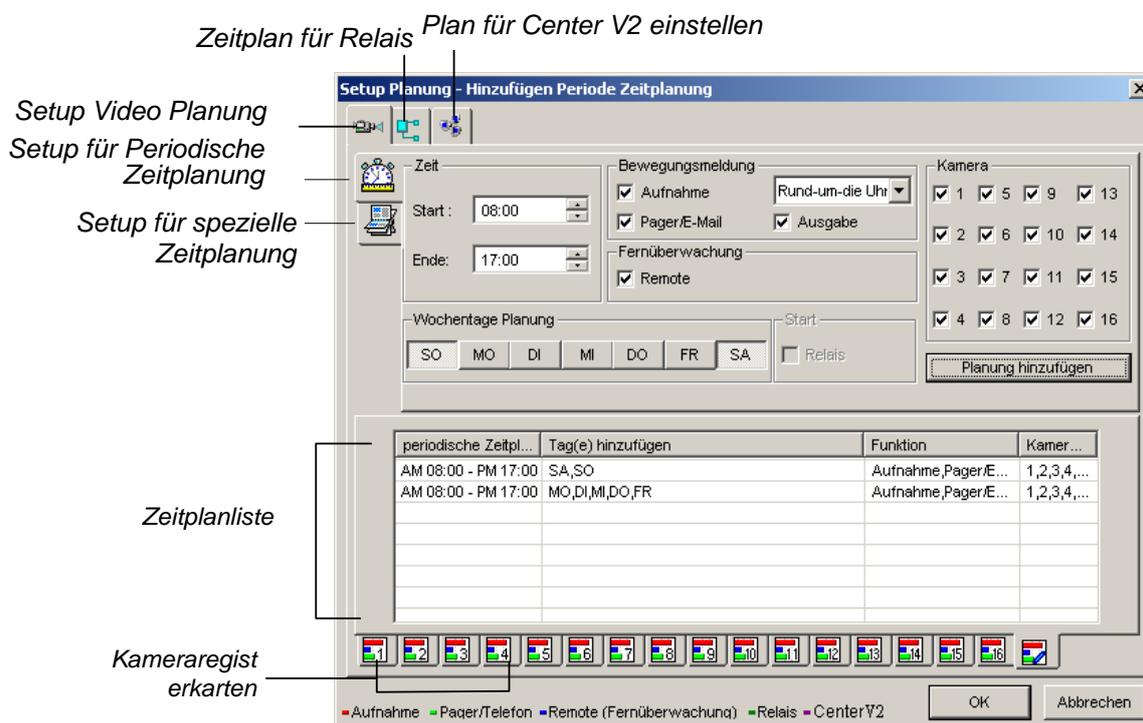


Abbildung 1-45

Videozeitplan

1. So passen Sie Ihre Überwachungseinstellungen an:
 - [Zeit]** Geben Sie hier die Start- und Endzeit des Zeitplans ein.
 - [Bewegungsmeldung]** Hier stellen Sie Überwachungs- und Benachrichtigungsmethoden ein.
 - **Aufnahme:** Diese Option zeichnet während der Überwachung Videos auf. Aus der Dropdown-Liste können Sie auswählen, ob Videos im Fall einer Bewegungsmeldung oder Rund-um-die-Uhr aufgezeichnet werden sollen.
 - **Pager/E-Mail:** Diese Option sendet Pager- oder E-Mail-Benachrichtigungen im Fall einer Bewegungsmeldung.
 - **Ausgabe:** Diese Option löst bei Bewegungsmeldung die zugewiesenen Ausgabegeräte aus. Einzelheiten zur Einstellung von E/A-Geräten finden Sie im Abschnitt *Anpassen einzelner Kameras* in diesem Kapitel.
 - [Fernüberwachung]** Hier können Sie einstellen, ob die ausgelösten Bilder an die entfernten Applikationen gesendet werden sollen.
 - [Wochentage Planung]** Wählen Sie hier die Tage für den Zeitplan aus.
 - [Start]** Diese Option ist nur bei E/A-Zeitplänen verfügbar.
 - [Kamera]** Wählen Sie die Kameras aus, bei denen diese Einstellungen übernommen werden sollen.
2. Klicken Sie anschließend auf die **Planung hinzufügen**-Schaltfläche, um die obigen Einstellungen zu übernehmen. Der eingestellte Zeitplan wird in der Zeitplanliste angezeigt.
3. Wiederholen Sie die obigen Schritte, um weitere Zeitpläne einzurichten.

Durch Anklicken eines Kamera-Registerreiters zeigen Sie den eingestellten Zeitplan mit verschiedenen Farbbalken an:

- **Rot:** Aufnahme aktiviert
- **Grün:** Pager/E-Mail-Benachrichtigung aktiviert
- **Blau:** Videos werden vom System an Remote View gesendet
- **Jadegrün:** E/A-Überwachung aktiviert
- **Lila:** Center V2-Zeitplan aktiviert.

Um einen Zeitplan zu bearbeiten, wählen Sie bitte den gewünschten Zeitplan aus der Zeitplanliste aus und klicken dann auf die Schaltfläche **Zeitplan ändern**.

Um einen Zeitplan zu löschen, wählen Sie bitte den zu löschenden Zeitplan aus der Zeitplanliste aus und klicken dann auf die **Entf**-Taste auf der Tastatur.

Zeitplanung Sondertage

1. Klicken Sie auf den **Setup für spezielle Zeitplanung**-Registerreiter.
2. Alle Einstellungen sind, bis auf den nachfolgenden Abschnitt, dieselben wie beim Video-Zeitplan. Öffnen Sie die Dropdown-Liste und wählen dann ein Datum aus dem Popup-Kalender aus. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um das Datum dem Zeitplan hinzuzufügen.



Abbildung 1-46

E/A-Zeitplan

Hier können Sie einen Zeitplan erstellen, um die Überwachung der E/A-Geräte automatisch aktivieren zu lassen. Alle Einstellungen sind, bis auf den nachfolgenden Abschnitt, dieselben wie beim Video-Zeitplan. Haken Sie nach dem Einstellen der Zeit und des Datums die Option **Relais** an, um den Zeitplan zu aktivieren.



Abbildung 1-47

Center V2-Zeitplan

Hier können Sie einen Zeitplan erstellen, um die Verbindung mit Center V2-Diensten automatisch herstellen zu lassen. Alle Einstellungen sind, bis auf den nachfolgenden Abschnitt, dieselben wie beim Video-Zeitplan. Haken Sie nach dem Einstellen der Zeit und des Datums die Option **Center V2** an, um den Zeitplan zu aktivieren. Einzelheiten zu Center V2 finden Sie in Kapitel 1 im *Benutzerhandbuch für GV-CMS-Serie*.

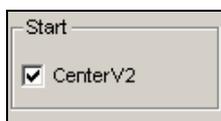


Abbildung 1-48

Hinweis: Wenn Sie die Option **Center V2** angehakt haben, ohne den Center V2-Zeitplan einzustellen, und später den Center V2-Server aktivieren, dann wird die Verbindung mit dem Center V2 automatisch nach 15 Minuten beendet. In diesem Fall sollten Sie die Einstellung des Center V2-Zeitplans fertig stellen oder das Häkchen von dem Kontrollkästchen der Option **Center V2** entfernen.

PTZ-Steuerung

Mit der PTZ-Steuerkonsole können Sie PTZ-Funktionen wie z.B. das Schwenken, Kippen, Zoomen, Fokussieren und das Gelangen zu vorbestimmten Positionen steuern. Diese Steuerkonsole erscheint nur, wenn zumindest eine PTZ-Kamera an das System angeschlossen ist. Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um dem System PTZ-Kameras hinzuzufügen:

1. Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Programm Einstellung** und wählen **System Konfiguration**.
2. Wählen Sie im Abschnitt PTZ-Steuerung (PTZ Control) die Option **PTZ-Geräteeinstellungen (PTZ Device Setup)**.
3. Wählen Sie das Modell aus der Dropdown-Liste und klicken auf das **PTZ-Steuerung-Symbol** . Ein Einstellungsdialogfenster wird geöffnet.
4. Wählen Sie **Aktivieren (Activate)** auf dem Dialogfenster. Das ist wichtig! Ohne diesen Schritt wird die PTZ-Kamera dem System nicht hinzugefügt.
5. Klicken Sie auf **OK**. Jetzt sollte das **PTZ-Steuerung-Symbol**  auf dem Hauptfenster zu sehen sein. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die folgende Steuerkonsole aufzurufen:



Abbildung 1-49

- **PTZ-Schalter:** Damit wechseln Sie das zu steuernde PTZ-Modell.
- **Schliessen:** Damit schließen Sie die Steuerkonsole.
- **Schwenk/Kipp-Steuerung:** Damit lassen Sie die PTZ-Kamera kontinuierlich zwischen vorbestimmten Positionen schwenken.
- **Zoomsteuerung:** Damit können Sie die PTZ-Kamera ein- oder auszoomen.
- **Fokussteuerung:** Damit steuern Sie den Kamerafokus.
- **Iris Steuerung:** Damit steuern Sie die Kamera Iris.

- **Option:** Die enthaltenen Funktionen können je nach den PTZ-Gerätemodellen variieren. Beziehen Sie sich bitte auf das Handbuch des verbundenen PTZ-Gerätes.
- **Adressenauswahl:** Hier legen Sie die Adresse Ihrer Kamera fest.
- **Preset anzeigen (Show Preset):** Dieser Schalter erlaubt Ihnen die PTZ-Kamera durch Anklicken der Nummer der voreingestellten Position zu der jeweiligen Position zu bewegen. Wenn die PTZ-Kamera mehr als 16 vorbestimmte Positionen unterstützt, wird eine Bildschirm-Tastatur angezeigt, damit Sie die gewünschte Nummer der vorbestimmten Position eingeben können.

Hinweis: Jede PTZ-Kamera muss korrekt adressiert werden. Lesen Sie Einzelheiten darüber in der Dokumentation der PTZ-Kamera nach.

Die unterstützten PTZ-Modelle werden im *Anhang B* aufgelistet.

PTZ-Kameras-Mapping

Sie können eine PTZ-Kamera ihrem entsprechenden Kamerakanal für die lokale oder Fernanwendung zuweisen.

- Für die lokale Anwendung lesen Sie bitte später den *Abschnitt Automatisches Umschalten zwischen PTZ-Steuerkonsolen und PTZ-Automation*.
- Für Fernanwendungen können Sie mit dieser Option PTZ-Kameras über den WebCam- oder Center V2 Server steuern.

1. Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Zubehöre** und wählen **PTZ-Domekamera-Mapping**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

Abbildung 1-50 Kamera-Mapping

2. Wählen Sie einen Kamerakanal aus der Kamera-Dropdownliste aus.
3. Wählen Sie das an den ausgewählten Kanal angeschlossene PTZ-Model aus der Geräte-Dropdownliste aus.
4. Wählen Sie die an den ausgewählten Kanal angeschlossene PTZ-Kamera aus der Systeme - Dropdown-Liste aus. Es sind bis zu 64 Adressen unterstützt.
5. Einzelheiten zu PTZ-Inaktivitätseinstellungen finden Sie später unter *PTZ-Leerlaufschutz*.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.

PTZ-Leerlaufschutz

Die PTZ-Kamera kann selbständig den Abtastmodus aktivieren und sich zu dem vorbestimmten Punkt bewegen oder die voreingestellte Tour starten, wenn die PTZ-Kamera für eine bestimmte Zeit an einer gleichen Position geblieben ist.

1. Wählen Sie **PTZ-Inaktivität (PTZ Inactivity)** auf dem Kamera-Mapping-Einstellungsfenster.
2. Stellen Sie die Leerlaufzeit ein, nach der der Schutzmodus gestartet werden soll.
3. Wählen Sie **Autom (Auto), Preset, Multipositionstour (Multi Position Tour) oder Tourzeitplan (Tour Schedule)** für den Schutzmodus aus.

Einstellen einer Multipositionstour

Sie können eine PTZ-Tour mit bis zu 64 vorgegebenen Punkten erstellen. Nehmen Sie bitte zur Kenntnis, dass die Anzahl der voreingestellten Punkte von der Kapazität Ihrer PTZ-Kamera abhängt.

1. Wählen Sie **Multi Position Tour** auf dem Kamera-Mapping-Einstellungsfenster (Abb. 1-50) und klicken dann auf die **Einstellung**-Schaltfläche. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

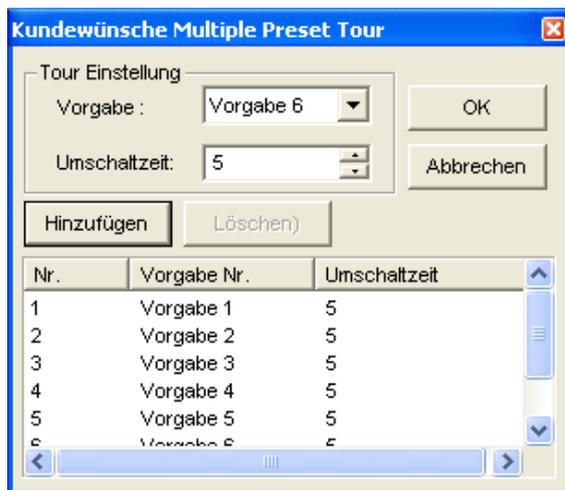


Abbildung 1-51

2. Wählen Sie eine voreingestellte **Vorgabe** als Startpunkt aus.
3. Stellen Sie die **Umschaltzeit** ein, für die die PTZ-Kamera an einer vorbestimmten Position bleiben soll.
4. Klicken Sie auf **Hinzufügen** und wiederholen die Schritte 2-3, um weitere Punkte der Tour festzulegen.

Einstellen eines Tourzeitplans

Die Kamera kann in den vorgegebenen Zeitrahmen die vorgegebenen Aktionen starten, wie z.B. das automatische Schwenken aktivieren oder zur vorgegebenen Position zurückzukehren, wenn die PTZ-Kamera für eine bestimmte Zeit an einer gleichen Position geblieben ist.

1. Wählen Sie **Tourzeitplan (Tour Schedule)** auf dem Kamera-Mapping-Einstellungsfenster (Abb. 1-50) und klicken dann auf die **Schaltfläche** Einstellen. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 1-52

2. Wählen Sie **Zeitspanne 1 (Span 1)**, geben eine Zeitspanne an und wählen eine Kameraaktion aus, die in dem vorgegebenen Zeitrahmen aktiviert werden soll.
3. Legen Sie eine andere Zeitspanne an.
4. Wenn Sie eine unterschiedliche Einstellung für Wochenenden anlegen möchten, aktivieren Sie bitte die Option **Wochenenden Übernehmen** und wählen eine Kameraaktion aus. Geben Sie auch an, ob das Wochenende den Samstag einschließt.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.

Hinweis: Es ist erforderlich mehr als eine Zeitspanne anzulegen, damit eine bestimmte Kameraaktion nur in dem vorgegebenen Zeitrahmen ausgeführt wird. Sie können ansonsten die Option **Auto, Preset** oder **Multipositionstour (Multi Position Tour)** (siehe Abb. 1-49) wählen, um den Leerlaufschutz einzustellen.

Automatisch Umschalten zwischen PTZ-Steuerkonsolen

Diese Funktion ermöglicht es Ihnen, die entsprechenden PTZ-Steuerkonsolen automatisch anzeigen zu lassen, wenn Sie zwischen verschiedenen PTZ-Kamerafenstern wechseln. Bitte gehen Sie wie folgt vor, um diese Funktion zu aktivieren:

1. Klicken Sie bitte auf das **Konfigurieren**-Symbol (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Programm Einstellung** und wählen **Systemeinstellungen (System Configure)**. Das Fenster **Systemeinstellungen (System Configure)** wird geöffnet.
2. Klicken Sie im PTZ-Geräteinstallation-Abschnitt auf die **Pfeil**-Schaltfläche, zeigen auf **PTZ Panel wechseln** und klicken dann auf **Auto**. Das Kamera-Mapping-Einstellungsfenster wird geöffnet.



Abbildung 1-53

3. Wählen Sie den entsprechenden Kamerakanal, das Gerätemodell und die Hardwareadresse für jede PTZ-Kamera aus. Einzelheiten hierzu finden Sie im vorhergehenden Abschnitt *PTZ-Kameras-Mapping*.
4. Klicken Sie auf **OK**. Wenn Sie den Kanal wechseln, wird die entsprechende PTZ-Steuerkonsole auf dem Bildschirm geöffnet.

PTZ Automation

Anders als die PTZ-Steuerkonsole können Sie ein visuelles PTZ-Steuerfeld auf dem Bild anzeigen.



Visuelles PTZ-Steuerfeld

Abbildung 1-54

1. Um die PTZ-Kamera zu steuern, müssen Sie zuerst der PTZ-Kamera einen Kanal zuweisen. Lesen Sie hierzu die Schritte 1-4 im vorhergehenden Abschnitt PTZ-Steuerung in diesem Kapitel.
2. Um diese Steuerkonsole zu verwenden, klicken Sie bitte auf den Namen der gewünschten **Kamera** in der oberen linken Ecke jedes Kanals und wählen dann **PTZ Automation**. Ein separates PTZ-Steuerfenster wird geöffnet.
3. Um die Konsoleinstellungen zu ändern, klicken Sie bitte auf die grüne **PTZ**-Schaltfläche in der oberen linken Ecke des PTZ-Steuerfensters. Die folgenden Optionen werden angezeigt:

[PTZ-Steuertyp (Typ für PTZ Steuerung)]

- **Typ 1:** In diesem Modus wird die Geschwindigkeit in fünf Stufen angezeigt, wenn Sie die Maus auf die vier Richtungen (Norden, Süden, Osten, Westen) platzieren. Die Kamera bewegt sich mit der ausgewählten Geschwindigkeit, wenn Sie auf die gewünschte Stufe klicken und darauf halten.
- **Typ 2 :** In diesem Modus wird das PTZ-Steuerfenster durch einen Mausklick geöffnet. Die Bewegung der Kamera hängt von der Geschwindigkeit der Mausbewegung ab.

[Konfigurieren]

- **Farbe einstellen:** Die Funktion erlaubt Ihnen die Farbe des Steuerfensters zu ändern. Es stehen drei Farben zur Auswahl: Rot, Grün und Blau.
- **Transparenzgrad:** Die Funktion erlaubt Ihnen die Transparenz des Steuerfensters anzupassen. Es stehen Ihnen zehn Stufen von 10% (völlig transparent) bis 100% (völlig undurchsichtig) zur Verfügung.

Liveansicht-Popup bei Eingabeauslösungsereignissen

Das Live-Video kann sofort als Benachrichtigung angezeigt werden, wann immer eine Bewegung erkannt und ein Alarm ausgelöst wird. Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Video Analyse** und wählen **Kamera Popup Einstellung**. Dadurch öffnet sich das Kamera-Popup-Einstellung-Dialogfenster.



Abbildung 1-55

- **Umschaltzeitzeit:** Hier legen Sie fest, wie lang ein Popup-Live-Video im Vordergrund bleibt.
- **Unterbrechungsintervall:** Geben Sie die Intervallzeit für das Einblenden der Live-Videoanzeigefenster an. Diese Funktion ist nützlich, wenn mehrere Kameras gleichzeitig für die Popup-Benachrichtigung aktiviert werden.
- **Kamera auslösen über Bewegungsmeldung:** Hier legen Sie fest, welche Kamera bei einem Bewegungserkennungsereignis automatisch eingebildet werden soll.
- **Eingabe Auslösen:** Haken Sie diese Option an und weisen dem Eingabegerät eine Kamera zu. Verwenden Sie die Pfeil-Schaltflächen, um ein Eingabemodul und die Nummer zu wählen. Wann immer der Eingang ausgelöst wird, wird das Live-Video der zugewiesenen Kamera angezeigt.
- **Die Pfeil-Schaltfläche:** Die Popup-Live-Videos erscheinen auf dem Bildschirm, wenn Eingabeauslösungsereignisse auftreten. Wenn die Funktion DSP Spot-Monitor (DSP Spot Monitor) aktiviert ist, können Sie wählen, ob die Popup-Live-Videos auf dem Systembildschirm, Spot-Monitor oder beiden erscheinen sollen. Einzelheiten zum DSP-Spot-Monitor-Controller finden Sie unter DSP-Spot-Monitor-Controller später in Kapitel 11.

Hinweis: Sie können die Funktion **Maskenfilter (Mask Filter)** auf der Registerkarte Kamera Aufnahme Einstellung (Abb. 1-9) verwenden, um bestimmte Stellen auf der Kameraansicht abzudecken, wo Bewegungen ignoriert werden sollen.

Erweiterte Bewegungserkennung

Um eine falsche Bewegungsmeldung zu vermeiden, bietet die erweiterte Bewegungserkennungsfunktion drei Lösungen:

- Es stehen 5 Stufen für die Empfindlichkeit der Bewegungserkennung an einer Stelle zur Verfügung
- Sie können die Stellen, die Sie nicht überwachen möchten, wie z.B. Bereiche mit sich bewegenden Wolken oder Bäumen, verdecken
- Sie können die Einstellung so vornehmen, dass Videorauschen unter schlechter oder plötzlich geänderter Belichtung ignoriert wird.

1. Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Video Analyse** und wählen anschließend **Erweiterte Einstellungen für Bewegungserkennung**. Das Erweiterte Bewegungseinstellungen -Dialogfenster wird geöffnet.
2. Wählen Sie die gewünschten Kameras zur Einstellung und klicken dann auf **Einstellen**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 1-56 Erweiterte Einstellungen für Bewegungserkennung

3. Wählen Sie die gewünschte Kamera aus der Dropdown-Liste aus und haken dann die Option **Aktivieren** an.
4. Sie können die Erkennungsempfindlichkeit für eine bestimmte Stelle festlegen, indem Sie eine Empfindlichkeitsstufe durch Ziehen des Schiebereglers auswählen und dann einen Bereich auf dem Bild markieren. Sie werden aufgefordert, auf **Hinzufügen** zu klicken, um die Einstellung zu speichern. Die Empfindlichkeitsstufe kann 1 bis 5 sein. 4 ist der Standardwert.
5. Wiederholen Sie Schritt 4, um weitere Stellen mit verschiedenen Empfindlichkeitsstufen festzulegen.

6. Möchten Sie, dass Bewegungen an einer bestimmten Stelle ignoriert werden, dann klicken Sie auf **Region maskieren** und markieren dann die Stelle auf dem Bild.
7. Wenn Sie das Videorauschen bei Lichtänderungen ignorieren möchten, dann wählen Sie bitte **Geräusch-Toleranz aktivieren**, und stellen mit Hilfe des Schiebereglers die Stufe ein. Je höher der Wert, desto toleranter reagiert das System auf Videorauschen.
8. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

Hinweis:

1. Für diese Funktion muss der Bewegungsmeldungs-Aufnahmemodus aktiviert werden: Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Programm Einstellung**, wählen **System Konfiguration**, klicken dann auf den Registerreiter **Kamera Aufnahme Einstellung**, haken die Option **Video aufn.** an und wählen dann **Bewegungserkennung** (Abb. 1-9).
 2. Haben Sie die **Sensitivität** und **Maskenfilter** in Systemeinstellungen (Abb. 1-9) eingestellt, dann denken Sie bitte daran, dass die Erweiterten Einstellungen der Bewegungserkennung Vorrang vor diesen Einstellungen haben.
-

Lösungen bei Videorauschen

Das System bietet folgende Lösungen bei Video-/Audiorauschen:

- **Rauschtoleranz (Noise Tolerance)** für Bewegungserkennung und erweiterte Bewegungserkennung
- **Videorauschen erkennen, um Dateigröße zu reduzieren** für Aufnahmen rund und die Uhr.
- **Rauschfilter (Noise Filter)** zum Herausfiltern von Video- und Audiorauschen

Rauschtoleranz (Noise Tolerance)

Die für die Bewegungserkennung konzipierte Funktion "Rauschtoleranz" reduziert falsche Alarmerkennung und unerwünschte Aufnahmen, die durch Wetter- oder Lichtänderungen ausgelöst werden. Sie können die Stufe der Rauschtoleranz einstellen.

Hinweis: Die Rauschtoleranzfunktion ändert die Videoqualität nicht.

Einstellen der Bewegungserkennung

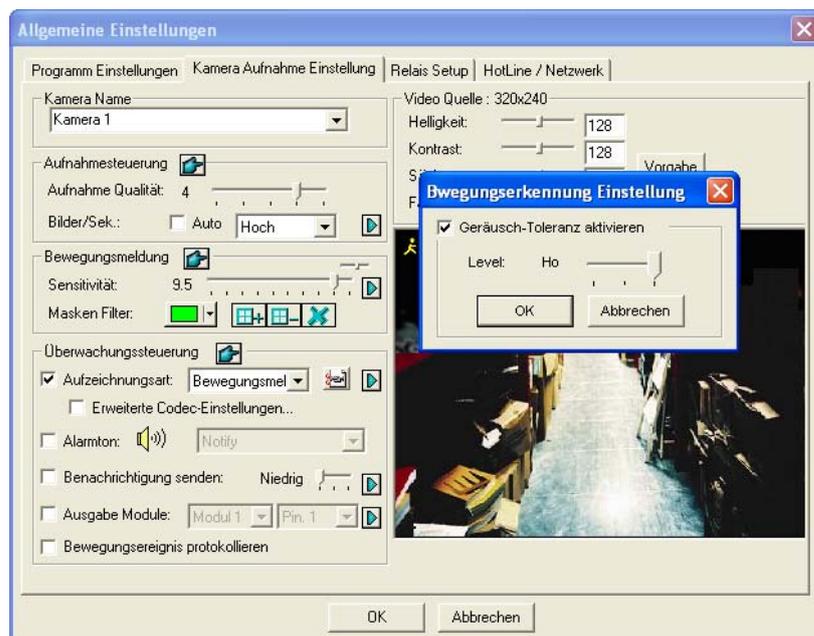


Abbildung 1-57

1. Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Programm Einstellungen** und wählen **System Konfiguration**. Klicken Sie auf den Registerreiter **Kamera Aufnahme Einstellung** auf dem Dialogfenster **Allgemeine Einstellungen**.

2. Um den Aufnahmemodus auf Bewegungserkennung einzustellen, aktivieren Sie bitte **Aufzeichnungsart** und wählen dann **Bewegungsmeldung** aus der Dropdown-Liste.
3. Um die Rauschtoleranz zu aktivieren, klicken Sie bitte auf den Pfeil neben der Option **Sensitivität** in dem Abschnitt **Bewegungserkennung**. Das Dialogfenster **Bewegungserkennung** wird geöffnet.
4. Wählen Sie **Geräusch-Toleranz aktivieren** und stellen die Toleranzstufe ein. Je höher der Wert, desto toleranter reagiert das System auf Videorauschen. Wenn die überwachte Gegend viel Videorauschen verursachen kann, dann stellen Sie bitte die Stufe auf "Hoch". Andernfalls stellen Sie bitte die Stufe auf "Niedrig", wenn die überwachte Gegend wenig Videorauschen verursachen kann.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

Einstellen der erweiterten Bewegungserkennung

Einzelheiten hierzu finden Sie unter dem vorhergegangenen Abschnitt *Erweiterte Bewegungserkennung* in diesem Kapitel.

Videorauschen erkennen, um Dateigröße zu reduzieren

Die für die Rund-um-die-Uhr-Aufnahme konzipierte Funktion Rauscherkennung kann automatisch die Aufnahmegröße unter Videorauschbedingungen reduzieren und die normale Aufnahmegröße nach dem Beheben der Störbedingungen wiederherstellen.

1. Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Programm Einstellung** und wählen **System Konfiguration**. | Klicken Sie auf den Registerreiter **Kamera Aufnahme Einstellung** auf dem Dialogfenster **Allgemeine Einstellungen**.
2. Um den Aufnahmemodus auf **Rund-um-die-Uhr** einzustellen, aktivieren Sie bitte **Aufzeichnungsart** und wählen dann **Rund-um-die-Uhr** aus der Dropdown-Liste.
3. Haken Sie die Option **Erweiterte Codec-Einstellungen** an und klicken dann auf das Symbol . Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 1-58

4. Wählen Sie **Videogeräusch erkennen, um Dateigröße zu reduzieren** und stellen die Stufe der **Sensitivität** ein. Je höher der Wert, desto empfindlicher reagiert das System auf Videorauschen.
5. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Hinweis:

1. Sie können ebenfalls diese Funktion benutzen, wenn der Aufnahmemodus auf "Bewegungserkennung" gestellt ist.
2. Wenn diese Option gewählt ist und Videorauschen erkannt wird, wird das Symbol  der unteren rechten Ecke der aufgezeichneten Videos angezeigt. So können Sie mühelos das Segment in normaler Größe von dem Segment in reduzierter Größe unterscheiden. Nehmen Sie bitte zur Kenntnis, dass das Symbol nicht auf einem Live-Video erscheint.

Rauschfilter

Die Funktion Rauschfilter kann Video- und Audiorauschen von der Live-Ansicht entfernen. Das Entfernen des Videorauschens kann die Dateigröße reduzieren und die Bildqualität verbessern, während das Entfernen des Audiorauschens die Klangqualität erhöht.

Herausfiltern des Videorauschens

1. Klicken Sie bitte auf das **Konfigurieren**-Symbol (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Video Analyse** und wählen anschließend **Video Tiefpassfilter Einstellung**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 1-59

2. Wählen Sie die Kanäle, bei denen Sie Videorauschen herausfiltern möchten, und klicken zum Schluss auf **OK**. Das Videorauschen von den ausgewählten Kanälen wird reduziert und die Dateigröße wird auch dadurch kleiner.

Herausfiltern des Audiorauschens

1. Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **A/V Einstellung**, wählen **Wave Out De-Noise**. Ein Dialogfenster wird geöffnet.
2. Wählen Sie die Kanäle, bei denen Sie Audiorauschen herausfiltern möchten, und klicken zum Schluss auf **OK**. Das Audiorauschen von den ausgewählten Kanälen wird reduziert.

Bild-im-Bild-Ansicht

Mit der Funktion PiP (Picture in Picture) können Sie Ihr Video zuschneiden, um eine Nahaufnahme zu erhalten oder das Video einzuzoomen. Diese Funktion ist nützlich bei einer Megapixel-Auflösung, die klare und ausführliche Bilder von der überwachten Gegend anbietet.

1. Klicken Sie auf den Namen der gewünschten Kamera und wählen anschließend **PiP Ansicht**.
2. Automatisch wechselt die Anzeige in den Ein-Bild-Modus und ein eingefügtes Fenster der Kameraansicht erscheint in der unteren rechten Ecke.

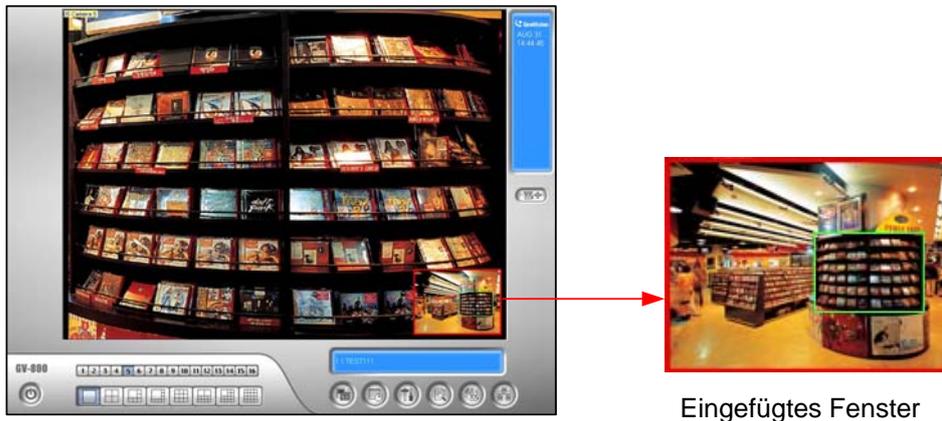


Abbildung 1-60

3. Klicken Sie doppelt auf das eingefügte Fenster. Ein Handsymbol wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf das eingefügte Fenster. Ein Navigationsfeld erscheint daraufhin.



Abbildung 1-61

5. Bewegen Sie das Navigationsfeld um das eingefügte Fenster, um den ausgewählten Bereich näher zu betrachten.
6. Um die Größe des Navigationsfeldes zu ändern, bringen Sie bitte den Cursor zu einer Ecke des Feldes. Durch ziehen der Ecke vergrößern oder verkleinern Sie das Feld.
7. Um die Rahmenfarbe des Navigationsfeldes zu ändern, klicken Sie bitte mit der rechten Maustaste auf das Bild, wählen **Mega Pixel Einstellung** und wählen anschließend **Farbe des Fokusbereichs einstellen**.
8. Um die PiP-Ansicht zu beenden, klicken Sie bitte auf den Kameranamen und dann wieder auf **PiP Ansicht**.

Bild-auf-Bild-Ansicht

Mit der Funktion PaP (Picture and Picture) können Sie einen Videoteilbelegungseffekt mit mehreren Nahaufnahmen auf dem Video erstellen. Es können bis zu sieben Nahaufnahmen definiert werden. Diese Funktion ist nützlich bei einer Megapixel-Auflösung, die klare und ausführliche Bilder von der überwachten Gegend anbietet.

1. Klicken Sie auf den Namen der gewünschten Kamera auf dem Fenster und wählen anschließend **PaP Ansicht**.
2. Automatisch wechselt die Anzeige in den Ein-Bild-Modus und eine Reihe von drei eingefügten Fenstern erscheint unten auf dem Bildschirm.



Abbildung 1-62

3. Zeichnen Sie ein Navigationsfeld auf dem Bild. Der ausgewählte Bereich wird sofort in einem eingefügten Fenster angezeigt. Sie können bis zu sieben Navigationsfelder auf dem Bild zeichnen.
4. Um die Größe eines Navigationsfeldes zu ändern, bringen Sie bitte den Cursor zu einer Ecke des Feldes. Durch ziehen der Ecke vergrößern oder verkleinern Sie das Feld.
5. Um ein Navigationsfelder zu einer anderen Stelle auf dem Bild zu verschieben, ziehen Sie es bitte zu der gewünschten Stelle.
6. Um die Rahmenfarbe des Navigationsfeldes zu ändern, klicken Sie bitte mit der rechten Maustaste auf das Bild, wählen **Mega Pixel Einstellung** und wählen anschließend **Farbe des Fokusbereichs einstellen**.
7. Um das Navigationsfeld auf dem Bild auszublenden, klicken Sie bitte mit der rechten Maustaste auf das Bild, wählen **Mega Pixel Einstellung** und wählen anschließend **Fokusbereich des PaP-Modus anzeigen (Display Focus Area of PAP Mode)**.
8. Um ein Navigationsfeld zu löschen, klicken Sie bitte mit der rechten Maustaste auf das entsprechende Feld, wählen **Fokusbreich des PaP-Modus** und wählen anschließend **Löschen**.
9. Um die PaP-Ansicht zu beenden, klicken Sie bitte auf den Kameranamen und dann wieder auf **PaP Ansicht**.
10. Um ein weiteres Navigationsfeld hinzuzufügen, wenn es weniger als sieben Navigationsfelder gibt, klicken Sie bitte auf den Kameranamen und wählen anschließend **PaP Ansicht**. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild, wählen **Mega Pixel Einstellung** und wählen anschließend **Fokusbereich hinzufügen**.

Systemleerlaufschutz

Der Systemleerlaufschutz erlaubt dem Administrator auf dem System zu arbeiten, ohne sich Gedanken über das Abmelden oder einen Leerlauf des Systems machen zu müssen.

Diese Funktion kann automatisch den Administrator abmelden, einen Benutzer ohne Zugriffsrechte anmelden und/oder eine Aufzeichnung starten.

Autom. abmelden des Administrators

Hat der Administrator innerhalb einer bestimmten Zeit die Maus nicht bewegt oder keine Taste gedrückt, meldet ihn das System automatisch ab.

1. Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Programm Einstellung** und wählen **Systemschutz-Einstellungen**. Das folgende Dialogfenster wird dann geöffnet.



Abbildung 1-63

2. Aktivieren Sie die Option Autom. **Auto Logout or Switch to startup Login User if available** und wählen dann **Aufsichtsperson** oder **Aufsichtsperson, Power-Benutzer** aus der Dropdown-Liste aus.
3. Geben Sie in das Systemchutz über **System Ruhe über**-Feld die Leerlaufzeit ein, nach der der Administrator oder der Power-Benutzer abgemeldet wird. Die Zeit kann 10 bis 300 Sekunden lang sein.

Automatisches Anmelden eines Benutzers ohne Zugriffsrechte

Wenn das System nach einem Leerlauf gestartet wird, wird ein bestimmter Benutzer ohne Zugriffsrechte angemeldet. Dies erlaubt dem Benutzer zu prüfen, ob das System eingeschaltet ist und arbeitet. Dieser Benutzer darf aber nicht auf das System zugreifen. Für diese Funktion muss die **Beim Windows Neustart automatisch einloggen**-Funktion aktiviert werden.

1. Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Programm Einstellung** und wählen **System Konfiguration**.
2. Aktivieren Sie die Option **Beim Windows Neustart automatisch einloggen** in dem **Startup - Abschnitt** und klicken dann auf die **Pfeil**-Schaltfläche daneben (siehe Abb. 1-3). Das Beim Windows Neustart automatisch einloggen-Dialogfenster wird geöffnet.
3. Geben Sie den **Benutzername** und ein gültiges **OK** für das automatische Anmelden ein, und klicken Sie.

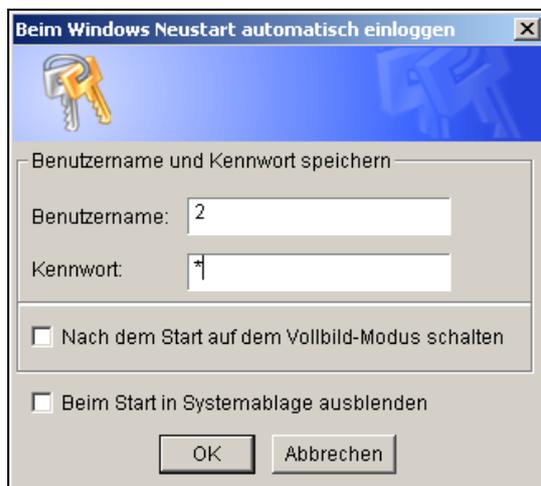


Abbildung 1-64

4. Aktivieren Sie die Option **Nach dem Start auf dem Vollbild-Modus schalten** auf dem Systemschutz-Dialogfenster (Abb. 1-63) und wählen dann **Aufsichtsperson** oder **Aufsichtsperson, Power-Benutzer** aus der Dropdown-Liste aus.
5. Geben Sie in das Systemleerlauf über (System Idle Over)-Feld die Leerlaufzeit ein, nach der der bestimmte Benutzer angemeldet wird. Die Zeit kann 10 bis 300 Sekunden lang sein.

Autom. Starten der Aufnahme

Hat der Administrator innerhalb einer bestimmten Zeit die Maus nicht bewegt oder keine Taste gedrückt, startet das System automatisch die Aufzeichnung.

1. Aktivieren Sie die Option **Autom. Überwachung** auf dem **Systemschutz (System Idle Protection)**-Dialogfenster (siehe Abb. 1-63) und wählen dann **Alle überwachen, Zeitplanmäßig** oder **E/A-Überwachung (I/O Monitoring)** aus der Dropdown-Liste aus.
2. Geben Sie in das **Systeml Ruhe über**-Feld die Leerlaufzeit ein, nach der das System die Aufzeichnung startet. Die Zeit kann 10 bis 300 Sekunden lang sein.

Hinweis: Diese Funktion kann Tastenanschläge oder Mausclicks selbst von einer IR-Fernbedienung oder GV-Tastatur überwachen.

Erstellen von Verknüpfungen

Sie können bis zu 20 Verknüpfungen auf dem Hauptfenster für ein Programm oder eine Datei erstellen.

1. Starten Sie das **Fast Backup & Restore main System** von dem Start-Menü unter Windows. Das Fast Backup & Restore Multicam System-Fenster wird geöffnet.
2. Klicken Sie auf die **Benutzeroberfläche auswählen**-Schaltfläche, wählen **DVR** und wählen dann **Benutzerdefiniert Einstellung**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

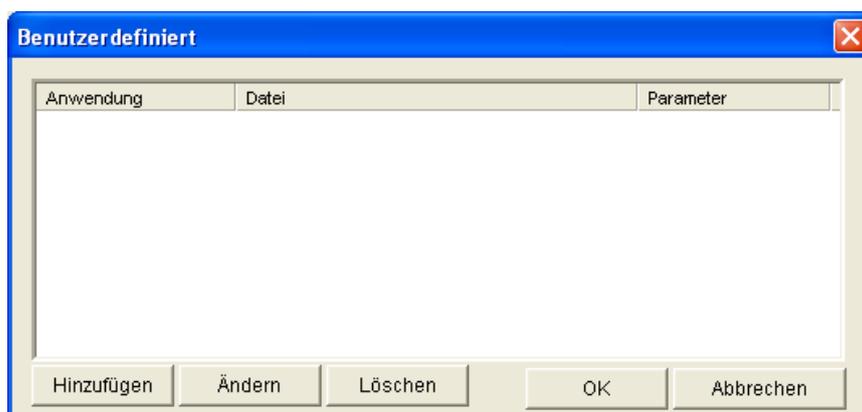


Abbildung 1-65

3. Klicken Sie auf die **Hinzufügen**-Schaltfläche. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

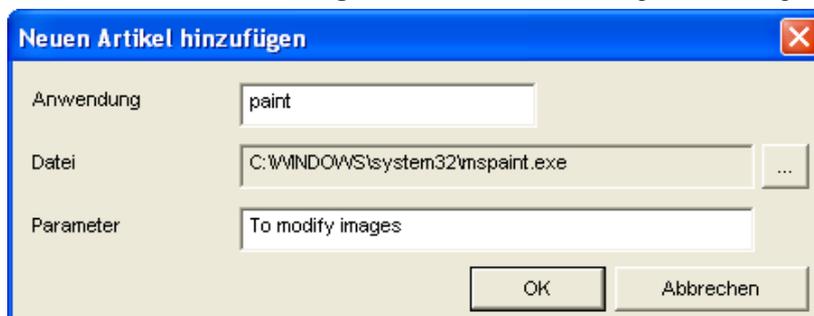


Abbildung 1-66

- **Anwendung:** Hier geben Sie den Namen der zu verknüpfenden Applikation an.
- **Datei:** Hier geben Sie den Pfad der gewünschten Applikation an.
- **Parameter:** Hier stellen Sie die Befehlinformation für die Applikation ein.

4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Einstellungen zu speichern.

5. Die Verknüpfungsschaltfläche  wird angezeigt.

Touchscreen-Unterstützung

Das GV-System bietet drei Arten von Steuerkonsolen mit Touchscreen-Unterstützung: PTZ-Steuerkonsole, E/A-Steuerkonsole und Touchscreen-Konsole.

PTZ- und E/A-Steuerkonsole

Diese Funktion bietet Ihnen die Option einer großen PTZ- und E/A-Steuerkonsole mit Touchscreen-Unterstützung. Gehen Sie wie folgt vor, um die Konsole zu öffnen.

1. Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Programm Einstellung** und wählen **System Konfiguration**, um das Fenster **Allgemeine Einstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie im PTZ-Geräteinstallation-Abschnitt auf die **Pfeil-Schaltfläche**, zeigen auf **PTZ / EA Panel** und klicken dann auf **Groß**.

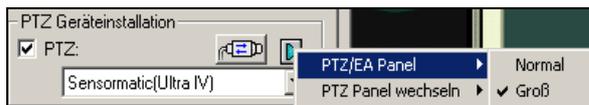


Abbildung 1-67

Touchscreen-Konsole

Die Touchscreen-Konsole ermöglicht es Ihnen, per Fingerdruck zwischen dem ViewLog und der Vollbildansicht umzuschalten. Gehen Sie wie folgt vor, um die Konsole zu öffnen:

1. Klicken Sie auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), wählen **Zubehöre**, zeigen auf **Touchscreen-Konsole (Touch Screen Panel)** und wählen dann **Konsoleneinstellungen (Panel Setup)**, um das folgende Fenster zu öffnen.

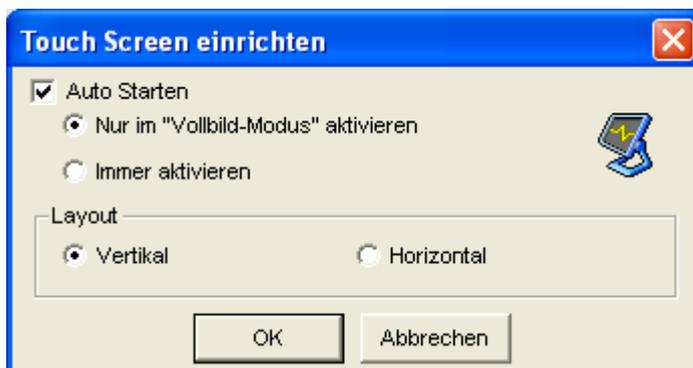


Abbildung 1-68

[Auto Starten]

- **Nur im "Vollbild-Modus" aktivieren:** Hier haben Sie die Möglichkeit, die Steuerkonsole automatisch starten zu lassen, wenn die Vollbildansicht aktiviert wird.
- **Immer aktivieren:** Die Konsole wird immer auf dem Bildschirm angezeigt.

[Layout] Hier können Sie eine vertikale oder horizontale Steuerkonsole auswählen.

2. Klicken Sie auf OK, um die obigen Einstellungen zu speichern.
3. Klicken Sie auf die **Konfiguration**-Schaltfläche, wählen Sie **Werkzeuge**, zeigen auf **Touchscreen- Steuerung** und wählen dann **Oberfläche aktivieren**, um die Konsole zu öffnen.
4. Ein Informationsfenster mit Datum, Zeit und Speicherplatz wird oben links auf dem Bildschirm angezeigt. Klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf, um die Touchscreen-Konsole wie nachstehend abgebildet zu öffnen.

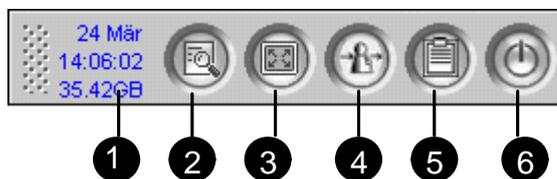


Abbildung 1-69

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Anzeige	Hier sehen Sie das Datum, die Uhrzeit und den Speicherplatz.
2	ViewLog	Damit wird das ViewLog geöffnet.
3	Vollbild	Damit wechseln Sie in die Vollbildansicht.
4	Den Benutzer anmelden/ändern	Damit schalten Sie die Benutzer für die Anmeldung bei dem GV-System um.
5	Systemprotokoll	Damit öffnen Sie das Systemprotokoll.
6	MultiCam schliessen	Damit schließend Sie das GV-System.

Hinweis: Sie können die Touchscreen-Konsole durch Ziehen zu einer beliebigen Stelle des Bildschirms verschieben.

System-Extras

Farbstärker-Modus

Sie können die Farben des Live-Videos verbessern, um lebendige Bilder mit satten Farben zu erhalten. Diese Funktion beeinflusst die Originaldateien nicht.

Beim Verwenden der GV-600-, GV-650- oder GV-800-Karte:

Folgen Sie den nachstehenden Schritten, um DirectDraw Overlay zu schließen, bevor Sie den Farbig-Modus verwenden, da die zwei Funktionen nicht gleichzeitig ausgeführt werden können.

1. Klicken Sie auf das **Konfigurieren**-Symbol, deaktivieren die Option **DirectDraw Overlay aktivieren** und starten das Hauptsystem neu.
2. Um den Farbreich Modus zu verwenden, klicken Sie bitte auf das **Konfigurieren**-Symbol, wählen **Werkzeuge**, wählen **DirectDraw-Konfiguration** und aktivieren die Option **Farbreich Modus verwenden**. Starten Sie das Hauptsystem neu, damit der Modus aktiviert wird.

Beim Verwenden der GV-1120-, GV-1240-, GV-1480-, GV-2004- oder GV-2008-Karte mit Spot Bildschirm:

Folgen Sie den nachstehenden Schritten, um DirectDraw Overlay zu schließen, bevor Sie den Farbig-Modus verwenden, da die zwei Funktionen nicht gleichzeitig ausgeführt werden können.

1. Klicken Sie das **Konfigurieren**-Symbol an, wählen **Zubehöre**, wählen **DSP Spot-Bildschirm**, klicken auf **Spot-Bildschirm-Einstellungen**, wählen **DSP als Spot-Bildschirm beim nächsten Start verwenden** und starten das Hauptsystem neu.
2. Klicken Sie auf das **Konfigurieren**-Symbol, deaktivieren die Option **DirectDraw Overlay aktivieren** und starten das Hauptsystem neu.
3. Um den Farbig-Modus zu verwenden, klicken Sie bitte auf das **Konfigurieren**-Symbol, wählen **Werkzeuge**, wählen **DirectDraw-Konfiguration** und aktivieren die Option **Farbreich-Modus verwenden**. Starten Sie das Hauptsystem neu, damit der Modus aktiviert wird.

Beim Verwenden der GV-1120-, GV-1240-, GV-1480-, GV-2004- und GV-2008-Karten:

Folgen Sie den nachstehenden Schritten, um DSP Overlay zu schließen, bevor Sie den Farbig-Modus verwenden, da die zwei Funktionen nicht gleichzeitig ausgeführt werden können.

1. Klicken Sie auf das **Konfigurieren**-Symbol, wählen **Werkzeuge**, wählen **DirectDraw-Konfiguration** und aktivieren die Option **Farbreich Modus verwenden**. Starten Sie das Hauptsystem neu.
2. Klicken Sie auf das **Konfigurieren**-Symbol, wählen **A/V Einstellung**, **DSP Overlay löschen**, Starten Sie das Hauptsystem neu, damit der Modus aktiviert wird.

Hinweis: Farbreich Modus kann dadurch verwendet für alle Kanäle der IP-Geräte werden, indem Sie **Farbreich-Modus verwenden** wählen und das Hauptsystem neustarten.

Bildqualität von DirectDraw Overlay

Standardmäßig wird DirectDraw Overlay aktiviert und die Bildqualität wird auf "Hoch" eingestellt, wenn Ihre VGA-Karte diese Funktion unterstützt. Bei manchen VGA-Karten und einer niedrigen Fensterauflösung kann die Einstellung einer "hohen" Bildqualität verschwommene Bilder verursachen. Wenn das Bildproblem aufgetreten ist oder die Fensterauflösung 1280 x 1024 oder noch niedriger ist, dann ändern Sie bitte die Einstellung in "Standard"-Qualität.

1. Klicken Sie bitte auf das **Konfigurieren**-Symbol (Nr.14, Abb. 1-2), wählen **Werkzeuge**, wählen **DirectDraw-Konfiguration (DirectDraw Configuration)**, klicken auf **DirectDraw Overlay** und stellen die Bildqualität auf "**Standard**" oder "**Hoch**" ein.
2. Starten Sie das Hauptsystem neu, damit die Einstellung wirksam wird.

Beenden des Videoausfall-Watchdog

Wenn das Videosignal schwach ist, versucht die Software Watchdog das Video wiederherzustellen, indem sie das System neu startet oder sogar den Computer neu startet. Sie können die Videoausfallschutzfunktion deaktivieren, wenn diese Funktion nicht notwendig ist.

Um diese Funktion zu deaktivieren, klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Werkzeuge**, wählen **Videosignal-Diagnose** und wählen **Videosignal Schwäche Watchdog deaktivieren**.

Hinweis: Diese Option ist nur bei den Karten GV-600, 650 und 800 verfügbar.

Deaktivieren des Videosignalausfall-Alarmtons

Um den Warnton im Fall eines Videoverlusts zu deaktivieren, klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Werkzeuge**, wählen **Videosignal-Diagnoseprogramm** und wählen **Alarmton für Videoausfall abschalten**.

Hotkey-Sperre

Wenn Sie bestimmte Hotkeys nicht verwenden und es vermeiden möchten, dass sie die Benutzung der Tastatur stören, können Sie die Hotkey-Funktionen deaktivieren.

1. Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Werkzeuge**, wählen **Werkzeuge Kit** und klicken dann auf **Hot-key Schloss-Einstellungen**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

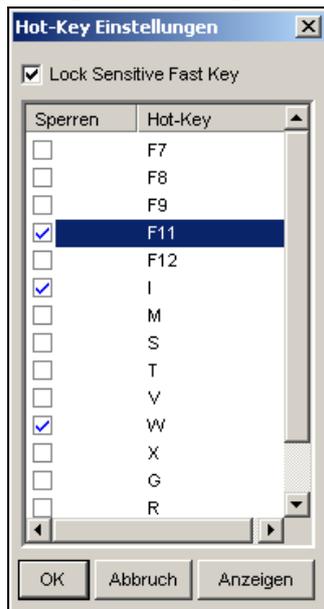


Abbildung 1-70

2. Haken Sie die Option **Lock Sensitive Fast Key** und die Hotkeys an, die Sie deaktivieren möchten. Um die Hotkeys erneut zu aktivieren, entfernen Sie bitte die Häkchen.
3. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.

Versionsinformation

Klicken Sie auf dem Hauptfenster auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr. 14, Abb. 1-2), zeigen auf **Werkzeuge** und wählen dann **Versionsinformation**, um zu prüfen, welche GV-System-Version Sie besitzen.

Hotkey-Funktionen

Sie können ein Fenster mit den Hotkey-Funktionen des Hauptsystems und der PTZ-Steuerung aufrufen, um kurz einen Überblick zu erhalten. Klicken Sie auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr. 14, Abb. 1-2), zeigen auf **Werkzeuge Kit** und wählen dann **Hot key (K)**, um die Hotkey-Tabelle des Hauptsystems anzuzeigen. Klicken Sie auf **Weiter**, um die Tabelle der PTZ-Steuerung anzuzeigen.

KAPITEL 2

Hybrid- und NVR-Lösung	80
GeoVision IP-Videoprodukte	80
Dongle-Typ	81
Beschreibung der Hybrid-Lösung	82
Beschreibung der NVR-Lösung	83
Hinzufügen von IP-Videoquellen	84
Erweiterte Einstellungen	86
Einstellen einer PTZ-IP-Kamera	88
Aufrüsten des Dongles	89

Hybrid- und NVR-Lösung

GeoVision bietet zwei Lösungen zur Anwendung der IP-Videoüberwachung:

- **Hybrid-Lösung:** Diese Lösung integriert analoge Videos mit digitalen Videos von IP-Videogeräten.
- **NVR-Lösung:** GV-NVR ist ein software-basiertes System, ohne eine Videoaufnahmekarte zu verwenden.

Die Hybrid- und NVR-Lösung von GeoVision unterstützt nicht nur die eigenen IP-Videoprodukte sondern auch Produkte von anderen führenden Herstellern. Die unterstützten IP-Geräte werden im *Anhang D* aufgelistet.

Hinweis: Die GV-250-Karte unterstützt die Hybrid-Lösung nicht.

GeoVision IP-Videoprodukte

GeoVision bietet eine umfangreiche IP-Videoproduktgruppe:

- **GV-IP Kamera:** Eine Megapixel-IP-Kamera.
- **GV-Video Server:** Das Produkt kann bis zu 2 analoge Kameras in IP-Kameras umwandeln.
- **GV-Compact DVR:** Das Produkt kann bis zu 4 analoge Kameras in IP-Kameras umwandeln.
- **GV-NVR:** Eine vollständige softwarebasierte Lösung zur IP-Videoüberwachung.

Dongle-Typ

Ein entsprechender USB-Dongle ist erforderlich, damit der Computer die Hybrid- und NVR-Lösungen verwenden kann. Drei USB-Dongletypen sind für sowohl Hybrid- als auch NVR-Lösungen verfügbar.

1. **NVR (GV) Dongle:** Dieser wird nur für GeoVision-IP-Videogeräte inklusive GV-IP-Kameras, GV-Compact DVRs und **GV**-Video-Server verwendet.
 - Die Dongle-Optionen schließen 4, 8, 12, 16, 20, 24, 28 und 32 IP-Kanäle ein.
2. **NVR Dongle:** Dieser wird für IP-Geräte anderer Marken verwendet.
 - Die Dongle-Optionen schließen 1, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30 und 32 IP-Kanäle ein.
3. **Kombi-Dongle:** Dieser wird für die gemischte Anwendung der IP-Videogeräte von GeoVision und anderen Anbietern verwendet.

Es ist erforderlich, die Treiber von der Software CD zu installieren, um die obigen drei Dongle zu verwenden.

Die drei Dongle können aufgerüstet werden, um mehr AVP (Advanced Video Process; Erweiterte Videoverarbeitung)-Funktionen zu erhalten.

Siehe *USB-Dongle für IP-Geräteanwendungen* in *Anhang A*.

Beschreibung der Hybrid-Lösung

1. **Spezifikationen der Hybrid-Lösung:** Die Hybrid-Lösung bietet 8 freie IP-Kanäle für GeoVision-IP-Videogeräte mit insgesamt maximal 32 Kanälen.

Beispiel:

Anzahl der analogen Kanäle + 8 freie GV-IP-Kanäle + Anzahl der Kanäle im USB-Dongle (NVR(GV)-, NVR- oder Kombi-Dongle) \leq 32 Kanäle.

2. **Verbindung der GeoVision IP-Geräte mit dem GV-System:** Um Videodatenströme von maximal 8 Kanälen von GeoVision-IP-Videogeräten zu empfangen, benötigen Sie keinen zusätzlichen USB-Dongle. Wenn mehr als 8 GV-IP-Kanäle verwendet werden, dann benötigen Sie einen **NVR (GV)**-Dongle.

- Die Dongle-Optionen schließen 4, 8, 12, 16, 20 und 24 IP-Kanäle ein.

In diesem Fall ist die Gesamtanzahl der Kanäle für Ihr Hybrid-System: Anzahl der analogen Kanäle + 8 freie GV-IP-Kanäle + Anzahl der Kanäle im **NVR (GV)-Dongle** \leq 32 Kanäle.

3. **Verbindung der IP-Geräte anderer Marken mit dem GV-System:** Sie benötigen einen **NVR-Dongle**, um die Hybrid-Lösung mit IP-Videogeräten anderer Marken zu realisieren.

- Die Dongle-Optionen schließen 1, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30 und 32 IP-Kanäle ein.

In diesem Fall ist die Gesamtanzahl der Kanäle für Ihr Hybrid-System: Anzahl der analogen Kanäle + 8 freie GV-IP-Kanäle + Anzahl der Kanäle im **NVR-Dongle** \leq 32 Kanäle.

4. **Verbindung der IP-Geräte von GV und anderen Anbietern mit dem GV-System:** Sie benötigen einen **Kombi-Dongle**, um die Hybrid-Lösung mit IP-Videogeräten von GeoVision und anderen Anbietern zusammen zu realisieren.

- Die Dongle-Optionen sind die kombinierten Optionen vom **NVR (GV) Dongle** und **NVR Dongle**. Informieren Sie Ihren Händler über die genaue Anzahl der GV-IP-Kanäle und zusätzliche GV-IP-Kanäle, die Sie benötigen, damit der **Kombi-Dongle** entsprechend Ihren Anforderungen geliefert wird.

Wenn Sie z.B. 8 Dritt-IP-Kanäle plus 8 zusätzliche GV-IP-Kanäle benötigen, dann ist die Anzahl der Kanäle in dem benötigten Kombi-Dongle 16. Die Gesamtanzahl der Kanäle für Ihr Hybrid-System ist: Anzahl der analogen Kanäle + 8 freie GV-IP-Kanäle + Anzahl der Kanäle im **Kombi-Dongle** (z.B. 16) \leq 32 Kanäle.

Beschreibung der NVR-Lösung

1. **Spezifikationen der NVR-Lösung:** Wenn ein passender USB-Dongle mit dem GV-NVR-System verbunden ist, kann es bis zu 32 IP-Videokanäle unterstützen.
2. **Verbindung der GeoVision IP-Geräte mit dem GV- NVR:** Sie benötigen einen **NVR(GV)-Dongle**, um die GV-NVR-Lösung mit GeoVision IP-Videogeräten zu realisieren.
 - Die Dongle-Optionen schließen 4, 8, 12, 14, 16, 20, 24, 28 und 32 IP-Kanäle ein.
3. **Verbindung der IP-Geräte anderer Marken mit dem GV- NVR:** Sie benötigen einen **NVR-Dongle**, um die GV-NVR-Lösung mit IP-Videogeräten anderer Marken zu realisieren.
 - Die Dongle-Optionen schließen 1, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30 und 32 IP-Kanäle ein.
4. **Verbindung der IP-Geräte von GV und anderen Anbietern mit dem GV-System:** Sie benötigen einen **Kombi-Dongle**, um die NVR-Lösung mit IP-Videogeräten von GeoVision und anderen Anbietern zusammen zu realisieren.
 - Die Dongle-Optionen sind die kombinierten Optionen vom **NVR (GV) Dongle** und **NVR Dongle**. Informieren Sie Ihren Händler über die genaue Anzahl der GV-IP-Kanäle und Dritt-IP-Kanäle, die Sie benötigen, damit der **Kombi-Dongle** entsprechend Ihren Anforderungen geliefert wird.

Sie benötigen z.B. 12 GV-IP-Kanäle plus 8 Dritt-IP-Kanäle. In diesem Fall beträgt die Kanalanzahl in dem erforderlichen Kombi-Dongle 20, und die Gesamtanzahl der Kanäle für Ihr NVR-System ist 20.

Hinzufügen von IP-Videoquellen

Die Einstellungsvorgänge können zwischen einer IP-Kamera, einem Video Server und einem Compact DVR ein bisschen variieren. Die folgenden Vorgänge dienen als Beispiel zur Erstellung einer IP-Kamera auf dem System:

1. Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Programm Einstellung**, wählen **Kamera-/Audioinstallation** und klicken dann auf **IP-Kamera installation**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 2-1

2. Haken Sie die Option **IP Kamera installieren** an. Wählen Sie die Anzahl der IP-Kameras, mit denen Sie eine Verbindung herstellen möchten. Klicken Sie zum Schluss auf **Konfigurieren**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 2-2

- Um eine IP-Kamera automatisch einstellen zu lassen, klicken Sie bitte auf **Kamerascan starten**, um die Suche nach IP-Kameras auf dem selben LAN zu starten. Nehmen Sie bitte zur Kenntnis, dass die Funktion **Kamerascan starten** nur bei GeoVision-IP-Produkten wirkt.
- Um eine IP-Kamera manuell einzustellen, klicken Sie bitte auf **Kamera hinzufügen**. Die folgenden Schritten dienen als Beispiel zur manuellen Einstellung.

3. Klicken Sie auf **Kamera hinzufügen**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 2-3

4. Geben Sie die IP-Adresse, den Benutzernamen und das Kennwort der IP-Kamera ein. Ändern Sie gegebenenfalls den werkseitig eingestellten HTTP-Port.
5. Wählen Sie eine Kamera aus der Modell-Dropdownliste aus. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet. Die Optionen auf dem Einstellungsdialogfenster können je nach Kameramarken variieren.

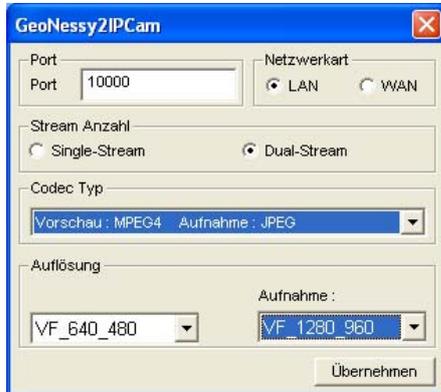


Abbildung 2-4

- **Port:** Video-Streaming-Portnummer.
- **Stream Anzahl:** Sie können Single-Stream oder Dual-Stream auswählen.
- **Codec Typ:** Sie können MPEG4 oder JPEG auswählen. Wenn die ausgewählte Kamera das Dual-Streaming unterstützt, dann darf der Vorschau-Codec und der Aufnahme-Codec unterschiedlich eingestellt werden.
- **Auflösung:** Sie können unterschiedliche Auflösungen für die Vorschau und die Aufnahme wählen.

6. Klicken Sie auf **Übernehmen** Die IP-Kamera wird zu der Liste hinzugefügt.
7. Klicken Sie auf die aufgelistete Kamera und wählen **Position zeigen**, um die IP-Kamera einem Kanal im GV-System zuzuweisen.



Abbildung 2-5

8. Die Spalte "Status" zeigt "Verbunden" an. Klicken Sie auf **OK**.

Tipp: Sie können auf die Konfigurationsschnittstelle des verbundenen IP-Gerätes zugreifen, indem Sie auf **Fern-Kamera einstellen** klicken.

Erweiterte Einstellungen

Um ein Videoclip vorab anzuschauen, die Audioaufnahme zu aktivieren und die Bildrate zu konfigurieren, markieren Sie bitte die gewünschte Kamera (Abb. 2-5) und wählen **Vorschau & Audio Einstellung**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 2-6

[Ausgewählte Kamera vorschauen]

- **Dropdown-Liste:** Hier wählen Sie eine Kamera für die Live-Vorschau aus.
- **Dual Stream Kanal für Aufnahme vor:** Die Option ist nur dann verfügbar, wenn der Dualdatenstrom eingestellt ist. Das heißt, dass die Kameras für die Live-Ansicht und Aufnahme unterschiedlich konfiguriert werden (siehe Abbildung 2-5). Haken Sie diese Option für die Aufnahmevorschau an.

[Audio Einstellung]

- **Monitor Sensibilität:** Hier stellen Sie die Empfindlichkeit der Tonerkennung ein. Je höher der Wert, desto empfindlicher reagiert das System auf die Umgebungsgeräusche.
- **Gain Kontrolle:** Hier können Sie die Mikrofonverstärkung erhöhen oder verringern.
- **Wave Out:** Haken Sie diese Option an, um den Live-Ton von der Kamera anzuhören.
- **Audio aufn.:** Haken Sie diese Option an, um die Audio-Aufnahmefunktion zu aktivieren.

[Hardware komprimierte Datei Kontrolle]

Die hardwarekomprimierten Daten von einem IP-Videogerät wie z.B. einer IP-Kamera, einem Videoserver oder einem Compact DVR werden direkt zu entfernten Servern übertragen, ohne wieder auf dem GV-System komprimiert zu werden. Zu entfernten Servern zählen Center V2, Control Center und WebCam. Diese Funktion ist nützlich, wenn viele entfernte Server gleichzeitig auf das GV-System zugreifen. Die Funktion kann die Systemauslastung des GV-Systems reduzieren und eine höhere Bildrate und bessere Bildqualität für jeden entfernten Server anbieten.

Hinweis: Wir empfehlen Ihnen dringend diese Funktion in einer LAN-Umgebung zu aktivieren, weil eine große Bandbreite benötigt wird

[Aufnahmebildrateneinstellung] Stellen Sie die Aufnahmebildrate entsprechend Ihrer Speicherkapazität ein.

- **Maximale Aufnahmebildrate (Maximum recording frame rate):** Diese Option ist verfügbar, wenn der Aufnahme-code der IP-Kamera auf **JPEG** eingestellt wurde. Stellen Sie die Bildrate auf 1 bis 30 Bilder pro Sekunde..
- **Nur Basisbilder aufnehmen:** Diese Option ist verfügbar, wenn der Aufnahme-code der IP-Kamera auf **MPEG** oder **H.264** eingestellt wurde. Sie können wählen, ob nur Basisbilder oder sämtliche Bilder aufgenommen werden. Diese Option ist mit der GOP-Einstellung verwandt, wenn sie auf Ihrer IP-Kamera verfügbar ist. Wenn der GOP-Wert z.B. auf 30 gestellt wird, dann gibt es nur ein Basisbild pro 30 Bilder.
Informationen zur GOP-Einstellung finden Sie im *Benutzerhandbuch für den GV-Video-Server und die GV-IP-Kamera*.

Einstellen einer PTZ-IP-Kamera

Gehen Sie wie folgt vor, um die IP-Kamera mit PTZ-Funktionen einzustellen:

1. Folgen Sie den Schritten im vorhergegangenen Abschnitt *Hinzufügen von IP-Videoquellen*, um dem System die PTZ-IP-Kamera hinzuzufügen.
2. Folgen Sie den Schritten unter *PTZ-Steuerung* in *Kapitel 1*, um die PTZ-Steuerkonsole zu öffnen und die PTZ-Funktionen auszuführen.

Aufrüsten des Dongles

Der Dongle kann aufrüstet werden, um mehr Funktionen zu erhalten oder das System zu verbessern. Sie müssen die Daten von Ihrem Dongle abrufen und an GeoVision für eine Aufrüstung senden.

1. Jeder Dongle hat seine eigene Seriennummer. Suchen Sie sie auf der Seite des Dongles. Diese Seriennummer wird verwendet, um die Dateien für die Aufrüstung zu benennen.



Abbildung 2-7

2. Schließen Sie den Dongle an den Computer an.
3. Klicken Sie doppelt auf die **GVusbKeyUpClient.exe** im GV-Ordner. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

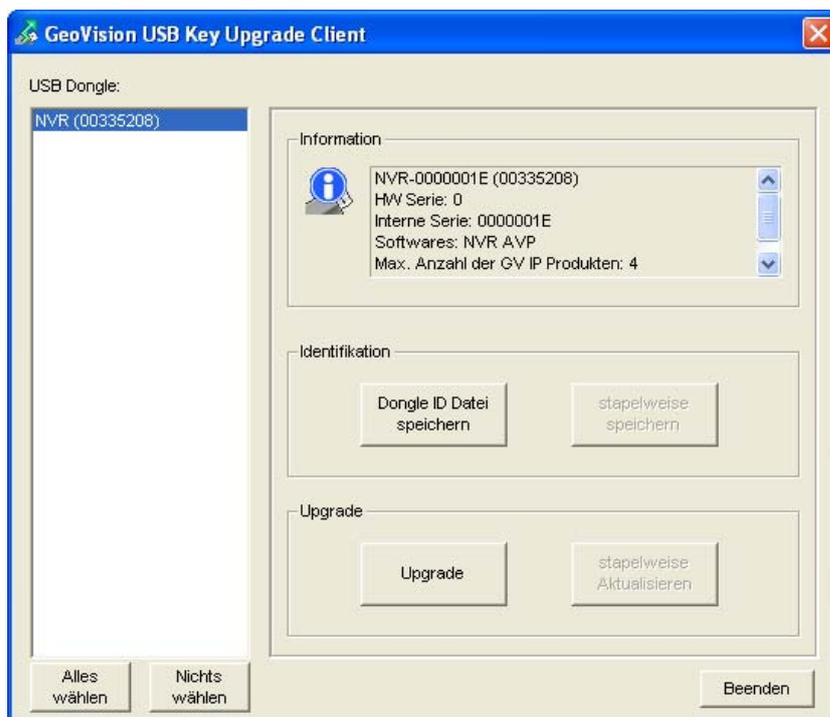


Abbildung 2-8

4. Klicken Sie auf **Alles wählen**, um die Daten von dem Dongle abzurufen. Die Informationen des Dongles werden in dem Informationsfeld angezeigt. Achten Sie darauf, dass die angezeigte "HW Serial"-Nummer mit der Seriennummer des Dongles übereinstimmen muss.
5. Um die Daten auf Ihrem lokalen Computer zu speichern, klicken Sie bitte auf **Dongle ID Datei speichern**. Wenn Sie mehr als einen Dongle aktualisieren möchten, klicken Sie bitte auf **Stapelweise speichern**. Unterschiedliche Dongle-Daten werden unter separaten Dateien gespeichert. Die Datei wird nach der Seriennummer des Dongles benannt und als ***.out** gespeichert. Wenn die Seriennummer eines Dongles z.B. 7116442 lautet, dann wird die Datei als "NVR-7116442.out" gespeichert.

6. Senden Sie diese Datendatei an GeoVision at sales@geovision.com.tw . GeoVision wird die Datendatei prüfen und Ihnen eine Datei *.in zurückschicken. Der Dateiname enthält ebenfalls die Seriennummer des Dongles. In diesem Beispiel wird die zurückgeschickte Datendatei "NVR-7116442.in" heißen.
7. Wenn Sie die Update-Datei empfangen haben, schließen Sie bitte den der empfangenen Datei *.in entsprechenden Dongle an und führen anschließend die Datei **GVUsbKeyUpClient.exe** aus.
8. Klicken Sie auf **Alles wählen**, um den Dongle zu lesen. Klicken Sie auf **Upgrade** und öffnen die Update-Datei, um den Dongle aufzurüsten. Sie können ebenfalls mehr als einen Dongle in der Liste wählen und dann auf **Stapelweise speichern** klicken, um die Dongles gleichzeitig aufzurüsten. Vergewissern Sie sich, dass die Dongles den empfangenen Update-Dateien entsprechen.

KAPITEL 3

Video-Analyse	93
Objektverfolgung und -vergrößerung.....	93
Objektverfolgung.....	93
Starten der Objektverfolgung.....	97
Vergrößern von Objekten während der Verfolgung.....	97
Objektvergrößerung.....	99
Starten der Objektvergrößerung.....	101
Einzelkameraverfolgung.....	102
Hinzufügen einer PTZ-Kamera.....	102
Einstellen der PTZ-Verfolgung.....	103
Aktivieren der PTZ-Verfolgung.....	104
Objektzählung.....	105
Abrufen von Bildern mittels Objektindex.....	108
Objektindex-Einstellungen.....	108
Live-Objektindex.....	110
Objektindexsuche.....	111
Gesichtsentdeckung.....	113
Erkennung eines unbeaufsichtigten oder fehlenden Objekts.....	114
Erkennen unbeaufsichtigter Objekte.....	114
Erkennen fehlender Objekte.....	116
Datenschutz-Maske.....	119
Einstellen einer Datenschutz-Maske.....	119
Erteilen der Zugriffsberechtigungen für die behebbaeren Stellen.....	120
Szenenänderungserkennung.....	121
Panorama-Ansicht.....	123
Erstellen einer Panorama-Ansicht.....	124
Zugreifen auf eine Panorama-Ansicht.....	126
Entnebeln der Live-Videos.....	127
Videostabilisierung.....	128
Menschenaufauferkennung.....	129

Erweiterte Szenenänderungserkennung.....	131
Erweiterte Erkennung eines unbeaufsichtigten Objekts	133
Erweiterte Erkennung eines fehlenden Objekts	135
Technische Daten.....	137

Video-Analyse

Objektverfolgung und -vergrößerung

Die Objektverfolgung ermöglicht Ihnen die Echtzeitverfolgung und automatische Vergrößerung eines bewegten Objekts durch die Kombination einer PTZ-Kamera und einer stationären Kamera. Ist nur eine PTZ-Kamera verfügbar, dann kann sie zur Objektvergrößerung verwendet werden, damit Sie vier kritische Ansichten zur Echtzeitvergrößerung konfigurieren können. Die Objektverfolgungs- und Objektvergrößerungsfunktionen können kombiniert werden, indem beide Einstellungen vorgenommen werden.

Objektverfolgung

Für die Verfolgungsfunktion benötigen Sie eine der Verfolgung zugewiesene PTZ-Kamera sowie eine stationäre Kamera für eine feste Ansicht. Installieren Sie die PTZ-Kamera und die stationäre Kamera möglichst nahe nebeneinander, damit sie einen ähnlichen Fokus haben. Einzelheiten zu unterstützten PTZ-Kameras finden Sie unter *Zertifizierte PTZ-Modelle für Objektverfolgung* im Anhang C.

PTZ-Einstellungen

Bevor Sie die Objektverfolgungsfunktion konfigurieren, nehmen Sie bitte die Konfiguration der PTZ-Kamera vor.

1. Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Programm Einstellung** und wählen **System Konfiguration**, um das Systemeinstellungsfenster anzuzeigen.
2. Haken Sie in dem Abschnitt PTZ-Steuerung (PTZ Control) die Option **PTZ-Geräteeinstellungen (PTZ Device Setup)** an und wählen eine Kamera aus der Dropdown-Liste aus.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche , Ein Einstellungsdialogfenster wird geöffnet.
4. Haken Sie die Option **Aktivieren** an und wählen dann **Nur Objektverfolgung**.
5. Geben Sie den **Com Port**, die **Baud Rate** und **PT Speed** der PTZ-Kamera ein.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.

Einstellen der Objektverfolgung

Kehren Sie nach der PTZ-Einstellung in die Menüleiste zurück. Klicken Sie auf das **Konfigurieren**-Symbol (Nr. 14, Abb. 1-2), zeigen auf **Video Analyse**, wählen **Objektverfolgungsanwendung** und klicken dann auf **Objektverfolgung einstellen**, um das folgende Dialogfenster zu öffnen. Das linke Bild ist die Ansicht der PTZ-Kamera; das rechte ist die Ansicht der stationären Kamera.

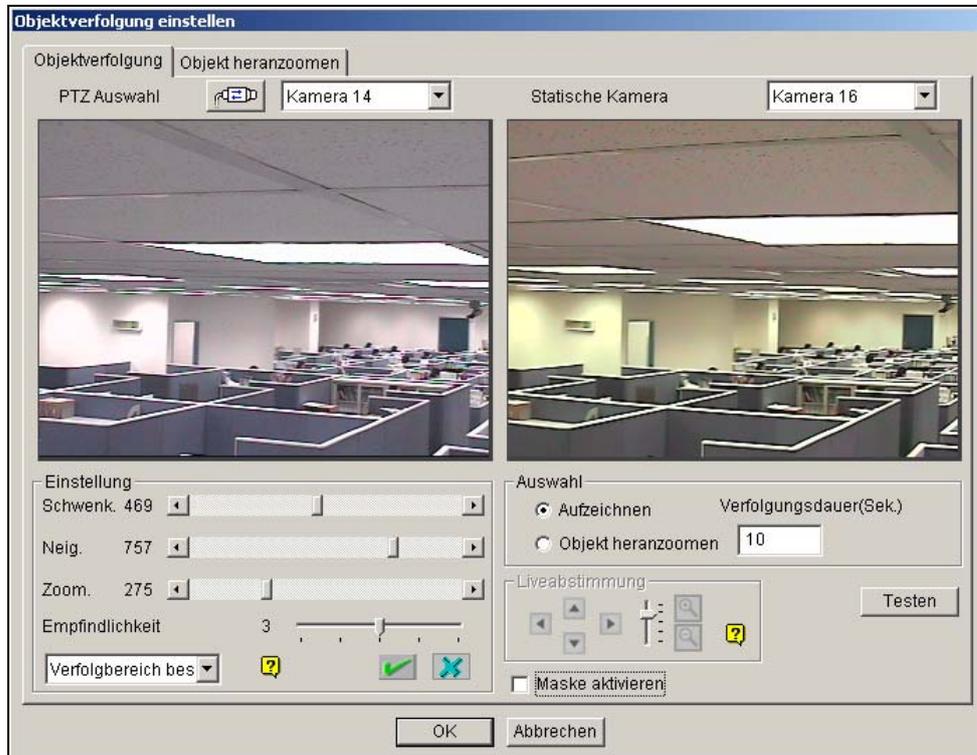


Abbildung 3-1

[PTZ-Auswahl]

- : Klicken Sie darauf, um die PTZ einzustellen.
- **Kamera**: Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü das entsprechende PTZ-Kamerafenster aus.

[Statische Kamera] Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü das entsprechende Kamerafenster der stationären Kamera aus.

[Einstellung]

- **Schwenk, Neig und Zoom**: Verwenden Sie die Schieberegler, um die PTZ-Kameraansicht anzupassen.
- **Empfindlichkeit**: Verwenden Sie den Schieberegler, um die Erkennungsempfindlichkeit anzupassen.
- **Das Dropdown-Menü**: Öffnen Sie das Dropdown-Menü, um den Erkennungsbereich und die Objektgröße zu definieren.

[Auswahl]

- **Aufzeichnen**: Klicken Sie hier, um die Verfolgungszeit festzulegen.
- **Objekt heranzoomen**: Klicken Sie hier, um die Leerlaufzeit festzulegen.

[Liveabstimmung] Hier können Sie die Richtung und die gewünschte Vergrößerungsstufe anpassen.

[Maske aktivieren] Haken Sie diese Option an, um die Maske auf dem definierten Erkennungsbereich anzuzeigen.

1. Klicken Sie auf , um das folgende Dialogfenster anzuzeigen. Wählen Sie die PTZ-Marke und die Hardware-Adresse aus und klicken anschließend auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.

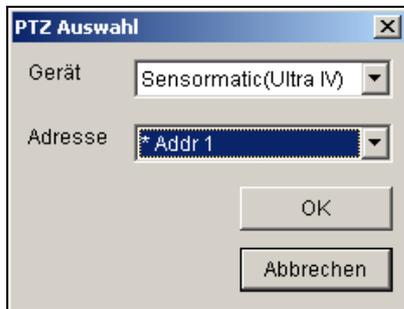


Abbildung 3-2

2. Wählen Sie die entsprechenden Kameraansichten der PTZ- und stationären Kameras. In der Abbildung 3-1 werden die Bilder der PTZ-Kamera im Ansichtsfeld der Kamera 2 angezeigt, während die Bilder der stationären Kamera im Ansichtsfeld der Kamera 1 angezeigt werden.
3. Passen Sie die Ansicht der PTZ-Kamera mit den Schiebereglern der Schwenk-, Kipp- und Zoomfunktion an. Achten Sie darauf, dass die PTZ-Kamera eine ähnliche Ansicht wie jene der stationären Kamera hat.
4. Klicken Sie auf die **Speicher**-Schaltfläche , um die beiden Anzeigen als Bezugsbilder zu speichern.
5. Ändern Sie die **Sensibilität** oder behalten Sie die Standardeinstellung bei.
6. Wählen Sie **Verfolgereich definieren** aus dem Dropdown-Menü. Verwenden Sie die Maus, um auf dem rechten Bild einen Erkennungsbereich zu definieren. Sie werden aufgefordert, auf **Verfolgereich** zu klicken. Siehe Abbildung 3-3.



Abbildung 3-3

- Wählen Sie **Objektgröße definieren** aus dem Dropdown-Menü. Verwenden Sie die Maus, um jeweils die maximalen und minimalen Objektgrößen für die Verfolgung zu definieren. Nach der Fertigstellung jedes Umrisses werden Sie aufgefordert, auf **Maximale Objektgröße** oder **Minimale Objektgröße** zu klicken. Siehe nachstehende Abbildung.



Abbildung 3-4

- Klicken Sie auf die Option **Aufzeichne** und geben dann die **Verfolgungsdauer (Sek.)** ein. Verfolgungszeit (Sek.) gibt die Verfolgungsdauer in Sekunden an.



Abbildung 3-5

- Auch wenn die PTZ-Kamera ein Objekt verfolgt, können Sie sie noch steuern, um einen gewünschten Bereich zu vergrößern. Klicken Sie auf die Option **Objekt heranzoomen** und geben dann die **Verweildauer (Sek.)** an. Verweilzeit (Sek.) gibt die Zoomdauer in Sekunden an. Erscheint ein Zielobjekt nach der angegebenen Leerlaufzeit, beginnt die PTZ-Kamera mit der Verfolgung. Falls nicht, bleibt die PTZ-Kamera auf dem vergrößerten Bereich.



Abbildung 3-6

- Klicken Sie auf die **Testen**-Schaltfläche, um Ihre Einstellungen zu überprüfen. Beim Testen gilt es, zwei Haupteinstellungen zu beobachten. 1) Verfolgung: Beobachten Sie, ob das im definierten Erkennungsbereich gezeigte Zielobjekt mit einer markierten Maske verfolgt und automatisch auf dem linken Bild vergrößert wird. Ist dies nicht der Fall, erhöhen Sie bitte die Empfindlichkeitsstufe. 2) Zoomen: Verwenden Sie die Maus, um ein Objekt auf dem rechten Bild zu definieren, und beobachten Sie, ob es auf dem linken Bild deutlich vergrößert ist. Falls nicht, verwenden Sie die Schaltflächen der **Live-Abstimmung**, um die Richtung und die gewünschte Vergrößerungsstufe anzupassen.
- Klicken Sie im unteren Bereich des Fensters auf **OK**, um Ihre Einstellungen der Verfolgungszeit, der Leerlaufzeit für die Vergrößerung von Objekten und die Testergebnisse zu speichern.

Starten der Objektverfolgung

Nach den obigen Einstellungen können Sie die Objektverfolgungsanwendung starten. Klicken Sie auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr. 14, Abb. 1-2), zeigen auf **Video Analyse**, wählen **Objektverfolgungsanwendung** und klicken dann auf **Objektverfolgung starten**, um die Funktion zu starten.

Vergrößern von Objekten während der Verfolgung

Während die PTZ-Kamera für die Verfolgung eingesetzt wird, können Sie sie trotzdem noch steuern, um einen gewünschten Bereich zu vergrößern, indem Sie das Vergrößerungdialog-Fenster öffnen.

1. Klicken Sie auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr. 14, Abb. 1-2), zeigen auf **Video Analyse**, wählen **Objektverfolgung Anwendung** und klicken dann auf **Objektverfolgung anzeigen**, um das Zoom-Dialogfenster zu öffnen, das das Hauptfenster überlappt, zu öffnen.

Hinweis: Das Einzoom Dialog-Fenster zeigt die Ansicht der stationären Kamera, während das Hauptfenster die Ansicht der PTZ-Kamera anzeigt.



Abbildung 3-7 The outlined area in the Dialog window is magnified in the main screen

2. Wählen Sie im Heranzoomenstyp-Feld **Statische Kamera**.
3. Wählen Sie im Kamera-Feld die zugewiesene Kameraansicht für die stationäre Kamera.

4. Verwenden Sie die Maus, um auf dem Dialogfenster einen gewünschten Bereich zu umrahmen. Er wird auf dem Hauptfenster vergrößert angezeigt.

Nachdem die angegebene Leerlaufzeit für die Vergrößerung abgelaufen ist, widmet sich die PTZ-Kamera wieder der Verfolgung. Möchten Sie bereits vor dem Ablaufen der Leerlaufzeit die Vergrößerungsfunktion beenden, dann klicken Sie bitte auf die Schaltfläche **Zurück zur Verfolgung** auf dem Fenster Einzoom Dialog. Die PTZ-Kamera kehrt sofort zur Verfolgung zurück.

Objektvergrößerung

Ist nur eine PTZ-Kamera und keine stationäre Kamera verfügbar, können Sie einfach diese für die Objektvergrößerungsfunktion verwenden. Diese Funktion ermöglicht Ihnen das Konfigurieren von bis zu 4 kritischen Ansichten für die sofortige Überwachung und Vergrößerung.

PTZ-Einstellungen

Bevor Sie die Objektvergrößerungsfunktion konfigurieren, nehmen Sie bitte die Konfiguration des PTZ-Geräts vor. Bitte lesen Sie hierzu den Abschnitt PTZ-Einstellungen unter Objektverfolgung.

Einstellen der Objektvergrößerung

Kehren Sie nach der PTZ-Einstellung in die Menüleiste zurück.

1. Klicken Sie auf das **Konfigurieren**-Symbol (Nr. 14, Abb. 1-2), zeigen auf **Video Analyse**, wählen **Objektverfolgungsanwendung (Object Tracking Application)** und klicken dann auf **Objektverfolgung einstellen**, um das Objektverfolgungs-Einstellungsfenster zu öffnen. Klicken Sie auf den Registerreiter **Objekt heranzoomen**, um das folgende Fenster anzuzeigen.

Hinweis: Bis Sie die nachstehenden Einstellungen vorgenommen haben, werden im rechten Ansichtsfeld keine Bilder angezeigt.

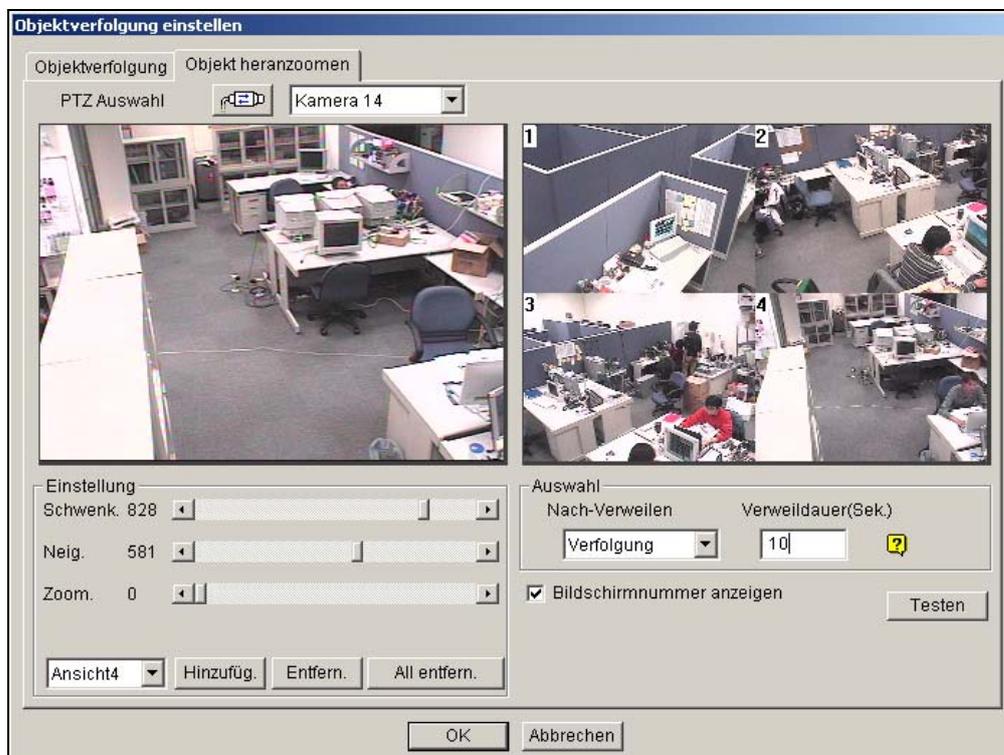


Abbildung 3-8

2. Klicken Sie auf  für die PTZ-Einstellungen. Bitte lesen Sie hierzu Schritt 1 im Abschnitt Einstellen der Objektverfolgung.

3. Wählen Sie das PTZ-Kamerafenster. In der Abbildung 3-8 werden die Bilder der PTZ-Kamera im Kamera 2-Ansichtsfeld angezeigt.
4. Verwenden Sie die Schieberegler der Schwenk-, Kipp- und Zoomfunktion, um die Ansicht 1 wie unten abgebildet einzustellen. Klicken Sie anschließend auf die **Hinzufüg.**-Schaltfläche, um die Einstellungen zu übernehmen. Die Ansicht 1 wird oben links auf dem rechten Ansichtsfeld angezeigt.



Abbildung 3-9

5. Öffnen Sie das Dropdown-Menü, um nacheinander Ansicht 2, 3, und 4 einzustellen. Siehe hierzu Schritt 4 für die Ansicht 1.
6. Stellen Sie die **Verweildauer (Sek.)** ein, welche die Vergrößerungsdauer in Sekunden angibt.



Abbildung 3-10

7. Öffnen Sie das Dropdown-Menü des **Leerlaufmodus (Idle Mode)**. Darin sind sieben Optionen enthalten: **Kein**, **Ansicht 1**, **Ansicht 2**, **Ansicht 3**, **Ansicht 4**, **Verfolgung** und **Ansicht aktualisieren**.
 - **Kein:** Nach dem Vergrößern bleibt die PTZ-Kamera bis zum nächsten Vergrößerungsbefehl auf derselben Ansicht.
 - **Verfolgung:** Nach der Leerlaufzeit geht die PTZ-Kamera in den Verfolgungsmodus über, wenn die Kamera auch für die Verfolgungsfunktion aktiviert ist.
 - **Ansicht 1,2,3,4:** Nach der Leerlaufzeit kehrt die PTZ-Kamera in die eingestellte Ansicht 1, 2, 3 oder 4 zurück.
 - **Ansicht aktualisieren:** Nach der Leerlaufzeit werden die 4 Ansichten aktualisiert.
8. Klicken Sie auf **Testen**, um Ihre Einstellungen zu überprüfen. Verwenden Sie die Maus, um in einer der vier Ansichten einen gewünschten Bereich zu umrahmen. Der Bereich wird auf dem linken Fenster vergrößert.
9. Klicken Sie auf **OK**, um die angezeigten Einstellungen zu übernehmen und das Dialogfenster zu schließen.

Starten der Objektvergrößerung

Nach den obigen Einstellungen können Sie die Objektvergrößerungsanwendung starten.

1. Klicken Sie auf das **Konfiguration-Symbol**(Nr. 14, Abb. 1-2), zeigen auf **Video Analyse**, wählen **Objektverfolgung Anwendung** und klicken dann auf **Objektverfolgung Ansicht**, um das Zoom-Dialogfenster zu öffnen. Dieses Fenster überlappt das Hauptfenster (Abb. 3-7).
2. Wählen Sie im Einzoom Typ-Feld **Quad Ansicht**.
3. Wählen Sie im Kamera-Feld das zugewiesene PTZ-Kamerafenster. Danach werden die vier zuvor eingestellten Ansichten im Dialogfenster wie unten abgebildet angezeigt.



Abbildung 3-11

4. Verwenden Sie die Maus, um in einer der vier Ansichten einen gewünschten Bereich zu umrahmen. Der Bereich wird auf dem Hauptfenster vergrößert.
5. Wenn Sie auf die **Zum Leerlaufmodus**-Schaltfläche unten im Fenster klicken, dann werden Ihre Einstellungen, die Sie im Schritt 7 der Einstellung der Objektvergrößerung vorgenommen haben, aktiviert. Wenn Sie z.B. Ansicht 3 gewählt haben und nun auf die Schaltfläche klicken, dann wechselt die PTZ-Kamera in die voreingestellte Ansicht 3.

Einzelkameraverfolgung

Die Einzelkameraverfolgung kann mit einer einzigen PTZ-Kamera ein sich bewegendes Objekt verfolgen. Wenn sich ein Objekt innerhalb des Bereichs der Kameraansicht bewegt, verfolgt die PTZ-Kamera seine Bewegung. Wenn sich das Objekt aus dem Bereich der Kameraansicht hinaus bewegt, kehrt die PTZ-Kamera zur vorgegebenen Position zurück.

Einzelheiten zu unterstützten PTZ-Kameras für diese Funktion finden Sie unter *Zertifizierte PTZ-Modelle für Objektverfolgung* im Anhang C. Diese Funktion unterstützt ebenfalls die zertifizierten PTZ-Kameras vom GV-Video Server und GV-Compact DVR.

Hinzufügen einer PTZ-Kamera

Fügen Sie dem System die PTZ-Kamera hinzu, bevor Sie die Verfolgungsfunktion einstellen.

1. Klicken Sie bitte auf das Konfigurieren-Symbol (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Programm Einstellung** und wählen **Systemeinstellungen (System Configure)**. Das Dialogfenster **Systemeinstellungen (System Configure)** wird geöffnet.
2. 2. Haken Sie in dem Abschnitt **PTZ-Steuerung (PTZ Control)** die Option **PTZ-Geräteeinstellungen (PTZ Device Setup)** an und wählen die PTZ-Kamera aus der Dropdown-Liste aus.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche . Ein Einstellungsdialogfenster wird geöffnet.
4. Wählen Sie **Aktivieren (Activate)**.
5. Wählen **Sie Nur Objektverfolgung (Object Tracking Only)**. Wenn Sie die Vorgabepunkte konfigurieren möchten, wählen Sie bitte zuerst Normal und konfigurieren dann die Vorgaben auf der PTZ-Steuerkonsole auf dem Bildschirm. Wählen Sie nach der Einstellung die Option **Nur Objektverfolgung (Object Tracking Only)**.
6. Geben Sie den Com Port, die Baudrate und Geschwindigkeit der PTZ-Kamera an.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.

Einstellen der PTZ-Verfolgung

1. Klicken Sie auf das **Konfigurieren**-Symbol (Nr. 14, Abb. 1-2), zeigen auf **Video Analyse**, wählen **Objektverfolgungsanwendung (Object Tracking Application)**, wählen **Objektverfolgungseinstellungen (Object Tracking Setup)** und klicken dann auf **Einzelkameraverfolgung (Single Camera Tracking)**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

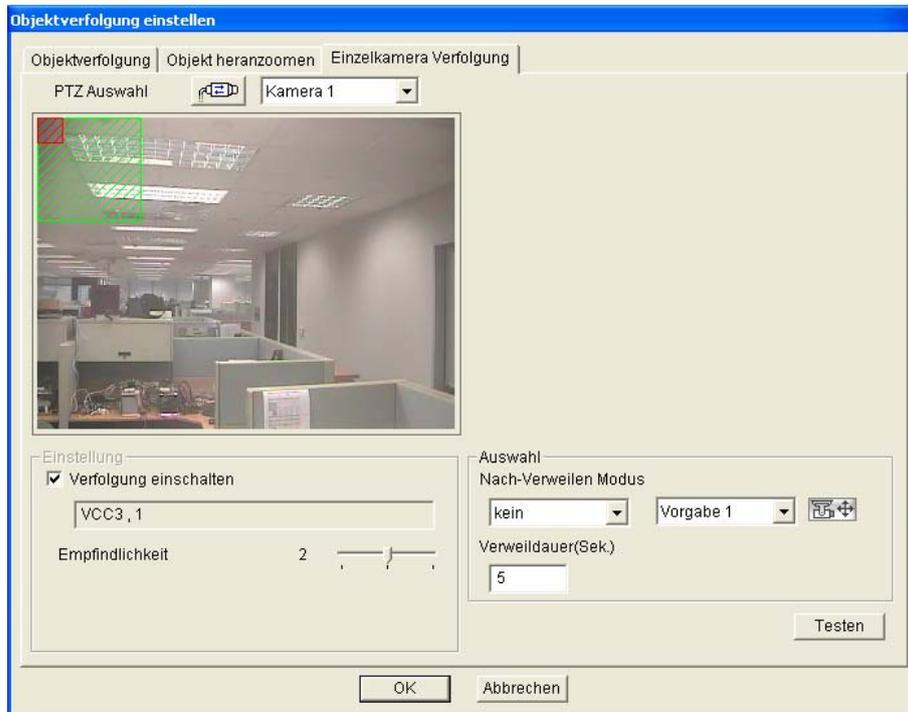


Abbildung 3-12

2. Wählen Sie **Verfolgung aktivieren (Enable Tracking)**. Das PTZ-Auswahl-Dialogfenster wird geöffnet.
3. Wählen Sie die entsprechende Kamera und ihre Hardwareadresse und klicken anschließend auf **OK**.
4. Wählen Sie die entsprechende Kameraansicht aus der herunterklappenden PTZ-Auswahlliste aus.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um die Ausrichtung und den Zoomfaktor der Kamera einzustellen.
6. Verwenden Sie die Maus, um jeweils die Maximal- und Mindestobjektgröße auf dem Bild für die Verfolgung zu definieren. Nach der Fertigstellung jedes Umrisses werden Sie aufgefordert, auf **Max. Objektgröße (Maximum Object Size)** oder **Min. Objektgröße (Minimum Object Size)** zu klicken.
7. Sie können die Kamera zu der Ausgangsposition oder einer sonstigen vorgegebenen Position zurückkehren lassen, wenn sie für eine bestimmte Zeit an einer gleichen Position geblieben ist. Geben Sie hierzu den **Nach-Verweilen Modus** und die **Verweildauer** in Sekunden an. Denken Sie daran, dass die Kamera die Ausgangsposition unterstützen muss und die vorgegebene Position im Voraus im System konfiguriert werden muss (siehe Schritt 5 im vorhergegangenen Abschnitt Hinzufügen einer PTZ-Kamera).
8. Klicken Sie auf **Testen**. Bewegen Sie ein Objekt im Bereich der Kameraansicht. Seine Bewegung sollte verfolgt werden. Falls nicht, dann erhöhen Sie bitte den Wert der **Sensitivität**, um die Reaktionsempfindlichkeit des Systems auf Bewegungen im Bereich der Kameraansicht zu erhöhen.
9. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.

Aktivieren der PTZ-Verfolgung

Nach den obigen Einstellungen können Sie die Einzelkameraverfolgung starten. Klicken Sie auf das **Konfigurieren**-Symbol (Nr. 14, Abb. 1-2), zeigen auf **Video Analyse**, wählen **Objektverfolgungsanwendung (Object Tracking Application)**, und klicken dann auf **Objektverfolgung starten (Object Tracking Start)**.

Objektzählung

Die Objektzählung ermöglicht die bidirektionale Zählung von Objekten im Überwachungsbereich. Nach der Einstellung kann jedes beliebige Objekt wie z.B. Personen, Fahrzeuge, Tiere usw. gezählt werden.

1. Klicken Sie bitte auf das **Einstellen**-Symbol (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Video Analyse** und wählen dann **Zähler/Einbruchalarm-Einstellungen (Counter/Intrusion Alarm Setting)**. Dadurch öffnet sich das folgende Dialogfenster.

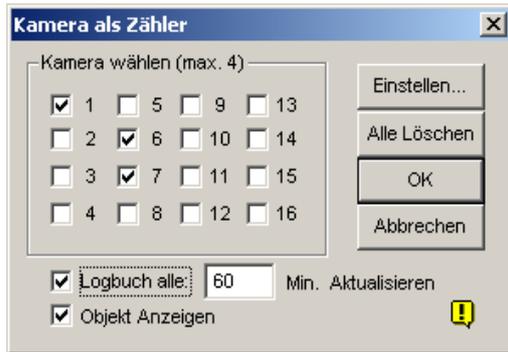


Abbildung 3-13

2. Aktivieren Sie die gewünschten Kameras für die Zähleranwendung.
3. Haken Sie die Option **Objekt Anzeigen** an, um ein Rechteck um das verfolgte Objekt zu legen.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellen**, um das Einstellungsdialogfenster zu öffnen.

[Zähler]

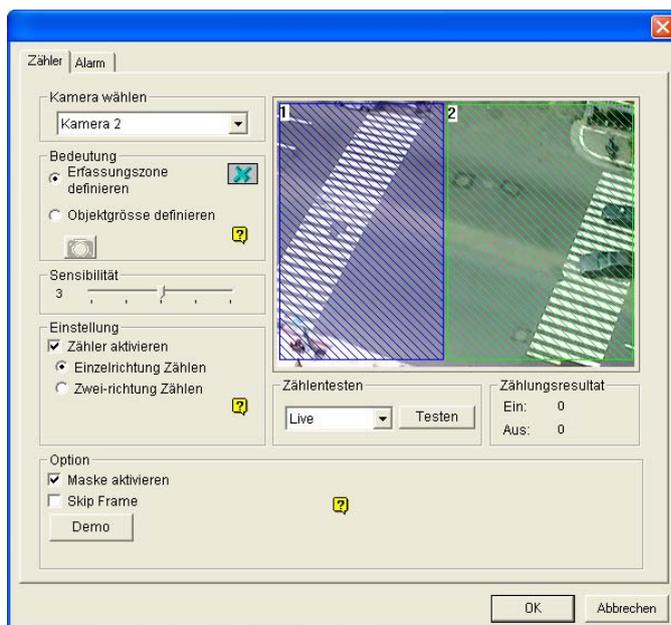


Abbildung 3-14

1. Wählen Sie im Kamera wählen-Abschnitt die zu konfigurierende Kamera aus der Dropdown-Liste aus.
2. Im Definition-Abschnitt stehen zwei Optionen zur Verfügung:
 - **Erfassungszone definieren:** Verwenden Sie die Maus, um Erkennungsbereiche auf dem Videobild zu definieren. Die Zahl 1 steht für Bereich 1; 2 für Bereich 2. Es können mehrere Bereiche als 1 oder 2 definiert werden. Durch Klicken auf die **Löschen-Schaltfläche (blaues X-Symbol)** werden alle definierten Bereiche gelöscht.
 - **Objektgröße definieren:** Verwenden Sie die Maus, um einen der Normalgröße der Zielobjekts entsprechenden Bereich zu definieren. Läuft das Video, dann klicken Sie zuerst auf die **Schnappschuss-Schaltfläche**, um das Bild anzuhalten, bevor Sie mit der Bereichsdefinition beginnen.
3. Stellen Sie in dem Abschnitt **Sensibilität** die Erkennungsempfindlichkeit ein. Je höher der Wert, desto empfindlicher reagiert das System auf Bewegungen.
4. Haken Sie im Abschnitt Einstellung die Option **Zähler aktivieren** an und wählen, wie die Objekte gezählt werden sollen.
 - **Einzelrichtung zählen:** Erscheint ein Objekt in Region 1 und tritt es danach in Region 2 ein, wird es als 1 eingehendes Objekt gezählt.
 - **Zwei-richtung zählen:** Wenn ein Objekt in Region 1 erscheint und danach in Region 2 eintritt, wird es als 1 eingehendes Objekt gezählt. Erscheint ein Objekt in Region 2 und tritt danach in Region 1 ein, wird es als 1 ausgehendes Objekt gezählt.
5. Im Optionen-Abschnitt können Sie auswählen, wie ein erkanntes Objekt markiert werden soll. Wird die Option **Maske aktivieren** angehakt, werden im Erkennungsbereich Masken angezeigt.
6. Wählen Sie zur Überprüfung der Zählereinstellungen aus der Dropdown-Liste **Live** und klicken danach auf die **Testen-Schaltfläche**. Beobachten Sie, wie sich die Zahlen im **Zählergebnis** ändern, wenn Objekte die Erkennungszonen passieren. In der Dropdown-Liste sind drei Optionen enthalten. **Live** testet Ihre aktuellen Einstellungen; **Tür-Demo** und **Verkehrs-Demo** sind vorab aufgezeichnete Ereignisse, die anhand von wirklichen DVR-Beispielen veranschaulichen, wie die Anwendung Objekte zählt.

[Alarm]

Klicken Sie auf den Registerreiter **Alarm**, um den Erkennungsalarm einzustellen.

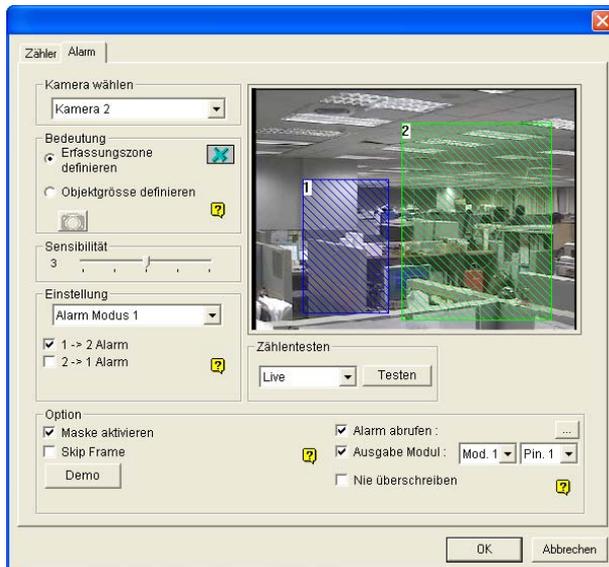


Abbildung 3-15

1. Wählen Sie im Abschnitt **Kamera wählen** die zu konfigurierende Kamera aus der Dropdown-Liste aus.
2. Definieren Sie den Erkennungsbereich und die Objektgröße. Siehe Schritt 2 im obigen Abschnitt **[Zähler]**.
3. Im Abschnitt **Einstellung** stehen zwei Alarmmodis zur Verfügung:
 - **Alarm Modus 1:** Das erkannte Objekt durchquert ein wenig den Rand des Alarmbereichs, in den es nun eintreten wird.
 - **Alarm Modus 2:** Das erkannte Objekt befindet sich vollständig innerhalb des Alarmbereichs, in den es gerade eben eingetreten ist.
 Legen Sie nach dem Auswählen des Alarmmodus fest, wie der Alarm ausgelöst werden soll.
 - **1→2 Alarm:** Wenn ein Objekt von Bereich 1 in Bereich 2 eindringt, wird das Ereignis zum späteren Abrufen als "Eindringling" im Systemprotokoll erfasst.
 - **2→1 Alarm:** Wenn ein Objekt vom definierten Bereich 2 in Bereich 1 eindringt, wird das Ereignis zum späteren Abrufen als "Eindringling" im Systemlogbuch erfasst.
4. In dem Abschnitt **Option** können Sie die Erkennungsbereiche mit Masken vorsehen, Alarme wählen und die Behandlung der alarmlösenden Ereignisse einstellen.
 - **Maske aktivieren:** Diese Option legt Masken über den Erkennungsbereichen.
 - **Alarm abrufen:** Diese Option aktiviert den Audioalarm des Computers, wenn ein Objekt in einen definierten Bereich eindringt. Klicken Sie die Schaltfläche neben der Option, um eine WAV-Audiodatei auszuwählen.
 - **Ausgabe Modul:** Diese Option aktiviert ein installiertes Ausgabegerät, wenn ein Objekt in einen definierten Bereich eindringt. Weisen Sie dieser Option das Ausgabemodul und eine PIN-Nummer zu.
 - **Nie überschreiben:** Ist diese Option angehakt, werden alarmlösende Ereignisse selbst dann nicht überschrieben, wenn die Festplatte voll ist.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Testen**, um Ihre Alarmeinstellungen zu testen.

Abrufen von Bildern mittels Objektindex

Diese Funktion ermöglicht es Ihnen, das erste Bild einer *kontinuierlichen* Bewegung eines Videos anzuzeigen. Mit Live-Objektindex können Sie die 50 zuletzt erfassten Bilder anzeigen. Mit Objektindexsuche können Sie leicht ein gewünschtes Ereignis finden und es sofort wiedergeben, indem Sie doppelt auf das Bild klicken.

Objektindex-Einstellungen

Sie können bis zu 16 Kameras für die Anzeige von Live-Videobildern auswählen.

1. Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol**(Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Video Analyse**, und wählen dann **Objekt Index/ Monitor einstellen**. Das Kamera-Objektindex/Überwachung-Dialogfenster wird geöffnet.
2. Aktivieren Sie die gewünschten Kameras für diese Funktion.
3. Klicken Sie auf das **Konfigurieren-Symbol** (Nr. 14, Abb. 1-2). Das Dialogfenster **Videoobjekt-Einstellungen (Video Object Setup)** wird geöffnet.

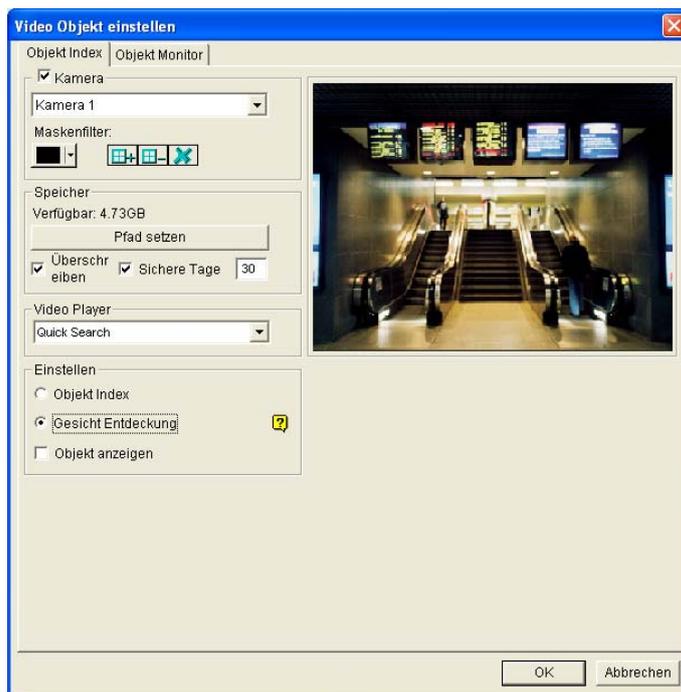


Abbildung 3-16 Videoobjekt-Einstellungen für Objektindex

4. Wählen Sie eine Kamera aus der Dropdown-Liste aus und haken dann die Option **Kamera** für die folgenden Einstellungen an.
 - **Maskenfilter:** Verwenden Sie die Maus, um einen Maskenbereich zu definieren, in dem Bewegung ignoriert wird.
 - **Pfad setzen:** Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um einen Pfad zum Speichern der Datei auszuwählen.
 - **Sichere Tage:** Haken Sie diese Option an und legen Sie fest, wie viele Tage die Dateien gespeichert werden sollen. Es können 1 bis 999 Tage sein.
 - **Überschreiben:** Wird sowohl die Option Sichere Tage als auch Überschreiben angehakt, wendet das System den zuerst eintretenden Zustand an. Ist der Speicherplatz zum Beispiel geringer als es nötig ist, um die unter Tage behalten angegebene Anzahl von Tagen zu speichern, dann hat Überschreiben den Vorrang.
 - **Video Player:** Wählen Sie ViewLog oder Quick Search aus, um Videodateien wiederzugeben.
 - **Objekt anzeigen:** Wenn eine Bewegung erkannt wird, wird sie mit einem blauen Rahmen abgegrenzt.
5. Wählen Sie **Objekt Index** in dem **Einstellen**-Abschnitt.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.

Hinweis: Für den Objektindex sind mindestens 500 MB Speicherplatz erforderlich.

Live-Objektindex

Nach dem Konfigurieren des Objektindex können Sie beginnen, die maximal 50 zuletzt erfassten Bilder anzuzeigen.

1. Starten Sie die Kameraüberwachung.
2. Klicken Sie auf die **Logbuch Anzeigen-Schaltfläche**(Nr.13, Abb. 1-2) und wählen Sie **Live-Objektindex**, um das Live-Anzeige-Fenster zu öffnen.

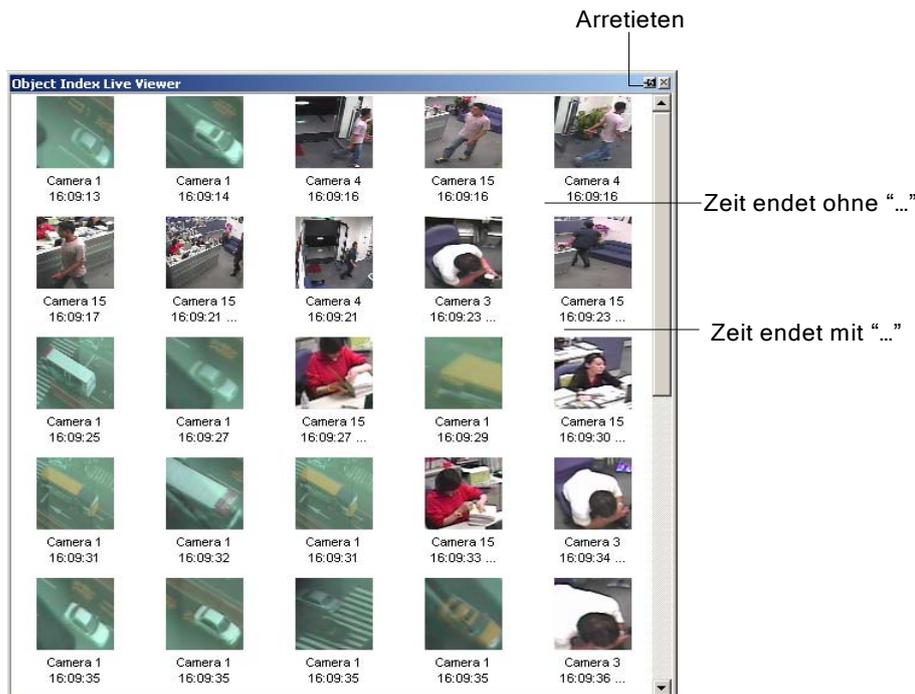


Abbildung 3-17

Steuermöglichkeiten im Live-Anzeige-Fenster:

- **Die Verriegel-Schaltfläche:** Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Aktualisierungsvorgang kurzfristig anzuhalten.
- **Zeit endet ohne "...":** Dies bedeutet, dass die Datei vollständig ist und mit ViewLog oder Quick Search wiedergegeben werden kann. Durch Doppelklicken auf das Bild wird das verwandte Video wiedergegeben.
- **Zeit endet mit "...":** Dies bedeutet, dass das Video nicht wiedergegeben werden kann, da der Aufnahmeprozess noch läuft.

Objektindexsuche

Sie können Bilder innerhalb ausgewählter Kameras und eines bestimmten Zeitraums suchen.

1. Klicken Sie auf die **Logbuch Anzeigen-Schaltfläche** (Nr.13, Abb. 1-2) und wähle **Objektindex suchen**, um das folgende Fenster zu öffnen.

The search window contains the following fields and controls:

- Von:** Date: 22.10.2004, Time: 16:46:38
- Zu:** Date: 22.10.2004, Time: 17:46:38
- Kamera:** A 4x4 grid of camera numbers (1-16). Cameras 4, 14, and 16 are highlighted in blue.
- Buttons:** OK and Abbrechen.

Abbildung 3-18 Das Suchfenster

2. Bestimmen Sie einen Zeitraum und Kameras und klicken dann auf **OK**, um mit der Suche zu beginnen. Das folgende Fenster wird angezeigt.

The interface shows two main panels:

- Bewegende Objekte Liste (left):** A grid of 20 small video frames showing a person walking. Each frame has a timestamp below it, ranging from 10:00:26.453 to 10:08:47.750.
- Aufnahmeliste (right):** A vertical list of recording folders and time intervals for the date 7/15/2004. The folders are 7/1 1/2004, 7/1 2/2004, 7/1 3/2004, 7/1 4/2004, and 7/1 5/2004. Time intervals are listed from 01:00 to 13:30.

At the bottom of the main window, there are buttons for '>>', 'Suche', and 'Ausgang'.

Abbildung 3-19 Die Liste mit bewegten Objekten (links) und die Aufnahmeliste (rechts)

[Aufnahmeliste] Diese Liste enthält die Suchergebnisse. Klicken Sie doppelt auf einen Kameraordner, um alle gefundenen Dateien anzuzeigen. Klicken Sie auf eine Zeitsegmentdatei (z.B. 10:00), um die darin enthaltenen Bilder in dem Liste mit bewegten Objekten [Moving Object List]-Fenster anzuzeigen.

[Das Fenster Bewegte Objektliste]

- **Bilder:** Klicken Sie doppelt auf ein beliebiges Bild im Fenster, um dessen Videodatei mit ViewLog oder Quick Search wiederzugeben.
-  : Klicken Sie auf die **Nächste Seite**-Schaltfläche, um die nächste Seite zu öffnen.
- **Suche:** Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Suchfenster aufzurufen.
- **Ausgang:** Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster zu schließen.

Hinweis: Jedes Zeitsegment in der Aufnahmeliste (Abb. 3-19) stellt ein 30-Minuten-Intervall dar.

Gesichtsentdeckung

Die Gesichtserkennungsfunktion erlaubt dem GV-System Gesichter von Personen zu identifizieren und aufzuzeichnen. Diese Funktion zeichnet nur Gesichter auf und ignoriert andere Körperteile, Gegenstände und den Hintergrund. Ferner kann die Funktion jedes Gesicht einzeln aufzeichnen, wenn viele Personen gemeinsam in das Sichtfeld eintreten.

Es können bis zu 16 Kameras für diese Anwendung konfiguriert werden.

1. Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Video Analyse**, und wählen dann **Object Index/Monitor einstellen**. Das Kamera verwendet für Objekt Index/Monitor-Dialogfenster wird geöffnet.
2. Wählen Sie die gewünschten Kameras, die Sie konfigurieren möchten.
3. Klicken Sie auf das **Konfigurieren-Symbol**. Das Dialogfenster **Videoobjekt-Einstellungen (Video Object Setup)** wird geöffnet.
4. Wählen Sie eine Kamera aus der Dropdown-Liste aus und wählen dann **Kamera** zur Aktivierung der folgenden Einstellungen.
5. Wählen Sie **Gesichtserkennung (Face Detection)** in dem Abschnitt **Einstellungen (Setup)** und klicken dann auf **OK**.
6. Starten Sie die Überwachung der konfigurierten Kamera(s).
7. Klicken Sie auf dem Hauptfenster die **Logbuch anzeigen**-Schaltfläche(Nr.13, Abb. 1-2) an und wählen dann **Live Objekt Index**. Nach der Entdeckung der Gesichter werden die Miniaturbilder auf dem Objekt Index-Live-Anzeige-Fenster angezeigt.



Abbildung 3-20

8. Durch Doppelklicken eines Bildes wird das verwandte Video wiedergegeben.

Weitere Informationen zur Einstellungen im Videoobjekt-Einstellungen -Dialogfenster finden Sie im vorhergehenden Abschnitt *Objektindex-Einstellungen* in diesem Kapitel.

Hinweis:

1. Die Gesichtskontur muss deutlich zu sehen sein.
 2. Nur Gesichter, die innerhalb des Winkelbereichs von 15° vertikal und 30° ~ 45° horizontal liegen, können erkannt werden.
 3. Das zu erkennende Gesicht muss mindestens 1/10 des Bildschirms bedecken.
-

Erkennung eines unbeaufsichtigten oder fehlenden Objekts

Das Objektüberwachungsprogramm kann jedes unbeaufsichtigte und/oder fehlende Objekt innerhalb des Blickfeldes der Kamera erkennen, indem es dessen Standort markiert.

Erkennen unbeaufsichtigter Objekte

Gehen Sie wie folgt vor, um unbeaufsichtigte Objekte innerhalb des Blickfeldes der Kamera zu entdecken:

1. Klicken Sie bitte auf das **Konfigurieren**-Symbol (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf Video Analyse und wählen anschließend **Objektindex/Überwachung-Einstellungen [Object Index/Monitor Setup]**. Das Dialogfenster **Kamera-Objektindex/Überwachung [Camera Applied Object Index/Monitor]** wird geöffnet.
2. Wählen Sie die gewünschten Kameras für diese Anwendung.
3. Klicken Sie auf die Konfigurieren-Schaltfläche, um das Dialogfenster **Videoobjekt-Einstellungen [Video Object Setup]** (Abb. 3-21) anzuzeigen.
4. Klicken Sie auf den Registerreiter **Objektüberwachung (Object Monitor)**, um das folgende Fenster anzuzeigen.

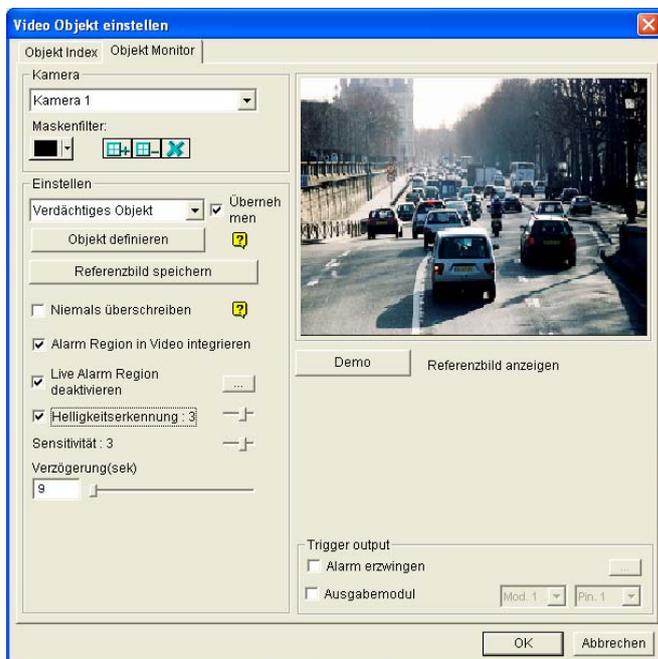


Abbildung 3-21 Objektüberwachung

5. Wählen Sie im Kamera-Feld eine gewünschte Kamera für die Einstellung aus.
6. Wählen Sie **Verdächtiges Objekt** aus der Dropdown-Liste.

7. Haken Sie die Option **Übernehmen**, um die übrigen Optionen verfügbar zu schalten.
8. Verwenden Sie die **Maskenfilter**-Funktion, um gegebenenfalls Bewegungen in einem bestimmten Bereich zu ignorieren.
9. Klicken Sie auf die **Objekt definieren**-Schaltfläche.
10. Verwenden Sie die Maus, um jeweils die maximalen und minimalen Erkennungsbereiche auf dem Fenster zu definieren. Wann immer Sie mit einem Umriss fertig sind, werden Sie aufgefordert, **Maximale Größe** oder **Minimale Größe** zu wählen. Siehe nachstehende Abbildung.



Abbildung3-22 Definieren der min. und max. Erkennungsgröße

11. Klicken Sie nacheinander auf die Elemente **Max. zeigen** und **Min. zeigen** unten im Fenster, um die von Ihnen definierten Größen zu prüfen.
12. Klicken Sie auf die **Fertig**-Schaltfläche, um das Definieren fertig zu stellen.
13. Klicken Sie auf die **Referenzbild speichern**-Schaltfläche, um das Bild als Bezugsansicht zu speichern.
14. Für die Einstellung weiterer Optionen beziehen Sie sich bitte auf *Weitere Funktionen im Videoobjekt-Einstellungen-Fenster* später im Abschnitt *Erkennen fehlender Objekte*.
15. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.
16. Starten Sie für die Anwendung die Kameraüberwachung.

Wenn ein unbeaufsichtigtes Objekt erscheint und mehr als 9 Sekunden bleibt, wird sein Standort markiert, der zugewiesene Alarm bzw. die Ausgabe wird aktiviert und das Ereignis wird mit der Kennzeichnung **Unbeaufsichtigtes Objekt, Erweitert (Advanced Unattended Object)** im Systemprotokoll für einen späteren Abruf erfasst.

Erkennen fehlender Objekte

Gehen Sie wie folgt vor, um fehlende Objekte innerhalb des Blickfeldes der Kamera zu entdecken:

1. Befolgen Sie die Schritte 1 bis 4 des obigen Abschnitts *Erkennen unbeaufsichtigter Objekte*, um das Fenster Videoobjekt-Einstellungen (Video Object Setup) (Abb. 3-21) anzuzeigen.
2. Wählen Sie im Kamera-Feld eine gewünschte Kamera für die Einstellung aus.
3. Wählen Sie **Verschwundenes Objekt** aus der Dropdown-Liste.
4. Haken Sie die Option **Akzeptieren** an, um die übrigen Optionen verfügbar zu schalten.
5. Klicken Sie auf die **Objekt definieren**-Schaltfläche. Verwenden
6. Sie die Maus, um Bereiche auf dem/den Objekt(en) zu definieren, die Sie erkennen möchten. Um die Erkennungsempfindlichkeit zu erhöhen, empfehlen wir Ihnen, mehrere Bereiche innerhalb des Objekts/der Objekte zu definieren. Bitte beachten Sie, dass die definierten Bereiche nicht größer sein sollten als das Objekt/die Objekte. Wann immer Sie mit einem Umriss fertig sind, werden Sie aufgefordert, auf **Bereich hinzufügen** zu klicken. Siehe nachstehende Abbildung.



Abbildung 3-23 Definieren von Bereichen auf Objekten

7. Klicken Sie auf die **Fertig**-Schaltfläche, um das Definieren fertig zu stellen.
8. Klicken Sie auf die **Schaltfläche Referenzbild**-Schaltfläche, um das Bild als Bezugsansicht zu speichern.
9. Für die Einstellung weiterer Optionen sehen Sie bitte im folgenden Abschnitt *Weitere Funktionen im Videoobjekt-Einstellungen-Fenster*.
10. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.
11. Starten Sie für die Anwendung die Kameraüberwachung.

Wenn ein Objekt, für das Sie die Bereiche definiert haben, 3 Sekunden lang aus dem Blickfeld der Kamera verschwindet, wird sein Standort auf dem Live-Video markiert, der zugewiesene Alarm bzw. die Ausgabe wird aktiviert und das Ereignis wird mit der Kennzeichnung **Fehlendes Objekt (Missing Object)** im Systemprotokoll für einen späteren Abruf erfasst.

Weitere Funktionen im Videoobjekt-Einstellungen-Fenster:

- **Referenzbild zeigen:** Klicken Sie hier, um das gespeicherte Bezugsbild anzuzeigen.
- **Niemals überschreiben [Never Recycle]:** Wenn diese Option angehakt ist, werden Ereignisse unbeaufsichtigter und fehlender Objekte vom System nicht überschrieben.
- **Alarm Region in Video integrieren:** Diese Option integriert blinkende Alarmfelder in die Aufnahmedateien, damit Sie bei der Wiedergabe leicht verdächtige Ereignisse finden. Aktivieren Sie aber diese Option nicht, wenn Sie gewohnt sind, mit der Objektsuchfunktion verdächtige Ereignisse zu suchen. Diese blinkenden Felder können falsche Alarme verursachen.
- **Live Alarm Region deaktivieren:** Diese Option erlaubt das automatische oder manuelle Deaktivieren des blinkenden Alarmfeldes, wenn erkannt wird, dass es ein unbeaufsichtigtes Objekt gibt oder ein Objekt fehlt.

Klicken Sie auf die [...] -Schaltfläche, um das Objekt Index-Live-Anzeige-Fenster (Abb. 3-24) zu öffnen. Wählen Sie, ob das blinkende Feld automatisch oder manuell geschlossen werden soll. Mit der Option **Verzögerung** legen Sie die Dauer fest, nach der bei Erkennung eines unbeaufsichtigten oder fehlenden Objekts ein Alarm ausgelöst wird (Abb. 3-25). Die Verzögerung kann 1 bis 99999 Sekunden sein.

Durch automatisches oder manuelles Schließen des blinkenden Feldes werden Objekterkennung und Alarmeinstellungen deaktiviert. Bitte starten Sie die Überwachung neu, um diese Funktionen wieder zu aktivieren.

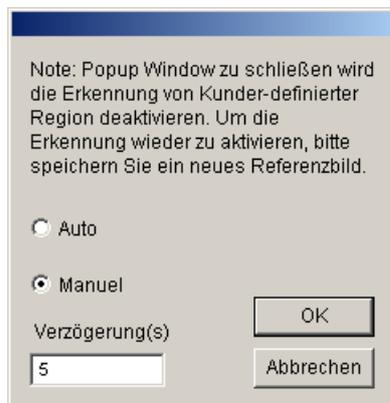


Abbildung 3-24



Abbildung 3-25

- **Helligkeitserkennung:** Diese Option kann die Objekterkennung zeitweilig aussetzen, wenn die Belichtung schlecht ist. Dies vermeidet eine falsche Erkennung. Verwenden Sie den Schieberegler, um die Erkennungsempfindlichkeitsstufe zwischen 1 und 5 einzustellen. Je höher die Stufe, desto empfindlicher reagiert das System auf die Belichtungsänderung. Das System hört mit der Objekterkennung auf, wenn die Belichtungsänderung die von Ihnen festgelegte Stufe erreicht.
- **Sensitivität:** Verwenden Sie den Schieberegler, um die Erkennungsempfindlichkeit gegebenenfalls zu erhöhen oder zu verringern.

- **Verzögerung:** Mit dieser Option legen Sie die Dauer eines fehlenden oder unbeaufsichtigten Objekts fest, nach der die Erkennung ausgelöst wird.
Verdächtiges Objekt: Die Dauer kann 3 bis 1800 Sekunden lang sein. 3 ist der Standardwert. Nehmen wir zum Beispiel an, Sie wählen 12 Sekunden. Taucht ein unbeaufsichtigtes Objekt 12 Sekunden lang im Blickfeld der Kamera auf, wird sein Standort markiert.
Verschwundenes Objekt: Die Dauer kann 3 bis 1800 Sekunden lang sein. 3 ist der Standardwert. Nehmen wir zum Beispiel an, Sie wählen 9 Sekunden. Verschwindet ein definiertes Objekt 9 Sekunden lang aus dem Blickfeld der Kamera, wird sein Standort markiert.
- **Alarm erzwingen:** Diese Option aktiviert den Audioalarm des Computers, wenn unbeaufsichtigte und/oder fehlende Objekte erkannt werden. Klicken Sie auf die [...] Schaltfläche neben dem Element, um eine WAV-Audiodatei auszuwählen.
- **Ausgabemodul:** Diese Option aktiviert das Ausgabegerät, wenn unbeaufsichtigte und/oder fehlende Objekte erkannt werden. Klicken Sie auf die [...] Schaltfläche neben der Option, um ein installiertes Ausgabemodul und eine Pol-Nummer zuzuweisen.
- **Demo:** Klicken Sie hier, um eine Demonstration von tatsächlichen DVR-Anwendungen anzuzeigen.

Datenschutz-Maske

Die Datenschutz-Maske kann vertrauliche Stellen mit schwarzen Feldern sowohl bei der Live-Ansicht als auch auf den aufgenommenen Clips abdecken, damit man diese Stellen nicht sehen kann. Diese Funktion ist ideal für Stellen, wo Anzeigen, Tastenanschläge (z.B. für Kennwörter) oder sonstige vertrauliche Informationen erscheinen.

Sie können die abgedeckten Stellen auch während der Wiedergabe enthüllen. Die wiederauffindbaren Stellen werden mit einem Kennwort geschützt.

Einstellen einer Datenschutz-Maske

1. Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol**(Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Video Analyse** und wählen anschließend **Privatmaskierungseinstellungen**. Das Privatmaskierungseinstellungen-Dialogfenster wird geöffnet.
2. Wählen Sie die gewünschten Kameras zur Einstellung und klicken dann auf **Einstellen**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 3-26 Datenschutz-Maskeneinstellungen

3. Wählen Sie eine Kamera aus der Dropdown-Liste aus und haken dann die Option **Aktivieren** an.
4. Wählen Sie Unbehebbar [Un-recoverable] und/oder Behebbar [Recoverable].
 - **Nicht wiederherstellbar:** Die abgedeckten Stellen auf den aufgenommenen Clips können nicht enthüllt werden.
 - **wiederherstellbar:** Die abgedeckten Stellen können durch Eingabe des richtigen Kennworts enthüllt werden.
5. Markieren Sie die Stelle(n), die Sie auf dem Bild abdecken möchten. Sie werden aufgefordert, auf **Hinzufügen** zu klicken, um die Einstellung zu speichern. Die unbehebbaaren Stellen werden schwarz angezeigt, während die behebbaaren Stellen rot angezeigt werden.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

Erteilen der Zugriffsberechtigungen für die behebbaren Stellen

Sie müssen die Zugriffsberechtigung haben, um die abgedeckten Stellen zu enthüllen, wenn Sie ViewLog für die Wiedergabe starten möchten.

1. Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Programm Einstellung**, wählen **Kennwort einstellen** und klicken dann auf **Lokalen Zugang bearbeiten**. Das Kennwort einstellen-Dialogfenster wird dann geöffnet.
2. Wählen Sie ein Konto aus, klicken auf **Privatmaskierung** und haken dann die Option **Restore Wiederherstellbares Video** an.

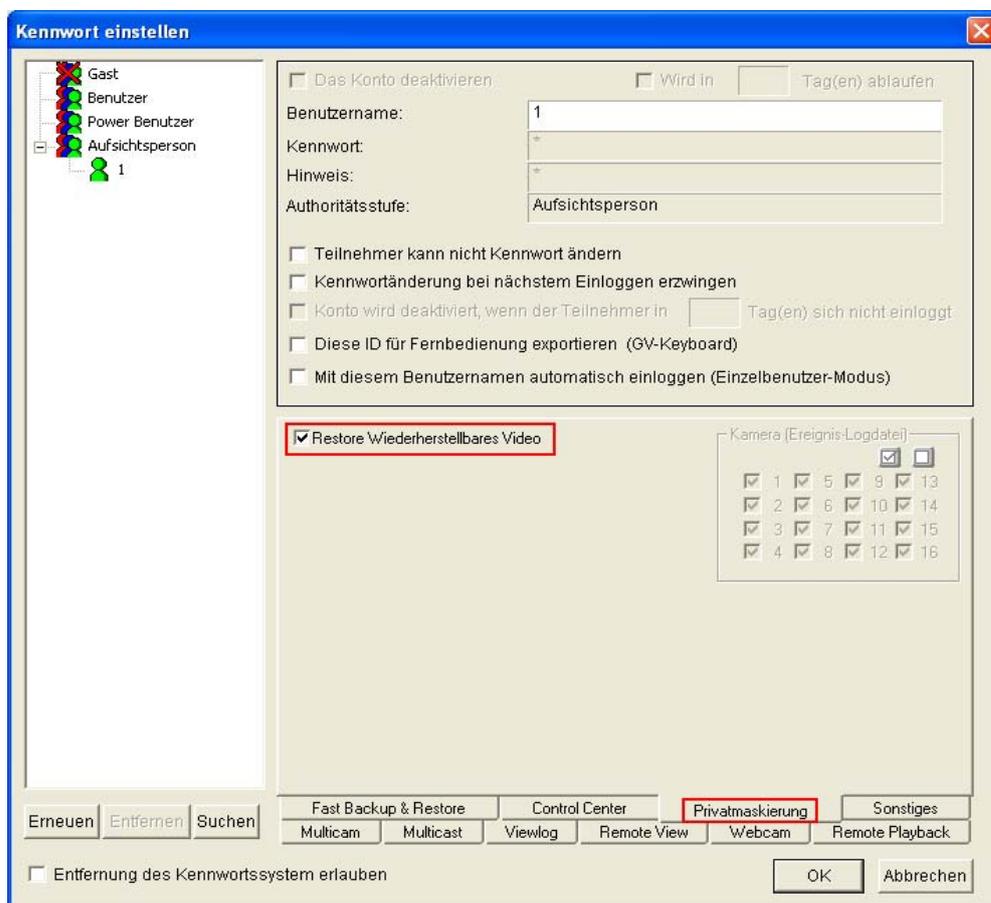


Abbildung 3-27 Privatmaskierung

Hinweis: Wenn die Ereignisdateien (*.avi) direkt von lokalen Festplatten geöffnet werden, werden Sie aufgefordert, einen gültigen Benutzernamen und ein Kennwort einzugeben, um die abgedeckten Stellen zu enthüllen. Weitere Informationen zur Enthüllung der abgedeckten Stellen in exportierten Dateien finden Sie im Abschnitt *Exportieren der Datenschutz-Maske* in Kapitel 4.

Szenenänderungserkennung

Die Szenenänderungserkennung kann erkennen, wenn eine Kamera herumhandiert wird. Diese Funktion kann eine Warnung abgeben, wenn jemand oder irgendetwas das Objektiv der Kamera verdeckt, die Kamera verschoben wurde oder die Szene unscharf wird.

1. Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol**(Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Video Analyse** und wählen anschließend **Szene-Änderungserkennung Einstellung**. Das Szenenänderungserkennungs-Einstellungen-Dialogfenster wird geöffnet.
2. Wählen Sie die gewünschten Kameras zur Einstellung und klicken anschließend auf **Einstellung**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

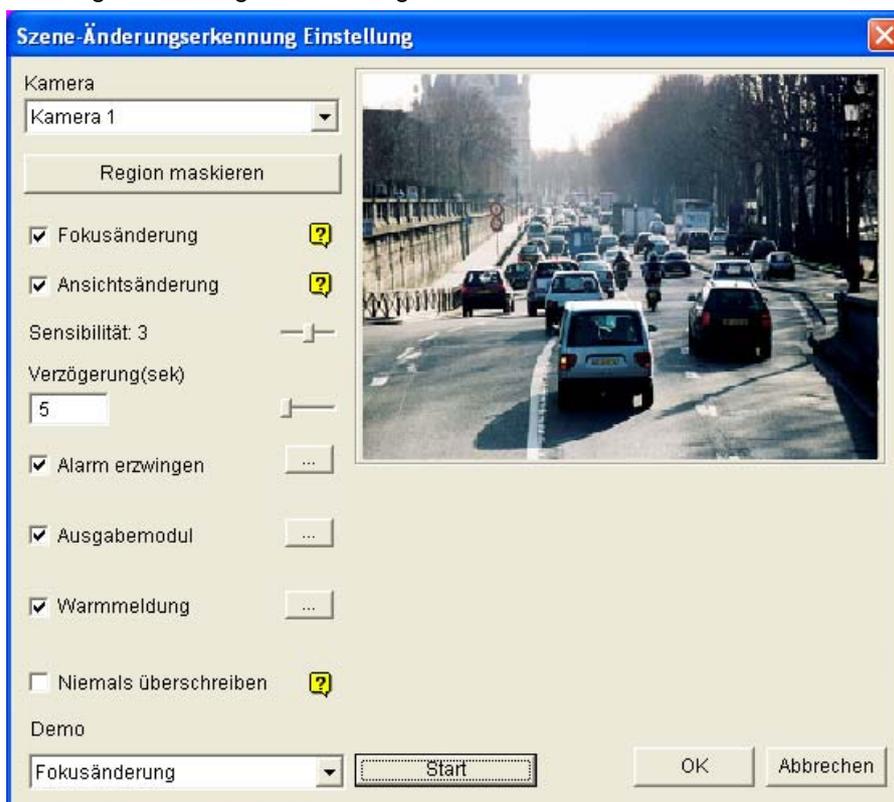


Abbildung 3-28 Szene-Änderungserkennung Einstellungen

- **Kamera:** Wählen Sie die Kamera zur Einstellung aus.
- **Region maskieren:** Hier können Sie bestimmte Stellen abdecken, wo Bewegungen ignoriert werden.
- **Fokusänderung:** Diese Option gibt eine Warnung ab, wenn die Szene unscharf wird.
- **Ansichtsänderung:** Diese Option gibt eine Warnung ab, wenn die Kamera verschoben wurde oder das Objektiv der Kamera abgedeckt wurde.
- **Sensibilität:** Hier stellen Sie die Erkennungsempfindlichkeit ein. Der Standardwert ist 3.
- **Verzögerung:** Hier stellen Sie die Dauer einer Szenenänderung ein, bevor ein Alarm ausgelöst werden soll.
- **Alarm erzwingen:** Diese Option aktiviert den akustischen Alarm des Computers, wenn eine Szenenänderung erkannt wird. Klicken Sie auf die [...] -Schaltfläche, um eine Audiodatei (*.wav) zuzuweisen.

- **Ausgabemodul:** Diese Option aktiviert das Ausgabegerät, wenn eine Szenenänderung erkannt wird. Klicken Sie auf die [...]Schaltfläche, um einen Ausgabemodus und eine PIN-Nummer zuzuweisen.
- **Warnmeldung:** Diese Option gibt eine Warnmeldung ab, wenn eine Szenenänderung erkannt wird. Klicken Sie auf die [...]Schaltfläche, um die Abbildung 3-29 anzuzeigen.

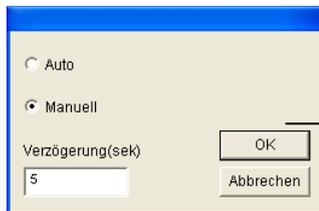


Abbildung 3-29

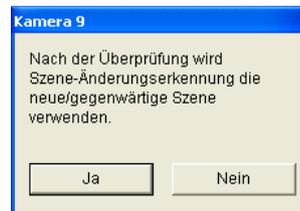


Abbildung 3-30

Wählen Sie **Auto**, um die Warnmeldung (Abb. 3-30) automatisch schließen zu lassen.

Wählen Sie **Manuell**, um die Meldung manuell zu schließen. Sie können in das

Verzögerung-Feld die Dauer der Szenenänderung eingeben, nach der die Warnmeldung ausgelöst wird. Die Verzögerung kann 1 bis 99999 Sekunden lang sein.

- **Niemals überschreiben:** Ist diese Option angehakt, überschreibt das System die Szenenänderungs-Ereignisse nicht.
- **Demo:** Es gibt drei Beispiele für Fokusänderungen und Ansichtsänderungen. Klicken Sie auf die **Start**-Schaltfläche, um die Vorführungen anzuschauen.

Wenn eine Szenenänderung erkannt wurde, wird eine Warnmeldung auf dem Live-Video angezeigt (wenn **Live-Video-Alarm (Live Disable Alarm)** aktiviert ist), der ausgewählte Alarm bzw. die Ausgabe wird aktiviert, und das Ergebnis wird mit der Kennzeichnung **Szenenänderung (Scene Change)** im Systemprotokoll für einen späteren Abruf erfasst.

Panorama-Ansicht

Eine Panorama-Ansicht mit mehreren Kamerabildern bietet eine durchgehende Szene für die Live-Überwachung an.

Jede für die Panorama-Ansicht ausgewählte Kamera behält die Aufnahme im Originalformat. Es können bis zu vier Sets Panorama-Ansichten erstellt werden.

Hinweis: Diese Funktion ist nur dann verfügbar, wenn ein AVP-Dongle verwendet wird.

Um diese Funktion zu deaktivieren, klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol**(Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Erweiterte Video-Analyse**, wählen **Panorama Einstellung** und wählen die zu konfigurierenden Kameras aus. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Einstellung**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

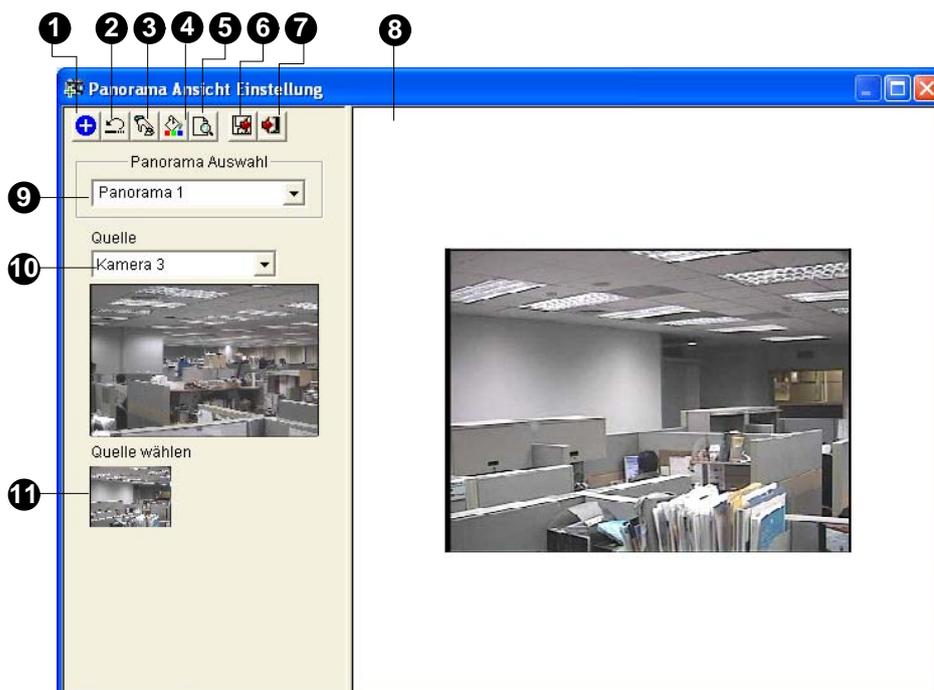


Abbildung 3-31

Bedienelemente auf dem Dialogfenster **Panorama Ansicht Einstellung**:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Hinzufügen	Damit fügen Sie ein Bild für die automatische Verbindung hinzu.
2	Annulieren	Damit brechen Sie die Einstellungen ab
3	Manuelle Einstellung	Damit fügen Sie manuell die Bilder zusammen.
4	Zusammenpassen	Damit machen Sie die verbundenen Bildern nahtlos.
5	Demo	Damit wird der Einstellungsvorgang angezeigt.
6	Vor dem Beenden zuerst speichern	Damit wird die erstellte Panorama-Ansicht gespeichert und dann das Dialogfenster geschlossen.
7	Beenden	Damit schließen Sie das Dialogfenster.
8	Vorschauenfenster	Hier werden die ausgewählten Quellbilder bzw. die verbundenen Bilder angezeigt.
9	Panorama-Auswahl	Damit wählen Sie das Panorama-Set für die zusammengefügte Bilder. Klicken Sie noch einmal darauf, um das Panorama-Set umzubenennen.
10	Quelle	Hier wählen Sie das anzufügende Bild aus.
11	Quelle wählen	Hier wird das ausgewählte Bild angezeigt.

Erstellen einer Panorama-Ansicht

Gehen Sie wie folgt vor, um Bilder von unterschiedlichen Kameras zusammenzufügen:

1. Wählen Sie ein Panorama-Set (Nr. 9, Abb. 3-31) aus der Dropdown-Liste aus. Wenn Sie das ausgewählte Panorama-Set umbenennen möchten, geben Sie bitte den Namen in das Feld ein.
2. Wählen Sie eine Kamera aus der Dropdown-Liste unter "Quelle" (Nr. 10, Abb. 3-31) aus und klicken dann auf die **Manuelle Einstellung** (Nr. 3, Abb. 3-31). Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

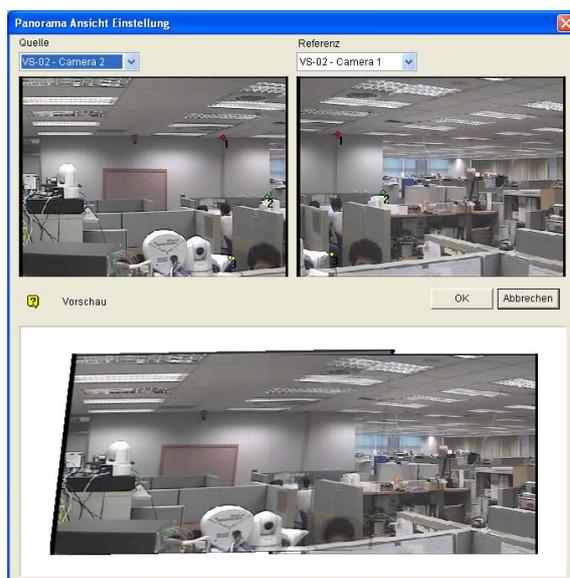


Abbildung 3-32

3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste unter Referenz eine Kamera für das Referenzbild aus. In diesem Schritt wird die Kamera, die Sie in Schritt 2 ausgewählt haben, das einzige Referenzbild liefern.
4. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste unter Quelle eine Kamera für das Quellbild aus, das dem ausgewählten Referenzbild angehängt wird.
5. Um die zwei Bilder zu verbinden, klicken Sie bitte auf einen signifikanten Punkt auf dem Referenzbild und suchen den selben Punkt auf dem Quellbild. Ein Punktauswahl-Dialogfenster fordert Ihre Bestätigung auf. Sie müssen 3 Punkte für das Verbinden einstellen.

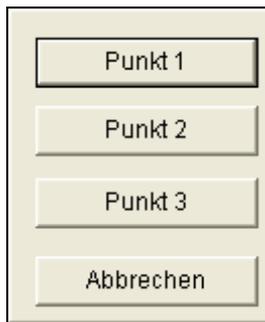


Abbildung 3-33

Hinweis: Geben Sie bitte die Punkte an, die sich an überlappenden Stellen auf beiden Bildern befinden, um das beste Ergebnis zu erzielen. Vermeiden Sie die Punkte, die sich an einer Stelle oder auf einer geraden Linie befinden.

6. Das Ergebnisbild wird auf dem Vorschaufenster angezeigt. Wenn Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind, klicken Sie auf **OK**, um das Einstellungsdialogfenster zu schließen. Wenn nicht, dann geben Sie bitte erneut drei Punkte für das Zusammenfügen an.
7. Wenn Sie ein drittes oder noch mehr Bilder anhängen möchten, dann klicken Sie bitte auf **Manuelle Einstellung** und wiederholen mehrmals die Schritte 3 bis 5.
8. Nachdem Sie das Verbinden der Bilder fertig gestellt haben, klicken Sie bitte auf das Symbol **Vor dem Beenden zuerst speichern** (Nr. 6, Abb. 3-31), um die erstellte Panorama-Ansicht zu speichern, bevor das Dialogfenster **Panorama Ansicht Einstellung** geschlossen wird.

Hinweis: Die Auflösung der Bilder, die zusammengefügt werden, wird auf 320 x 240 reduziert. Eine Panorama-Ansicht hat eine Auflösungsobergrenze von 1920 x 1080. Sobald die Obergrenze erreicht wird, können Sie keine weiteren Bilder mehr mit der erstellten Panorama-Ansicht verbinden.

Zugreifen auf eine Panorama-Ansicht

Klicken Sie bitte auf das **Logbuch anzeigen**-Symbol (Nr.13, Abb. 1-2), zeigen auf **Live Panorama Ansicht** und wählen das gewünschte Panorama-Set aus der Liste aus. Das folgende Fenster wird angezeigt.



Abbildung 3-34

Panorama-Ansichtssteuerung

Durch Rechtsklick auf die Panorama-Ansicht werden die folgenden Funktionen angezeigt:

- **Schnappschuss:** Damit speichern Sie die vorliegende Panorama-Ansicht unter einer Bilddatei.
- **Zusammenpassen:** Damit passen Sie die zwei Bilder nahtlos zusammen. Wenn diese Funktion nicht verwendet wird, kann die Panorama-Ansicht grobe Ränder haben.
- **Aktualisierungsrate:** Wenn die Panorama-Ansicht aktiviert ist, wird die Systemauslastung erhöht. Ändern Sie die Aktualisierungsrate für die Panorama-Bilder, um eine optimale Systemleistung zu erzielen. Die Aktualisierungsrate kann **Geschwindigkeit 1 (Langsam)** bis **Geschwindigkeit 5 (Schnell)** sein.

Entnebeln der Live-Videos

Rauchige Umgebungen und schlechte Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel können die Bildqualität beeinträchtigen und die Szenensichtbarkeit reduzieren. Diese Funktion hilft die Bildqualität für die Sichtbarkeit zu verbessern.

Hinweis:

1. Diese Funktion ist nur dann verfügbar, wenn ein AVP-Dongle verwendet wird.
2. Diese Funktion beansprucht die CPU und den Arbeitsspeicher sehr. Stellen Sie sicher, dass mindestens 1 GB RAM auf Ihrem System installiert ist.

1. Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol**(Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Erweiterte Video-Analyse**, wählen **Entnebeln Einstellung**, wählen bis zu vier zu konfigurierende Kameras aus und klicken dann auf die Schaltfläche **Einstellung**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

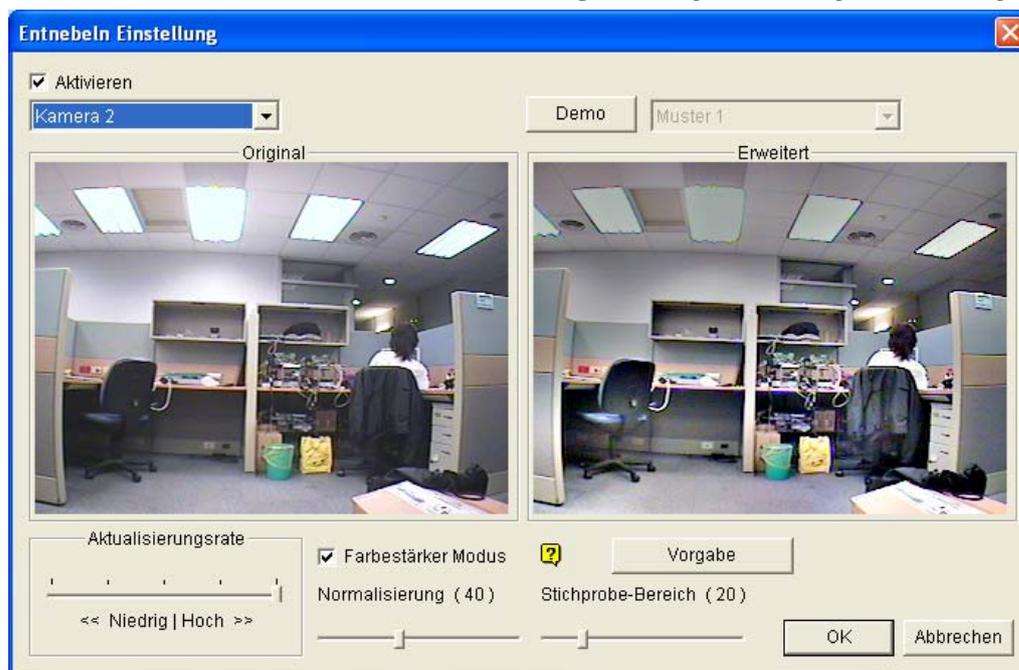


Abbildung 3-35

2. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste eine Kamera aus und haken die Option **Aktivieren** an.
3. Verwenden Sie den Schieberegler der Funktion **Stichprobe-Bereich (20)**, um die Nebeligkeit des Bildes zu verringern.
4. Haken Sie die Option **Farbestärker Modus** an und stellen über den Schieberegler der Funktion **Normalisierung (40)** die Bildfarbe ein.
5. Wenn die Bildverbesserungsfunktion aktiviert ist, wird die Systemauslastung erhöht. Ändern Sie über den Schieberegler die **Aktualisierungsrate**, um eine optimale Systemleistung zu erzielen.
6. Um die Vorführung dieser Funktion anzuzeigen, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche **Demo**.

Videostabilisierung

Bilder von einer verwackelten Kamera erscheinen wackelnd und verschwommen. Diese Funktion hilft das Verwackeln zu reduzieren und damit klare und stabile Bilder zu erzielen.

Hinweis:

1. Diese Funktion ist nur dann verfügbar, wenn ein entsprechender AVP-Dongle verwendet wird.
 2. Diese Funktion hat einen hohen Anspruch auf die CPU und den Arbeitsspeicher. Stellen Sie sicher, dass mindestens 1 GB RAM auf Ihrem System installiert ist.
-

1. Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol** (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Erweiterte Video-Analyse**, wählen **Stabilisator Einstellung**, wählen bis zu vier zu konfigurierende Kameras aus und klicken dann auf die Schaltfläche **Einstellung**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

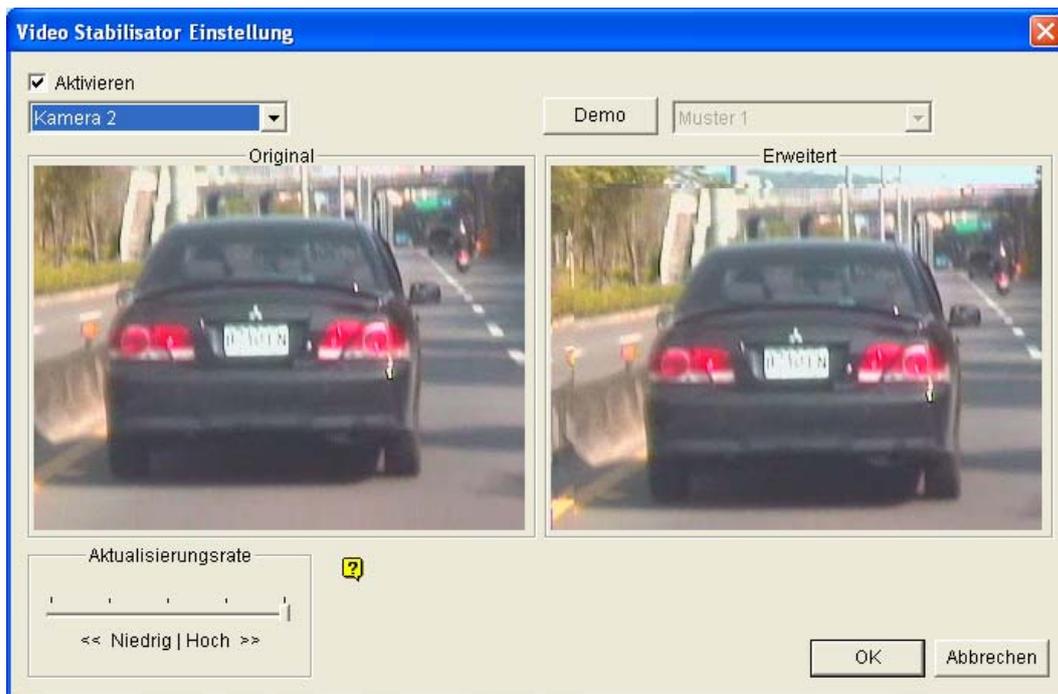


Abbildung 3-36

2. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste eine Kamera aus und haken die Option **Aktivieren** an.
3. Wenn die Bildverbesserungsfunktion aktiviert ist, wird die Systemauslastung erhöht. Ändern Sie über den Schieberegler die **Aktualisierungsrate**, um eine optimale Systemleistung zu erzielen.
4. Um die Vorführung dieser Funktion anzuzeigen, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche **Demo**.

Menschenauflaferkennung

Die Funktion Menschenauflaferkennung gibt einen Alarm ab, wenn sich eine Menge von Leuten an einem bestimmten Ort sammelt und die vorgegebene Schwelle überschreitet.

Hinweis: Diese Funktion ist nur dann verfügbar, wenn ein AVP-Dongle verwendet wird. Es können bis zu 16 Kameras für diese Anwendung konfiguriert werden.

1. Klicken Sie auf das **Konfigurieren**-Symbol (Nr. 14, Abb. 1-2), zeigen auf **Erweiterte Video-Analyse** und wählen **Menschenauflaferkennungseinstellungen (Crowd Detection Setting)**.
2. Wählen Sie die gewünschten Kameras und klicken auf **Einstellung**, um die Kameras zu konfigurieren. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

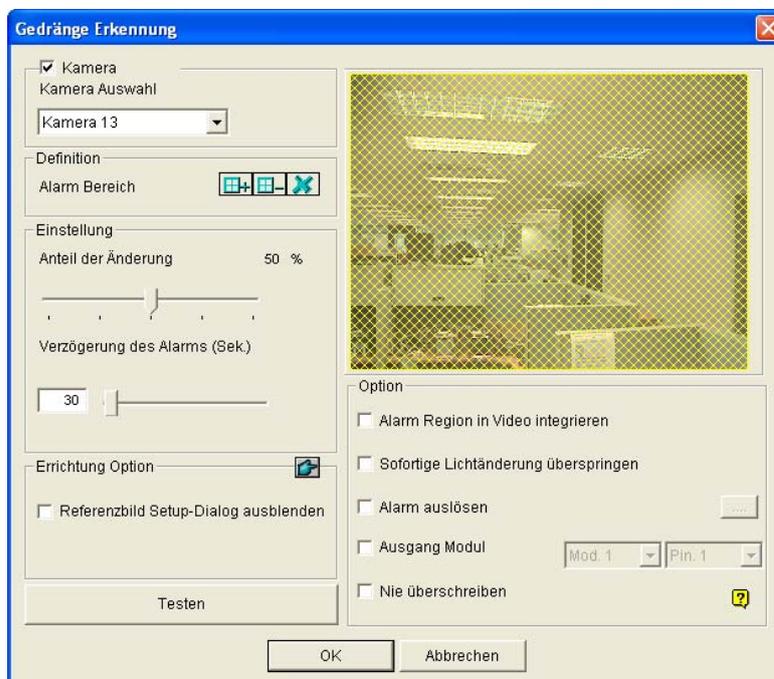


Abbildung 3-37

3. Wählen Sie eine Kamera aus der Kameraauswahl-Dropdownliste aus.
4. Standardmäßig wird die Gesamtkameraansicht auf den Alarmbereich eingestellt. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um die Standardeinstellungen zu löschen. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um den Alarmbereich frei zu zeichnen. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um den vorher gezeichneten Bereich zu stornieren.
5. Wählen Sie **Anteil der Änderung** in dem angegebenen Alarmbereich, um den Alarm zu aktivieren. Je kleiner das Änderungsverhältnis ist, desto empfindlicher reagiert das System auf die Änderungen in der Kameraansicht.
6. Geben Sie die **Verzögerung des Alarms** in Sekunden an. Der Wert bestimmt, wie lange ein Menschenauflauf bleiben darf, bevor ein Alarm aktiviert wird.

7. Wann immer das System Änderungen im Hintergrundbild erkennt, erhalten Sie eine Benachrichtigung darüber. Wenn Sie die Benachrichtigung schließen möchten, wählen Sie bitte **Referenzbild Setup-Dialog asublenden**.
8. Nehmen Sie die folgenden Einstellungen im Abschnitt Optionen (Options) vor:
 - **Alarm Region in Video integrieren:** Diese Option integriert blinkende Alarmfelder in die Aufnahmedateien, damit Sie bei der Wiedergabe leicht verdächtige Ereignisse finden. Aktivieren Sie aber diese Option nicht, wenn Sie gewohnt sind, mit der **Objektsuchfunktion** verdächtige Ereignisse zu suchen.

Diese blinkenden Felder können falsche Alarmer verursachen.
 - **Sofortige Lichtänderung überspringen:** Wählen Sie diese Option, wenn eine plötzliche Lichtänderung häufig an dem Ort auftritt.
 - **Alarm auslösen:** Diese Option aktiviert den akustischen Alarm des Computers, wenn eine Versammlung erkannt wird. Klicken Sie auf die Schaltfläche [...] neben der Option, um eine WAV-Audiodatei auszuwählen.
 - **Ausgang Modul:** Diese Option aktiviert das Ausgabegerät, wenn eine Versammlung erkannt wird. Klicken Sie auf die Schaltfläche [...] neben der Option, um ein installiertes Ausgabemodul und eine Pol-Nummer zuzuweisen.
 - **Nie überschreiben:** Diese Option verhindert die Überschreibung der Ereignisdateien der Menschengruppenerkennung.
9. Klicken Sie auf **Testen**, um die Wirkung Ihrer Einstellungen zu testen. Falls eine Versammlung nicht erkannt wurde, dann verringern Sie bitte das **Änderungsverhältnis [Ratio of Changes]**, um die Erkennungsempfindlichkeit zu erhöhen.
10. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen. Starten Sie die Überwachung, um die Anwendung auszuführen.

Wenn sich eine Menge von Leuten in dem Alarmbereich für die angegebene Zeit angesammelt hat, wird der Ort auf dem Live-Video markiert, der ausgewählte Alarm bzw. das Ausgabegerät wird aktiviert, und das Ergebnis als **Menschengruppenerkennung (Crowd Detectio)** wird für einen späteren Abruf im Systemprotokoll erfasst.

Hinweis:

Für die Option **Kurze Lichtänderung ignorieren (Skip Instant Light Change)**:

1. Wenn diese Option aktiviert ist, besteht das Risiko, dass das System auch im Fall, dass das Objektiv der Kamera böswillig abgedeckt wird, keinen Alarm abgibt.
 2. Es ist nicht ratsam diese Option zu aktivieren, wenn eine Infrarotkamera verwendet wird.
-

Erweiterte Szenenänderungserkennung

Die Szenenänderungserkennung der alten Version kann nur für Szenen im Haus angewendet werden. Jetzt kann die erweiterte Version auch für Szenen im Freie mit plötzlichen Lichtänderungen angewendet werden. Die Erweiterte Szenenänderungserkennung erkennt und verhindert böswillige Änderungen der Szene, des Blickwinkels oder der Scharfstellung.

Hinweis:

1. Diese Funktion ist nur dann verfügbar, wenn ein AVP-Dongle verwendet wird. Es können bis zu 16 Kameras für diese Anwendung konfiguriert werden.
2. Wir raten Ihnen dringend ab, die erweiterte Szenenänderungserkennung und die normale Szenenänderungserkennung zusammen zu verwenden.

1. Klicken Sie auf das **Konfigurieren**-Symbol, zeigen auf **Erweiterte Video-Analyse** und wählen **Einstellungen für erweiterte Szenenänderungserkennung (Advanced Scene Change Detection Setting)**.
2. Wählen Sie die gewünschten Kameras und klicken auf **Einstellung**, um die Kameras zu konfigurieren. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 3-38

3. Wählen Sie eine Kamera aus der Kameraauswahl-Dropdownliste aus und nehmen die folgenden Einstellungen vor:
 - **Maskenbereich** : Hier können Sie bestimmte Stellen im Bereich der Kameraansicht abdecken, wo Bewegungen ignoriert werden sollen.
 - **Sensitivität**: Hier stellen Sie die Erkennungsempfindlichkeit ein. Je höher der Wert ist, desto empfindlicher reagiert das System auf die Änderungen im Bereich der Kameraansicht.

- **Verzögerung des Alarms:** Hier stellen Sie die Dauer der Szenenänderung ein, bevor ein Alarm ausgelöst werden soll.
 - **Sofortige Lichtänderung Überspringen:** Wählen Sie diese Option, wenn eine plötzliche Lichtänderung häufig an dem Ort auftritt. Siehe **Hinweis** unter *Menschenauflauferkennung*.
 - **Alarm auslösen:** Diese Option aktiviert den akustischen Alarm des Computers, wenn eine Szenenänderung erkannt wird. Klicken Sie auf die Schaltfläche [...] neben der Option, um eine WAV-Audiodatei auszuwählen.
 - **Ausgang Modul:** Diese Option aktiviert das Ausgabegerät, wenn eine Szenenänderung erkannt wird. Klicken Sie auf die Schaltfläche [...] neben der Option, um ein installiertes Ausgabemodul und eine Pol-Nummer zuzuweisen.
 - **Nie überschreiben:** Diese Option verhindert die Überschreibung der Ereignisdateien der Szenenänderungserkennung.
4. Klicken Sie auf **Testen**, um die Wirkung Ihrer Einstellungen zu testen. Falls eine Szenenänderung nicht erkannt wurde, dann erhöhen Sie bitte den Wert der **Sensitivität**, um die Reaktionsempfindlichkeit des Systems auf Änderungen im Bereich der Kameraansicht zu erhöhen.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen. Starten Sie die Überwachung, um die Anwendung auszuführen.

Wenn eine Szenenänderung im Bereich der Kameraansicht für die angegebene Zeit erkannt wurde, wird der Ort auf dem Live-Video markiert, der ausgewählte Alarm oder die Ausgabe wird aktiviert, und das Ergebnis als **Szenenänderung, Erweitert (Advanced Scene Change)** wird für einen späteren Abruf im Systemprotokoll erfasst.

Erweiterte Erkennung eines unbeaufsichtigten Objekts

Die normale Erkennung eines unbeaufsichtigten Objekts kann nur für Szenen im Haus angewendet werden. Jetzt kann die erweiterte Version auch für Szenen im Freien mit plötzlichen Lichtänderungen angewendet werden. Die erweiterte Erkennung eines unbeaufsichtigten Objekts gibt einen Alarm ab, wenn ein unbeaufsichtigtes Objekt im Bereich der Kameraansicht bleibt.

Hinweis:

1. Diese Funktion ist nur dann verfügbar, wenn ein AVP-Dongle verwendet wird. Es können bis zu 16 Kameras für diese Anwendung konfiguriert werden.
2. Wir raten Ihnen dringend ab, die erweiterte Erkennung eines unbeaufsichtigten Objekts und die normale Erkennung eines unbeaufsichtigten Objekts zusammen zu verwenden.

1. Klicken Sie auf das **Konfigurieren**-Symbol (Nr. 14, Abb. 1-2), zeigen auf **Erweiterte Video-Analyse** und wählen **Erweiterte Verdächtiges-Objekt Erkennung**.
2. Wählen Sie die gewünschten Kameras und klicken auf **Einstellung**, um die Kameras zu konfigurieren. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

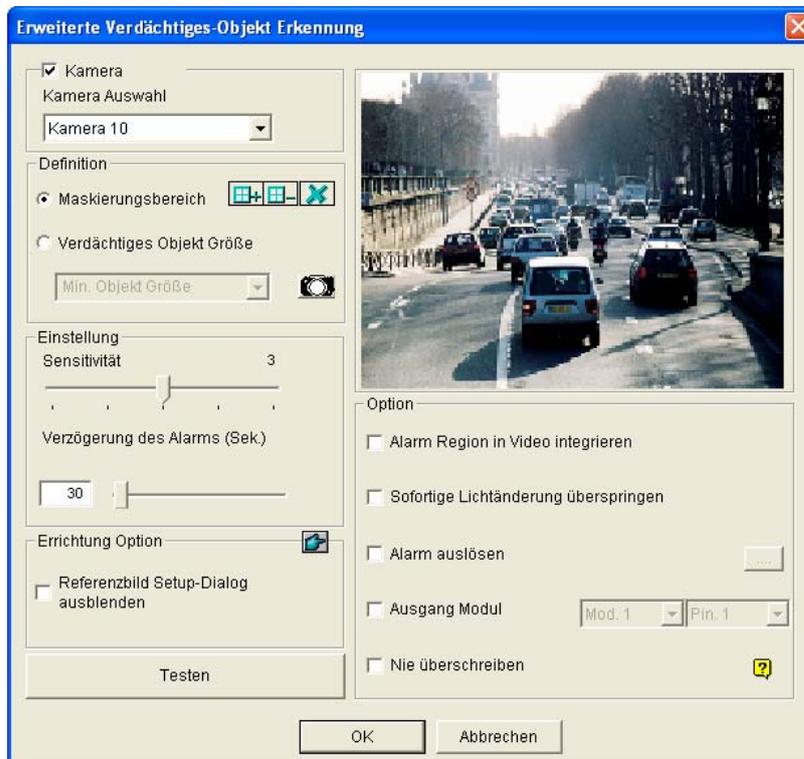


Abbildung 3-39

3. Wählen Sie eine Kamera aus der Kameraauswahl-Dropdownliste aus.

4. Sie können gegebenenfalls die Funktion **Maskierungsbereich** verwenden, um bestimmte Stellen im Bereich der Kameraansicht abzudecken, wo Bewegungen ignoriert werden sollen.
5. Wählen Sie **Uerdächtiges Objekt** und klicken anschließend auf das Kamerasymbol, um die Kameraansicht festzufrieren.
6. Umreißen Sie die **Min. Objektgröße** im Bereich der Kameraansicht, wählen **Max. Objektgröße** aus der Dropdownliste und umreißen die Größe im Bereich der Kameraansicht.
7. Wählen Sie **Sensitivität**. Je höher der Wert ist, desto empfindlicher reagiert das System auf die Änderungen im Bereich der Kameraansicht.
8. Geben Sie die **Verzögerung des Alarms** in Sekunden an. Der Wert bestimmt, wie lange ein unbeaufsichtigtes Objekt bleiben darf, bevor ein Alarm aktiviert wird.
9. Wann immer das System Änderungen im Hintergrundbild erkennt, erhalten Sie eine Benachrichtigung darüber. Wenn Sie die Benachrichtigung schließen möchten, wählen Sie bitte **Referenzbild Setup-Dialog ausblenden**.
10. Nehmen Sie die folgenden Einstellungen im Abschnitt **Option** vor:
 - **Alarm Region in Video integrieren:** Diese Option integriert blinkende Alarmfelder in die Aufnahmedateien, damit Sie bei der Wiedergabe leicht verdächtige Ereignisse finden. Aktivieren Sie aber diese Option nicht, wenn Sie gewohnt sind, mit der **Objektsuchfunktion** verdächtige Ereignisse zu suchen.

Diese blinkenden Felder können falsche Alarmer verursachen.
 - **Sofortige Lichtänderung überspringen:** Wählen Sie diese Option, wenn eine plötzliche Lichtänderung häufig an dem Ort auftritt. Siehe **Hinweis** unter *Menschenauflauferkennung*.
 - **Alarm auslösen:** Diese Option aktiviert den akustischen Alarm des Computers, wenn eine Versammlung erkannt wird. Klicken Sie auf die Schaltfläche [...] neben der Option, um eine WAV-Audiodatei auszuwählen.
 - **Ausgang Modul:** Diese Option aktiviert das Ausgabegerät, wenn eine Versammlung erkannt wird. Klicken Sie auf die Schaltfläche [...] neben der Option, um ein installiertes Ausgabemodul und eine Pol-Nummer zuzuweisen.
 - **Nie überschreiben:** Diese Option verhindert die Überschreibung der Ereignisdateien der Unbeaufsichtigten Objekterkennung.
11. Klicken Sie auf **Testen**, um die Wirkung Ihrer Einstellungen zu testen. Falls ein unbeaufsichtigtes Objekt nicht erkannt wurde, dann erhöhen Sie bitte den Wert der **Sensitivität**, um die Reaktionsempfindlichkeit des Systems auf Änderungen im Bereich der Kameraansicht zu erhöhen.
12. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen. Starten Sie die Überwachung, um die Anwendung auszuführen.

Wenn ein unbeaufsichtigtes Objekt im Bereich der Kameraansicht für die angegebene Zeit erkannt wurde, wird der Ort auf dem Live-Video markiert, der ausgewählte Alarm oder die Ausgabe wird aktiviert, und das Ergebnis als **Unbeaufsichtigtes Objekt, Erweitert (Advanced Unattended Object)** wird für einen späteren Abruf im Systemprotokoll erfasst.

Erweiterte Erkennung eines fehlenden Objekts

Die normale Erkennung eines fehlenden Objekts kann nur für Szenen im Haus angewendet werden. Jetzt kann die erweiterte Version auch für Szenen im Freien mit plötzlichen Lichtänderungen angewendet werden. Die erweiterte Erkennung eines fehlenden Objekts gibt einen Alarm ab, wenn ein Objekt im Bereich der Kameraansicht verschwindet.

Hinweis:

1. Diese Funktion ist nur dann verfügbar, wenn ein AVP-Dongle verwendet wird. Es können bis zu 16 Kameras für diese Anwendung konfiguriert werden.
2. Wir raten Ihnen dringend ab, die erweiterte Erkennung eines fehlenden Objekts und die normale Erkennung eines fehlenden Objekts zusammen zu verwenden.

1. Klicken Sie auf das **Konfigurieren**-Symbol (Nr. 14, Abb. 1-2), zeigen auf **Erweiterte Video-Analyse** und wählen **Einstellungen für erweiterte Erkennung eines fehlenden Objekts (Advanced Missing Object Detection Setting)**.
2. Wählen Sie die gewünschten Kameras und klicken auf **Einstellung**, um die Kameras zu konfigurieren. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

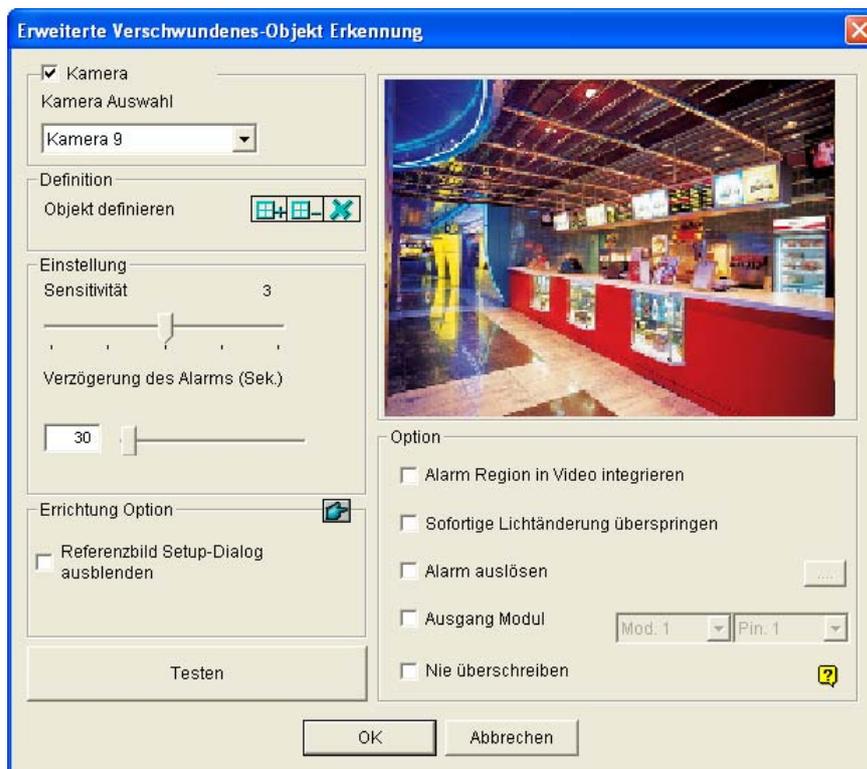


Abbildung 3-40

3. Wählen Sie eine Kamera aus der Kameraauswahl-Dropdownliste aus.

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche  , um den Bereich, in dem Objekte erkannt werden sollen, zu umreißen. Klicken Sie auf die Schaltfläche  , um den vorher umrissenen Bereich zu stornieren.
5. Wählen Sie **Sensitivität**. Je höher der Wert ist, desto empfindlicher reagiert das System auf die Änderungen im Bereich der Kameraansicht.
6. Geben Sie die **Verzögerung des Alarms** in Sekunden an. Der Wert bestimmt, wie lange ein Objekt fehlen darf, bevor ein Alarm aktiviert wird.
7. Wann immer das System Änderungen im Hintergrundbild erkennt, erhalten Sie eine Benachrichtigung darüber. Wenn Sie die Benachrichtigung schließen möchten, wählen Sie bitte **Referenzbild Setup-Dialog ausblenden**.
8. Nehmen Sie die folgenden Einstellungen im Abschnitt Optionen [Options] vor:
 - **Alarm Region in Video integrieren:** Diese Option integriert blinkende Alarmfelder in die Aufnahmedateien, damit Sie bei der Wiedergabe leicht verdächtige Ereignisse finden. Aktivieren Sie aber diese Option nicht, wenn Sie gewohnt sind, mit der **Objektsuchfunktion** verdächtige Ereignisse zu suchen. Diese blinkenden Felder können falsche Alarme verursachen.
 - **Sofortige Lichtänderung überspringen:** Wählen Sie diese Option, wenn eine plötzliche Lichtänderung häufig an dem Ort auftritt. Siehe **Hinweis** unter *Menschenauflauferkennung*.
 - **Alarm auslösen:** Diese Option aktiviert den akustischen Alarm des Computers, wenn eine Versammlung erkannt wird. Klicken Sie auf die Schaltfläche [...] neben der Option, um eine WAV-Audiodatei auszuwählen.
 - **Ausgang Modul:** Diese Option aktiviert das Ausgabegerät, wenn eine Versammlung erkannt wird. Klicken Sie auf die Schaltfläche [...] neben der Option, um ein installiertes Ausgabemodul und eine Pol-Nummer zuzuweisen.
 - **Nie überschreiben:** Diese Option verhindert die Überschreibung der Ereignisdateien der Fehlende Objekterkennung.
9. Klicken Sie auf **Testen**, um die Wirkung Ihrer Einstellungen zu testen. Falls ein fehlendes Objekt nicht erkannt wurde, dann erhöhen Sie bitte den Wert der **Sensitivität**, um die Reaktionsempfindlichkeit des Systems auf Änderungen im Bereich der Kameraansicht zu erhöhen.
10. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen. Starten Sie die Überwachung, um die Anwendung auszuführen.

Wenn ein Objekt, für das Sie die Bereiche definiert haben, für die angegebene Zeit aus dem Blickfeld der Kamera verschwindet, wird sein Standort im Live-Video markiert, der zugewiesene Alarm bzw. Ausgabe wird aktiviert und das Ereignis wird als **Fehlendes Objekt, Erweitert (Advanced Missing Object)** für einen späteren Abruf im Systemprotokoll erfasst.

Technische Daten

Funktion	Bemerkung
Panorama-Ansicht	<ul style="list-style-type: none"> ● AVP-Dongle erforderlich ● Mindestens 1 GB RAM erforderlich ● Maximal 16 Kanäle ● 4 Sets Panorama-Ansichten für eine Live-Überwachung
Entnebeln	<ul style="list-style-type: none"> ● AVP-Dongle erforderlich ● Mindestens 9 MB RAM erforderlich für jeden Kanal ● Maximal 4 Kanäle
Stabilisator	<ul style="list-style-type: none"> ● AVP-Dongle erforderlich ● Mindestens 6 MB RAM erforderlich für jeden Kanal ● Maximal 4 Kanäle
Menschenaufuferkennung	<ul style="list-style-type: none"> ● AVP-Dongle erforderlich ● Maximal 16 Kanäle
Erweiterte Szenenänderungserkennung	<ul style="list-style-type: none"> ● AVP-Dongle erforderlich ● Maximal 16 Kanäle
Szenenänderungserkennung	<ul style="list-style-type: none"> ● Mindestens 3 MB RAM erforderlich für jeden Kanal
Objektzählung	<ul style="list-style-type: none"> ● Mindestens 7 Bilder pro Sekunde und 9 MB RAM erforderlich für jeden Kanal ● Maximal 16 Kanäle ● 512 MB RAM und Pentium 4 Dual Core CPU 2,13 GHz erforderlich für 8 oder noch mehr Kameras
Datenschutz-Maske	<ul style="list-style-type: none"> ● Mindestens 3 GB RAM erforderlich für jeden Kanal ● Maximal 250 Erkennungsfelder können eingestellt werden. ● Die Gesamtgröße der Erkennungsfelder dürfen 102400 Byte nicht überschreiten.
Objektindex/ Objektüberwachung/ Gesichtserkennung/	<ul style="list-style-type: none"> ● Mindestens 7 Bilder pro Sekunde und 14 MB RAM erforderlich für jeden Kanal ● Maximal 16 Kanäle

Die Spezifikationen können ohne Ankündigung geändert werden.

Hinweis: Für die gleichzeitige Anwendung von zwei oder mehreren der folgenden Funktionen muss der RAM mindestens 2 GB haben: erweiterte Videoanalyse, Videoanalyse, IP-Kamera und Vor-Alarm-Aufnahme auf den Speicher.

KAPITEL 4

Wiedergabe von Videodateien.....	140
Wiedergabe mit ViewLog	141
Wiedergabefenster-Layout	144
Wiedergabesteuerungs-Schaltflächen.....	145
A-B-Wiedergabemodus	145
Suchen eines Videoereignisses	146
Zusammenfügen und Exportieren von Videos	149
Herausnehmen von Bildern aus einem Videoereignis	152
Speichern von Bildern.....	153
Drucken von Bildern	154
Überschreiboption für Videodateien	155
Erweiterte Einstellungen.....	156
Objektsuche	163
Erweiterter Protokoll-Browser.....	165
Filtereinstellungen.....	167
Quick Search	169
Ereignisabfrage-Einstellungen.....	170
Einstellungen für die erweiterte Suche	171
Wiedergabe über lokales Netzwerk (LAN).....	172
Wiedergabe über das Internet mittels Fern-ViewLog-Dienst.....	174
Abrufen der Aufnahmen von einem Host	174
Zugreifen auf die Aufnahmen von Multihosts	175
Verwalten des Verbindungsstatus	176
Fortsetzen der Sicherung	176
Wiedergabe über das Internet mittels Remote Playback.....	177
Arbeiten mit Remote Playback-Server am Server-PC	177
Arbeiten mit Remote Playback Client am Client-PC	180
GPS-Wegestreckenwiedergabe.....	187
Touchscreen-Unterstützung.....	189
Hotkey-Funktionen.....	190
Technische Daten	190

Wiedergabe von Videodateien

Aufgezeichnete Video-Dateien können mit verschiedenen Software-Applikationen wiedergegeben werden, die das System anbietet: ViewLog, Quick Search, Fern-Wiedergabesystem und die WebCam-Version des Fern-Wiedergabesystems. Nachfolgend eine Vergleichstabelle der Anwendungen. Es handelt sich um keine vollständige Vergleichstabelle, da viele der Funktionen im Verlauf des Handbuchs detailliert behandelt werden. Dennoch kann diese Tabelle Ihnen als Entscheidungshilfe dienen, welche Applikation sich bei bestimmten Situationen am besten eignet.

Applikation	Beschreibung
ViewLog	Diese Software gibt Videodateien auf den Servern und Computern innerhalb des LANs wieder und unterstützt die Sicherungsfunktion.
Quick Search	Diese Software ist ein bequemerer Werkzeug, das es Ihnen ermöglicht, Video-Dateien nach Bewegungs-, Alarm- oder POS-Ereignissen zu suchen.
Remote Playback System	Diese Software gibt Dateien über Netzwerkverbindungen wieder. Unter den fünf Applikationen bietet sie die umfassendsten Wiedergabefunktionen. Diese Applikation stellt an sich ein Verwaltungssystem dar. Sie kann Video-Dateien von mehreren Servern über Internet herunterladen und wiedergeben. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt <i>Wiedergabe über das Internet mittels Remote Playback</i> später in diesem Kapitel.
Remote Playback System WebCam-Version	Es ist keine zusätzliche Software-Installation erforderlich. Die Wiedergabe wird über Ihren Webbrowser ausgeführt. Siehe <i>Remote Wiedergabe on WebCam</i> in Kapitel 8.

In diesem Kapitel werden ViewLog, Quick Search und Remote Playback System detailliert vorgestellt.

Wiedergabe mit ViewLog

ViewLog gibt aufgezeichnete Video-Dateien wieder, ohne die Aufnahme zu beeinträchtigen. Es gibt zwei Möglichkeiten, ViewLog zu starten:

- Starten Sie **Video Log** von dem GV-Ordner (in Start/ Programme unter Windows) aus.
- Klicken Sie im Hauptsystem auf das **ViewLog**-Symbol (Nr. 13, Abb. 1-2) und wählen dann **Video-/Audio-Protokoll (Video/Audio Log)**. Oder drücken Sie die **[F10]**-Taste auf der Tastatur.



Abbildung 4-1 Das ViewLog-Fenster

Standardmäßig zeigt ViewLog beim Öffnen das letzte Ereignis von Kamera 1 an. Sie können ohne weitere Einstellungen mit der Wiedergabe des Ereignisses beginnen, indem Sie die **Wiedergabe**-Schaltfläche (Nr. 6, Abb. 4-1) in der Wiedergabefunktionsleiste anklicken. Klicken Sie auf die **Ansichtsmodus**-Schaltfläche (Nr. 6, Abb. 4-1), um den aktuellen Ansichtsmodus in eine Mehrkanalansicht zu wechseln. Verwenden Sie die Schaltflächen in der Wiedergabefunktionsleiste, um das Ereignis auf die gewünschte Weise anzusehen. Verwenden Sie den Schieberegler der Bildlaufleiste (Nr. 11, Abb. 4-1), um vorwärts oder rückwärts durch Videobilder zu navigieren.

Um mehrere Ereignisse wiederzugeben, halten Sie bitte die **[Strg]**-Taste der Tastatur gedrückt und markieren die gewünschten Ereignisse in der Videoereignisliste (Nr. 4, Abb. 4-1). Klicken Sie anschließend auf die **Wiedergabe**-Schaltfläche, um diese Ereignisse wiederzugeben. Um Ereignisse verschiedener Daten auszuwählen, klicken Sie bitte auf das Datum in dem Datumsverzeichnis (Nr. 3, Abb. 4-1). Ereignisse dieses Datums werden in der Videoereignisliste angezeigt.

Hinweis: Standardmäßig gibt ViewLog Videos "Bild für Bild ohne Ton" wieder. Um die Wiedergabemethode in Echtzeit-Wiedergabe mit Ton zu ändern, klicken Sie bitte auf das "Echtzeit"/"Bild für Bild"-Symbol (Nr. 19, Abb. 4-1) auf der Wiedergabefunktionsleiste.

- **Bild für Bild (ohne Ton):** Das Video wird Bild für Bild wiedergegeben. Diese Methode verzögert entsprechend der Bandbreite und Computerleistung die Wiedergabe. Dennoch werden alle
-

Videobilder vollständig wiedergegeben. Wenn der Ansichtsmodus auf Panorama-Ansicht, Vier-Bilder-Ansicht oder Multibilder-Ansicht gestellt ist, dann ist der Standardwiedergabemodus "Bild für Bild".

- **Echtzeit:** Die Videowiedergabe wird in Echtzeit ausgeführt. Diese Methode spart die Wartezeit für das Rendering, lässt aber Bilder ausfallen, um eine Echtzeit-Wiedergabe zu gewährleisten. Wenn der Ansichtsmodus auf Ein-Bild-Ansicht gestellt ist, dann ist der Standardwiedergabemodus "Echtzeit".

Bedienelemente im ViewLog-Fenster:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Kameraname	Hier wird der zugewiesene Kameraname angezeigt.
2	Kamera-Anzeige	Anzeige des Wiedergabe-Videos.
3	Datumsverzeichnis	Hier werden die Datumsordner angezeigt.
4	Videoereignisliste	Hier werden Videoereignisse in einem bestimmten Datumsordner angezeigt.
5	Pfeil-Schaltfläche	Damit schalten Sie zwischen der Videoereignisliste und Multihost-Verbindungsliste um.
6	Ansichtsmodus	Hier wählen Sie eine Bildschirmunterteilungsart aus: Ein-Bild-Ansicht, Panorama-Ansicht, Vier-Bilder-Ansicht oder Multibilder-Ansicht. Die Ein-Bild-Ansicht bietet folgende Optionen an: Standard, Miniatur, Mega Pixel (PiP) und Mega Pixel (PaP).
7	Kamera-Auswahl	Hier wählen Sie eine Kamera zum Anzeigen aus.
8	Erweitert	Damit können Sie zu der normalen oder erweiterten Suche oder Suche nach der Zeit gelangen und die Videoereignisliste neu laden.
9	Normal	Damit wird das Datumsverzeichnis, Videoereignisliste und Multihost-Verbindungsliste angezeigt.
10	Funktionsleiste	Hier finden Sie verschiedene Einstellungsmöglichkeiten für ViewLog.
11	Schieberegler	Damit rücken Sie das wiedergegebene Video vorwärts oder rückwärts.
12	Audio-Wiedergabe	Damit aktivieren Sie die Audiowiedergabe.
13	Wiedergabefunktionsleiste	Hier finden Sie übliche Wiedergabesteuerfunktionen.
14	Funktionssymbole	Ein hervorgehobenes Symbol weist auf eine aktivierte Funktion hin. Die Symbole von links nach rechts stehen jeweils für A-B-Modus, Auto-Wiedergabe nächster Ereignisse, Kontrast- und Helligkeitsfunktion, Lichtverbesserungs- und -ausgleichsfunktion, Schärfe- und Glättungsfunktion, Graustufenfunktion und Neuverbindung mit Remote ViewLog.
15	Wiedergabegeschwindigkeit	Hier wird die Wiedergabegeschwindigkeit angezeigt. x1 ist normale Wiedergabegeschwindigkeit, die Entnebelfunktion und Stabilisierungsfunktion.
16	Zeitanzeige	Hier wird die Zeit des wiedergegebenen Videos angezeigt.
17	Datumsanzeige	Hier wird das Datum des wiedergegebenen Videos angezeigt.
18	Beenden	Damit wird das ViewLog-Fenster geschlossen oder minimiert.
19	A-B-Modus	Damit wird das Video ab dem Bild A bis Bild B wiederholt wiedergegeben.
20	Bild für Bild/ Echtzeit	Das Video wird Bild für Bild oder in Echtzeit wiedergegeben.

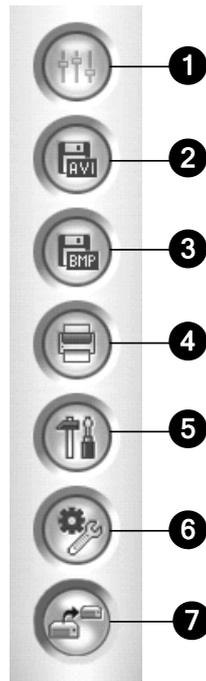


Abbildung 4-2 Funktionsleiste

Bedienelemente in der Funktionsleiste:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Effekte	Damit können Sie Bildern Effekte hinzufügen. Es stehen Ihnen die folgenden Optionen zur Verfügung: Muster, Kontrast/Helligkeit, Lichtverbesserung, Ausgleich, Schärfe, Glättung, Kopieren, Letzte Aktion rückgängig, Alle Effekte rückgängig, Bild in die Zwischenlage kopieren, einfache und erweiterte Video-Analyse.
2	Speichern als AVI	Damit speichern Sie eine Videodatei als *.avi oder *.exe (siehe <i>Exportieren von Videos</i> später in diesem Kapitel). Siehe <i>Zusammenfügen und Exportieren von Videos</i> an anderer Stelle später in diesem Kapitel.
3	Speichern als Bild	Damit speichern Sie ein Videobild als *.bmp, *.jpg, *.gif, *.png oder *.tif. Siehe <i>Speichern von Bildern</i> an anderer Stelle später in diesem Kapitel.
4	Drucken	Damit nehmen Sie Einstellungen für das Drucken vor.
5	Einstellungen	Damit gelangen Sie zu den Systemeinstellungen des ViewLog. (siehe <i>Erweiterte Einstellungen</i> später in diesem Kapitel). Siehe <i>Erweiterte Einstellungen</i> an anderer Stelle später in diesem Kapitel.
6	Extras	Damit werden die folgenden Optionen aufgerufen: Objektsuche [Object Search], Erweiterter Protokoll-Browser [Advanced Log Browser], Protokoll löschen [Delete Log], Fern-ViewLog-Dienst [Remote ViewLog Service], Fern-Speichersystem [Remote Storage System], Adressbuch [Address Book], GIS-Fenster anzeigen [Display GIS Window], Map-API auswählen [Select Map API] und Extras [Tool Kit]. Weitere Informationen hierzu finden Sie später unter <i>Objektsuche</i> , <i>Erweiterter Protokollbrowser</i> , <i>Wiedergabe über das Internet mittels Fern-ViewLog-Dienst</i> in diesem Kapitel.
7	Sichern	Damit sichern Sie die Videodateien. Siehe <i>Sichern und Löschen von Dateien</i> in Kapitel 5.

Wiedergabefenster-Layout

Klicken Sie auf die **Ansichtsmodus**-Schaltfläche, um eines der folgenden Fenster-Layouts auszuwählen:

- **Einzelbild:** verfügt über 4 Sorten des Layouts
 - Standard:** Diese Ansicht zeigt nur einen Wiedergabekanal an.
 - Miniaturansicht:** Diese Ansicht bietet eine Bild-für-Bild-Anzeige von Miniaturbildern. Für diese Funktion kann jeweils nur eine Kamera ausgewählt werden.
 - Mega Pixel (PiP):** Damit können Sie Ihr Video zuschneiden, um eine Nahaufnahme zu erhalten oder das Video einzuzoomen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Bild-im-Bild-Ansicht* in Kapitel 1.
 - Mega Pixel (PaP):** Damit können Sie einen Videoteilbelegungseffekt mit mehreren Nahaufnahmen auf dem Bild erstellen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Bild-auf-Bild-Ansicht* in Kapitel 1.
- **Panorama-Ansicht:** Damit werden durchgehende Szenen wiedergegeben. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Panorama-Ansicht* in Kapitel 3. Diese Funktion ist nur dann verfügbar, wenn ein entsprechender USB-Dongle verwendet wird.
- **Vierfachbild:** Diese Ansicht bietet eine Vier-Bilder-Anzeige an. Einzelheiten hierzu finden Sie später unter [*Vierfachbild-Ansicht*] in *Erweiterte Einstellungen* in diesem Kapitel.
- **Mehrfachbild:** Es können bis zu 16 Kameraaufzeichnungen wiedergegeben werden. Einzelheiten hierzu finden Sie später unter [*Mehrfachbild*] in *Erweiterte Einstellungen* in diesem Kapitel.

Sie können jederzeit auf die **Ansichtsmodus**-Schaltfläche (Nr. 6, Abb. 4-1) klicken, um den aktuellen Ansichtsmodus zu ändern. Die Option **Miniaturansicht** ist deaktiviert, während eine Videodatei wiedergegeben wird. Warten Sie, bis die Wiedergabe endet, oder klicken Sie auf die **Pause**-Schaltfläche, um diese Option verfügbar zu machen.

Bei der Miniaturansicht wird eine Video-Datei in Einzelbilder geteilt. Die Bilder werden wie folgt in 25 Wiedergabefenstern angezeigt. Das Basisbild befindet sich in der Mitte; ringsum sind die 12 Videobilder vor und nach dem Basisbild angeordnet. Dies ist hilfreich für das Auffinden benötigter Bilder, die mit anderen Anzeigemethoden unter Umständen übersehen werden könnten.

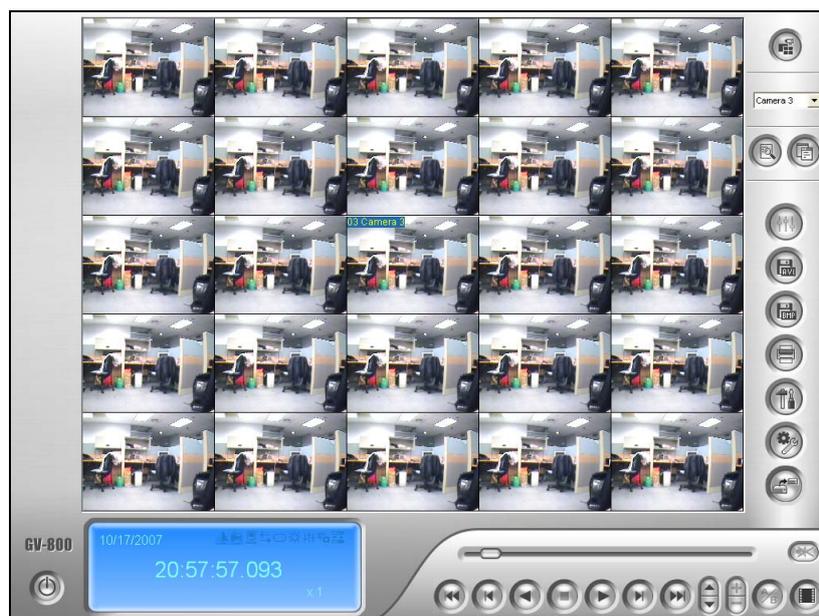


Abbildung 4-3

Wiedergabesteuerungs-Schaltflächen

Videodateien können mit oder ohne Ton abgespielt werden. Für Wiedergabe mit Ton klicken Sie bitte auf das unten angezeigte **Audiowiedergabe**-Symbol. (Nehmen Sie bitte zur Kenntnis, dass nicht alle GV-Karten die Tonausgabefunktion unterstützen).

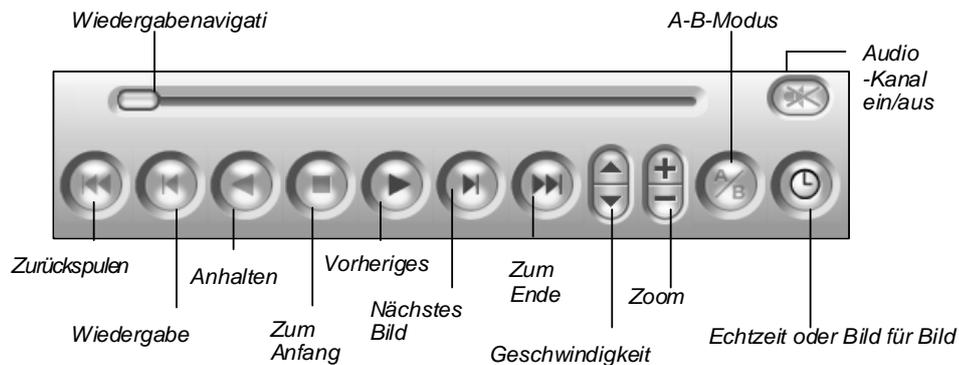


Abbildung 4-4

A-B-Wiedergabemodus

Sie können während der Wiedergabe eines Videoereignisses ein Anfangsbild und Endbild festlegen und dann diesen Abschnitt automatisch wiedergeben lassen:

1. Klicken Sie auf die **A-B-Modus**-Schaltfläche (Abb. 4-4), um das Anfangsbild A festzulegen. Die Meldung *A-B-Modus (A eingestellt)* erscheint auf dem Bildschirm.
2. Klicken Sie noch einmal auf die **A-B-Modus**-Schaltfläche, um das Endbild B festzulegen. Die Meldung *A-B-Modus (B eingestellt)* erscheint auf dem Bildschirm.

ViewLog wird beginnen, das Video ab dem Bild A bis Bild B wiederholt wiederzugeben. Um die Wiedergabe zu beenden, klicken Sie bitte auf die **A-B-Modus**-Schaltfläche. Die Meldung *A-B-Modus (Abgebrochen)* wird angezeigt.

Suchen eines Videoereignisses

ViewLog bietet drei Suchmethoden an: normale Suche, erweiterte Suche und Suche nach der Zeit. Mit diesen drei Methoden können Sie leicht ein Videoereignis, das von einer bestimmten Kamera und während einer bestimmten Zeit aufgezeichnet wurde, finden.

Einfache Suche

1. Klicken Sie auf das **Erweitert**-Symbol (Nr. 8, Abb. 4-1) und wählen dann **Normale Suche (Basic Search)**. Oder drücken Sie die Tasten **[Strg] + [F8]** auf der Tastatur, um es aufzurufen.

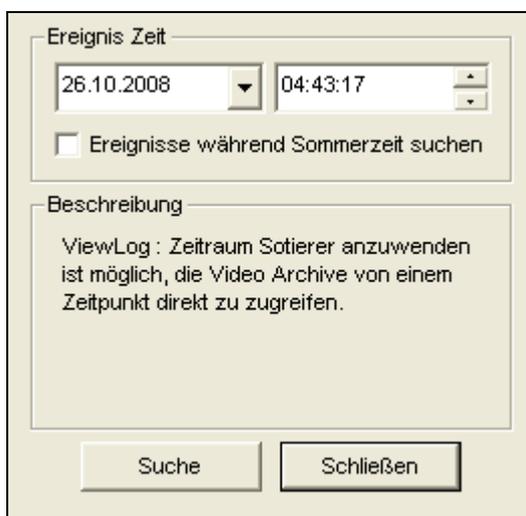


Abbildung 4-5

2. Wählen Sie **Sommerzeit-Ereignis suchen (Search the DST rollback event)**, wenn Sie die Videoereignisse, die während der Sommerzeit Rückstellung aufgezeichnet wurden, suchen möchten.
3. Geben Sie ein gewünschtes Datum und eine gewünschte Zeit ein.
4. Klicken Sie auf die **Suche**-Schaltfläche, um mit der Suche zu beginnen. Falls die angegebene Zeit nicht gefunden werden kann, erfolgt eine Eingabeaufforderung zur Auswahl des nächsten oder vorherigen verfügbaren Videoereignisses.

Erweiterte Suche

1. Klicken Sie auf das **Erweitert**-Symbol (Nr. 8, Abb. 4-1) und wählen dann **Erweiterte Suche**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet. Oder drücken Sie die Taste **[F8]** auf der Tastatur, um es aufzurufen.

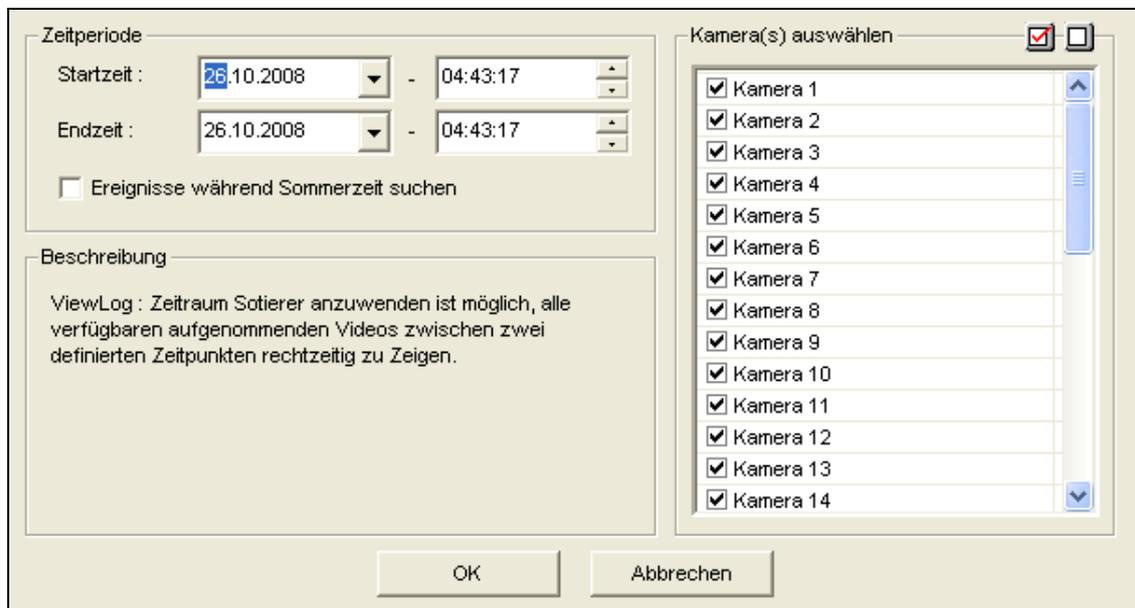


Abbildung 4-6

2. Wählen Sie **Sommerzeit-Ereignis suchen (Search the DST rollback event)**, wenn Sie die Videoereignisse, die während der Sommerzeit Rückstellung aufgezeichnet wurden, suchen möchten.
3. Legen Sie Datum, Zeitraum und Kameras für die Suche fest.
4. Klicken Sie auf **OK**, um mit der Suche zu beginnen.
5. In der Videoereignisliste werden die den Suchkriterien entsprechenden Ereignisse grau hervorgehoben. Klicken Sie auf die **Wiedergabe**-Schaltfläche, um die hervorgehobenen Ereignisse wiederzugeben.

Suche über Zeitleisten [Timeline Suche]

Außer dem Datumsverzeichnis bietet das System eine andere grafische Suchmethode "Zeitleiste [Timeline]" an, um die gewünschten Videoereignisse innerhalb einer bestimmten Zeit zu suchen.

1. Wählen Sie den gewünschten Ansichtsmodus für eine Wiedergabe, indem Sie auf die **Ansichtsmodus (View Mode)** -Schaltfläche klicken (Nr. 6, Abb. 4-1).
2. Klicken Sie auf das **Erweitert**-Symbol (Nr. 8, Abb. 4-1) und wählen dann **Timeline Suche**. Das folgende Fenster wird angezeigt.

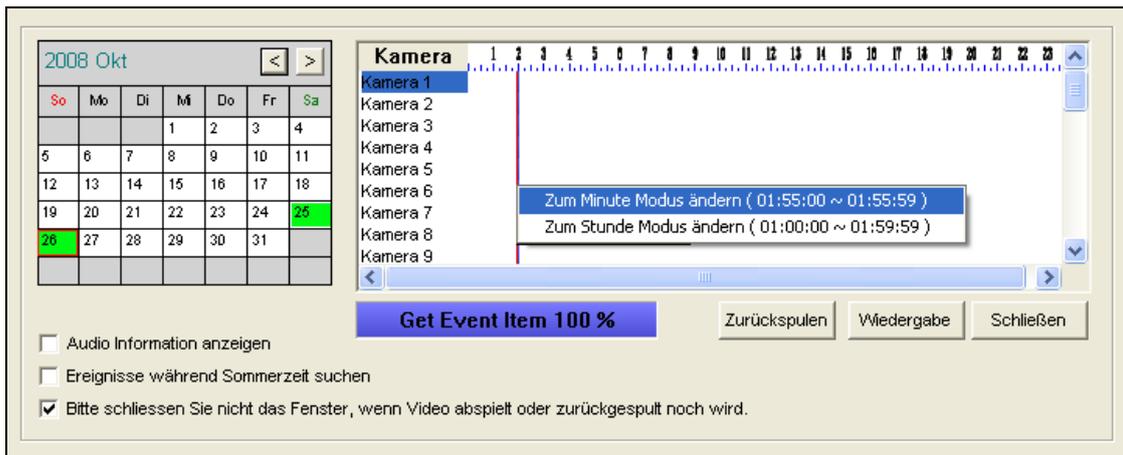


Abbildung 4-7

3. Wählen Sie **Audio Information anzeigen**, wenn Sie die Videoereignisse, die während der Sommerzeit Rückstellung aufgezeichnet wurden, suchen möchten.
4. Wählen Sie ein Datum aus dem Kalender aus.
 - Das Datum mit aufgenommenen Ereignissen wird GRÜN angezeigt.
 - Im rechten Feld zeigen die BLAUEN Balken an, welche Kameras um welche Uhrzeit des ausgewählten Datums Ereignisse aufgenommen haben.
5. Klicken Sie auf die gewünschte Kamera.
6. Bringen Sie den Mauszeiger zu dem gewünschten BLAUEN Balken der Kamera und klicken dann mit der rechten Maustaste darauf, um die Unterzeitleisten im Stundenmodus oder Minutenmodus anzuzeigen. Es stehen Ihnen drei Zeitleistenmodi zur Verfügung:
 - **Zum Tag Modus ändern:** Der Standardmodus zeigt an, um wie viel Uhr die Ereignisse aufgenommen wurden.
 - **Zum Stunde Modus ändern:** Die Unterzeitleiste zeigt an, um wie viel Uhr bis auf die Minute die Ereignisse aufgenommen wurden.
 - **Zum Minute Modus ändern:** Die Unterzeitleiste zeigt an, um wie viel Uhr bis auf die Sekunde die Ereignisse aufgenommen wurden.
7. Klicken Sie auf den BLAUEN Balken der gewünschten Zeit und klicken anschließend auf **Wiedergabe** oder **Zurückspulen**, um die Aufnahmen wiederzugeben. Wenn Sie das Fenster **Suche über Zeitleisten** während der Wiedergabe oder des Zurückspulens behalten möchten, haken Sie bitte die Option **Bitte schliessen Sie nicht das Fenster, wenn Video abspielt oder zurückgespult noch wird** an.

Zusammenfügen und Exportieren von Videos

Sie können mehrere Videodateien zu einer einzigen Datei zusammenfügen und dann im AVI-Format exportieren. Sie können auch die Datei im EXE-Format exportieren, damit sie mit einem beliebigen Multimedia-Player wiedergegeben werden kann.

Hinweis: Die Maximalgröße einer Zusammenfügungsdatei ist 2 GB im FAT32-Dateisystem und 4 GB im NTFS-Dateisystem. Wenn die Zusammenfügungsdatei größer als diese Obergrenze ist, wird der Inhalt aufgeteilt und in eine weitere Datei gespeichert.

1. Wählen Sie aus der Videoereignisliste (Nr. 4, Abb. 4-1) ein Ereignis aus. Sie können auch mit **Strg + Klicken** mehrere Ereignisse auswählen.
2. Klicken Sie auf die **Ansichtsmodus**-Schaltfläche (Nr. 6, Abb. 4-1), um das gewünschte Fenster-Layout auszuwählen.
3. Klicken Sie auf das **Speichern als Avi**-Symbol (Nr. 2, Abb. 4-2). Das folgende Fenster wird angezeigt. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.
Oder drücken Sie die Tasten **[S]** auf der Tastatur, um es aufzurufen.

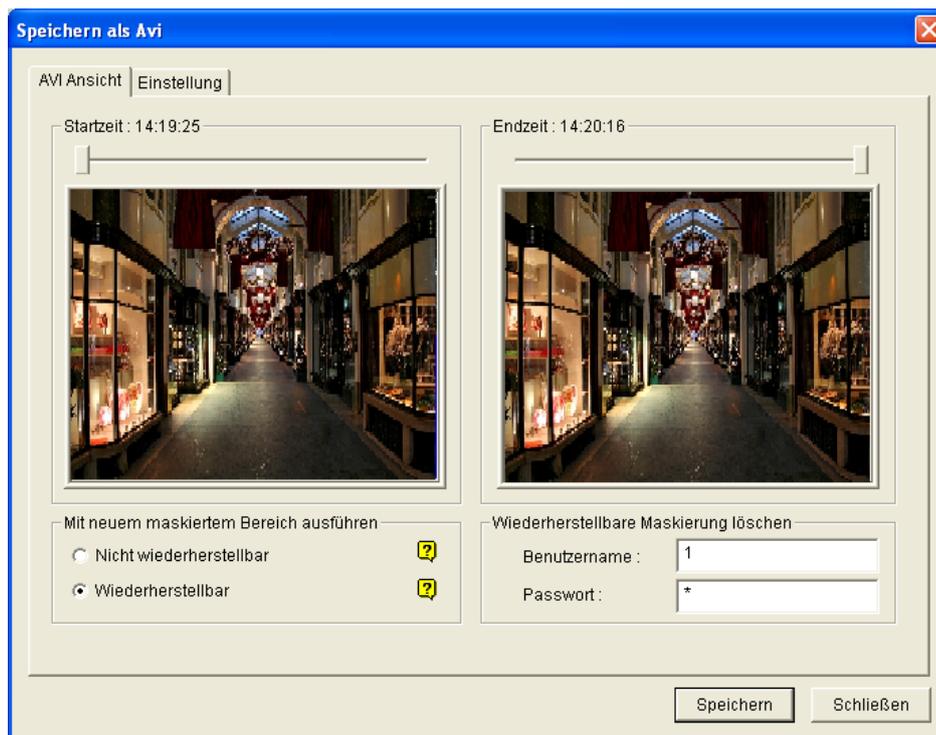


Abbildung 4-8 Speichern als AVI

4. Ziehen Sie den Schieberegler der Zeitleiste, um eine Start- und Endzeit für die Datei zu definieren.
5. Falls das Videoereignis Datenschutzmasken-Einstellungen enthält und Sie die behebbaren abgedeckten Stellen in der exportierten Datei enthüllen möchten, dann geben Sie bitte in dem Abschnitt Behebbarer Privatmaskierung entfernen einen gültigen Benutzernamen und das Kennwort ein. Möchten Sie, dass die behebbaren abgedeckten Stellen in der exportierten Datei unentdeckt bleiben, dann belassen Sie bitte dieses Feld leer.

6. Wenn Sie mehr Datenschutzmasken zu dem Video hinzufügen möchten, folgen Sie bitte den Anweisungen im folgenden Abschnitt *Datenschutz-Maskeneinstellungen*.
7. Um den Speicherort und das Format des exportierten Videos zu konfigurieren, klicken Sie bitte auf den Registerreiter **Einstellungen**. Details hierzu finden Sie unter *AVI-Dateieinstellungen* unten.
8. Klicken Sie auf **OK**, um die Datei zu exportieren und zu speichern.

Datenschutz-Maskeneinstellungen

Falls Sie vergessen haben, die Datenschutzmaske im Hauptsystem einzustellen, oder mehr Datenschutzmasken zu dem Video für besondere Anforderungen hinzufügen möchten, können Sie diese Arbeit im ViewLog erledigen.

1. Wählen Sie **Unbehebbar** und/oder **Behebbar** in dem **Neue Privatmaskierung exportieren** -Abschnitt.
 - **Unbehebbar [Un-recoverable]:** Die abgedeckten Stellen auf den Aufnahmedateien können nicht wiederhergestellt werden.
 - **Behebbar [Recoverable]:** Die abgedeckten Stellen können durch Eingabe des richtigen Kennworts wiederhergestellt werden.
2. Markieren Sie die Stelle(n), die Sie auf dem Bild abdecken möchten. Sie werden aufgefordert, auf **Hinzufügen** zu klicken, um die Einstellung zu speichern.

Mit einem gültigen Benutzernamen und Kennwort können Sie die behebbaren abgedeckten Stellen in der exportierten Datei enthüllen. Einzelheiten zur *Datenschutz-Maske* finden Sie im Abschnitt *Datenschutz-Maske* im Kapitel 3.

AVI-Dateieinstellungen

Folgen Sie den nachstehenden Schritten, um das Format des zu exportierenden Videos zu konfigurieren:

1. Klicken Sie auf den Registerreiter **Einstellung** auf dem Fenster **Speichern als AVI**. Nehmen Sie bitte zur Kenntnis, dass das Fenster ein bisschen unterschiedlich erscheinen wird, wenn Sie die AVI-Datei im Ein-Bild-Ansichtsmodus speichern.

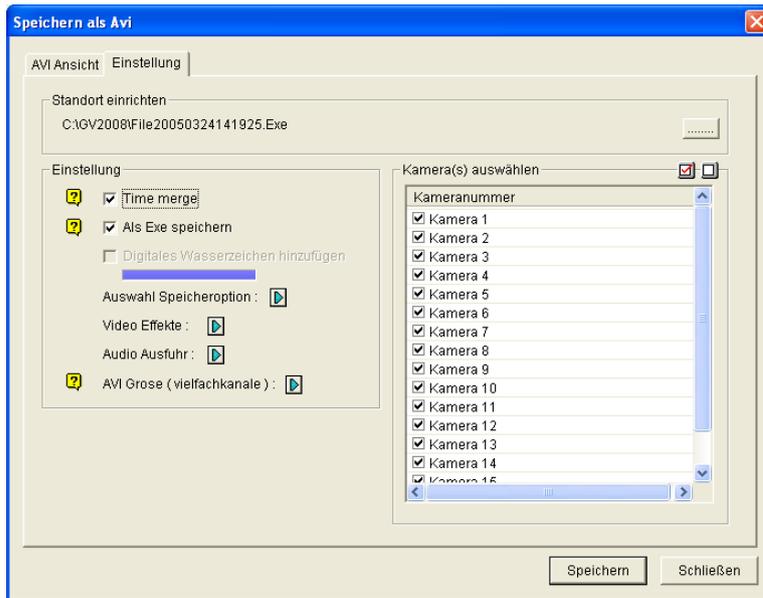


Abbildung 4-9

[Standort einrichten] Klicken Sie auf die Schaltfläche [...], um einen Speicherort auszuwählen.

[Einstellung]

- **Zeit zusammenfügen:** Haken Sie diese Option an, um ein über die gesamte Zeitlänge dauerndes Video zu speichern, auch wenn zwischenzeitlich keine Aufnahme ausgeführt wurde. In der Zeitspanne, in der keine Aufnahme ausgeführt wurde, wird ein blaues leeres Bild angezeigt. Diese Option dient dazu, den Aufnahmestand exakt wiederzugeben.
 - **Als EXE speichern:** Haken Sie diese Option an, um die Dateien als *.exe zu speichern. Verwenden Sie diese Funktion, wenn Sie das Video auf einem Computer, auf dem kein GV-System installiert ist, wiedergeben möchten. Diese Funktion erlaubt Ihnen die Dateien mit einem beliebigen Dritt-Wiedergabeprogramm abzuspielen.
 - **Digitales Wasserzeichen hinzufügen:** Hier legen sie fest, ob das Wasserzeichen in das exportierte Video eingefügt wird. Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn das Wasserzeichen auf das aufgenommene Video angewendet wurde.
 - **Datum/ Zeit:** Wählen Sie, ob die Datums- und/oder Zeitaufdrucke eingefügt werden sollen. Sie können auch die Schriftart, Schriftgröße, Aufdruckposition und -farbe auf den Bildern einstellen.
 - **Video Effekte:** Hier legen sie fest, ob die Sondereffekte in das exportierte Video eingefügt werden. Um die Effekte wie De-Interlace, Entnebeln, Stabilisator, Anzeige der Kameranamen und Zeit und Anzeige der Daten von POS einzufügen, müssen diese Funktionen bereits auf das aufgenommene Video angewendet worden sein.
 - **Audio Ausfuhr:** Wählen Sie **Rauschen entfernen [Denoise]**, um Audiorauschen von dem Video zu entfernen. Oder wählen Sie **Kanal** für den Audio-Export.
 - **AVI Größe für Vielfachkanäle:** Hier wählen Sie die Auflösung der zu speichernden Datei aus.
- [Kamera(s) auswählen]** Wählen Sie hier, welche Kameradateien exportiert werden sollen.

2. Klicken Sie auf **OK**, um die obigen Einstellungen zu übernehmen.

Herausnehmen von Bildern aus einem Videoereignis

Sie können bestimmte Bilder aus einem Videoereignis herausnehmen und unter einem anderen Ereignis speichern.

1. Klicken Sie auf das **Speichern als Avi**-Symbol (Nr. 2, Abb. 4-2) und wählen **Zusammenfüglungsliste anzeigen (Display Merging List)**.

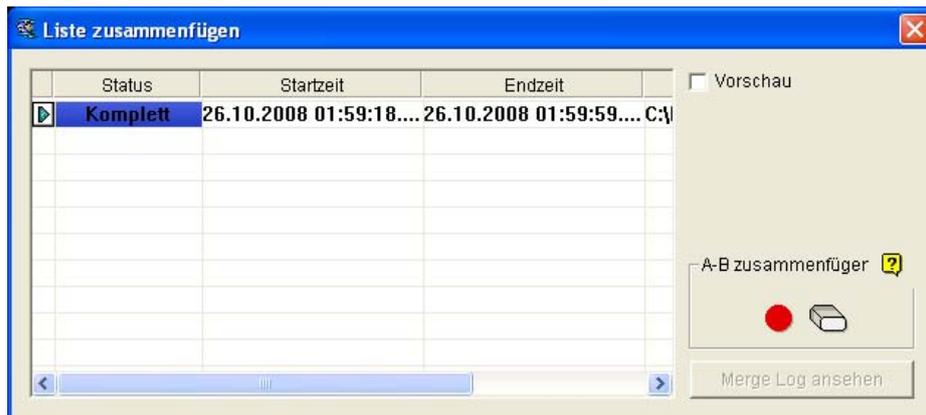


Abbildung 4-10

2. Wählen Sie eine gewünschte Videodatei aus der Videoereignisliste aus.
3. Klicken Sie auf das **Wiedergabe**-Symbol auf der Wiedergabefunktionsleiste, um das Video wiederzugeben.
4. Klicken Sie auf das **A-B-Modus**-Symbol ● in der Zusammenfüglungsliste, um das Anfangsbild A festzulegen. Das Symbol ändert sich in schwarz. Wenn Sie das Anfangsbild neu festlegen möchten, klicken Sie bitte zuerst auf das **Abbrechen**-Symbol  und dann auf das **A-B-Modus**-Symbol ●, um ein neues Anfangsbild festzulegen.
5. Klicken Sie noch einmal auf das **A-B-Modus**-Symbol ●, um das Endbild festzulegen. Das System beginnt die angegebenen Bilder aus der Datei herauszunehmen. Nach dem Herausnehmen zeigt das Feld **Status** "Fertig [Complete]" an.
6. Um den herausgenommenen Teil des Videos anzuzeigen, klicken Sie bitte auf die Pfeil-Schaltfläche auf der Liste und wählen anschließend **Öffnen (Open)**.

Hinweis: Wenn Sie die Einträge in der Zusammenfüglungsliste löschen möchten, klicken Sie bitte auf die Pfeil-Schaltfläche neben dem Eintrag, den Sie löschen möchten, und wählen anschließend **Löschen**. Der Eintrag wird gelöscht, aber die gespeicherte Datei wird in dem Speicherort behalten.

Speichern von Bildern

Sie können die vorliegende Kameraansicht unter einer Bilddatei speichern.

1. Klicken Sie auf die **Speichern als Bild**-Schaltfläche (Nr. 3, Abb. 4-2). Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

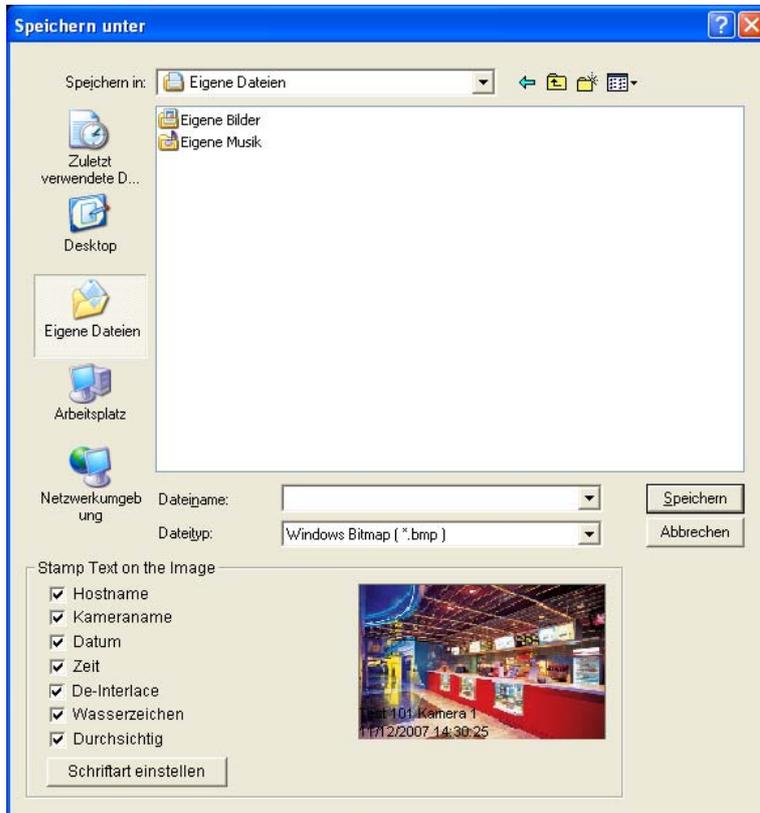


Abbildung 4-11

[Stamp Text on the Image]

Wählen Sie, ob der Hostname-, Kameraname-, Datums- und/oder Zeitaufdruck in das Bild eingefügt werden soll.

Die Option **Durchsichtig** erstellt den Aufdruck auf einem durchsichtigen Hintergrund.

Wenn **Wasserzeichen** und **Deinterlace** angehakt sind, dann werden die zwei Funktionen in dem gespeicherten Bild integriert.

Klicken Sie auf die **Schriftart einstellen**-Schaltfläche, um die Schriftart für den Aufdruck einzustellen.

[Das Bild] Klicken Sie das Bild unten auf dem Fenster an, um eine Vorschau von dem Aufdrucktext zu erhalten. Klicken Sie noch einmal das Bild an, um das Vorschaufenster zu schließen.

2. Benennen Sie die Datei, wählen ein Dateiformat aus und weisen den Speicherort für die Bilddatei zu.

Drucken von Bildern

Sie können Bilder in drei verschiedenen Layouts -- Ein-Bild-Ansicht, Vier-Bilder-Ansicht oder Multibilder-Ansicht -- drucken.

1. Klicken Sie auf die **Ansichtsmodus**-Schaltfläche (Nr. 6, Abb. 4-1), um das gewünschte Fenster-Layout auszuwählen.
Nehmen Sie bitte zur Kenntnis, dass die Miniaturansicht nicht ausgedruckt werden kann.
2. Wählen Sie ein Ereignis aus der Videoereignisliste (Nr. 4, Abb. 4-1) aus und klicken dann auf die **Drucken**-Schaltfläche (Nr. 4, Abb. 4-2). Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

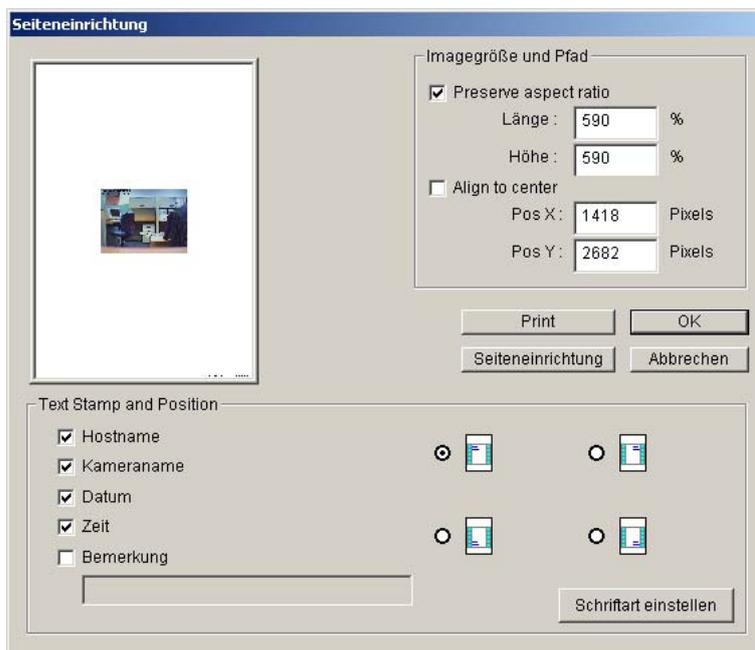


Abbildung 4-12

[Imagegröße und Pfad] Hier können Sie die Bildgröße und seine Position auf der Seite ändern. Diese Option ist nur im Ein-Bild-Ansichtsmodus verfügbar.

- **Preserve aspect ratio:** Haken Sie diese Option an, um das Seitenverhältnis beim Ändern der Bildgröße beizubehalten.
- **Align to center:** Haken Sie diese Option an, um das Bild in die Mitte der Seite zu rücken.

[Text Stamp and Position]

Wählen Sie, ob die Hostnamen-, Kameranamen-, Datums- und/oder Zeitaufdrucke in das zu druckende Bild eingefügt werden sollen.

Wählen Sie **Bemerkung**, um eine Bemerkung unten auf dem Bild zu drucken. Geben Sie in das Feld unter dieser Option den Text mit weniger als 64 Zeichen ein.

- **Aufdruckpositionssymbole:** Mit diesen Symbolen entscheiden Sie, wo der Aufdruck erscheinen soll.
- **Schriftart einstellen:** Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Schriftart für den Aufdruck einzustellen.

3. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern. Oder klicken Sie auf **Drucken**, um die Seite zu drucken.

Überschreiboption für Videodateien

Sie können auswählen, ob Sie Ihre Videodateien überschreiben lassen wollen. Gehen Sie wie folgt vor, um diese Funktion anzuwenden.

1. Wählen Sie ein gewünschtes Videoereignis aus der Videoereignisliste und klicken es mit der rechten Maustaste an (Nr. 4, Abb. 1-1), um das nachfolgend dargestellte Menü aufzurufen.

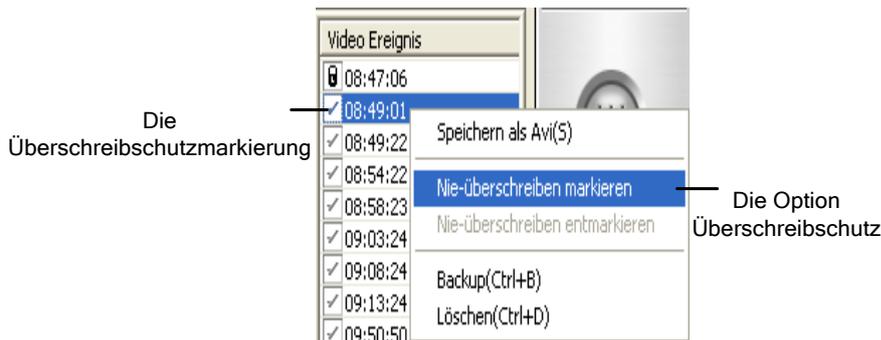


Abbildung 4-13

2. Wählen Sie die Option **Nie-überschreiben markieren**. Neben dem Videoereignis erscheint eine Überschreibschutzmarkierung.
3. Um die Funktion Überschreibschutz zu deaktivieren, klicken Sie bitte das Videoereignis erneut mit der rechten Maustaste an und wählen dann Nie-überschreiben entmarkieren.

Entfernen aller Überschreibschutzmarkierungen

Mit den obigen drei Schritten können Sie den Überschreibschutz einzeln aufheben. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie alle Überschreibschutzmarkierungen bestimmter Kameras aufheben möchten.

1. Schließen Sie ViewLog und das Hauptsystem, falls diese laufen.
2. Klicken Sie unter Windows auf **Start**, wählen **Programme**, zeigen auf den GV-Ordner und klicken dann auf **RepairLog500.exe**. Sie benötigen einen gültigen Benutzernamen und ein gültiges Kennwort.
3. Wenn das **Kamera für Datenbank-Reparatur auswählen**-Fenster erscheint, wählen Sie bitte die Kameras der Videodateien aus, deren Überschreibschutz Sie aufheben möchten.
4. Klicken Sie auf **OK**, um das Datenbank-Reparatur [RepairDB]-Dialogfenster zu öffnen. Siehe Abbildung 5-8 in Kapitel 5.
5. Deaktivieren Sie die Option **Überschreibschutzmarkierung beibehalten (Reserve Never-recycle Flag)**.
6. Klicken Sie auf **Standardpfad verwenden**, um alle Überschreibschutzmarkierungen zu entfernen.

Beibehalten von Überschreibschutzmarkierungen

Möchten Sie alle Überschreibschutzmarkierungen, die Sie an Videoereignissen angebracht haben, auch nach der Datenbank-Reparatur beibehalten, dann haken Sie bitte die Option **Überschreibschutzmarkierungen reservieren** auf dem Datenbank-Reparatur -Fenster an, bevor Sie den Reparaturvorgang starten. Siehe Abbildung 5-8 in Kapitel 5.

Erweiterte Einstellungen

Das **Einstellungs**-Symbol in der Funktionsleiste (Nr. 5, Abb. 4-2) erlaubt Ihnen die (1) Vier-Bilder-Ansicht [Quad View], (2) Mehrfachbild (3) Miniaturansicht (4) Wiedergabeeinstl. [Play Setting], (5) Anzeige und (6) Datenbank/Cache zu konfigurieren. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Systemkonfiguration-Dialogfenster zu öffnen.

[Quadansicht]

Sie können bis zu 10 Sets Vierfachbild-Ansichten für eine gleichzeitige Wiedergabe von bis zu 4 Kameraaufnahmen konfigurieren. Ziehen Sie bis zu vier Kameras von dem rechten Feld zu der gewünschten Nummer der Vierfachbild-Ansicht.

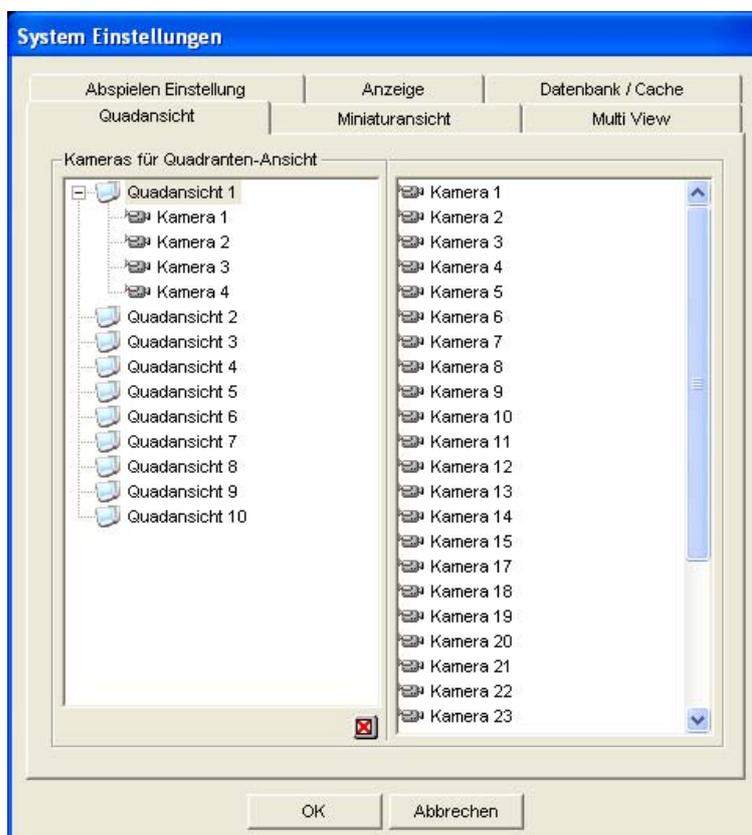


Abbildung 4-14

[Mehrfachbild]

Sie können bis zu 10 Sets Mehrfachbild-Ansichten für eine gleichzeitige Wiedergabe von mehreren Kameraaufnahmen konfigurieren. In jeder Mehrfachbild-Ansicht können Sie maximal 16 Kameras zur Wiedergabe wählen. Ziehen Sie bis zu 16 Kameras von dem rechten Feld zu der gewünschten Nummer der Mehrfachbild-Ansicht.

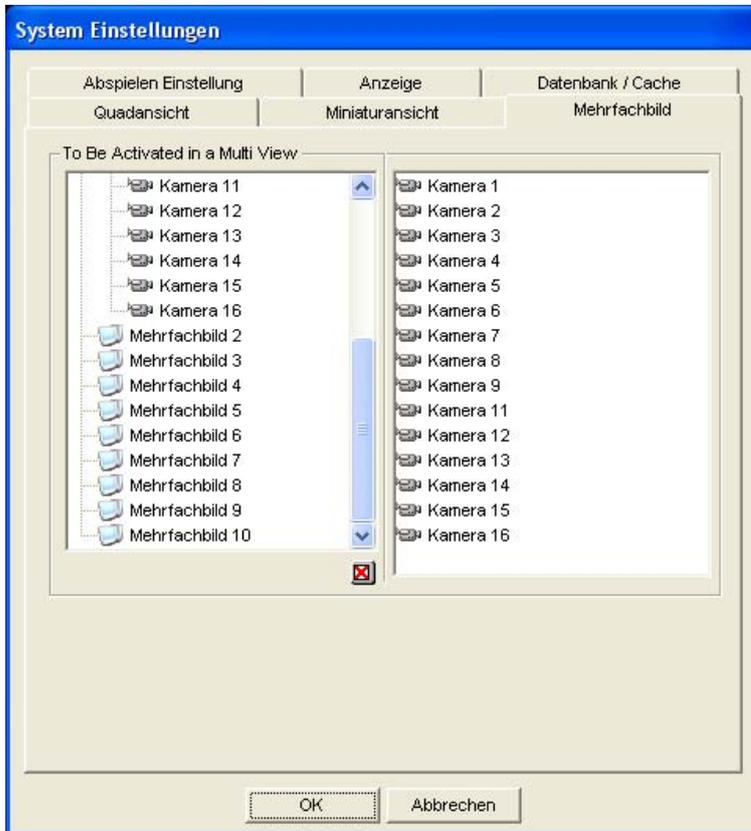


Abbildung 4-15

[Miniaturansicht]

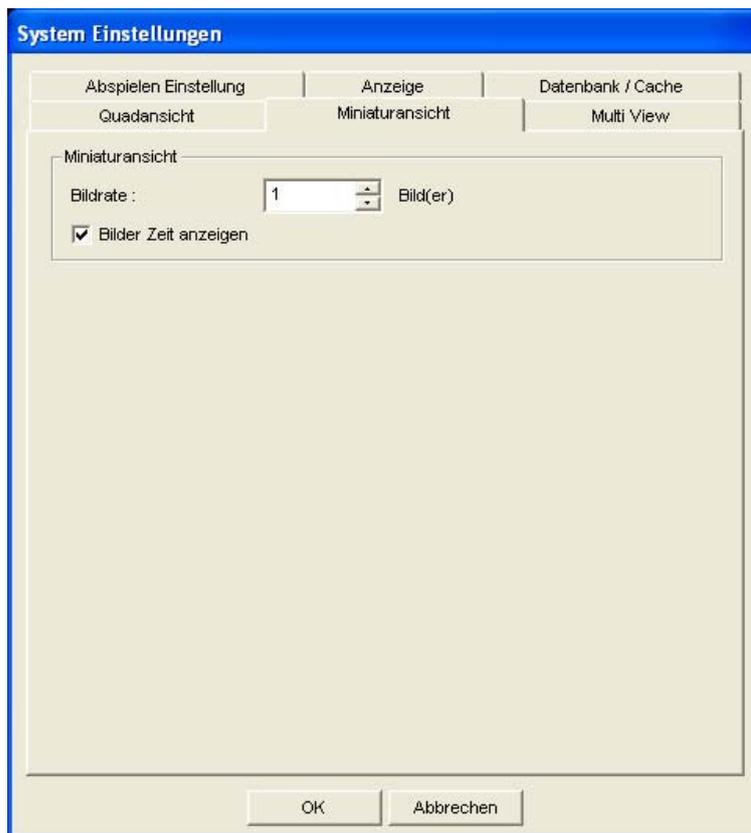
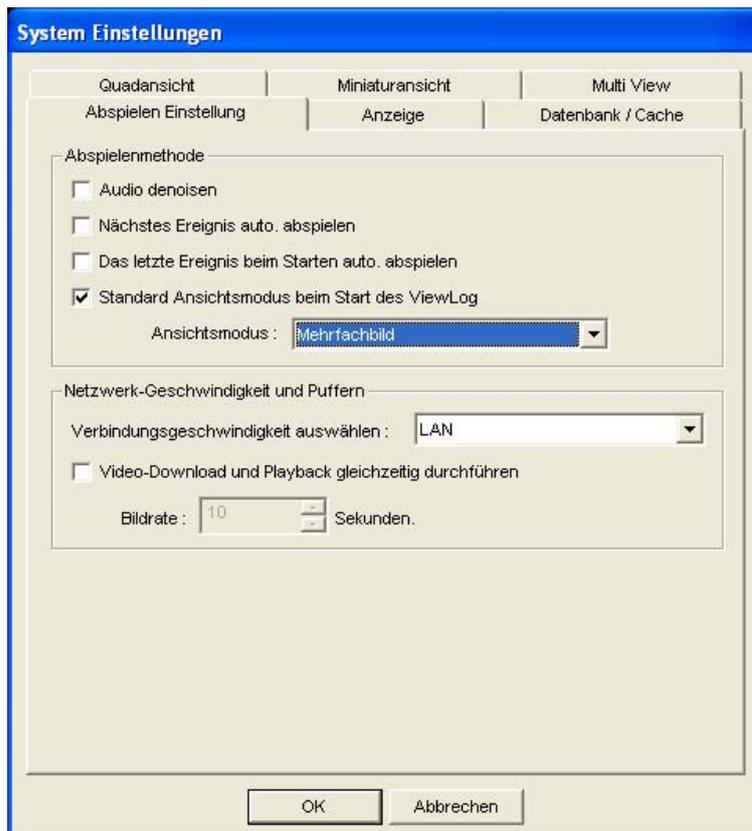


Abbildung 4-16

- **Bildrate:** Legen Sie fest, wie viele Bilder zwischen den einzelnen Miniaturbildern liegen sollen. Der Wert kann 1 bis 600 sein.
- **Bilder Zeit anzeigen:** Haken Sie diese Option an, damit die Zeit auf jedem Miniaturbild angezeigt wird.

[Play Setting]**Abbildung 4-17****[Abspielermethode]**

- **Auto Denoisen** : Diese Option verbessert die Audioqualität während der Wiedergabe, ohne die Dateien selber zu ändern.
- **Nächstes Ereignis auto. Abspielen** : Die nächsten Ereignisse können in eine Abfolge für die automatische Wiedergabe gebracht werden.
- **Das letzte Ereignis beim Starten auto. Abspielen** : Das letzte Ereignis wird wiedergegeben, sobald ViewLog gestartet wird.
- **Standard Ansichtsmodus beim Start des Viewlog**: Wählen Sie hier den gewünschten Ansichtsmodus, der beim Starten des ViewLogs verwendet werden soll.

[Netzwerk-Geschwindigkeit und Puffern] Die Funktion bietet Netzwerk-Pufferoptionen an, um Ihre Bandbreitenanforderungen zu erfüllen. Dieser Abschnitt ist nur dann verfügbar, wenn die Funktion zur Verbindung mit dem Fern-ViewLog-Dienst aktiviert ist. Weitere Informationen zu dem Fern-ViewLog-Dienst finden Sie im Abschnitt *Wiedergabe über das Internet mittels Fern-ViewLog-Dienst* später in diesem Kapitel.

- **Verbindungsgeschwindigkeit auswählen**: Wählen Sie LAN, Breitband [Broadband] oder Schmalband [Narrowband] entsprechend Ihrer Verbindungsgeschwindigkeit aus. Ihre Auswahl wird die Standardeinstellungen bezüglich der erweiterten Wiedergabemethode und Netzwerk-Puffern aktivieren.
- **Video-Download und playback gleichzeitig durchführen**: Diese Methode ist bei einem breitbandigen und beschäftigten Netzwerk empfehlenswert. Die Datei wird teilweise heruntergeladen und in einem Puffer gespeichert, bevor die Wiedergabe gestartet wird. Geben Sie bitte das Intervall [Interval] zwischen heruntergeladenen Dateien an.

[Anzeige]

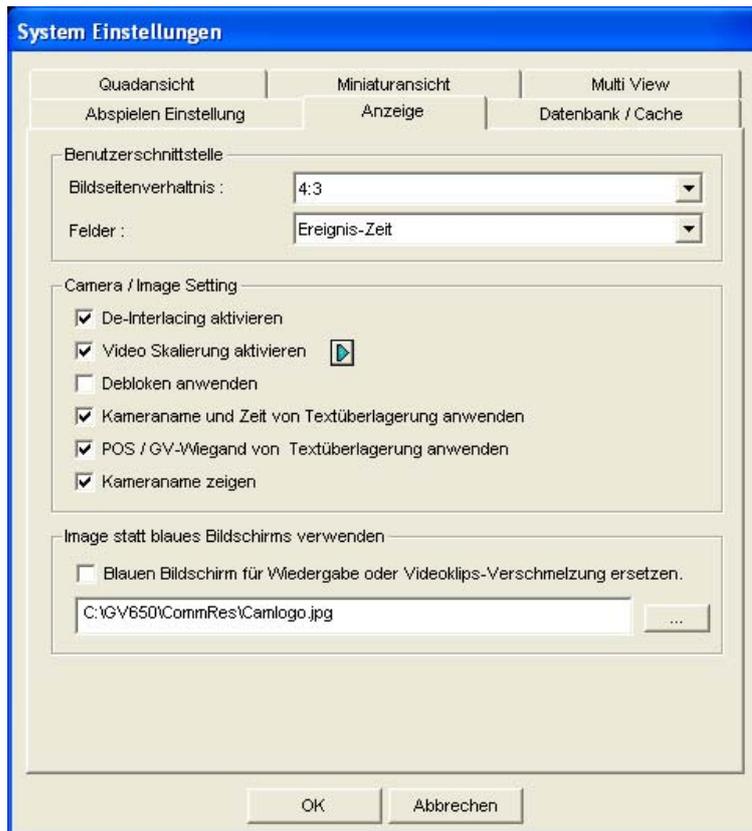


Abbildung 4-18

[Benutzerschnittstelle]

- **Bildseitenverhältnis:** Legen Sie hier das Verhältnis zwischen der Breite und der Länge des Bildes fest.
- **Felder:** Wählen Sie hier aus der Dropdown-Liste das Anzeige-Layout der Videoereignisliste. Sie können auswählen, ob Sie nur die Ereigniszeit, die Ereigniszeit zusammen mit der Gesamtbildrate, die Ereigniszeit zusammen mit der Gesamtzeit oder die Ereigniszeit zusammen mit der Dateigröße anzeigen möchten.

[Camera/Image Setting]

- **De-Interlacing aktivieren:** Haken Sie diese Option an und starten dann ViewLog neu, um die De-Interlace-Funktion zu aktivieren.

Hinweis: Diese Funktion erfordert DirectX 9.0C. Die De-Interlace-Funktion wirkt sich nur im Ein-Bild-Ansichtsmodus mit der Auflösung von 640 x 480 oder 720 x 480 aus.

- **Video Skalierung aktivieren:** Haken Sie diese Option an, um Auflösungsschwächen beim Vergrößern eines Wiedergabevideos auszugleichen. Starten Sie ViewLog neu, wenn Sie die Funktion zum ersten Mal verwenden.

Hinweis: Für diese Funktion sind DirectX 9 und eine VGA-Karte mit Videoskalierungsunterstützung erforderlich. Die Skalierung funktioniert nur im Ein-Bild-Ansichtsmodus.

- **Farbstärker-Modus verwenden [Use Colorful Mode]:** Klicken Sie auf die **Pfeil-Schaltfläche** neben der Option **Skalierungs-Render aktivieren [Apply Scaling Render]**, klicken auf **DirectDraw-Skalierung [DirectDraw Scale]** und wählen **Farbstärker-Modus verwenden [Use Colorful Mode]**. Sie können während der Wiedergabe die Farben verbessern, um lebendige Bilder mit satten Farben zu erhalten. Diese Funktion beeinflusst die Originaldateien nicht.
- **Kameranamen und Zeit von Textüberlagerung anwenden:** Die überlagerten Informationen wie z.B. die Kamera-ID, der Standortname, das Datum und die Uhrzeit werden auf den aufgenommenen Dateien angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Einblenden von POS-Daten auf Kamerafenster* in Kapitel 7.verbessern.
- **POS / GV - Wiegand von Textüberlagerung anwenden:** Die überlagerten Informationen von dem POS oder der GV-Wiegand Capture werden auf den aufgenommenen Dateien angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Einblenden von POS-Daten auf Kamerafenster* in Kapitel 7.
- **Kameranamen zeigen:** Diese Option zeigt die Kameranummer und den Kameranamen an.

[Image statt blaues Bildschirm verwenden]

- **Blauen Bildschirm für Wiedergabe oder Videoklips –V erschmelzung ersetzen :** Wählen Sie ein Bild im JPEG- oder BMP-Format aus, um das blaue Bild zu ersetzen. Achten Sie bitte darauf, dass die Auflösung des Bildes maximal 720 x 576 sein darf.

[Datenbank/ Cache]

Hier legen Sie fest, welche Ereignisdateien beim Starten des ViewLogs geladen werden sollen.

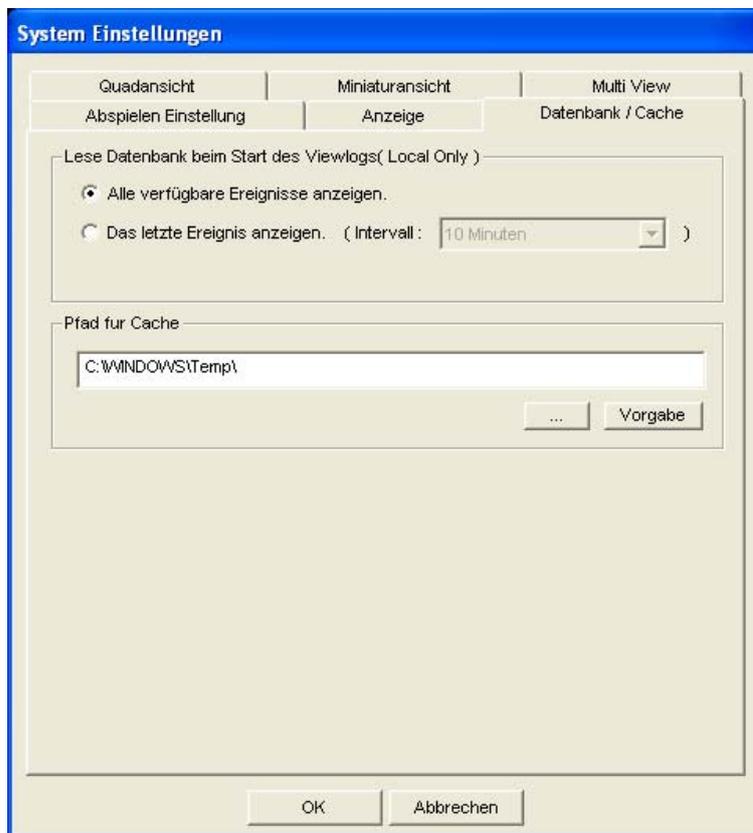


Abbildung 4-19

- **Alle verfügbare Ereignisse anzeigen:** Diese Option lädt alle aufgenommenen Ereignisdateien.
- **Das letzte Ereignis anzeigen:** Wählen Sie für diese Option das **Intervall** der zu ladenden Ereignisdateien aus.

Hinweis: Wenn die Option **Das letzte Ereignis anzeigen** angehakt ist, wird die Ereignisliste nicht aktualisiert, wenn das neueste Ereignis aufgenommen wird. Um die Liste zu aktualisieren, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche **Erweitert**, wählen **Datenbank neu laden**

- **Standardeinstellung**, um die vorgegebene Zeitlänge der Ereignisdateien neu zu laden, oder
 - **Alles lesen**, um alle aufgenommenen Ereignisdateien neu zu laden.
-

[Pfad für Cache] Ein Cache ist ein Speicherort, der beim Ausführen von Funktionen wie z.B. AVI-Dateien speichern, DVD exportieren oder Netzwerk-Puffern verwendet wird, um Daten kurzfristig zu speichern. Hat der Standardordner keinen ausreichenden Speicherplatz für diese kurzfristige Speicherung, dann klicken Sie bitte auf die [...] -Schaltfläche, um einen anderen Ordner auszuwählen

Objektsuche

Diese Funktion erlaubt das Ausführen der folgenden zwei Aufgaben: 1. Bewegung, fehlende Objekte oder unbeaufsichtigte Objekte in einem bestimmten Bereich einer aufgezeichneten Datei erkennen. 2. Die Zählfunktion in einem bestimmten Bereich einer aufgezeichneten Datei durchführen. Nachfolgend ein Beispiel für die Bewegungserkennung. Einzelheiten zu den Funktionen bzgl. fehlender Objekte, unbeaufsichtigter Objekte und der Zählung finden Sie unter *Objektzählung* und *Erkennung eines unbeaufsichtigten oder fehlenden Objekts* in Kapitel 3.

1. Wählen Sie für die Suche eine gewünschte Videodatei aus der Videoereignisliste aus. Oder wählen Sie mehrere Dateien aus, indem Sie auf die gewünschten Dateien klicken und dabei die **[Strg]**-Taste auf der Tastatur gedrückt halten.
2. Klicken Sie auf die **Extras**-Schaltfläche (Nr. 6, Abb. 4-2) in der Funktionsleiste und wählen Sie **Objektsuche**, um das folgende Fenster anzuzeigen.

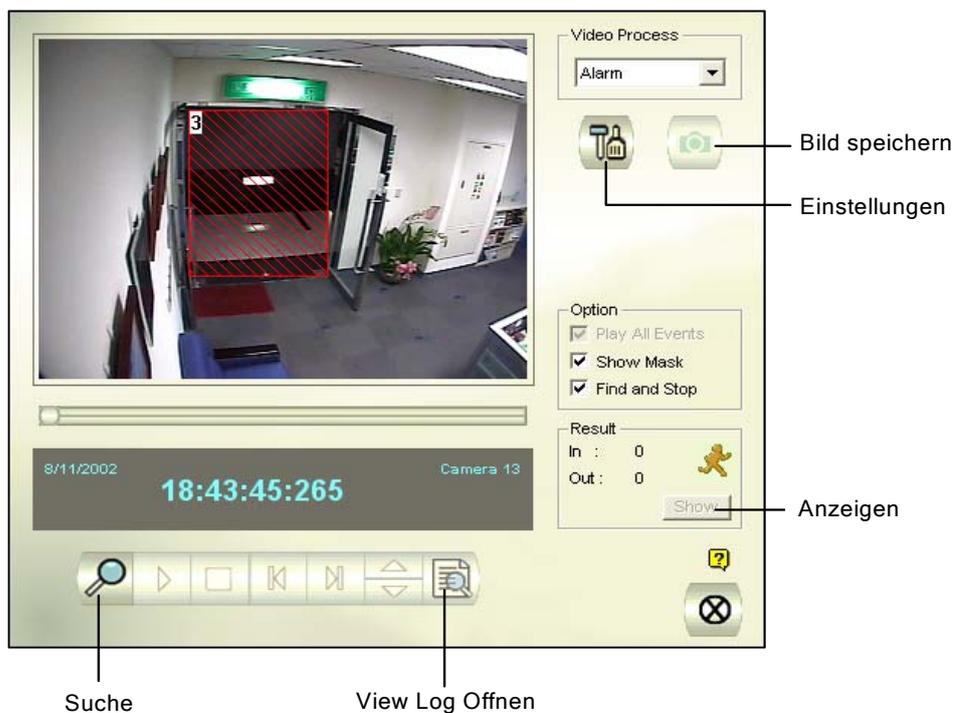


Abbildung 4-20 Objektsuche

3. Wählen Sie aus der Videoprozess-Dropdown-Liste die Option **Alarm**.

4. Klicken Sie für weitere Einstellungen auf die **Einstellungen**-Schaltfläche (das Werkzeugsymbol). Das folgende Fenster wird angezeigt.



Abbildung 4-21

5. Verwenden Sie die Maus, um einen Bereich für die Bewegungserkennung zu umrahmen. Sie werden aufgefordert, auf **Alarmbereich** zu klicken.
6. Behalten Sie für die Erkennungsempfindlichkeit und Suchgeschwindigkeit die Standardeinstellungen bei oder passen Sie die Werte bei Bedarf an.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen fertig zu stellen und das Fenster zu schließen.
8. Im **Option**-Abschnitt stehen Ihnen mehrere Optionen zur Verfügung:
 - **Alle Ereignisse absp**: Diese Option gibt die gefundenen Videosegmente als durchgehende Bildabfolge wieder.
 - **Maske anzeigen**: Diese Option zeigt Masken über den Erkennungsbereichen an.
 - **Finden und Stoppen**: Diese Option hält den Suchvorgang an, wenn Bewegung erkannt wird. (Empfohlen)
9. Klicken Sie auf der Steuerkonsole die **Suchen**-Schaltfläche (das Lupensymbol) an, um mit der Suche zu beginnen.
10. Wenn ein Videosegment den Suchkriterien der Bewegungserkennung entspricht, wird die **Anzeigen** -Schaltfläche verfügbar. Klicken auf **Anzeigen**, um das Ereignislistenfenster anzuzeigen.



Abbildung 4-22

11. Klappen Sie die Ereignisordner auf, um die Videosegmente darin zu sehen. Oder haken Sie die Option **Kleines Bild anzeigen** oben auf dem Fenster an, um die Miniaturansicht zu aktivieren.
12. Wählen Sie ein Videosegment aus und klicken dann auf die **Wiedergabe**-Schaltfläche im Objektsuchefenster, um es wiederzugeben. Oder klicken Sie auf die **ViewLog öffnen**-Schaltfläche, um es mit ViewLog wiederzugeben.

Erweiterter Log-Browser

Mit dem erweiterten Log-Browser können Sie Logdaten von Überwachungsereignissen, Systemaktivitäten, Benutzeraktivitäten, Objektzählungsereignissen und POS-Ereignissen suchen. Weitere Informationen zu Logtypen finden Sie unter *SystemLog* in Kapitel 1.

1. Klicken Sie auf das **Extras**-Symbol (Nr. 6, Abb. 4-2) und wählen dann **Erweiterte Log Suche**. Das folgende Dialogfenster wird daraufhin geöffnet.



Abbildung 4-23

2. Geben Sie einen Zeitraum an und klicken anschließend auf **OK**. Alle Ereignisse innerhalb des angegebenen Zeitbereichs werden im Erweiterter Log-Browser [Advanced Log Browser]-Fenster angezeigt.

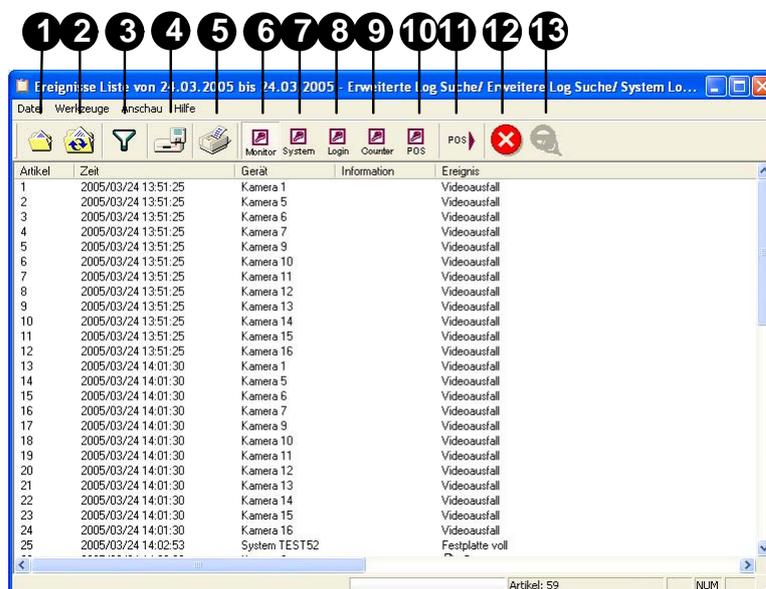


Abbildung 4-24 Erweiterter Log-Browser

Schaltflächen in dem erweiterten Log-Browser:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Öffnen	Damit öffnen Sie ein Ereignislog.
2	Neu laden	Wählen Sie Alle Tabellen neue laden oder Vorliegende Tabelle neu laden , um die geladenen Daten zu aktualisieren.
3	Filter	Damit definieren Sie Ihre Suchkriterien. Siehe <i>Filtereinstellungen</i> unten.
4	Sichern	Wählen Sie Alle Tabellen , um alle Logdaten zu sichern. Oder wählen Sie Vorliegende Tabelle , um die vorliegende, geöffnete Tabelle zu sichern.
5	Drucken	Damit drucken Sie die vorliegende, geöffnete Logtabelle.
6	Überwachung [Monitor]-Tabelle	Damit öffnen Sie das Überwachungslog.
7	System-Tabelle	Damit öffnen Sie das Systemlog.
8	Anmelden [Login]-Tabelle	Damit öffnen Sie das Benutzeran-/abmeldungslog.
9	Zähler [Counter]-Tabelle	Damit öffnen Sie das Zählerlog.
10	POS-Tabelle	Damit öffnen Sie das POS-Log.
11	POS-Liste	Damit öffnen Sie einen POS-Kanal für die Logdaten.
12	Beenden	Damit beenden Sie den Browser.
13	Filtern/ Filtern abbrechen	Das Symbol erscheint, wenn der Filtervorgang im Gang ist. Sie können darauf klicken, um das Filtern abzubrechen. Nach dem Abschluss des Filtervorgangs wird das Symbol grau dargestellt.

Filtereinstellungen

Sie können Filterkriterien angeben, um die gewünschten Logdaten zu finden. Sie können auch vorab eine definierte Filtereinstellung für die Suche im Log importieren oder die vorliegenden Einstellungen für einen späteren Gebrauch speichern.

1. Klicken Sie auf das Symbol des gewünschten Logtabellentyps (Überwachung, System, Einloggen, Zähler oder POS) in der Symbolleiste, klicken auf das **Filter**-Symbol (Nr. 3, Abb. 4-24) und wählen **Vorgabe Filter**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

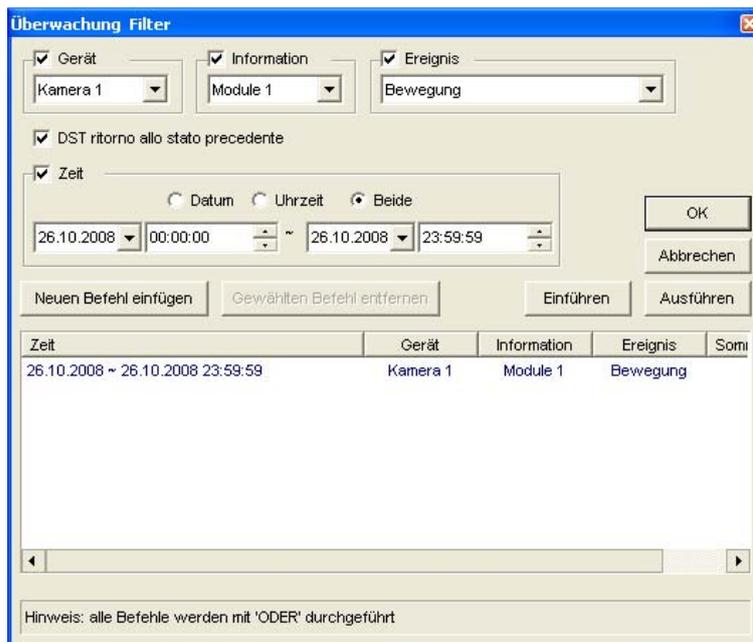


Abbildung 4-25

3. Geben Sie die Filterkriterien wie z.B. eine bestimmte Kamera und einen Zeitraum an.
4. Wählen Sie **Sommerzeit Rückstellung**, wenn Sie die Logdaten, die während der Sommerzeit Rückstellung aufgezeichnet wurden, suchen möchten.
5. Sie können auf **Audgühren** klicken, um die vorliegenden Einstellungen in einer anderen Position zu speichern. Oder klicken Sie auf **Einführen**, um andere Filtereinstellungen zu übernehmen.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Filterergebnisse anzuzeigen.

Tipp: Wenn Sie nächstes Mal die gleichen exportierten Einstellungen verwenden möchten, klicken Sie bitte auf das **Filter**-Symbol, wählen **Favoriten** und wählen den Namen der exportierten Datei.

Hinweis:

1. Die Import- und Export-Funktionen sind nur in Version 8.1 oder noch neuere Version verfügbar. Daher können Sie die Filtereinstellung nicht zu einem GV-System einer älteren Version exportieren.
 2. Der vorgegebene Exportpfad lautet :\\GV folder\\Syslog_Favoritates\\Monitor. Wenn Sie den Speicherpfad ändern, wird der Name der exportierten Datei nicht unter **Favoriten** aufgelistet.
-

Das POS-Filter-Dialogfenster wie unten abgebildet sieht ein bisschen anders aus.

- **Filterkriterium auf die ausgewählten POS Tabelle anwenden:** Diese Option übernimmt die Filtereinstellungen für die ausgewählten POS-Geräte.
- **Zeitraum zwischen:** Hier geben Sie die IDs oder Namen der Angestellten zur Filterung ein.
- **Einführen/ Ausführen:** Damit importieren/ exportieren Sie die POS-Filterkonfigurationen.

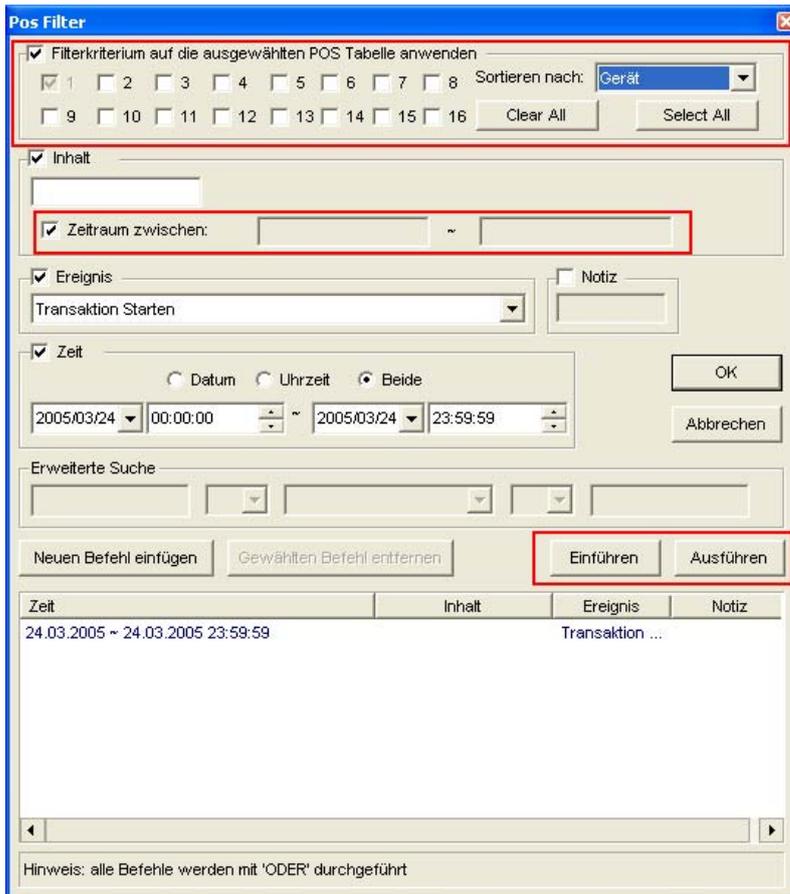


Abbildung 4-26

Quick Search

Quick Search ist ein überaus nützliches Werkzeug für die Suche und Wiedergabe von POS-Ereignissen. Klicken Sie auf ein POS-Ereignis in der POS-Tabelle auf dem erweiterten Log-Browser (Abb. 4-24). Das Fenster Quick Search wird angezeigt. Die nachfolgende Abbildung und Tabelle vermitteln Ihnen einen Überblick über die Funktionen und Schaltflächen von Quick Search.

Hinweis: Falls das Fenster Quick Search nicht erscheint, klicken Sie bitte auf das **Konfigurieren**-Symbol (Nr.14, Abb. 1-2) auf dem Hauptsystem, zeigen auf **Programm Einstellung** und wählen **Systemlog-Einstellungen (System Log Setting)**. Verwenden Sie die POS-Tabelle-Dropdownliste, um Quick Search statt ViewLog zu wählen.

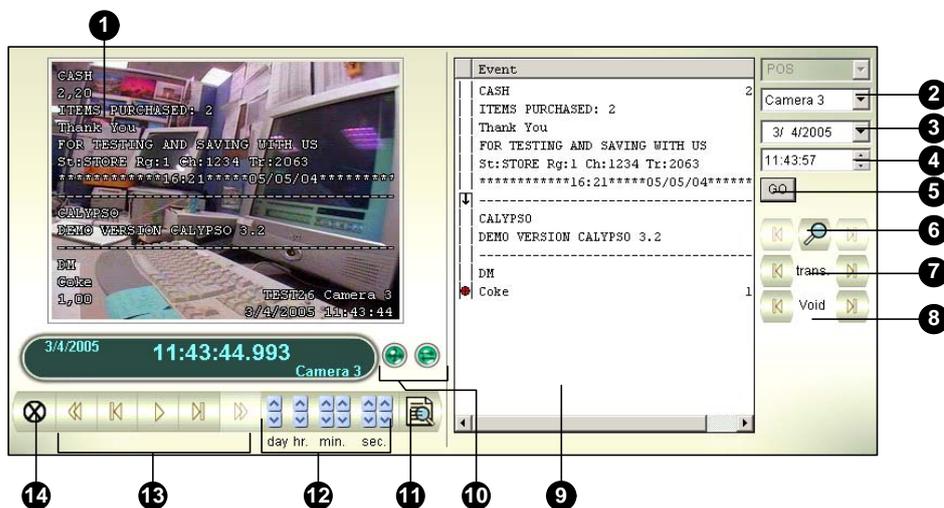


Abbildung 4-27 Quick Search

Bedienelemente auf dem Quick Search-Fenster:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Überwachungsfenster	Hier wird das mit dem Ereignis verknüpfte Video angezeigt. Rechtsklicken Sie auf das Fenster, um die Optionen Wiedergabemodus (Play Mode) , Render und Extras (Tools) zu wählen.
2	Kamera-Auswahl	Verwenden Sie die Dropdown-Liste, um eine Kamera auszuwählen.
3	Tagesauswahl	Verwenden Sie die Dropdown-Liste, um ein Datum auszuwählen.
4	Zeitauswahl	Verwenden Sie die Dropdown-Liste, um eine Zeit auszuwählen.
5	GEHE [GO]-Schaltfläche	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um Dateien zu suchen, die den oben eingestellten Parametern entsprechen.
6	Ereignisabfrage	Klicken Sie hier, um eine Ereignisabfrage zu definieren. Siehe <i>Ereignisabfrageeinstellungen</i> unten.
7	Transaktion	Verwenden Sie die Pfeil-Schaltflächen, um das vorherige oder nächste Transaktionsereignis auszuwählen.
8	Ungültig [Void]	Verwenden Sie die Pfeil-Schaltflächen, um das vorherige oder nächste ungültige Transaktionsereignis auszuwählen.

9	Transaktionsfenster	Hier werden POS-Transaktionen angezeigt.
10	320<->640	Klicken Sie darauf, um zwischen den Auflösungen 640 x 480 und 320 x 240 umzuschalten.
11	Dialogfenster erweitern/verkleinern	Wählen Sie Dialogfenster erweitern/verkleinern , um das Transaktionsfenster anzuzeigen. Oder wählen Sie Erweiterte Suche , um das Fenster Erweiterte Suche zu öffnen. Siehe <i>Ereignisabfrage-Einstellungen</i> unten.
12	Mit ViewLog anzeigen	Klicken Sie hier, um das Programm ViewLog zu öffnen.
13	Zeitspanne	Verwenden Sie diese Schaltflächen, um ein Ereignis innerhalb des angegebenen Zeitraums zu suchen.
14	Wiedergabefunktionsleiste	Hier finden Sie die Schaltflächen Wiedergabe, Pause, Vorherige 10 Bilder, Zum Anfang, Nächste 10 Bilder, Zum Ende.
15	Beenden	Klicken Sie hier, um das Quick Search-Fenster zu schließen.

Ereignisabfrage-Einstellungen

Klicken Sie die **Ereignisabfrage**-Schaltfläche (Nr. 6, Abb. 4-27) auf dem Quick Search-Fenster an. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet. Verwenden Sie diese Funktion, um POS-Ereignisse nach bestimmten Artikeln, Transaktionen oder Daten zu suchen.



Abbildung 4-28

[Text suchen] Haken Sie diese Option an, um Videoereignisse zu finden, die das Schlüsselwort enthalten.

[POS-Ereignisse] Haken Sie diese Option an, um Videoereignisse zu finden, die dem angegebenen Transaktionstyp entsprechen.

[Startzeit] Haken Sie diese Option an und wählen dann aus der Dropdown-Liste das Datum und die Uhrzeit.

[Regel] Bestimmen Sie, ob ab dem angegebenen Datum vorwärts oder rückwärts gesucht werden soll.

Einstellungen für die erweiterte Suche

Folgen Sie bitte den nachstehenden Schritten, um die Größe des Überwachungsfenster von **Quick Search** zu bestimmen und eine Liste mit häufig verwendeten Suchtexten einzustellen:

1. Klicken Sie auf das **Dialogfenster erweitern/verkleinern**-Symbol (Nr. 11, Abb. 4-27) und wählen anschließend **Erweiterte Suche**. Das Fenster **Erweiterte Suche** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf das **Einstellungs**-Symbol  auf der rechten Seite des Fensters. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

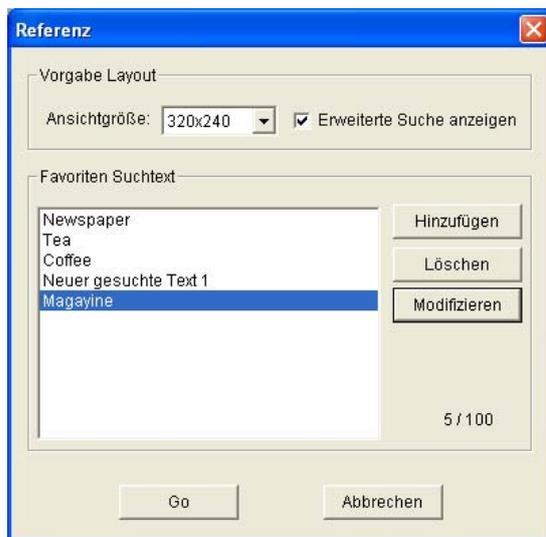


Abbildung 4-29

[Vorgabe Layout]

- **Ansichtgröße:** Hier wählen Sie 320 x 240 oder 640 x 480 zur Bestimmung der Größe des Überwachungsfensters, wenn Quick Search geöffnet wird.
- **Erweiterte Suche anzeigen:** Diese Option zeigt das Fenster **Erweiterte Suche** an, wenn Quick Search geöffnet wird.

[Favoriten Suchtext]

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**, um eine Liste mit häufig verwendeten Suchtexten zu erstellen. Wenn das Dropdown-Menü von **Text suchen** auf dem Fenster verwendet wird, ist diese Liste verfügbar. Bis zu 100 verschiedene Texte können zu der Liste hinzugefügt werden.

Wiedergabe über lokales Netzwerk (LAN)

Mit LAN ViewLog ist es möglich, Videodateien über das lokale Netzwerk (LAN) wiederzugeben. Dieses Programm gestattet einen schnellen Zugriff auf Dateispeicherpositionen und erlaubt die Wiedergabe auf einem beliebigen lokalen Computer. Die selben Aufgaben könnten über die Windows Netzwerkumgebung ausgeführt werden, jedoch auf eine weit kompliziertere Weise.

Bevor Sie beginnen, stellen Sie bitte sicher, dass sowohl Ihr Systemordner als auch die zu betrachtenden Videodateien für Netzwerkbenutzer verfügbar sind, indem die entsprechende Einstellung in **Freigabe und Sicherheit** unter Windows erfolgt.

Nachdem die Ordner und Dateien freigegeben wurden, müssen Sie zuerst **LAN ViewLog** downloaden und **GV Codec** auf Ihrem lokalen Computer installieren:

1. Öffnen Sie die **Netzwerkumgebung** unter Windows auf dem lokalen Computer. Suchen Sie den Server, auf dem sich das GV-System befindet.
2. Um LAN ViewLog zu downloaden, suchen Sie bitte die Datei **LANViewLogCtrl.exe** in dem Systemordner (Abb. 4-30-1) und kopieren sie zu Ihrem lokalen Computer.
3. Um GV Codec zu installieren, suchen Sie bitte den Install Codec-Ordner im Systemordner und führen dann die Datei **InstallCodec.exe** aus.

So geben Sie Videodateien wieder:

1. Führen Sie auf dem lokalen Computer die Datei **LAN ViewLogCtrl.exe** aus, um das LAN ViewLog Controller-Fenster zu öffnen (Abbildung 4-30-2).

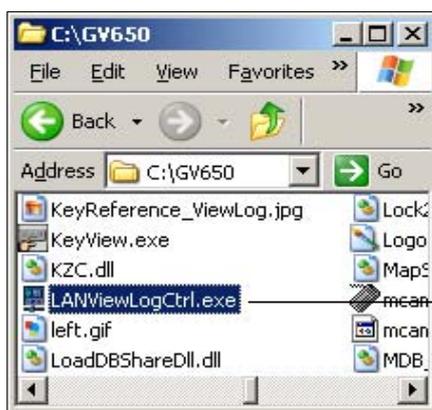


Abbildung 4-30-1

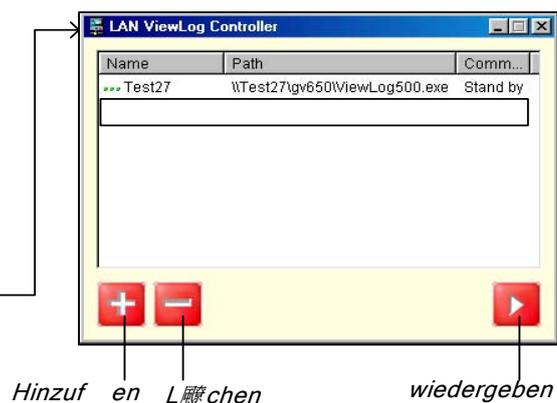


Abbildung 4-30-2

2. Klicken Sie auf die **Hinzufügen**-Schaltfläche, um das ViewLog hinzufügen [Add ViewLog]-Dialogfenster zu öffnen:



Abbildung 4-31

3. Klicken Sie auf die [...] -Schaltfläche und suchen die Datei **ViewLog500.exe** auf dem Server-Computer.
4. Klicken Sie auf die **Erkennen**-Schaltfläche, um Videodateien von dem Server-Computer zu laden. Falls Sie ein rotes Kreuz statt einem grünen Häkchen sehen (Abb. 4-32), sollten Sie auf dem Server-PC nochmals Freigabe und Sicherheit unter Windows aufrufen und überprüfen, ob Sie diese Ordner den gewünschten PCs freigegeben haben.
5. Klicken Sie auf die **Add**-Schaltfläche. Damit ist ein Pfad zum Server hergestellt.

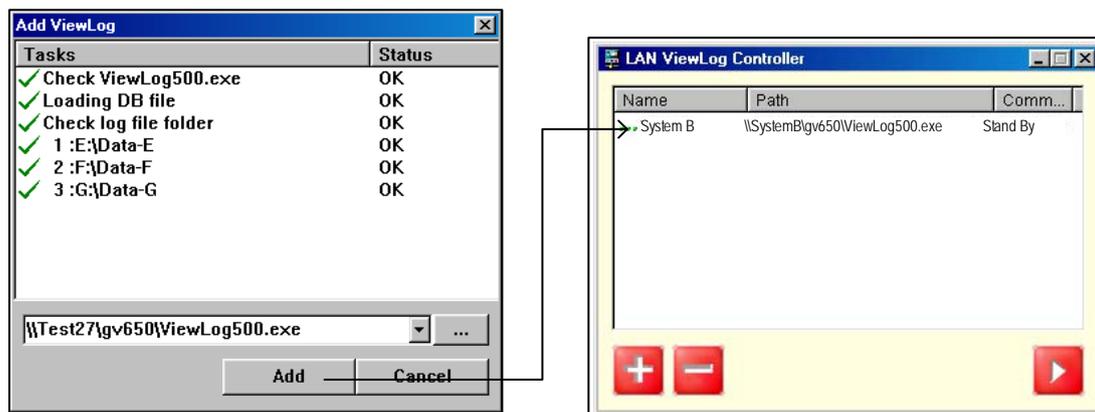


Abbildung 4-32

6. Markieren Sie den Pfad und klicken auf die **Wiedergabe**-Schaltfläche, um ViewLog zu öffnen und Videodateien zu laden. Es können weitere Pfade für ein schnelles Zugreifen mit Hilfe dieses Programms hinzugefügt werden.

Wiedergabe über das Internet mittels Fern-ViewLog-Dienst

Über das Internet können Sie die Dateien von einem entfernten Videogerät wie z.B. GV-System (DVR), Video Server oder Compact DVR abrufen und Videos wiedergeben. Diese Funktion wird durch den Fern-ViewLog-Dienst ermöglicht. Der Fern-ViewLog-Dienst hat folgende Eigenschaften:

- Alle ViewLog-Funktionen wie z.B. Sicherung, Speichern als AVI, Objektsuche, Im DVD-Format exportieren [Export to DVD Format], Datenbanksicherung [Database Files Backup] und so weiter sind verfügbar.
- Kann Kameraverbindungen bei einer starken Netzwerkbelastung deaktivieren
- Kann Dateiübertragungen für die Sicherung fortsetzen

Bevor Sie aufgenommene Videos auf einem entfernten Videogerät anschauen können, muss die folgende Funktion aktiviert werden, um den Zugriff zu ermöglichen:

- **GV-System (DVR):** Aktivieren Sie den **Fern-ViewLog-Dienst** an dem Control Center Server.
- **Video Server, Compact DVR:** Aktivieren Sie die **Fern-ViewLog-Funktion**.

Abrufen der Aufnahmen von einem Host

1. Klicken Sie auf die **Extras**-Schaltfläche (Nr. 6, Abb. 4-2) in der **Funktionsleiste** und wählen **Fern-ViewLog-Dienst**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 4-33

2. Geben Sie die IP-Adresse, den Benutzernamen und das Kennwort des entfernten Videogerätes ein. Belassen Sie die Standard-Porteinstellung auf **5552** oder passen sie gegebenenfalls an.

3. Wählen Sie **DVR**, **Video Server** oder **Compact DVR** für den **Host Typ**.
4. Klicken Sie auf die **Verbinden**-Schaltfläche.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, sehen Sie die Ereignisse des entfernten Videogerätes in der Ereignisliste. Sie können alle ViewLog-Funktionen für Ihren Wiedergabezweck verwenden.

Abrufen der Aufnahmen von Multihosts

Sie können über das Netzwerk auf die Videodateien von bis zu 16 Kameras von Multihosts von GV-Systemen (DVRs), Video Servern oder Compact DVRs zugreifen.

1. Um Multihosts zu erstellen, klicken Sie bitte auf das **Werkzeug**-Symbol (Nr. 6, Abb. 4-2) und wählen **Adressbuch**.
2. Klicken Sie auf das **Normal**-Symbol (Nr. 9, Abb. 4-1), um das Datumsverzeichnis anzuzeigen. Klicken Sie auf die Pfeil-Schaltfläche und wählen **Mit Multihosts verbinden**. Das Dialogfenster **Mit Multihosts verbinden** wird geöffnet.



Abbildung 4-34

3. Wenn dieses Dialogfenster erscheint, erkennt ViewLog automatisch die erstellten Hosts im Adressbuch und stellt eine Verbindung mit diesen her. Sobald die Verbindung hergestellt ist, werden die verfügbaren Kameras angezeigt.
4. Öffnen Sie die Hosts, wählen bis zu 16 Kameras von verschiedenen Hosts, auf die Sie zugreifen möchten, und klicken anschließend auf das **Verbinden**-Symbol . Die ausgewählten Kamerabilder werden auf dem ViewLog-Player angezeigt.

Verwalten des Verbindungsstatus

Wenn die Internetverbindung überlastet ist, können Sie bestimmte Kameraverbindungen unterbrechen. Öffnen Sie hierzu das Dialogfenster **Mit Multihosts verbinden** (Abb. 4-33), entfernen Sie die Auswahlmarkierungen von bestimmten Kameraverbindungen und klicken anschließend auf das **Verbinden**-Symbol , um den Vorgang zu starten.

Um eine unterbrochene Verbindung automatisch wieder aufbauen zu lassen, klicken Sie bitte auf das Einstellen-Symbol (Nr. 5, Abb. 4-2) in der Funktionsleiste und dann auf den Registerreiter **Mehrfachbild**. Wählen Sie **Unterbrochene Verbindung autom. wieder aufbauen (Auto retry when connection is broken)** und geben das Zeitintervall der Wiederaufbauversuche an.

Fortsetzen der Sicherung

Der Fern-ViewLog-Dienst erlaubt Ihnen Dateien von einem entfernten Videogerät wie z.B. GV-System (DVR), Video Server oder Compact DVR zu sichern. Sie können sogar später die Sicherung fortsetzen, falls die Dateiübertragung durch einen Netzwerkfehler unterbrochen wurde.

1. Wenn die Sicherung unterbrochen wird, erscheint die folgende Meldung: *X Datei(en) konnte(n) nicht gesichert werden. Möchten Sie ein Log anlegen und später diese Datei(en) sichern? [There are x file(s) couldn't be backup. Do you want to keep a log file and backup them later?]*
2. Klicken Sie auf **Ja**. Sie werden aufgefordert, die teilweise gesicherte Datei mit der Dateierweiterung ".lv" zu speichern.
3. Um die Sicherung fortzusetzen, klicken Sie bitte auf die **Wiederaufnahme**-Schaltfläche auf dem Sicherung [Backup]-Dialogfenster und suchen dann die teilweise gesicherte Datei.

Einzelheiten zum Sichern von Dateien finden Sie unter *Sichern von Dateien mittels ViewLog* in Kapitel 5.

Wiedergabe über das Internet mittels Remote Playback

Der Remote Playback Client (RPB-Client) ermöglicht es PCs, aufgezeichnete Video-Dateien von Server-PCs mittels Remote Playback-Server (RPB-Server) herunterzuladen. Vergewissern Sie sich vor dem Starten, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

Betriebssystem	Windows 2000, XP, Server 2003, vista
CPU	Pentium 500 (mindestens)
Speicher	128 MB RAM
Festplatte	20 GB (mindestens)
VGA	NVIDIA GeForce II 32MB, 800x600 Bildschirmauflösung (mindestens)
Netzwerk	TCP/IP

Arbeiten mit Remote Playback-Server am Server-PC

Um eine Verbindung herzustellen, müssen Sie zunächst den RPB-Server auf einem Server-PC aktivieren. Der RPB-Server wird mit dem Hauptsystem mitinstalliert. Befolgen Sie für die Aktivierung die nachstehenden Schritte:

1. Klicken Sie unter **Windows auf Start**, wählen **Programme**, zeigen auf den GV-Ordner und wählen dann **Remote Playback Server**. Das Remote Playback Server-Fenster wird angezeigt.



Abbildung 4-35

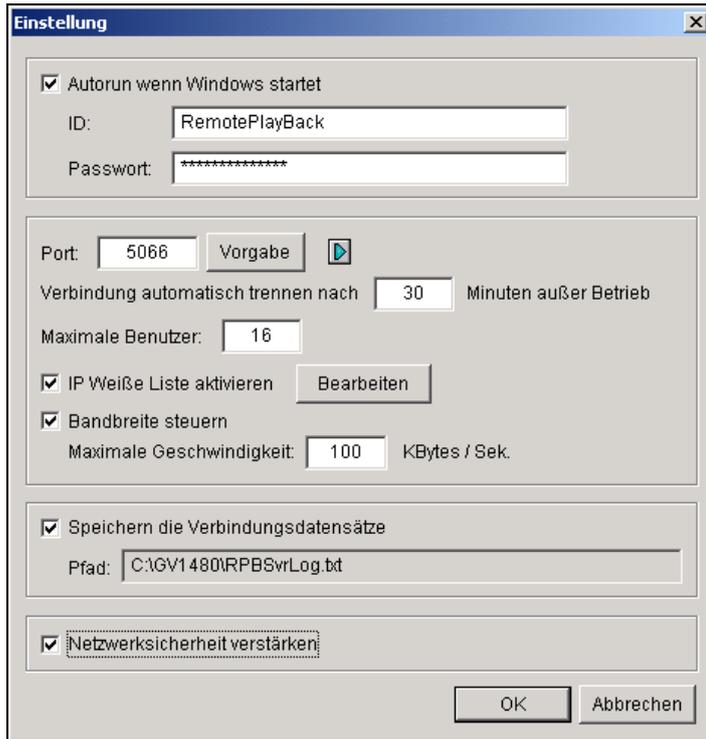
2. Starten Sie die **Dienst starten**-Schaltfläche . Sie benötigen einen gültigen Benutzernamen und ein gültiges Kennwort. Auf dem Remote Playback Server-Fenster wird eine Meldung wie z.B. "1/4/2005 6:14:36PM Start Server" angezeigt, welche anzeigt, wann der Server aktiviert wurde.

Klicken Sie zum Beenden einer Verbindung auf die **Server beenden**-Schaltfläche . Sie benötigen einen gültigen Benutzernamen und ein gültiges Kennwort.

Um das Remote Playback Server-Fenster zu minimieren und in die Taskleiste unter Windows abzulegen, klicken Sie bitte auf **Option** in der Menüleiste und wählen **Ausblenden, wenn minimiert**.

Konfigurieren des RPB-Servers

Klicken Sie auf **Optionen** in der Menüleiste und wählen **Einstellungen**, um den RPB-Server zu konfigurieren. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



The screenshot shows the 'Einstellung' (Settings) dialog box for the RPB server. It contains several sections with checkboxes and input fields:

- Autorun wenn Windows startet** (checked): Includes fields for 'ID' (RemotePlayBack) and 'Passwort' (masked with asterisks).
- Port**: Set to 5066, with a 'Vorgabe' button and a play button icon.
- Verbindung automatisch trennen nach**: Set to 30 Minuten außer Betrieb.
- Maximale Benutzer**: Set to 16.
- IP Weiße Liste aktivieren** (checked): Includes a 'Bearbeiten' button.
- Bandbreite steuern** (checked): Includes a field for 'Maximale Geschwindigkeit' set to 100 kBytes / Sek.
- Speichern die Verbindungsdatensätze** (checked): Includes a 'Pfad' field set to C:\GV1480\RPBSvrLog.txt.
- Netzwerksicherheit verstärken** (checked): A checkbox at the bottom.

Buttons for 'OK' and 'Abbrechen' are located at the bottom right.

Abbildung 4-36

[Autorun wenn Windows startet] Diese Option startet beim Starten des Windows automatisch den RPB-Server. Geben Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort ein, der bzw. das zur Verwendung des Servers berechtigt ist.

[Speichern die Verbindungsdatensätze] Haken Sie diese Option an, um ein Log anzulegen, in dem die An- und Abmeldungen bei diesem Server registriert werden. Geben Sie einen Speicherpfad in das Pfad-Feld ein.

[Port] Der Standard-Port ist 5066. Klicken Sie auf den **Pfeil** daneben, um den Port auf dem Router automatisch mit Hilfe der UPnP-Technologie konfigurieren zu lassen. Einzelheiten hierzu finden Sie im Abschnitt *UPnP-Einstellungen* in Kapitel 8 des Benutzerhandbuchs.

[Verbindung automatisch trennen nach x Minuten außer Betrieb] Diese Option beendet nach der angegebenen Leerlaufzeit die Verbindung.

[Maximale Benutzer] Ein RPB-Server gestattet maximal 16 Verbindungen. Sie können festlegen, wie viele Client-PCs sich maximal an Ihrem RPB-Server anmelden dürfen.

[IP weiße Liste aktivieren] Haken Sie diese Option an und klicken dann auf **Bearbeiten**, um eine Liste mit IP-Adressen zu erstellen, denen das Verbinden zum RPB-Server gestattet ist. Einzelheiten zu der Einstellung finden Sie im Abschnitt *Einstellungen der IP weiße Liste* in Kapitel 6.

[Bandbreite steuern] Haken Sie diese Option an, um die Überlastung eines langsamen Netzwerks zu vermeiden. Sie können 0 bis 100.000 Kbytes Datentransfer pro Sekunde zulassen.

[Netzwerksicherheit verstärken] Diese Option verwendet verstärkte Sicherheitsmaßnahmen für die Internetverbindung. Nehmen Sie bitte zur Kenntnis, dass die Mitglieder, die eine ältere Version als Version 7.0 verwenden, nicht mehr auf RPB zugreifen können, wenn diese Option aktiviert ist.

Arbeiten mit Remote Playback Client am Client-PC

Die RPB Client-Software muss auf dem Client-PC installiert sein. Die Software ist auf der Surveillance System Software-CD enthalten. Installieren und führen Sie **Remote Playback Client Site** aus.

Es können Kameraansichten von mehreren Servern in einer einzigen 16-Kanal-Fensteransicht angezeigt werden. Klicken Sie auf die **Seitenauswahl**-Schaltfläche, um die nächste Seite anzuzeigen. Maximal zwei Seiten (insgesamt 32 Kanäle) können auf einem RPB Client angezeigt werden.

Hinweis: Auch wenn Sie eine Verbindung mit dem GV-System der Version 8.3 oder noch neueren Version herstellen, können Sie nur auf die ersten 16 Kameras zugreifen.

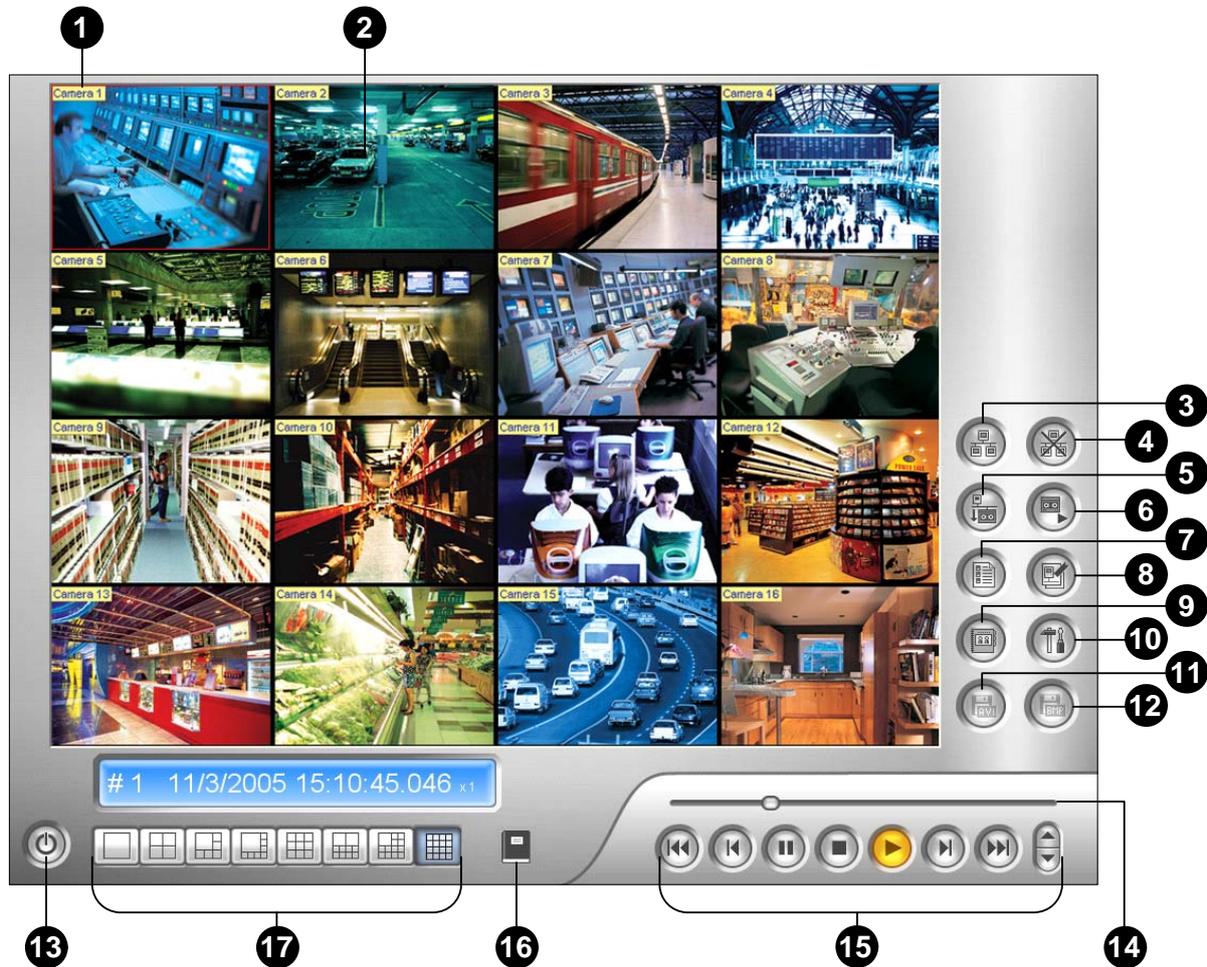


Abbildung 4-37

Bedienelemente im RPB Client-Fenster:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Kameraname	Hier wird der zugewiesene Kameraname angezeigt.
2	Kamera-Anzeige	Hier wird das Wiedergabe-Video angezeigt.
3	Verbinden	Damit stellen Sie eine Verbindung mit dem RPB-Server her.
4	Verbindung trennen	Damit trennen Sie alle oder ausgewählte Verbindungen von dem RPB-Server.
5	Entferntes Video downloaden (wiedergeben)	Damit wird das entfernte Video gedownloadet und wiedergegeben.
6	Lokales Video wiedergeben	Damit werden Videodateien von dem Client-Computer wiedergegeben.
7	Liste anzeigen	Damit öffnen Sie das Log der Verbindungsaktivitäten.
8	VerbindungsLog	Damit verfolgen Sie die Verbindungen.
9	Adressbuch	Damit können Sie schnell eine Verbindung mit dem RPB-Server herstellen.
10	Einstellungen	Damit können Sie den Download-Status, die Textanzeige und den Bildschirmbereich einstellen.
11	Speichern als AVI	Damit speichern Sie eine Videodatei als *.avi oder *.exe. Siehe <i>Zusammenfügen und Exportieren von Videos</i> an einer vorhergehenden Stelle in diesem Kapitel.
12	Speichern als BMP	Damit speichern Sie ein Videobild als *.bmp.
13	Beenden	Damit wird das RPB Client-Fenster geschlossen oder minimiert.
14	Bildlaufleiste	Damit rücken Sie das wiedergegebene Video vorwärts oder rückwärts.
15	Wiedergabefunktionsleiste	Hier finden Sie übliche Wiedergabesteuerfunktionen.
16	Seitenauswahl	Damit schalten Sie zwischen den Kanälen 1~16 und 17~32 um.
17	Bildschirmunterteilung	Hier wählen Sie eine Bildschirmunterteilungsart aus.

Verbinden mit dem RPB-Server

Klicken Sie auf das **Verbinden**-Symbol (Nr. 3, Abb. 4-37) in der Funktionsleiste auf dem Fernwiedergabefenster. Das folgende Verbinden zu...-Dialogfenster wird geöffnet.

The image shows a dialog box titled "Verbinden zu...". It has the following fields and buttons:

- IP Adresse: 192.168.0.177 (with a dropdown arrow and a browse button "...")
- ID: Guest
- Passwort: *****
- Port: 5066 (with a "Vorgabe" button next to it)
- Buttons: "Verbinden" and "Abbrechen"

Abbildung 4-38

Geben Sie die benötigten Anmeldedaten ein. Geben Sie die IP-Adresse oder den Domännennamen des RPB-Servers ein. Als Alternative können Sie die Dropdown-Liste verwenden, um zuletzt besuchte Server auszuwählen. Oder klicken Sie auf die **Durchsuchen**-Schaltfläche, um einen RPB-Server aus dem Ordner auszuwählen.

Trennen der Verbindung vom RPB-Server

Klicken Sie auf die **Verbindung trennen**-Schaltfläche (Nr. 4, Abb. 4-37) und wählen Sie **Alle Verbindungen**, um alle Verbindungen zu trennen. Oder klicken Sie auf **Ausgewählte**, um nur ausgewählte Verbindungen zu trennen.

Downloaden und Wiedergeben entfernter Videos

Es gibt zwei Möglichkeiten, entfernte Videos zu downloaden und wiederzugeben: Normal und Erweitert.

[Normal] Klicken Sie auf die **Entferntes Video downloaden (wiedergeben)**-Schaltfläche (Nr. 5, Abb. 4-37) und wählen dann **Normal**. Die folgenden Such- und Download-Fenster werden daraufhin geöffnet.

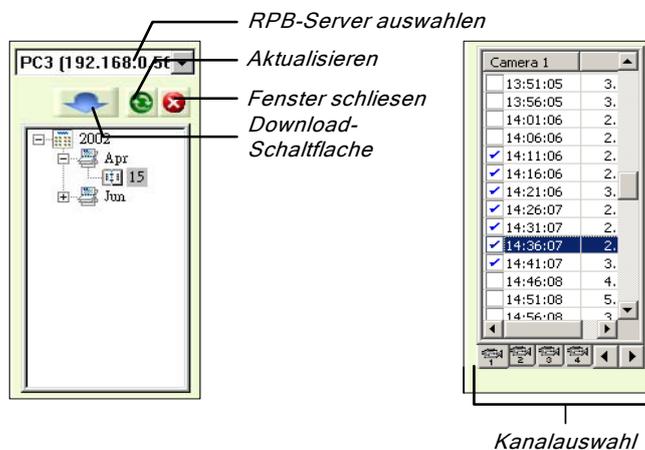


Abbildung 4-39

Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um gewünschte Dateien zu suchen:

1. Wählen Sie den gewünschten RPB-Server aus der Dropdown-Liste.
2. Wählen Sie das gewünschte Datum aus dem Verzeichnisbaum.
3. Wählen Sie die gewünschte Kamera aus der Kanalauswahlleiste und wählen dann die Videodateien aus dem Ereignislistenfenster.
4. Klicken Sie auf die **Download**-Schaltfläche, um die Dateien mit den folgenden vier Optionen zu downloaden:
 - **Herunterladen & Wiedergeben:** Diese Option gibt die ausgewählten Dateien während des Herunterladens auf den RPB-Client wieder.
 - **Nur Herunterladen:** Diese Option lädt nur die Dateien herunter.
 - **Nur Wiedergabe:** Diese Option gibt die ausgewählten Dateien wieder, ohne sie auf den RPB-Client herunterzuladen.
 - **Herunterladen & Wiedergeben (Periode):** Diese Option lädt Dateien Bild für Bild herunter. Wählen Sie jeweils nur eine Datei, um diese Funktion zu verwenden.

[Erweitert] Klicken Sie auf die **Entferntes Video downloaden (wiedergeben)**-Schaltfläche (Nr. 5, Abb. 4-37) und wählen dann **Erweitert**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

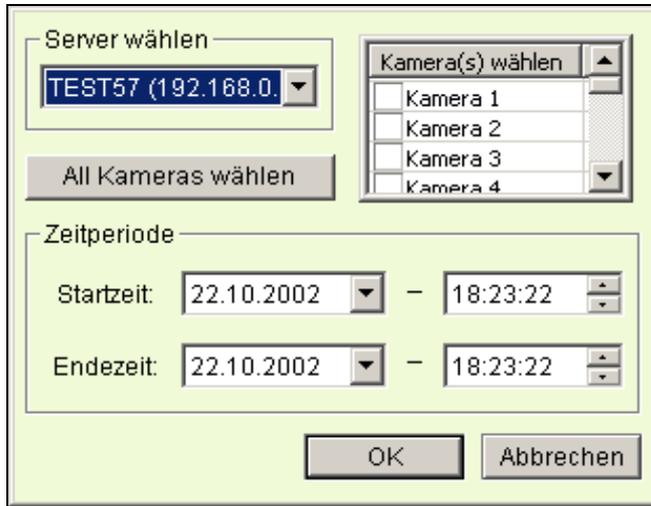


Abbildung 4-40

Sie können Dateien nach Zeit und Datum sowie nach Kamera suchen. Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um Kameras und bestimmte Zeiten auszuwählen:

1. Wählen Sie den gewünschten RPB-Server aus der Dropdown-Liste.
2. Wählen Sie die gewünschte Kamera aus dem **Server wählen**-Feld. Oder klicken Sie auf die **All Kameras wählen**-Schaltfläche, um alle Kameras auszuwählen.
3. Geben Sie den gewünschten Zeitraum an. Klicken Sie auf **OK**, um die Suche zu beginnen.

Hinweis: Wenn die herunterzuladende Datei größer als der zugewiesene, freie Speicherplatz ist, dann erscheint eine Warnmeldung.

Wiedergeben lokaler Videos

Klicken Sie nach dem Laden der Videodateien vom Server-PC auf den Client-PC auf die **Lokales Video wiedergeben**-Schaltfläche (Nr. 6, Abb. 4-37), um die Dateien mit dem RPB Client auf dem Client-PC wiederzugeben.

Liste anzeigen

Die Liste protokolliert die Verbindungsaktivitäten und steht in vier Optionen zur Verfügung:

[Kanalliste] Diese Option listet alle RPB-Server und ihre jeweiligen Kameras auf. Klicken Sie auf die **Auf-** oder **Ab-**Schaltfläche, um die Liste aufwärts oder abwärts zu verschieben. Die **Verbindung trennen**-Schaltfläche trennt die Verbindung von der ausgewählten Kamera. Die **Beenden**-Schaltfläche schließt die Liste, ohne Verbindungen zu trennen.

[Verbindungsliste] Diese Option zeigt die Anzahl der Dateien, die momentan an der Verbindungsaktivität beteiligt sind. Die im Gesamtaufgaben-Feld angezeigte Zahl nimmt ab, wenn der Verbindungsvorgang abgeschlossen wird. Klicken Sie auf die **Aufgabenliste**-Schaltfläche, um den Typ der Verbindungsaktivitäten im **Typ**-Feld anzuzeigen. Klicken Sie auf die **Zurück**-Schaltfläche, um zu der Liste zurückzukehren. Mit der **Verbindung zu trennen**-Schaltfläche beenden Sie die Verbindung. Mit der **Beenden**-Schaltfläche schließen Sie die Liste.

[Downloadliste] Diese Option zeigt eine Liste mit Dateien, die momentan auf den RPB-Client heruntergeladen werden. Das Feld Fortschritt zeigt den Übertragungsfortschritt jeder Datei. Das Zielpfad [Save Path]-Feld zeigt die Position an, auf die die Dateien heruntergeladen werden.

[Download-Verlauf] Diese Option zeigt eine Verlaufsliste mit den auf den RPB Client heruntergeladenen Dateien. Durch Doppelklick auf die Liste werden die entsprechenden Dateien im RPB-Überwachungsfenster wiedergegeben.

Verbindungsprotokoll

Das Verbindungsprotokoll verfolgt Verbindungen mit. Dies kann das Herstellen von Verbindungen beim nächsten Mal erleichtern.

[Verbindungsstaus speichern] Diese Option speichert aktuelle Verbindungen unter einem Pfad. Wenn Sie den RPB Client das nächste Mal starten, können Sie auf die **Verbindungsprotokoll**-Schaltfläche klicken und dann **Verbindungsstatus laden** auswählen, um nach diesem Pfad zu suchen und damit schnelleren Zugriff auf Verbindungen zu erhalten.

[Verbindungsstaus laden] Diese Option lädt einen Verbindungsstatus, der zuvor mit der Verbindungsstatus speichern-Funktion wie oben beschrieben in eine Datei gespeichert wurde, in den RPB Client.

[Datei-Download fortsetzen] Wurden Verbindungen unterbrochen, können Sie diese Option verwenden, um den Download-Vorgang fortzusetzen.

Adressen

Das Adressbuch bewahrt nicht nur Verbindungsinformationen über den RPB-Server auf, sondern ermöglicht auch rasches Verbinden und automatische Anmeldung beim RPB-Server. Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um einen Eintrag im Adressbuch zu erstellen:

Klicken Sie auf die **Adressen** -Schaltfläche (Nr. 9, Abb. 4-37), um das folgende Dialogfenster aufzurufen.

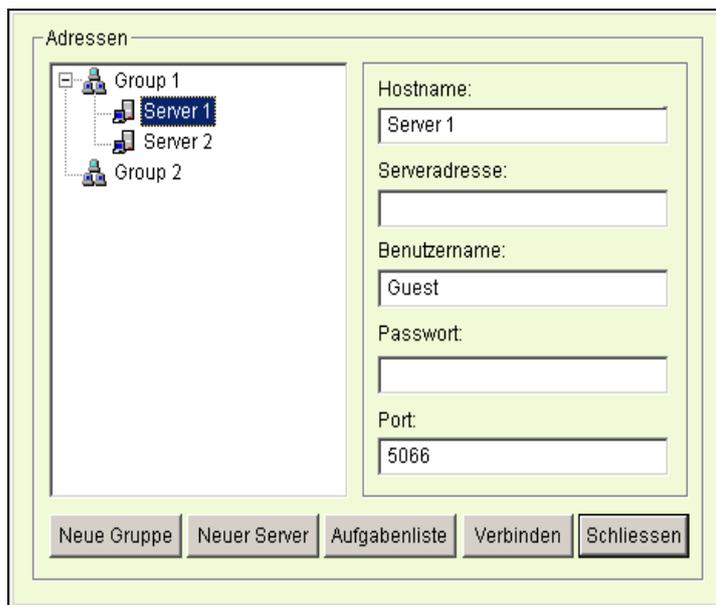


Abbildung 4-41

Klicken Sie auf die **Neuer Server** -Schaltfläche und geben Informationen in die Felder ein:

- **Hostname:** Geben Sie dem Server einen erläuternden Namen.
- **Serveradresse:** Geben Sie die IP-Adresse oder den Domännennamen des Servers ein.
- **Benutzername:** Geben Sie einen Benutzernamen ein, der bereits im Server angelegt wurde.
- **Passwort:** Geben Sie das Kennwort für den Benutzernamen ein.
- **Port:** Verwenden Sie den Standard-Port 5066, sofern es nicht unbedingt nötig ist, diesen zu ändern.

Sie können eine neue Gruppe anlegen (klicken Sie auf die **Neue Gruppe**-Schaltfläche), bevor Sie Benutzer hinzufügen. Klicken Sie auf eine beliebige Gruppe und danach auf die **Neuer Server** -Schaltfläche, um dieser Gruppe Benutzer hinzuzufügen.

Klicken Sie auf die **Schliessen**-Schaltfläche, um die Einstellung fertig zu stellen. Mit **Aufgabenliste** entfernen Sie den Eintrag von dem Adressbuch. Mit **Verbinden** wird sofort eine Verbindung zwischen RPB Client und RPB-Server hergestellt.

Einstellungen

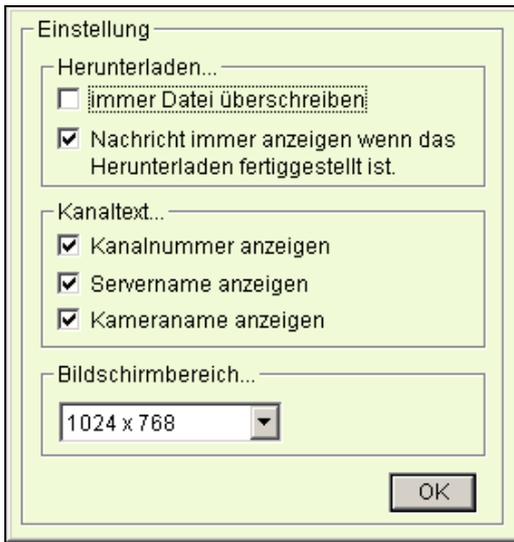


Abbildung 4-42

[Herunterladen] Die Optionen dieser Funktion ermöglichen es Ihnen zu bestimmen, wie Dateien gespeichert werden, wenn Ihr Speichermedium voll ist.

[Kanaltext] Die Auswahlmöglichkeiten dieser Funktion legen fest, was in der Kameraansicht angezeigt werden soll.

[Bildschirmbereich] Hier wählen Sie die Auflösung des RPB Client-Fensters aus.

Wiedergabefunktionsleiste auf dem RPB Client-Fenster

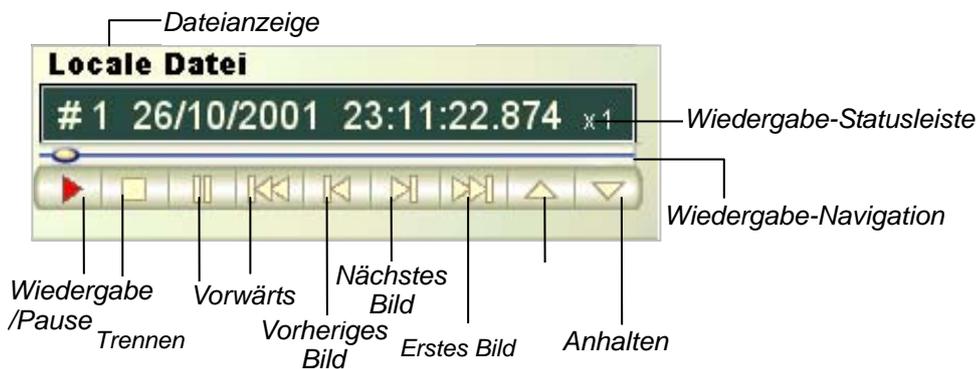


Abbildung 4-43

GPS-Wegestreckenwiedergabe

Der GV-Video Server und GV-Compact DVR unterstützt die GPS-Verfolgung. GPS-Wegstrecken werden mit Videos zusammen auf den Geräten aufgezeichnet. Auf dem GV-System können Sie GPS-Wegstrecken von diesen Geräten abrufen und in Google Maps, Microsoft Virtual Earth oder sogar benutzerdefinierten Landkarten wiedergeben.

1. Das GV-IP-Gerät muss den Fernzugriff zulassen und der **ViewLog Server** muss aktiviert werden. Lesen Sie ViewLog Server in dem Benutzerhandbuch.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche Werkzeuge und wählen dann **Fern-ViewLog-Dienst [Remote ViewLog Service]**, um eine Fernverbindung mit dem GV-IP-Gerät von dem GV-System aus herzustellen. Das **Verbinden mit dem Fern-ViewLog-Dienst [Connect to Remote ViewLog Service]**-Dialogfenster wird geöffnet.
3. Geben Sie die notwendigen Daten zur Verbindung mit dem GV-IP-Gerät ein und klicken anschließend auf **Verbinden [Connect]**. Sobald die Verbindung hergestellt ist, werden die Videoereignisse in der Videoereignisliste angezeigt.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche Werkzeuge und klicken dann auf **Map-API wählen [Select Map API]**, um eine Map-API (Application Program Interface) zu wählen. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

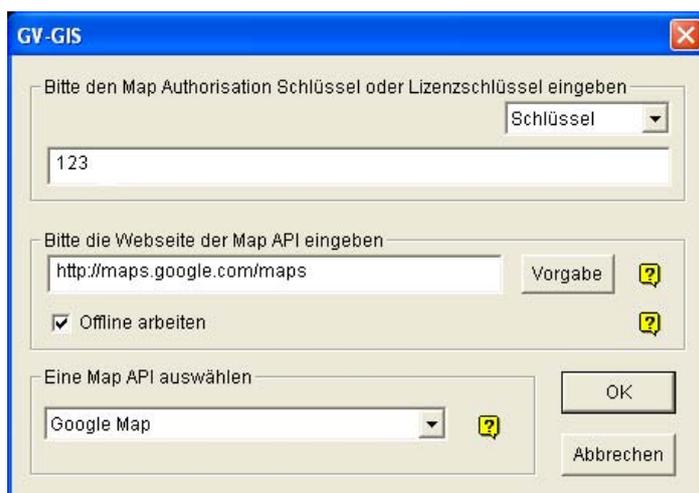


Abbildung 4-44

5. Wählen Sie eine Map-API aus dem Feld unter **Eine Map API auswählen** aus. Für Google Maps müssen Sie sich bei der Google-Website (<http://code.google.com/apis/maps/signup.html>) anmelden und einen API-Schlüssel anfordern. Geben Sie den API-Schlüssel in das Feld unter **Bitte den Map Authorisation Schlüssel oder Lizenzschlüssel eingeben** ein.
6. Um GPS-Wegstrecken wiederzugeben, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche **Werkzeuge** und wählen **GIS-Fenster anzeigen [Display GIS Windows]**. Ein Lizenzvertrag wird für den erstmaligen Benutzer angezeigt. Lesen Sie die Bestimmungen des Lizenzvertrags durch, bevor Sie auf **Ich verstehe und stimme zu [I understand and agree]** klicken und fortfahren.
7. Wählen Sie die Ereignisse mit GPS-Wegstrecken aus der Videoereignisliste aus, wählen den gewünschten Videomodus und klicken dann auf die Schaltfläche **Wiedergabe (Play)** zum Starten.

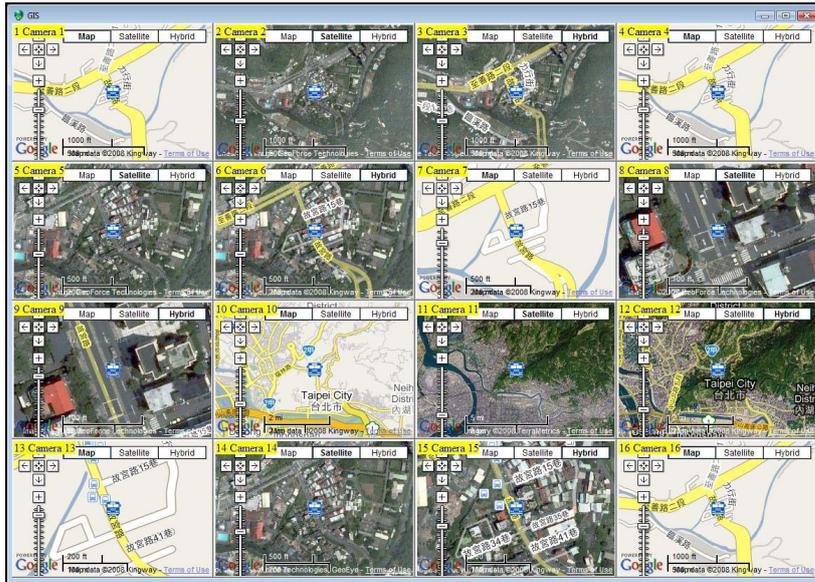


Abbildung 4-45

Hinweis:

1. Wenn Sie eigene Karten verwenden möchten, dann überschreiben Sie bitte die Dateien unter :GV folder\GIShtm-User und wählen **Benutzerdefiniert [User Defined]** aus dem Feld unter **Bitte eine Map-API wählen [Please Select a Map API]** (Abb. 4-44).
2. Sie können ebenfalls das USB-Massenspeichergerät, das die Aufnahmedateien enthält, an das GV-System anschließen, um die Dateien wiederzugeben. Für solche Wiedergaben laden Sie bitte zuerst die Daten zu dem ViewLog. Anweisungen hierzu finden Sie im Abschnitt *Wiedergabe von einem USB-Massenspeichergerät* im Benutzerhandbuch für den GV-Video Server oder GV-Compact DVR. Folgen Sie den obigen Schritten 4 bis 7, um GPS-Wegstrecken wiederzugeben.

Touchscreen-Unterstützung

Die Touchscreen-Konsole ermöglicht es Ihnen, per Fingerdruck Bildschirmunterteilungen zu ändern und zwischen der Vollbildansicht und dem ViewLog umzuschalten.

1. Klicken Sie auf die **Werkzeuge** -Schaltfläche(Nr. 6, Abb. 4-2), zeigen auf **Werkzeug**, wählen **Touchscreen-Panel** und klicken dann auf **Touch Screen einrichten**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 4-46

2. Klicken Sie auf **Auto Starten**, um die folgenden Optionen anzuzeigen:
 - **Nur im "Vollbild-Modus" aktivieren:** Hier haben Sie die Möglichkeit, die Steuerkonsole automatisch starten zu lassen, wenn die Vollbildansicht aktiviert wird.
 - **Immer aktivieren:** Die Konsole wird immer auf dem ViewLog-Fenster angezeigt.
 - **Layout:** Hier können Sie eine vertikale oder horizontale Steuerkonsole auswählen.
3. Klicken Sie auf **OK**, um die obigen Einstellungen zu bestätigen.
4. Klicken Sie auf die **Werkzeuge** -Schaltfläche, zeigen auf **Werkzeuge**, wählen **Touchscreen-Panel** und klicken dann auf **Panel aktivieren** , um die Konsole zu aktivieren.
5. Ein Informationsfenster mit Datum, Zeit und Speicherplatz wird oben links auf dem Bildschirm angezeigt. Klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf, um die Touchscreen-Konsole zu öffnen.



Abbildung 4-47

Hotkey-Funktionen

Um die Hotkey-Liste anzuzeigen, klicken Sie bitte auf das **Werkzeug**-Symbol (Nr. 6, Abb. 4-2), zeigen auf **Extras [Tool Kit]** und wählen anschließend **Hotkey [Fast Key]**. Die ViewLog-Hotkey-Liste wird angezeigt.

Technische Daten

Funktion	Bemerkung
Entnebelunterstützung	Ja (4 Kanäle)
Stabilisatorunterstützung	Ja (4 Kanäle)
PIP-Ansichtunterstützung	Ja
PaP-Ansichtunterstützung	Ja
Panorama-Ansichtunterstützung	Ja (4 Sets Panorama-Ansichten)
Videos Exported as .AVE Files	Ja
Objektsuche	Ja

KAPITEL 5

Sichern und Löschen von Dateien..... 192

Sichern von Logdaten mit Hilfe des SystemLogs	192
Sichern von Dateien mittels ViewLog.....	194
Aufteilen von Dateien für Sicherung auf mehrere Discs	197
Ausschließen des ViewLog-Players von den Sicherungsdateien	197
Einschließen des ViewLog-Players in die Sicherungsdateien.....	198
Löschen von Dateien mittels ViewLog	199
Reparieren beschädigter Dateipfade	201
Reparieren beschädigter Videodateien	202

Sichern und Löschen von Dateien

Dieses Kapitel erklärt Ihnen, wie Sie Video-/Audiodateien sichern und löschen. Videodateien können von der Festplatte auf externe Speichermedien wie CD-R, DVD, MO oder ZIP-Laufwerke kopiert werden. Die auf der Festplatte gespeicherten Videodateien können ebenfalls mühelos gelöscht werden.

Sichern von Logdaten mit Hilfe des SystemLogs

Sie können das SystemLog verwenden, um alle Logdaten oder bestimmte Daten nach Ihren Kriterien zu sichern.

1. Klicken Sie auf die **ViewLog**-Schaltfläche auf dem Hauptfenster (Nr. 13, Abb. 1-2) und wählen dann **SystemLog [System Log]**, um das SystemLog zu öffnen.
2. Klicken Sie auf das Symbol  in der oberen linken Ecke auf dem Fenster **SystemLog (System Log)** und wählen **Erweiterter Log-Browser (Advanced Log Browser)**. Das Fenster **Erweiterter Log-Browser (Advanced Log Browser)** wird geöffnet.
3. Geben Sie den Zeitraum an, von dem das Log in den erweiterten Log-Browser geladen werden sollen.
4. Klicken Sie auf die **Sicherung [Backup]**-Schaltfläche in der Symbolleiste. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 5-1

[Benutzerdatenbank exportieren]

- **Alle Tabellen:** Alle Logdaten werden gesichert.
 - **Vorliegende Tabelle:** Nur die momentan geöffneten Log-Tabellen werden gesichert.
- Die Option **[Exportieren von Video/Audio Daten]** sichert die Video-/Audioanhänge mit dem Logdaten zusammen.

5. Klicken Sie auf **OK**. Das Sicherung [Backup]-Dialogfenster (Abb. 5-2) wird geöffnet.
6. Wählen Sie in dem Abschnitt **Medien (Media)** die Methode und Zielposition zur Sicherung der Logdateien aus.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die Datensicherung zu starten.

Hinweis:

1. Möchten Sie nur bestimmte Daten sichern, dann verwenden Sie bitte die **Filter**-Funktion, um Ihre Suchkriterien zu definieren. Siehe *Filtereinstellungen* im Abschnitt *Erweiterter Log-Browser* in Kapitel 4.
 2. Führen Sie **EZSysLog.exe** von der Sicherungsdatei aus, um die Sicherungsdaten zu öffnen.
-

Sichern von Dateien mittels ViewLog

ViewLog bietet drei Sicherungsoptionen:

- Auf Festplatten sichern
- CDs/DVDs über eine Drittsoftware wie z.B. Nero, Roxio etc. erstellen
- CDs mit Hilfe der in Windows XP/Server 2003/Vista integrierten Brennsoftware erstellen

So sichern Sie Dateien:

1. Klicken Sie auf die **Extras**-Schaltfläche in der Funktionsleiste (Nr. 6, Abb. 4-2) und wählen dann

Backup.

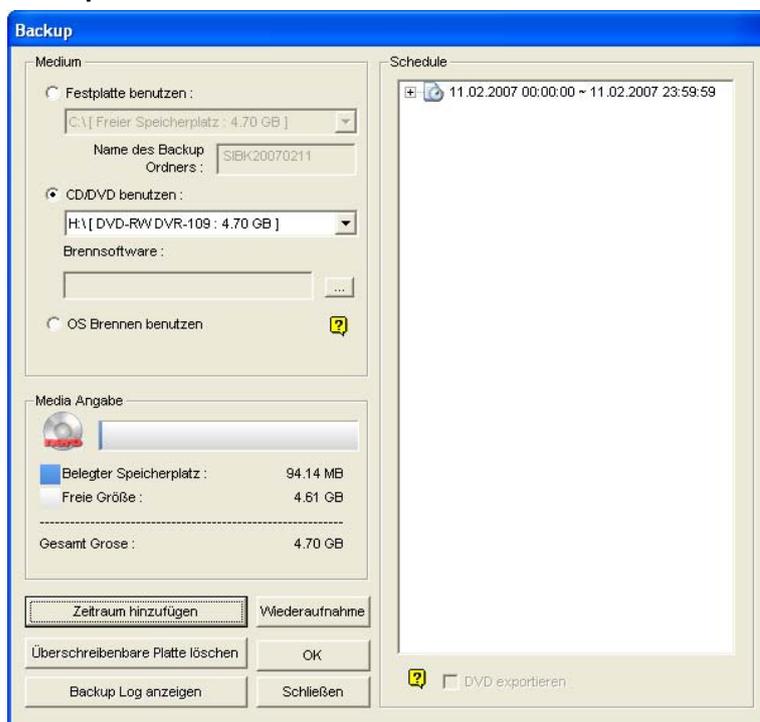


Abbildung 5-2

2. Wählen Sie das Zielmedium, auf das Sie die Dateien sichern möchten.

[Medium]

- **Festplatte benutzen:** Klicken Sie hier, um Dateien auf die ausgewählte Festplatte zu sichern. Klicken Sie auf die Schaltfläche [...], um die gewünschte Festplatte auszuwählen.
- **Name des Backup Ordners:** Benennen Sie hier den Sicherungsordner.
- **CD/DVD benutzen:** Klicken Sie hier, um Dateien über eine Drittsoftware auf CDs oder DVDs zu sichern.
 - Klicken Sie auf die [...] -Schaltfläche, um eine gewünschte Brennsoftware (*.exe) auszuwählen. Nach dem Klicken auf **OK** auf dem Sicherung [Backup]-Dialogfenster (Abb. 5-2) werden Sie aufgefordert, die Sicherungsdateien dem CDR-Writer-Programm hinzuzufügen. Anschließend wird die zugewiesene Brennsoftware geöffnet, damit Sie die Dateien einfügen und Sicherung sowie.

- Wenn die Version 6.6.0.1 oder nachfolgende Version der Software Nero installiert ist, bietet die Sicherungsfunktion die direkte Brennfunktion an. Sie können dann die Dateien direkt auf eine CD/DVD brennen, ohne eine Brennsoftware zuweisen und die zu sichernden Dateien in das CDR-Writer-Programm einfügen zu müssen
- Wenn die Version 7.0 der Software Nero installiert ist, dann erlaubt Ihnen die Sicherungsfunktion die Dateien direkt auf Blue-ray-Medien zu brennen.

- **OS-Brennen benutzen:** Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn Sie Windows XP oder Server 2003 verwenden. Die Dateien werden von der im Betriebssystem integrierten Brennsoftware gesichert. Denken Sie bitte daran, dass ein Pufferplatz von mindestens 1GB auf der Festplatte erforderlich ist.

[Media Angabe] Dieser Abschnitt zeigt den freien und belegten Speicherplatz der CD/DVD oder Festplatte an.

3. Klicken Sie auf die **Zeitraum hinzufügen**-Schaltfläche, um einen Zeitraum für die Sicherung zu bestimmen.

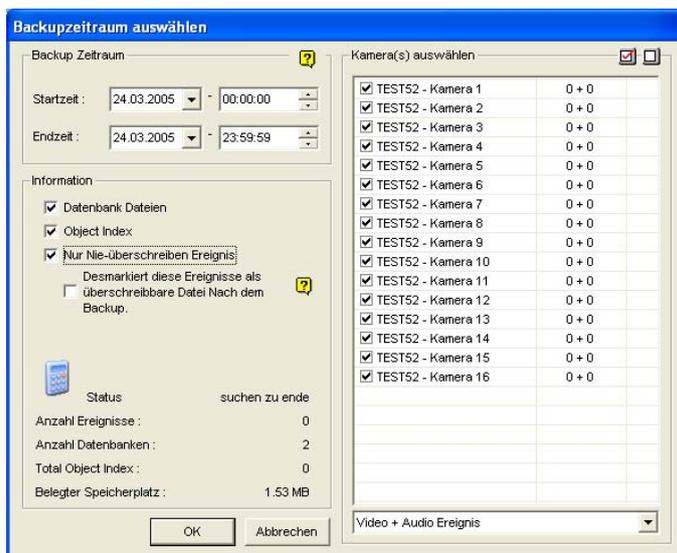


Abbildung 5-3

[Backup Zeitraum] Geben Sie hier den gewünschten Zeitraum zur Sicherung an.

[Kamera(s) auswählen] Haken Sie die Kamera(s) zur Sicherung an. Die Anzahl der Video- und Audiodateien jeder Kamera wird jeweils angezeigt. "Kamera 1 1 + 0" bedeutet z.B., dass die Kamera 1 achtundzwanzig Videodateien und keine Audiodatei hat.

- **Video + Audio Ereignis-Dropdown-Liste:** Wählen Sie hier die Art der Videoereignisse zur Sicherung aus.

[Information]

- **Datenbank Dateien:** Haken Sie diese Option an, um die Dateien von dem SystemLog zu sichern.
- **Object Index:** Haken Sie diese Option an, um Objektindexdateien zu sichern.

- **Nur Ne-überschreiben Ereignis:** Haken Sie diese Option an, um die Überschreibschutzereignisse zu sichern.
 - **Desmarkiert diese Ereignisse als überschreibbare Datei Nach dem Backup:** Nach dem Abschluss des Sicherungsvorgangs werden die Kennzeichen der überschreibgeschützten Ereignisse entfernt, so dass sie überschrieben werden können. Wenn die erste Datei in der Datenbank markiert wurde und die Markierung später unter dieser Kondition entfernt wurde, wird die erste Datei automatisch gelöscht.
 - **Der "Status / Suchen zu ende (Search End)"-Abschnitt:** Hier wird die Anzahl der Dateien zur Sicherung sowie die Gesamtgröße angezeigt. (Bei "Anzahl Datenbanken" handelt es sich um SystemLogdateien.)
4. Klicken Sie auf **OK**, um den Zeitplan hinzuzufügen. Sie können den Schritt 3 wiederholen, um bis zu 10 Zeitpläne anzulegen.
 5. Klicken Sie auf **OK** auf dem Sicherung [Backup]-Dialogfenster, um die Sicherung zu starten.

Tipps: Möchten Sie ein bestimmtes Ereignis oder mehrere Ereignisse eines Tages sichern, dann wählen Sie das Ereignis bzw. die Ereignisse aus der Videoereignis-Liste aus und klicken mit der rechten Maustaste darauf, um **Backup** zu wählen. Das Sicherungszeit auswählen [Select Backup Time]-Dialogfenster wird geöffnet. Folgen Sie den oben beschriebenen Schritten, um die Dateien zu sichern, ohne den Zeitraum einzustellen.

Hinweis:

1. Falls das Brennen einer CD nicht funktioniert, stellen Sie bitte sicher, dass das Brennen einer CD für Ihren CD-Rekorder aktiviert ist. Öffnen Sie hierzu **Arbeitsplatz**, klicken mit der rechten Maustaste auf das Symbol Ihres CD-Laufwerks, wählen **Eigenschaften**, klicken auf den **Aufnahme**-Registerreiter und haken dann die Option **CD-Aufnahme für dieses Laufwerk aktivieren** an.
 2. Die Option **Im DVD-Format exportieren (Export to DVD Format)** unten rechts auf dem Sicherung [Backup]-Dialogfenster (Abb. 5-2) exportiert Ihre Dateien im DVD-Format, damit sie in einem beliebigen DVD-Player, der beschreibbare DVD-Discs unterstützt, wiedergegeben werden können. Um diese Option zu aktivieren, müssen Sie zuerst die MPEG2-Dateien, die von der GV-2004-Karte / GV-2008-Karte aufgenommen wurden, auswählen (siehe die Option [Kamera(s) auswählen]) und eine DVD±RW-Disc einlegen.
-

Aufteilen von Dateien für Sicherung auf mehrere Discs

Wenn die Größe der zu sichernden Dateien die Speicherkapazität der Disc überschreitet, kann das ViewLog automatisch die Dateien auf mehrere zu brennende Discs aufteilen. Um diese Funktion zu verwenden, müssen Sie **Nero 6.6.0.1** auf Ihrem System installieren.

Hinweis: Unter folgenden Bedingungen ist diese Funktion nicht verfügbar:

1. Die Option **Im DVD-Format exportieren** ist für die Sicherung der Dateien auf eine DVD aktiviert.
 2. Die Option **CD mittels OS-Brennsoftware** ist für die Sicherung der Dateien mittels der im Betriebssystem integrierten Brennsoftware aktiviert.
-

Klicken Sie auf das **Sicherung**-Symbol, um auf diese Funktion zuzugreifen. Sie können wählen, ob der ViewLog-Player in die Sicherungsdateien eingefügt werden soll.

Ausschließen des ViewLog-Players von den Sicherungsdateien

Wenn Sie den ViewLog-Player nicht in die Sicherungsdateien einfügen lassen möchten, gibt es zwei Sicherungsmodi:

- **Modus 1:** Dieser Modus brennt auf eine intelligente Weise Dateien auf CD/DVDs, indem das vollständige Ereignis auf eine neue CD/DVD verschoben wird, wenn der Speicherplatz auf der vorliegenden CD/DVD nicht ausreicht. Dadurch sehen Sie möglicherweise ein blaues Bild am Anfang oder Ende einer CD/DVD.

1. Wenn Sie das Brennen starten, erscheint das folgende Dialogfenster.

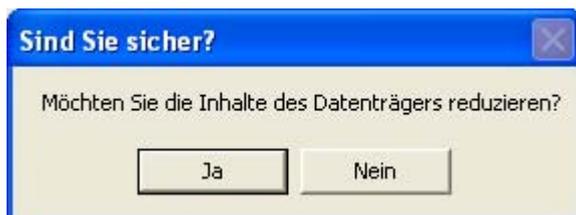


Abbildung 5-4

2. Wählen Sie **Nein** für den Modus 1. Ein Dialogfenster erscheint und zeigt die Anzahl der benötigten Discs für das Brennen an.



Abbildung 5-5

3. Wählen Sie **Ja**, um die Sicherung zu starten.

- **Modus 2:** Dieser Modus behält einige Puffer am Anfang und Ende jeder CD/DVD, um einige Videos vom Ende der vorherigen CD/DVD auf den Anfang der nächsten CD/DVD zu brennen.
 1. Wenn Sie das Brennen starten, wird ein Dialogfenster (Abb. 5-4) geöffnet.
 2. Wählen Sie **Ja** für den Modus 2. Ein Dialogfenster (Abb. 5-5) erscheint und zeigt die Anzahl der benötigten Discs für das Brennen an.
 3. Wählen Sie **Ja**, um die Sicherung zu starten.

Einschließen des ViewLog-Players in die Sicherungsdateien

Wenn Sie den ViewLog-Player in die Sicherungsdateien einfügen möchten, wird der **Modus 2** angewendet. Dadurch sehen Sie möglicherweise einige sich überschneidende Videos am Anfang einer CD/DVD, die auch am Ende der vorherigen CD/DVD erscheinen.

1. Um den ViewLog-Player in die Sicherungsdateien einzufügen, haken Sie bitte die Option **Speichern mit ViewLog Player** unten rechts auf dem Dialogfenster **Backup** an.

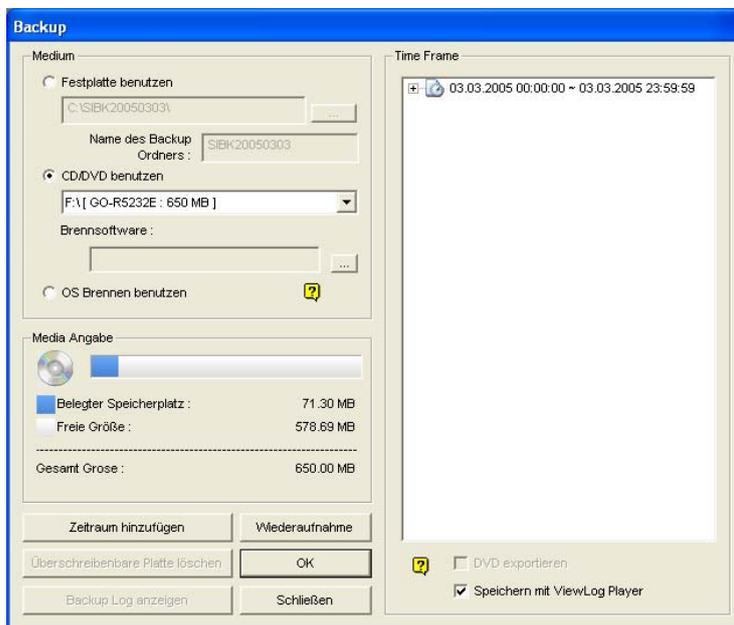


Abbildung 5-6

2. Wenn der Sicherungsvorgang beginnt, erscheint ein Dialogfenster und zeigt die Anzahl der benötigten Discs für die Sicherung an.
3. Wählen Sie **Ja**, um die Sicherung zu starten.

Löschen von Dateien mittels ViewLog

Gehen Sie wie folgt vor, um Dateien mittels ViewLog zu löschen:

1. Klicken Sie auf das **Extras**-Symbol (Nr. 6, Abb. 4-2) in der Funktionsleiste und wählen dann **Log löschen (Delete Log)**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

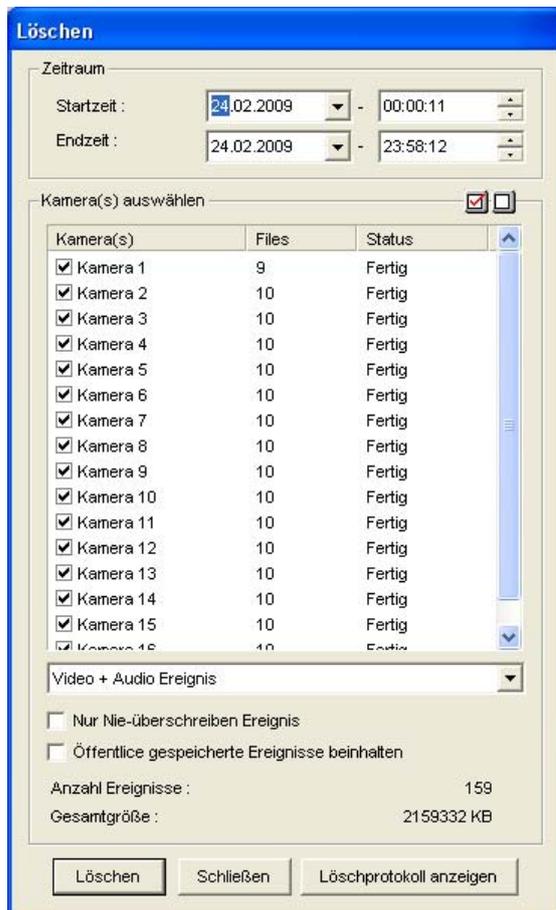


Abbildung 5-7

2. Geben Sie den Zeitraum zur Dateilöschung ein.
3. Demarkieren Sie die Kameras, deren Dateien Sie nicht löschen möchten.
4. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die zu löschende Ereignisart wie z.B. Video, Audio oder beide.
5. Möchten Sie nur die Überschreibschutzereignisse löschen, dann haken Sie die Option **Nur Nie-überschreiben Ereignis** behalten an.
6. Wählen Sie **Öffentliche gespeicherte Ereignisse beinhalten**, wenn Sie die Ereignisse, die während der Sommerzeit Rückstellung aufgezeichnet wurden, auch löschen möchten.
7. Klicken Sie auf die **Löschen**-Schaltfläche.

Tipps: Möchten Sie ein bestimmtes Ereignis oder mehrere Ereignisse eines Tages löschen, dann wählen Sie das Ereignis bzw. die Ereignisse aus der Videoereignis-Liste aus und klicken mit der rechten Maustaste darauf, um **Löschen** zu wählen. Das Löschen-Dialogfenster wird geöffnet. Folgen Sie den oben beschriebenen Schritten, um die Dateien zu löschen, ohne den Zeitraum einzustellen.

Hinweis:

1. Möchten Sie den Verlauf der Dateilöschung anzeigen, klicken Sie bitte auf die **LöschLog anzeigen**-Schaltfläche.
 2. Um die Informationen zu Dateien einer gewünschten Kamera anzuzeigen, klicken Sie bitte mit der rechten Maustaste auf die Kamera und wählen **Ereignisansicht**.
-

Reparieren beschädigter Dateipfade

Die einzige Möglichkeit, Video- und Audiodateien ordnungsgemäß zu löschen, stellt der soeben im vorigen Abschnitt beschriebene Vorgang dar. Falls Sie eine Video-Datei mit dem Windows Explorer oder Windows Datei-Manager verschieben oder löschen, erfährt das GV-System dies erst, nachdem Sie das **Repair DataBase Utility** gestartet haben. Dieses Dienstprogramm wird durch die Installation des Hauptsystems beigelegt. Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um die Pfade zu reparieren:

1. Klicken Sie unter Windows auf **Start**, zeigen auf **Programme** und dann den **GV**-Ordner und klicken das Hilfsprogramm Datenbank-Reparatur. Sie benötigen einen gültigen Benutzernamen und ein gültiges Kennwort.
2. Wenn das Dialogfeld Kamera für Datenbank-Reparatur auswählen angezeigt wird, wählen Sie die Kameras aus, deren Dateipfade repariert werden sollen.
3. Klicken Sie auf **OK**, um das folgende Datenbank-Reparatur-Dialogfenster zu öffnen.

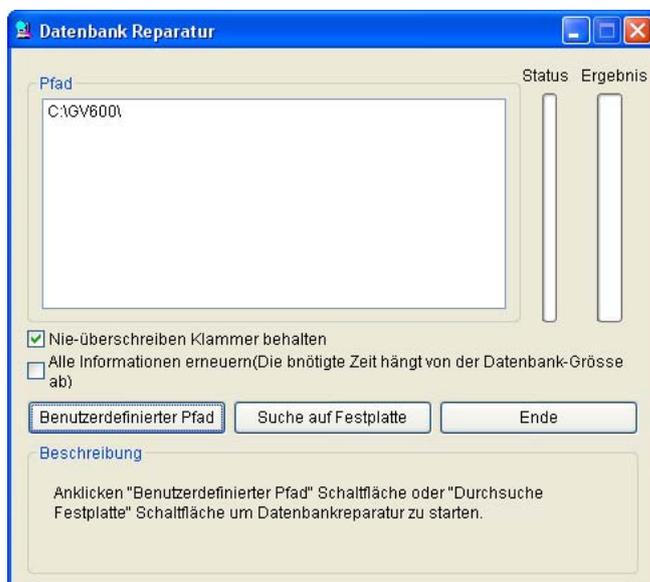


Abbildung 5-8 Das Datenbank-Reparatur-Fenster

4. Durch Klicken auf die **Benutzerdefinierter Pfad**-Schaltfläche werden Pfade an Speicherorten, die Sie für das Speichern der Dateien im Hauptsystem festgelegt haben, repariert. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *[Logspeicherung (Log Storage)]* in Kapitel 1.
5. Klicken Sie auf die **Suche auf Festplatte**, um den gesamten PC zu durchsuchen und anschließend Pfade für die mit dem GV-System aufgezeichneten Dateien zu reparieren.

Hinweis:

1. Bei Dateien, die manuell umbenannt wurden, wirken diese Reparatur- und Suchfunktion nicht.
 2. Verwenden Sie beim Auftreten folgender Umstände in ViewLog dieses Dienstprogramm:
 - (1) Ein Fragezeichen erscheint unmittelbar vor einer Videodatei in der Videoereignisliste.
 - (2) Nach dem Klicken auf die **Wiedergabe**-Schaltfläche wird kein Video angezeigt, obwohl eine Datei ausgewählt ist.
-

Reparieren beschädigter Videodateien

Falls der Computer durch z.B. einen Stromausfall nicht richtig ausgeschaltet wurde, können Sie diese Funktion verwenden, um die beschädigten Videodateien zu reparieren.

Tipp: Wenn ein Computer nicht richtig ausgeschaltet wurde, sollten Sie vor dem Starten des GV-Systems zunächst das Programm **Datenbank-Reparatur (Repair DataBase Utility)** ausführen. Nach dem Ausführen dieses Hilfsprogramms gehen Sie bitte zu ViewLog und schauen Sie sich Videoereignisse an. In diesem Schritt sollten Sie alle Videodateien wiedergeben können. Wenn Sie aber ein Fragezeichen nach dem Anklicken einer Datei sehen, liegt das Problem möglicherweise daran, dass der Aufnahmeprozess unterbrochen wurde. Um die Datei zu reparieren, führen Sie bitte das AVI-Reparaturprogramm aus und folgen den nachstehenden Schritten.

1. Klicken Sie doppelt auf die Datei **AVIRepairAPI.exe** im GV-Ordner. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

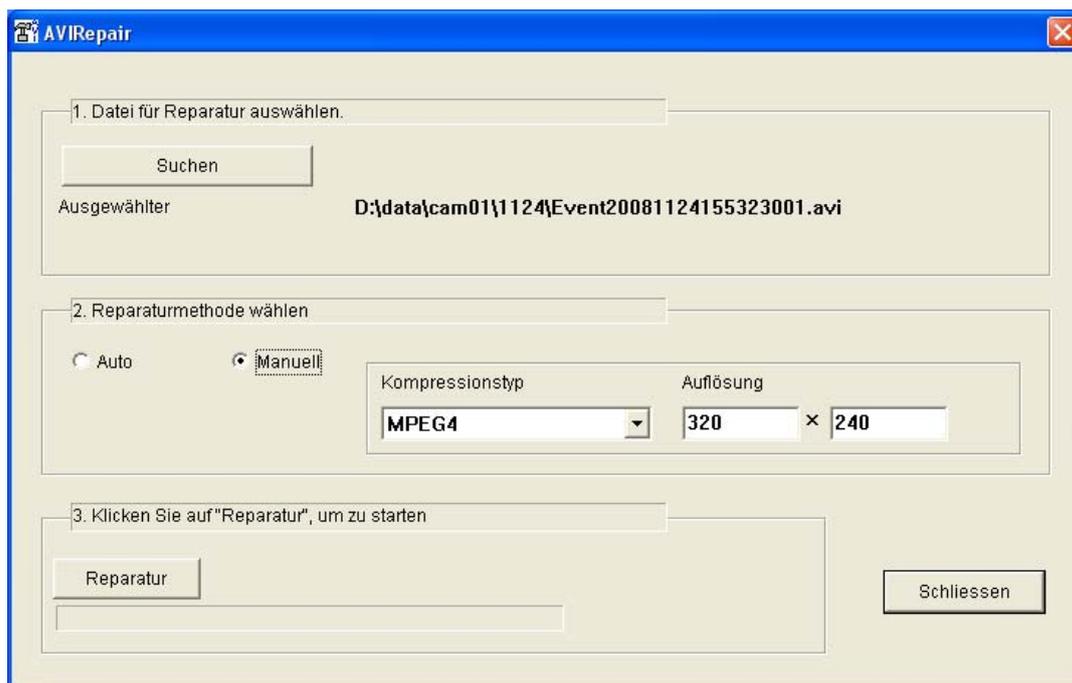


Abbildung 5-9

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Suchen**, um die beschädigte Videodatei zu suchen.
3. Wenn Sie den Codec und die Auflösung der Datei wissen, dann wählen Sie bitte **Manuell**, wählen den **Kompressionstyp** aus und geben die richtige **Auflösung** ein. Als Alternative wählen Sie **Auto**. Das System führt daraufhin alle Kombinationen aus. Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass der Vorgang mit dieser Option länger dauern wird.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Reparatur**, um die Reparatur zu starten.

5. Sie sehen möglicherweise ein verzerrtes Bild oder **Kein Bild** auf dem Bildschirm, wenn ein falscher Codec oder eine falsche Auflösung gewählt wurde. Klicken Sie in diesem Fall auf **Nein** für die nächste Kombination, bis ein vollständiges Bild erscheint.



Abbildung 5-10

Abbildung 5-11

Abbildung 5-12

6. Wenn ein vollständiges Bild angezeigt wird, klicken Sie bitte auf die Pfeil-Schaltfläche, um die Datei wiederzugeben.
7. Wählen Sie **Ja**, um die Reparatur zu starten.
8. Klicken Sie auf **Ja**, um die Datei zu überschreiben. Oder wählen Sie **Nein**, um die Datei unter einem anderen Ordner zu speichern. Wenn Sie **Nein** in diesem Schritt wählen, denken Sie bitte daran, noch einmal **Repair DataBase Utility** nach dem Beenden dieses Programms auszuführen..

KAPITEL 6

E/A-Anwendungen	206
Einstellen der E/A-Geräte.....	207
Riegel - Auslöser.....	210
Beibehalten des letzten Umschaltstatus	212
E/A-Steuerkonsole	214
E/A-Eingabesteuerkonsole	214
E/A-Ausgabesteuerkonsole	214
Erweiterte E/A-Anwendungen.....	215
Schwenken einer PTZ-Kamera auf eine voreingestellte Position bei Alarmereignis.....	215
Einstellen des kurzzeitigen oder dauernden Modus	216
Deaktivieren der Alarm- und Benachrichtigungseinstellungen im Fall einer Eingabeauslösung	216
Anzeigen des Eingabegerätenamens auf dem Bildschirm im Fall von Alarmereignissen.....	217
Weitere Anwendungen.....	217
Eingabestatuserkennung	218
E/A-Aktivierungseinstellungen	219
Erweiterte E/A-Steuerkonsole	220
Die erweiterte E/A-Steuerkonsole.....	220
Erstellen einer Gruppe für Kaskadenauslöser	221
Konfigurieren der erweiterten E/A-Steuerkonsole	224
Einstellen des Moduszeitplans.....	225
Quick-Link	227
Erzwingen einer Ausgabe	227
Bearbeiten des Hintergrundbildes.....	228
Systemweite Auslöser.....	228
Die Option "Erweiterten logischen Eingabestatus im Multicam aktivieren"	229
Verwalten einer Gruppe von E/A-Geräten	230
Visuelle Automation	231
Einstellen der visuellen Automation	231
Verwenden der visuellen Automation	232
Virtuelle E/A-Steuerung	233
Einstellen eines Moduls	234

E/A-Anwendungen

Dieses Kapitel erklärt, wie Sie die mit dem GV-System verbundene E/A-Geräte einstellen und steuern können. E/A-Anwendungen schließen die folgenden Funktionen ein:

- E/A-Geräte konfigurieren
- PTZ-Kamera im Fall einer Eingabeauslösung auf eine voreingestellte Position schwenken
- Unterstützung für Zugriffsteuersysteme im kurzzeitigen Modus und dauernden Modus
- E/A-Geräte aktivieren oder deaktivieren, ohne die Überwachung zu unterbrechen
- Zentrale Verwaltung über die erweiterte E/A-Steuerkonsole für die E/A-Geräte, die über ein großes Gebiet hinweg installiert sind

Einstellen der E/A-Geräte

Für die E/A-Anwendungen ist folgende Hardware erforderlich: GV-Net, GV-Net-Karte, GV-NET/IO-Karte, GV-IO und GV-Relais. Einzelheiten hierzu finden Sie in Kapitel 2 der *Installationsanleitung*.

Um ein E/A-Gerät mit dem GV-System zu verbinden, müssen Sie die folgenden Einstellungen vornehmen. Klicken Sie auf dem Hauptfenster das **Konfiguration-Symbol** an (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Programm Einstellungen**, klicken auf **Allgemeine Einstellungen** und wählen anschließend den Registerreiter **Relais Setup**. Das folgende Fenster wird angezeigt.

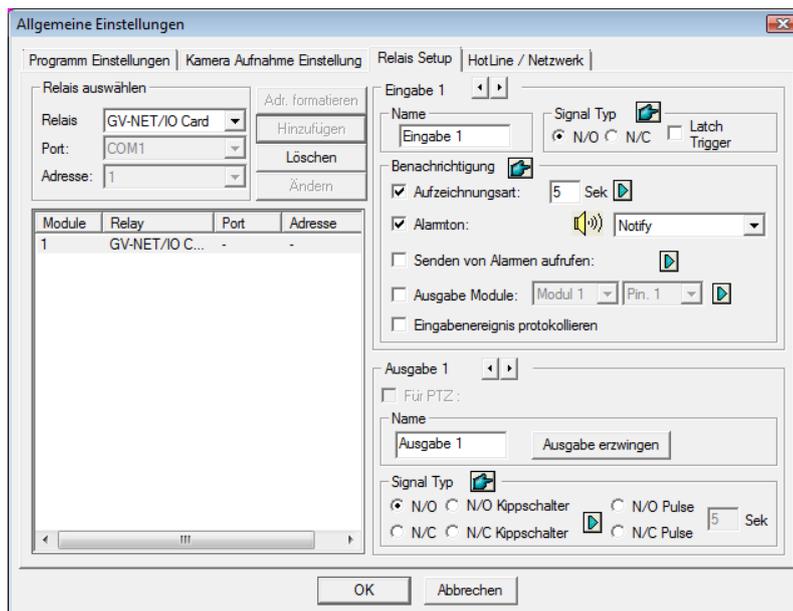


Abbildung 6-1 E/A-Einstellungen

[Relais auswählen] Hier können Sie dem System ein E/A-Gerät hinzufügen:

1. Wählen Sie Ihr Gerät z.B. **GV-IO Card** aus der **Relais** -Downdown-Liste aus.
2. Klicken Sie auf die **Adr. formatieren**-Schaltfläche, um dem Gerät eine Adresse zuzuweisen. Das Adresse formatieren-Dialogfenster wird geöffnet.
3. Stellen Sie bei Ihrem ersten Gerät die **Neue Adresse** auf 1. Klicken Sie dann auf die **Schreiben**-Schaltfläche, um dem Gerät die Adresse zuzuweisen. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.
4. Klicken Sie auf die **Hinzufügen**-Schaltfläche. Danach sollten Sie das Gerät im Anzeigefenster aufgelistet sehen.
5. Wiederholen Sie die obigen Schritte, um mehrere Geräte hinzuzufügen. Jedes Gerät sollte eine eigene Adresse besitzen. Daher sollten Sie für das neue Gerät in Schritt 3 eine andere Adresse festlegen.

Hinweis: Für eine GV-Net/IO-Karte V3.1 (Net/IO-Kartenmodus) wählen Sie bitte die Option **GV-NET/IO-Karte**. Für eine GV-Net/IO-Karte V3.1 (I/O Box-Modus) und GV-I/O Box 4 wählen Sie bitte die Option **GVIO-USB(4)**. Für eine GV-IO Box 8 wählen Sie bitte die Option **GVIO-USB(8)**. Für eine GV-IO Box 16 wählen Sie bitte die Option **GVIO-USB(16)**.

[Eingabe X] Klicken Sie auf die **Pfeil**-Schaltfläche, um eine Eingabe zur Einstellung auszuwählen. Ein GV-IO-Modul bietet bis zu 8 Eingänge.

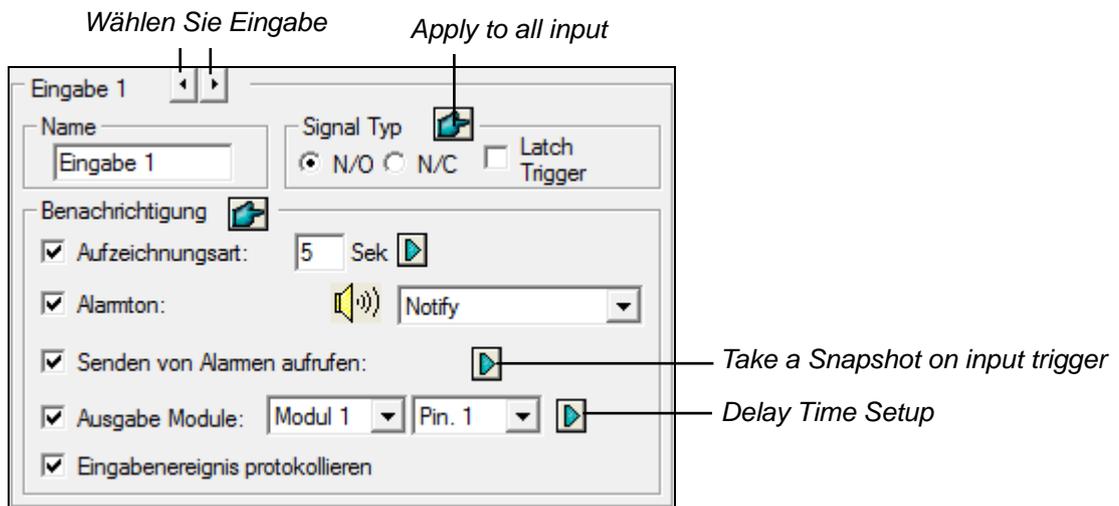


Abbildung 6-2

- **Name:** Geben Sie im **Name**-Feld jedem Eingabegerät einen Namen. (Klicken Sie auf die **Pfeil**-Schaltfläche, um das nächste Eingabegerät einzustellen).
- **Signal Typ:** Wählen Sie hier den Signaltyp für Eingabegerät aus. Sie können durch Anklicken der **Finger**-Schaltfläche Ihre Auswahl für alle Eingangsgeräte übernehmen lassen. Einzelheiten zum Impulsgeteuert (Latch Trigger) finden Sie unter *Impulsgeteuert (Latch Trigger)* später in diesem Kapitel.

[Benachrichtigung]

- **Aufzeichnungsart:** Wählen Sie diese Option, wenn Sie dieses Gerät (Sensor oder Dedektor) zum Auslösen der Aufzeichnung auf mehreren Kameras verwenden möchten. Klicken Sie auf die **Pfeil**-Schaltfläche, um festzulegen, welche Kamera im Fall des Auslösens des Eingabegerätes die Aufzeichnung starten soll.
- **Alarmton:** Haken Sie diese Option an, damit ein akustischer Alarm des Computers im Fall einer Eingabeauslösung aktiviert wird. Den Alarmtyp können Sie aus dem Dropdown-Menü auswählen.
- **Senden von Alamen aufrufen:** Haken Sie diese Option an, damit eine zugewiesene Benachrichtigung (E-Mail/Hotline/SMS) im Fall einer Eingabeauslösung gesendet wird.
 - Der 1. nach rechts zeigende Pfeil:** Dieser Pfeil erscheint, wenn E-Mail als Benachrichtigungsmethode gewählt ist. Klicken Sie darauf, um die Kamera(s) auszuwählen, die im Fall einer Eingabeauslösung ein Standbild aufnehmen sollen. Das Standbild wird per E-Mail gesendet.
 - Der 2. nach rechts zeigende Pfeil:** Klicken Sie darauf, um die Verzögerung zum Aktivieren der zugewiesenen Benachrichtigungen (E-Mail/Hotline/SMS) einzustellen.
- **Ausgabe Module:** Wird das Eingabegerät aktiviert, sendet das System automatisch ein Signal an einen Ausgabe-Pol.
 - Nach rechts zeigender Pfeil:** Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Verzögerung zum Aktivieren des zugewiesenen Ausgabemoduls einzustellen.

- **Eingabeereignis protokollieren:** Diese Option trägt Alarmereignisse in das Systemlog ein. Jedes Ereignis wird zum späteren Auffinden mit ID, Zeit, Gerätenamen (Kamera oder E/A-Eingabegerät), entsprechendem Modul des Geräts und Ereignis versehen. Weitere Informationen über *Systemlog* finden Sie unter *Systemlog* in Kapitel 1.

Hinweis: Die Verzögerungsfunktionen bei den Optionen **Benachrichtigung bei Auslösung** und **Ausgabemodul** geben Ihnen Zeit, die vorherigen Benachrichtigungen und Ausgabeeinstellungen zu deaktivieren. Um diese Einstellungen zu deaktivieren, können Sie die Überwachung beenden oder das zugewiesene Eingabemodul, das bei der Funktion **Benachrichtigung deaktivieren, wenn ausgewählter Pin EIN ist** in dem **E/A-Anwendung**-Fenster (Abb. 6-8) eingestellt ist, aktivieren.

[Ausgabe X] Klicken Sie auf die **Pfeil**-Schaltfläche, um eine Ausgabe auszuwählen. Ein GV-IO-Modul bietet bis zu 16 Ausgänge.

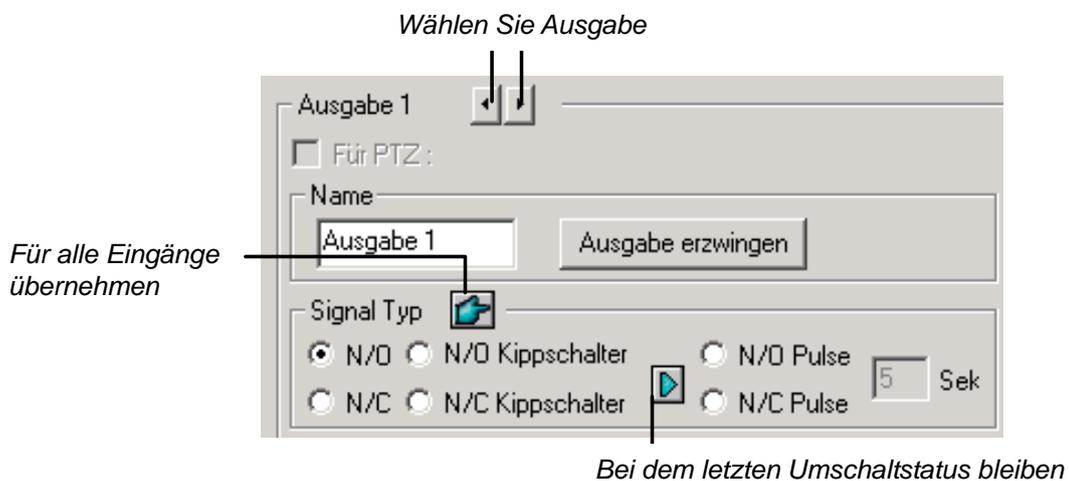


Abbildung 6-3

- **Für PTZ:** Diese Option öffnet die PTZ-Steuerkonsole, über die Sie die Bewegungen Ihrer PTZ-Kamera steuern können.
- **Name:** Geben Sie im Name-Feld jedem Ausgabegerät einen Namen.
- **Ausgabe erzwingen:** Klicken Sie darauf, um einen Test mit dem ausgewählten Gerät auszuführen.
- **Signal Typ:** Es stehen sechs Signaltypen zur Verfügung: N/O (Normal offen), N/O Kippschalter, N/O Pulse, N/C (Normal geschlossen), N/C Kippschalter und N/C Pulse. Wählen Sie den geeignetsten Signaltyp für das Gerät, das Sie verwenden. Beim N/O Umschalter oder N/C Umschalter ist das Ausgabesignal H-Pegel und wird erst dann L-Pegel, wenn die Überwachung beendet wird. Für Signale des Impulstyps können Sie auch die Impulsdauer festlegen.
- **Bei dem letzten Umschaltstatus bleiben:** Siehe *Beibehalten des letzten Umschaltstatus* später in diesem Kapitel.

Hinweis: PTZ-Kameras und E/A-Geräte können nicht gleichzeitig demselben Port zugewiesen werden.

Riegel - Auslöser

Statt einer dauernden Alarmausgabe im N/O und N/C-Modus ermöglicht die Impulsgesteuert (Latch Trigger)funktion einen kurzzeitigen Alarm und erlaubt Ihnen die Alarmdauer einzustellen.

So stellen Sie den Impulsgesteuert (Latch Trigger) ein:

Klicken Sie auf dem Hauptfenster das **Konfiguration**-Symbol an (Nr.14, Abb. 1-2), wählen **Allgemeine Einstellungen**, zeigen auf **Programm Einstellungen2**, klicken auf den Registerreiter **Relais Setup** und haken dann die Option **Impulsgesteuert (Latch Trigger)** an. Schauen Sie sich die rot eingerahmte Stelle auf diesem Dialogfenster an.

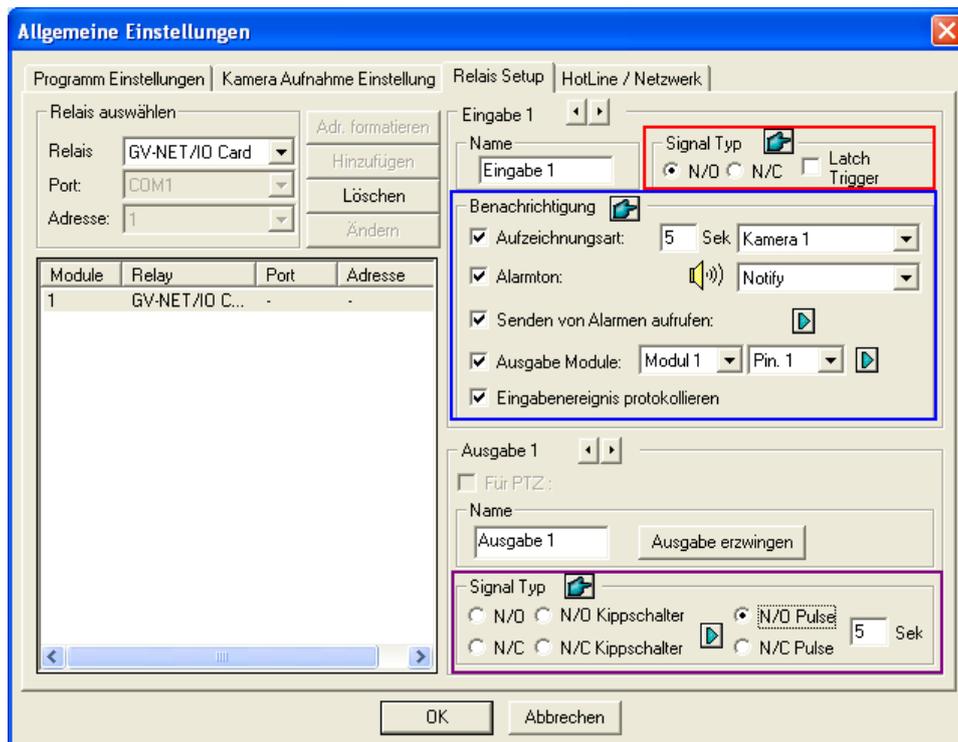


Abbildung 6-4

Anwendungsbeispiel:

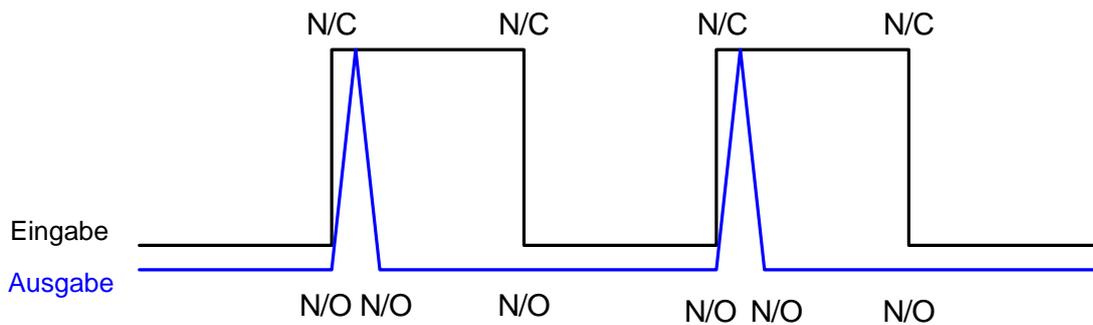
Auf der obigen Abbildung sind "N/O" und "Impulsgesteuert (Latch Trigger)" [Latch Trigger] für die Eingabe 4 aktiviert. Wenn die Eingabe 4 ausgelöst wird:

- Kamera 1 startet die Aufnahme für 30 Sekunden. Die Aufnahme wird erst dann wieder gestartet, wenn der nächste Auslöser eingegeben wird (siehe die Option Video aufn.).
- Der Computer gibt einmal einen Alarmton ab (siehe die Option Alarmton).
- Die Ausgabe (Modul 3, Pol 7) wird gleichzeitig nach dem Impulsgesteuert [Latch Trigger]-Modus ausgelöst (siehe nachstehende Abbildungen).

Die nachstehenden Abbildungen illustrieren, wie verschiedene Ausgabesignale (siehe lila umrahmte Stelle auf dem obigen Dialogfenster) mit der Impulsgesteuert [Latch Trigger]-Option zusammenarbeiten.

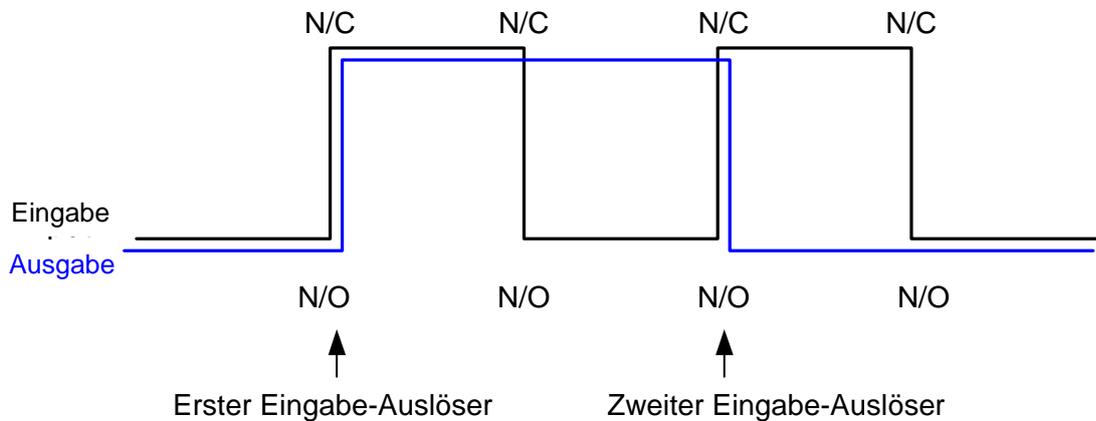
1. N/O (Normal Open) + Impulsgesteuert (Latch Trigger)

Sobald die Eingabe die Ausgabe auslöst, wird die Ausgabe für eine kurze Zeit aktiviert und dann wieder deaktiviert.



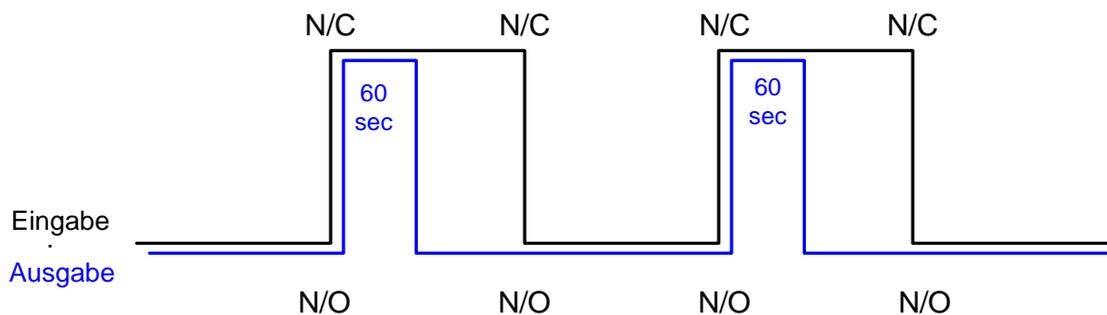
2. N/O Umschalter [Toggle] + Impulsgesteuert (Latch Trigger)

Sobald die Eingabe die Ausgabe auslöst, bleibt die Ausgabe aktiviert, bis ein neuer Auslöser eingegeben wird.



3. N/O Impuls + Impulsgesteuert (Latch Trigger)

Stellen wir zum Beispiel die Impulszeit auf 60 Sekunden. Sobald die Eingabe die Ausgabe auslöst, wird die Ausgabe für 60 Sekunden aktiviert und dann wieder deaktiviert.



Beibehalten des letzten Umschaltstatus

Diese Funktion kann den aktuellen Ausgabestatus speichern, wenn die Überwachung beendet oder das System neu gestartet wird. Wenn die Ausgabe z.B. Lichter eingeschaltet haben, dann bleiben diese Lichter eingeschaltet, selbst wenn die Überwachung beendet wird.

So aktivieren Sie die Option Bei dem letzten Umschaltstatus bleiben:

Wählen Sie **N/O Kippschalter** oder **N/C Kippschalter** auf dem Allgemeine

Einstellungen-Dialogfenster (Abb. 6-1) und klicken dann die **Pfeil**-Schaltfläche daneben, um die Option

Bleibe bei dem letzten Toggle Status.



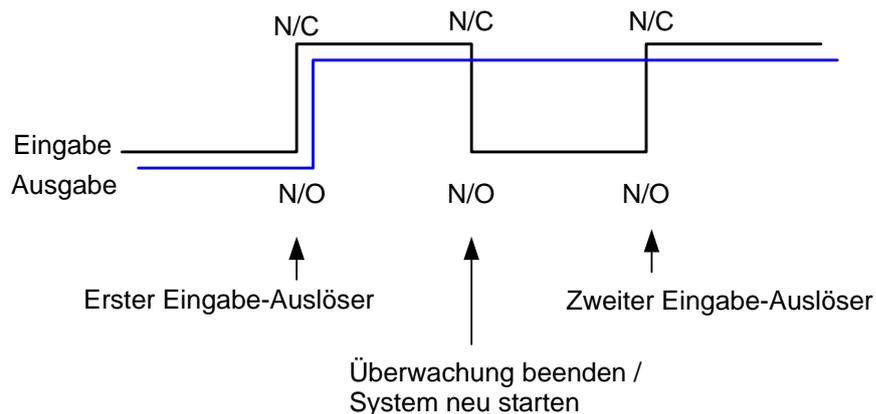
Abbildung 6-5

Anwendungsbeispiel:

Die nachstehenden Abbildungen illustrieren, wie die Eingabe funktioniert, wenn **Bleib bei dem letzten Toggle Status** aktiviert ist.

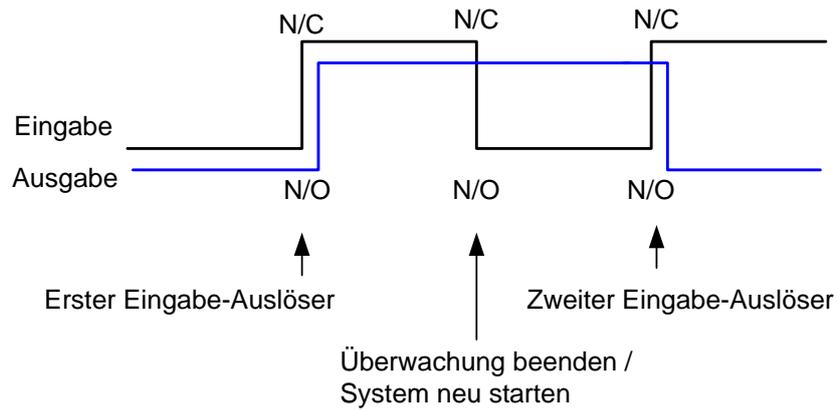
1. Eingabe (N/O) + Ausgabe (N/O Kippschalter + Bleib bei dem letzten Toggle Status)

Die ausgelöste Ausgabe bleibt aktiviert, wenn die Überwachung beendet oder das System neu gestartet wird.



2. Eingabe (N/C + Impulsgesteuert (Latch Trigger)) + Ausgabe (N/O Kippschalter] + Bleib bei dem letzten Toggle Status)

Wenn "Impulsgesteuert" [Latch-Trigger] mit der Option "Bei dem letzten Umschaltstatus bleiben" [Keep Last Toggle Status] zusammenarbeitet, kann die Ausgabe nur einen kurzzeitigen Auslöser haben. Dennoch muss die Ausgabe aktiviert bleiben, selbst wenn die Überwachung beendet oder das System neu gestartet wird. Deshalb wird die Ausgabe in beiden Fällen deaktiviert, bis ein neuer Auslöser eingegeben wird.



E/A-Steuerkonsole

Die E/A-Steuerkonsole wird verwendet, um die dem System hinzugefügten E/A-Geräte zu steuern. Diese Steuerkonsole wird erst dann angezeigt, wenn mindestens ein E/A-Gerät mit dem System verbunden ist. Einzelheiten zum Hinzufügen und Konfigurieren eines Gerätes finden Sie unter *Einstellen der E/A-Geräte* an früherer Stelle in diesem Kapitel.

E/A-Eingabesteuerkonsole

Klicken Sie nach dem Hinzufügen eines Geräts auf die **E/A-Steuerung**-Schaltfläche auf dem Hauptfenster, um die Steuerkonsole für Eingaben und Ausgaben (Abb. 6-6 und Abb. 6-7) aufzurufen. Ist nur ein E/A-Gerät mit dem System verbunden, dann klicken Sie auf die **E/A-Steuerung**-Schaltfläche und wählen **Modul 1**, um die Steuerkonsole zu öffnen. Sind mehrere E/A-Geräte angeschlossen, öffnet sich nach Klicken der **E/A-Steuerung**-Schaltfläche zunächst eine Liste aller mit dem System verbundenen E/A-Geräte. Wählen Sie ein Gerät aus, um die Steuerkonsole aufzurufen.

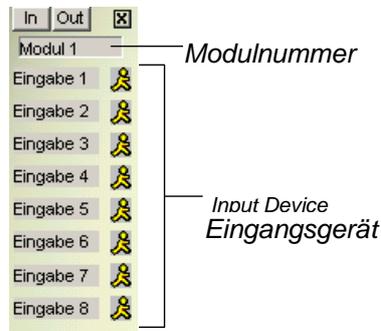


Abbildung 6-6 Eingabesteuerkonsole

Die Eingabesteuerkonsole zeigt den Status aktueller Eingabesensoren an. Das "laufende Männchen" zeigt an, dass der Sensor gerade ausgelöst wird.

E/A-Ausgabesteuerkonsole

Klicken Sie auf die **Out**-Schaltfläche, um in die folgende Ausgabesteuerkonsole zu wechseln. Durch Klicken auf ein Alarmsymbol wird ein Ausgabesignal an das entsprechende Relais gesendet.

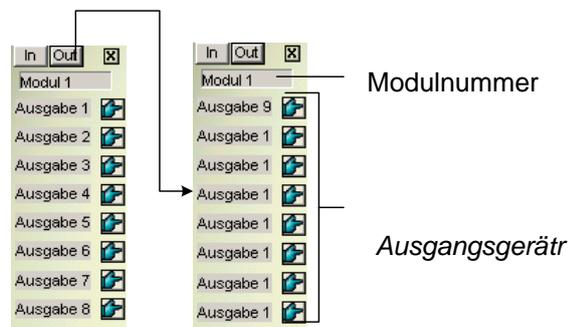


Abbildung 6-7 Ausgabesteuerkonsole

Erweiterte E/A-Anwendungen

Auf dem Dialogfenster **E/A-Anwendung (I/O Application)** können Sie die erweiterten Anwendungen konfigurieren. Sie können z.B. die PTZ-Kamerabewegung im Fall des Auslösens des Eingabegerätes vorab bestimmen, einen kurzzeitigen Modus oder dauernden Modus einstellen, die Alarm- und Benachrichtigungseinstellungen deaktivieren und ein Ausgabegerät im Fall eines Videosignal- bzw. Verbindungsausfalls auslösen. Klicken Sie auf das **Konfiguration**-Symbol (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Programm Einstellung**, klicken auf **E/A-Anwendung** und wählen **E/A-Anwendungseinstellungen** aus dem Menü, um das folgende Dialogfenster zu öffnen.

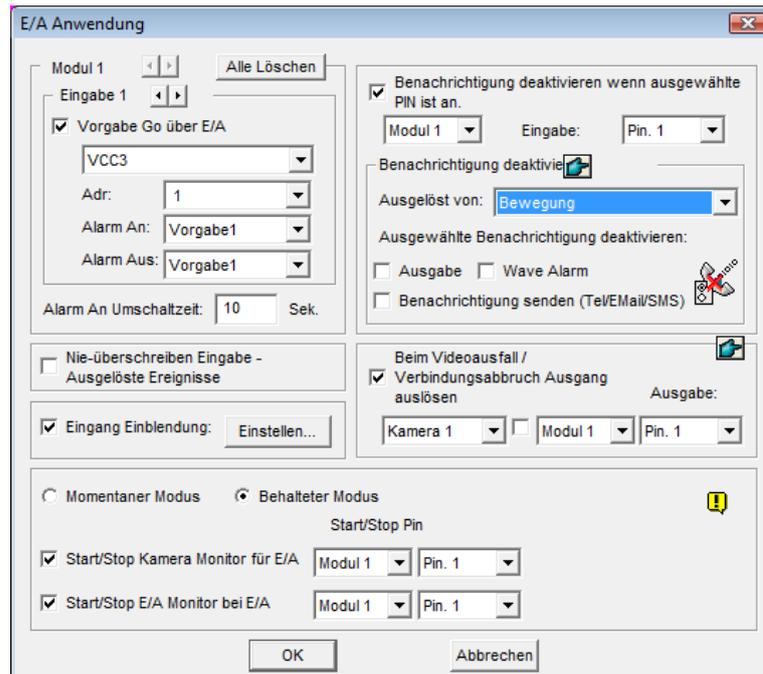


Abbildung 6-8 E/A-Anwendung

Schwenken einer PTZ-Kamera auf eine voreingestellte Position bei Alarmereignis

Diese Funktion erlaubt Ihnen festzulegen, wie die PTZ-Kamera und das GV-System auf ein eingabe- ausgelöstes Ereignis reagieren sollen. Klicken Sie auf die **Pfeil**-Schaltflächen und wählen ein **Modul** und dessen **Eingabe** aus, um die Einstellungen vorzunehmen.

- **Vorgabe Go über E/A:** Aktivieren Sie diese Option und wählen Ihre PTZ-Kamera aus der Dropdown-Liste aus.
- **Adr:** Geben Sie die Adresse der PTZ-Kamera an.
- **Alarm An:** Diese Option schwenkt die Kamera auf eine vorab angegebene Position, wenn die Eingabe ausgelöst wird.
- **Alarm Aus:** Diese Option schwenkt die Kamera auf eine vorab angegebene Position, wenn die ausgelöste Eingabe deaktiviert wird.
- **Alarm An Umschaltzeit:** Hier legen Sie fest, wie lange die PTZ-Kamera auf der unter "Alarm An" eingestellten Position bleibt, bevor sie in die unter "Alarm Aus" eingestellte Position geschwenkt wird.

Hinweis: In Abhängigkeit der Fähigkeit der PTZ-Kamera können bis zu 64 voreingestellte PTZ-Punkte programmiert werden.

Einstellen des kurzzeitigen oder dauernden Modus

[Kurzzeitiger Modus] An den Druckschaltern bleibt der Stromkreis normalerweise geöffnet und wird nur dann geschlossen, wenn die Schalter gedrückt werden. Kurzzeitige Schaltungen erlauben das Ein- und Ausschalten von mehreren Positionen. Manche Firmengelände haben z.B. eine zugewiesene Eingangs/Ausgangstür. Das System startet die Überwachung, wenn das Personal durch die Eingangstür tritt. Das System beendet die Überwachung, wenn das Personal das Gelände durch die Ausgangstür verlässt.

[Dauernder Modus] Bei den Ein-/Ausschaltern bleibt der Stromkreis geöffnet, bis die Schalter betätigt werden. Dann bleibt er geschlossen, bis die Schalter erneut betätigt werden. Dauernde Schaltungen sind für diejenigen Stellen praktisch, an denen nur eine Schaltung vorhanden ist. Das System führt z.B. die Überwachung nicht aus, wenn die Tür während der Geschäftsstunden geöffnet ist. Es beginnt die Überwachung, wenn die Tür bei Feierabend geschlossen wird.

Deaktivieren der Alarm- und Benachrichtigungseinstellungen im Fall einer Eingabeauslösung

Sie können sofort alle vorherigen Alarm- und Benachrichtigungseinstellungen (Ausgabe, Audio-Alarm, Benachrichtigungen senden) deaktivieren, wenn ein zugewiesenes Eingangsmodul Zugangskontrollsystem ausgelöst wird.

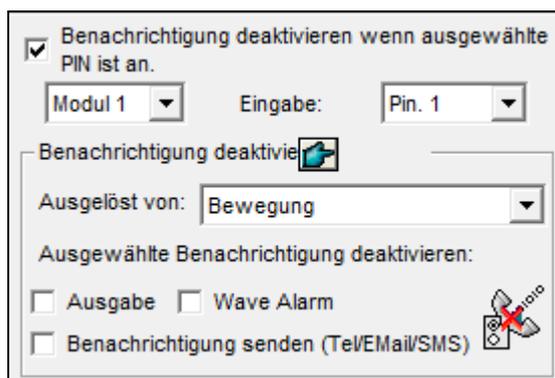


Abbildung 6-9

[Benachrichtigung deaktivieren wenn ausgewählte PIN ist an.] Alle Alarme und Benachrichtigungen werden deaktiviert, wenn ein zugewiesenes Eingabemodul aktiviert wird. Weisen Sie dieser Option ein installiertes Eingangsmodul und eine Pol-Nummer zu.

[Benachrichtigung deaktivieren]

- **Ausgelöst von:** Wählen Sie für diese Option aus der Dropdown-Liste einen Alarmzustand aus. Wenn Sie zum Beispiel **Bewegung** auswählen, werden alle einer Bewegungsmeldung zugewiesenen Alarme und Benachrichtigungen deaktiviert, wenn ein zugewiesenes Eingangsmodul ausgelöst wird.
- **Ausgewählte Benachrichtigung deaktivieren:** Wählen Sie die Alarme und Benachrichtigungen wie z.B. **Ausgabe**, **Wave Alarm** und/oder **Benachrichtigung senden** aus, die Sie deaktivieren möchten, wenn ein zugewiesenes Eingangsmodul ausgelöst wird.

Anzeigen des Eingabegerätenamens auf dem Bildschirm im Fall von Alarmereignissen

Diese Funktion erlaubt Ihnen den Namen des Eingabegerätes auf dem Live-Video anzeigen zu lassen oder in den Videodateien zu speichern, wann immer das Eingabegerät ausgelöst wird.

[E/A-Namen anzeigen (I/O Overlay)] Klicken Sie auf **Einstellen**, um das Dialogfenster zu öffnen. Verwenden Sie die Dropdown-Listen, um das Eingabemodul und die Polnummer auszuwählen. Wählen Sie die mit dem Eingabegerät verknüpften Kameras.

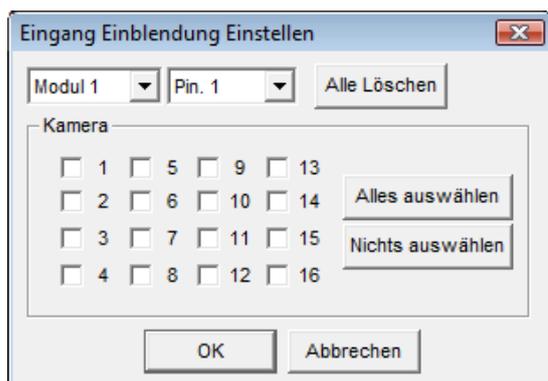


Abbildung 6-10

Um den Namen des ausgelösten Eingabegerätes auf dem Live-Video anzuzeigen, klicken Sie bitte auf das **Konfigurieren**-Symbol (Nr. 14, Abb. 1-2), wählen **Programm Einstellung** und wählen anschließend **Textanzeigeeinstellungen (Text Overlay Setting)**. Wählen Sie **Auf dem Bildschirm anzeigen (nur für E/A-Alarm) (Print on screen) (Only for I/O alarm)** oder **Auf der Videoaufzeichnung anzeigen (Print on video file)**. Sie können auch die Position der Namenanzeige auf dem Bildschirm einstellen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Einblenden von POS-Daten auf Kamerafenster* in Kapitel 7.

Weitere Anwendungen

[Videosignal-/Verbindungsausfall löst E/A aus (Video Lost/Connection Lost Trigger I/O)] Diese Option aktiviert das angegebene Ausgabemodul, wenn eine Kamera das Videosignal verloren hat oder die Verbindung unterbrochen wurde.

Eingabe-ausgelöste Ereignisse nie überschreiben [Never Recycling Input-Triggered Events] Ist diese Option angehakt, werden die Dateien der eingabe-ausgelösten Ereignisse nie vom System überschrieben, wenn die Festplatte voll ist.

Eingabestatuserkennung

Diese Funktion kann alle Eingaben überwachen und auf Statusänderungen achten, wann immer die E/A-Überwachung gestartet wird. Eine Änderung von dem definierten Status (N/O in N/C oder N/C in N/O) kann einen Alarm wie z.B. ein Warnlicht oder einen Summer aktivieren.

1. Klicken Sie auf dem Hauptfenster die **E/A**-Schaltfläche an (Nr.7, Abb. 1-2) und wählen dann **Eingabestatus erkennen**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

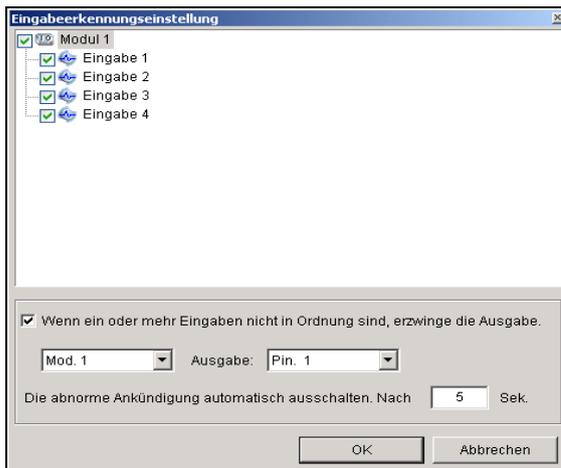


Abbildung 6-11

2. Haken Sie die Eingaben an, die Sie überwachen möchten.
3. Sie können die Option **Wenn ein oder mehr Eingaben nicht in Ordnung sind, erzwinge die Ausgabe**. anhaken und das Ausgabemodul sowie die Pol-Nummer eingeben, damit ein Alarm bei einer Statusänderung ausgelöst wird.
4. Eine Warnmeldung wird auf dem Bildschirm angezeigt, wenn eine Statusänderung erkannt wird. Das **Die abnorme Ankündigung automatisch ausschalten. Nach XX sek.**-Feld erlaubt Ihnen die Dauer der Warnmeldung festzulegen.

Nach den Einstellungen können Sie manuell alle Eingabezustände prüfen, indem Sie **Eingabestatus erkennen** wählen. Sie können ebenfalls einfach die E/A-Überwachung starten. Die folgende Meldung wird u.U. angezeigt, wenn das System irgendeine Änderung des Eingabestatus erkennt:

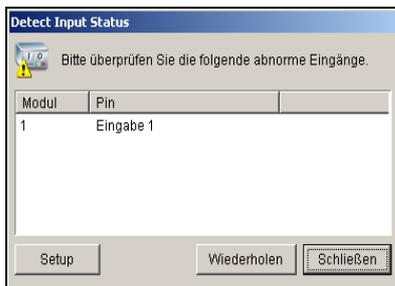


Abbildung 6-12

E/A-Aktivierungseinstellungen

Sie können beliebige E/A-Geräte aktivieren oder deaktivieren, ohne die Überwachung zu unterbrechen. Wird ein Alarm z.B. an der Eingangstür ausgegeben, dann können Sie diese Ausgabe ausschalten, während das System weiterhin die Aufnahme und E/A-Überwachung ausführt.

So aktivieren oder deaktivieren Sie E/A-Geräte:

1. Klicken Sie auf dem Hauptfenster die **E/A** -Schaltfläche an (Nr.7, Abb. 1-2) und wählen dann **E/A-Aktivierung**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

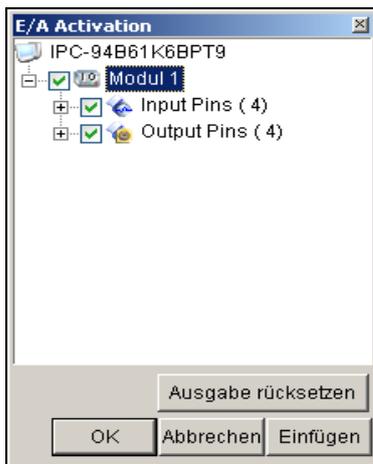


Abbildung 6-13

2. Um eine Eingabe/Ausgabe zu aktivieren, haken Sie bitte das entsprechende Objekt an. Oder entfernen Sie das Häkchen, um die Eingabe/Ausgabe zu deaktivieren. Klicken Sie anschließend auf **Einfügen**, um die Änderungen zu bestätigen.

Erweiterte E/A-Steuerkonsole

Die erweiterte E/A-Steuerkonsole bietet eine Zentralverwaltungslösung für E/A-Geräte, die über ein großes Gebiet hinweg installiert sind. Dies vereinfacht den Vorgang der Konfiguration und Verwaltung vieler E/A-Geräte. Folgend sind ihre Leistungsmerkmale:

- Auslösen von E/A-Geräten, ohne die E/A-Überwachung zu starten
- Gruppieren von E/A-Geräten für Kaskadenauslöser
- Überwachen verschiedener E/A-Kaskadenkonfigurationen zu unterschiedlichen Zeiten des Tages
- Schneller Zugriff auf ausgelöste E/A-Geräte über ein Quick-Link-Fenster

Die erweiterte E/A-Steuerkonsole

Klicken Sie auf dem Hauptfenster die **E/A-Schaltfläche** an und wählen dann **Erweiterte E/A-Steuerkonsole (Advanced I/O Panel)**.

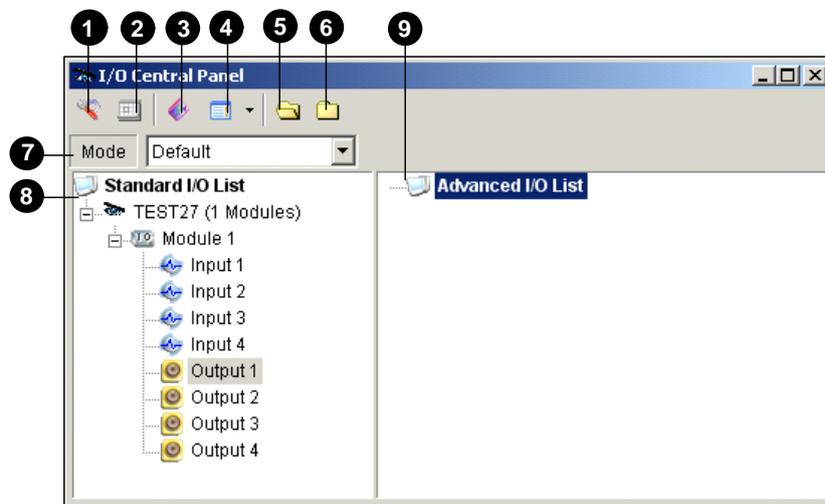


Abbildung 6-14

Bedienelemente auf der erweiterten E/A-Steuerkonsole:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Konfigurieren	Damit greifen Sie auf die Steuerkonsole- und Zeitplan-Einstellungen zu.
2	Moduszeitplan	Damit starten/beenden Sie den Moduszeitplan.
3	Quick-Link umschalten	Damit wird das Quick-Link-Fenster für einen schnellen Zugriff auf ausgelöste E/A-Geräte geöffnet.
4	Erweiterte E/A-Listenansicht	Damit wird die erweiterte E/A-Liste auf verschiedene Weisen angezeigt: Anzeigen/Bearbeiten, Symbol und Details.
5	Verzeichnisbaum aufklappen	Damit wird die Verzeichnisstruktur aufgeklappt.
6	Verzeichnisbaum zuklappen	Damit wird die Verzeichnisstruktur zugeklappt.
7	Modus	Damit können Sie verschiedene Kaskadenmodi konfigurieren.
8	Standard E/A-Liste	Damit werden die angeschlossenen E/A-Module angezeigt.
9	Erweiterte E/A-Liste	Damit können Sie E/A-Geräte im Kaskadenmodus gruppieren.

Erstellen einer Gruppe für Kaskadenauslöser

Sie können E/A-Geräte nach Funktionen oder Standorten gruppieren. Ferner erlaubt die Gruppierung Kaskadenauslöser. Das heißt, dass die Auslösungsaktionen eines Auslösers einen anderen Auslöser aktivieren können.

Sie können z.B. eine Gruppe mit der Bezeichnung "Eingang" erstellen, welche alle an Eingängen installierten E/A-Geräte enthält. Die "Eingang"-Gruppe kann Untergruppen enthalten, wobei jede Untergruppe nur die relevanten E/A-Geräte an verschiedenen Standorten enthält:

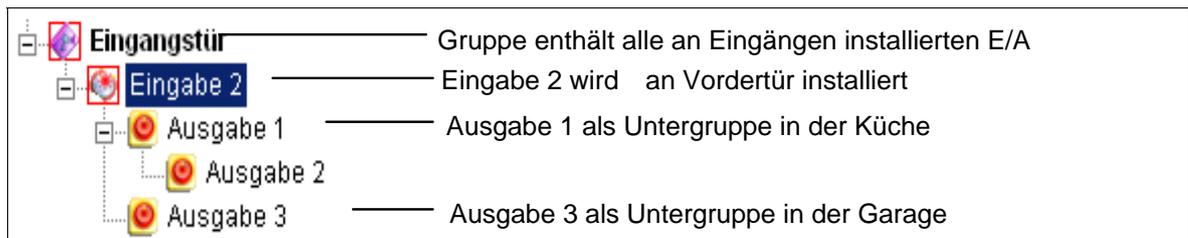


Abbildung 6-15

Wenn z.B. die Eingabe 2 ausgelöst wird, löst sie die Ausgabe 1- und Ausgabe 3-Untergruppe aus. Und im Anschluss löst die Ausgabe 1 die Ausgabe 2 in einer Kaskadenserie aus.

So erstellen Sie eine Gruppe:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die **Erweiterte E/A Liste** und wählen dann **Gruppe hinzufügen**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

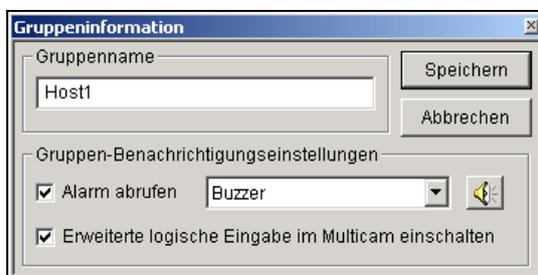


Abbildung 6-16

- **Gruppenname:** Benennen Sie die Gruppe.
 - **Alarmton abrufen:** Haken Sie diese Option an, damit der Computer im Fall eines E/A-Auslösers einen Alarmton abgibt. Wählen Sie einen Ton aus der Dropdownliste aus.
 - **Erweiterten logischen Eingabestatus im Multicam aktivieren:** Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Einstellen des erweiterten logischen Eingabestatus* später in diesem Kapitel.
2. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Einstellungen zu übernehmen und zur Steuerkonsole zurückzukehren.
 3. Um eine Kaskadenreihenfolge zu erstellen, ziehen Sie bitte die gewünschten Eingaben/Ausgaben von der linken **Standard E/A Liste** zu der Gruppe.

Hinweis: In der Kaskadenreihenfolge kann jede Eingabe nur einmal verwendet werden, während eine Ausgabe mehrmals verwendet werden darf.

So bearbeiten Sie eine Gruppe:

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Gruppe und wählen **Anzeigen/Bearbeiten**, um die Gruppeneinstellungen zu ändern. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 6-17

[Gruppenname] Siehe Beschreibung bei Abbildung 6-16.

[Gruppen-Benachrichtigungseinstellungen] Siehe Beschreibung bei Abbildung 6-16.

[Aktuelle PIN-Einstellungen] Um diese Option zu aktivieren, markieren Sie bitte ein E/A-Gerät in der Gruppenliste unten.

- **Trigger Associated Outputs:** Diese Option löst Ausgaben im Kaskadenmodus aus. Klicken Sie auf die **Finger**-Schaltfläche, um diese Einstellung für alle E/A-Geräte in der selben Gruppe zu übernehmen.
- **Icon wechseln:** Wählen Sie eines der zwei angezeigten Symbole -- Normal oder Auslöser -- aus, um diese Option zu aktivieren. Klicken Sie auf die **Icon wechseln** -Schaltfläche, um das System zu ändern. Klicken Sie auf die **Finger**-Schaltfläche, um diese Einstellung für alle E/A-Geräte in der selben Gruppe zu übernehmen.

So bearbeiten Sie ein E/A-Gerät

Sie können auch die Einstellungen eines einzelnen E/A-Gerätes bearbeiten. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein E/A-Gerät und wählen dann **Einstellungen**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 6-18

[Anzeigeeinstellungen] Sie können die Farbeigenschaften der E/A-Geräte festlegen. Denken Sie bitte daran, dass diese Einstellung nur die **Details** -Ansicht der erweiterten E/A-Liste (Nr. 4, Abb. 6-14) beeinflusst.

- **Alarmstufe-Liste:** Wählen Sie aus der **Alarmstufe**-Dropdown-Liste eine der Standardstufen aus: Brand, Smog, Erschütterung, Eindringling, Bewegung und Notfall. Für die Option Stufe undefiniert wählen Sie bitte **Textfarbe** oder **Hintergrundfarbe** und klicken dann auf den Pfeil neben dem Eingabe/Ausgabe-Feld, um die Farbe zu ändern.

[Auslöseereinstellungen]

- **Zugewiesene Ausgaben auslösen:** Diese Option löst Ausgaben im Kaskadenmodus aus (siehe *Erstellen einer Gruppe für Kaskadenauslöser* oben).

Konfigurieren der erweiterten E/A-Steuerkonsole

Klicken Sie auf die **Konfiguration**-Schaltfläche in der Symbolleiste der Steuerkonsole und wählen dann **Panel-Einstellungen**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 6-19

[Startup]

- **Quick Link anzeigen** : Das Quick-Link-Fenster beim Starten der Steuerkonsole öffnen.
- **Zeitplan starten**: Den Moduszeitplan beim Starten der Steuerkonsole aktivieren. Einzelheiten hierzu finden Sie *unter Einstellen des Moduszeitplans unten*.

[Layout]

- **Hostname anzeigen**: Den Hostnamen jedes E/A-Gerätes in der erweiterten E/A-Liste anzeigen.
- **Benutzerdefinierter Text**: Hier können Sie den Text der Alarmstufe ändern (Abb. 6-18).

Einstellen des Moduszeitplans

Der Moduszeitplan erlaubt Ihnen verschiedene E/A-Kaskadenkonfigurationen zu unterschiedlichen Zeiten zu überwachen. Sie können z.B. die E/A-Kaskadenauslöser zu unterschiedlichen Zeiten wie z.B. in den Geschäftsstunden und zum Feierabend funktionieren lassen. Die Modi können automatisch nach dem Zeitplan umgeschaltet werden.

So erstellen Sie einen Modus:

1. Wählen Sie **Modus bearbeiten** aus der Modus-Dropdownliste (Nr. 7, Abb. 6-14) aus. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 6-20

2. Klicken Sie auf **Hinzufügen** und benennen den erstellten Modus. Sie können bis zu 100 Modi anlegen.
3. Sie können ebenfalls die Einstellungen des existierenden Modus für den neu erstellten Modus übernehmen. Klicken Sie auf **Kopieren** und wählen **Von Vorgaben**, um einen Modus mit vorgegebenen Einstellungen zu erstellen. Oder wählen Sie **Von ausgewähltem Modus**, um einen Modus mit den Einstellungen des vorher erstellten Modus zu erstellen.
4. Klicken Sie auf **Speichern**, um zur Steuerkonsole zurückzukehren.
5. Wählen Sie den erstellten Modus aus der **Modus**-Dropdown-Liste aus und erstellen die Gruppen in der erweiterten E/A-Liste. Einzelheiten hierzu finden Sie unter *Erstellen einer Gruppe für Kaskadenauslöser*.

So erstellen Sie einen Moduszeitplan:

Bestimmen Sie die Zeiten und Tage, zu denen die Steuerkonsole die Modi umschalten soll.

1. Klicken Sie auf die **Konfigurieren**-Schaltfläche in der Symbolleiste der Steuerkonsole und wählen dann **Zeitplaneinstellungen**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

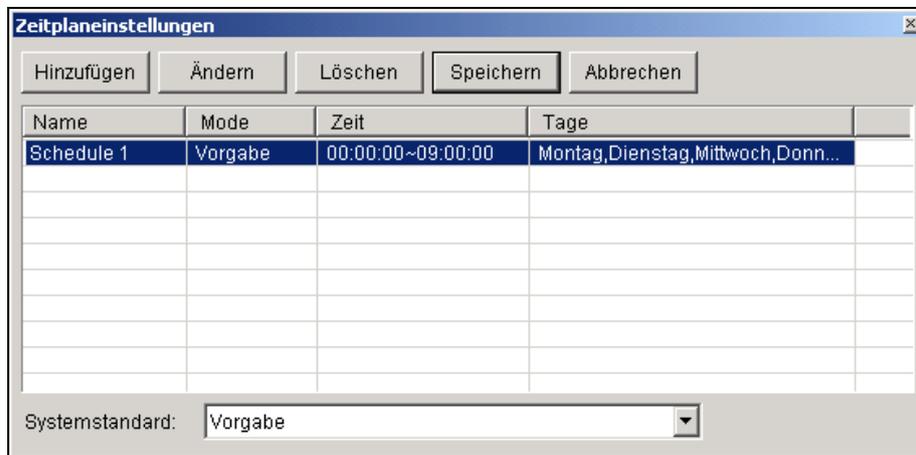


Abbildung 6-21

2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um einen Zeitplan zu erstellen. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 6-22

- **Name:** Geben Sie einen Namen für den Zeitplan ein.
 - **Modus:** Wählen Sie einen Modus aus der Dropdownliste aus.
 - **Zeit:** Geben Sie eine Zeitspanne, in der der Modus ausgeführt werden soll, ein.
 - **Tage:** Haken Sie die Tage an, an denen der Modus ausgeführt werden soll.
3. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen. Klicken Sie auf **Speichern**, um zur Steuerkonsole zurückzukehren.
 4. Um den Moduszeitplan zu aktivieren, klicken Sie bitte auf die Moduszeitplan-Schaltfläche (Nr. 4, Abb. 6-14) und wählen dann **Moduszeitplan aktivieren**.

Quick-Link

Der Quick-Link bietet einen schnellen Zugriff auf ausgelöste E/A-Geräte. Ein separates Fenster wird geöffnet und zeigt alle Gruppensymbole an. Das Gruppensymbol blinkt, wenn irgendein verknüpftes E/A-Gerät ausgelöst wird. Durch Klicken auf das blinkende Symbol kommen Sie zu der E/A-Position in der erweiterten E/A-Liste.

- Klicken Sie auf die **Quick-Link umschalten**-Schaltfläche (Nr. 3, Abb. 6-14), um das Quick-Link-Fenster zu öffnen.
- Haken Sie die Option **Quick-Link anzeigen** in der Abb. 6-19 an, damit das Quick-Link-Fenster beim Starten der Steuerkonsole geöffnet wird.

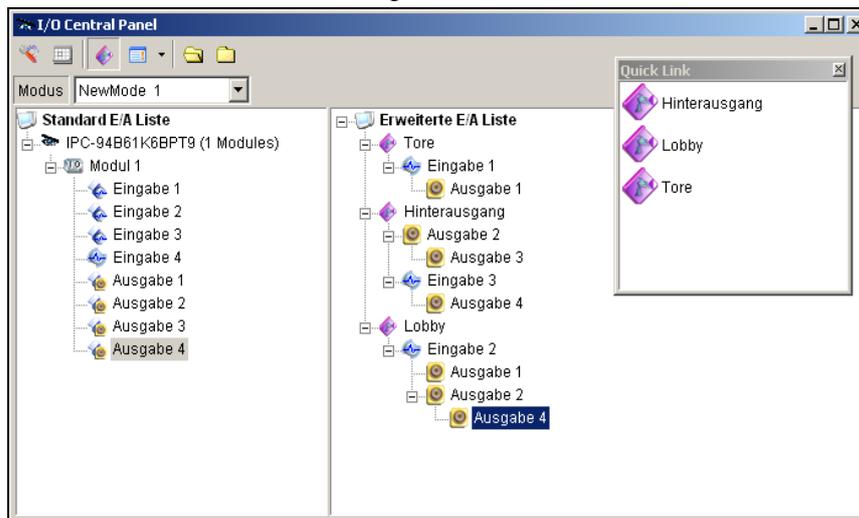


Abbildung 6-23

Erzwingen einer Ausgabe

Um eine Ausgabe manuell zu aktivieren, klicken Sie bitte auf die jeweilige Ausgabe und wählen dann **Ausgabe erzwingen**.

- In der Standard-E/A-Liste können Sie die Ausgaben einzeln erzwingen.
- In der erweiterten E/A-Liste können Sie nur die Ausgabe in der obersten Stufe wie in der Abb. 6-24 dargestellt manuell erzwingen. Die anderen Ausgaben in unteren Stufen können nicht manuell erzwungen werden (Abb. 6-25).
- Sie können jedoch eine beliebige Ausgabe, die sich nicht in einer Kaskadenreihenfolge befindet, manuell erzwingen (Abb. 6-26).

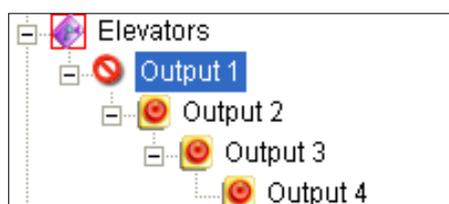


Abbildung 6-24

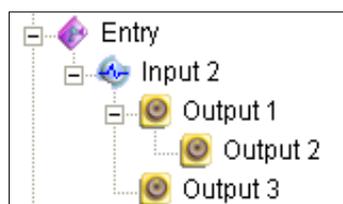


Abbildung 6-25

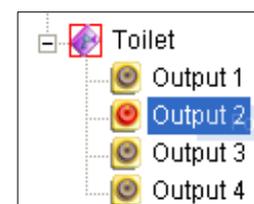


Abbildung 6-26

Bearbeiten des Hintergrundbildes

Mit der Hintergrundbild-Funktion können Sie einen Lageplan importieren, um die Standorte der ausgelösten E/A-Geräte anzulegen. Diese Funktion steht bei der **Symbol**-Ansicht der erweiterten E/A-Liste zur Verfügung.

1. Klicken Sie auf die **Erweiterte E/A-Listenansicht**-Schaltfläche (Nr. 4, Abb. 6-14) und wählen dann **Symbol**, um in die Symbolansicht zu wechseln.
2. Wählen Sie eine Gruppe aus der erweiterten E/A-Liste aus. Die E/A-Symbole dieser Gruppe werden angezeigt.
3. Rechtsklicken Sie auf das rechte Feld und wählen dann **Hintergrundbild**, um eine Bilddatei zu importieren.
4. Rechtsklicken Sie auf das rechte Feld und deaktivieren die Option **Autom. anordnen**. Jetzt können Sie die E/A-Symbole zu beliebigen Stellen auf der importierten Karte ziehen.
5. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4, um Bilder zu anderen Gruppen hinzuzufügen.

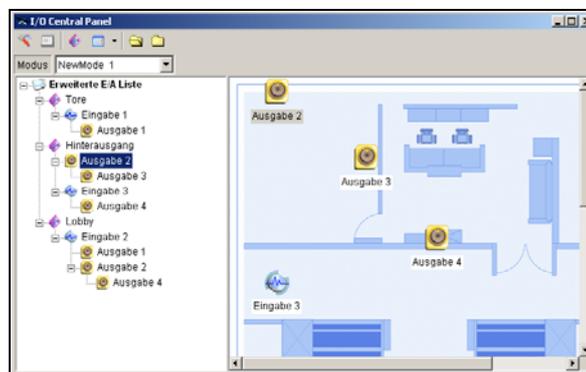


Abbildung 6-27

Hinweis: Durch Markieren der **Erweiterte E/A Liste** in der erweiterten E/A-Liste können Sie ein anders Bild importieren.

Systemweite Auslöser

Die Systemweit-Funktion gibt entfernten Applikationen wie z.B. Center V2 und VSM die Berechtigung, Ausgaben im Hauptsystem für Kaskadenauslöser zu erzwingen.

In unserem Beispiel ist die Systemweit-Funktion bei der Ausgabe 1 aktiviert. Wenn der VSM-Bediener die Ausgabe 1 manuell erzwingt, werden die Ausgaben 2, 3 und 4 in einer Kaskadenreihenfolge ausgelöst. Ist die Systemweit-Funktion deaktiviert, dann kann der Bediener nur die Ausgabe 1 ohne Kaskadenauslöser erzwingen.



Abbildung 2-28

Um diese Funktion zu aktivieren, klicken Sie bitte mit der rechten Maustaste auf eine Ausgabe an der obersten Stufe und wählen dann **Systemweite Ausgabe**.

Die Option "Erweiterten logischen Eingabestatus im Multicam aktivieren"

Haben Sie eine bestimmte Eingabe zum Auslösen einer bestimmten Ausgabe im Hauptsystem eingestellt, können Sie entscheiden, ob die einfache Eingabe löst Ausgabe aus-Einstellung in der erweiterten E/A-Steuerkonsole übernommen werden soll.

Sie können z.B. ein einfaches Zugriffssystem in dem Hauptsystem einrichten: Eingabe 2 (Kartenleser) löst Ausgabe 3 (Tür öffnen) aus.

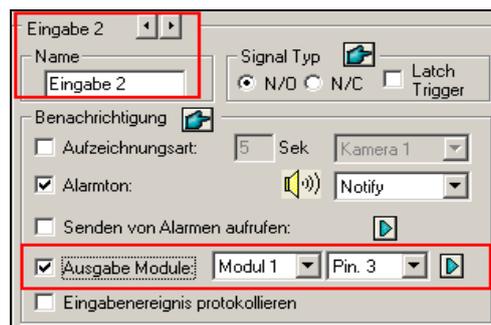


Abbildung 6-29

Sie können aber zur Sicherheitsverstärkung eine Gruppe Garage in der erweiterten E/A-Steuerkonsole einrichten. Die Eingabe 1 (Stromschalter) und Eingabe 2 (Kartenleser) sollten zusammen aktiviert werden, um Ausgabe 1 (Licht), Ausgabe 2 (Alarm) und Ausgabe 3 (Tür öffnen) in einer Kaskadenreihenfolge auszulösen. Durch das bloße Aktivieren der Eingabe 2 (Kartenleser) sollten keine Ausgabeauslöser in der Kaskadenreihenfolge ausgelöst werden.

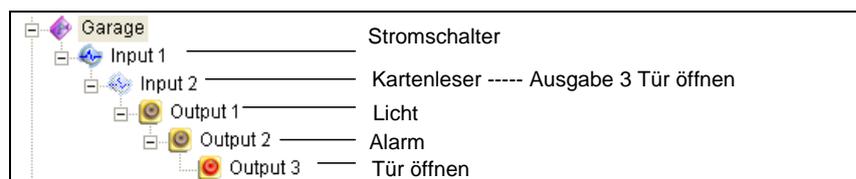


Abbildung 6-30

Sie haben also die Optionen:

- Standardmäßig wird die einfache "Eingabe löst Ausgabe aus"-Einstellung in der erweiterten E/A-Steuerkonsole übernommen, wenn die **E/A-Überwachung** aktiviert ist. In diesem Beispiel wird die Eingabe 2 die Ausgabe 3 auslösen.
- Aktivieren Sie sowohl die Option **Erweitertes logisches Eingabergebnis als Eingabestatus verwenden** von dem E/A-Symbol auf dem Hauptfenster als auch die Option **Erweiterten logischen Eingabestatus im Multicam aktivieren** von einer bestimmten Gruppe (siehe Abb 2-16), um nur die in der erweiterten E/A-Steuerkonsole eingestellten Kaskadenauslöser anzuwenden und die einfache **Eingabe löst Ausgabe aus**-Einstellung zu ignorieren.
- Deaktivieren Sie einfach die Option **Erweiterten logischen Eingabestatus im Multicam aktivieren**, um in die einfache **Eingabe löst Ausgabe aus**-Einstellung zu wechseln.

Verwalten einer Gruppe von E/A-Geräten

Nach dem Einrichten von E/A-Gerätegruppen auf der erweiterten E/A-Steuerkonsole können Sie diese E/A-Geräte gruppenweise aktivieren oder deaktivieren.

So aktivieren Sie eine Gruppe

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine gewünschte Gruppe auf der erweiterten E/A-Steuerkonsole und wählen dann **Überwachung starten**. Alle Eingabegeräte dieser Gruppe werden daraufhin aktiviert. Wenn Eingaben ausgelöst werden, werden die verknüpften Ausgaben im Kaskadenmodus aktiviert.

So deaktivieren Sie eine Gruppe

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine gewünschte Gruppe auf der erweiterten E/A-Steuerkonsole und wählen dann **Überwachung beenden**. Alle Eingabegeräte dieser Gruppe werden daraufhin deaktiviert. Keine Kaskadenauslöser erfolgen.

Kurz anhalten der ausgelösten Eingaben

Diese Funktion ist für eine Gruppe von Ausgaben im Umschaltmodus konzipiert. Haben Eingaben Ausgaben in einer Kaskadenreihenfolge ausgelöst, können Sie mit der rechten Maustaste auf diese Gruppe klicken und **Überwachung kurz anhalten** wählen. Die Eingaben der Gruppe werden zurückgesetzt, während die Ausgaben weiterhin Alarme abgeben.

Hinweis: Ist die Option **Systemweite Ausgabe [System-Wide Output]** aktiviert (siehe den Abschnitt *Systemweite Auslöser*), können Sie diese drei Optionen nicht verwenden, um eine Gruppe von E/A-Geräte zu verwalten.

Visuelle Automation

Die visuelle Automation erlaubt Ihnen ein elektronisches Gerät durch Auslösen des verbundenen Ausgangs zu automatisieren. Sie können intuitiv auf das Bild des elektronischen Gerätes klicken, um seinen aktuellen Zustand zu ändern wie z.B. das Licht einzuschalten.

Einstellen der visuellen Automation

1. Klicken Sie auf dem Hauptfenster das **Konfiguration-Symbol** an (Nr. 14, Abb. 1-2), zeigen auf **Zubehöre** und wählen **Einstellungen der visuellen Automation**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

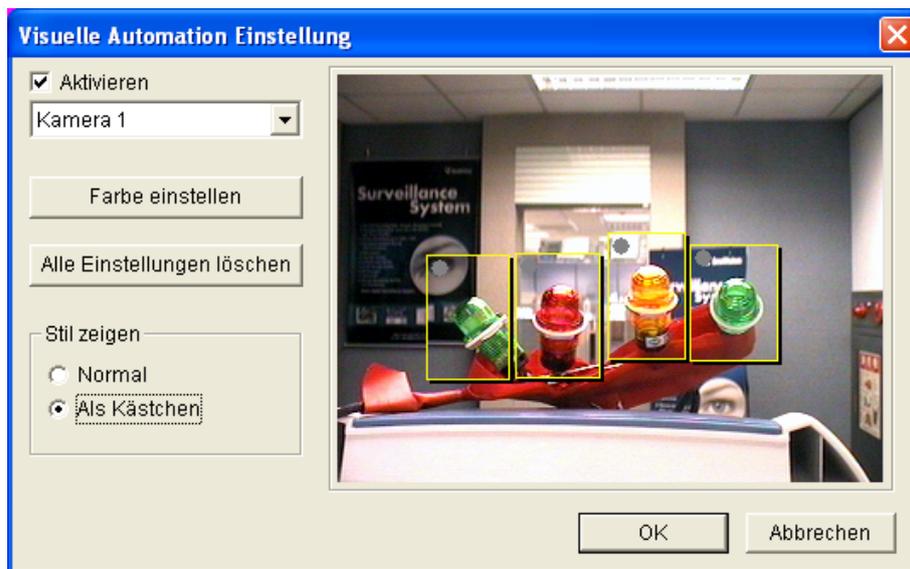


Abbildung 6-31

2. Wählen Sie die gewünschte Kamera aus der herunterklappenden Liste aus und haken dann die Option **Aktivieren** an.
3. Ziehen Sie den Bereich auf dem Bild des gewünschten Gerätes. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

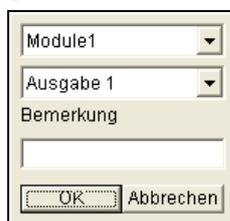


Abbildung 6-32

4. Wählen Sie das verbundene Modul und Ausgabegerät aus. Geben Sie eine Anmerkung in das Bemerkung-Feld ein, um Ihre Verwaltung des Gerätes zu erleichtern. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.
5. Klicken Sie auf die **Farbe einstellen**-Schaltfläche, um die Farbe des Rahmens des eingestellten Bereichs zu ändern.
6. Haken Sie die Option **Als Kästchen** an, um den eingestellten Bereich hervorzuheben. Ansonsten haken Sie die Option **Normal** an.

Verwenden der visuellen Automation

1. Klicken Sie auf dem Hauptfenster den Namen der gewünschten Kamera an (Nr. 2, Abb. 1-2) und wählen dann **I/O Automation**. Das folgende Fenster wird angezeigt.



Abbildung 6-33

2. Klicken Sie die eingestellten Bereiche an, um das verbundene Ausgabegerät manuell auszulösen.
3. Möchten Sie den Stil des eingestellten Bereichs ändern, dann klicken Sie bitte mit der rechten Maustaste auf das E/A [I/O]-Symbol, um die folgenden Optionen aufzurufen:
 - **Alle zeigen:** Alle eingestellten Bereiche werden angezeigt.
 - **Hervorheben :** Alle eingestellten Bereiche werden hervorgehoben.
 - **Farbe einstellen:** Hier können Sie die Rahmenfarbe aller eingestellten Bereiche einstellen.

Virtuelle E/A-Steuerung

Das GV-System kann mit dem GV-Video Server, GV-Wiegand Capture, GV-Compact DVR und GV-IP Kamera zusammenarbeiten. Diese Integration erlaubt dem GV-System deren verbundenen E/A-Geräten zu steuern.

Klicken Sie auf dem Hauptfenster das **Konfiguration-Symbol** an (Nr. 14, Abb. 1-2), zeigen auf **Zubehöre**, klicken auf **E/A-Anwendung** und wählen **Virtuelle E/A-Einstellungen**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

Außer der Option **Aktivieren** sind die anderen Einstellungen ähnlich wie die im Hauptsystem. Haken Sie die Option **Aktivieren** an, um das E/A-Gerät des ausgewählten IP-Gerätes einzuschalten. Entfernen Sie das Häkchen, um das Gerät auszuschalten. Einzelheiten hierzu finden Sie unter dem vorhergehenden Abschnitt *Einstellen der E/A-Geräte* in diesem Kapitel.

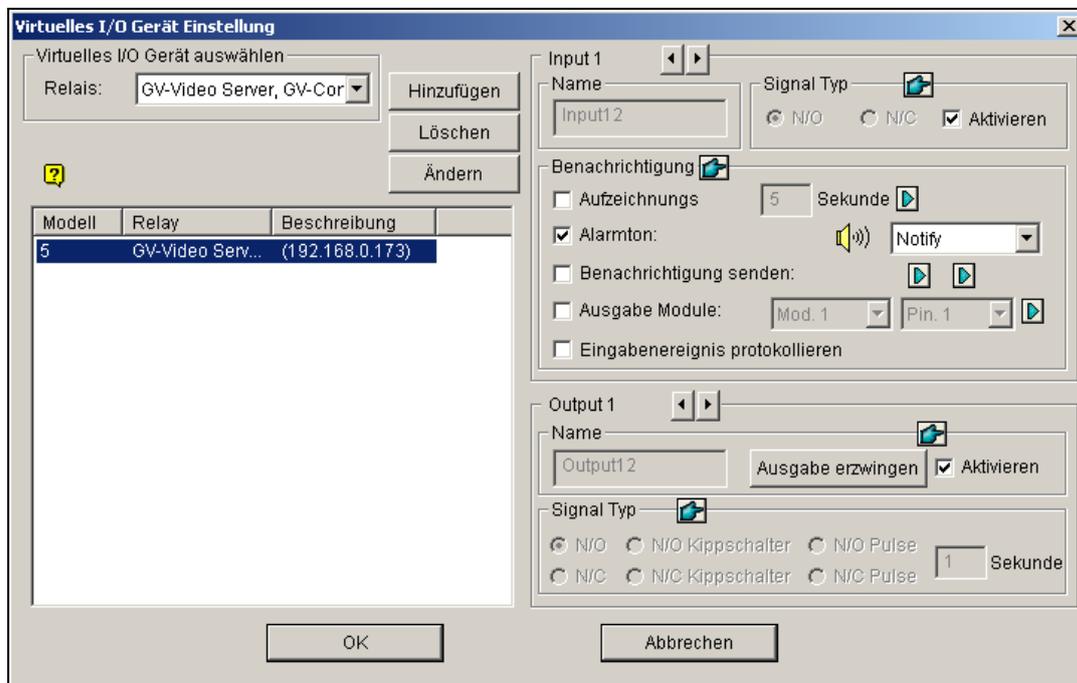


Abbildung 6-34

Einstellen eines Moduls

Bis zu 16 verbundenen E/A-Geräte können kombiniert und als ein Modul für das GV-System verwendet werden. Nehmen Sie bitte zur Kenntnis, dass E/A-Geräte von einem GV-Video Server, GV-Compact DVR und einer GV-IP Kamera kombiniert werden können, um ein Modul einzurichten. Hingegen können E/A-Geräte einer GV-Wiegang Capture nur mit E/A-Geräten von einer andern GV-Wiegang Capture kombiniert werden, um ein Modul einzurichten.

1. Stellen Sie die Verbindung mit dem GV-Video Server, GV-Wiegand Capture, GV-Compact DVR oder GV-IP Kameras her. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Hybrid- und NVR-Lösung* in Kapitel 2.
2. Wählen Sie auf dem Dialogfenster **Einstellungen des virtuellen E/A-Gerätes** (Abb. 6-34) ein Gerät wie z.B. GV-Video Server, GV-Compact DVR, GV-IP CAM 1.3M I/O aus und klicken dann auf die Schaltfläche **Hinzufügen**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

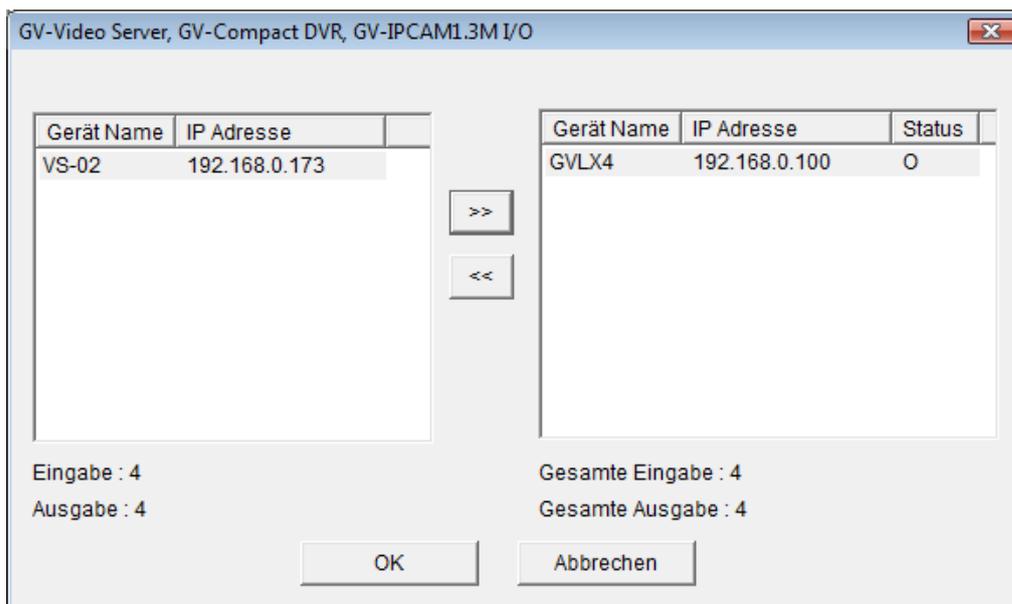


Abbildung 6-35

3. Die verbundenen Geräte erscheinen in der IP-Adressliste. Wählen Sie die gewünschten Geräte und klicken dann die Schaltfläche [**>>**] an, um ihre E/A-Geräte zur Mapping-Liste hinzuzufügen. Die Gesamtanzahl der hinzugefügten E/A-Geräte wird unter der Mapping-Liste angezeigt. Klicken Sie auf **OK**.
4. Wählen Sie das hinzugefügte Modul aus der Liste und definieren den Eingabestatus im Abschnitt **Benachrichtigung**. Einzelheiten hierzu finden Sie unter [Eingabe x], dem vorhergegangenen Abschnitt *Einstellen der E/A-Geräte* in diesem Kapitel. Klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf das **E/A**-Symbol auf dem Hauptfenster (Nr. 7, Abb. 1-2). Dieses Modul ist in der Auswahlliste verfügbar.

KAPITEL 7

POS (Point-Of-Sale)-Anwendung	236
Textmodus-POS-Gerät	236
Windwos-basierte, direkte POS-Integration	236
Datenerfassungsbox-Integration	239
Grafikmodus-POS-Gerät	240
POS Data Sender	240
Einstellen eines POS-Gerätes	242
Einblenden von POS-Daten auf Kamerafenster	244
POS-Feldfilter	246
Benachrichtigungen über ungewöhnliche Transaktionen.....	248
Einstellen der Alarmfrequenz.....	249
Codepage-Mapping	251
POS-Datensender	252
POS Live-Ansicht	253
Das POS Live-Ansichts-Fenster	253
Einstellen der Liveansicht.....	254
Farbiger POS-Text	255
Einstellungen für farbige POS-Texte	255

POS (Point-Of-Sale)-Anwendung

Ein POS-Gerät kann in das GV-System integriert werden. Sie können die laufenden Transaktionen auf den Videokanälen anzeigen lassen. Sie können Transaktionsbenachrichtigungen konfigurieren, um eine sofortige Benachrichtigung über Transaktionsereignisse zu erhalten. Sie können Videos nach einem bestimmten Artikel oder einem bestimmten Zeitraum suchen.

Bevor Sie ein POS-Gerät mit dem GV-System verbinden, müssen Sie den Druckmodus Ihres POS-Gerätes wissen -- Textmodus oder Grafikmodus. Sind Sie sich bzgl. des Druckmodus Ihres POS-Gerätes nicht sicher, dann lesen Sie bitte den Artikel *The Printing Mode of POS System/Cash Register (Der Druckmodus der POS-Systeme/ Registrierkassen)* im folgenden Link:

http://www.geovision.com.tw/english/faq/POSflowchart/The_printing_mode_of_POS_system_cash_register.pdf

Textmodus-POS-Gerät

Windows-basierte, direkte POS-Integration

Sie können ein POS-Gerät mit dem GV-System ohne GV-Datenerfassungsbox integrieren. Die Transaktionsdaten werden direkt über ein serielles RS-232-Kabel oder eine TCP/IP-Verbindung zu dem GV-System übertragen.

Vor dem Beginn

Beachten Sie bitte vor dem Beginn die folgenden Spezifikationen für die Integration:

- Diese Integration unterstützt nur die Windows-basierten POS-Geräte, die TXT-, INI- oder JNL-Dateien erzeugen können.
- Ein entsprechender USB-Dongle ist erforderlich, um die Integrationsfunktion zu verwenden.
- Bei einer Serial-Port-Verbindung können bis zu 4 POS-Geräte mit einem GV-System verbunden werden. Bei einer TCP/IP-Verbindung können bis zu 16 POS-Geräte mit einem GV-System verbunden werden.

Verbindung

Verwenden Sie eine der folgenden Methoden, um das GV-System mit einem POS-Gerät zu verbinden.

RS-232-Verbindung

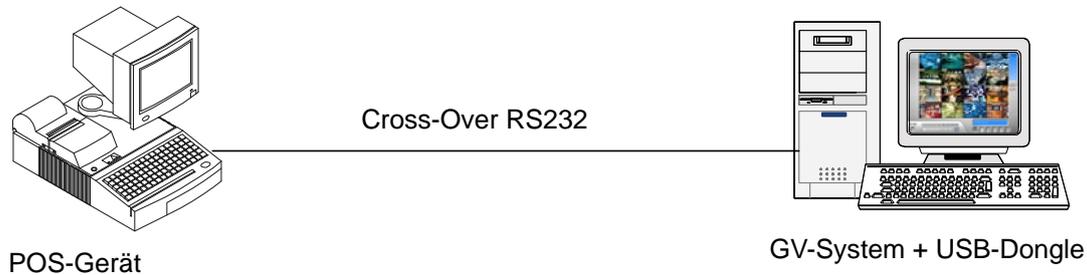


Abbildung 7-1

1. Verwenden Sie ein Cross-Over-RS-232-Kabel, um das GV-System mit dem seriellen Ausgang des POS-Gerätes zu verbinden.
2. Verbinden Sie den USB-Dongle mit dem GV-System.

Netzwerkverbindung

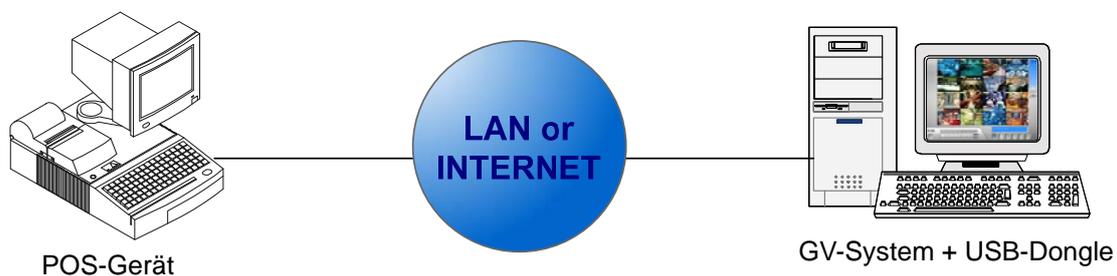


Abbildung 7-2

1. Verbinden Sie das GV-System und POS-Gerät mit dem Netzwerk.
2. Konfigurieren Sie eine statische IP-Adresse oder den Domännennamen auf dem POS-Gerät. Falls das POS-Gerät eine dynamische IP-Adresse verwendet, sollten Sie einen Domännennamen an der Website eines DDNS-Diensteanbieters beantragen, damit das GV-System immer über den Domännennamen auf das POS-Gerät zugreifen kann.
3. Verbinden Sie den USB-Dongle mit dem GV-System. Connect the GV-System and POS device to the network.

Hinweis: Zwei DDNS-Programme sind auf der Software-CD erhältlich: Dynamische DNS-Dienste und Lokal-DDNS-Server. Siehe *Kapitel 11 Nützliche Hilfsprogramme* für Details.

Einstellungen

Auf dem POS-Gerät:

1. Legen Sie die Surveillance System Software-CD in den POS-Computer ein. Das Installationsprogramm wird automatisch gestartet und ein Fenster erscheint.
2. Klicken Sie auf **V8.3.0.0 System installieren**.
3. Klicken Sie auf **POS-Text sender** und folgen dann den Anweisungen auf dem Bildschirm. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

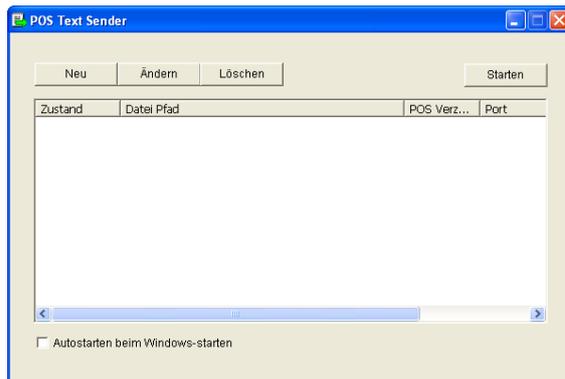


Abbildung 7-3

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neu**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

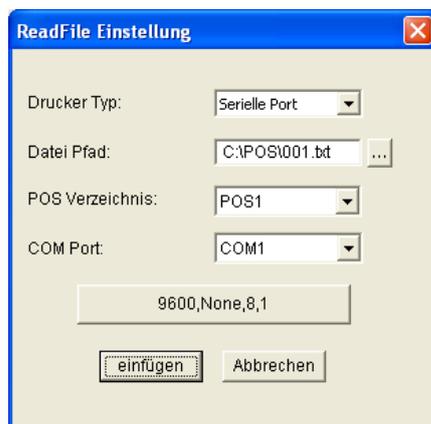


Abbildung 7-4

- **Drucker Typ:** Wählen Sie den Typ des POS-Gerätes aus: **Serieller Port** oder **TCP/IP-Port (TCP/IP Port)**.
- **Datei Pfad:** Suchen Sie die Datendatei, die Sie zu dem GV-System übertragen möchten.
- **POS Verzeichnis:** Nummer des POS-Gerätes:
- **COM Port:** Wählen Sie den COM-Anschluss aus, der für die Verbindung mit dem POS-System verwendet wird.
- **Die Parameter/IP-Adresse-Schaltfläche:**
Wenn Sie ein POS-Gerät des seriellen Typs verwenden, klicken Sie bitte auf diese Schaltfläche, um die Baudrate, Datenbits, Parität und Stoppbits des POS-Gerätes zu konfigurieren.

Wenn Sie ein POS-Gerät des TCP/IP-Typs verwenden, klicken Sie bitte auf diese Schaltfläche, um den Geräte-Port und das Kennwort entsprechend denen des GV-Systems einzustellen.

5. Klicken Sie auf **einfügen**, um die Einstellungen zu übernehmen.
6. Auf dem POS-Textsender-Dialogfenster wird das POS-Gerät zur Verbindungsliste hinzugefügt. Klicken Sie auf **Starten**, um die Verbindung herzustellen. Sie können ebenfalls das Dialogfenster minimieren und in Form eines System in dem Benachrichtigungsfeld ablegen



Auf dem GV-System:

Es ist erforderlich, einen passenden USB-Dongle an das GV-System anzuschließen, um die Integrationsfunktion zu verwenden.

Anweisungen zum Einrichten eines POS-Gerätes im GV-System finden Sie später unter *Einstellen eines POS-Gerätes* in diesem Kapitel.

Hinweis: Bei jeder Transaktion zu einem GV-System dürfen die Daten maximal 100 KB groß sein. Wenn die Datengröße einer Transaktion diese Beschränkung überschreitet, werden nur die neuesten Daten übertragen und auf dem GV-System angezeigt.

Datenerfassungsbox-Integration

Für Informationen zur Verbindung eines Textmodus-POS-Gerätes mit dem GV-System über eine GV-Datenerfassungsbox besuchen Sie bitte die nachfolgenden Links. Ein POS-System hat einen intern angeschlossenen Belegdrucker, während eine Registrierkasse einen extern angeschlossenen Belegdrucker hat.

Zugriff auf	Siehe
POS-System mit DB9-Schnittstelle	http://www.geovision.com.tw/english/faq/POSflowchart/text/DB9_POS.pdf
POS-System mit DB25-Schnittstelle	http://www.geovision.com.tw/english/faq/POSflowchart/text/DB25_POS.pdf
Registrierkasse mit DB9-Schnittstelle	http://www.geovision.com.tw/english/faq/POSflowchart/text/DB9_cash.pdf
Registrierkasse mit DB25-Schnittstelle	http://www.geovision.com.tw/english/faq/POSflowchart/text/DB25_cash.pdf

Grafikmodus-POS-Gerät

Um das Grafikmodus-POS-Gerät an das GV-System anzuschließen, prüfen Sie bitte zuerst, ob Ihr POS-Gerät die folgenden zwei Eigenschaften besitzt:

- Windows-Betriebssystem
- Serieller Anschluss (COM-Anschluss) für Ausgaben

Für die Anwendung des Grafikmodus-POS-Gerätes brauchen Sie:

- Einen zusätzlichen USB-Dongle
- Das Programm POS-Datensender (auf der Software-CD erhältlich)
- Ein Cross-Over RS232-Kabel

POS Data Sender

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Windows-basiertes Grafikmodus-POS-Gerät mit einer seriellen Schnittstelle an ein GV-System anzuschließen:

1. Schließen Sie das POS-Gerät wie nachstehend abgebildet an.

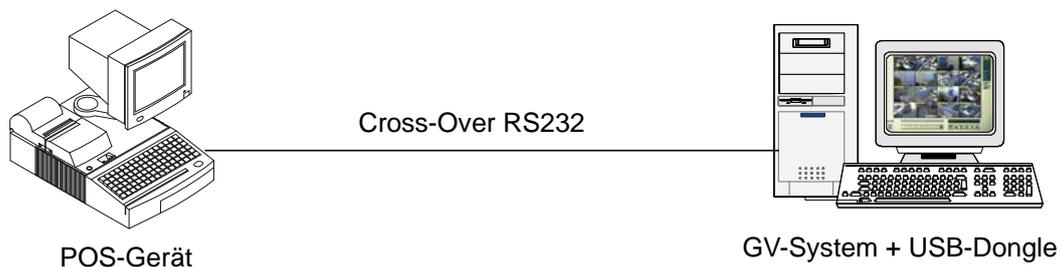


Abbildung 7-5

2. Legen Sie die Surveillance System Software-CD in das POS-Gerät ein. Das Installationsprogramm wird automatisch gestartet und ein Fenster erscheint.
3. Wählen Sie **V8.3.0.0 Installation Systemversion**.
4. Wählen Sie den **Software POS-Treiber (nur für POS-Systeme mit Grafikmodus)** und folgen den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Installation fertig zu stellen.

5. Klicken Sie unter **Windows auf Start**, zeigen auf **Programme**, wählen **DVR-POS** und klicken dann auf **DVR POS-Treiber (DVR POS Driver)**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 7-6 POS Data Sender

6. Klicken Sie auf **Dienst starten** und wählen dann den COM-Anschluss zum Senden von Grafikdaten an das GV-System.

Das GV-System muss konfiguriert und für diese Anwendung vorbereitet sein. Für die Konfiguration des GV-Systems lesen Sie bitte den nachfolgenden Abschnitt *Einstellen eines POS-Gerätes*.

Einstellen eines POS-Gerätes

Gehen Sie wie folgt vor, um ein POS-Gerät im GV-System einzustellen:

1. Klicken Sie auf dem Hauptfenster das **Konfiguration**-Symbol an (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Zubehöre**, klicken auf **POS-Anwendungseinstellungen** und klicken dann auf **POS-Geräteeinstellungen**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

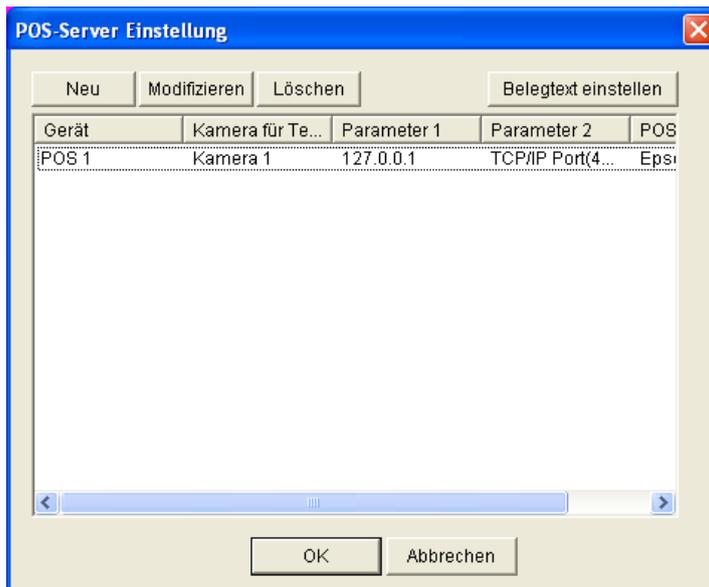


Abbildung 7-7 POS-Servereinstellungen

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neu**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

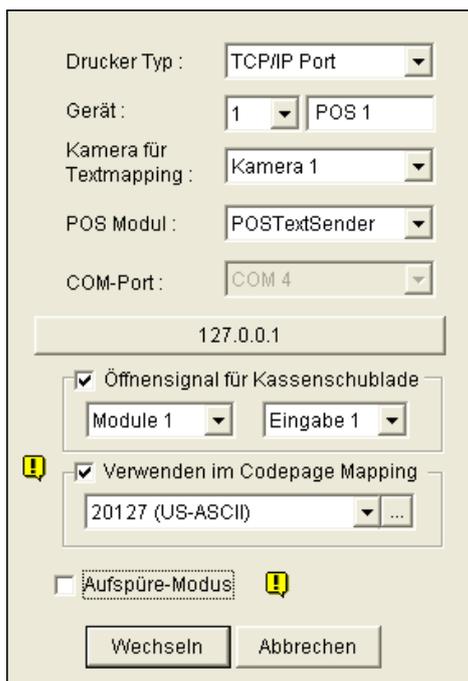


Abbildung 7-8 POS system settings

- **Drucker Typ:** Wählen Sie **Serieller Anschluss**, **Paralleler Anschluss** oder **TCP/IP-Anschluss** für das jeweilige POS-System aus.
 - **Gerät:** Wählen Sie die Nummer des gewünschten POS-Gerätes, wenn mehrere POS-Geräte angeschlossen sind. Benennen Sie gegebenenfalls das Gerät um.
 - **Kamera für Textmapping:** Weisen Sie dem POS-Gerät ein Kamerafenster zu.
 - **POS-Modul:** Wählen Sie den Drucker, der mit dem POS-Gerät verbunden ist, aus. Ist er nicht von Epson, dann wählen Sie bitte **Allgemein (General)** für andere Marken. Für die **Grafikmodus**anwendungen sehen Sie bitte im obigen Abschnitt *POS-Systemverbindung* nach.
Wenn das Drucken den Textmodus verwendet und keine GV-Datenerfassungsbox für die Integration verwendet wird, dann wählen Sie **POS-Textsender (POS Text Sender)**. Weitere Informationen zu dieser Anwendung finden Sie unter dem vorhergegangenen Abschnitt *Windows-basierte, direkte POS-Integration* in diesem Kapitel.
 - **COM Port:** Wählen Sie den COM-Anschluss aus, an dem das POS-Gerät angeschlossen ist.
 - **Die Parameter/IP-Adresse-Schaltfläche:**
Wenn Sie ein POS-Gerät des seriellen Typs verwenden, klicken Sie bitte auf diese Schaltfläche, um die Baudrate, Datenbits, Parität und Stoppbits des POS-Gerätes zu konfigurieren.
Wenn Sie ein POS-Gerät des TCP/IP-Typs verwenden, klicken Sie bitte auf diese Schaltfläche, um die IP-Adresse, den Domännennamen oder Gerätenamen des POS-Gerätes einzustellen.
 - **Öffnensignal für Kassenschublade:** Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn ein Eingabemodul im Hauptsystem dafür konfiguriert wurde. Weisen Sie der Kassenslade das verbundene Eingabemodul zu. Wann immer die Kassenslade geöffnet wird, wird ein Signal an das Hauptsystem gesendet und das Ereignis für ein späteres Abrufen in das Systemlog eingetragen.
 - **Verwenden im Codepage Mapping:** Diese Option dient zur Unterstützung der Anzeige von Sonderzeichen und Sondersymbolen.
Einzelheiten hierzu finden Sie unter *Codepage-Zuordnung* später in diesem Kapitel.
 - **Aufspüre-Modus:** Haken Sie diese Option nur dann an, wenn es das Personal unserer technischen Unterstützung empfiehlt.
3. Klicken Sie nach den obigen Einstellungen auf **Hinzufügen**, um das POS-Gerät dem Hauptsystem hinzuzufügen.

Einblenden von POS-Daten auf Kamerafenster

Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um Kamerafenster mit POS-Textdaten zu versehen:

1. Öffnen Sie das Fenster POS-Servereinstellungen (POS Server Setup) (Abb. 7-7).
2. Klicken Sie auf die **Text einstellen**-Schaltfläche, um die Textschriftart und die Position der Daten einzustellen.

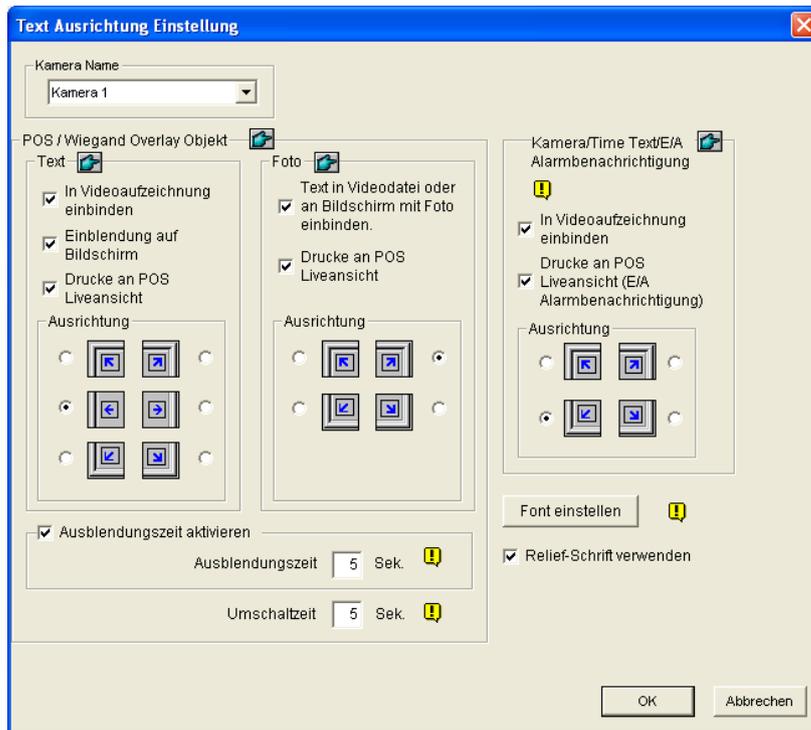


Abbildung 7-9 Text-Anzeigeeinstellungen

[Kamera Name] Wählen Sie eine Kamera, die Sie konfigurieren möchten. Nach der Konfiguration können Sie auf die Finger-Schaltfläche in jedem Abschnitt klicken, um die gleichen Einstellungen für alle Kameras zu übernehmen.

[Text]

- **In Videoaufnahme einbinden:** Haken Sie diese Option an, um POS-Daten auf dem aufgenommenen Video anzuzeigen.
- **Einblendung auf Bildschirm:** Haken Sie diese Option an, um POS-Daten auf der Transaktionsszene anzuzeigen.
- **Drucke an POS Liveansicht:** Haken Sie diese Option an, um POS-Daten auf dem POS-Live-Ansichtsfenster anzuzeigen. Siehe *POS-Live-Ansicht* an anderer Stelle später in diesem Kapitel.
- **Ausrichtung:** Hier wählen Sie aus, wie die POS-Daten auf dem Anzeigefenster ausgerichtet sein sollen.

[Foto]

- **Text in Videodatei oder an Bildschirm mit Foto einbinden:** Aktivieren Sie diese Option, um Fotos mit Text auf dem Live-Video oder der Aufnahmedatei anzuzeigen.

- **Drucke an POS Liveansicht:** Haken Sie diese Option an, um Fotos auf dem POS-Live-Ansichtsfenster anzuzeigen. Siehe *POS-Live-Ansicht* an anderer Stelle später in diesem Kapitel.
- **Ausrichtung:** Hier können Sie die Position der Fotoanzeige auf dem Bildschirm einstellen.

[Ausblendungszeit aktivieren]: Ist diese Option angehakt, verschwindet der bereits angezeigte Text von dem Kamerafenster, wenn das GV-System nach Ablauf der angegebenen Zeit (in Sekunden) keine Transaktionsdaten vom POS-Gerät empfängt, d.h., falls der Kassierer keine weiteren Transaktionsdaten eingibt.

- **Umschaltzeit:** Hier legen Sie fest, wie lange (in Sekunden) die POS-Daten auf dem Kamerafenster bleiben, bevor die nächste Transaktion angezeigt wird.

[Kamera/Time text E/A Alarmbenachrichtigung]

- **In Videoaufzeichnung einbinden:** Haken Sie diese Option an, um die Kamera-ID und Standardortbezeichnung auf dem aufgenommenen Video anzuzeigen.
- **Druck an POS Liveansicht (nur für E/A Alarm):** Haken Sie diese Option an, um den Namen des ausgelösten Eingabegerätes auf dem Kamerafenster anzuzeigen. Für diese Funktion müssen Sie einem Eingabegerät eine Kamera zuweisen. Siehe *Anzeigen des Eingabegerätenamens auf dem Bildschirm im Fall von Alarmereignissen* in Kapitel 6.

Hinweis: Sie können bis zu 5 Eingabegerätenamen auf jedem Kanal anzeigen lassen, wenn die Eingabegeräte ausgelöst werden.

- **Ausrichtung:** Hier wählen Sie aus, wie die Kamerainformationen auf dem Anzeigefenster ausgerichtet sein sollen.

[Font einstellen] Klicken Sie auf die **Font einstellen**-Schaltfläche, um die Schriftart für POS-Daten- und Kamera-/Zeit-Text auszuwählen. Die Option **Relief-Schrift verwenden** hebt den Text durch weiße Textträger vom Hintergrund ab.

POS-Feldfilter

Der POS-Feldfilter ermöglicht Ihnen das Anlegen einer Spalte mit Transaktionsdaten im Systemlog. Ferner filtert diese Funktion die Transaktionszustände je nach Ihren Kriterien und zeigt die Ergebnisse in der angelegten Spalte an. Gehen Sie wie folgt vor, um diese Funktion einzustellen:

1. Klicken Sie auf dem Hauptfenster das **Konfiguration-Symbol** an (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Zubehöre**, klicken auf **POS-Anwendungseinstellungen** und klicken dann auf **POS-Feldfiltereinstellungen**. Das folgende Fenster wird angezeigt.



Abbildung 7-10 POS-Datenerfassungseinstellungen

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neu** und wählen dann **Überschriftdaten** . Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

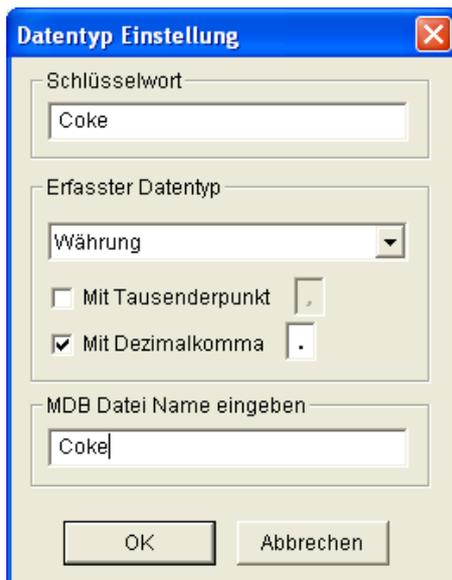


Abbildung 7-11 Einstellen der Suchkriterien

[Schlüsselwort] Geben Sie ein aussagekräftigen Schlüsselwort ein, das exakt einem der Transaktionselemente/-texte auf dem Beleg entspricht. Bei diesem Feld wird Groß-/Kleinschreibung berücksichtigt. Geben wir z.B. "Coke" ein. Jeder Text, der Coke entspricht, wird dann herausgefiltert.

[Erfasster Datentyp] Wählen Sie die Art der Daten aus, die dem angegebenen Transaktionselement/-text folgt: **Numerisch**, **Währung** oder **Alphabetisch**. Folgt auf das angegebene Transaktionselement/-text ein Preis, dann wählen Sie **Numerisch** oder **Währung**. Folgt danach eine Zeichenkette, dann wählen Sie **Alphabetisch**.

- **Mit Tausenderpunkt:** Wählen Sie diese Option, wenn in den Preisen Kommabeträge enthalten sind.
- **Mit Dezimalkomma:** Wählen Sie diese Option, wenn in den Preisen Dezimalzeichen enthalten sind.
- **Mit Leerzeichen:** Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn Sie **Alphabetisch** gewählt haben. Wählen Sie diese Option, wenn eine Zeichenkette Leerzeichen enthält.

[MDB Datei Name eingeben] Geben Sie einen Dateinamen zum Speichern der Daten ein.

3. Klicken Sie auf **OK**, um die obigen Einstellungen zu übernehmen.
4. In unserem Beispiel sehen Sie im Systemlog, dass eine letzte Spalte für das Transaktionselement "Coke" angelegt wurde. In der angelegten Spalte werden die Transaktionen angezeigt, die dem Suchkriterium entsprechen.

The screenshot shows a window titled "Live Log Browser - Überschreiben-Log: 22.10.2004 16:52". It contains a table with columns: "Arti...", "Zeit", "Inhalt", "Ereignis", "Notiz", and "Coke". The "Coke" column contains the value "1" for the entry "Coke".

Arti...	Zeit	Inhalt	Ereignis	Notiz	Coke
485	22.10.2004 16:...	-----			
486	22.10.2004 16:...	DM			
487	22.10.2004 16:...	Coke	1,00	Filter1	1
488	22.10.2004 16:...	Ice Cream	5,00		
489	22.10.2004 16:...	Chocolate	2,60		
490	22.10.2004 16:...	Jelly	1,20		
491	22.10.2004 16:...	ITEM VOID			
492	22.10.2004 16:...	Ice Cream	5,00-		
493	22.10.2004 16:...	ITEM VOID			
494	22.10.2004 16:...	Chocolate	2,60-		
495	22.10.2004 16:...	SUBTOTAL	2,20		
496	22.10.2004 16:...	=====			
497	22.10.2004 16:...	TOTAL	2,20		
498	22.10.2004 16:...	IN EURO:	1,13		
499	22.10.2004 16:...	CASH	2,20		
500	22.10.2004 16:...	ITEMS PURCHASED: 2			
501	22.10.2004 16:...	Thank You			
502	22.10.2004 16:...	FOR TESTING AND SAVING WITH US			

Abbildung 7-12 Eine angelegte Spalte im Systemlog

Benachrichtigungen über ungewöhnliche Transaktionen

Wenn eine ungewöhnliche Transaktion für das angegebene Transaktionselement auftritt, kann diese Funktion automatisch das Ausgabegerät aktivieren und zugewiesene E-Mail-/SMS-/Pager-Benachrichtigungen senden. Gehen Sie wie folgt vor, um diese Funktion einzustellen:

1. Folgen Sie den Anweisungen auf dem vorherigen Dialogfenster POS-Feldfilter um zuerst ein Transaktionselement einzustellen.
2. Klicken Sie auf die **Verlustprävention Einstellung**-Schaltfläche (Abb. 7-10), um das folgende Dialogfenster anzuzeigen.

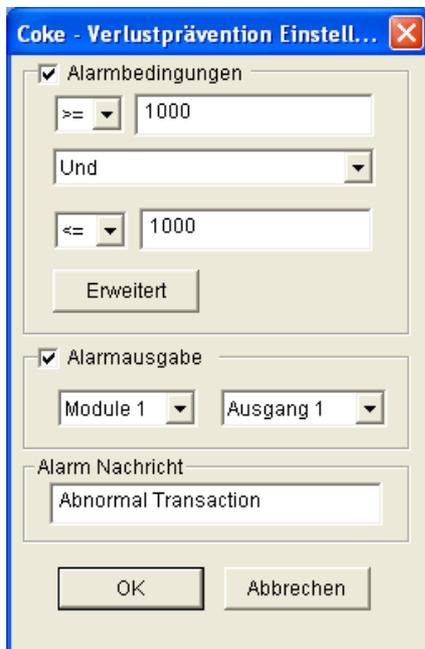


Abbildung 7-13 Verlustschutz-Einstellungen

[Alarmbedingungen] Haken Sie diese Option an und definieren den Preisbereich für einen Alarmzustand. In diesem Beispiel wird der zugewiesene Alarm aktiviert, wenn der Betrag einer Transaktion größer als oder gleich (\geq) 10000 und kleiner als oder gleich (\leq) 100000 ist.

[Alarmausgabe] Weisen Sie der Funktion ein installiertes Ausgabemodul zu.

[Alarm Nachricht] Geben Sie den gewünschten Text für die Benachrichtigung ein. Für die Einstellung der Benachrichtigungsmethode (E-Mail/Hotline/SMS) sehen Sie bitte im Abschnitt *Benachrichtigungsmethode* in Kapitel 1 nach.

Einstellen der Alarmfrequenz

Um falsche Alarme zu vermeiden und die Überwachungseffizienz zu erhöhen, können Sie die Alarmfrequenzkonditionen einstellen.

Klicken Sie auf **Erweitert** auf dem Dialogfenster **Verlustschutz-Einstellungen [Loss Prevention Setting]** (Abb. 7-13). Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

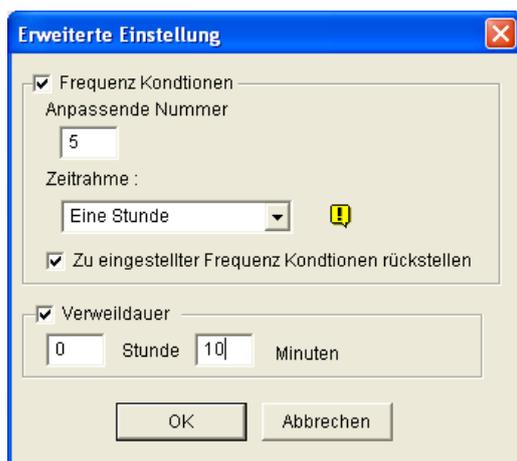
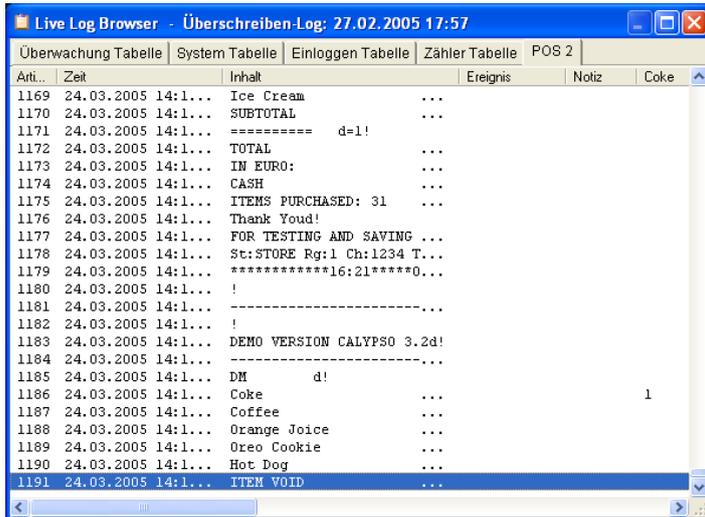


Abbildung 7-14

- **Frequenz Konditionen:** Aktivieren Sie diese Option, um die Anzahl des Auftretens von Ereignissen innerhalb einer angegebenen Zeit zum Auslösen des Alarms einzustellen.
 - ⊙ **Anpassende Nummer:** Hier geben Sie die Anzahl des Auftretens von Ereignissen an.
 - ⊙ **Zeitraume:** Hier wählen Sie eine Zeitspanne aus: **eine Stunde, 12 Stunden, ein Tag, eine Woche** oder **ein Monat**.
 - ⊙ **Zu eingestellter Frequenz Konditionen rückstellen:** Nachdem der Alarm durch die eingestellte Frequenzkondition ausgelöst wurde, beginnt das System die Frequenz erneut von Null zu zählen. Wenn diese Option deaktiviert ist und die Frequenzkonditionen getroffen wurden, wird der Alarm durch jedes Ereignis ausgelöst.
- **Verweildauer:** Um ständig ausgelöste Alarme zu vermeiden, können Sie das Zeitintervall zwischen dem Auftreten jedes Ereignisses einstellen.

Im Systemlog werden die Ereignisse, die den Alarmfrequenzeinstellungen entsprechen, mit "Alarm" gekennzeichnet.



Art.	Zeit	Inhalt	Ereignis	Notiz	Coke
1169	24.03.2005 14:1...	Ice Cream	...		
1170	24.03.2005 14:1...	SUBTOTAL	...		
1171	24.03.2005 14:1...	===== d=1!			
1172	24.03.2005 14:1...	TOTAL	...		
1173	24.03.2005 14:1...	IN EURO:	...		
1174	24.03.2005 14:1...	CASH	...		
1175	24.03.2005 14:1...	ITEMS PURCHASED: 31	...		
1176	24.03.2005 14:1...	Thank Youd!			
1177	24.03.2005 14:1...	FOR TESTING AND SAVING ...			
1178	24.03.2005 14:1...	St:STORE Rg:1 Ch:1234 T...			
1179	24.03.2005 14:1...	*****16:21*****0...			
1180	24.03.2005 14:1...	!			
1181	24.03.2005 14:1...	-----...			
1182	24.03.2005 14:1...	!			
1183	24.03.2005 14:1...	DEMO VERSION CALYPSO 3.2d!			
1184	24.03.2005 14:1...	-----...			
1185	24.03.2005 14:1...	DM d!			
1186	24.03.2005 14:1...	Coke	...		1
1187	24.03.2005 14:1...	Coffee	...		
1188	24.03.2005 14:1...	Orange Joice	...		
1189	24.03.2005 14:1...	Oreo Cookie	...		
1190	24.03.2005 14:1...	Hot Dog	...		
1191	24.03.2005 14:1...	ITEM VOID	...		

Abbildung 7-15

Codepage-Mapping

Diese Option dient zur Unterstützung der Anzeige von Sonderzeichen und Sondersymbolen. Erscheint der Transaktionstext nicht richtig auf dem Bildschirm, verwendet Ihr POS-Gerät wahrscheinlich einen anderen Zeichencode als jenen des GV-Systems. Folgen Sie bitte den nachstehenden Schritten, um den Zeichencode zu ändern:

1. Aktivieren Sie diese Option **Codepage-Zuordnung verwenden** auf der Abbildung 7-8 und wählen einen Zeichencode aus der Dropdown-Liste aus.

Hinweis: Die Codepage ist mit dem "Skript" in der **Schriftart einstellen (Set Font)**-Option verknüpft (Abb. 7-9). Ist diese Option deaktiviert, dann gibt es keine Codepage, die Ihrer Script-Einstellung entspricht.

2. Um den ausgewählten Zeichencode zu überprüfen, klicken Sie bitte auf die [...] -Schaltfläche. Damit erhalten Sie eine Vorschau der Codepage.

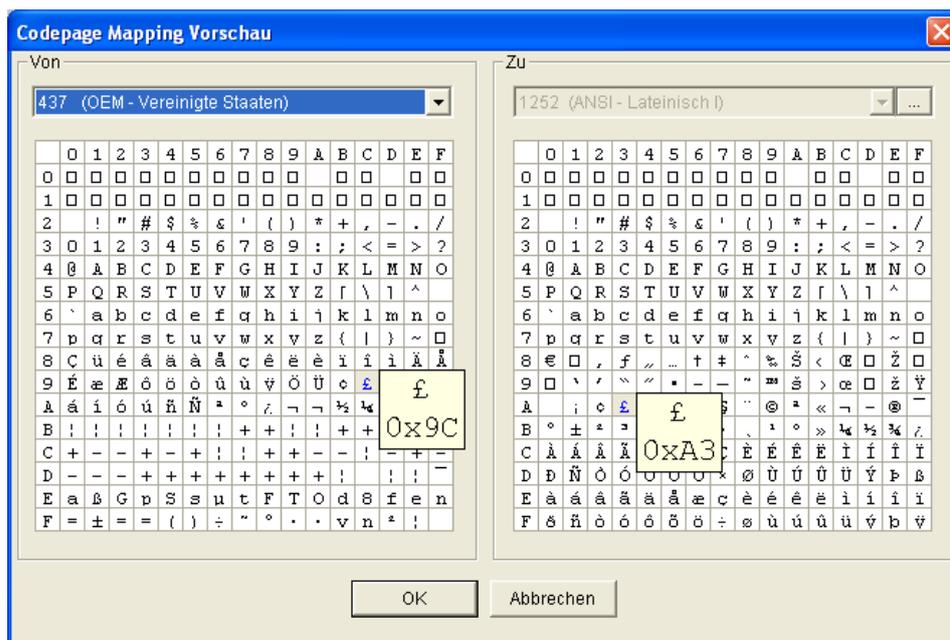


Abbildung 7-16 Codepage-Mapping-Vorschau

3. Suchen und klicken Sie auf dem Feld Von [From] ein Symbol bzw. Zeichen an, das nicht richtig angezeigt werden konnte. In diesem Beispiel sehen Sie, dass der vorherige Zeichencode (Ox9C auf der Von [From]-Seite) in den standardmäßig äquivalenten (OxA3 auf der Auf [To]-Seite) umgesetzt wurde.

POS-Daten Suchen

Sie können beliebige, gewünschte POS-Daten und Videos während einer Transaktion suchen. Klicken Sie auf das **Logbuch**-Symbol im Hauptsystem und wählen dann **POS-Daten suchen**, um das Fenster **Quick Search** zu öffnen. Wenn das Fenster **Quick Search** geöffnet wird, wird das letzte Transaktionsvideo sowie die Daten immer angezeigt. Einzelheiten zu dieser Funktion finden Sie im Abschnitt *Quick Search* im Kapitel 4.

Hinweis: Achten Sie auf Folgendes, wenn Sie IP-Kameras mit POS-Geräten installieren:

1. In einer Internetumgebung können POS-Daten nicht richtig mit den Bildern übereinstimmen. Deshalb raten wir Ihnen ab, IP-Kameras unter dieser Kondition mit POS-Geräten zu installieren.
 2. In einer LAN-Umgebung wird es eine Bildverzögerung zwischen den POS-Daten und Bildern geben. Die Verzögerung beträgt ca. 3 Bilder vor oder nach der entsprechenden Datenaufnahme.
-

POS Live-Ansicht

Die POS Live-Ansicht kann Transaktionsdaten auf einem separaten Fenster anzeigen, statt die Daten am Hauptfenster zu überlagern. Folgend sind die Leistungsmerkmale aufgeführt:

- Sie können direkt auf die Transaktionsdaten zugreifen, ohne das Systemlog zu öffnen.
- Diese Ansicht ist für eine hohe Bildschirmauflösung von 1280 x 1024 ausgelegt. Wenn Ihr Monitor die Auflösung von 1280 x 1024 unterstützt und die Auflösung des Hauptfensters auf 1024 x 768 eingestellt wurde, dann können Sie das Hauptfenster und die POS Live-Ansicht nebeneinander stellen.

Das POS Live-Ansichts-Fenster

Klicken Sie auf dem Hauptfenster das **Logbuch**-Symbol an und wählen dann **POS Live-Ansicht**.



Abbildung 7-17

Bedienelemente auf dem POS Live-Ansichts-Fenster:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Vorherige Transaktion	Damit werden die vorherigen Transaktionsdaten angezeigt.
2	Nächste Transaktion	Damit werden die nächsten Transaktionsdaten angezeigt.
3	Fixieren	Damit wird die vorliegende Transaktionsdatenanzeige angehalten. Durch erneutes Klicken dieser Schaltfläche wird die Live-Ansicht fortgesetzt.
4	Live-Ansichtsmenü	Damit werden die Einstellungen der POS Live-Ansicht angezeigt.
5	Beenden	Damit wird das POS Live-Ansichts-Fenster geschlossen.

Einstellen der Liveansicht

Klicken Sie auf die **Live-Ansichtsmenü**-Schaltfläche (Nr. 4, Abb. 7-17) und wählen **Liveansichtseinstellungen**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

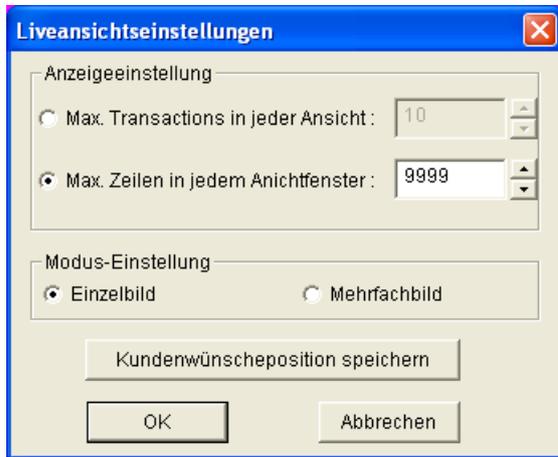


Abbildung 7-18

[Ansichtseinstellung]

- **Max. Transaktionen auf dem Fenster:** Geben Sie die Anzahl der Transaktionen ein, die auf dem POS Live-Ansichtsfenster angezeigt werden sollen. Wenn Sie z.B. 99 eingeben, dann werden 99 Transaktionen auf dem Fenster angezeigt. Wenn die 100. Transaktion eingegeben wird, werden die ältesten Transaktionsdaten gelöscht und es bleiben 99 Transaktionen auf dem Fenster angezeigt.
- **Max Zeilen auf dem Fenster:** Geben Sie die Anzahl der Transaktionszeilen ein, die auf dem POS Live-Ansichtsfenster angezeigt werden sollen. Alle von dem POS-System gedruckten Informationen inklusive Zeit werden angezeigt.

[Modus-Einstellung]

- **Einzelbild :** Nur ein POS-Live-Ansichtsfenster wird auf dem Bildschirm angezeigt.
- **Mehrfachbild :** Mehrere POS-Live-Ansichtsfenster werden auf dem Bildschirm angezeigt.
- **Kundenwünscheposition speichern:** Diese Option erlaubt Ihnen mehrere Fenster an beliebigen Stellen auf dem Bildschirm zu platzieren.

So verwenden Sie diese Funktion:

- (1) Ziehen Sie die Fenster zu den gewünschten Positionen auf dem Bildschirm.
- (2) Öffnen Sie das Live-Ansichtseinstellungen [Live View Setup]-Dialogfenster und klicken dann auf diese Option. Klicken Sie auf **Ja**, um Ihre Einstellung zu speichern, wenn die Meldung *Möchten Sie wirklich die benutzerdefinierte Position speichern ? [Are you sure to save User Define Arrange Position?]* erscheint.

Wann immer Sie sich wünschen, dass die POS Live-Ansichtsfenster an den von Ihnen festgelegten Positionen angezeigt werden, klicken Sie bitte auf die **Live-Ansichtsmenü**-Schaltfläche und wählen **Fenster anordnen**. Wählen Sie anschließend **Benutzerdefinierte Ansicht**.

Farbiger POS-Text

Sie können verschiedene Farben und Zeitspannen verwenden, um ein Transaktionselement zu identifizieren. Wenn ein Transaktionselement identifiziert ist, kann diese Funktion einen Alarm auslösen und eine Benachrichtigung senden. Die Identifizierung wird auch für spätere Abrufe in das Systemlog aufgezeichnet.

Ein Verkäufer kann z.B. diese Funktion verwenden, um einen unversehentlichen Verkauf von Alkohol gegen Mitternacht, welches verboten ist, zu vermeiden.

Einstellungen für farbige POS-Texte

1. Klicken Sie auf dem Hauptfenster das **Konfiguration-Symbol** an(Nr. 14, Abb. 1-2), zeigen auf **Zubehöre**, klicken auf **POS-Anwendungseinstellungen** und klicken dann auf **POS-Feldfiltereinstellungen**. Das **POS-Datenerfassungseinstellungen**-Dialogfenster (Abb. 7-10) wird geöffnet.
2. Klicken Sie auf **Neu** und wählen dann **Farbschlüsselwort** . Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

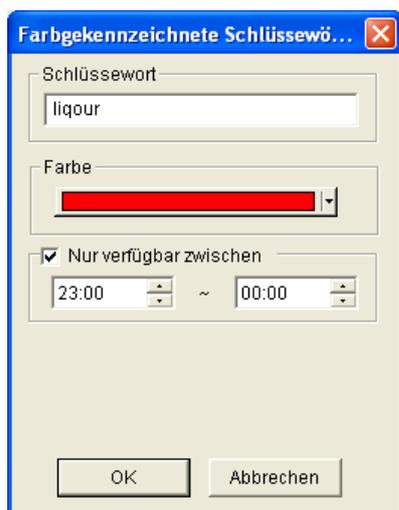


Abbildung 7-19

[Schlüsselwort] Geben Sie den Text ein, der in den Transaktionsdaten identifiziert wird. Bei dem Schlüsselwort wird Groß-/Kleinschreibung berücksichtigt.

[Farbe] Geben Sie eine Farbe an, um den angegebenen Text zu identifizieren.

[Nur verfügbar zwischen] Geben Sie die Zeitspanne an, um den angegebenen Text in den Transaktionsdaten zu identifizieren.

- Um einen Alarm beim Erkennen des definierten Texts auszulösen, klicken Sie bitte auf die **Verlustprävention Einstellung**-Schaltfläche auf dem **POS-Datenerfassungseinstellungen**-Dialogfenster (Abb. 7-10). Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

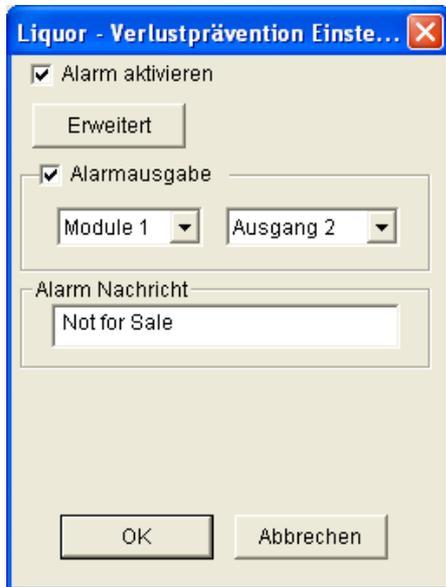


Abbildung 7-20

- **Alarm aktivieren:** Haken Sie diese Option an, um einen Alarm beim Erkennen des angegebenen Texts zu senden. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitert**, um die Alarmfrequenzkonditionen einzustellen. Einzelheiten hierzu finden Sie unter dem vorhergegangenen Abschnitt *Alarmfrequenzeinstellungen* in diesem Kapitel.
 - **Alarmausgabe:** Haken Sie diese Option an und verwenden die Dropdown-Liste, um das verbundene Modul und Ausgabegerät auszuwählen.
 - **Alarm Nachricht:** Geben Sie die Nachricht für die E-Mail- oder SMS-Benachrichtigung ein, die beim Auslösen des Alarms gesendet wird.
- Klicken Sie auf **OK**, um die obigen Einstellungen zu speichern.

5. Wenn der angegebene Text in den Transaktionsdaten identifiziert wird, wird die Identifizierung nicht nur auf dem Hauptfenster sondern auf dem POS-Live-Ansichtsfenster angezeigt. Diese wird auch in das Systemlog aufgezeichnet.

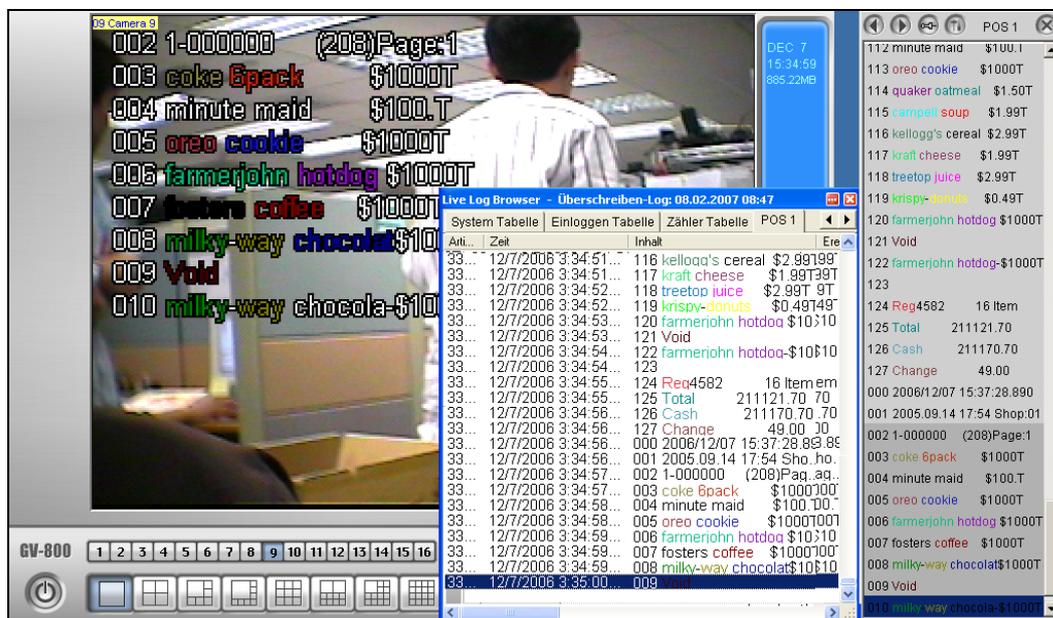


Abbildung 7-21

Hinweis: Sie können maximal 32 Schlüsselwörter zur Identifizierung einstellen.

KAPITEL 8

Anzeigen von Live-Videos mit WebCam....261

Konfigurieren des WebCam-Servers	261
WebCam Server-Einstellungen	261
UPnP-Einstellungen.....	271
FTP-Server-Einstellungen	274
Netzwerk-Port-Informationen.....	275
Zugreifen auf Live-Videos über einen Webbrowser	276
Single View MPEG 4 Encoder Viewer	278
Steuerfeld.....	280
Hinzufügen eines Servers	281
Videoaufzeichnung	281
Alarmbenachrichtigung.....	282
Video- und Audio-Konfiguration.....	283
Hardware-Compressed or Megapixel Stream	284
PTZ-Steuerung	285
Visuelles PTZ-Steuerfeld	286
E/A-Steuerung	287
Visuelle Automation	288
Bild-im-Bild-Ansicht.....	289
Bild-auf-Bild-Ansicht	289
Image Enhancement	289
Fernkonfiguration.....	290
MPEG4 Encoder 2-Fenster-Ansicht.....	292
Multi View MPEG 4 Encoder Viewer	293
Starten des MultiView:	293
Hostliste	296
Kanalstatus-Informationen.....	297
Hinzufügen eines Hosts.....	297
Zusammenfassen mehrerer Hosts in einen einzigen Host.....	298
Videoaufzeichnung	300
Kamera-Videoabruf.....	300
Hardwarekomprimierte oder Megapixel-Datenströme.....	300

PTZ-Steuerung	301
Visuelles PTZ-Steuerfeld	301
Ausgabesteuerung.....	302
Fern-ViewLog	302
Systemeinstellungen.....	303
Kamerastatus.....	304
Host Angaben	305
Multicast und Audio-Broadcast	306
Vornehmen der Multicast- und Broadcast-Einstellungen	306
Senden von Audio-Broadcast	307
Empfangen von Multicast und Audio-Broadcast.....	308
JPEG Image Viewer	310
Fernwiedergabe	311
Fern-ViewLog.....	312
Ereignislistenabfrage.....	313
Download-Center.....	315
Mobiltelefon-Applikationen	316
PDA	318
I-Mode-Telefon.....	323
Windows Smartphone	325
Symbian Smartphone	327
BlackBerry Phone	329

Anzeigen von Live-Videos mit WebCam

Es ist möglich, den Microsoft Internet Explorer zu verwenden, um Live-Videos entfernt anzuzeigen, Videodateien herunterzuladen und wiederzugeben, Systeme innerhalb des Sicherheitsnetzwerks zu verwalten und PTZ-Kameras sowie E/A-Geräte über den WebCam-Server zu steuern.

Stellen Sie vor der Verwendung des WebCam-Servers sicher, dass Ihr System die folgenden Voraussetzungen erfüllt:

Betriebssystem	Windows 2000, XP, Server 2003, Vista
CPU	Pentium 4, 2,0 GHz
Speicher	256MB
Festplatte	60 GB
VGA	NVIDIA GeForce II 32MB, 1024x768 Bildschirmauflösung
Netzwerk	TCP/IP
Webbrowser	IE6.0, Netscape Navigator (mit eingeschränkter Funktionalität)
DirectX	Version 9.0 oder Nachfolger

Konfigurieren des WebCam-Servers

Das GV-System verfügt über einen integrierten Web-Server. Klicken Sie auf die **Netzwerk**-Schaltfläche und wählen dann **WebCam Server**, um das folgende Server-Einstellungen -Dialogfenster anzuzeigen.

WebCam Server-Einstellungen

Das **WebCam Einstellungen**-Dialogfenster enthält die folgenden Registerkarten: (1) Allgemein [General], (2) Server, (3) Video, (4) SDK, (5) Audio, (6) JPG, (7) 3GPP, (8) Mobile und (9) Multicast.

[Allgemein]

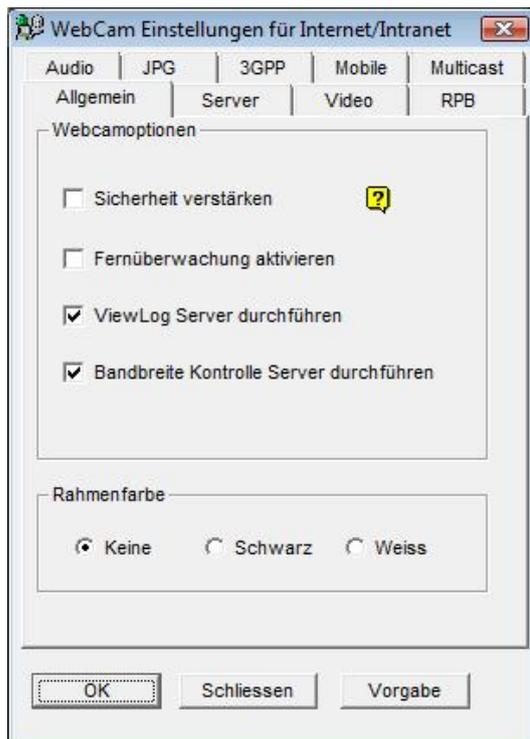


Abbildung 8-1 WebCam Einstellungen - Allgemein

[WebCamoptionen]

- **Sicherheit verstärken:** Wenn diese Option aktiviert ist, müssen Sie immer eine Wortverifizierung ausführen, um sich bei dem WebCam-Server anzumelden.
- **Fernüberwachung aktivieren:** Haken Sie diese Option an, um die Funktionen **Fernkonfiguration** und **E/A aktivieren/deaktivieren** am WebCam zu verwenden.
- **ViewLog-Server durchführen:** Haken Sie diese Option an, um den **Fern-ViewLog-Dienst** zu aktivieren. Diese Funktion muss aktiviert werden, wenn Sie die Fernwiedergabe über den Webcam-Server oder eine Mobiltelefonanwendung ausführen.
- **Bandbreite Kontrolle Server durchführen:** Haken Sie diese Option an, um den Bandbreitensteuerungsserver zu aktivieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Bandbreitensteuerung* in Kapitel 11.

[Rahmentitelfarbe] Hier wählen Sie die Farbe der Datums-, Zeit- und Kameraaufdrucke auf dem Bild aus.

Hinweis: Wenn die Option **Netzwerksicherheit verstärken** aktiviert ist, dann

- können die Benutzer, die eine ältere Version als Version 8.0 verwenden, nicht mehr auf die WebCam-Anwendungen zugreifen, und
 - die JPEG-/3GPP-/Mobile-Anwendungen werden deaktiviert.
-

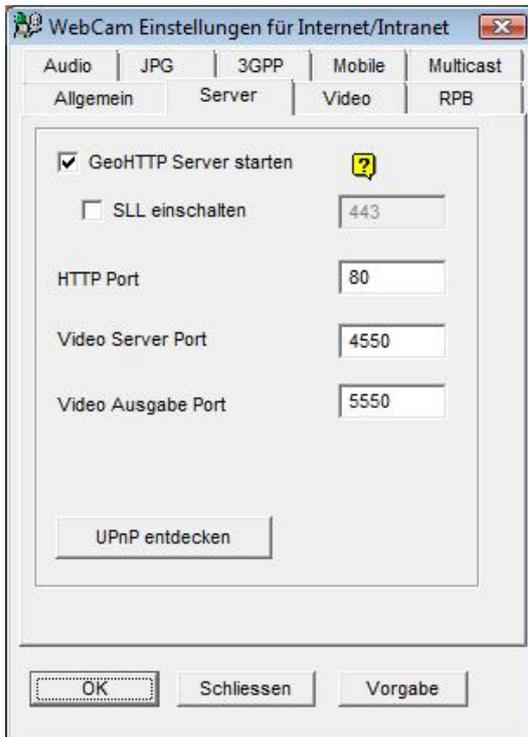
[Server]

Abbildung 8-2 WebCam Einstellungen - Server

[GeoHTTP Server start] Hier entscheiden Sie, ob Sie den vom GEO entwickelten HTTP-Server aktivieren oder Ihren eigenen HTTP-Server verwenden. Beim Video Server Port handelt es um den Port, der zum Zugreifen auf WebCam verwendet wird; beim Video Ausgabe Port handelt es sich um den Port, der für die Datenübertragung über das Internet verwendet wird.

[SLL einschalten] Diese Option aktiviert das Secure Sockets Layer (SSL)-Protokoll, um die Sicherheit und den Datenschutz der Internetverbindungen zu gewährleisten.

[UPnP entdecken] Einzelheiten hierzu finden Sie unter *UPnP-Einstellungen* später in diesem Kapitel.

[Video]

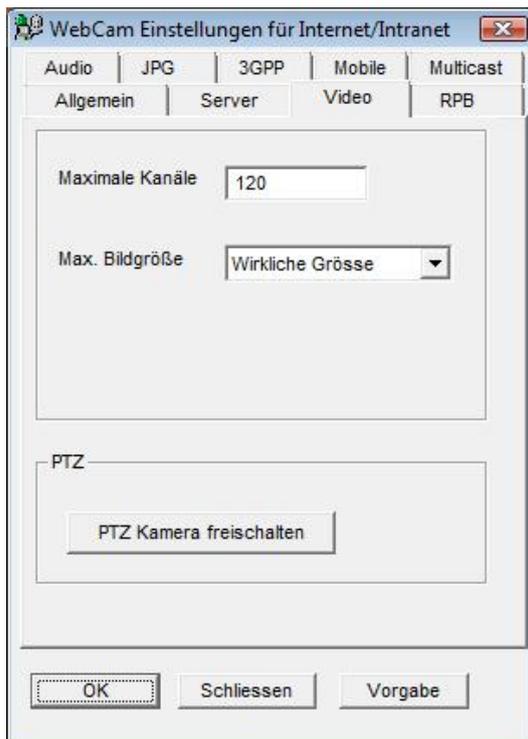


Abbildung 8-3 WebCam Einstellungen - Video

- **Maximale Kanäle:** Geben Sie hier die Anzahl der Kanäle, denen der Zugriff auf WebCam gestattet ist, an. Die Obergrenze ist 200 Kanäle.
- **Max. Bildgröße:** Wählen Sie eine Maximalauflösung auf dem WebCam-Server. Die Standardauflösung auf WebCam ist **Normal** (320 x 240).
 - Wenn Sie im Fall einer DVR-Videoquelle die **mittlere** Auflösung [640 x 480 (De-interlace) oder 720 x 480 (De-interlace)] oder die **große** Auflösung (640 x 480 oder 720 x 480) verwenden möchten, müssen Sie auch die Videoquelle auf dem GV-System konfigurieren. Klicken Sie auf dem Hauptfenster das **Konfigurieren**-Symbol (Nr. 14, Abb. 1-2) an, zeigen auf **A/V Einstellung** und wählen dann **Videoquelle (Video Source)** Wählen Sie im Feld **Videoauflösung (Video Resolution)** die Auflösung 640 x 240 oder noch höhere Auflösung und klicken anschließend auf **OK**, um die Einstellung zu übernehmen.
 - Im Fall einer IP-Videoquelle können Sie eine höhere Auflösung als bei einer DVR-Videoquelle verwenden. Außer **Normal**, **Mittel** und **Groß** können Sie auch die **Wirkliche Grösse** des IP-Videos wählen. Siehe *Hardwarekomprimierte oder Megapixel-Datentröme* im Abschnitt *MPEG4 Encoder 1-Bild-Ansicht* und *MPEG4 Encoder Mehrfachbild-Ansicht* später in diesem Kapitel.
- **PTZ-Kamera freischalten:** Diese Option erlaubt Ihnen die ausgewählten PTZ-Kameras an einem entfernten Computer zu steuern. Klicken Sie auf diese Schaltfläche und wählen die gewünschten PTZ-Kameras für die WebCam aus.

Hinweis: Um festzulegen, für wie lange Gast-Benutzer den WebCam-Server verwenden dürfen, klicken Sie bitte auf das **Konfigurieren**-Symbol (Nr.14, Abb. 1-2) auf dem Hauptfenster, zeigen auf **Programm Einstellung**, wählen **Kennwort einstellen** und klicken dann auf **Lokales Konto bearbeiten [Local Account Edit]**. Haken Sie die Option **Verbindungszeitraum begrenzen** auf der Registerkarte **WebCam** an und geben die Zeitlänge an. Die Zeit kann 10 bis 3600 Sekunden lang sein.

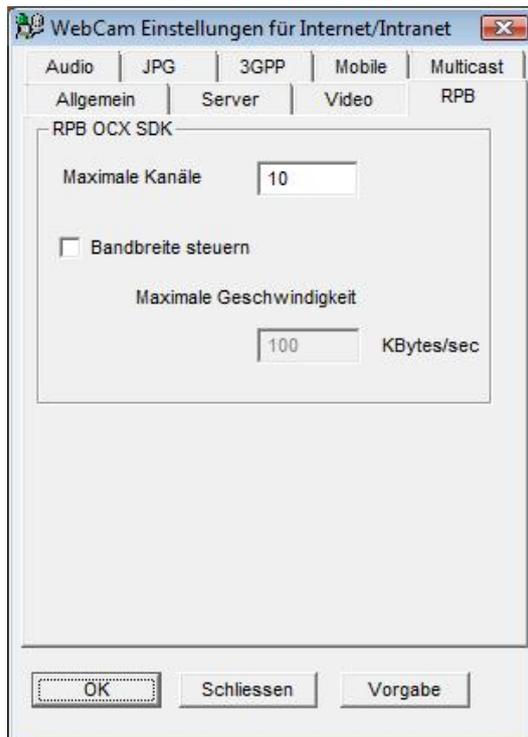
[SDK]

Abbildung 8-4 Servereinstellungen - SDK

Diese Funktion ist nur für SDK-Anwender geeignet, um eine Überlastung langsamerer Netzwerke zu vermeiden.

- **Maximale Kanäle:** Geben Sie die Anzahl der Kanäle ein, die auf einen Client-Computer heruntergeladen werden dürfen.
- **Bandbreite steuern:** Haken Sie diese Option an und geben die Datenübertragungsrate für das Netzwerk an. Diese Option regelt wirksam die Bandbreite, die vom WebCam-Server genützt wird.

[Audio]**Anschluss von Audio-Geräten**

Mittels WebCam können Sie Live-Ton an einem entfernten Standort anhören und die Sprachkommunikation mit dem Server verwenden. Dies kann sich als nützlich erweisen, wenn der Benutzer am entfernten Standort in einem Notfall mit Personal am Server-Standort sprechen muss. Vergewissern Sie sich vor Verwendung dieser Funktion, dass die erforderliche Hardware installiert ist:

1. Haben Sie ein GV-System mit BNC-Anschluss gekauft, dann schließen Sie bitte die Audioerweiterungskarte an das System an (siehe die Installationsanleitung). Haben Sie ein GV-System mit D-Typ-Anschluss gekauft, sollten neben den D-Typ-Kabeln auch Audioerweiterungskabel vorhanden sein. Für GV-1000 ist die Audiokarte separat zu kaufen.
2. Vergewissern Sie sich, dass Ihre Soundkarte bereits im Computer installiert ist. Schließen Sie einen Multimedia-Lautsprecher an den Audioausgang an der Soundkarte Ihres Computers an. Damit können Sie Töne von dem entfernten Standort empfangen.
3. Schließen Sie ein Desktop-Mikrofon am Eingang der Audioerweiterungskarte (oder über Kabelleitung) an. Damit können Sie Töne an den entfernten Standort senden.

Audio-Einstellungen

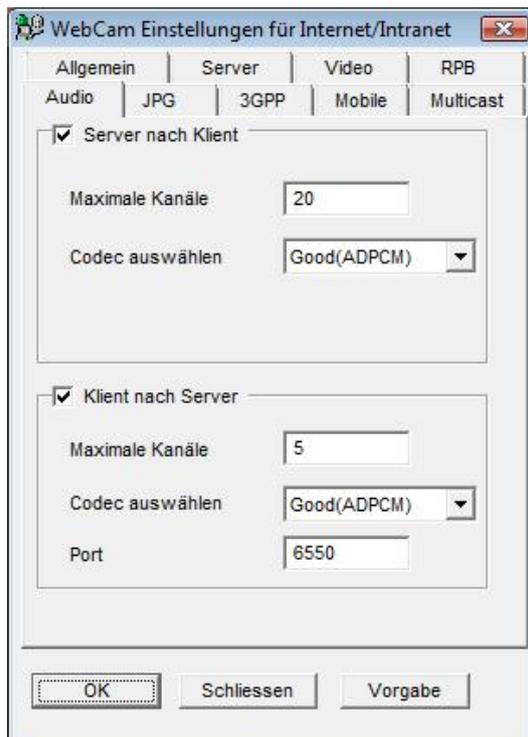


Abbildung 8-5 WebCam Einstellungen - Audio

[Server nach Klient] Diese Option erlaubt einem Client-PC Live-Ton vom Server-Standort zu hören.

- **Maximale Kanäle:** Geben Sie hier die Anzahl der Client-PCs, denen der Zugriff auf Live-Ton gestattet ist, an. Die Obergrenze ist 40 PCs.
- **Codec auswählen:** Wählen Sie hier den gewünschten Audio-Codec aus. ADPCM benötigt 4 KByte Bandbreite, während G.723 nur 0,66 KByte Bandbreite benötigt. Dafür bietet ADPCM eine bessere Audioqualität als G.723. Der Audio-Codec ist werkseitig auf **Gut (ADPCM)** eingestellt. Nehmen Sie bitte zur Kenntnis, dass Windows Vista **G.723** nicht unterstützt.

[Klient nach Server] Diese Option erlaubt einem Client-PC mit dem Personal am Server-Standort zu sprechen.

- **Maximale Kanäle:** Geben Sie hier die Anzahl der Client-PCs, denen der Sprachkontakt mit dem Personal am Server-Standort gestattet ist, an. Die Obergrenze ist 20 PCs.
- **Codec auswählen:** Siehe obige Beschreibung für Codec-Auswahl.
- **Port:** Der Standard-Audio-Port ist 6550.

[JPG]

Diese Einstellungen erlauben Ihnen JPEG- oder GIF-Dateien über das Internet zu senden.

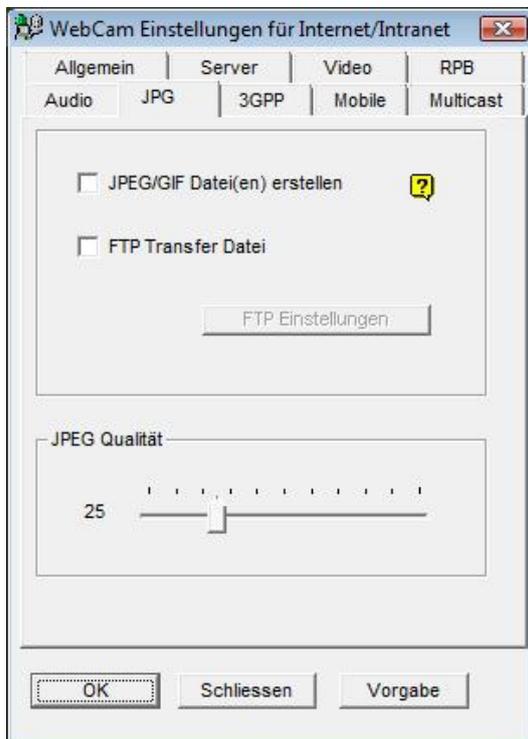


Abbildung 8-6 WebCam Einstellungen - JPG

- **JPEG/GIF-Datei(en) erstellen:** Diese Option erlaubt die Verbindung mit dem JPEG Image Viewer und bestimmten Mobiltelefon-Applikationen wie z.B. GView, i-Mode und BBView. Verwenden Sie nach dem Aktivieren dieser Option den Schieberegler, um die JPG-Bildqualität einzustellen. Je höher der Wert (Schieber nach rechts), desto besser die Bildqualität und desto größer die Bilddatei.
- **FTP Transfer Datei:** Diese Option erlaubt Ihnen auf die Aufnahme Dateien in einem Verzeichnisbaum zuzugreifen. Einzelheiten hierzu finden Sie unter *FTP-Server-Einstellungen* später in diesem Kapitel.

[3GPP]

Diese Einstellungen erlauben das Streaming von Videos und Audios zu Ihrem 3G-fähigen Mobiltelefon.

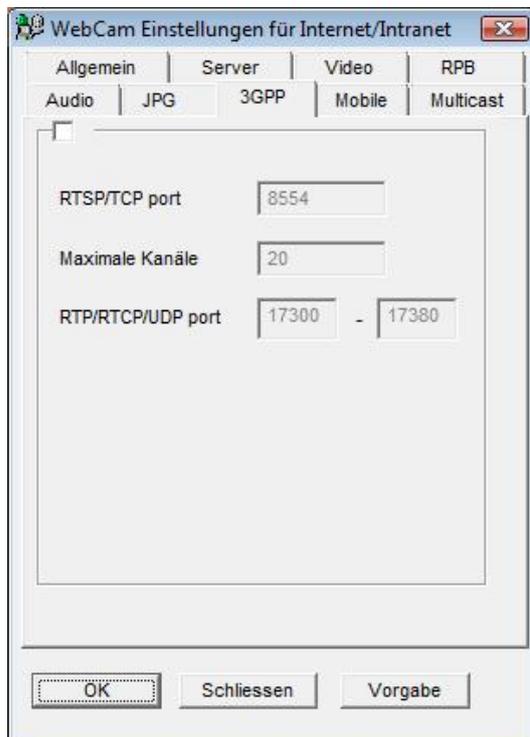


Abbildung 8-7

- **RTSP/TCP port:** Der Standard-Kommunikations-Port ist 8554.
- **Maximale Kanäle:** Geben Sie die maximale Anzahl von Benutzern an, die Verbindungen mit diesem Server aufbauen dürfen. Die Zahl darf von 1 bis 100 sein.
- **RTP/RTCP/UDP port:** Die Port-Anzahl beschränkt sich auf 80, um die Sicherheit des WebCam-Servers während der Verbindung mit 3G-fähigen Mobiltelefonen zu erhöhen. Der Standardbereich der Ports ist 17300 bis 17380.

Hinweis: Nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrem Netzbetreiber auf, um 3G-Dienste an Ihrem Mobiltelefon zu aktivieren.

[Mobile]

Diese Einstellungen erlauben Ihnen Mobiltelefon-Applikationen auszuführen. Einzelheiten hierzu finden Sie später unter *Mobiltelefon-Applikationen* in diesem Kapitel.

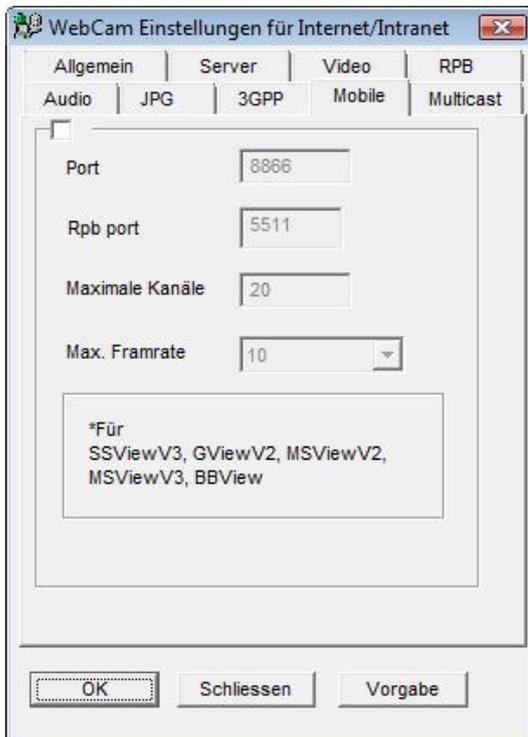


Abbildung 8-8

- **Port:** Der Standard-Kommunikations-Port ist 8554.
- **Rpb port:** Dieser Port wird für die entfernte Wiedergabe verwendet. Der Standardwert ist 5511. Um diese Funktion zu verwenden, müssen Sie auch die Option **ViewLog Server durchführen** (Abb. 8-1) anhängen.
- **Maximale Kanäle:** Geben Sie die maximale Anzahl von Benutzern an, die Verbindungen mit diesem Server aufbauen dürfen. Die Zahl darf von 1 bis 30 sein.

[Multicast]

Diese Einstellungen erlauben Ihnen die Multicast- und Audio-Broadcast-Funktionen zu verwenden. Einzelheiten hierzu finden Sie später unter *Multicast und Audio-Broadcast* in diesem Kapitel.

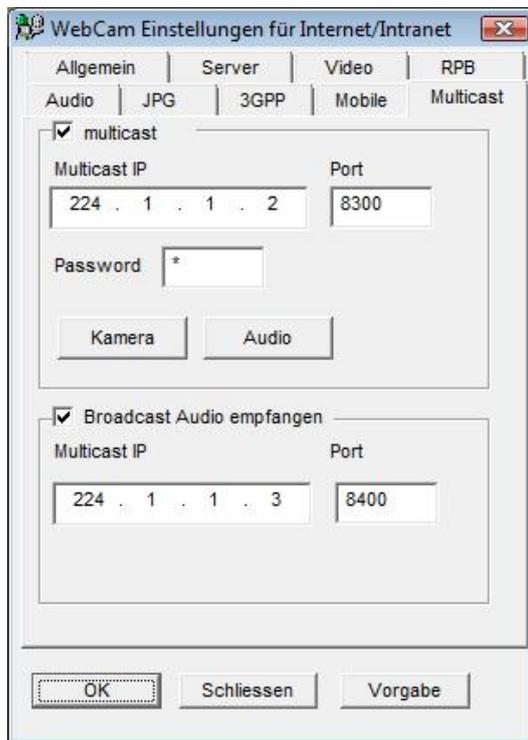


Abbildung 8-9

- **Multicast:** Standardmäßig ist die IP-Adresse 224.1.1.2 und die Portnummer 8300, um Video- und Audiodaten zu senden. Sie können ein **Kennwort (Password)** für Hosts zum Aktivieren des Multicasts angeben. Klicken Sie auf die Schaltflächen **Kamera** und **Audio**, um festzulegen, welche Kamera und Audiofunktion über den Multicast zugänglich ist.
- **Broadcast Audio empfangen:** Standardmäßig ist die IP-Adresse 224.1.1.3 und die Portnummer 8400, um Audio-Broadcast zu empfangen.

UPnP-Einstellungen

Der WebCam-Server unterstützt die UPnP-Technologie (Universal Plug and Play) und ermöglicht damit eine automatische Port-Konfiguration Ihres Routers.

Die folgenden Anforderungen müssen erfüllt sein, um UPnP zu aktivieren:

- Windows XP Service Pack 2 ist erforderlich.
- Windows XP muss so konfiguriert werden, dass es UPnP benutzt (siehe unten).
- UPnP muss auf Ihrem Router aktiviert sein (siehe Dokumentation Ihres Routers).

Aktivieren der UPnP unter Windows XP

1. Klicken Sie auf die **Start**-Schaltfläche unter Windows, bringen den Cursor zu **Einstellungen** und wählen dann **Netzwerkverbindungen**. Das folgende Fenster wird angezeigt.

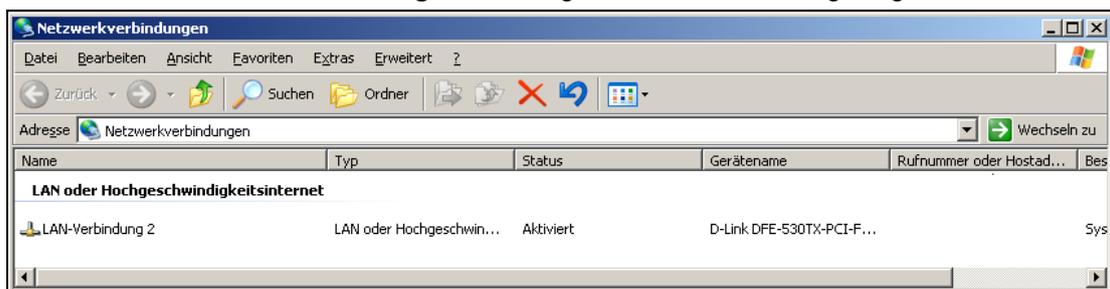


Abbildung 8-10

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine **LAN-Verbindung**, wählen **Eigenschaften** und klicken dann auf **Erweitert**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

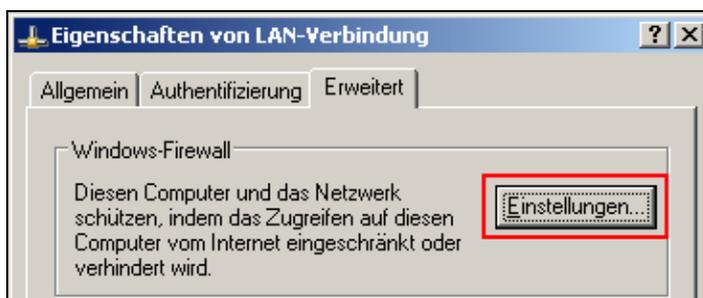


Abbildung 8-11

3. Klicken Sie auf die **Einstellungen**-Schaltfläche und dann auf den **Ausnahmen**-Registerreiter. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

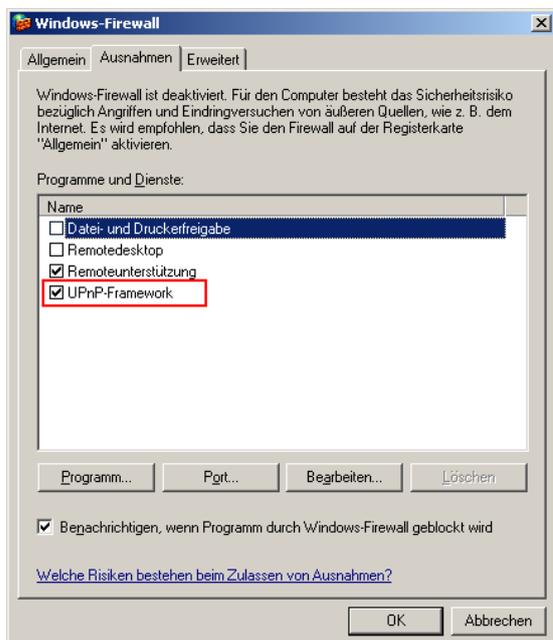


Abbildung 8-12

4. Wählen Sie **UpnP-Framework** und klicken dann auf **OK**.

Aktivieren der UPnP in WebCam

1. Klicken Sie auf dem Hauptfenster die **Netzwerk**-Schaltfläche (Nr.11, Abb. 1-2) und wählen dann **WebCam Server**. Klicken Sie anschließend auf **Server**. Das Server-Einstellungen [Server Setup]-Dialogfenster (Abb. 8-2) wird geöffnet.
2. Klicken Sie auf **UPnP erkennen**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

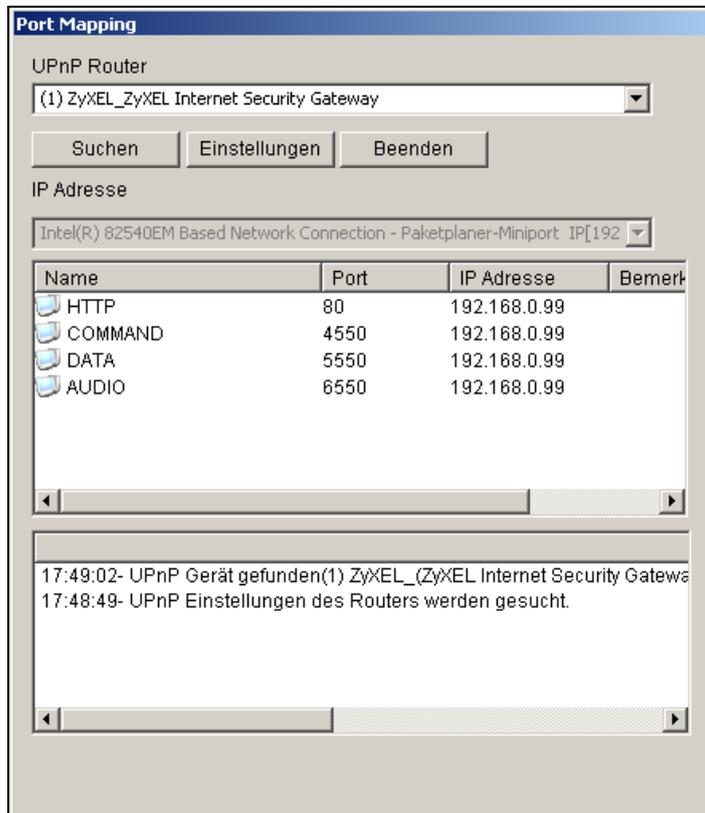


Abbildung 8-13

3. Klicken Sie auf **Suchen**, um die UPnP-fähigen Router zu suchen.
4. Sind mehr als ein Router an Ihrem Server installiert, dann wählen Sie den gewünschten aus der UPnP-Router-Dropdown-Liste aus.
5. Sind mehr als ein Netzwerkadapter an Ihrem Server installiert, dann wählen Sie den gewünschten aus der IP-Adressen-Dropdown-Liste aus.
6. Klicken Sie auf **Einstellungen**, um die Kommunikations-Ports des Routers automatisch konfigurieren zu lassen.

Tipps: Verwenden Sie die Standard-Ports nicht, dann ändern Sie bitte die bezogenen Ports in dem Server Setup-Dialogfenster (Abb. 8-2) und klicken anschließend auf **OK**. Öffnen Sie noch einmal das Dialogfenster und folgen den obigen Schritten, um Ihren Router zu konfigurieren.

Hinweis: Die UPnP-Funktion ist auch in anderen Fern-Applikationen verfügbar: Control Center, Center V2, Remote Playback, Authentication Server, VSM und TwinDVR.

FTP-Server-Einstellungen

Die FTP-Funktion ermöglicht Ihnen den Zugriff auf die Aufnahmedateien über eine Verzeichnisbaumstruktur auf einem Client-Computer, auf dem ein FTP-Server installiert ist. Haken Sie die Option **FTP Transfer Datei** an in Abb. 8-6 und klicken danach auf die **FTP-Einstellungen**-Schaltfläche, um das folgende Dialogfenster zu öffnen.

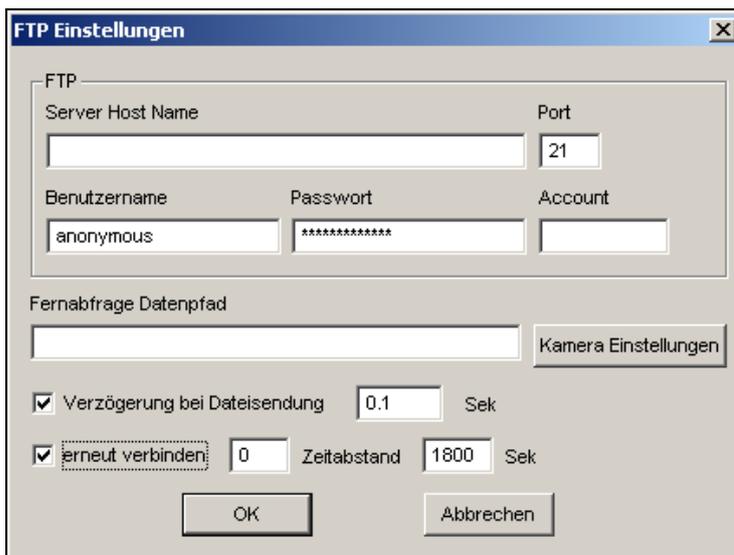


Abbildung 8-14 FTP Einstellungen

1. Geben Sie in das Server Host Name-Feld die IP-Adresse oder den Domännennamen des FTP-Servers ein. Behalten Sie den Standardwert 21 für die Port-Einstellung.
2. Geben Sie einen gültigen Benutzernamen und das gültige Kennwort ein, um auf den FTP-Server zuzugreifen.
3. Geben Sie einen Pfad an, unter dem die Aufnahmedateien auf dem FTP-Server gespeichert werden sollen.
4. Klicken Sie auf die **Kamera Einstellungen**-Schaltfläche und geben an, welche Kameradateien zu dem FTP-Server übertragen werden sollen.
5. Geben Sie in das Feld **Dateisendeverzögerung (Send File Delay)** an, wie oft JPEG-Dateien vom GV-System an den FTP-Server gesendet werden sollen. Die Zeit kann 0,1 bis 10 Sekunden sein.
6. Geben Sie im erneut verbinden-Feld die Anzahl der Neuversuche an, falls die FTP-Verbindung abbricht (max:999). Geben Sie im Zeitabstand-Feld das Zeitintervall zwischen den Versuchen an (max:9999 Sekunden).
7. Klicken Sie auf **OK**, um die obigen Einstellungen zu übernehmen.

Netzwerk-Port-Informationen

Die Netzwerk-Port-Informationen erlauben Ihnen alle Netzwerk-Ports der entfernten GV-Applikationen anzuzeigen und zu verwalten.

Klicken Sie auf dem Hauptfenster die **Netzwerk**-Schaltfläche (Nr.11, Abb. 1-2) und wählen dann **Netzwerk-Port-Informationen**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

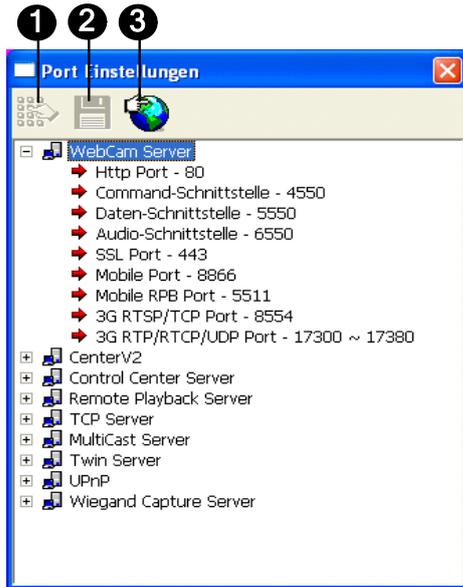


Abbildung 8-15

Bedienelemente auf dem Port-Einstellungen [Port Settings]-Fenster:

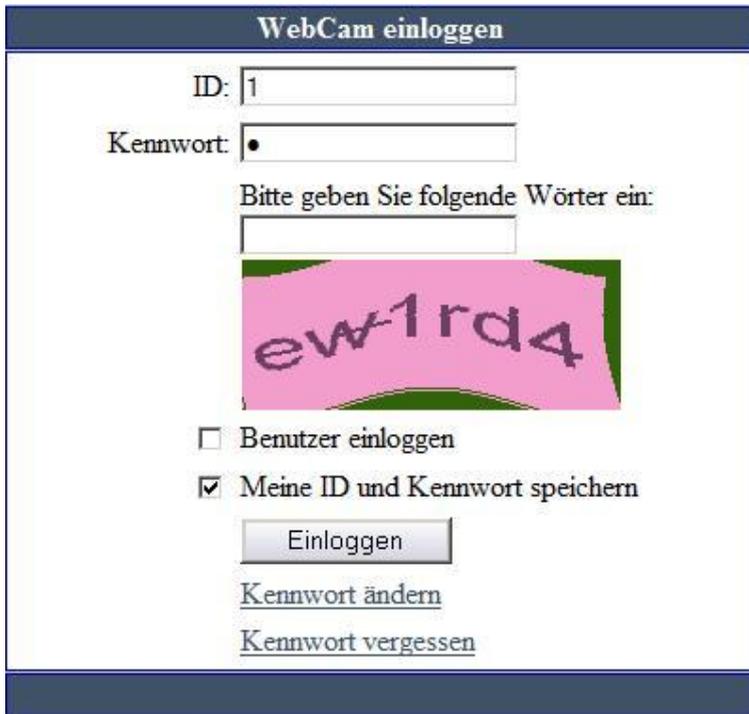
Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Modifizieren	Damit ändern Sie die Port-Einstellungen.
2	Speichern	Damit speichern Sie die Port-Einstellungen.
3	Port-Mapping	Damit verwenden Sie die UPnP-Technologie (Universal Plug and Play), um eine automatische Port-Konfiguration Ihres Routers zu ermöglichen.

Hinweis: Ist eine Firewall auf dem Server installiert, konfigurieren Sie bitte die Porteeinstellungen der Firewall auf **4550, 5550, 6550** und **80**.

Zugreifen auf Live-Videos über einen Webbrowser

Nachdem der WebCam-Server auf dem GV-System aktiviert wurde, können Sie Microsoft Internet Explorer verwenden, um die Überwachungsbilder entfernt anzuzeigen und zu verwalten.

1. Starten Sie Ihren Internet Explorer-Browser.
2. Geben Sie die IP-Adresse oder den Domännennamen des GV-Systems ein. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



The screenshot shows a login window titled "WebCam einloggen". It has three input fields: "ID:" with the value "1", "Kennwort:" with a masked password, and "Bitte geben Sie folgende Wörter ein:" with a small image of a pink banner containing the text "ew1rd4". Below the fields are two checkboxes: "Benutzer einloggen" (unchecked) and "Meine ID und Kennwort speichern" (checked). At the bottom are three buttons: "Einloggen", "Kennwort ändern", and "Kennwort vergessen".

Abbildung 8-16

3. Geben Sie einen auf dem GV-System erstellten Benutzernamen und das entsprechende Kennwort ein.
4. Wenn die Option **Sicherheit verstärken** auf dem WebCam-Server aktiviert ist (siehe Abb. 8-1), werden Sie aufgefordert, eine Wortverifizierung auszuführen. In diesem Beispiel müssen Sie "ew1rd4" eingeben

5. Klicken Sie auf **Einloggen**. Sobald die Verbindung hergestellt ist, wird die 1-Fenster-Ansicht angezeigt.

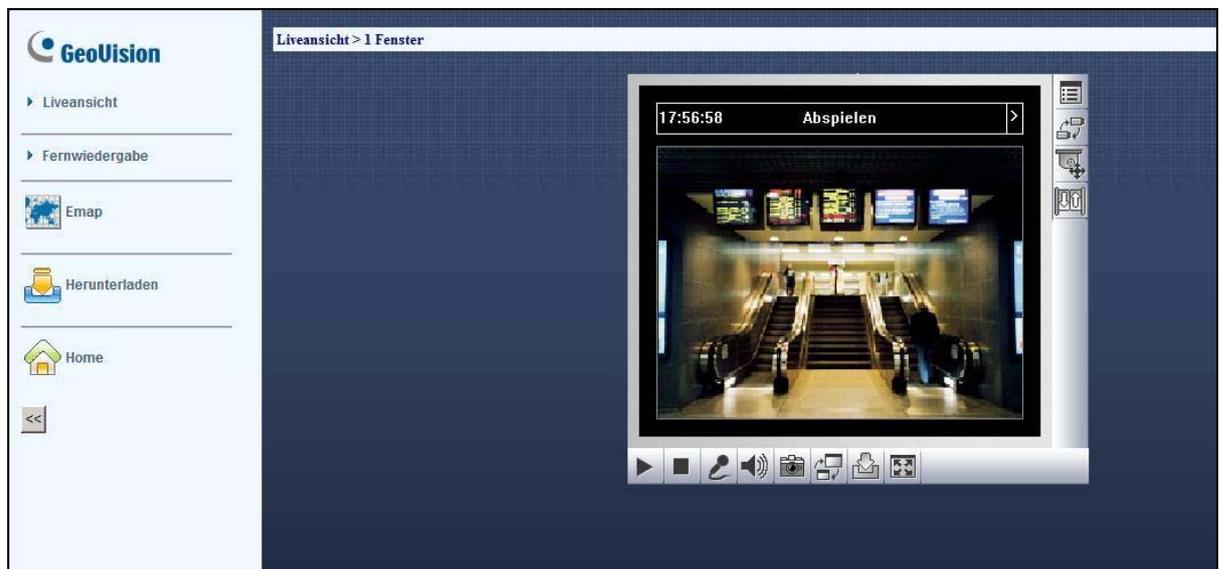


Abbildung 8-17

6. Wählen Sie eine der WebCam-Anwendungen aus dem linken Feld aus:

Name	Beschreibung
Liveansicht	<p>Es gibt drei MPEG4 Encoder-Ansichtsarten: 1 Fenster, 2 Fenster und Mehrfachbild; die Multicast-Funktion ist inbegriffen.</p> <p>Siehe <i>MPEG4 Encoder 1-Fenster-Ansicht</i>, <i>MPEG4 Encoder 2-Fenster-Ansicht</i>, <i>MPEG4 Encoder Mehrfachbild-Ansicht</i> und <i>Multicast und Audio-Broadcast</i> später in diesem Kapitel.</p> <p>Fernwiedergabe</p>
Remote Play Back	<p>Es gibt drei Fern-Wiedergabeoptionen: Ereignisliste rückfragen, Fernwiedergabe und ViewLog.</p> <p>Siehe <i>Ereignislistenabfrage</i>, <i>Fernwiedergabe</i>, <i>Fern-ViewLog</i> später in diesem Kapitel.</p>
E-Map	<p>Damit greifen Sie auf die E-Map, die entfernt auf dem GV-System eingestellt wurde, zu.</p> <p>Siehe <i>E-Map-Applikation</i> in Kapitel 9.</p>
Herunterladen	<p>Damit öffnen Sie das Download-Center. Hier können Sie optionale Anzeigeprogramme auf den lokalen PC herunterladen.</p> <p>Siehe <i>E-Map-Applikation</i> in Kapitel 9.</p>
Home	<p>Damit kehren Sie zur Anmeldeseite zurück.</p>

Single View MPEG 4 Encoder Viewer



Abbildung 8-18 Single View MPEG4 Encoder Viewer

Bedienelemente auf dem Single View Viewer:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Countdown-Timer	Hier wird die verbleibende Zeit für die Anmeldung als Gast angezeigt. Sie werden automatisch abgemeldet, wenn die Zeit abläuft.
2	Menü	Damit öffnen Sie das Menü des Steuerfeldes. Siehe <i>Steuerfeld</i> unten.
3	Öffnen/ Schließen	Damit öffnen oder schließen Sie das Steuerfeld.
4	Steuerfeld	Siehe <i>Steuerfeld</i> unten.
5	System Menü anzeigen	Damit werden die folgenden Optionen aufgerufen: Alarmbenachrichtigung, Video und Audio Konfiguration, Fernkonfiguration [Remote Config], Server wechseln [Change Server], Kameranamen anzeigen [Show Camera Name] und Bildverbesserung [Image Enhance]. Siehe <i>Alarmbenachrichtigung</i> , <i>Video und Audio Konfiguration</i> , <i>Fernkonfiguration</i> , <i>Hinzufügen eines Servers</i> und <i>Bildverbesserung</i> unten.
6	Kamera wechseln	Hier wählen Sie eine Kamera zum Anzeigen aus.
7	PTZ-Steuerung	Damit werden die zwei PTZ-Steuerungsoptionen angezeigt. Siehe <i>PTZ-Steuerung</i> und <i>Visuelles PTZ-Steuerfeld</i> unten.

8	E/A-Steuerung	Damit werden die zwei E/A-Steuerungsoptionen angezeigt. Siehe <i>E/A-Steuerung</i> unten.
9	Vollbild	Damit wechseln Sie in die Vollbildansicht. Die im GV-System eingestellte Maximalvideoauflösung wird übernommen. Siehe <i>[Video], WebCam Server-Einstellungen</i> oben in diesem Kapitel.
10	Datei speichern	Damit speichern Sie das Live-Video auf den lokalen Computer. Siehe <i>Videoaufzeichnung</i> unten.
11	Qualität ändern	Damit haben Sie zwei Optionen, um die Videoqualität anzupassen: Geo H264 und Geo MPEG4 . Einzelheiten zur hardwarekomprimierten oder Megapixel-Qualität finden Sie später unter <i>Hardwarekomprimierte oder Megapixel-Datenströme</i> .
12	Schnappschuss	Damit wechseln Sie in die Vollbildansicht. Siehe <i>Schnappschuss eines Live-Videos</i> unten.
13	Audio	Damit aktivieren Sie die Live-Audioausgabe von dem entfernten GV-System. Siehe <i>Video- und Audio-Konfiguration</i> unten.
14	Mikrofon	Damit wird das Sprechen mit dem entfernten GV-System ermöglicht. Siehe <i>Video- und Audio-Konfiguration</i> unten.
15	Stopp	Damit beenden Sie die Verbindung mit dem entfernten GV-System.
16	Wiedergabe	Damit stellen Sie eine Verbindung mit dem entfernten GV-System her.
17	Live-Video	Sie können durch Rechtsklicken auf das Live-Video sofort auf einige nützliche Funktionen zugreifen. Durch Wählen der Option "Auflösung" lassen Sie eine Auflösungsanzeige in der unteren rechten Ecke des Videos erscheinen.

Steuerfeld

Ein Steuerfeld ist zur Steuerung des verbundenen Kanals vorhanden. Um das Steuerfeld zu öffnen, klicken Sie bitte auf das **Öffnen/Schließen**-Symbol (Nr. 3, Abb. 8-18) oben auf dem 1-Fenster-Ansichtsfenster. Um die Seiten des Steuerfeldes zu wechseln, klicken Sie bitte auf das **Menü**-Symbol (Nr. 2, Abb. 8-18). Sie können ebenfalls den Pfeil-nach-rechts oder den Pfeil-nach-links auf dem Feld benutzen, um die Seiten zu wechseln.

Die Funktionen auf dem Steuerfeld:

Name	Beschreibung
Information	Hier wird die aktuelle Version, lokale Zeit, Host-Zeit und Anzahl der momentan auf die WebCam zugreifenden Kanäle angezeigt.
Video	Hier wird der aktuelle Video-Codec, die Auflösung und die Datenrate angezeigt.
Audio	Hier werden die Audiodatenraten angezeigt, wenn die Mikrofon- und Lautsprechergeräte aktiviert sind.
Zum Preset (Preset Go)	Diese Option erlaubt Ihnen entfernt die PTZ-Kamera zu den vorbestimmten Punkten zu bewegen.
E/A-Steuerung (I/O Control)	Es gibt eine grafische Anzeige von den Eingabe- und Ausgabegeräten vom GV-System.
Alarmbenachrichtigung (Alarm Notify)	Hier werden die Bilder, deren Aufnahme durch Sensorauslöser und/oder Bewegungserkennung ausgelöst wurden, angezeigt. Siehe <i>Alarmbenachrichtigung</i> unten.
Kameraeinstellungen (Camera Adjustment)	Hier können Sie entfernt die Bildqualität einstellen, indem Sie die Schieberegler auf die gewünschten Werte verschieben.
Herunterladen	Damit können Sie die Programme von der Festplatte installieren.
POS/Wiegand	Diese Funktion erlaubt Ihnen die POS-Transaktionsdaten oder Karteninhaberinformation auf dem Live-Video anzuschauen. Wenn die Überwachung im GV-System aktiviert ist, können Sie die sofortige Wiedergabe ausführen, indem Sie auf ein Transaktionselement oder Karteninhaberdaten doppelklicken.

Hinzufügen eines Servers

Sie können einen GV-Server hinzufügen, bearbeiten oder von der Host-Dropdown-Liste entfernen. Die Dropdown-Liste wird verwendet, um die Verbindung zu einem anderen in der Liste befindlichen GV-Server zu wechseln. Klicken Sie auf das **Systemmenü anzeigen**-Symbol (Nr. 5, Abb. 8-18) und wählen dann **Server wechseln**, um das folgende Dialogfenster anzuzeigen.

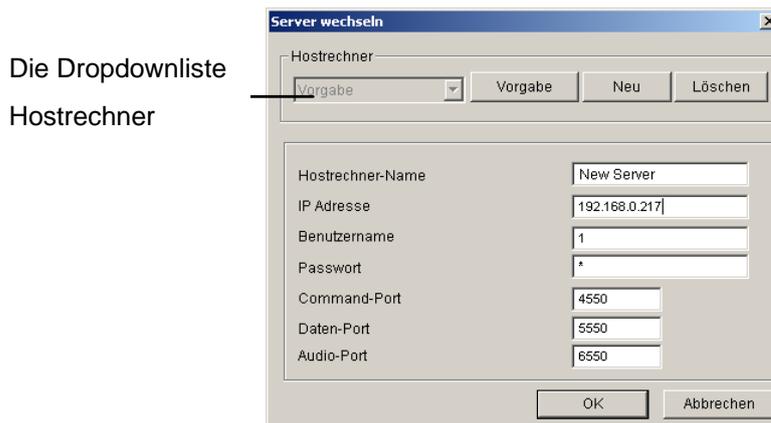


Abbildung 8-19 Server wechseln

Klicken Sie auf die **Neu**-Schaltfläche, um einen Host-Server zu der Dropdown-Liste hinzuzufügen. Geben Sie in das **Hostrechner-Name** Feld einen Namen zur Identifikation des GV-Servers ein. Geben Sie die IP-Adresse oder den Domännennamen des GV-Servers ein. Geben Sie einen gültigen Benutzernamen und das gültige Kennwort ein, um sich bei dem GV-Server anzumelden. Lassen Sie die Port-Einstellungen auf **4550**, **5550** bzw. **6550**, falls nicht unbedingt eine andere Einstellung erforderlich ist. Klicken Sie auf **OK**. Der neu angelegte GV-Server erscheint in der Dropdown-Liste.

Videoaufzeichnung

Klicken Sie auf das **Datei speichern**-Symbol (Nr. 10, Abb. 8-18), um ein Video auf einen lokalen PC zu speichern. Die im AVI-Format gespeicherten Dateien können so auch von einer Dritt-Wiedergabesoftware wiedergegeben werden. Verwenden Sie den Schieberegler, um die Zeitdauer des zu speichernden Clips einzustellen.

Alarmbenachrichtigung

Die Single View MPEG4-Encoder Viewer kann so eingestellt werden, dass sich ein Popup-Fenster öffnet, sobald Bewegungen erkannt oder E/A-Geräte ausgelöst werden. Bis zu vier aufgenommene Bilder können auf dem Steuerfeld der 1-Fenster-Ansicht angezeigt werden. Bitte gehen Sie wie folgt vor, um diese Funktion zu aktivieren.



Abbildung 8-20

1. Klicken Sie auf das **Systemmenü anzeigen**-Symbol (Nr. 5, Abb. 8-18) und wählen dann **Alarmbenachrichtigung**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 8-21 Alarmbenachrichtigung

- **Bewegungsmeldung:** Sobald eine Bewegung erkannt wird, werden die aufgenommenen Bilder auf dem Steuerfeld der 1-Fenster-Ansicht angezeigt.
 - **E/A Alarmmeldung:** Sobald das Eingabegerät ausgelöst wird, werden die aufgenommenen Bilder auf dem Steuerfeld der 1-Fenster-Ansicht angezeigt.
 - **Alarm Ton:** Diese Option aktiviert den Audioalarm des Computers bei Bewegungserkennung und Alarmaktivierung.
 - **IE Window Popup:** Die minimierte 1-Fensteransicht wird bei Bewegungserkennung und Alarmaktivierung geöffnet.
 - **Auto Schnapschuß:** Das Programm nimmt bei Bewegungserkennung und Alarmaktivierung alle 5 Sekunden ein Bild auf.
 - **Datei Pfad:** Hier geben Sie einen Pfad zum Speichern der Bilder an.
2. Klicken Sie auf **OK**, um die obigen Einstellungen zu übernehmen.
 3. Minimieren Sie Ihren IE-Browser, um die Popup-Funktion zu testen.

Video- und Audio-Konfiguration

Um die Video- und Audiokonfigurationen der verbundenen Kamera zu ändern, klicken Sie bitte auf das **Systemmenü anzeigen**-Symbol (Nr. 5, Abb. 8-18) und wählen dann **Video und Audio Konfiguration**.

[Kamera]

Auf dieser Registerkarte können Sie den Video-Codec, die Videoqualität und die Bildrate sofort ändern. Die Auflösungsoptionen entsprechen der auf dem verbundenen GV-System eingestellten Maximalbildgröße. Einzelheiten hierzu finden Sie unter *[Video]* unter *WebCam Server-Einstellungen* oben in diesem Kapitel. Nehmen Sie bitte zur Kenntnis, dass die Optionen Entnebeln und Stabilisator nur dann verfügbar sind, wenn sie auf dem verbundenen System aktiviert sind.



Abbildung 8-22

[Audio konfiguration]

Auf dieser Registerkarte können Sie das Mikrofon und den Lautsprecher für eine Zweiwege-Audiokommunikation aktivieren. Aktivieren Sie die **Lautsprecher**-Funktion, um Töne von dem Server zu hören. Aktivieren Sie die **Mikrofon**-Funktion, um das Ansprechen des Servers zu ermöglichen. Achten Sie darauf, dass der Lautsprecher und das Mikrofon richtig auf dem Client-PC installiert sind und die Audioeinstellungen (Abb. 8-5) auf dem WebCam-Server aktiviert sind.



Abbildung 8-23

Hardware-Komprimiert oder Megapixel Strom

Wenn Sie eine hardwarekomprimierte oder Megapixel-Videoquelle verwenden, können Sie eine bessere Videoqualität auf dem WebCam-Server auswählen. Die folgenden Bedingungen können einen hardwarekomprimierten oder Megapixel-Datenstrom erzeugen:

- GV-2004- oder GV-2008-Karte ist im GV-System installiert.
- Die Videoquellen des GV-Systems stammen aus IP-Videogeräten.

So empfangen Sie Hardwarekomprimierte oder Megapixel-Datenströme auf dem WebCam-Server:

1. Aktivieren Sie die Option **Hardware-komprimierte Datei FIFO aktivieren (Enable Hardware-Compressed Data FIFO)** auf dem GV-System
 - Wenn eine GV-2004- oder GV-2008-Karte verwendet wird, klicken Sie bitte auf das **Konfigurieren**-Symbol (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Programm Einstellung**, wählen **Kamera-/Audioinstallation (Camera / Audio Install)**, wählen **Hybrid-Kamerainstallation (Hybrid Camera Install)**, wählen die zu konfigurierenden Kameras aus, klicken auf die Schaltfläche **Einstellung** und wählen **Hardware-komprimierte Datei FIFO aktivieren (Enable Hardware-Compressed Data FIFO)**.
 - Wenn eine IP-Videoquelle verwendet wird, klicken Sie bitte auf das **Konfigurieren**-Symbol (Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Programm Einstellung**, wählen **Kamera-/Audioinstallation (Camera / Audio Install)**, wählen **IP-Kamerainstallation (IP Camera Install)**, klicken auf die Schaltfläche **Einstellung**, wählen ein aufgelistetes IP-Gerät aus, wählen **Vorschau & Audio Einstellung** und wählen zum Schluss **Hardware-komprimierte Datei FIFO aktivieren (Enable Hardware-Compressed Data FIFO)**. Siehe *Erweiterte Einstellungen* in Kapitel 2.
2. Wählen Sie **Wirkliche Grösse** auf dem GV-System.
Klicken Sie auf das **Netzwerk**-Symbol (Nr. 11, Abb. 1-2), wählen **WebCam Server**, klicken auf den Registerreiter **Video** und wählen anschließend **Wirkliche Grösse** unter **Max. Bildgröße (Max Image Size)**. Siehe *[Video], WebCam Server-Einstellungen* oben in diesem Kapitel.
3. Klicken Sie auf das **Qualität ändern**-Symbol (**Change Quality**) (Nr.11, Abb. 8-18) auf dem Ein-Bild-Ansichtsfenster und wählen **IP Kamera JPEG, IP Kamera MPEG2** oder **IP Kamera MPEG4**. Jetzt können Sie Hardwarekomprimierte oder Megapixel-Bilder anschauen..

Hinweis: Ein hardwarekomprimierter oder Megapixel-Datenstrom beansprucht die Bandbreite sehr. Wir empfehlen Ihnen dringend diese Funktion in einer LAN-Umgebung zu aktivieren.

PTZ-Steuerung

Klicken Sie auf die **Kamera wechseln**-Schaltfläche, um eine PTZ-Kamera auszuwählen. Klicken Sie anschließend auf die **PTZ-Steuerung**-Schaltfläche (Nr. 7, Abb. 8-18), um die PTZ-Steuerkonsole zu öffnen.



Abbildung 8-24 PTZ-Steuerkonsole

Eine PTZ-Kamera kann jeweils nur von einem Benutzer gesteuert werden. Versuchen mehrere Benutzer gleichzeitig auf dieselbe PTZ-Kamera zuzugreifen, räumt der Single View Viewer zunächst dem zuerst angemeldeten Benutzer Priorität ein, danach den übrigen in der Reihenfolge der Warteschlange. Jeder Benutzer erhält 60 Sekunden für die Steuerung der PTZ-Kamera. Der Timer in der oberen rechten Ecke zeigt entweder die verbleibende Steuerzeit oder die Gesamtwartezeit an.

Der Administrator erhält die höchste Priorität für die Steuerung der PTZ-Kamera und wird nicht durch das 60-Sekunden-Zeitlimit eingeschränkt. Wenn sich der Administrator bei der WebCam anmeldet, zeigt der Timer 999 an.

Die **PTZ-Geschwindigkeit**-Schaltfläche im unteren Bereich gestattet Ihnen das Konfigurieren der Geschwindigkeit einer PTZ-Kamera in bis zu fünf Stufen.

Visuelles PTZ-Steuerfeld

Anders als die PTZ-Steuerkonsole können Sie ein visuelles PTZ-Steuerfeld auf dem Bild anzeigen.

Klicken Sie auf das **PTZ-Steuerung**-Symbol (Nr. 7, Abb. 8-18) und wählen **Visuelle PTZ (Visual PTZ)**, um diese Funktion zu verwenden. Einzelheiten zur Bedienung des visuellen PTZ-Steuerfeldes finden Sie unter *PTZ-Automation* in Kapitel 1.

E/A-Steuerung

Die neue Benutzeroberfläche bietet Echtzeit-Grafikanzeigen des Kamera- und E/A-Status sowie Alarmereignisses. Ferner können Sie Ausgaben erzwingen und E/A-Geräte für das entfernte GV-System aktivieren/deaktivieren.

Klicken Sie auf die **E/A-Steuerung**-Schaltfläche (Nr. 8, Abb. 8-18), um die E/A-Steuerkonsole aufzurufen.

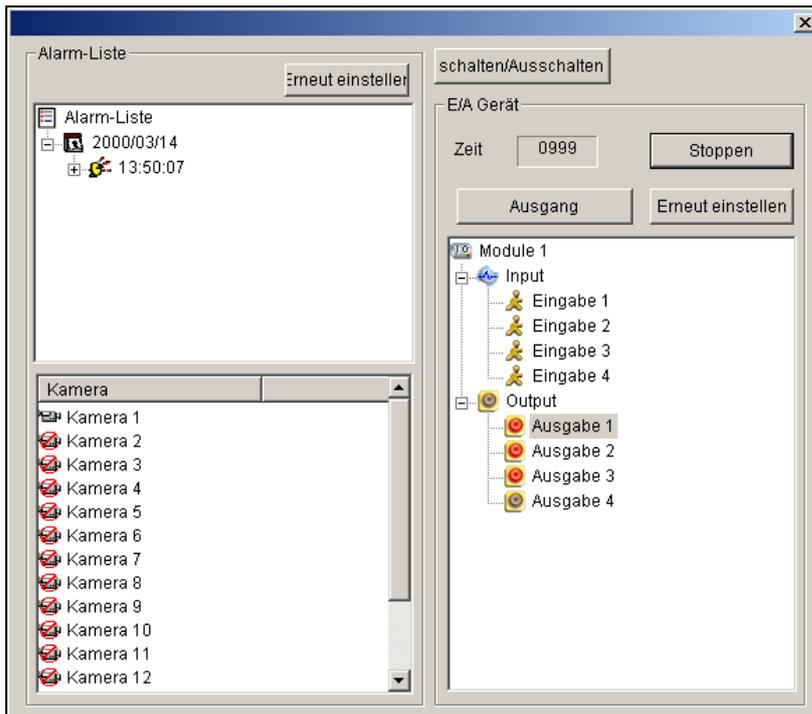


Abbildung 8-25 E/A-Steuerung

Der Alarmzustand wird in einem 3-stufigen Verzeichnisbaum dargestellt. Die erste Ebene gibt das Datum an, die zweite die Zeit, die dritte die Alarm-ID. Durch Anklicken der **Erneut einstellen**-Schaltfläche wird die Alarmliste geleert.

Um ein Ausgabegerät auszulösen, klicken Sie bitte auf die **Aktivieren [Enable]**-Schaltfläche, markieren eine Ausgabe und klicken dann auf die **Ausgang**-Schaltfläche. Der Timer funktioniert genauso wie der in der PTZ-Steuerkonsole. Jeder Benutzer erhält 60 Sekunden für die Steuerung, der Administrator 999 Sekunden. Durch Anklicken der **Stoppen**-Schaltfläche wird der Vorgang angehalten und die Berechtigung zur Steuerung an den nächsten Benutzer in der Warteschlange weitergereicht.

Möchten Sie E/A-Geräte für das entfernte GV-System aktivieren oder deaktivieren, klicken Sie bitte auf die **E/A aktivieren/deaktivieren** -Schaltfläche. Das entfernte GV-System muss zuerst dafür die Berechtigung einräumen. Haken Sie die Option **Fernsteuerung aktivieren** in Abb. 8-1 an.

Visuelle Automation

Sie können den aktuellen Zustand eines elektronischen Gerätes von der Ferne ändern, indem Sie einfach auf sein Bild klicken. Ferner können Sie die Einstellungen der visuelle Automation verwalten.

Diese Funktion ist nur dann verfügbar, wenn die visuelle Automation zuvor auf dem GV-System konfiguriert wurde.

- Klicken Sie auf die E/A-Steuerung-Schaltfläche (Nr. 8, Abb. 8-18) und wählen **Visuelle Automation**, um diese Funktion zu verwenden.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das grüne **I/O**-Symbol in der linken Ecke, um die Alarmbereiche einzustellen. Sie können z.B. das Anzeigen, das Hervorheben und die Rahmenfarbe der Alarmbereiche einstellen.
- Klicken Sie auf die Alarmbereiche auf dem Bild, um die Ausgabegeräte fern manuell auszulösen.



Abbildung 8-26

Bild-im-Bild-Ansicht

Mit der Funktion PiP (Picture in Picture) können Sie Ihr Video zuschneiden, um eine Nahaufnahme zu erhalten oder das Video einzuzoomen. Diese Funktion ist nützlich bei einer Megapixel-Auflösung, die klare und ausführliche Bilder von der überwachten Gegend anbietet. Um diese Funktion zu verwenden, klicken Sie bitte auf das **Vollbild**-Symbol, klicken mit der rechten Maustaste auf das Fenster und wählen anschließend **PiP**. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Bild-im-Bild-Ansicht* in Kapitel 1.

Bild-auf-Bild-Ansicht

Mit der Funktion PaP (Picture and Picture) können Sie einen Videoteilbelegungseffekt mit mehreren Nahaufnahmen auf dem Video erstellen. Es können bis zu sieben Nahaufnahmen definiert werden. Diese Funktion ist nützlich bei einer Megapixel-Auflösung, die klare und ausführliche Bilder von der überwachten Gegend anbietet.

Um diese Funktion zu verwenden, klicken Sie bitte auf das **Vollbild**-Symbol, klicken mit der rechten Maustaste auf das Fenster und wählen anschließend **PaP**. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Bild-auf-Bild-Ansicht* in Kapitel 1.

Image Enhancement

Um die Bildqualität des Live-Videos zu verbessern, klicken Sie bitte auf das **Systemmenü anzeigen**-Symbol (Nr. 5, Abb. 8-18) und wählen dann **Bild verstärken**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

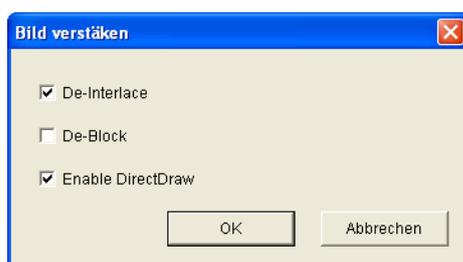


Abbildung 8-27

- **De-Interlace:** Die Halbbilder des Videos werden zu Vollbildern vereinigt.
- **De-Block:** Diese Funktion entfernt die Blockartefakte von qualitativ geringwertigen und stark komprimierten Videos.
- **Enable DirecDraw:** Die DirectDraw-Einstellung ist standardmäßig aktiviert. Manche VGA-Karten unterstützen DirectDraw nicht, wodurch verzerrte Bilder auftreten können. Entfernen Sie das Häkchen von dem Kontrollkästchen, um die DirectDraw-Funktion zu deaktivieren.

Fernkonfiguration

Die Fernkonfiguration erlaubt Ihnen die Aufzeichnung zu starten/beenden, E/A-Überwachungen zu aktivieren/deaktivieren und Zeitpläne auf dem entfernten GV-System zu aktivieren/deaktivieren. Das entfernte GV-System muss zuerst dafür die Berechtigung einräumen. Siehe die Option **Fernsteuerung aktivieren** in Abb. 8-1.

Klicken Sie auf das **Systemmenü anzeigen**-Symbol (Nr. 5, Abb. 8-18) und wählen dann **Fernkonfiguration**, um das folgende Dialogfenster anzuzeigen.

[Aufnahme] Wählen Sie die gewünschten Kameras aus, um Aufnahmen für das entfernte GV-System zu starten oder zu beenden. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Senden**, um die Einstellungen zu übernehmen.

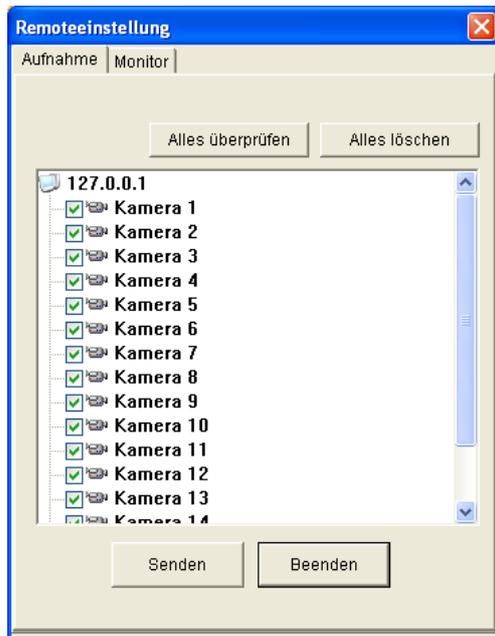


Abbildung 8-28

[Monitor] Hier können Sie die E/A- und zeitplanmäßige Überwachungen für das entfernte GV-System aktivieren. Klicken Sie anschließend auf die **Senden**-Schaltfläche, um die Einstellungen zu übernehmen.



Abbildung 8-29

MPEG4 Encoder 2-Fenster-Ansicht

Auf der 2-Fenster-Ansicht können Sie die Kamera-, PTZ- und E/A-Symbole für die folgenden Funktionen zu dem gewünschten Fenster ziehen und dort ablegen:

- Videoanzeige
- Das visuelle PTZ-Steuerefeld auf dem Bild aktivieren
- Die visuelle Automationsfunktion aktivieren

Um die 2-Fenster-Ansicht zu öffnen, klicken Sie bitte auf **Liveansicht** auf dem linken Feld der 1-Fenster-Ansicht und wählen **2-Fenster**.



Abbildung 8-30

Multi View MPEG 4 Encoder Viewer

"Mehrfachbild" ist ein Mehrkanal-MPEG4 Encoder Viewer, mit dem Sie bis zu 32 Live-Kameras gleichzeitig anzeigen können. Da mehrere Kanäle die Übertragung großer Datenmengen über das Internet erfordern, ist diese Funktion ausschließlich Breitband-Benutzern vorbehalten.

Starten des MultiView:

Sie können das MultiView über das Internet oder von der Surveillance System Software-CD installieren. Folgend finden Sie ein Beispiel zum Installieren und Ausführen des MultiView über das Internet.

1. Klicken Sie auf **Liveansicht** auf dem linken Feld des Ein-Bild-Ansichtsfenster (Abb. 8-18), wählen **Mehrfachbild** und wählen die gewünschte Auflösung aus. Erstmalige Benutzer werden aufgefordert, einen Ordner für die Installation des Programms "Mehrfachbild" anzugeben.
2. Geben Sie einen gültigen Benutzernamen und das entsprechende Kennwort ein, um sich bei dem MultiView anzumelden. Danach wird das folgende Multi View-Fenster geöffnet.

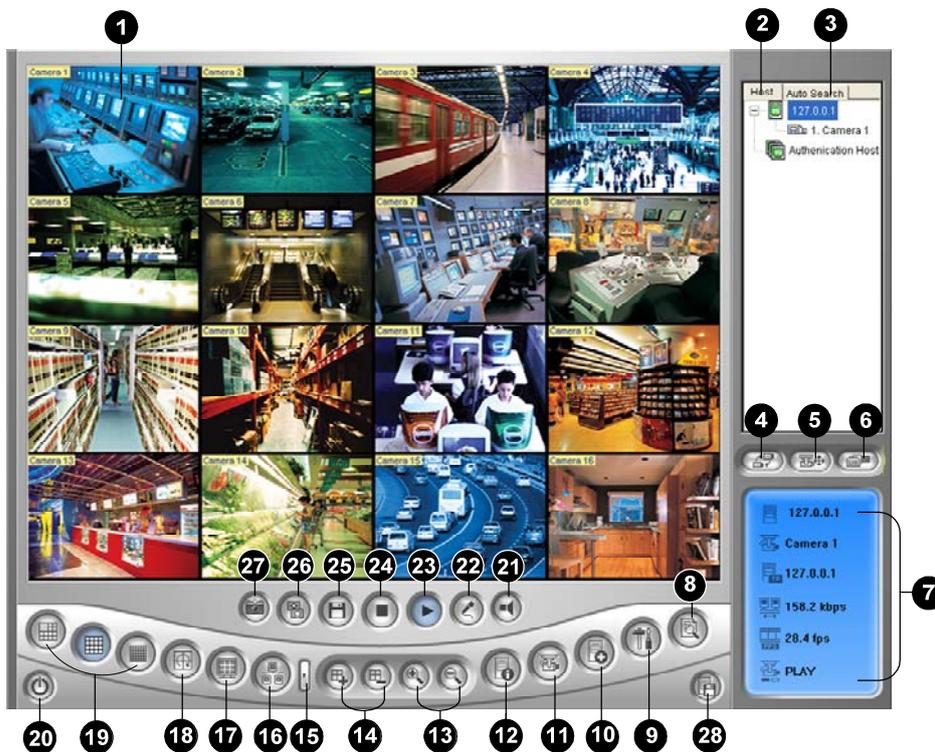


Abbildung 8-31 Das Mutli View-Fenster

Bedienelemente im Multi View:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Überwachungsfenster	Hier werden Live-Videos angezeigt. Sie können durch Rechtsklicken auf das Live-Video sofort auf einige nützliche Funktionen zugreifen. Durch Wählen der Option Auflösung lassen Sie eine Auflösungsanzeige in der unteren rechten Ecke des Videos erscheinen.
2	Hostliste	Hier werden die verbundenen GV-Systemen und ihre verfügbaren Kameras angezeigt. Siehe <i>Hostliste</i> unten.
3	Autom. Suchen(Auto Search)	Hier werden alle Hosts auf dem selben LAN angezeigt. Siehe <i>Hostliste</i> unten.
4	Kameramenü anzeigen	Damit wählen Sie eine Kamera zum Anzeigen aus. Wenn eine Panoramaansicht im GV-System erstellt wurde, wird sie auch in diesem Menü angezeigt.
5	PTZ-Steuerung	Damit wird die PTZ-Steuerkonsole angezeigt. Siehe <i>PTZ-Steuerung</i> und <i>Visuelles PTZ-Steuerfeld</i> unten.
6	E/A-Steuerung	Damit wird die E/A-Steuerkonsole angezeigt. Siehe <i>E/A-Steuerung</i> unten.
7	Kanalstatus	Hier werden allgemeine Informationen zu dem ausgewählten Kanal angezeigt. Siehe <i>Kanalstatus-Informationen</i> unten.
8	ViewLog	Damit öffnen Sie das entfernte ViewLog. Siehe <i>Fern-ViewLog</i> unten.
9	Konfigurieren	Damit gelangen Sie zu den Systemeinstellungen des MultiView. Siehe <i>Systemeinstellungen</i> unten.
10	Host bearbeiten	Damit können Sie GV-Systeme hinzufügen, löschen oder bearbeiten. Siehe <i>Hinzufügen eines Hosts</i> unten.
11	Kamerastatus	Hier wird der Kamerastatus der verbundenen GV-Systeme angezeigt. Siehe <i>Kamerastatus-Anzeige</i> unten.
12	Host-Info	Hier werden allgemeine Informationen zu den verbundenen GV-Systemen angezeigt. Siehe <i>Hostinformationen</i> unten.
13	Ein-/Auszoomen	Damit zoomen Sie den ausgewählten Kanal ein oder aus.
14	Kanal hinzufügen/entfernen	Damit können Sie Kanäle für einen Videoabruf hinzufügen oder entfernen. Klicken Sie auf die " Kanal hinzufügen "- oder " Kanal entfernen "-Schaltfläche und dann auf den gewünschten Kanal, um ihn hinsichtlich des Videoabrufs hinzuzufügen oder zu entfernen.
15	Nächste	Damit wird die nächste Seite der Bildschirm-Unterteilung angezeigt.
16	Multicast	Damit gelangen Sie zu der Multicast-Funktion.

		Siehe <i>Multicast- und Audio-Broadcast</i> unten.
17	Vollbild	Damit wechseln Sie in die Vollbildansicht. Die im GV-System eingestellte Maximalvideoauflösung wird übernommen. Siehe <i>[Video], WebCam Server-Einstellungen</i> oben in diesem Kapitel.
18	Videoabruf	Damit schalten Sie zwischen den ausgewählten Kanälen um. Siehe <i>Videoabruf</i> unten.
19	Bildschirmunterteilung	Hier wählen Sie eine Bildschirmunterteilungsart wie z.B. 4, 6, 8, 9, 10, 13, 16 oder 32 aus.
20	Beenden/Minimieren	Damit wird das MultiView-Fenster geschlossen oder minimiert.
21	Lautsprecher	Damit wird das Sprechen mit dem entfernten GV-System ermöglicht.
22	Mikrofon	Damit aktivieren Sie die Live-Audioausgabe von dem entfernten GV-System.
23	Stopp	Damit beenden Sie die Verbindung mit einem GV-System.
24	Wiedergabe	Damit stellen Sie die Verbindung mit einem GV-System her.
25	Speichern	Damit speichern Sie das Live-Video. Siehe <i>Videoaufzeichnung</i> unten.
26	Qualität	Damit haben Sie zwei Optionen, um die Videoqualität anzupassen: Geo H264 und Geo MPEG4 . Einzelheiten zur hardwarekomprimierten oder Megapixel-Qualität finden Sie später unter <i>Hardwarekomprimierte oder Megapixel-Datenströme</i> .
27	Schnappschuss	Damit fertigen Sie ein Standbild vom ausgewählten Kanal an.
28	Kamera auf Mehrfach-Host speichern	Damit speichern Sie die ausgewählten Kameras, um einen Mehrfach-Host zu erstellen. Siehe <i>Zusammenfassen mehrerer Hosts in einen einzigen Host</i> unten.

Hostliste

Die Hostliste zeigt die verfügbaren Hosts an. Die Hostsymbole identifizieren die verfügbaren Hosts, und die Kamerasymbole identifizieren alle Kameras in dem ausgewählten Host. So stellen Sie eine Verbindung mit einem Host her:

1. Klicken Sie auf ein gewünschtes Überwachungsfenster, das durch einen roten Rahmen hervorgehoben wird.
2. Klicken Sie doppelt auf ein Kamerasymbol, und das entsprechende Video wird in das ausgewählte Überwachungsfenster geladen.

Der erste Benutzer sieht nur ein Server-Symbol, da noch keine weiteren Server angelegt sind. Einzelheiten zum Herstellen einer Verbindung mit anderen Hosts finden Sie später unter *Hinzufügen eines Hosts*.

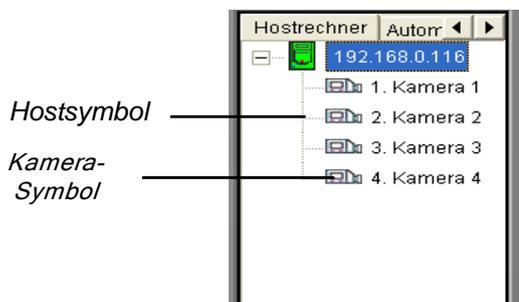


Abbildung 8-32 Das Host-Server-Fenster

Arbeiten mit Hosts am selben LAN

Mit der UPnP-Technologie kann MultiView ohne zusätzliche Benutzerkonfiguration jeden Host an dem selben LAN erkennen.

1. Klicken Sie auf **Autom. suchen (Auto Search)** auf der Hostliste, um die Erkennung zu starten. Eine Liste mit Hosts innerhalb dem selben LAN wird angezeigt.
2. Klicken Sie doppelt auf einen Host, um eine Verbindung herzustellen. Sie benötigen einen gültigen Benutzernamen und ein gültiges Kennwort.

Hinweis: Für die UPnP-Erkennung muss der Host den TCP-Port 5201 öffnen und das MultiView muss den UDP-Port 5200 öffnen.

Kanalstatus-Informationen

Wenn Sie eine Kamera aus der Hostliste oder dem Überwachungsfenster auswählen, werden im Kanalstatus-Fenster wie unten dargestellt allgemeine Informationen über die ausgewählte Kamera angezeigt.

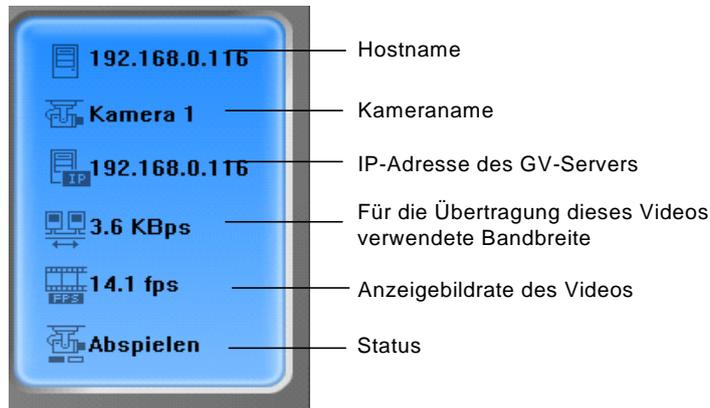


Abbildung 8-33 Das Kanalstatus-Fenster

Hinzufügen eines Hosts

1. Klicken Sie auf das **Host bearbeiten-Symbol (Edit Host)** (Nr. 9, Abb. 8-31). Danach wird das folgende Fenster geöffnet.

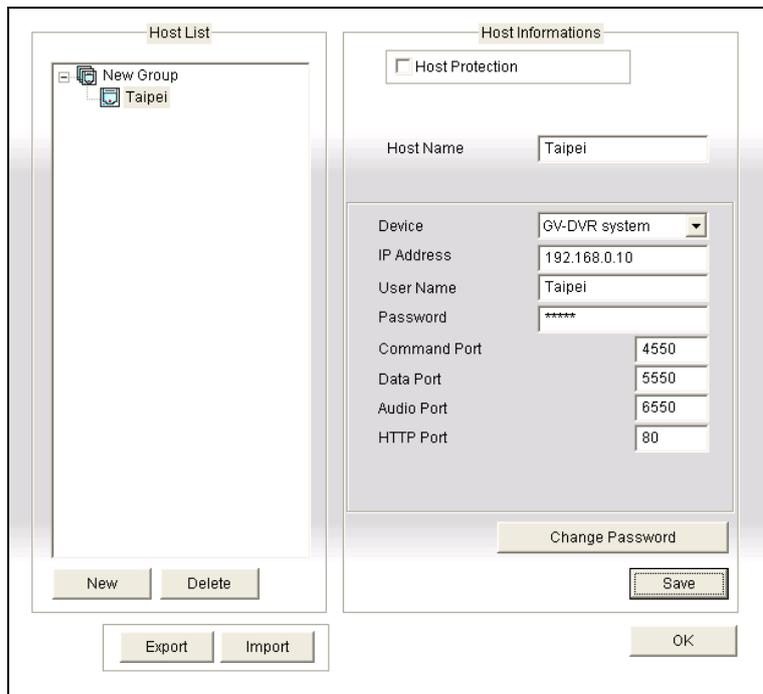


Abbildung 8-34 Das Hostbearbeitungsfenster

2. Alle erstellten Hosts müssen gruppiert werden. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neu** und wählen dann **Gruppe**, um zuerst eine Gruppe zu erstellen. Klicken Sie noch einmal auf die Schaltfläche **Neu** und wählen **Host**, um einen Host zu erstellen.
3. Geben Sie in das Feld **Host Name** einen Namen zur Identifikation des Hosts ein.
4. Wählen Sie einen Gerätetyp für den Host.
5. Geben Sie die IP-Adresse oder den Domännennamen des Hosts ein. Geben Sie einen gültigen Benutzernamen und das gültige Kennwort ein, um sich bei dem Host anzumelden. Ändern Sie gegebenenfalls die vorab eingestellten Ports, damit sie mit den entsprechenden Ports auf dem Host übereinstimmen.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Save**. Der Host erscheint mit dem ihm zugewiesenen Namen in der Host-Liste.

Zusammenfassen mehrerer Hosts in einen einzigen Host

Sie können mehrere Hosts in einen einzigen Host inklusive sämtlicher Kamerakanäle von unterschiedlichen IP-Adressen zusammenfassen. Es gibt zwei Methoden, um mehrere Hosts zusammenzufassen: die manuelle Erstellung eines Multihosts und die Schnellerstellung eines Multihosts.

Manuelle Erstellung eines Mehrfach-Hosts

1. Klicken Sie auf die **Host bearbeiten**-Schaltfläche (Nr. 9, Abb. 8-31), um das Host-Bearbeitungsfenster (Abb. 6-35) zu öffnen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neu** und wählen dann **Gruppe**, um zuerst eine Gruppe zu erstellen. Klicken Sie noch einmal auf die Schaltfläche **Neu** und wählen **Host**, um einen Host zu erstellen
2. Klicken Sie auf **Multiple-Host**, um das folgende Fenster anzuzeigen.

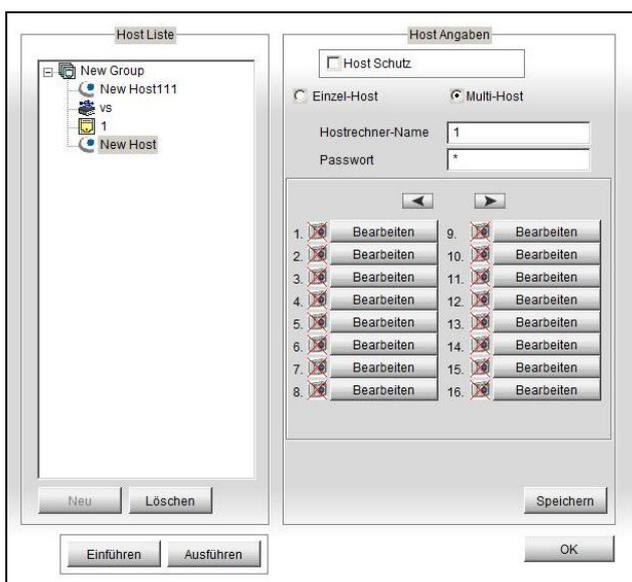


Abbildung 8-35 Erstellen eines Multihosts

3. Geben Sie in das Feld Hostrechner-Name einen gewünschten Namen zur Identifizierung des Multiple-Hosts ein.
4. Um die einzelnen Kamerakanäle des Multiple-Hosts zu konfigurieren, klicken Sie nacheinander auf die Schaltfläche **Bearbeiten**. Sie können als Alternative den erstellten Kamerakanal von dem Host-Server-Fenster (Abb. 8-32) zu der jeweiligen **Bearbeiten**-Schaltfläche ziehen. Nehmen Sie bitte zur Kenntnis, dass alle erstellten Kamerakanäle in der Reihenfolge von 1 bis 32 zu jeder Schaltfläche **Bearbeiten** hinzugefügt werden müssen.
5. Durch Klicken auf **Bearbeiten** wird das folgende Fenster geöffnet.

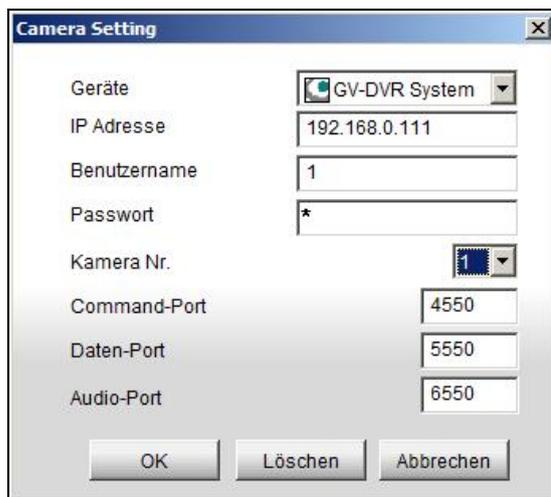


Abbildung 8-36 Kameraeinstellungen

6. Wählen Sie den Gerätetyp des Hosts.
7. Geben Sie die IP-Adresse, den Benutzernamen und das Kennwort für die Anmeldung bei dem Host ein.
8. Passen Sie die Port-Einstellungen jenen des entfernten Hosts an, oder behalten Sie die Standardwerte.
9. Behalten Sie die Standard-Porteinstellungen oder passen sie gegebenenfalls an.
10. Klicken Sie auf **OK**.

Schnellerstellung eines Mehrfach-Hosts

1. Klicken Sie auf ein gewünschtes Überwachungsfenster, das durch einen roten Rahmen hervorgehoben wird.
2. Ziehen Sie eine Kamera von der Hostliste zu dem Überwachungsfenster. Die ausgewählte Kamera wird angezeigt.
3. Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2, um weitere Überwachungsfenster für andere Kameras zu konfigurieren.
4. Klicken Sie auf die **Kamera auf Mehrfach-Host speichern**-Schaltfläche (Nr. 25, Abb. 8-31), um den Mehrfach-Host zu erstellen.

Videoaufzeichnung

Sie können Live-Videos auf einen Client-Computer speichern. Die Datei im .avi-Format kann mit dem Anzeigeprogramm einer Drittpartei wiedergegeben werden. Drücken Sie auf die **Speichern** - Schaltfläche (Nr.22, Abb. 8-31) und wählen dann einige oder alle Kameras aus, um die Aufnahme zu starten. Einzelheiten zum Aufnahmeordner finden Sie später unter *[Video und Audio]* in *Systemeinstellungen* in diesem Kapitel.

Kamera-Videoabruf

So fügen Sie Kameras zur Abrufgruppe hinzu:

1. Klicken Sie auf die **Kanal hinzufügen**-Schaltfläche(Nr. 13, Abb. 8-31) und dann auf die Überwachungsfenster. Die ausgewählten Fenster werden rot umrahmt.
2. Klicken Sie auf die **Video-Abfrage**-Schaltfläche(Nr. 15, Abb. 8-31). Diese Applikation schaltet die ausgewählten Kameras nach dem angegebenen Zeitintervall um. Für die Konfiguration der Abrufzeit sehen Sie bitte in der Abb. 8-39 nach.

Um eine Kamera von der Abrufgruppe zu entfernen, klicken Sie bitte auf die **Kanal entfernen**-Schaltfläche (Nr. 13, Abb. 8-31) und dann auf ihr Überwachungsfenster.

Hardwarekomprimierte oder Megapixel-Datenströme

Anweisungen zum Empfangen der hardwarekomprimierten oder Megapixel-Datenströme vom GV-System finden Sie in dem selben Thema unter MPEG4 Encoder 1-Fenster-Ansicht.

PTZ-Steuerung

1. Wählen Sie aus dem Überwachungsfenster eine PTZ-fähige Kamera aus oder klicken doppelt auf die gewünschte Kamera auf dem Host-Server-Fenster.
2. Klicken Sie auf die **PTZ-Steuerung**-Schaltfläche (Nr. 4, Abb. 8-31).
3. Stellen Sie den Schalter in die **Ein**-Position.
4. Verwenden Sie die Richtungspfeile sowie die Schaltflächen "Vergrößern", "Verkleinern", "Fokus näher", "Fokus weiter", um die PTZ-Kamera zu steuern.

Der Timer funktioniert genauso wie der im Single View MPEG4 Encoder Viewer. Der Administrator erhält die höchste Priorität für die PTZ-Steuerung unter Multi View und wird nicht durch das 60-Sekunden-Zeitlimit eingeschränkt. Wenn sich der Administrator bei der Multi View anmeldet, zeigt der Timer 999 an.

Mit der **Optionsschaltfläche** können Sie die PTZ-Kamera auf eine voreingestellte Position bewegen und die Geschwindigkeit der PTZ-Kamera in bis zu fünf Stufen regeln.

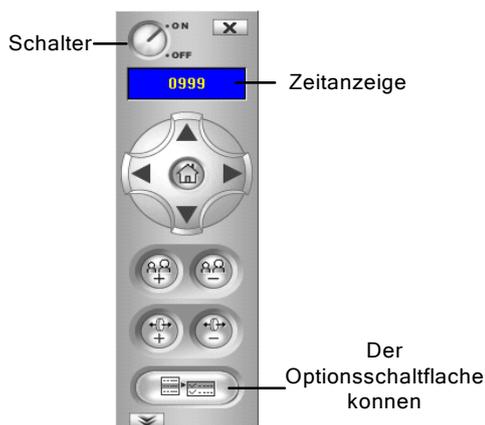


Abbildung 8-37 PTZ-Steuerkonsole

Visuelles PTZ-Steuerfeld

Anders als die PTZ-Steuerkonsole können Sie ein visuelles PTZ-Steuerfeld auf dem Bild anzeigen. Klicken Sie auf das **PTZ-Steuerung**-Symbol (Nr. 7, Abb. 8-18) und wählen **Visuelle PTZ (Visual PTZ)**, um diese Funktion zu verwenden. Einzelheiten zur Verwendung des visuellen PTZ-Steuerfeldes finden Sie im Abschnitt *PTZ-Automation* in Kapitel 1.

Ausgabesteuerung

1. Klicken Sie auf die **E/A-Steuerung**-Schaltfläche (Nr. 5, Abb. 8-31).
2. Stellen Sie den Schalter in die **Ein**-Position.
3. Wählen Sie einen Modul aus der Dropdown-Liste aus. Jedes Modul bietet 4 bis 16 angeschlossene Relais-Ausgabegeräte.
4. Klicken Sie auf die **Ausgabe (x)**-Schaltfläche, um das entsprechende Ausgabegerät zu aktivieren.



Abbildung 8-38 E/A-Steuerkonsole

Fern-ViewLog

Mit der Fern-ViewLog-Funktion können Sie nicht nur aufgenommene Video-/Audiodateien wiedergeben, sondern auch auf die ViewLog-Funktionen des verbundenen GV-Systems zugreifen.

Hinweis: Um die Fern-ViewLog-Funktion zu verwenden, müssen Sie zuerst die Remote ViewLog-Komponenten auf dem lokalen PC installieren. Installieren Sie die Komponenten von der Surveillance System Software-CD oder von der Download-Seite (siehe *Download-Center* später in diesem Kapitel).

1. Klicken Sie auf dem MultiView-Fenster auf die **ViewLog**-Schaltfläche (Nr. 7, Abb.8-31). Das Verbinden mit dem Fern-ViewLog-Dienst [Connect to Remote ViewLog Service]-Dialogfenster wird geöffnet.
2. Geben Sie die IP-Adresse, den Benutzernamen und das Kennwort des entfernten GV-Systems ein. Belassen Sie die Standard-Porteinstellung auf **5552** oder passen sie gegebenenfalls an.
3. Wählen Sie **DVR** als Hosttyp.
4. Klicken Sie auf die **Verbinden**-Schaltfläche.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, sehen Sie auf Ihrem Bildschirm den Videoplayer ViewLog. Sie können alle ViewLog-Funktionen für Ihren Wiedergabezweck verwenden.

Systemeinstellungen

Klicken Sie auf das **Konfigurieren**-Symbol (Nr. 8, Abb. 8-31), um das folgende Fenster zu öffnen. Wählen Sie **General Display**, **Video and Audio** oder **Network** aus dem linken Feld, um Ihre Konfiguration zu starten.

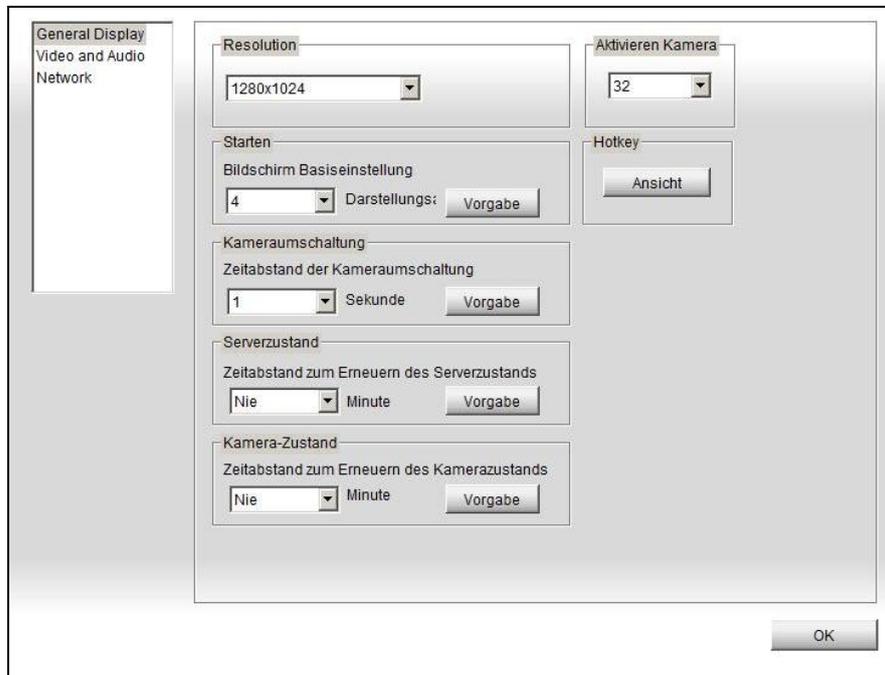


Abbildung 8-39 Das Einstellungsfenster

[General Display]

- **Resolution:** Hier wählen Sie die Auflösung für das Mehrfachbild-Ansichtsfenster. Diese Einstellung ist mit der Monitorauflösung des PCs verknüpft.
- **Bildschirm Basiseinstellung:** Hier wählen Sie eine Bildschirmunterteilungsort, die beim Starten dieses Programms verwendet werden soll.
- **Zeitabstand der Kameraumschaltung:** Hier legen Sie das Kamera-Videoabruf-Zeitintervall von 1 bis 60 Sekunden fest.
- **Zeitabstand zum Erneuern des Serverzustands:** Legen Sie hier das Aktualisierungszeitintervall für Host-Informationen fest.
- **Zeitabstand zum erneuern des Kamerazustands:** Legen Sie hier das Aktualisierungszeitintervall für Kamerainformationen fest.
- **Aktivieren Kamera:** Hier legen Sie die Maximalanzahl der zulässigen Bildschirmunterteilungen auf dem Mehrfachbild-Ansichtsfenster fest.
- **Hotkey:** Klicken Sie auf die Schaltfläche **Anzeigen**, um die Mehrfachbild – Hotkey - Tabelle anzuzeigen.

[Video und Audio (Video and Audio)]

- **Ordnerpfad [Folder Path]:** Hier geben Sie einen Pfad zum Speichern der Aufnahmedateien an.
- **Max. Videoclip [Max video Clip]:** Hier legen Sie die Maximalzeitlänge jeder Aufnahmedatei fest.
- **Audio:** Stellen Sie die Audioqualität auf **Schnell** oder **Gleichmäßig (Smooth)** ein.

- **Directdraw aktivieren (Enable Directdraw):** Einzelheiten hierzu sehen Sie bitte in den selben Funktionen unter *Bildverbesserung* im Abschnitt *MPEG4 Encoder 1-Fenster-Ansicht* nach.
- **Überschrift (Caption):** Legen Sie hier fest, was für eine Überschrift auf dem Überwachungsfenster angezeigt werden soll.

[Netzwerk (Network)] Hier werden die Kommunikations-Ports der Mehrfachbild-Ansicht angezeigt

Kamerastatus

Um den Kamerastatus des ausgewählten GV-Systems anzuzeigen, klicken Sie bitte auf das **Kamerastatus**-Symbol. Das folgende Fenster wird angezeigt. "Kamera AN " steht für eine aktive Kamera. "Keine Berechtigung [No Privilege]" bedeutet, dass Sie nicht berechtigt sind, diese Kamera anzuzeigen. Durch Klicken auf die **Ansicht**-Schaltfläche öffnet sich ein kleines Fenster, in dem das Videobild der ausgewählten Kamera angezeigt wird. Die **Aktualisieren**-Schaltfläche dient zum Aktualisieren der Informationen in diesem Fenster.

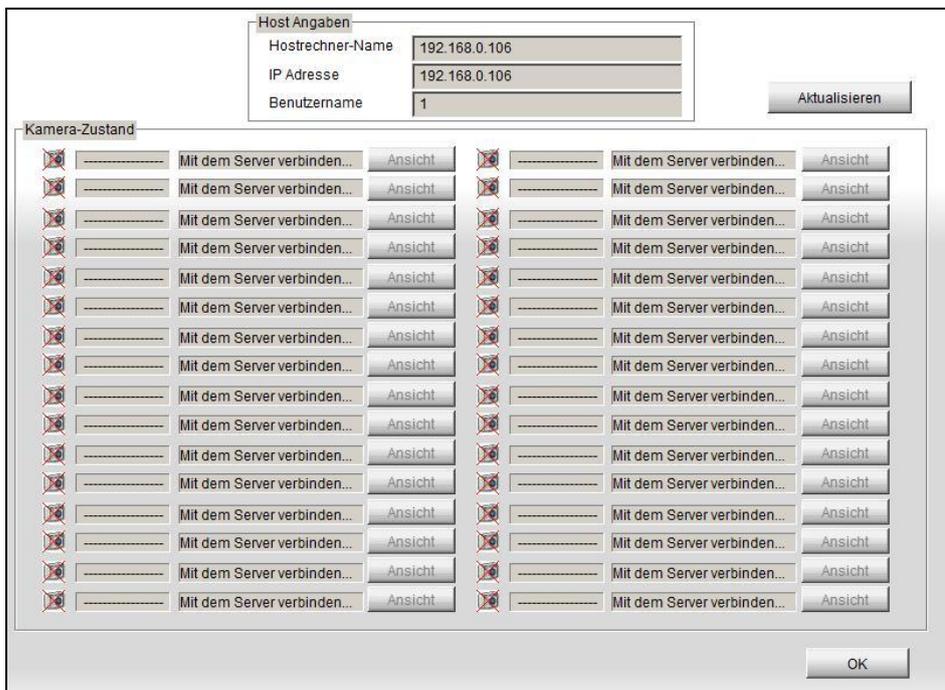


Abbildung 8-40 Das Kamerastatus-Fenster

Host Angaben

Um die Hostinformationen des ausgewählten GV-Systems anzuzeigen, klicken Sie bitte auf das **Host-Angaben**-Symbol (Nr. 11, Abb. 8-31). Das folgende Fenster wird angezeigt. Das **Host Angaben**-Fenster enthält die folgenden drei Kategorien. Verwenden Sie das Verzeichnis im linken Abschnitt, um zwischen ihnen umzuschalten.

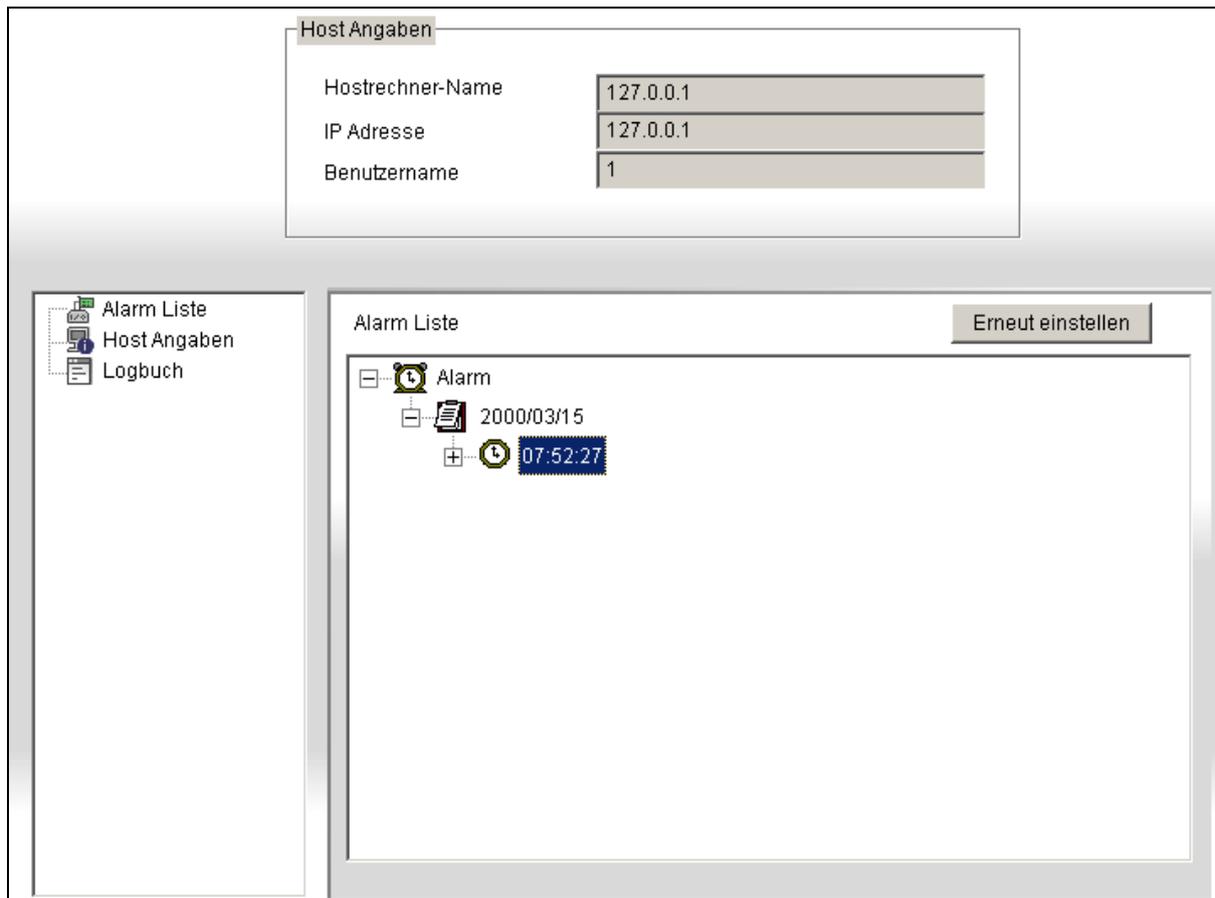


Abbildung 8-41 Das Host-Angaben-Fenster

[Alarm Liste] Hier wird eine Liste mit Alarmereignissen, die auf dem ausgewählten GV-System aufgetreten sind, angezeigt. Durch Klicken auf die Erneut einstellen-Schaltfläche leeren Sie die Liste. Neue Ereignisse werden eingetragen, wenn Alarme auf dem lokalen Standort ausgelöst werden.

[Host Angaben] Der obere Abschnitt zeigt allgemeine Informationen zu dem verbundenen GV-System an. Der untere Abschnitt zeigt die Anzahl der MPEG4-, RPB- und Audio-Kanäle, die derzeit über das Internet verfügbar sind.

[Logbuch] Hier wird der Verlauf der Anmelde- und Abmeldevorgänge angezeigt.

Multicast und Audio-Broadcast

Multicast sendet einen Video- und Audiostrom an mehrere Hosts mit der gleichen Multicast-IP-Adresse und innerhalb des gleichen LANs. Multicast kann den Bandbreitendurchsatz wesentlich erhöhen, wenn mehrere Hosts auf den selben Video- und Audiostrom zugreifen.

Der Audio-Broadcast erlaubt einem Host Informationen anderer Hosts mit der gleichen Multicast-IP-Adresse und innerhalb des gleichen LANs anzusprechen.

Hinweis: Um einen Multicast innerhalb eines LANs mit unterschiedlichen IP-Adressen wie z.B. 192.168.1.1 und 192.168.2.1 auszuführen, benötigen Sie einen Router, der die Funktion **Multicast Pass Through** unterstützt.

Vornehmen der Multicast- und Broadcast-Einstellungen

Auf dem GV-System können Sie zwei Einstellungen konfigurieren. Eine ist für den Fernzugriff auf den Multicast vom GV-System, die andere ist für den Empfang des Audio-Broadcasts von einem anderen Host.

Aktivieren des Multicasts

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Netzwerk**, wählen **WebCam Server** und klicken anschließend auf **Multicast**. Das Dialogfenster **Server-Einstellung** (Abb. 8-1) wird geöffnet.
2. Wählen Sie **Multicast**, um die Multicast-Einstellungen zu aktivieren.
3. Standardmäßig ist die IP-Adresse 224.1.1.2 und die Portnummer 8300, um Video- und Audiodaten zu senden. Ändern Sie gegebenenfalls die Standardwerte.
4. Sie können ein **Kennwort (Password)** für Hosts für den Zugriff auf den Multicast angeben.
5. Klicken Sie auf die Schaltflächen **Kamera** und **Audio**, um festzulegen, welche Kamera und Audiofunktion über den Multicast zugänglich ist.

Empfangen vom Audio-Broadcast

1. Wenn Sie Audio-Broadcast von einem anderen Host im GV-System empfangen möchten, wählen Sie bitte **Broadcast-Audio empfangen (Receive broadcast audio)**. Standardmäßig ist die IP-Adresse 224.1.1.3 und die Portnummer 8400, um Broadcast zu empfangen. Ändern Sie gegebenenfalls die Standardwerte.
2. Klicken Sie auf **OK**, um den WebCam-Server zu starten.

Jetzt kann das GV-System nicht nur den Multicast-Datenstrom senden, sondern Audio-Broadcast von einem anderen Host empfangen. Stellen Sie sicher, dass ein Lautsprecher in dem GV-System installiert ist.

Senden von Audio-Broadcast

Sie können den Audio-Broadcast auf jedem Host starten, solange das folgende Programm installiert ist.

1. Stellen Sie sicher, dass ein Mikrofon richtig installiert ist.
2. Installieren und führen Sie **Audio Broadcast** von der Surveillance System Software-CD aus. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

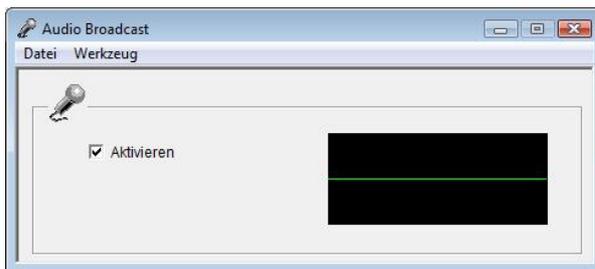


Abbildung 8-42

3. Wählen Sie **Aktivieren**. Sie können beginnen, andere Hosts anzusprechen.

Falls Sie den Audio-Broadcast nicht ausführen konnten, dann klicken Sie bitte **Extras (Tool)** in der Menüleiste an, wählen **Broadcast-Adresse einstellen (Set Broadcast Address)** und stellen sicher, dass die IP-Adresse und Portnummer richtig eingestellt sind. Standardmäßig ist die IP-Adresse 224.1.1.3 und die Portnummer 8400, um Audio zu senden.

Empfangen von Multicast und Audio-Broadcast

Es gibt drei Methoden, um den Multicast und Audio-Broadcast aus der Ferne zu empfangen: mit dem auf der Software-CD erhältlichen Multicast-Programm, über die Web-Benutzeroberfläche des WebCam-Servers oder durch die Mehrfachbild-Ansicht des WebCam-Servers.

Verwenden des Multicast-Programms von der Software-CD

1. Installieren und führen Sie **Multicast** von der Surveillance System Software-CD aus. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

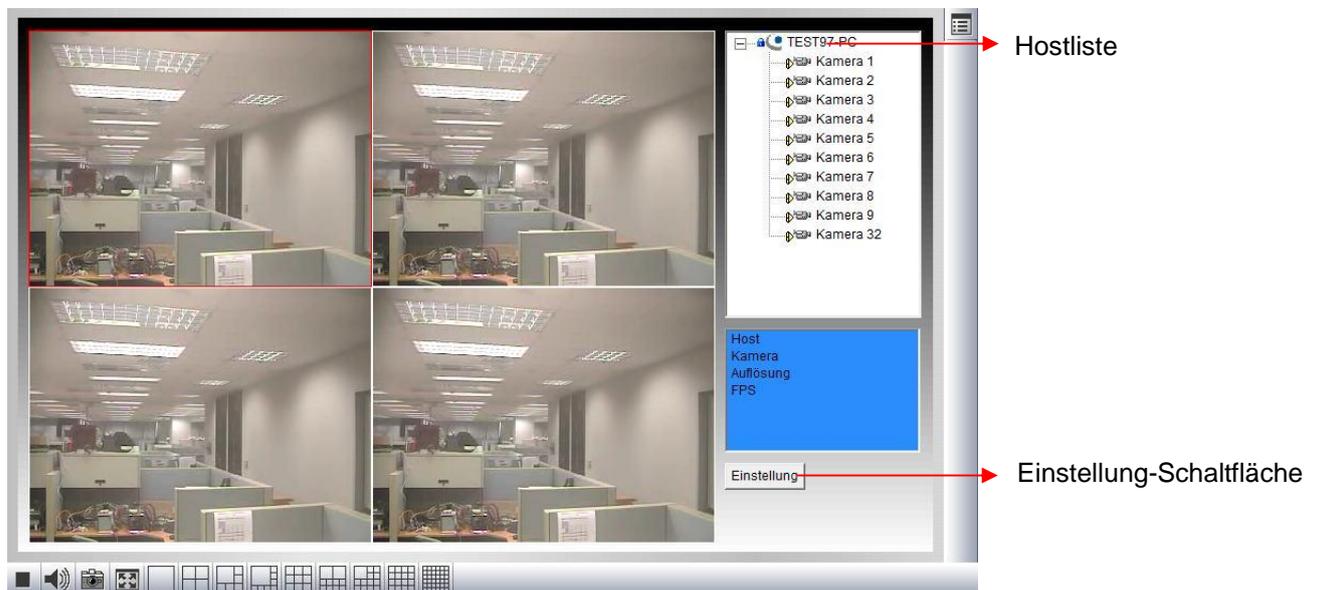


Abbildung 8-43

2. Die Hosts, die die gleiche Multicast-IP-Adresse innerhalb des gleichen LANs verwenden, werden automatisch in der Hostliste angezeigt. Falls kein Host angezeigt wurde, dann klicken Sie bitte die Schaltfläche **Einstellung an**, wählen **Programm Einstellung** und stellen sicher, dass IP-Adresse und Portnummer richtig eingestellt sind.
3. Ziehen Sie die gewünschten Kameras zum Anzeigefenster. Falls der Host ein Kennwort verlangt, werden Sie aufgefordert, das Kennwort einzugeben.
4. Stellen Sie sicher, dass ein Lautsprecher richtig auf dem Computer installiert ist, um einen Audio-Broadcast zu empfangen. Klicken Sie die Schaltfläche **Einstellung an**, wählen **Programm Einstellung**, wählen **Broadcast-Audio empfangen (Receive broadcast audio)** und stellen sicher, dass IP-Adresse und Portnummer richtig eingestellt sind. Klicken Sie anschließend auf **OK**.
5. Um die aktuellen Einstellungen der Bildschirmunterteilung und Kameraanzeige für einen späteren Gebrauch zu speichern, klicken Sie bitte die Schaltfläche **Einstellung an**, wählen **Videolisteneinstellungen (Video List Set)** und wählen anschließend **Export**. Sie können ebenfalls **Import** wählen, um die vordefinierten Einstellungen anzuwenden.

Über die Web-Benutzeroberfläche von WebCam

1. Geben Sie auf dem IE-Browser die IP-Adresse oder den Domänennamen des GV-Systems ein.
Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort ein, um sich bei dem GV-System anzumelden.
Sobald die Verbindung hergestellt ist, wird die Ein-Bild-Ansicht angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Liveansicht** auf dem linken Feld und wählen **Multicast**. Der Multicast Viewer (Abb. 8-43) erscheint.
3. Um den Multicast und Audio-Broadcast zu empfangen, folgen Sie bitte den Schritten 2-4 im vorhergegangenen Abschnitt Verwenden des Multicast-Programms von der Software-CD.

Über die Mehrfachbild-Ansicht von WebCam

1. Klicken Sie auf das **Multicast**-Symbol (Nr. 16, Abb. 8-31) auf dem Mehrfachbild-Ansichtsfenster.
Der Multicast Viewer (Abb. 8-43) erscheint.
2. Um den Multicast und Audio-Broadcast zu empfangen, folgen Sie bitte den Schritten 2-4 im vorhergegangenen Abschnitt Verwenden des Multicast-Programms von der Software-CD.

JPEG Image Viewer

Der JPEG Image Viewer ist ein plattformübergreifender Bildbetrachter, der mit Mac OS, Netscape und Microsoft IE Browsern zusammen arbeiten kann. Durch das kontinuierliche Empfangen von JPEG-Bildern vom GV-System und die ausschließliche Anzeige einer Kamera eignet sich dieser Bildbetrachter hervorragend für Benutzer mit beschränkter Internet-Bandbreite.

Gehen Sie wie folgt vor, um den JPEG Image Viewer zu starten:

1. Um die Funktion auf dem WebCam-Server zu aktivieren, klicken Sie bitte auf das Netzwerk-Symbol, wählen **WebCam Server**, deaktivieren **Netzwerksicherheit verstärken** auf der Registerkarte **Allgemein** (Abb. 8-1) und aktivieren **JPEG/GIF-Datei(en) erstellen** auf der Registerkarte **JPG** (Abb. 8-6).
2. Öffnen Sie auf dem lokalen PC einen Internet-Browser.
3. Geben Sie die IP-Adresse oder den Domännennamen des GV-Systems ein. Die 1-Fenster-Ansicht (Abb. 8-18) erscheint.
4. Klicken Sie auf **Liveansicht** auf dem linken Feld und wählen **JPEG Image Ansicht**. Sie benötigen einen gültigen Benutzernamen und ein gültiges Kennwort für die Anmeldung. Das JPEG Image Viewer-Fenster wird angezeigt.



Abbildung 8-44 JPGE Image Viewer

Fernwiedergabe

Mit der Fernwiedergabefunktion auf dem WebCam-Server können Sie die Aufnahmedateien von dem verbundenen GV-System wiedergeben.

Um einen Fernzugriff auf das GV-System zu ermöglichen, müssen Sie die Funktion **ViewLog-Server ausführen (Run Viewlog Server)** (Abb. 8-1) auf dem GV-System aktivieren.

1. Klicken Sie auf **Fernwiedergabe** auf dem linken Feld des Ein-Bild-Ansichtsfensters (Abb. 8-18) und wählen anschließend **Fernwiedergabe**. Das folgende Fenster wird angezeigt.

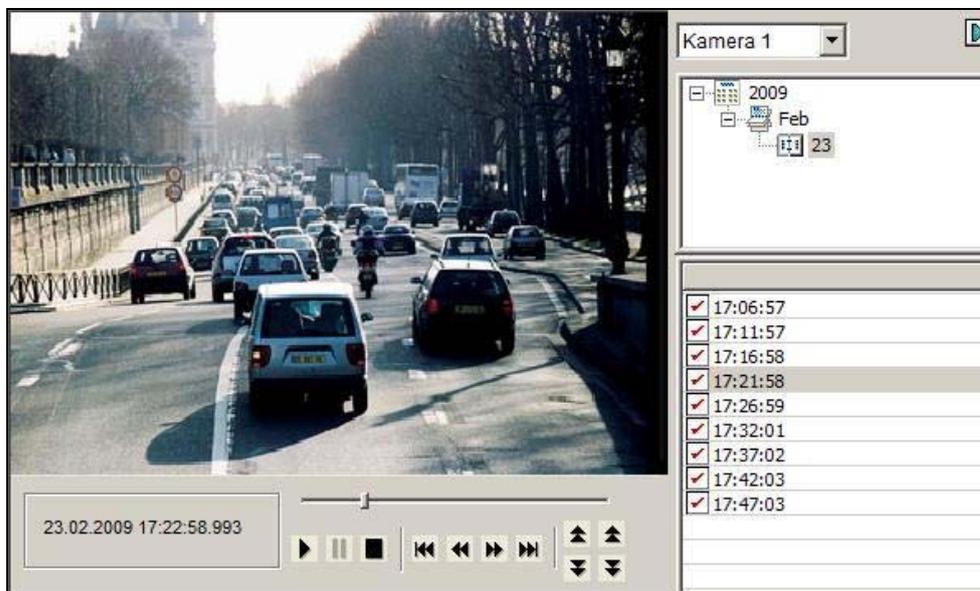


Abbildung 8-45

2. Wählen Sie die gewünschte Kamera, das Datum und die Zeitsegmentdatei aus.
3. Klicken Sie auf das **Wiedergabe-Symbol (Play)**, um die Wiedergabe zu starten.
4. Klicken Sie auf das Bild, um weitere Wiedergabeoptionen wie **Wiedergabemodus (Play Mode)**, **Render** und **Extras (Tools)** anzuzeigen.

Fern-ViewLog

Über den WebCam-Server können Sie mit dem Videoplayer die aufgenommenen Dateien fern wiedergeben.

Um einen Fernzugriff auf das GV-System zu ermöglichen, müssen Sie die Funktion **ViewLog-Server ausführen (Run Viewlog Server)** (Abb. 8-1) auf dem GV-System aktivieren.

1. Klicken Sie auf **Fernwiedergabe** auf dem linken Feld des Ein-Bild-Ansichtsfensters (Abb. 8-18) und wählen anschließend **ViewLog**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 8-46

2. Geben Sie die IP-Adresse, den Benutzernamen und das Kennwort des entfernten GV-Systems ein. Wählen Sie **DVR** als Hosttyp. Belassen Sie die Standard-Porteinstellung auf **5552** oder passen sie gegebenenfalls an.
3. Klicken Sie auf die **Verbinden**-Schaltfläche.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, sehen Sie auf Ihrem Bildschirm den Videoplayer ViewLog. Sie können alle ViewLog-Funktionen für Ihren Wiedergabezweck verwenden.

Ereignislistenabfrage

Mit der Ereignisliste-Abfragefunktion auf dem WebCam-Server können Sie aus der Ferne ein gewünschtes Ereignis leicht mit Hilfe von Suchkriterien finden. Die Suchergebnisse können in Textform oder Statistikdiagramm angezeigt werden. Sie können auch sofort verdächtige Ereignisse wiedergeben.

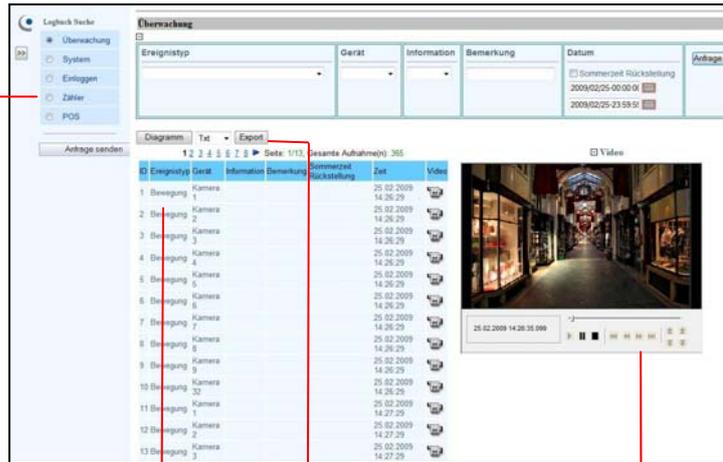
Um einen Fernzugriff auf das GV-System zu ermöglichen, müssen Sie die Funktion **ViewLog-Server ausführen (Run Viewlog Server)** (Abb. 8-1) auf dem GV-System aktivieren.

1. Klicken Sie auf **Fernwiedergabe** auf dem linken Feld des Ein-Bild-Ansichtsfensters (Abb. 8-18) und wählen anschließend **Ereignisliste rückfragen**. Das Abfragefenster wird angezeigt.
2. Wählen Sie aus dem linken Feld eine der folgenden Abfragekategorien aus und klicken anschließend auf **Abfrage senden (Submit Query)** unten auf dem Fenster, um die Kategorie zu ändern:

- **Überwachung:** überwachte Ereignisse
- **System:** Systemaktivitäten
- **Einloggen:** Benutzeran-/abmeldungsstatus
- **Zähler:** Zählerereignisse
- **POS:** POS-Transaktionsereignisse

Nehmen Sie bitte zur Kenntnis, dass die obigen Kategorien auf jenen im Systemprotokoll im Hauptsystem basieren. Deshalb können Sie auch das selbe aufgenommene Ereignis im Systemprotokoll finden.

3. Definieren Sie die Suchkriterien wie z.B. den Ereignistyp, das Gerät, die Information, das Datum usw. Die Auswahl der Suchkriterien kann je nach den Abfragekategorien variieren.
4. Wenn Sie die Ereignisse, die während der Sommerzeit Rückstellung aufgezeichnet wurden, suchen, wählen Sie **Sommerzeit (DST Rollback)** und geben einen bestimmten Zeitraum in die Spalte **Datum** ein.
5. Klicken Sie auf **Abfrage senden (Submit Query)**. Die Suchergebnisse werden im Textformat angezeigt.
6. Um das angehängte Video wiederzugeben, klicken Sie bitte auf das **Video**-Symbol. Durch Rechtsklicken auf das Videobild erhalten Sie mehr Funktionen wie z.B. Ändern des Wiedergabemodus und Einschalten der Audioausgabe.
7. Um das Suchergebnis grafisch darzustellen, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche **Statistikdiagramm (Statistical Chart)**.
8. Um die Suchergebnisse zu exportieren, wählen Sie das Format Txt, Html oder Excel aus und klicken anschließend auf die Schaltfläche **Export**.



Abfragekategorien

Diagramm anzeigen

Daten exportieren

Angehängtes Video

Abbildung 8-47

Download-Center

Das Download-Center bietet eine bequeme Möglichkeit zum Aktualisieren des Codecs und erlaubt Ihnen zu entscheiden, welche Anzeigeprogramme auf Ihren lokalen Computer entsprechend der benötigten Auflösung heruntergeladen werden sollen.

1. Klicken Sie auf **Herunterladen** auf dem linken Feld der 1-Fenster-Ansicht (Abb. 8-18) Die folgende Seite wird angezeigt.

	Name	Auflösung	Dateigrösse	Herunterladen
	Codec			<input type="checkbox"/>
	Mehrfachbild	1024 x 768	2.45 MB	<input type="checkbox"/>
		1280 x 800	2.62 MB	<input type="checkbox"/>
		1280 x 1024	2.62 MB	<input type="checkbox"/>
		1440 x 900	2.62 MB	<input type="checkbox"/>
		1600 x 1200	2.63 MB	<input type="checkbox"/>
		1680 x 1050	2.43 MB	<input type="checkbox"/>
		1920 x 1080	2.62 MB	<input type="checkbox"/>
		1920 x 1200	2.47 MB	<input type="checkbox"/>
	Viewlog	1024 x 768	16.4 MB	<input type="checkbox"/>
		1280 x 800	17.2 MB	<input type="checkbox"/>
		1280 x 1024	17.2 MB	<input type="checkbox"/>
		1440 x 900	17.2 MB	<input type="checkbox"/>
		1600 x 1200	17.1 MB	<input type="checkbox"/>
		1680 x 1050	16.9 MB	<input type="checkbox"/>
		1920 x 1080	17.2 MB	<input type="checkbox"/>
		1920 x 1200	17.7 MB	<input type="checkbox"/>
	Emap		2.02 MB	<input type="checkbox"/>
	Dateigrösse		0.0 MB	
0 %				
<input type="button" value="Herunterladen"/>				

Abbildung 8-48

2. Haken Sie die gewünschten Programme an. Das Feld **Dateigrösse** zeigt die Gesamtdateigröße der ausgewählten Programme an.
3. Klicken Sie auf **Herunterladen** und folgen dann den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Programme zu installieren. Nach dem Abschluss der Installation wird die Meldung "Installation fertig [Install Complete]" angezeigt.

Mobiltelefon-Applikationen

Mit einem GPRS-, 3G- und Wi-Fi-fähigen Mobiltelefon können Sie Live-Videobilder vom GV-System empfangen. Folgend sind die GV Mobiltelefon-Applikationen und ihre Leistungsmerkmale aufgeführt:

Hinweis: Die Mobiltelefon-Applikationen unterstützt nur das GV-System der Version 8.3.

Handgerät-Ansicht	GView Version 2
Unterstütztes OS	Windows Mobile 5.0 und 2003 für Pocket PC Windows Mobile 6/6.1 Classic und Professional
Port	Daten-Port: 8866; RPB-Port: 5511
Protokoll	TCP/IP (Streaming)
Funktionen	Videostreaming, GV-Video-Server-Unterstützung, PTZ-Steuerung, E/A-Gerätesteuerung, Fern-Wiedergabe (RPB) etc.
Handgerät-Ansicht	MSView Version 2
Unterstütztes OS	Windows Mobile 5.0 und 2003 für Smartphone
Port	Daten-Port: 8866; RPB-Port: 5511
Protokoll	TCP/IP (Streaming)
Funktionen	Videostreaming, GV-Video-Server-Unterstützung, PTZ-Steuerung, E/A-Gerätesteuerung, Fern-Wiedergabe (RPB) etc.
Handheld-Geräteansicht	MSView Version 3
Unterstütztes Betriebssystem	Windows Mobile 6/6.1 Standard und Professional
Port	Daten-Port : 8866, RPB-Port: 5511
Protokoll	TCP/IP (Streaming)
Funktionen	Videostreaming, GV-Video-Server-Unterstützung, PTZ-Steuerung, E/A-Gerätesteuerung, Fern-Wiedergabe (RPB) etc.
Handgerät-Ansicht	SSView Version 3
Unterstütztes OS	Nokia S60 2. und 3. Ausgabe
Port	Daten-Port: 8866, RPB-Port: 5511
Protokoll	TCP/IP (Streaming)
Funktionen	Videostreaming, GV-Video-Server-Unterstützung, Fernwiedergabe, PTZ-Steuerung, Ausgabesteuerung etc.
Handgerät-Ansicht	3GPP
Unterstütztes OS	Mobiltelefone mit Playern, die RTSP (Real Time Streaming Protocol) unterstützen
Port	TCP-Port: 8554; UDP-Port: 17300-17380
Protokoll	TCP/IP (Streaming)
Funktionen	Videostreaming, Fern-Wiedergabe (RPB), Audio usw etc.

Handgerät-Ansicht	BlackBerry SmartPhone Viewer
Unterstütztes OS	BlackBerry OS 4.2.1 oder Nachfolger
Port	TCP-Port: 80, 8866
Protokoll	TCP/IP (JPEG)
Funktionen	Videostreaming, E/A-Gerätsteuerung

Mit einem 3G-fähigen Mobiltelefon können Sie Live-Videos vom GV-System empfangen, ohne die verwandten GV-Mobiltelefon-Applikationen zu installieren. Einzelheiten zu 3GPP-Konfigurationen finden Sie im vorhergehenden Abschnitt *WebCam Server-Einstellungen* in diesem Kapitel

Hinweis: Wenn Sie über ein Mobiltelefon auf das GV-System zugreifen, werden Sie zu der folgenden vorgesehenen Webseite weitergeleitet. Falls die angezeigte Webseite anders als diese ist, dann versuchen Sie bitte die IP-Adresse des GV-Systems wie folgt einzugeben:

[http://\(GV-System\)/phonepwd.htm](http://(GV-System)/phonepwd.htm)



User Name:

Password:

JPEG
 GIF
 3G

Abbildung 8-49

PDA

G-View V2 ist ein Fernanzeigeprogramm für Pocket-PCs. Sie kann auf einem PDA mit Windows Mobile 5.0 oder 2003 ausgeführt werden.

Wenn GView V2 den großen Bildschirm des Mobiltelefons erkennt, werden Bilder von dem verbundenen G-System horizontal für eine bessere Ansicht gedreht. Standardmäßig wird die Auflösung auf CIF gestellt.

Installieren des Programms GView

G-View ist auf der Surveillance System Software-CD enthalten. Diese Applikation sollte auf einem PDA mit Microsoft Pocket PC Betriebssystem installiert werden.

1. Schließen Sie Ihr PDA-Gerät via USB oder Com-Anschluss an einen PC an, auf dem Microsoft ActiveSync installiert ist. (Das Microsoft ActiveSync-Programm sollte auf der Software-CD Ihres PDA enthalten sein. Lesen Sie bitte dazu das Benutzerhandbuch Ihres PDAs.)
2. Führen Sie **Microsoft ActiveSync** auf dem verbundenen Computer aus. Vergewissern Sie sich, dass der PDA und der Computer synchronisiert werden.
3. Legen Sie die Surveillance System Software-CD in den Computer ein. Das Installationsprogramm wird automatisch gestartet und ein Fenster erscheint.
4. Klicken Sie auf **V8.3.0.0 System installieren** und anschließend auf **Microsoft PDA Viewer V2**.
5. Befolgen Sie die Bildschirmanweisungen, um die Installation abzuschließen.

Aktivieren der GView-Funktion

Um einen Fernzugriff auf das GV-System zu ermöglichen, müssen Sie die Mobilfunktion auf dem WebCam-Server aktivieren. Siehe Abbildung 8-8.

Verbinden der GV-System

Ist G-View auf Ihrem PDA-Gerät installiert, können Sie das Gerät verwenden, um IhrenGV-System zu überwachen. Vergewissern Sie sich, dass für Ihr PDA-Gerät ein Funk-LAN-Adapter mit Internetzugang installiert ist.

1. Führen Sie **G-View V2** auf Ihrem PDA aus.
2. Klicken Sie auf die **Verbinden**-Schaltfläche in der unteren linken Ecke. Daraufhin wird das Anmeldefenster geöffnet.
3. Geben Sie die IP-Adresse des GV-Systems ein, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten. Geben Sie einen gültigen Benutzernamen und ein gültiges Kennwort ein und klicken dann auf die **OK**-Schaltfläche.

Nach erfolgreicher Anmeldung sehen Sie Video-Streaming auf Ihrem PDA-Gerät. Mit der **Stop**-Schaltfläche beenden Sie die G-View-Applikation.

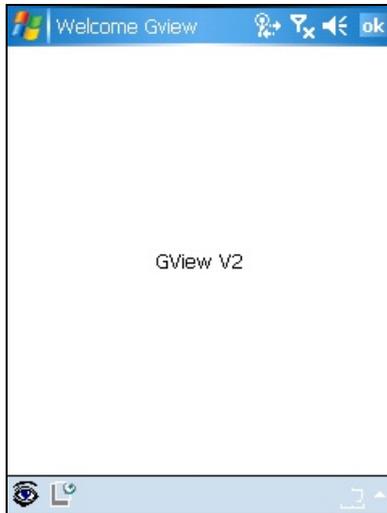


Abbildung 8-50 Starten der G-View



Abbildung 8-51 Eingeben der GV-Server-Inf

Weitere Funktionen

Die Hauptfunktionen von G-View sind Video-Überwachung, PTZ-Steuerung, Zoom-Steuerung, und Standbilderfassung.

[Live Bildschirm]

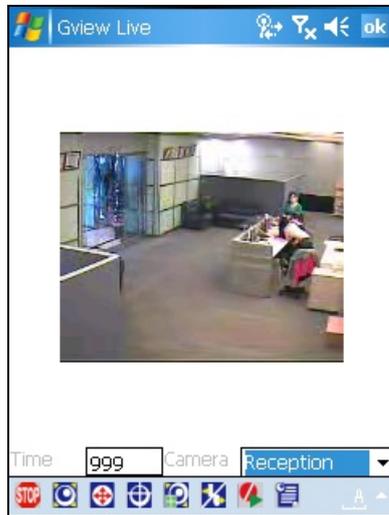


Abbildung 8-52

[PTZ Bildschirm]

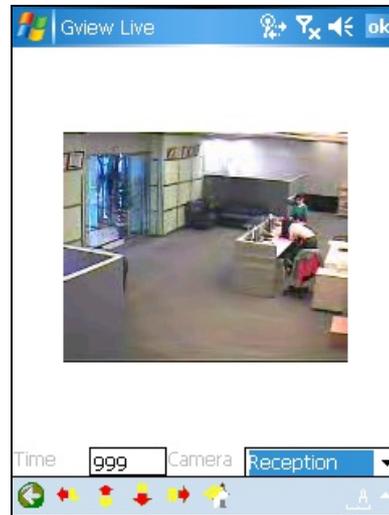


Abbildung 8-53

Tatsten	Beschreibung
	Damit können Sie die Verbindung beenden.
	Damit könne Sie Fokus ein und Fokus aus steuern.
	Damit können Sie Reinzoomen und Rauszoomen steuern.
	Damit können Sie Kamera- Preset- Positionen auswählen.
	Damit können Sie die Bildqualität einstellen.
	Damit können Sie I/O Geräte einstellen oder Ausgabe erzwingen.
	Damit können Sie Aufnahmen starten oder beenden.
	Damit können Sie Kamera-Status anzeigen.
Time <input type="text" value="999"/>	Die Aufsichtsperson ist mit der höchsten Priorität, um die PTZ-Kamera zu steuern, und wird nicht von der 60 Sekunde-Zeitlimitierung beschränkt. Wenn die Aufsichtsperson sich einloggt, wird die Zeit 999 anzeigen.
Reception ▾	Mit der Drop-Down Liste können Sie Kamera umschalten.
	Damit können Sie zu letzter Seite zurückkehren.
	Mit den Tasten können Sie die Schwenkung der PTZ-Kamera seteuern.
	Damit können Sie zum Home zurückkehren.

Video-Anzeige und I/O Geräte-Steuerung

Wählen Sie die erwünschte Kamera und klicken auf  Taste, um Video anzuzeigen und I/O Geräte zu steuern. (siehe Abb. 8-52).

[I/O Überwachungs-Einstellung / Überwachung]



Abbildung 8-54

Die Nummer auf der Symbolleiste deutet das verbundene Modul an. Klicken Sie auf die Nummer-Taste, um Vide anzuzeigen und I/O Geräte zu steuern.

[I/O-Einstellung]



Abbildung 8-55

“I”: zeigt den Status von ausgelöschten Eingabe-Geräten. siehe Abb. 8-54.

“O”: zeigt die verbundenen Ausgabe-Geräte. siehe Abb. 8-55.

[Ausgabe/ Eingabe Geräte]

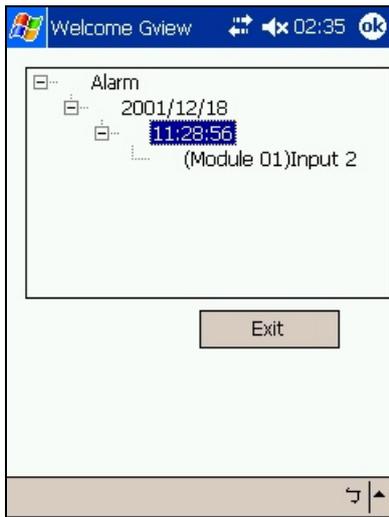


Abbildung 8-56 Eingabe-Geräte



Abbildung 8-57 Ausgabe-Geräte

Auf der Taste- Symbolleiste vom Ausgabe-Geräte-Bildschirm wird die Nummer gezeigt, die die verbundenen Ausgebe-Geräte andeutet. Klicken Sie die erwünschte Nummer, um die Ausgabe zu erzwingen. Click the desired number to force the output.

[Kamera Status]

Klicken Sie auf  Taste, um den Kamera-Status anzuzeigen. (siehe Abb. 8-58).

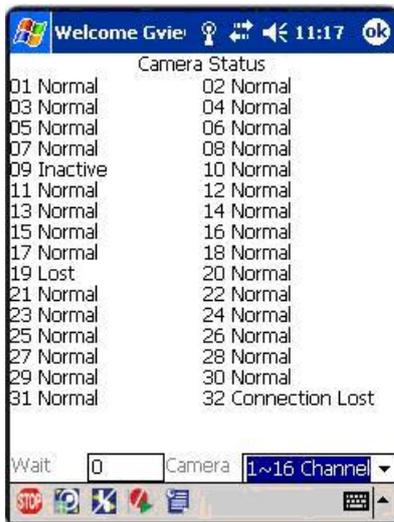


Abbildung 8-58

Dieser Bildschirm zeigt den Status der Kamera-Tätigkeit an. Drei Benachrichtigungen deuten den Kamera-Status an:

- **Normal:** Diese Kamera ist angemacht und die Videoaufnahme ist nicht aktiviert.
- **Inactive:** Diese Kamera ist ausgemacht.
- **Recording:** Die Videoaufnahme ist aktiviert.

I-Mode-Telefon

Die Fernüberwachung Ihres GV-Servers kann erfolgen über

- I-Mode-Telefon, oder
- GPRS-fähiges Mobiltelefon, das xhtml, chtml oder html unterstützt

Wenn Sie i-Mode-Dienste verwenden, bezahlen Sie nicht für Online-Zeit, sondern ausschließlich nach gesendetem oder empfangenem Datenvolumen. Deshalb empfängt i-Mode keine Live-Videos, sondern nur einzelne Bilder. Weitere Bilder werden erst nach Anforderung empfangen. Klicken Sie zum Empfangen eines weiteren Bilds einfach auf die Eingabetaste Ihres i-Mode-Mobiltelefons. Die Bilder haben das GIF- oder JPEG-Format und eine Auflösung von 96x72 Pixel.

Aktivieren der i-Mode-Funktion

Klicken Sie im Hauptsystem auf die **Netzwerk**-Schaltfläche (Nr.14, Abb. 1-2), wählen **WebCam Server**, klicken auf **JPG** und haken dann die Option **JPEG/GIF Datei(en) erstellen** wie in Abb. 6-6 dargestellt an. Ihr GV-System muss eine globale IP-Adresse verwenden und über Internet zugänglich sein.

Verbinden mit dem GV-System

Nachdem Sie die i-Mode-Funktion aktiviert haben, können Sie über ein i-Mode-Mobiltelefon Live-Bilder vom GV-System empfangen. Die Benutzeroberfläche und die Bedienung Ihres i-Mode-Telefons können je nach Modell vom folgenden Beispiel abweichen.

1. Öffnen Sie das i-Mode-Menü und wählen **Input Web Address**.
2. Geben Sie die IP-Adresse Ihres GV-Systems in das Adressfeld ein und wählen dann **OK**.



Abbildung 8-59 Öffnen des Menüs



Abbildung 8-60 Eingeben der IP-Adresse des GV-Servers

3. Geben Sie einen gültigen Benutzernamen und ein gültiges Kennwort ein und wählen dann **Submit**.
4. Wählen Sie den gewünschten Kamerakanal aus und drücken dann auf **Enter**.



Abbildung 8-61 Eingeben des Benutzernamens und Kennworts



Abbildung 8-62 Auswählen einer Kamera für Live-Ansicht

Nach erfolgreicher Anmeldung ist Ihr i-Mode-Telefon in der Lage, Live-Bilder vom GV-System zu empfangen.

Windows Smartphone

Mit der MSView-Applikation können Sie von der Ferne aus über ein Windows-basiertes Smartphone Edition 2002, 2003 oder 5.0 Ihren GV-System überwachen.

Installieren der MSView Version 2 / Version 3

1. Legen Sie die Surveillance System Software-CD ein. Das Installationsprogramm wird automatisch gestartet und ein Fenster erscheint.
2. Wählen Sie **V8.3.0.0 System installieren [Install V8.0.0.0 System]**.
3. Wählen Sie **Microsoft Smart Phone Viewer V2 oder Microsoft Smartphone Viewer V3** und folgen dann den Anweisungen auf dem Bildschirm. Das vorgegebene Installationsverzeichnis ist "C:\SmartPhone Viewer V2" oder "C:\SmartPhone Viewer V3".
4. Installieren Sie mit Hilfe des Synchronisationsprogramms wie z.B. **ActiveSync** das Programm **MsviewV2.exe** oder **MsviewV3.exe** von dem Installationsverzeichnis auf dem Smartphone. Anweisungen zur Programminstallation auf dem Smartphone entnehmen Sie bitte dem Benutzerhandbuch des Smartphones.

Aktivieren der MSView V2 / V3-Funktion

Um einen Fernzugriff auf das GV-System zu ermöglichen, müssen Sie die Mobilfunktion auf dem WebCam-Server aktivieren. Siehe Abbildung 8-8.

Verbinden mit dem GV-System

Die folgenden Bedienungen können in Abhängigkeit der verschiedenen Modelle leicht variieren.

1. Führen Sie **MSViewV2.exe** oder **MSViewV3.exe** in Ihrem Smartphone aus. Die Abbildung 8-63 erscheint.
2. Wählen Sie **Typ]** und dann **Live**. Die Abbildung 8-64 erscheint.
3. Geben Sie die IP-Adresse, die Port-Nummer Ihres GV-System, einen Benutzernamen und das entsprechende Kennwort ein. Klicken Sie auf **Control**, um die **Verbindung** zu starten.

ald die Verbindung hergestellt ist, wird das Live-Bild angezeigt. Sie können mit Hilfe der Bildlauf-Schaltfläche auf dem Smartphone die Kamerakanäle navigieren. Siehe Abbildung 8-65.

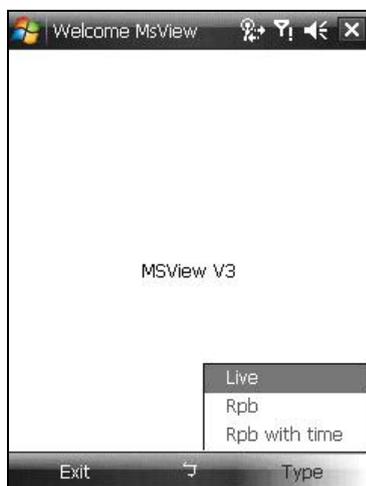


Abbildung 8-63
MSView-Hauptfenster

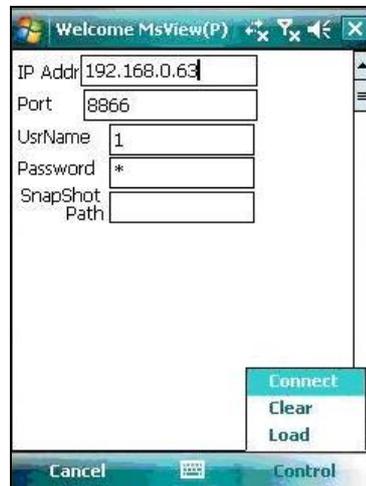


Abbildung 8-64
Eingeben der GV-System Info



Abbildung 8-65
Live -Kameraanzeige

Weitere Funktionen

Außer einer Live-Ansicht bietet MSView V2 oder MSView V3 auch Funktionen wie Ein-/Auszoomen einer Kameraanzeige und Drehen von Bildern. Wählen Sie die Option **Control**, um diese Funktionen zu erhalten.

Symbian Smartphone

Mit der SSView V3 Applikation können Sie von der Ferne aus über ein Symbian-basiertes Smartphone Ihren GV-System überwachen.

Die Lösung für die Symbian Smartphone:

- SSView Version 3 für Nokia S60 2. und 3. Ausgabe.

Installieren der SSView Version 3

So installieren Sie SSView Version 3 für Nokia S60 2. und 3. Ausgabe:

1. Legen Sie die Surveillance System Software-CD ein. Das Installationsprogramm wird automatisch gestartet und ein Fenster erscheint.
2. Wählen Sie **V8.3.0.0 System installieren (Install V8.3.0.0 System)**.
Wählen Sie **Symbian Smart Phone Viewer V3 (für Nokia S60 2. und 3.)** und folgen dann den Anweisungen auf dem Bildschirm. Das vorgegebene Installationsverzeichnis ist C:\Symbain SmartPhone Viewer V3.
3. Wenn Ihr Smartphone die S60 2. Ausgabe verwendet, installieren Sie bitte **SSViewV3_2nd.sis** von dem Installationsverzeichnis auf dem Smartphone. Wenn Ihr Smartphone die S60 3. Ausgabe verwendet, installieren Sie bitte **SSViewV3_3rd.sis** von dem Installationsverzeichnis auf dem Smartphone.
4. Ändern Sie zuerst die Datumseinstellungen, bevor Sie die Installation auf dem Smartphone starten. Hier verwenden wir Nokia E61, um die Schritte zu veranschaulichen. Wählen Sie auf dem Hauptmenü des Smartphones **Extras [Tools] ▶ Optionen [Option] ▶ App.-Manager [App.manager] ▶ Optionen [Options] ▶ Öffnen [Open] ▶ App.Downloads [App.downloads] ▶ Optionen [Options] ▶ Einstellungen [Settings] ▶ Online-Zertif. prüfen [Online certif..check]** und stellen anschließend **Online-Zertif. prüfen [Online certif..check]** auf **Aus [Off]**.
5. Kehren Sie zum Hauptmenü zurück, wählen **Extras [Tools] ▶ Optionen [Option] ▶ Einstellungen [Settings] ▶ Optionen [Options] ▶ Öffnen [Open] ▶ Datum und Uhrzeit [Date and Time] ▶ Optionen [Options] ▶ Öffnen [Open]** und stellen das Jahr auf 2007 in dem Feld "Datum (Date)" ein.
6. Jetzt können Sie **SSViewV3_3rd.sis** auf dem Mobiltelefon installieren. Anweisungen zur Programminstallation auf dem Smartphone entnehmen Sie bitte dem Benutzerhandbuch des Smartphones.
7. Folgen Sie Schritt 5, um das Datum auf das aktuelle Datum zurück zu ändern.

Aktivieren der SSView V3-Funktion

Um einen Fernzugriff auf das GV-System zu ermöglichen, müssen Sie die Mobilfunktion auf dem WebCam-Server aktivieren. Siehe Abbildung 8-8.

Verbinden mit dem GV-System

Die folgenden Bedienungen können in Abhängigkeit der verschiedenen Modelle leicht variieren.

1. Führen Sie **SSView.exe** in Ihrem Smartphone aus.
2. Wenn die Meldung *SSView V3* erscheint, wählen Sie bitte **Optionen (Options)** und anschließend **Live-Verbindung (Live Connec)**. Das Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie die IP-Adresse, die Port-Nummer Ihres GV-System, einen Anmelde-Benutzernamen und das entsprechende Kennwort ein.
4. Wählen Sie **Optionen [Options]** und anschließend **Verbinden**, um die Verbindung für eine Live-Ansicht zu starten.

Schnellverbindung

Sie können die IP-Adressen der verbundenen Server für eine Schnellverbindung in der Zukunft speichern. Klicken Sie auf die Schaltflächen [**<**] und [**>**], um den gewünschten Server zur Verbindung auszuwählen.

Weitere Funktionen

Außer einer Live-Anzeige bietet SSView auch Funktionen wie Wechseln der Kamerakanäle, Einzoomen einer Kameraanzeige, Drehen von Bildern und Anzeigen von Server- und WebCam-Informationen. Wählen Sie **Optionen**, um diese Funktionen zu erhalten.

BlackBerry Phone

Mit der Telefonapplikation BBView können Sie aus der Ferne Live-Videos wiedergeben, ein Ausgabegerät manuell auslösen und die Überwachung von Ihrem BlackBerry-Telefon aus starten oder beenden.

Installieren des Programms BBView

1. Legen Sie die Surveillance System Software-CD in den Computer ein. Das Installationsprogramm wird automatisch gestartet und ein Fenster erscheint.
2. Klicken Sie auf **V8.3.0.0 System installieren**.
3. Wählen Sie **BlackBerry Smartphone Viewer** und folgen dann den Anweisungen auf dem Bildschirm. Das vorgegebene Installationsverzeichnis ist C:\Program Files\Geovision\BBView.
4. Installieren Sie mit Hilfe des Synchronisationsprogramms wie z.B. Desktop Manager das Programm **MobileTest5.alx** von dem erstellten Installationsverzeichnis auf Ihrem BlackBerry. Anweisungen zur Programminstallation auf dem Telefon entnehmen Sie bitte dem BlackBerry-Telefon-Benutzerhandbuch.

Aktivieren der BBView-Funktion

Gehen Sie wie folgt vor, um den Fernzugriff auf das GV-System zuzulassen:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Netzwerk**, wählen **WebCam Server**, klicken auf **JPG** und wählen anschließend **JPEG/GIF-Datei(en) erstellen (Create JPEG/GIF file(s))**.
2. Klicken Sie auf den Registerreiter **Mobil (Mobile)** und aktivieren die Einstellungen der Kommunikations-Ports.
3. Klicken Sie auf **OK**, um den WebCam-Server zu starten.

Verbinden mit dem GV-System

Gehen Sie wie folgt vor, um Ihr BlackBerry-Telefon mit dem GV-System zu verbinden:

1. Um die TCP/IP-Verbindung auf dem BlackBerry zu aktivieren, holen Sie bitte von Ihrem Dienstanbieter den richtigen Zugriffspunktnamen (**APN**; Access Point Name) und konfigurieren den APN auf dem Telefon. (Gehen Sie z.B. zu **Optionen (Options)** und **TCP**.)
2. Um eine Verbindung mit dem GV-System herzustellen, wählen Sie bitte die auf Ihrem Telefon installierte Applikation BBView und wählen anschließend **Live-Verbindung erstellen (Create Live Connection)**. Das Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Geben Sie die IP-Adresse, die Portnummer, den Benutzernamen und das Kennwort ein, um sich bei dem GV-System anzumelden. Der Standard-Port ist 8866.
4. Klicken Sie auf **Verbinden**, um den Vorgang zu starten.

KAPITEL 9

E-Map-Applikation	332
Der E-Map Editor	332
Das E-Map Editor-Fenster	333
Erstellen einer E-Map-Datei	334
Erstellen einer E-Map-Datei für einen entfernten Host.....	335
Starten der E-Map.....	336
Einstellen der Popup-Kartenfunktion	337
Starten der E-Map von einem entfernten Standort aus	338
Das entfernte E-Map-Fenster	338
Anmelden verschiedener Hosts.....	339
Konfigurieren von Fern-E-Map	340
Anzeigen der Hostinformationen und Wiedergeben der Videos	341
Zugriff auf das Fern-ViewLog	341
E-Map-Server	342
So installieren Sie E-Map-Server	342
Das E-Map Server-Fenster.....	342
Einstellen des E-Map Servers	343
Fernüberwachung über den E-Map Server	343
Zugreifen auf die Kontodaten auf dem Authentifizierungsserver	343

E-Map-Applikation

E-Map zeigt den Überwachungsbereich auf einer elektronischen Karte an, mittels welcher das Bedienpersonal mühelos die durch Bewegungsmeldung oder E/A-Geräte ausgelösten Kameras, Sensoren und Alarmer finden kann. Die folgenden Themen werden in diesem Kapitel besprochen: Erstellen einer E-Map-Datei mit dem E-Map Editor, Arbeiten mit E-Map im Hauptsystem, Arbeiten mit E-Map auf dem WebCam-Server.r und E-Map-Server

Der E-Map Editor

Das Programm E-Map Editor ermöglicht Ihnen das Importieren eines Lageplans in den Formaten BMP, GIF und JPG sowie die Verwendung von Kamerasymbolen und E/A-Geräten, um eine Ihren Anforderungen entsprechende Karte zu erstellen.

Das Programm E-Map Editor wird durch Installation des Hauptsystems beigefügt. Klicken Sie unter Windows auf **Start**, zeigen auf **Programme**, wählen **GV-Ordner** und klicken dann auf **EMap Editor**. Das folgende E-Map Editor-Fenster wird angezeigt.

Das E-Map Editor-Fenster

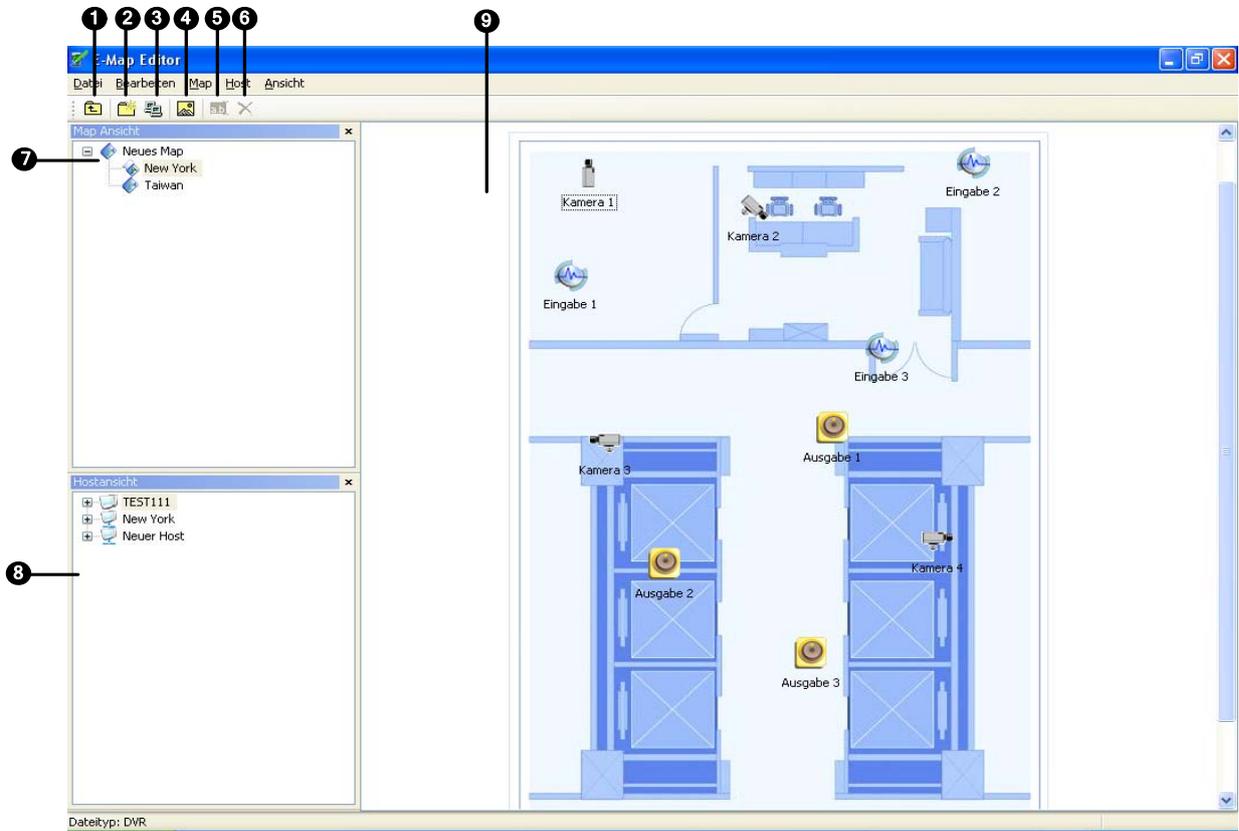


Abbildung 9-1 Das E-Map Editor-Fenster

Bedienelemente im E-Map Editor-Fenster:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Auf	Damit kehren Sie zur vorherigen E-Map-Datei zurück.
2	Karte hinzufügen	Damit fügen Sie eine E-Map-Datei hinzu.
3	Host hinzufügen	Damit fügen Sie einen Hostordner in die Hostansicht hinzu.
4	Karte laden	Damit importieren Sie einen Lageplan.
5	Umbenennen	Damit benennen Sie eine E-Map-Datei und/oder einen Ordner um.
6	Löschen	Damit löschen Sie eine E-Map-Datei und/oder einen Ordner.
7	Kartenansicht	Hier finden Sie eine Verzeichnisansicht der E-Map-Dateien und/oder Ordner.
8	Host-Ansicht	Hier finden Sie eine Verzeichnisansicht der Host-Ordner.
9	Lageplan	Hier wird die importierte Grafikdatei angezeigt.

Erstellen einer E-Map-Datei

Gehen Sie wie folgt vor, um eine E-Map-Datei zu erstellen.

1. Klicken Sie auf die **Karte hinzufügen**-Schaltfläche (Nr. 2, Abb. 9-1) in der Symbolleiste. Daraufhin erscheint eine Datei mit dem Namen "New Map" sowohl in der Kartenansicht als auch im Lageplan-Feld, wie unten abgebildet.

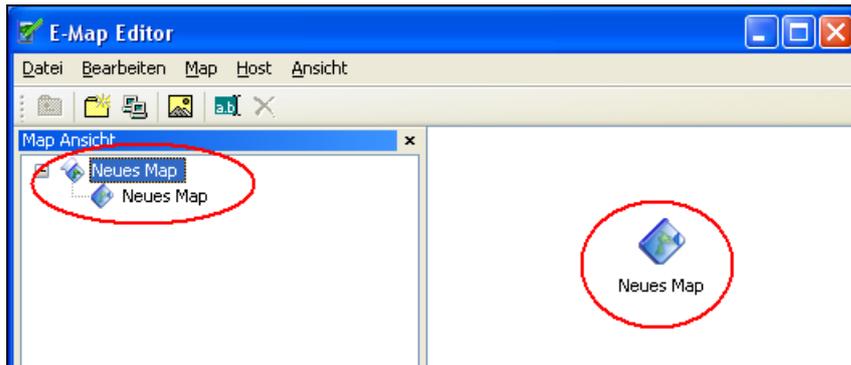


Abbildung 9-2 Erstellen einer neuen Karte

2. Klicken Sie auf die **Neues Map**-Datei in der Kartenansicht und dann auf die **Karte laden**-Schaltfläche (Nr. 4, Abb. 9-1), um eine Grafikdatei zu importieren. Die Datei wird im Lageplan-Feld geöffnet (Abbildung 9-1).
3. Doppelklicken Sie auf den Ordner des lokalen Servers in der Host-Ansicht. Das Programm erkennt automatisch die Anzahl der bereits auf dem Server installierten Kameras und E/A-Geräte und zeigt deren jeweilige Symbole an.
4. Ziehen Sie diese Symbole aus der Host-Ansicht zu der Karte in dem Lageplan-Feld und legen sie dort ab.
5. Der E-Map Editor ermöglicht Ihnen das Einstellen der Ausrichtung der Kamerasymbole sowie das Ändern der Symbole. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein beliebiges Kamerasymbol, um ein Menü aufzurufen. Wählen Sie die Richtung aus, in welche die Kamera weisen soll. Oder ändern Sie das Kamerasymbol in das Domekamasymbol.
6. Klicken Sie auf **Datei** oben auf dem Fenster und wählen In **DVR speichern** oder In **Datei speichern**, um die erstellte E-Map-Datei zu speichern.

Erstellen einer E-Map-Datei für einen entfernten Host

Mit dem E-Map Editor können Sie E-Maps für Ihren lokalen Host sowie für andere entfernte Hosts erstellen. Für entfernte Hosts erstellte E-Maps können nur auf dem Server gespeichert und angezeigt werden, auf dem sie erstellt wurden. Außerdem funktionieren sie nur dann, wenn eine Verbindung mit dem WebCam-Server besteht.

1. Klicken Sie auf die **Host hinzufügen**-Schaltfläche (Nr. 3, Abb. 9-1) in der Symbolleiste und wählen den Hosttyp aus. Ein neuer Host-Ordner erscheint daraufhin in der Host-Ansicht.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Host in der Host-Ansicht und wählen dann **Hosteinstellungen**, um das folgende Dialogfenster anzuzeigen.

Abbildung 9-3 Host-Einstellungen

3. Geben Sie die den Namen des entfernten Hosts, die IP-Adresse, die Anzahl der auf dem Host installierten Kameras, E/A-Module, Eingänge, Ausgänge sowie die Port-Informationen ein. Klicken Sie anschließend auf **OK**.
4. Befolgen Sie die Schritte im Abschnitt *Erstellen einer E-Map-Datei*, um eine E-Map-Datei für den entfernten Host zu erstellen.

Starten der E-Map

Kehren Sie nach dem Erstellen einer E-Map-Datei ins Hauptsystem zurück. Klicken Sie auf die **ViewLog**-Schaltfläche (Nr. 13, Abb. 1-2) und wählen **E-Map**, um das folgende E-Map Viewer-Fenster anzuzeigen. Klicken Sie doppelt auf eine beliebige E-Map-Datei des lokalen Hosts, um sie zu öffnen.

Hinweis: Haben Sie die E-Map-Dateien für entfernte Hosts erstellt, werden diese Dateien zwar auch im E-Map Viewer-Fenster angezeigt, funktionieren hier jedoch nicht. Sie funktionieren nur unter WebCam, was an anderer Stelle später beschrieben wird.

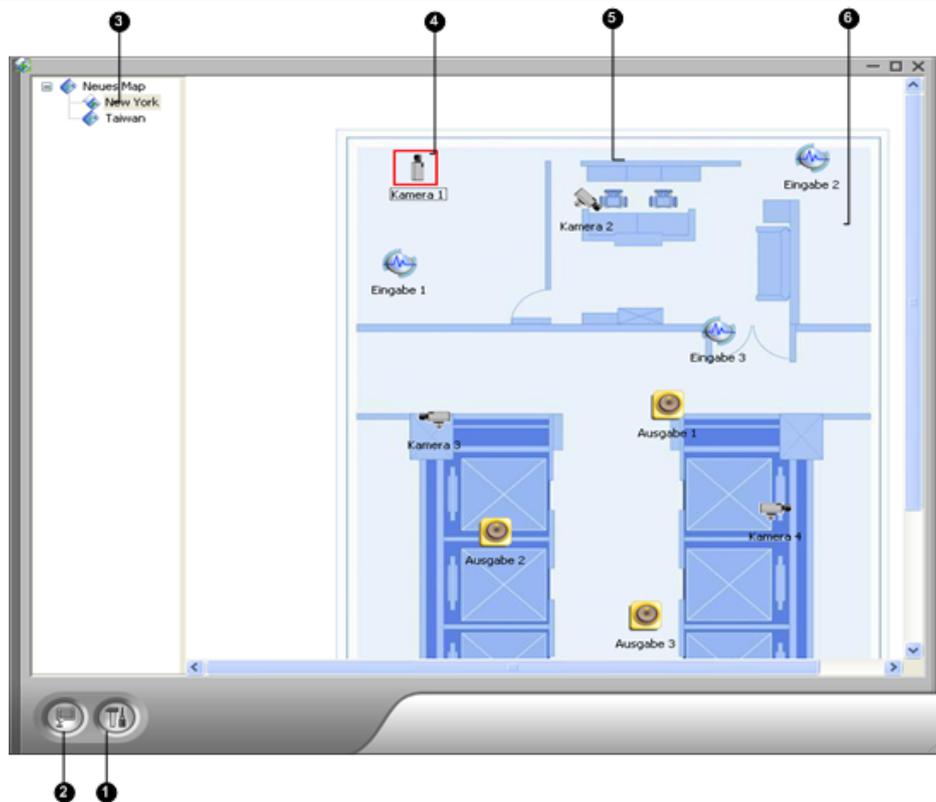


Abbildung 9-4 Das E-Map Viewer-Fenster

Bedienelemente auf dem E-Map Viewer-Fenster:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Popup-Einstellungen	Klicken Sie hier, um gewünschte Kameras und E/A-Geräte für die Popup-Kartenfunktion auszuwählen.
2	Popup-Umschaltung	Klicken Sie hier, um die Popupfunktion zu aktivieren und zu deaktivieren.
3	Verzeichnisansicht	Hier finden Sie die Verzeichnisansicht der E-Map-Dateien und Ordner.
4	Blinkendes Symbol	Das blinkende Symbol steht für eine ausgelöste Kamera oder ein ausgelöstes E/A-Gerät.
5	Ausgabesymbol	Damit lösen Sie manuell ein Ausgabegerät aus.
6	Kamera-/Domekamasymbol	Klicken Sie hier, um das Live-Videobild der dem Symbol zugeordneten Kamera/Domekamera anzuzeigen.

Einstellen der Popup-Kartenfunktion

Das E-Map Viewer-Fenster kann so eingerichtet werden, dass es automatisch eingeblendet wird. Dabei zeigt ein blinkendes Symbol, dass eine Kamera oder ein Eingabegerät ausgelöst wurde. Gehen Sie wie folgt vor, um diese Funktion einzustellen.

1. Klicken Sie auf die **Popup-Einstellungen**-Schaltfläche (Nr. 1, Abb. 9-4). Wählen Sie die gewünschten Kameras und Eingabegeräte für diese Anwendung aus und geben die **Umschaltzeit** für die Dauer der Anzeige der Popup-Karte auf dem Bildschirm an.
2. Klicken Sie auf die **Schaltfläche Popup**-umschalten (Nr. 2, Abb. 9-4), um diese Funktion zu aktivieren.
3. Minimieren Sie das E-Map Viewer-Fenster. Wird eine Kamera oder ein Eingangsgerät ausgelöst, wird die Karte sofort auf dem Bildschirm eingeblendet.

Starten der E-Map von einem entfernten Standort aus

Das Aktivieren und Konfigurieren der E-Map über einen Webbrowser ist mit Hilfe des GV-entwickelten WebCam-Servers möglich. Gehen Sie hierfür wie folgt vor.

1. Klicken Sie auf dem lokalen, mit dem GV-System ausgestatteten Server auf die **Netzwerk**-Schaltfläche (Nr. 11, Abb. 1-2) und wählen **WebCam Server**, um das Server-Einstellungen [Server Setup]-Dialogfenster anzuzeigen. Klicken Sie auf OK, um den WebCam-Server zu starten.
2. Öffnen Sie am Client-PC den Webbrowser und geben die Adresse des lokalen Servers ein. Sobald die Verbindung hergestellt ist, wird die 1-Fenster-Ansicht angezeigt.
3. Klicken Sie auf **EMap** auf dem linken Feld, um das E-Map-Fenster auf dem Client-PC anzuzeigen.

Das entfernte E-Map-Fenster

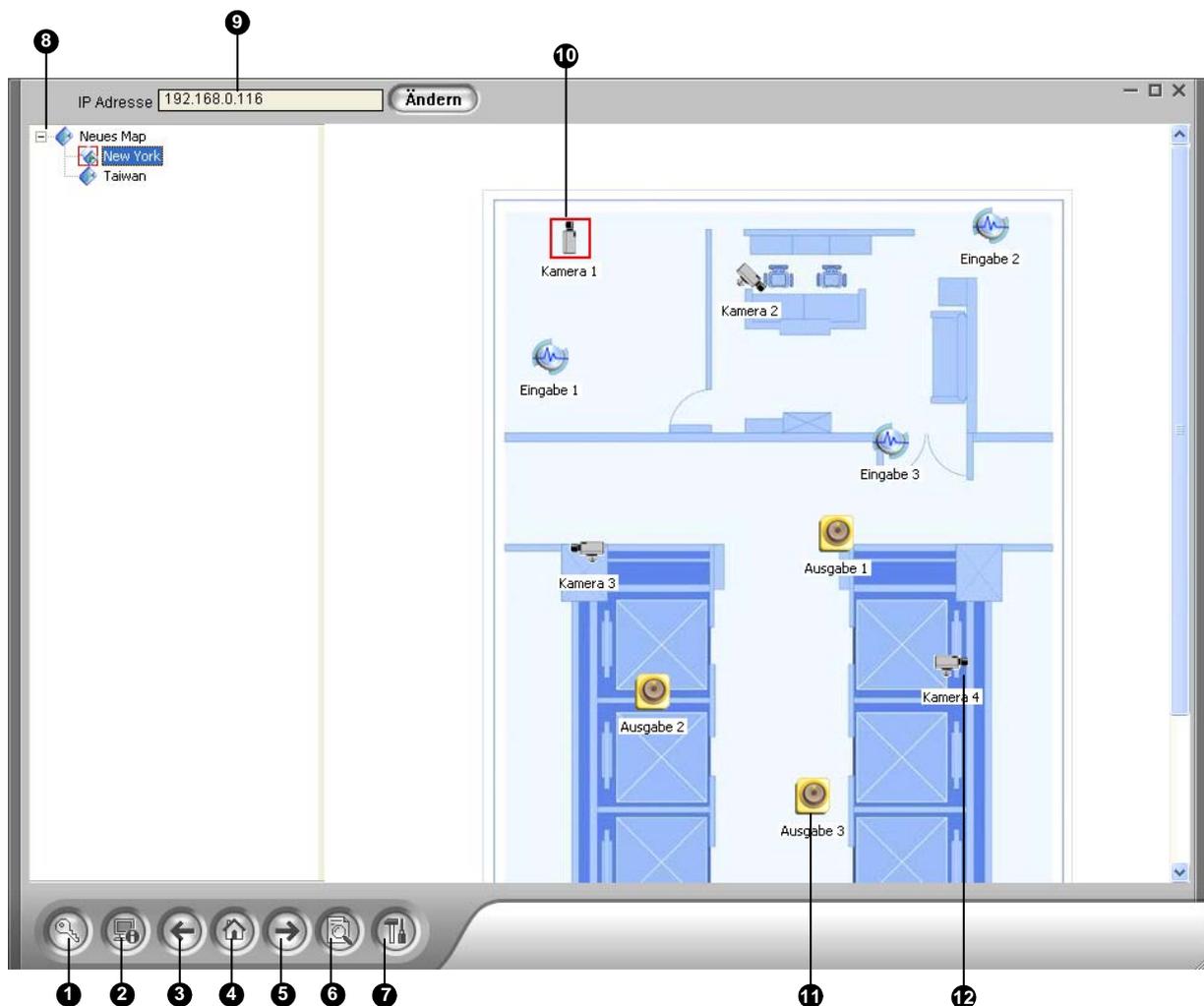


Abbildung 9-5 Das entfernte E-Map-Fenster

Bedienelemente auf dem entfernten E-Map-Fenster:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Anmelden	Klicken Sie darauf, um bis zu 500 Host anzumelden.
2	Host-Informationen	Klicken Sie hier, um Informationen über eingehende Ereignisse bei Bewegungserkennung und E/A-Geräteauslösung anzuzeigen.
3	Vorherige	Klicken Sie hier, um zur vorherigen E-Map-Datei zu gelangen.
4	Pos1	Klicken Sie hier, um zum Anfang des Verzeichnisses zurückzukehren.
5	Nächste	Klicken Sie hier, um zur nächsten E-Map-Datei zu gelangen.
6	ViewLog	Klicken Sie darauf, um auf die Fern-ViewLog-Funktion zuzugreifen.
7	Konfigurieren	Klicken Sie hier, um das entfernte E-Map-Fenster zu konfigurieren.
8	Verzeichnisbaum	Der Verzeichnisbaum zeigt alle erstellten E-Map-Dateien und Ordner an.
9	IP-Adresse [IP Address]	Hier wird die IP-Adresse des verbundenen Hosts angezeigt.
10	Blinkendes Symbol	Das blinkende Symbol steht für eine ausgelöste Kamera oder ein ausgelöstes E/A-Gerät.
11	Ausgabesymbol	Klicken Sie das Symbol an, um ein Ausgabegerät manuell auszulösen.
12	Kamera-/Domekamerasy mbol	Klicken Sie hier, um das Live-Videobild der dem Symbol zugeordneten Kamera/Domekamera anzuzeigen. Es können bis zu 16 Live-Videos gleichzeitig geöffnet werden.

Anmelden verschiedener Hosts

Wenn der Client-PC die Verbindung zu WebCam herstellt, werden alle auf dem lokalen Server gespeicherten E-Maps von maximal 500 Hosts auf den Client-PC heruntergeladen. Die für entfernte Hosts erstellten E-Maps funktionieren unter WebCam erst nach der Anmeldung dieser Hosts. Es können 500 Hosts gleichzeitig angemeldet werden. Klicken Sie auf die **Einloggen**-Schaltfläche (Nr. 1, Abb. 9-5), um das folgende Anmeldefenster zu öffnen.

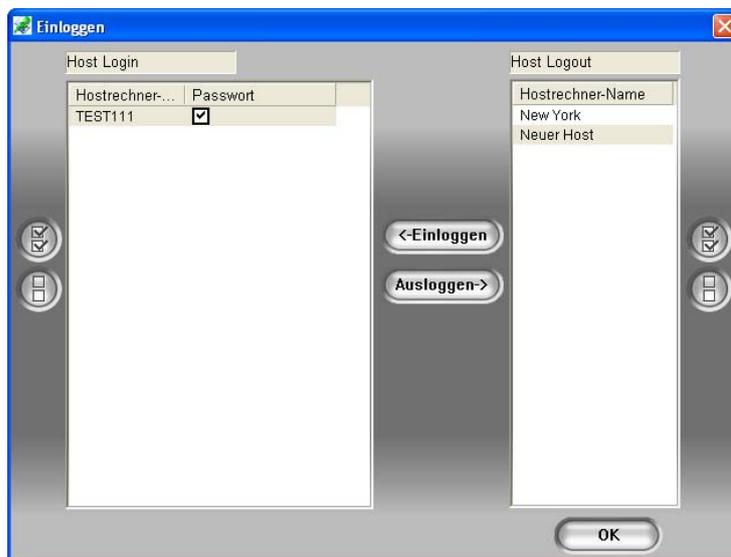


Abbildung 9-6 Anmelden verschiedener Hosts

Konfigurieren von Fern-E-Map

Klicken Sie auf die **Einstellungen**-Schaltfläche (Nr. 7, Abb. 9-5), um das folgende Fenster zu öffnen.

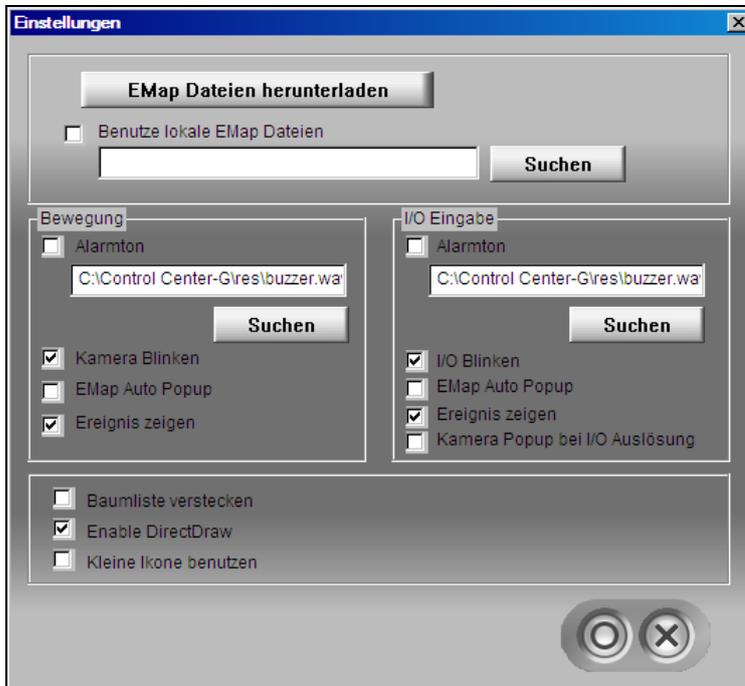


Abbildung 9-7 Das Dialogfenster "Einstellungen"

[EMap Dateien herunterladen] Klicken sie auf diese Schaltfläche, um E-Map-Dateien vom lokalen Server auf den Client-PC herunterzuladen. Diese Funktion kann die Netzerkauslastung reduzieren, wenn Sie E-Maps von mehreren Hosts anschauen möchten.

- **Benutze lokale EMap Dateien:** Sobald E-Map-Dateien auf den Client-PC heruntergeladen werden, können Sie diese E-Map-Dateien zur Verbindung verwenden.

[Bewegung] / [I/O-Eingabe]

- **Alarmton:** Haken Sie diese Option an und wählen eine WAV-Datei aus, um das Bedienpersonal im Fall einer Bewegungserkennung oder E/A-Geräteauslösung zu benachrichtigen.
- **Kamera Blinken , I/O Blinken:** Wenn Kameras oder E/A-Geräte ausgelöst werden, blinken ihre Symbole auf dem E-Map. Demarkieren Sie diese Option, wenn Sie keine blinkende Symbole haben möchten.
- **EMap Auto Popup:** Wenn Kameras oder E/A-Geräte ausgelöst werden, wird die entsprechende Karte sofort auf dem Bildschirm eingeblendet. Haken Sie diese Option an und minimieren das entfernte E-Map-Fenster für diese Anwendung.
- **Kamera Popup bei I/O Auslösung:** Wenn Eingabegeräte ausgelöst werden, werden die zugewiesenen Kameraansichten sofort auf dem Bildschirm eingeblendet. Um diese Funktion zu verwenden, müssen Eingabegeräte den Kameras auf dem Hauptsystem zugeordnet werden. Siehe *Liveansicht-Popup bei Eingabeauslösungsereignissen* in Kapitel 1.

- **Baumliste verstecken:** Haken Sie diese Option an, um den Verzeichnisbaum auszublenden.
- **Enable DirectDraw:** Die DirectDraw-Funktion ist standardmäßig aktiviert. Manche VGA-Karten unterstützen DirectDraw nicht. Dadurch können verzerrte Bilder auftreten. Deaktivieren Sie in diesem Fall diese Funktion.
- **Kleine Ikone benutzen:** Standardmäßig verwendet die Fern-E-Map große Kamera- und E/A-Gerätesymbole. Haken Sie diese Option an, wenn Sie keine Symbole verwenden möchten.

Anzeigen der Hostinformationen und Wiedergeben der Videos

Das **Host Angaben**-Fenster listet die Kamera- und E/A-Auslösungsinformationen auf. Klicken Sie auf die **Host Angaben**-Schaltfläche (Nr. 2, Abb. 7-5), um das Fenster anzuzeigen.

Das Host Angaben-Fenster erlaubt Ihnen die Ereignisse, die an Host-Standorten aufgetreten sind, abzuspielen. Klicken Sie doppelt auf ein Bewegungsmeldung (Camera Motion) in dem linken Feld, um das Fernwiedergabefenster zu öffnen. Mit diesem Fenster können Sie ein Ereignis wiedergeben, einen Sprachkontakt mit dem Host aufnehmen, ein Bild aufnehmen oder das Ereignis auf den Client-PC herunterzuladen.

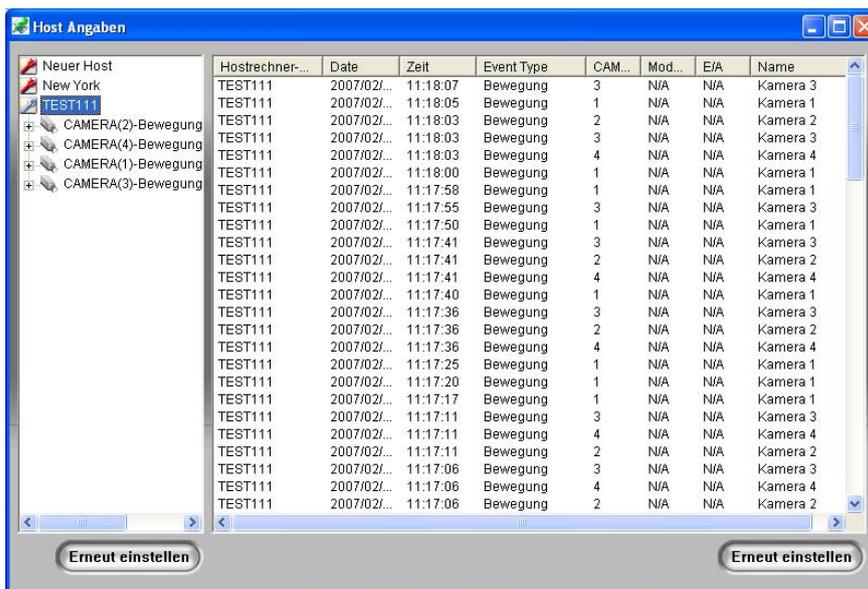


Abbildung 9-8 Host-Informationen

Zugriff auf das Fern-ViewLog

Die **ViewLog**-Schaltfläche (Nr. 6, Abb. 9-5) auf dem entfernten E-Map-Fenster ist für die Fern-ViewLog-Funktion vorgesehen, damit Sie von der Ferne auf die aufgenommenen Dateien des DVR zugreifen und die Videos mit dem Player ViewLog wiedergeben können.

Einzelheiten zum starten des Fern-ViewLog-Dienstes finden Sie unter *Fern-ViewLog auf WebCam* in Kapitel 6.

E-Map-Server

Der E-Map Server ist eine unabhängige Applikation, mit der Sie E-Map-Dateien für verschiedene DVRs erstellen können, ohne das GV-System auszuführen.

So installieren Sie E-Map-Server

1. Legen Sie die Surveillance System Software-CD in Ihren Computer ein. Das Installationsprogramm wird automatisch gestartet und ein Fenster erscheint.
2. Wählen Sie **V8.3.0.0 System installieren (Install V8.3.0.0 System)**.
3. Klicken Sie auf **E-Map Server** und folgen dann den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Das E-Map Server-Fenster

Klicken Sie unter Windows auf **Start**, zeigen auf **Programme**, wählen **eMapServer** und klicken dann auf **E-Map Server**. Das folgende Fenster wird angezeigt.

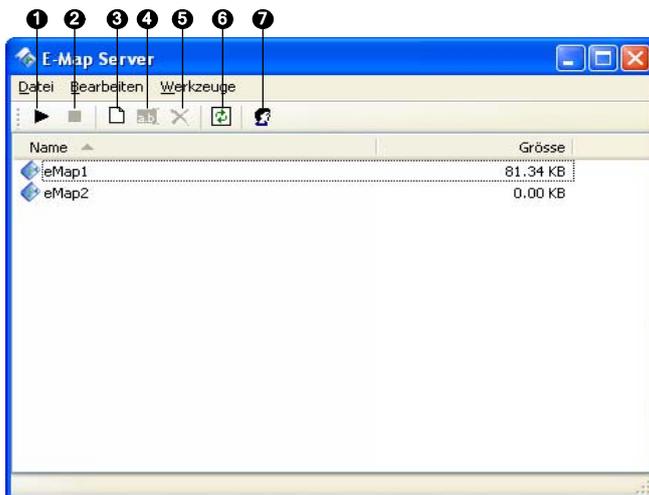


Abbildung 9-9

Bedienelemente im E-Map Server-Fenster:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Dienst starten	Damit starten Sie den E-Map Server.
2	Dienst beenden	Damit beenden Sie den E-Map Server.
3	Neu	Damit erstellen Sie eine neue E-Map-Datei.
4	Umbenennen	Damit benennen Sie die E-Map-Datei um.
5	Löschen	Damit löschen Sie die E-Map-Datei.
6	Aktualisieren	Damit aktualisieren Sie das E-Map Server-Fenster.
7	Konten	Damit legen Sie Benutzerkonten im E-Map Server an.

Einstellen des E-Map Servers

Bevor Sie den E-Map-Server starten, müssen Sie E-Map-Dateien erstellen und Benutzerkonten anlegen.

1. Klicken Sie auf die **Neu**-Schaltfläche (Nr. 3, Abb. 9-9), um E-Map-Dateien zu erstellen. Einzelheiten zur Erstellung einer E-Map-Datei finden Sie im vorhergehenden Abschnitt in diesem Kapitel.
2. Klicken Sie auf die **Konten**-Schaltfläche (Nr. 7, Abb. 9-9), um ein Benutzerkonto zur Verwendung des Servers anzulegen.

Fernüberwachung über den E-Map Server

Über den E-Map Server können Sie von einem beliebigen Computer aus über das Internet verschiedene zu überwachende Stellen an elektronischen Karten überwachen.

1. Öffnen Sie einen Webbrowser und geben die Adresse des E-Map-Servers ein.
2. Nach dem Eingeben eines gültigen Benutzernamens und Kennworts für die Anmeldung werden Sie aufgefordert, die gewünschte E-Map-Datei (*.emp) auszuwählen.
3. Klicken Sie auf **OK**. Das entfernte E-Map-Fenster wird geöffnet.
4. Klicken Sie auf die **Anmelden**-Schaltfläche (Nr.1, Abb. 9-5), um einen gewünschten Host auszuwählen und damit auf seine Videos und E/A-Geräte zuzugreifen.

Hinweis: Der Host (DVR) muss zuerst durch Aktivieren des WebCam Servers die Zugriffsberechtigung geben.

Zugreifen auf die Kontodaten auf dem Authentifizierungsserver

Wenn die Verbindung mit dem Authentifizierungsserver besteht, kann der E-Map-Server auf die Authentifizierungskontoeinstellungen zugreifen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Authentication Server* in Kapitel 11.

KAPITEL 10

SMS (Kurzmitteilungsdienst)	346
Installieren des SMS Servers	346
Das SMS Server-Fenster	347
Einstellen des SMS Server	348
Geräteeinstellungen.....	348
Servereinstellungen	349
Konto Einstellung.....	352
SMS-Log.....	354
Einstellen des SMS-Logs	354
Anzeigen des SMS-Logs	355
Kennwortsicherheit	357
Verbinden des GV-Systems mit dem SMS Server	358
Einstellen von Mobiltelefonnummern.....	360

SMS (Kurzmitteilungsdienst)

Via a GSM/GPRS modem, GV-System lets you send SMS (Short Message Service) messages when an alert condition happens. The modem can be installed at either a separate server, or the same computer/server equipped with GV-System. This chapter introduces how to manage a GSM/GPRS modem with the GV-developed SMS Server program, and how to connect the Main System to send out SMS alerts.

Die unterstützten GPRS-Modelle werden im *Anhang E* aufgelistet.

Installieren des SMS Servers

To install the SMS Server application, follow these steps:

1. Insert the Surveillance System Software CD to the PC connected to a GSM/GPRS modem. It will run automatically, and a window appears.
2. Klicken Sie auf **V8.3.0.0 System installieren**.
3. Click **SMS Server**, and follow the on-screen instructions.

Das SMS Server-Fenster

Starten Sie das SMS Server-Programm von dem Start-Menü aus. Das folgende Fenster wird angezeigt.



Abbildung 10-1 Das SMS Server-Fenster

Bedienelemente auf dem SMS Server-Fenster:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Dienst starten/beenden	Damit wird der SMS Server gestartet/beendet.
2	Servereinstellungen	Damit stellen Sie den SMS-Server ein.
3	Kontoeinstellungen	Damit erstellen und bearbeiten Sie Konten.
4	SMS-Logeinstellungen	Damit stellen Sie das SMS-Log ein oder öffnen es.
5	Geräteeinstellungen	Damit stellen Sie das GSM/GPRS-Modem ein.
6	Beenden	Damit können Sie den Administrator abmelden, das Kennwort ändern oder den SMS Server beenden.

Einstellen des SMS Server

Vor dem Starten des SMS-Dienstes müssen Sie die folgenden Einstellungen vornehmen: (1) Geräteeinstellungen, (2) Servereinstellungen und (3) Kontoeinstellungen.

Geräteeinstellungen

1. Klicken Sie auf die **Geräteeinstellungen**-Schaltfläche (Nr. 5, Abb. 10-1) und wählen dann **GSM-Modul**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 10-2 GSM-Modul-Einstellungen

2. Wählen Sie den **COM Port** aus, an dem das GSM/GPRS-Modem angeschlossen ist.
3. Klicken Sie auf die **Prüfen**-Schaltfläche, um das Modem zu erkennen.
 - Ist die Verbindung zwischen dem Modem und dem Computer hergestellt, wird die folgende Meldung in dem Geräteinformationen [Device Information]-Feld angezeigt: *Name: (Hersteller), Modell: xxx, SIM: Bereit.*
 - Schlägt die Verbindung fehl, wird die folgende Meldung angezeigt: *Kein nutzbares Gerät an COM xxx [No usable device in COM xxx].*
4. Verwenden Sie ein Dreibandmodem und wählen dann **1900** oder **1800 MHz** aus der Band wählen-Dropdown-Liste.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die obigen Einstellungen zu übernehmen.

Servereinstellungen

Klicken Sie auf die **Server Einstellung**-Schaltfläche (Nr. 4, Abb. 10-1), um das folgende Servereinstellungen [Server Setting]-Dialogfenster aufzurufen. Das Einstellungsfenster enthält drei Hauptregisterkarten: (1) Allgemein, (2) Nachrichten Filter und (3) Mitteilung.

[Allgemein]

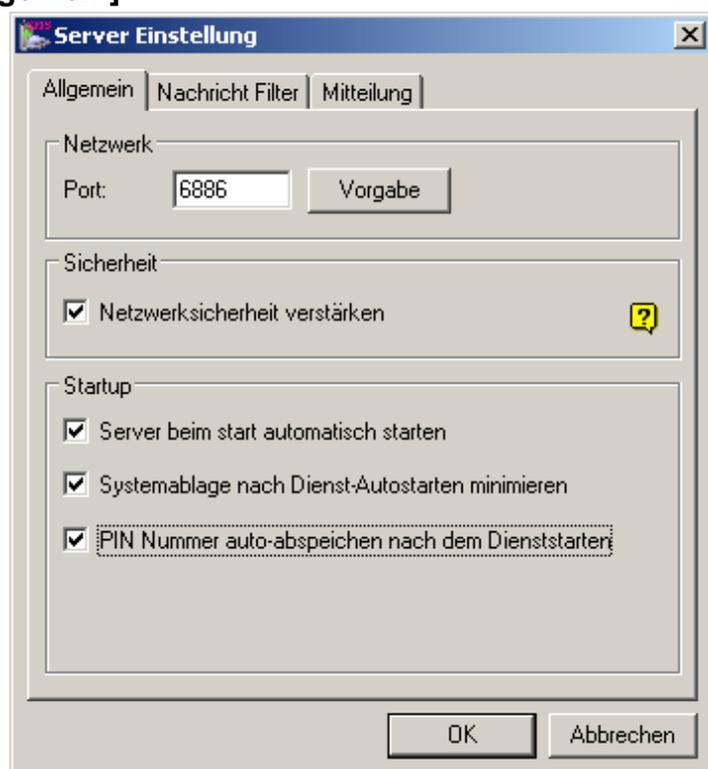


Abbildung 10-3 Servereinstellungen – Allgemein

[Netzwerk] Geben Sie den Port des SMS Servers an oder behalten Sie den Standardwert bei. Klicken Sie auf den **Pfeil** daneben, um den Port auf dem Router automatisch mit Hilfe der UPnP-Technologie konfigurieren zu lassen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *UPnP-Einstellungen* in Kapitel 8.

[Sicherheit] Die nachstehende Option verwendet erhöhte Sicherheitsmaßnahmen für die Internetverbindung. Nehmen Sie bitte zur Kenntnis, dass die Mitglieder, die eine ältere Version als Version 8.0 verwenden, nicht mehr auf den SMS Server zugreifen können, wenn diese Option aktiviert ist.

[Starten]

- **Server beim start automatisch starten:** Diese Option startet automatisch die SMS-Dienste, wenn das Programm gestartet wird.
- **Systemablage nach Dienst-Autostarten minimieren:** Diese Option minimiert nach dem Starten das SMS Server-Fenster und lässt es in Form eines Symbols in der Taskleiste erscheinen.
- **PIN Nummer auto abspeichern nach dem Dienststarten:** Diese Option speichert automatisch die PIN-Nummer, wenn SMS-Dienste starten.

[Nachricht Filter]

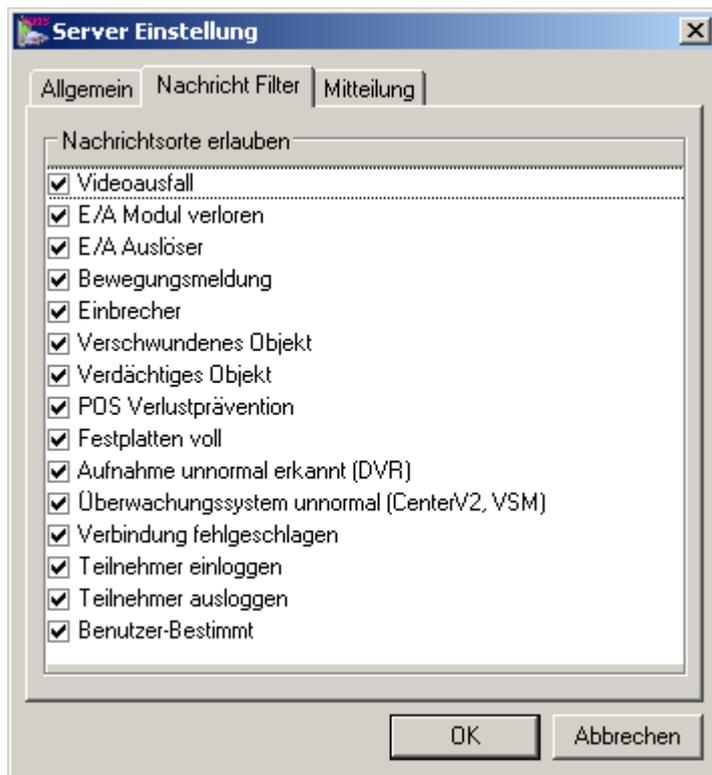


Abbildung 10-4 Servereinstellungen - Nachrichtenfilter

Haken Sie die gewünschten Alarmzustände zur Sendung von SMS-Nachrichten an.

Bei dem **Benutzer-Bestimmt**-Zustand handelt es sich um die SMS-Nachrichten, die manuell vom Center V2 oder VSM gesendet werden. Einzelheiten hierzu finden Sie im Abschnitt *Senden einer SMS-Nachricht* in Kapitel 1 und Kapitel 3 im *CMS Benutzerhandbuch*.

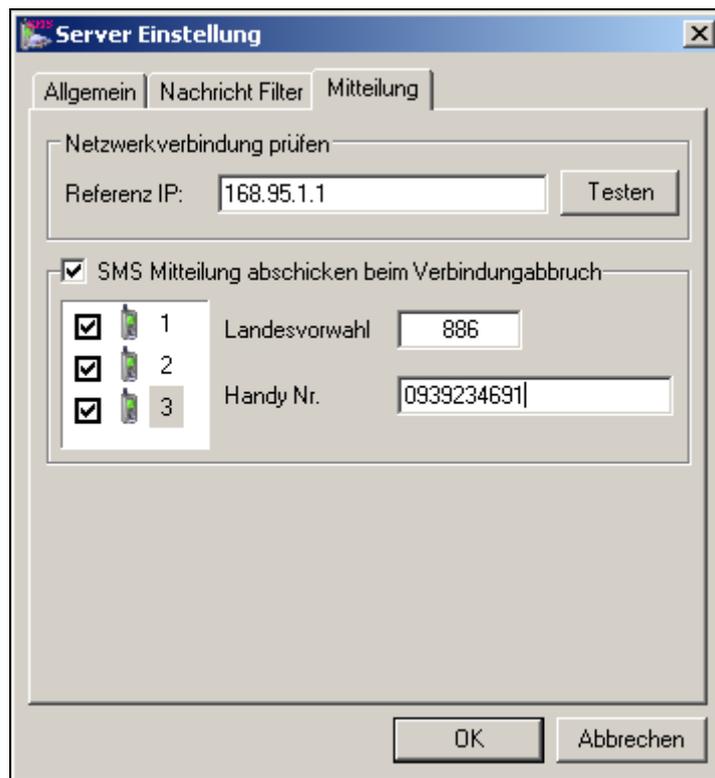
[Mitteilung]

Abbildung 10-5 Servereinstellungen - Benachrichtigung

[Netzwerkverbindung prüfen] Geben Sie eine verfügbare IP-Adresse an und klicken dann auf die **Testen**-Schaltfläche, um zu prüfen, ob Ihr SMS Server auf das Internet zugreifen kann.

[SMS Mitteilung abschicken beim Verbindungsabbruch] Diese Option sendet per SMS eine Benachrichtigung an die drei angegebenen Mobiltelefonnummern, wenn der SMS Server nicht auf das Internet zugreifen kann.

- **Handysymbol:** Haken Sie das Symbol an und geben die Rufnummer für die SMS-Benachrichtigung ein. Die Benachrichtigung kann gleichzeitig an bis zu drei Empfänger gesendet werden.

Konto Einstellung

Klicken Sie auf die **Konto Einstellung** -Schaltfläche (Nr. 3, Abb. 10-1), um das folgende Fenster zu öffnen.

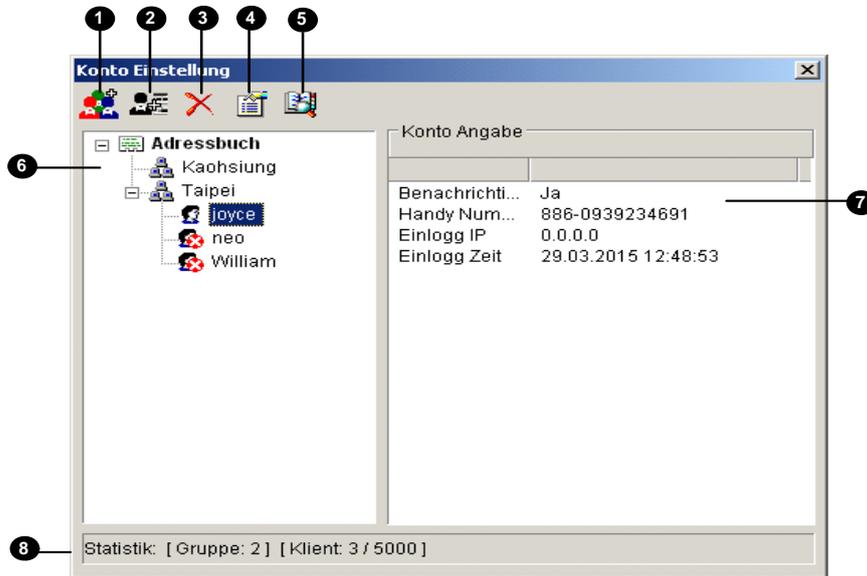


Abbildung 10-6 Kontoeinstellungen

Bedienelemente im Kontoeinstellungen-Fenster:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Gruppe hinzufügen	Damit erstellen Sie eine Gruppe.
2	Client hinzufügen	Damit legen Sie einen Client an.
3	Gruppe/Client löschen	Damit löschen Sie eine Gruppe oder einen Client.
4	Client anzeigen/bearbeiten	Markieren Sie einen Client und klicken dann auf diese Schaltfläche, um seine Informationen anzuzeigen oder zu bearbeiten.
5	Client suchen	Damit suchen Sie einen Client.
6	Adressbuch	Damit listen Sie die erstellen Gruppen und Clients auf.
7	Kontoinformationen	Damit zeigen Sie die Informationen zum markierten Client-Konto an.
8	Statistik	Damit zeigen Sie die Anzahl der erstellen Gruppen und Clients an. Der SMS Server kann bis zu 5000 Clients gleichzeitig bedienen.

Anlegen eines Clients:

1. Klicken Sie auf die Client hinzufügen-Schaltfläche (Nr. 2, Abb. 10-6). Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

No.	Landesvorwahl	Handy Nummer
1	886	123456789
2	886	987654321
3	886	1597532468

Abbildung 10-7 Client-Informationen

2. Füllen Sie das Einlogg ID-Feld und das Passwort-Feld aus. Mit diesem Benutzernamen und Kennwort kann sich der Client bei dem SMS Server anmelden (Abbildung 9-11).
3. Geben Sie die relevanten Informationen zu dem Client in das Angabe-Feld ein. Sie können drei Mobiltelefonnummern des Netzwerkadministrators des Clients für die SMS-Benachrichtigungsfunktion angeben.
4. Der Benachrichtigungseinstellungen [Notify Setting]-Abschnitt erlaubt Ihnen eine SMS-Nachricht an den Client zu senden, wenn:
 - die Internetverbindung zwischen dem Client und dem SMS Server unterbrochen wird, oder
 - ein Programm bei dem Client nicht ordnungsgemäß ausgeschaltet wird.
 Die Empfänger können Folgendes sein:
 - Netzwerkadministratoren des Clients: Geben Sie drei Mobiltelefonnummern in das obige Angabe-Feld ein.
 - Bediener des Clients: Siehe *Einstellen von Mobiltelefonnummern* an anderer Stelle später in diesem Kapitel. Für die Benutzer von Dispatch Server und Vital Sign Monitor sehen Sie bitte im *CMS Benutzerhandbuch* nach. Durch Klicken auf das **Frage**-Zeichen können Sie die angegebenen Mobiltelefonnummern an dem Client-Standort anzeigen.
5. Klicken Sie auf **Speichern**, um die obigen Einstellungen zu bestätigen.

Deaktivieren eines Clients:

Sie können Mitgliederdienste für einen bestimmten Client deaktivieren, wenn die Mitgliedschaft abläuft. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Client auf dem Kontoeinstellungen [Account Setting]-Fenster (Abb. 10-6) und wählen dann **Deaktivieren**.

Klicken Sie noch einmal mit der rechten Maustaste auf den Client und wählen dann **Aktivieren**, um ihm wieder den Dienst anzubieten.

SMS-Log

Einstellen des SMS-Logs

Klicken Sie auf dem SMS Server-Fenster auf die **SMSLog Einstellung** -Schaltfläche (Nr. 2, Abb. 10-1) und wählen **SMSLog Einstellung**, um das folgende Fenster zu öffnen.



Abbildung 10-8

[SMS Log]

- **Sichere Tage:** Wählen Sie diese Option und geben an, für wie viele Tage Logdateien behalten werden sollen. Oder lassen Sie das Kontrollkästchen dieser Option leer, um Logdateien so lange aufzubewahren, bis der Überschreibvorgang gestartet wird oder der Speicherplatz voll belegt ist.
- **Überschreiben Log:** Diese Option löscht die ältesten Dateien, wenn der Speicherplatz unter 500 MB sinkt.
- **Log Pfad:** Klicken Sie auf die Schaltfläche [...], um einen Pfad auszuwählen.

Anzeigen des SMS-Logs

Klicken Sie auf dem SMS Server-Fenster auf die **SMSLog Einstellung** -Schaltfläche (Nr. 2, Abb. 10-1) und wählen **SMS-Log anzeigen**, um den SMSLog Suchen zu öffnen.

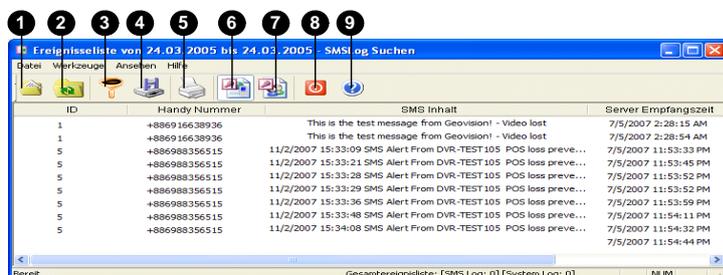


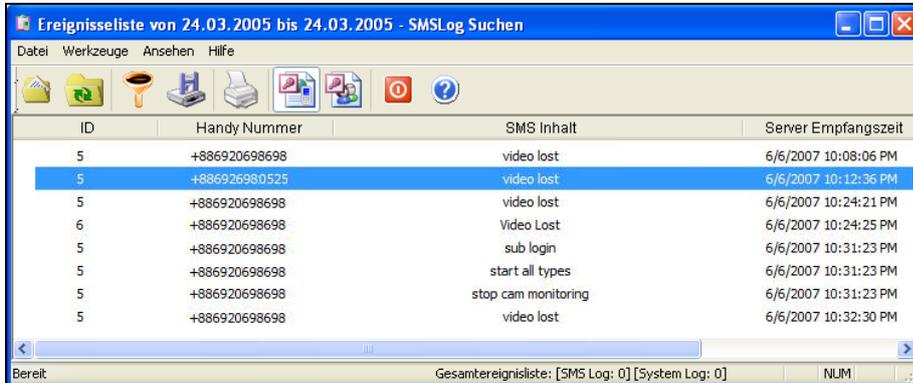
Abbildung 10-9

Schaltflächen auf dem EreignisLog-Browser:

Nr.	Name	Beschreibung
1	Eröffnen	Damit öffnen Sie ein EreignisLog.
2	Neu laden	Damit wird das EreignisLog manuell aktualisiert.
3	Filter	Damit definieren Sie Ihre Suchkriterien.
4	Sichern	Damit exportieren Sie die vorliegende Ereignisliste und Video-Dateien.
5	Drucken	Damit drucken Sie die vorliegende Ereignisliste.
6	SMS-EreignisLog	Damit öffnen Sie das Log der
7	SystemereignisLog	Damit öffnen Sie das Log der SMS-Server-Aktivitäten.
8	Beenden	Damit beenden Sie den Browser.
9	Info	Damit zeigen Sie die Informationen zu dem SMS-Logbrowser an.

SMS-EreignisLog

Durch Klicken auf die **SMS-EreignisLog**-Schaltfläche  (Nr.6, Abb. 10-9) in der Symbolleiste können Sie die Sender (Benutzernamen), Mobiltelefonnummern, Textnachrichten, gesendete und fehlgeschlagene SMS-Nachrichten anzeigen. **Dies kann sehr nützlich sein, da Sie Ihren Clients eine Rechnung nach der Anzahl der SMS-Nachrichten, die sie gesandt haben, stellen können.**



ID	Handy Nummer	SMS Inhalt	Server Empfangszeit
5	+886920698698	video lost	6/6/2007 10:08:06 PM
5	+886926980525	video lost	6/6/2007 10:12:36 PM
5	+886920698698	video lost	6/6/2007 10:24:21 PM
6	+886920698698	Video Lost	6/6/2007 10:24:25 PM
5	+886920698698	sub login	6/6/2007 10:31:23 PM
5	+886920698698	start all types	6/6/2007 10:31:23 PM
5	+886920698698	stop cam monitoring	6/6/2007 10:31:23 PM
5	+886920698698	video lost	6/6/2007 10:32:30 PM

Abbildung 10-10

SystemereignisLog

Durch Klicken der **SystemereignisLog**-Schaltfläche  (Abb. 10-9) können Sie die Server-Aktivitäten, An-/Abmeldung der Clients und Verbindungsprobleme überwachen.



ID	Handy Nummer	SMS Inhalt	Server Empfangszeit
5	+886988356515	11/2/2007 15:33:21 SMS Alert From DVR-TEST105 POS loss preve...	7/5/2007 11:53:45 PM
5	+886988356515	11/2/2007 15:33:28 SMS Alert From DVR-TEST105 POS loss preve...	7/5/2007 11:53:52 PM
5	+886988356515	11/2/2007 15:33:29 SMS Alert From DVR-TEST105 POS loss preve...	7/5/2007 11:53:52 PM
5	+886988356515	11/2/2007 15:33:36 SMS Alert From DVR-TEST105 POS loss preve...	7/5/2007 11:53:59 PM
5	+886988356515	11/2/2007 15:33:48 SMS Alert From DVR-TEST105 POS loss preve...	7/5/2007 11:54:11 PM
5	+886988356515	11/2/2007 15:34:08 SMS Alert From DVR-TEST105 POS loss preve...	7/5/2007 11:54:32 PM

Abbildung 10-11

Kennwortsicherheit

Richten Sie ein Administratorkennwort ein, um es zu verhindern, dass unberechtigte Benutzer Ihre Einstellungen ändern. Gehen Sie wie folgt vor, um die Passwortsicherheit anzuwenden:

1. Klicken Sie auf die **Beenden**-Schaltfläche (Nr. 6, Abb. 10-1) und wählen dann **Kennwort ändern**, um ein Kennwort festzulegen.
2. Klicken Sie auf die **Beenden**-Schaltfläche und wählen dann **Administrator abmelden**, um das SMS Server-Fenster zu sperren.
3. Wenn Sie sich anmelden wollen, klicken Sie bitte auf die **Beenden**-Schaltfläche und wählen dann **Als Administrator anmelden**. Sie benötigen ein gültiges Kennwort.

Verbinden des GV-Systems mit dem SMS Server

Gehen Sie wie folgt vor, um das GV-System mit dem SMS Server zu verbinden.

1. Klicken Sie auf das **Konfiguration-Symbol im Hauptsystem** (Nr. 14, Abb. 1-2), zeigen auf **Programm Einstellung** und wählen dann **Systemeinstellungen**, um das Fenster **Allgemeine Einstellung** zu öffnen (Abb. 1-3).
2. Klicken Sie im Benachrichtigungsmethode -Abschnitt auf die Rechtspfeilschaltfläche, um das folgende Dialogfenster anzuzeigen.



Abbildung 9-12 Benachrichtigungsmethode-Einstellungen

3. Haken Sie die Option **Optionale Benachrichtigungsorte** an, um die anderen Optionen zu aktivieren.
4. Geben Sie das Zeitintervall zwischen zwei zu sendenden Mitteilungen an. Die Intervallzeit kann bis zu 1440 Minuten lang sein. Alarmzustände, die während dieses Intervalls auftreten, werden vom System ignoriert.
5. Klicken Sie auf die **Konto einstellen**-Schaltfläche, um das folgende Fenster anzuzeigen.

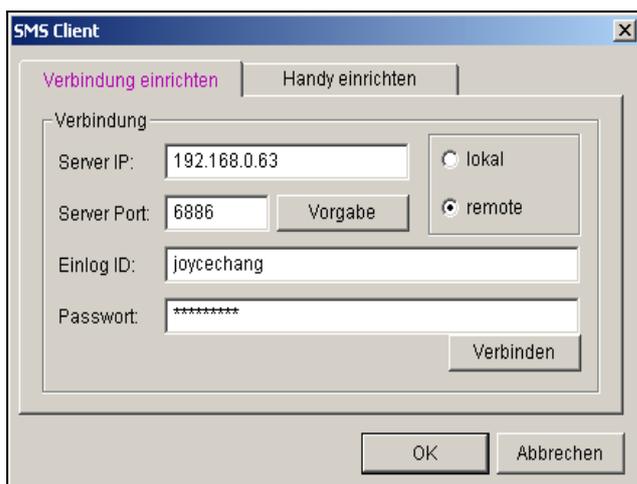


Abbildung 10-13 SMS-Einstellungen - Verbindungseinstellungen

- **Server-IP:** Geben Sie die IP-Adresse des SMS Servers ein.
- **Server-Port:** Geben Sie den Server-Port des SMS Servers an oder behalten Sie den Standardwert bei.
- **Einlog ID & Passwort:** Geben Sie einen gültigen Benutzernamen und das entsprechende

Kennwort, die beim SMS Server registriert sind, ein (Abb. 10-7).

- **Lokal:** Ist das GSM-/GPRS-Modem auf dem selben Server wie das GV-System installiert, wählen Sie bitte diese Option.
 - **remote:** Ist das GSM-/GPRS-Modem auf einem eigenen Server installiert, wählen Sie bitte diese Option.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die obigen Einstellungen zu übernehmen.
 7. Klicken Sie auf die **Konto testen**-Schaltfläche (Abb. 10-12). Ist die Verbindung zwischen beiden Geräten hergestellt, wird die Meldung angezeigt: *Anmelden beim SMS Server OK! [Login SMS-Server OK!]*. Falls die Verbindung fehlschlägt, wird die folgende Meldung angezeigt: *Verbindung zum SMS-Server fehlgeschlagen [Connect to SMS Server Fail]*.

Einstellen von Mobiltelefonnummern

Das Hauptsystem ermöglicht Ihnen das Konfigurieren von drei Mobiltelefonnummern für den SMS-Dienst. Tritt ein Alarmzustand ein, werden SMS-Nachrichten an alle drei angegebenen Mobiltelefone gleichzeitig gesendet.

1. Öffnen Sie das **Benachrichtigungsmethode-Einstellungen**-Dialogfenster (Abb. 10-12).
2. Klicken Sie auf die **Kontoeinstellungen**-Schaltfläche. Das Dialogfenster SMS Einstellung wird geöffnet. (Abb. 10-13).
3. Klicken Sie auf den **Handy einrichten**-Registerreiter. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

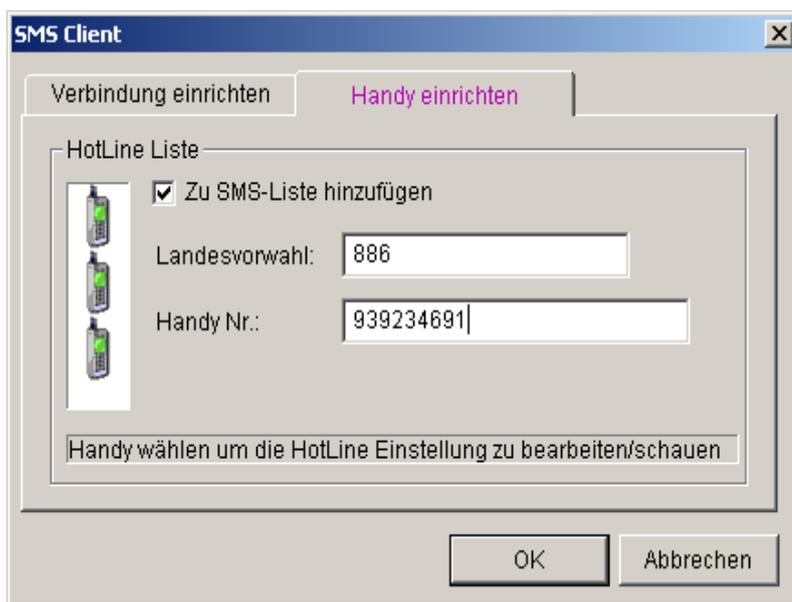


Abbildung 10-14 SMS-Einstellungen - Mobil-Einstellungen

4. Klicken Sie auf ein Handysymbol und haken dann die Option **Zur SMS-Liste hinzufügen** an, um die Mobiltelefonnummer einzustellen.
5. Geben Sie die Ländervorwahl und Mobiltelefonnummer ein.
6. Klicken Sie auf weitere Handysymbole und befolgen die Schritte 4 und 5, um die übrigen beiden Mobiltelefone jeweils einzustellen.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die obigen Einstellungen zu übernehmen.

Hinweis: Um einen Alarmzustand für das Versenden von SMS-Nachrichten zu konfigurieren, sehen Sie bitte unter *Ereignisbenachrichtigungen senden* in Kapitel 1 nach.

KAPITEL 11

Nützliche Hilfsprogramme	364
Dynamic DNS.....	364
Installieren des Dynamic DNS.....	364
Registrieren eines Domännennamens mit DDNS	365
Starten des Dynamic DNS.....	367
Lokal-DDNS-Server	368
TwinDVR-System.....	369
Starten des TwinServe.....	371
Installieren des TwinDVR.....	373
Starten des TwinDVR.....	373
TwinDVR-Einstellungen.....	376
Watermark Viewer	377
Twin View-Anzeige	379
Windows-Sperre	381
Der GV-Desktop.....	381
Funktionen des GV-Desktops.....	382
Token-Datei für den abgesicherten Modus.....	385
Authentication Server	386
Installieren des Servers	386
Das Server-Fenster	386
Erstellen einer DVR-Liste	388
Bearbeiten eines Benutzers	389
Starten des Servers	390
Verbinden des GV-Systems mit dem Server	391
Sicherungsserver.....	393
Entfernter Zugriff vom Control Center, Fern-E-Map und MultiView	394
Schnelle Sicherung und Wiederherstellung	397
Installieren des FBR-Programms	397
Auswählen des Skins	398
Anpassen der Funktionen.....	399

Sichern und Wiederherstellen von Einstellungen.....	400
Hot-Swap-Aufnahme	402
Das MediaManTools-Fenster.....	403
Anzeigen des Laufwerkstatus.....	404
Hinzufügen eines Laufwerks	406
Entfernen eines Laufwerks	407
Automatisches Anmelden beim Starten.....	408
Einstellen der LED-Funktionsleiste.....	409
Backup Server	411
Verwendungsvoraussetzung	412
Verbinden mit dem Speichersystem	412
Erweiterte Einstellungen.....	413
Manuelles Hinzufügen von Dateien zur Sicherung	416
Anzeigen des Serverstatus.....	417
Abrufen aufgenommener Dateien	419
Backup-Viewer.....	420
Verwendungsvoraussetzungen	420
Installieren des Backup-Viewer	420
Starten des Backup-Viewer	421
Ausführen einer Abfrage.....	422
Anzeigen der Ereignisdateien.....	423
Verwenden des Fern-ViewLog	424
Bandbreitensteuerungsanwendungen	425
Installieren der Applikation Bandbreite Kontrolle.....	426
Zulassen der Fernsteuerung auf DVR.....	427
Verbinden mit einem WebCam-Server	427
Steuern eines WebCam-Servers	428
Bandbreiteneinstellung	429
Einstellen einer schwarzen Liste	430
Programm-Einstellung	431
Report Generato	432
Starten der Applikation Report Generator	432
Einstellen der Applikation Report Generator	432
Einstellen der Berichtskriterien.....	434
Einstellen des E-Mail-Anhangs.....	437
Wiedergabe der Videoaufnahmen.....	438

Anzeigen des Ereignisprotokolls	438
DSP Spot-Monitor-Controller	439
Spot-Monitor-Controller	439
Spot-Monitor-Konsole	442
Quad Spot-Monitor-Controller.....	443
Einstellen des Controllers.....	443
Einstellungen für Popup-Kamerafenster	446
Anzeigen der TV Quad-Steuerkonsole auf dem Bildschirm	447
Digital-Matrix.....	448
Aktivieren von mehreren Monitoren.....	448
Einstellen der Liveansicht.....	450
Einstellen der Überwachungsseite	451
Einstellen der Popup-Benachrichtigung	452
Einstellen der Liveansicht mit Popup-Benachrichtigung	454

Nützliche Hilfsprogramme

In diesem Kapitel werden erweiterte Funktionen und Hilfsprogramme besprochen, die Administratoren bei der Maximierung der Systemleistung in einem Sicherheitsnetzwerk unterstützen können.

Dynamic DNS

Dynamic DNS ist eine Applikation, die es Benutzern ermöglicht, Domännennamen zu registrieren, die immer auf ihr GV-System verweisen. Diese Applikation wird nur benötigt, wenn Ihr GV-System eine dynamische IP-Adresse verwendet. Ist dies der Fall, aktualisiert DDNS die IP-Adresse des GV-Systems alle 10 Minuten auf dem DNS-Server. Somit können Sie Ihr GV-System trotz wechselnder IP-Adresse finden, indem Sie den registrierten Domännennamen verwenden.

Dynamic DNS unterstützt nur Windows XP, Windows 2000, Windows Server 2003 und Windows Vista. Windows 95/98 oder ME werden nicht unterstützt.

Dynamic DNS verwendet Port 80 und 81, um IP-Adressen über das Internet zu uploaden. Befindet sich Ihr GV-System hinter einem Router oder einer Firewall, so vergewissern Sie sich bitte, dass Port 80 und 81 offen ist. Dynamic DNS uploadet nur globale IP-Adressen. Falls Ihr GV-System eine virtuelle IP-Adresse verwendet, sollte zuerst ein NAT-Port-Mapping durchgeführt werden.

Installieren des Dynamic DNS

Gehen Sie wie folgt vor, um Dynamic DNS zu installieren:

1. atisch geöffnet.
2. Wählen Sie Klicken Sie auf **V8.3.0.0 System installieren**.
3. Wählen Sie **Dynamic DNS Service** und folgen dann den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Registrieren eines Domännennamens mit DDNS

1. Klicken Sie auf **Start** unter Windows, zeigen auf **Programme**, wählen **DDNS** und führen dann **Dynamic DNS Service** aus, um das DNSClient-Dialogfenster aufzurufen (Abb. 11-3). Klicken Sie auf **Registrieren**, um die DynamicDNS Register-Seite aufzurufen.
2. Geben Sie einen Benutzernamen ein. Der Benutzername kann bis zu 16 Zeichen lang sein. Der Benutzername kann "a ~ z", "0~9" und "-" enthalten. Leerzeichen oder "-" als erstes Zeichen sind jedoch nicht zulässig.
3. Geben Sie ein Kennwort ein. Das Kennwort muss mindestens 6 Zeichen lang sein. Die Groß-/Kleinschreibung wird berücksichtigt. Geben Sie das Kennwort zur Bestätigung noch einmal ein.
4. Geben Sie im Wort-Verifikation [Word verification]-Abschnitt den Code in das Feld ein. In diesem Beispiel ist der einzugebende Code 4NCXRC. Bei Wort-Verifikation [Word Verification] wird die Groß-/Kleinschreibung nicht berücksichtigt.

DynamicDNS 01

Register

Username: <input type="text" value="swansea"/>	Username Username is 16-character maximum; username may not start with spaces or minus signs ('-'). Username will be your hostname.
Password: <input type="password" value="••••••"/>	Password The password is case-sensitive.
Re-type Password: <input type="password" value="••••••"/>	

Enter the characters as they are shown in the box below. <input type="text" value="4NCxRC"/>	Word Verification This step helps us prevent automated registrations.
--	---



Abbildung 11-1

5. Klicken Sie auf die **Senden** -Schaltfläche. Das System zeigt die folgende Meldung, wenn die Registrierung erfolgreich abgeschlossen wurde.



Abbildung 11-2

- **Username:** Hier wird der Benutzername, den Sie registriert haben, angezeigt. In diesem Beispiel lautet der Benutzername "Swansea".
- **Hostname:** Hier wird der Hostname, den Sie angelegt haben, angezeigt. Der Hostname besteht aus dem registrierten Hostnamen und "dipmap.com". In diesem Beispiel lautet der Hostname "http:// Swansea.dipmap.com". Das ist der Domänenname, der für die Anmeldung beim GV-System verwendet wird.
- **IP Address:** Hier wird die aktuelle IP-Adresse Ihres GV-Systems angezeigt. Diese IP-Adresse wird alle 10 Minuten aktualisiert.

Hinweis: Wenn Sie eine GV-System Version 8.2 oder noch ältere Version verwenden, dann müssen Sie eine GeoVision-Applikation im Hintergrund ausführen, bevor Sie einen Domännennamen mit dem Dynamic DNS Service von GeoVision registrieren.

Starten des Dynamic DNS

Nach dem Registrieren eines Domännennamens mit dem DDNS-Dienst können Sie die DDNS-Funktion auf dem GV-System aktivieren. Führen Sie **Dynamic DNS Service** von dem Start-Menü von Windows aus. Das Dialogfenster DNS Client wird geöffnet.

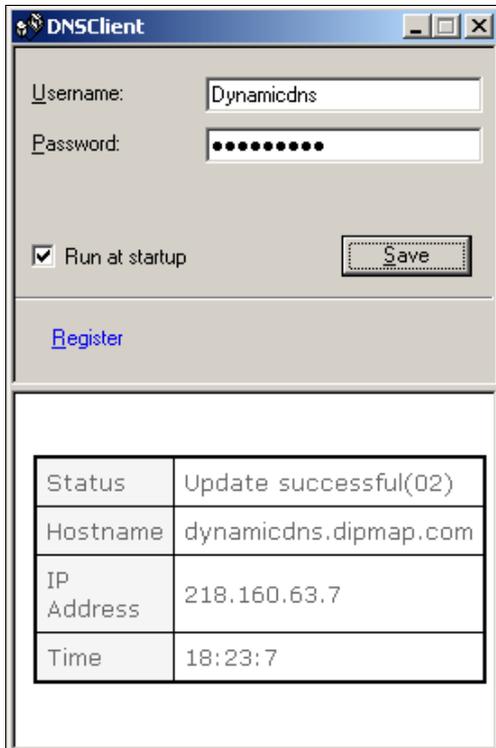


Abbildung 11-3

- **Username:** Geben Sie den Benutzernamen ein, der zum Aktivieren des Dienstes vom DDNS verwendet wird.
- **Password:** Geben Sie das Kennwort ein, der zum Aktivieren des Dienstes vom DDNS verwendet wird.
- **Automatisch eine IP-Adresse beziehen:** Der DDNS-Server verwendet eine verfügbare IP-Adresse von dem System bzw. Router..
- **Folgende IP-Adresse verwenden]:** Wenn Ihr System bzw. Router mehr als eine IP-Adresse hat, können Sie eine IP-Adresse für die Kommunikation zwischen dem DDNS und dem GV-System zuweisen. Wir empfehlen Ihnen dringend, eine feste IP-Adresse zuzuweisen. Ist die zugewiesene IP-Adresse dynamisch, kann der DDNS nicht mehr auf Ihr System zugreifen, sobald die IP-Adresse geändert wird.
- **Run at startup:** Wählen Sie diese Option, um den DDNS-Dienst automatisch nach dem Hochfahren von Windows zu starten.
- **Save:** Klicken Sie diese Schaltfläche an, um die obigen Einstellungen zu speichern. Die Verbindungsinformationen werden angezeigt.

Hinweis: Der DNS Client lädt nur dann IP-Adressen hoch, wenn eine der folgenden Applikationen läuft: das Hauptsystem, Center V2, VSM, Dispatch Server, Twin DVR und SMS-Server. Wird die IP-Adresse Ihres GV-Systems länger als 30 Tage nicht aktualisiert, wird Ihr Hostname automatisch gelöscht.

Lokal-DDNS-Server

Der Lokal-DDNS-Server kann dem POS-Gerät einen Gerätenamen und dem AS200E-Controller eine dynamische IP zuweisen, damit das GV-System über den Gerätenamen auf das POS-Gerät und den AS200E-Controller zugreifen kann. Für weitere Informationen lesen Sie bitte das Benutzerhandbuch für GV-Datenerfassungsgeräte V3-Reihe oder die Hardwareinstallationsanleitung des GV-AS200-Controllers.

TwinDVR-System

TwinServer ist eine externe Applikation, die dabei unterstützt, die Netzwerkauslastung des GV-Systems zu verteilen. Eine komplette TwinServer-Lösung benötigt mindestens zwei Computer: einen TwinServer, der auf dem Computer laufen sollte, auf dem das GV-System installiert ist, und TwinDVR, das auf einem eigenen, mit demselben LAN wie der TwinServer verbundenen Computer laufen sollte. Der TwinServer sendet den Videodatenstrom an TwinDVR, während TwinDVR als WebCam-Server wirkt und alle WebCam-Clients über das Internet bedient. Ein TwinDVR kann ca. 200 Kanäle über das Internet versorgen. Bei steigendem Online-Datenverkehr können mehrere TwinDVRs dem Netzwerk hinzugefügt werden.

Es gibt zwei Möglichkeiten, um TwinServer und TwinDVR zu verbinden: den TCP/IP-Modus und den Multicast-Modus. Beide haben Vor- und Nachteile. Wählen Sie jene, die für Ihren Anwendungszweck am geeignetsten ist.

TCP/IP-Modus

TCP/IP ist die einfachere und kostengünstigere Lösung. Im TCP/IP-Modus sind der TwinServer und TwinDVRs über eine Punkt-zu-Punkt-Verbindung miteinander verbunden. Das bedeutet, dass Videodatenströme vom TwinServer zu TwinDVR-A gesendet werden und TwinDVR-A die Videodatenströme dupliziert und weiter an TwinDVR-B sendet. Wird die Verbindung zwischen TwinServer und TwinDVR-A unterbrochen, kann auch TwinDVR-B keine Videodatenströme mehr empfangen.

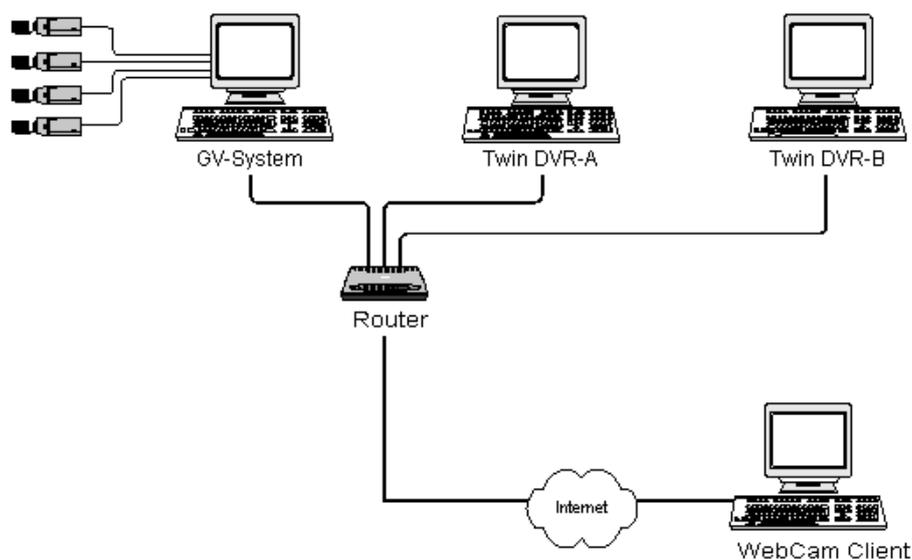


Abbildung 11-4

MultiCast-Modus

Ein Multicast-Netzwerk ist komplizierter einzurichten und kostenintensiver. Im Multicast-Modus überträgt der TwinServer Videodatenströme in Paketen an einen virtuellen Puffer des Multicast-Netzwerks. Danach sendet der virtuelle Puffer die Videodatenströme an alle TwinDVRs im Netzwerk aus. Jeder TwinDVR sollte mit zwei Netzwerkkarten installiert werden. Eine für den Hub, an dem der TwinServer angeschlossen ist, die andere für ein DSL- oder ISDN-Modem mit Internetzugang zum Internetdienstanbieter. Jeder TwinDVR versorgt seine eigene Gruppe von WebCam-Clients.

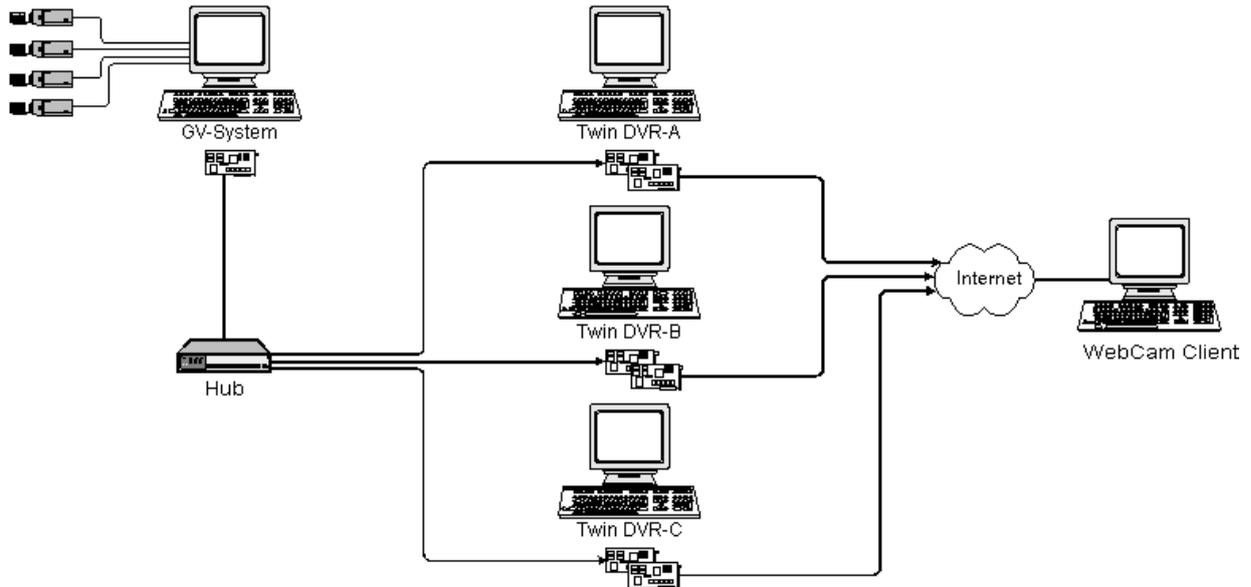


Abbildung 11-5

Starten des TwinServers

1. Klicken Sie im Hauptsystem auf die **Konfigurieren**-Schaltfläche (Nr.11, Abb. 1-2) und wählen dann **TwinServer**. Das folgende TwinServer-Einstellungsfenster wird geöffnet.



Abbildung 11-6 TwinServer-Einstellungen

2. Der Standard-Port für die Videoübertragung ist 9650. Behalten Sie den Standardwert oder passen ihn gegebenenfalls an. Klicken Sie auf den **Pfeil** daneben, um den Port auf dem Router automatisch mit Hilfe der UPnP-Technologie konfigurieren zu lassen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *UPnP-Einstellungen* in Kapitel 8.
3. Wählen Sie den Typ des zu verwendeten Netzwerks aus: **TCP/IP verwenden** oder **Multicast verwenden**. Wird **Multicast verwenden** ausgewählt, öffnet sich durch Klicken auf die **Einstellung**-Schaltfläche das Multicast-Einstellung - Dialogfenster. Siehe *Multicast-Einstellungen* unten.
4. Verwenden Sie den **Videoqualität Einstellung**-Schieberegler, um die Videoqualität auf Niedrig (Low), Mittel (Med) oder Hoch (High) einzustellen.
5. Klicken Sie auf die **Starten** -Schaltfläche, um den TwinServer zu aktivieren.

Multicast Einstellung



Abbildung 11-7 MultiCast-Einstellungen

[MultiCast]

- **Gruppe IP:** Das Feld zeigt die IP-Adresse des virtuellen Puffers, der Videodatenströme im Multicast-Netzwerk zwischenspeichert.
- **Gruppe Port:** Dieser Port wird für die Übertragung von Videodatenströmen über das Multicast-Netzwerk verwendet. Klicken Sie auf die **Pfeil**-Schaltfläche, um die UPnP-Funktion zu aktivieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *UPnP-Einstellungen* in Kapitel 8.

[ServerOption] Diese Option wird nur dann benötigt, wenn auf Ihrem GV-System mehr als eine Netzwerkkarte installiert ist. Haken Sie **IP zuweisen** an und wählen eine Netzwerkkarte aus. Durch Auswahl einer gewünschten Netzwerk-Karte erscheint automatisch ihre IP-Adresse in dem Feld Binden an IP [Bind IP].

Installieren des TwinDVR

Twin DVR ist auf der Surveillance System Software-CD enthalten. Diese Applikation sollte auf einem eigenen PC innerhalb desselben lokalen Netzwerks wie der TwinServer installiert werden.

Vergewissern Sie sich vor der Installation, dass Ihr Computer die folgenden Mindestvoraussetzungen erfüllt.

Betriebssystem	Windows 2000, XP, Server2003, Vista
CPU	Pentium4 2,0 GHz
Speicher	256 MB RAM
Festplatte	40 GB
VGA	NVIDIA GeForce II 32 MB
Netzwerk	TCP/IP

1. Legen Sie die Surveillance System Software-CD in den PC ein, auf dem Twin DVR installiert wird. Das Installationsprogramm wird automatisch gestartet und ein Fenster erscheint.
2. Klicken Sie auf **V8.3.0.0 System installieren**.
3. Klicken Sie auf **TwinDVR System** und folgen dann den Anweisungen auf dem Bildschirm. Während der Installation werden Sie unter Umständen aufgefordert, GeoMPEG4 Codec zu installieren. Klicken Sie einfach auf **Ja**.

Starten des TwinDVR

1. Führen Sie TwinDVR.exe aus. Das TwinDVR-Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 11-8 TwinDVR-Einstellungen

2. Geben Sie ins Server-IP [Server IP]-Feld die IP-Adresse des TwinServers ein.
3. Geben Sie den Server-Port des TwinServers an oder behalten Sie den Standardwert bei. Siehe Abbildung 11-6.
4. Klicken Sie auf die **Verbinden**-Schaltfläche, um die Verbindung zwischen TwinDVR und TwinServer herzustellen. Sie benötigen einen gültigen Benutzernamen und ein gültiges Kennwort.

Bei erfolgreicher Herstellung der Verbindung werden die Schaltflächen **Netzwerk Server**, **Video Status anzeigen** und **Video testen** freigegeben. Sie können sie nun verwenden, um TwinDVR für folgende Funktionen einzustellen:

- Videodatenstrom testen
- WebCam-Server auf TwinDVR ausführen
- Mehrere TwinDVRs im TCP/IP-Modus einstellen
- Mehrere TwinDVRs im Multicast-Modus einstellen

Testen des Videodatenstroms

Diese Funktion ermöglicht Ihnen das Testen der Videoübertragung zwischen TwinServer und TwinDVR. Klicken Sie auf die **Videostatus anzeigen**-Schaltfläche, um unterhalb des TwinDVR-Dialogfensters 16 Überwachungsfenster einzublenden. Durch Klicken auf die **Video testen**-Schaltfläche werden Videodatenströme vom verbundenen TwinServer für 10 Sekunden lang zu den Überwachungsfenstern übertragen. Sie können auf die **Videozustand verstecken**-Schaltfläche klicken, um die Überwachungsfenster wieder zu schließen.

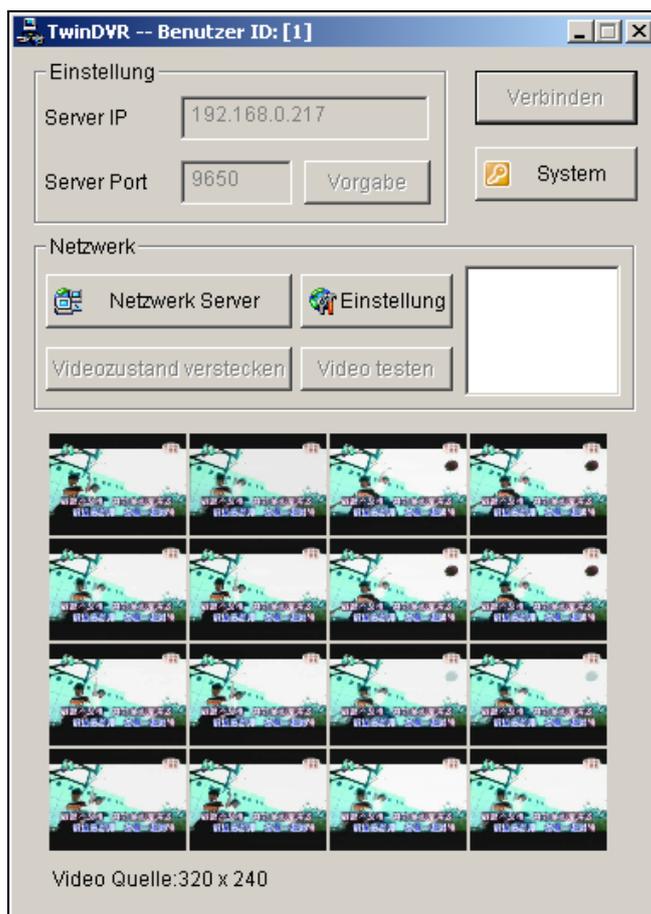


Abbildung 11-9 Testen des Videodatenstroms

Starten des WebCam Server auf TwinDVR

Klicken Sie auf die **Netzwerk Server**-Schaltfläche und wählen dann **WebCam Server**, um das Server-Einstellungen-Dialogfenster anzuzeigen (Abb. 8-1).

Einstellen von mehreren TwinDVRs im TCP/IP-Modus

Klicken Sie auf die **Netzwerk Server**-Schaltfläche und wählen dann **Erweiterungs-Server**. Der Erweiterungs-Server dient hauptsächlich dazu, Videodatenströme von TwinServer zu duplizieren und zum nächsten TwinDVR im Netzwerk zu übertragen. Sind fünf TwinDVRs an dem Netzwerk angeschlossen, sollten bei allen die **Erweiterungs-Server**-Funktion jeweils bei TwinDVR 1, 2, 3 und 4 aktiviert werden. Es ist nicht nötig die Funktion bei TwinDVR 5 zu aktivieren, da es hinter ihm keinen weiteren TwinDVR mehr gibt.

Einstellen von mehreren TwinDVRs im Multicast-Modus

Klicken Sie auf die **Netzwerk Server**-Schaltfläche und wählen dann **Multicast-Modus verwenden**. Der Multicast-Modus ist nun aktiviert. Der Zweck des Multicast-Servers besteht darin, TwinDVR anzuweisen, Videodatenströme aus dem virtuellen Puffer zu empfangen. Sind fünf TwinDVRs an das Netzwerk angeschlossen, müssen bei allen die Option **Multicast-Modus verwenden** aktiviert sein.

TwinDVR-Einstellungen

Netzwerkkarten-Einstellungen

Klicken Sie auf die **Einstellungen**-Schaltfläche in Abb. 11-8 und wählen dann **Netzwerk Einstellung**, um das folgende Dialogfenster zu öffnen. Sie müssen nur dann die Netzwerk Einstellung vornehmen, wenn auf Ihrem TwinDVR mehr als eine Netzwerkkarte installiert ist. Haken Sie **IP bestimmen** an und wählen eine Netzwerkkarte aus. Durch Auswahl einer gewünschten Netzwerk-Karte erscheint automatisch ihre IP-Adresse in dem Binden an IP (Bind IP) -Feld. Diese Netzwerkkarte wird für die Verbindung zum TwinServer verwendet. Die andere Netzwerkkarte wird für die Verbindung zum Internet verwendet. Möchten Sie, dass TwinDVR automatisch versucht eine Verbindung mit TwinServer aufrecht zu erhalten, dann haken Sie die Option **Versuchen bis Verbindung ist** an und stellen das Zeitintervall ein.

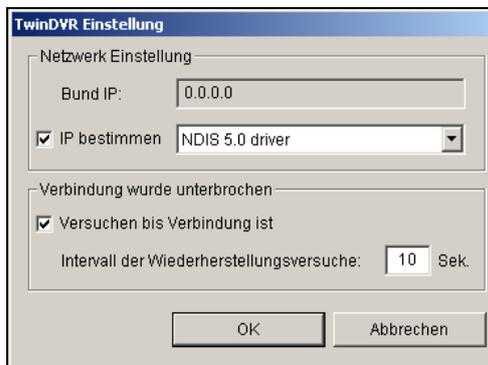


Abbildung 11-10 TwinDVR-Einstellungen

System Einstellungen

Klicken Sie auf die **Einstellungen**-Schaltfläche in Abb. 11-8 und wählen dann **System Konfiguration**, um das folgende Dialogfenster zu öffnen. Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn TwinDVR mit TwinServer verbunden ist.



Abbildung 11-11 System Einstellung

[Starten Einstellung]

- **Erweiterter-Server:** Diese Option aktiviert den Erweiterungs-Server, wenn TwinDVR gestartet wird.
- **WebCam Server:** Diese Option aktiviert WebCam Server, wenn TwinDVR gestartet wird.

[System-Einstellung]

- **TwinDVR Wiederaufbau:** Diese Option versucht automatisch die Verbindung mit TwinDVR herzustellen, wenn das System unerwartet heruntergefahren wird.

Watermark Viewer

Sie können ein Wasserzeichen erstellen, um Videos gegen unberechtigte Änderungen oder Manipulationen zu schützen. Klicken Sie auf das **Konfiguration**-Symbol im Hauptsystem (Nr.14, Abb. 1-2), wählen **Systemeinstellungen** und haken dann die Option **Digital-Wasserzeichenschutz verwenden** an. Dadurch werden alle aufgezeichneten Videos mit einem permanenten und untrennbaren Symbol versehen.

Das Wasserzeichen ist mit bloßem Auge nicht sichtbar. Um zu prüfen, ob es vorhanden ist, müssen Sie nach den folgenden Schritten den Videodatenstrom mit einem Wasserzeichenprüfprogramm öffnen:

1. Öffnen Sie den Systemordner und suchen die **WMProof.exe**.

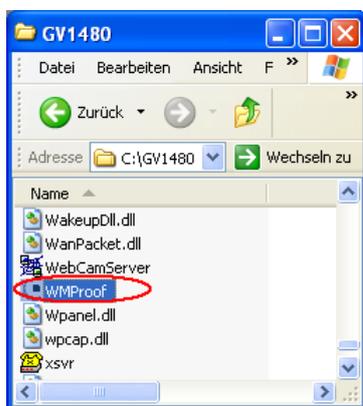


Abbildung 11-12

2. Doppelklicken Sie auf diese Datei, um das Programm zu starten. Das Fenster "Watermark Viewer" wird angezeigt.



Abbildung 11-13

Bedienelemente in diesem Fenster:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Datei öffnen	Damit öffnen Sie eine Videodatei.
2	Erstes Bild	Damit springen Sie zum ersten Bild der Datei.
3	Wiedergabe	Damit geben Sie die Datei wieder.
4	Vorheriges Bild	Damit springen Sie zum vorherigen Bild der Datei.
5	Nächstes Bild	Damit springen Sie zum nächsten Bild der Datei.
6	Vorheriges mit Wasserzeichen versehenes Bild	Damit gelangen Sie zu dem vorherigen mit einem Wasserzeichen versehenen Bild.
7	Nächstes mit Wasserzeichen versehenes Bild	Damit gelangen Sie zu dem nächsten mit einem Wasserzeichen versehenen Bild.

Der Watermark Viewer zeigt die Prüfergebnisse wie folgt an:

- **Prüfsumme:** Wurde das Video nicht manipuliert, wird unter Prüfsumme [Check sum] die Meldung *Bestanden [Pass]* angezeigt. Andernfalls lautet die Meldung *Nicht bestanden [No Pass]*.
 - **Original und Extrahiert:** Im **Extrahiert**-Feld sollte das selbe Symbol wie im **Original**-Feld angezeigt werden. Andernfalls könnte das Video geändert worden sein.
3. Klicken Sie auf die **Datei öffnen**-Schaltfläche (Nr. 1, Abb. 11-13), wählen eine Videodatei aus und klicken dann auf **Öffnen**. Die Videodatei wird dann in dem Status-Feld des Fensters aufgelistet. Sie können auch mehrere Videodateien direkt von Speicherorten zu dem Status-Feld ziehen und dort ablegen.
 4. Markieren Sie die Datei und doppelklicken darauf, um sie wiederzugeben.

Twin View-Anzeige

Es ist möglich, das Hauptsystem und ViewLog auf zwei getrennten Monitoren anzuzeigen. Um dies zu ermöglichen, muss Ihr System mit einer VGA-Karte mit zwei Video-Ausgängen ausgestattet sein. Jeder Ausgang sollte mit einem eigenen Monitor verbunden sein.

1. Rechtsklicken Sie auf den Windows-Desktop und wählen dann **Eigenschaften**. Dadurch wird das Eigenschaften von Anzeige-Dialogfenster geöffnet.
2. Wählen Sie **Einstellungen**, aktivieren die Option **Windows-Desktop auf diesem Monitor erweitern** und klicken dann auf **Übernehmen**.



Abbildung 11-14

3. Öffnen Sie den Systemordner und suchen die Datei **DMPOS.exe**.

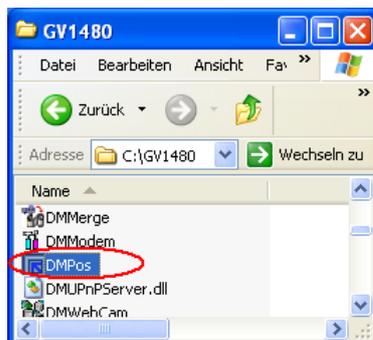


Abbildung 11-15

4. Klicken Sie doppelt auf diese Datei, um das Applikationsfunktionenposition einstellen [Set Application Function Position]-Fenster zu öffnen.

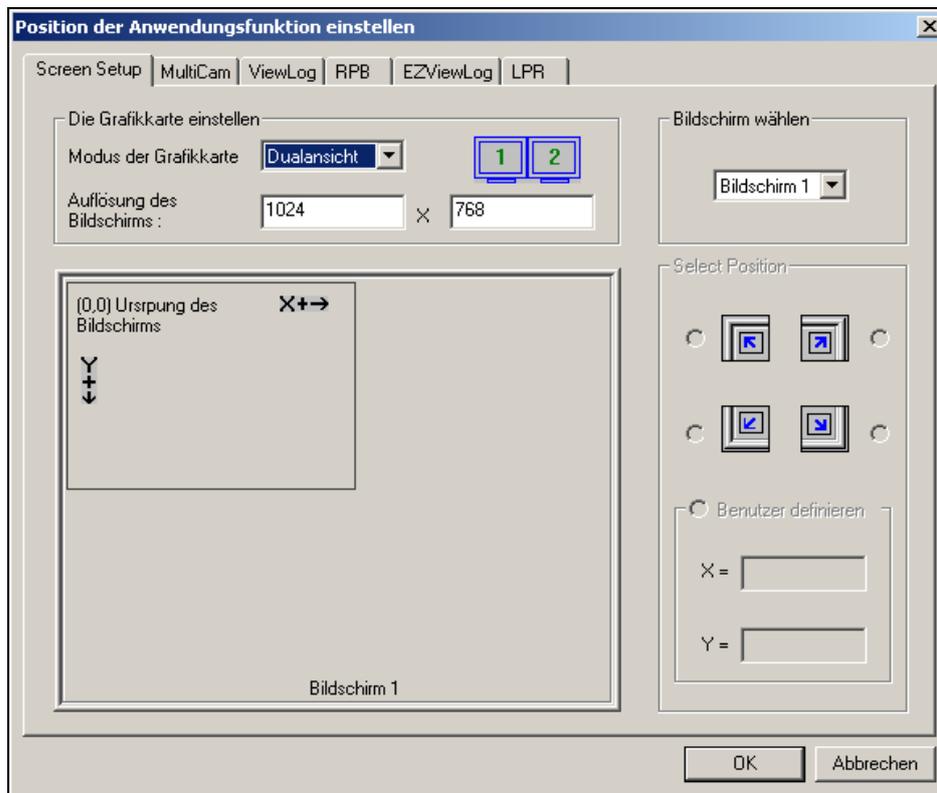


Abbildung 11-16

5. Wählen Sie auf der Bildschirmeinstellungen-Registerkarte **Twin View** aus der Anzeigemodus [Displayer Mode]-Dropdown-Liste.
6. Wählen Sie auf der MultiCam-Registerkarte **Bildschirm 1** aus der Monitorauswahl-Dropdown-Liste.
7. Wählen Sie auf der ViewLog-Registerkarte **Bildschirm 2** aus der Monitorauswahl-Dropdown-Liste.
8. Klicken Sie auf **OK** und starten das GV-System, das nun auf Monitor 1 angezeigt werden sollte.
9. Klicken Sie auf die **ViewLog**-Schaltfläche auf dem Hauptfenster und wählen dann **Video-/Audio-Protokoll**. Das ViewLog sollte nun auf Monitor 2 erscheinen.

Hinweis: Die Option **Positionsauswahl** gestattet es Ihnen zu bestimmen, wo die GV-systems unter Windows platziert werden soll. Das ist nur erforderlich, wenn Sie die Fenster-Auflösung für Ihr GV-System auf 800x600 eingestellt haben und der Windows-Desktop hingegen eine Auflösung von 1024x768 oder höher hat. Wir empfehlen Ihnen, die GV-Systems und den Windows Desktop auf dieselbe Auflösung einzustellen. Einzelheiten zur Einstellung der Auflösung Ihres GV-Systems finden Sie unter *Fenster-Auflösung* in Kapitel 1.

Windows-Sperre

Die Windows-Sperrfunktion hilft Ihnen PC abzusichern, während Sie nicht an Ihrem Arbeitsplatz sind. Sie können den Windows-Desktop sperren, während ein eigener GV-Desktop gestartet wird. Auf dem GV-Desktop können Benutzer nur das GV-System und die ausgewählten Programme ausführen.

Der GV-Desktop

Das Programm GV-Desktop wird durch die Installation des Hauptsystems beigefügt. Klicken Sie unter Windows auf **Start**, zeigen auf **Programme**, wählen den Ordner **GV** und klicken dann auf **Key Lock Utility**. Der GV-Desktop wird angezeigt.

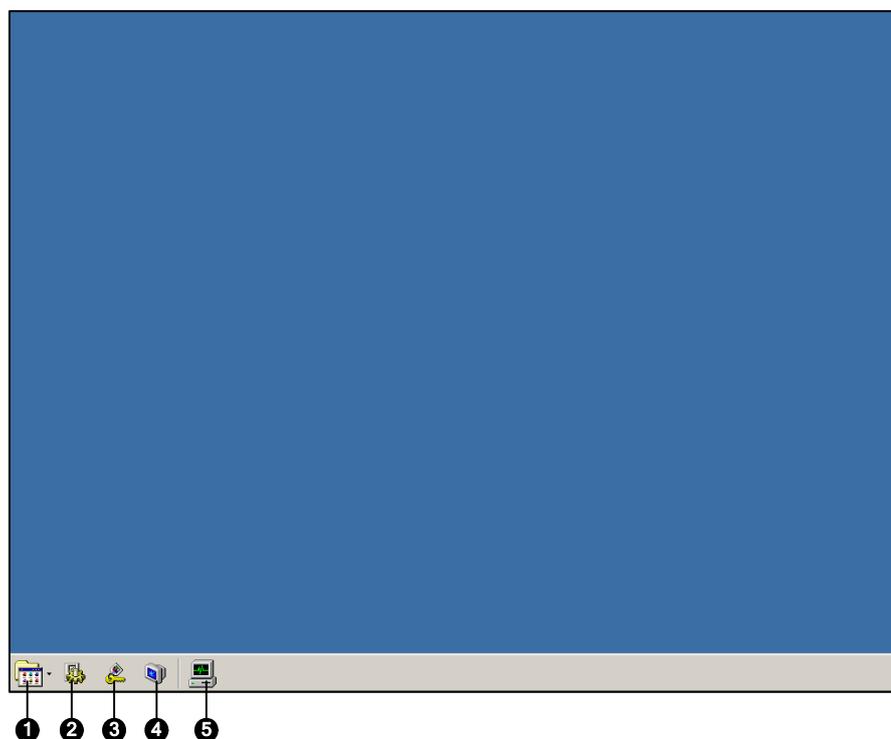


Abbildung 11-17

Bedienelemente auf dem GV-Desktop:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Programme	Damit öffnen Sie Programme.
2	Einstellungen	Damit fügen Sie Programme zu dem Programmennü hinzu.
3	Abmelden	Damit melden Sie sich vom GV-Desktop ab.
4	Herunterfahren	Damit fahren Sie den Computer herunter.
5	Task-Manager	Damit zeigen Sie die Aufgaben, die derzeit auf dem Computer ausgeführt werden.

Funktionen des GV-Desktops

Die fünf Schaltflächen des GV-Desktops sind nachstehend beschrieben.

Programme

Klicken Sie auf die **Programme**-Schaltfläche (Nr.1, Abb. 11-17), um das Programmmenü zu öffnen. Die Standardprogramme sind Multicam Surveillance System (Hauptsystem), ViewLog, Backup System, Repair Database Utility, Remote Playback Server und eMap Editor. Sie können Programme von dem Menü entfernen oder hinzufügen. Im nachstehenden Beispiel wird Paint als neues Programm in das Menü aufgenommen.

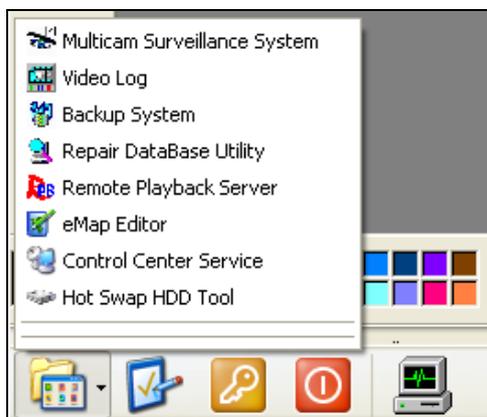


Abbildung 11-18

Einstellungen

Klicken Sie auf das **Einstellungen**-Symbol (Nr. 2, Abb. 11-17), um das folgende Fenster zu öffnen. Sie benötigen einen gültigen Benutzernamen und ein gültiges Kennwort.

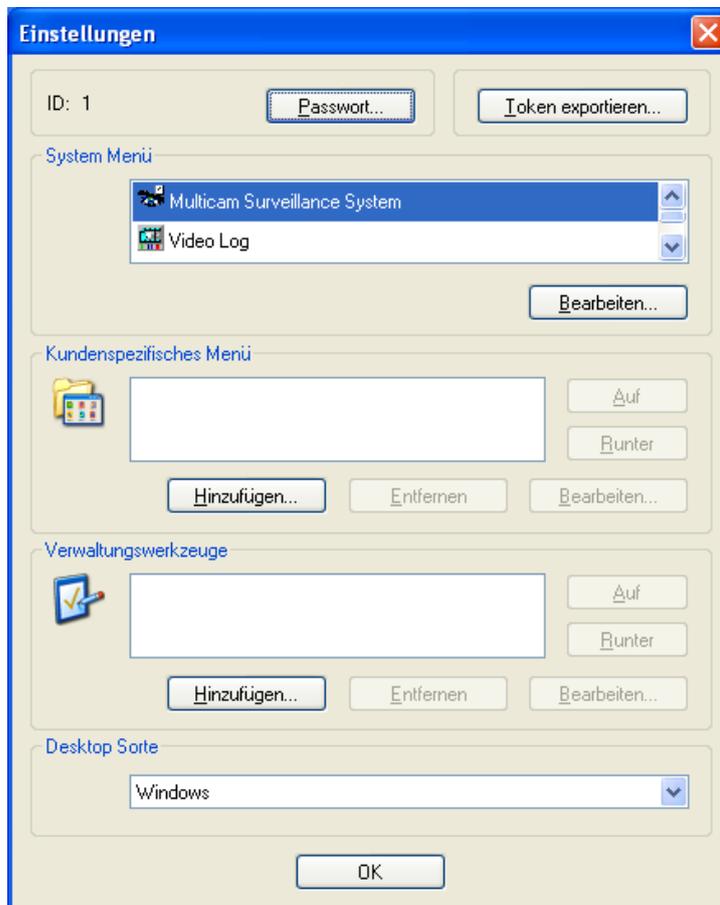


Abbildung 11-19

[Passwort] Klicken Sie hier, um das Kennwort zu ändern. Für die Option **Das Entfernen des Kennwortsystems erlauben (Allow removing password System)** lesen Sie bitte *Einrichten von Kennwörtern* in Kapitel 1.

[Token exportieren] Diese Option wird später unter *Token-Datei für abgesicherten Modus* in diesem Kapitel beschrieben.

[System Menü] Mit diesem Menü können Sie Systemprogramme umbenennen. Wählen Sie ein gewünschtes Programm und klicken dann auf die **Bearbeiten**-Schaltfläche, um seinen Namen zu ändern.

[Kundenspezifisches Menü] Mit diesem Menü können Sie andere Programme zu dem Programmmenü hinzufügen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**. Das Verknüpfungs-Dialogfenster wird geöffnet. Geben Sie in das Ziel [Target]-Feld einen Pfad ein oder klicken Sie auf die Schaltfläche daneben, um einen Pfad zuzuweisen. Geben Sie danach den Programmnamen und einen Kommentar ein oder ändern Sie das Symbol für das Programm. Klicken Sie zum Schluss auf **OK**, um das Programm hinzuzufügen.

[Verwaltungswerkzeuge] Ähnlich wie das "Benutzerdefinierte Menü (Customized Menu)" können Sie damit weitere Programme zu dem Programmmenü hinzufügen. Sie benötigen jedoch die Administrator-ID und das entsprechende Kennwort, wenn Sie das hinzugefügte Programm ausführen möchten.

[Desktop Sorte] Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü Windows oder GV-Desktop (Multicam). Der gewählte Desktop wird gestartet, wenn Sie sich das nächste Mal am PC anmelden.

Abmelden

Klicken Sie auf die **Abmelden**-Schaltfläche (Nr. 3, Abb. 11-17), um sich vom GV-Desktop abzumelden. Sie benötigen einen gültigen Benutzernamen und ein gültiges Kennwort.

Herunterfahren

Klicken Sie auf die Herunterfahren-Schaltfläche (Nr. 4, Abb. 11-17), um Ihren Computer herunterzufahren. Sie benötigen einen gültigen Benutzernamen und ein gültiges Kennwort.

Anwendungsmanager

Klicken Sie auf die **Anwendungsmanager**-Schaltfläche (Nr. 5, Abb. 11-17), um die Programme anzuzeigen, die derzeit auf Ihrem Computer laufen. Wenn Sie ein Programm minimieren, wird es ausgeblendet und arbeitet im Hintergrund. Doppelklicken Sie auf den Programmnamen im Task-Manager, um das Programm zurück auf den Desktop zu holen.

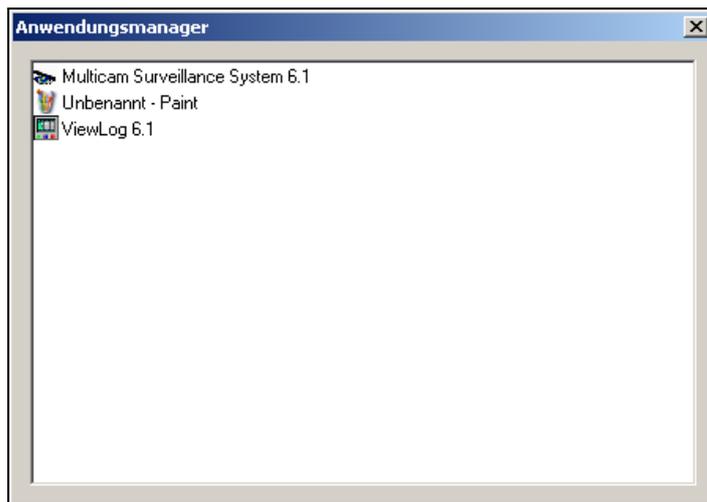


Abbildung 11-20

Token-Datei für den abgesicherten Modus

Mit der entsprechenden Option im **Einstellungen**-Abschnitt können Sie eine Token-Datei exportieren. Dies ist für den Fall nützlich, dass Sie in den abgesicherten Modus wechseln und der GV-Desktop geöffnet wird. Durch die Token-Datei können Sie den GV-Desktop verlassen und den Windows-Desktop anzeigen. Gehen Sie wie folgt vor, um eine Token-Datei zu exportieren und anzuwenden.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Token exportieren**-Symbol (Abb. 11-19), um das folgende Dialogfeld anzuzeigen.



Abbildung 11-21

2. Geben Sie in das Token-Code-Feld einen Code ein.
3. Klicken Sie auf **OK**, um das Speichern unter-Dialogfenster anzuzeigen.



Abbildung 11-22

4. Wählen Sie einen Pfad aus und geben in das Dateiname-Feld einen gewünschten Namen ein.
5. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Datei zu speichern.
Wenn Sie in den abgesicherten Modus wechseln und der GV-Desktop geöffnet wird:
6. Klicken Sie auf die **Einstellungen**-Schaltfläche auf dem Desktop. Sie werden aufgefordert, die gespeicherte Token-Datei zu suchen und den Token-Code einzugeben.
7. Wenn das Einstellungen (Settings)-Fenster angezeigt wird (Abb. 11-19), wählen Sie **Windows** aus dem Desktop-Typ (Desktop Type)-Feld und schließen dann das Fenster.
8. Klicken Sie auf die **Abmelden**-Schaltfläche, um sich vom GV-Desktop abzumelden und Windows-Desktop zu öffnen. Hier wird auch der Token-Code und die Token-Datei benötigt.

Authentication Server

Authentication Server erlaubt einem entfernten Server Zugriffe auf die Kennworteinstellungen lokaler GV-Systeme zu beschränken. Wenn der Server arbeitet, werden die vorherigen Kennworteinstellungen in lokalen GV-Systemen ungültig. Die lokale GV-Systeme werden sich der Steuerung des Servers unterwerfen.

Installieren des Servers

Gehen Sie wie folgt vor, um diese Applikationen auf einem entfernten Server zu installieren:

1. Legen Sie die Surveillance System Software-CD ein. Das Installationsprogramm wird automatisch gestartet und ein Fenster erscheint.
2. Klicken Sie auf **V8.3.0.0 System installieren**.
3. Klicken Sie auf **Authentisierung Server** und folgen dann den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Das Server-Fenster

Klicken Sie unter Windows auf **Start**, zeigen auf **Programme**, wählen **AuthServer** und klicken dann auf **AuthServer**. Das folgende Fenster wird angezeigt.

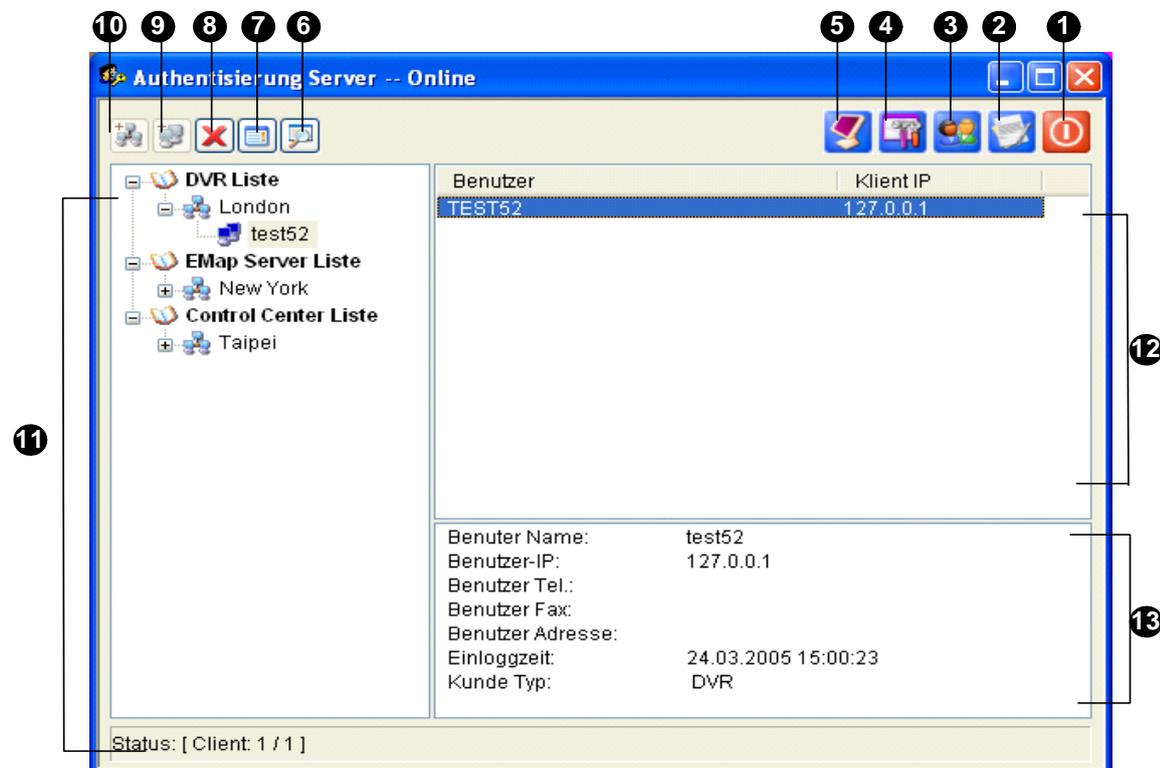


Abbildung 11-23 Das Authentication Server-Fenster

Bedienelemente in diesem Fenster:

Nr.	Schaltfläche	Beschreibung
1	Beenden	Damit können Sie das Fenster schließen, denn Administrator abmelden, das Kennwort ändern oder Kontoinformationen exportieren.
2	Protokoll	Damit stellen Sie das Protokoll des Authentication Servers ein und öffnen den Protokoll-Browser.
3	Kennwort einstellen	Damit können Sie Kennwörter einstellen und Berechtigungen für Clients einräumen.
4	Servereinstellungen	Damit konfigurieren Sie den Authentication Server.
5	Dienst starten/beenden	Damit starten/beenden Sie den Authentication Server.
6	Client suchen	Damit suchen Sie einen existierenden Client.
7	Client anzeigen/bearbeiten	Wählen Sie einen Client aus der Client-Liste aus und klicken dann darauf, um ihn anzuzeigen oder zu bearbeiten.
8	Zone/Client löschen	Damit löschen Sie eine Gruppe oder einen Client.
9	Client hinzufügen	Damit legen Sie ein Client-Konto an.
10	Zone hinzufügen	Damit erstellen Sie eine Zonengruppe.
11	Client-Liste	Damit listen Sie die erstellen Clients und Zonengruppen auf.
12	Liste mit verbundenen Clients	Damit listen Sie die verbundenen GV-Systeme, E-Map-Server oder Control Center auf.
13	Client-Informationen	Damit zeigen Sie die Informationen zu den verbundenen GV-Systemen, E-Map-Servern oder Control Centern an.

Erstellen einer DVR-Liste

Sie können die GV-Systeme Ihrer Clients in verschiedene Gruppen für eine bessere Verwaltung einordnen. Gehen Sie wie folgt vor, um eine DVR-Liste anzulegen:

1. Klicken Sie auf die **Zone hinzufügen**-Schaltfläche (Nr. 10, Abb. 11-23), um eine Gruppe zu erstellen.
2. Klicken Sie auf die **Client hinzufügen**-Schaltfläche (Nr. 9, Abb. 11-23), um einen Client in der Gruppe anzulegen. Das Client-Informationen-Dialogfenster wird geöffnet.

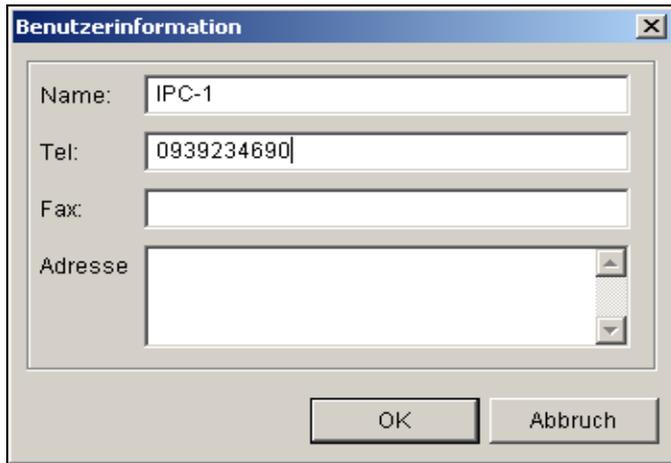


Abbildung 11-24 Client-Informationen

3. Geben Sie die Informationen zu dem Client ein. Der Name muss mit dem des lokalen GV-Systems übereinstimmen.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Bearbeiten eines Benutzers

Der Bediener des Authentication Servers kann Benutzer anlegen, Berechtigungen einräumen, verweigern oder modifizieren und Zugriffe auf die in der DVR-Liste befindlichen lokalen GV-Systeme zulassen.

1. Klicken Sie auf die **Kennwort einstellen**-Schaltfläche (Nr. 3, Abb. 11-23), um das folgende Kennwort einstellen-Fenster zu öffnen. Das Fenster sieht mit Ausnahme des folgenden Abschnitts grundsätzlich wie das Kennwort einstellen-Fenster im Hauptsystem aus.

Abbildung 11-25 Kennwort einstellen

2. Einzelheiten zum Erstellen und Bearbeiten eines Benutzers finden Sie unter *Einrichten von Kennwörtern* in Kapitel 1.
3. So erteilen Sie Zugriffsberechtigungen für lokale DVRs:
 - a. Klicken Sie auf die **Gruppe Einstellung**-Schaltfläche auf dem Fenster. Das Liste mit gültigen Gruppen [Valid Group List]-Fenster wird angezeigt.
 - b. Klicken Sie auf die **Neue Gruppe**-Schaltfläche. Das DVR-Gruppeninformationen [DVR Group Information]-Fenster wird angezeigt.
 - c. Geben Sie einen DVR-Gruppennamen ein und haken die gewünschten DVRs an, um sie zu der Gruppe hinzuzufügen.
 - d. Kehren Sie zum Kennwort einstellen [Password Setup]-Fenster zurück. Verwenden Sie die Gültige Gruppe-Dropdown-Liste, um die erstellte DVR-Gruppe auszuwählen.

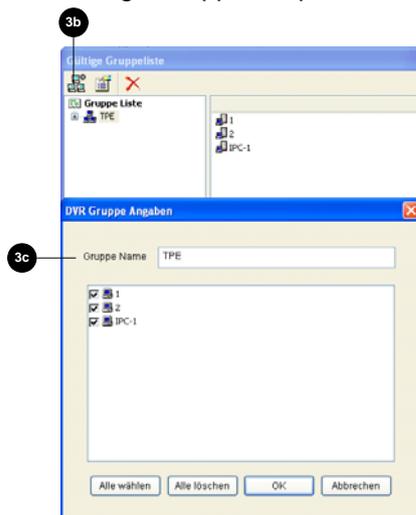


Abbildung 11-26 Liste mit gültigen Gruppen und DVR-Gruppeninformationen

Hinweis: In dem Kennwort einstellen [Password Setup]-Fenster des Authentication Servers ist die **Schnelle Sicherung und Wiederherstellung (Fast Backup & Restore)**-Registerkarte nicht verfügbar.

Starten des Servers

Folgen Sie den nachstehenden Schritten, um den Server zu konfigurieren und den Dienst zu starten:

1. Klicken Sie auf die **Servereinstellung**-Schaltfläche (Nr. 4, Abb. 11-23). Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 11-27 Servereinstellungen

[Netzwerk Einstellungen] Der Standard-Port ist 3663. Klicken Sie auf den **Pfeil** daneben, um den Port auf dem Router automatisch mit Hilfe der UPnP-Technologie konfigurieren zu lassen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *UPnP-Einstellungen* in Kapitel 8.

[Berechtigungs - ID und Passwort] Mit diesem Benutzernamen und Kennwort können sich die lokalen DVRs bei dem Server anmelden.

- **Netzwerksicherheit verstärken:** Diese Option verwendet verstärkte Sicherheitsmaßnahmen für die Netzwerksicherheit am Authentication Server.
- **IP Zugriffs - Liste:** Erstellen Sie für diese Option eine Liste mit IP-Adressen, denen das Verbinden mit Authentication Server gestattet ist. Einzelheiten zu der Einstellung finden Sie im Abschnitt *Einstellungen der IP weiße Liste* in Kapitel 8.

[Server Einstellungen]

- **Server beim start automatisch starten:** Diese Option startet automatisch den Dienst, wenn Windows gestartet wird.
- **Beim DVR-Ausfall benachrichtigen:** Damit wird der Authentication Server mit einem Pop-up-Fenster benachrichtigt, wenn die Verbindung zwischen dem DVR und Server unterbrochen ist.

2. Klicken Sie auf **OK**, um die obigen Einstellungen zu übernehmen.
3. Klicken Sie auf die **Dienst starten/beenden**-Schaltfläche (Nr. 5, Abb. 11-23), um die Verbindung zu starten.

Verbinden des GV-Systems mit dem Server

So konfigurieren Sie das GV-System (Nr.145, Abb. 1-2), um von der Ferne über eine Netzwerkverbindung auf Authentication Server zuzugreifen:

1. Klicken Sie das **Konfiguration**-Symbol an, zeigen auf **Programm Einstellung**, wählen **Kennwort einstellen** und klicken dann auf **Einstellungen für entfernte Authentifizierung**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

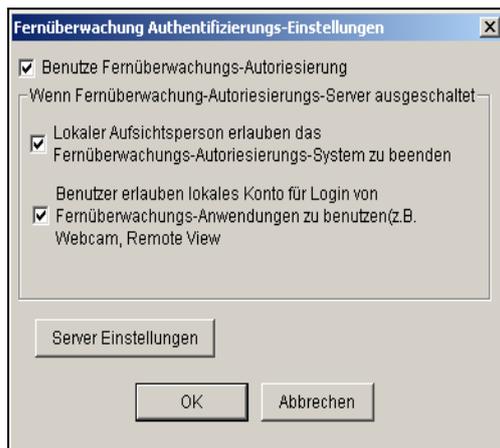


Abbildung 11-28 Einstellungen für entfernte Authentifizierung

- **Benutze Ferüberwachungs - Autorisierung:** Diese Option aktiviert die Verbindung mit dem Authentication Server.
- **Lokaler Aufsichtsperson erlauben das Fernüberwachungs – Autorisierungs – System zu beenden:** Diese Option erlaubt dem lokalen Administrator, die Authentifizierungsanwendung im Fall einer unterbrochenen Verbindung zu beenden. Wenn diese Option deaktiviert und die Verbindung abgebrochen ist, bleibt das Dialogfenster nicht verfügbar, bis die Verbindung wieder besteht.
- **Benutzer erlauben lokales Konto für Login von Fernüberwachungs – Anwendungen zu benutzen:** Diese Option erlaubt den lokalen Benutzern, mit ihren vorherigen Kennwort- und Benutzernameneinstellungen auf entfernte Applikationen zuzugreifen, falls die Verbindung unterbrochen wird.

2. Klicken Sie auf die **Server Einstellungen**-Schaltfläche in Abb. 11-28. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 11-29 PassClient-Einstellungen

3. Geben Sie die IP-Adresse und den Port des Authentication Servers ein. Geben Sie den gültigen Benutzernamen und das entsprechende Kennwort, die beim Authentication Server angelegt wurden (Abb. 11-27), ein.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Verbindung herzustellen. **Wenn die Verbindung besteht, werden die vorherigen Kennworteinstellungen im GV-System ungültig.**
5. Drücken Sie die Taste **[L]** auf der Tastatur, um das Anmelden [Login]-Dialogfenster aufzurufen. Das Symbol  bedeutet, dass die Verbindung besteht.

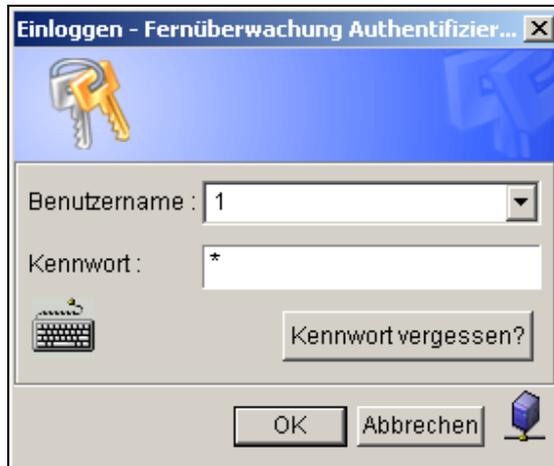


Abbildung 11-30

6. Geben Sie einen gültigen Benutzernamen und das entsprechende Kennwort für die Anmeldung ein.

Solange der Authentication Sever läuft, wird das Anmelden [Login]-Dialogfenster angezeigt, wann immer Sie das GV-System starten.

Hinweis: Es kann drei Ursachen geben, wenn das Symbol  das für eine unterbrochene Verbindung steht, erscheint:

1. Der Benutzername und das Kennwort, die im Authentication Server angelegt wurden (siehe Abb. 11-27), stimmen mit jenen im GV-System (siehe Abb. 11-30) nicht überein.
 2. Der angegebenen Name des Clients (siehe Abb. 11-24) stimmt mit jenem des GV-Systems nicht überein.
 3. Das Netzwerkmedium hat Datenverkehrsprobleme.
-

Sicherungsserver

Sie können bis zu zwei Sicherungsserver für den Fall, dass der primäre Server ausfällt, einrichten. Wann immer der primäre Server versagt, übernimmt der Sicherungsserver die Verbindung von den Clients, um unterbrechungsfreie Dienste anzubieten.

1. Importieren Sie die Client-Konten von dem primären Server zu dem Sicherungsserver.
2. Klicken Sie auf die **Servereinstellungen** - Schaltfläche auf dem Authentication Server-Fenster. Das Servereinstellungen - Dialogfenster (Abb. 11-31) wird geöffnet.
3. Haken Sie die Option **Automatische Ausfallsicherung - Unterstützung** an und klicken dann auf die **Einstellung**-Schaltfläche.
4. Klicken Sie auf die **Hinzufügen**-Schaltfläche. Das Einstellungen der automatischen Ausfallsicherung [Automatic Failover Setup]-Dialogfenster (Abb.11-31) wird geöffnet.
5. Geben Sie die IP-Adresse des Sicherungsservers ein. Behalten Sie die Standard-Porteinstellung oder passen sie gegebenenfalls an.
6. Füllen Sie die Felder Berechtigungs-ID [Authorized ID] und Berechtigungskennwort [Authorized Password] gemäß der Sicherheitseinstellung im Einstellungen der automatischen Ausfallsicherung [Automatic Failover Setup]-Dialogfenster aus. Die Verbindung mit dem Sicherungsserver kann nicht hergestellt werden, wenn die Information nicht übereinstimmt.

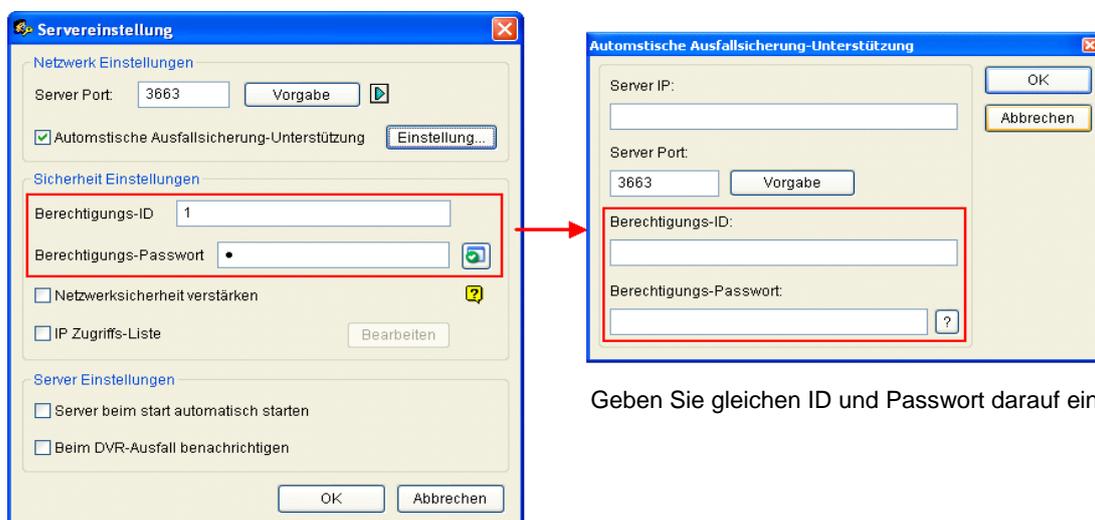


Abbildung 11-31

Hinweis: Wenn der primäre Server bereit ist die Dienste fortzusetzen, muss der Sicherungsserver geschlossen werden, um die Verbindung von Clients an den primären Server zurückzuleiten.

Entfernter Zugriff vom Control Center, Fern-E-Map und MultiView

Statt eine direkte Verbindung mit DVR-Hosts herzustellen, kann der Benutzer des E-Map-Servers, Control Centers und MultiView die Verbindung mit dem Authentifizierungsserver herstellen und dann die dort erstellten Kontoeinstellungen beziehen, um die zugewiesene DVR-Hosts und Kameras zu steuern. Anders gesagt, kann diese Verbindung Zugriffe auf bestimmte DVR-Hosts und Kameras durch das auf dem Authentifizierungsserver erstellte Benutzerkonto beschränken.

Wenn die Verbindung mit dem Authentifizierungsserver besteht, kann der Benutzer des E-Map-Servers, Control Centers und MultiView einen auf dem Authentifizierungsserver erstellten, gültigen Benutzernamen und ein entsprechendes Kennwort verwenden, um sich anzumelden. Sobald sich der Benutzer bei dem E-Map-Server, Control Center oder MultiView anmeldet, wird eine Liste mit den dem Benutzerkonto zugewiesenen DVR-Hosts angezeigt. Der Benutzer kann nur die zugewiesenen Kameras anzeigen lassen.

Einstellen des Authentifizierungsservers

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **E-Map-Serverliste** oder **Control Center-Liste** auf dem Fenster Authentication Server (Abb.11-23) und wählen anschließend **Client hinzufügen**. Geben Sie den Namen und die Informationen zu diesem hinzugefügten E-Map-Server oder Control Center auf dem Dialogfenster Clientinformationen ein.

Zugreifen von E-Map-Server aus

Gehen Sie folgendermaßen vor, um mit den Kontoeinstellungen vom Authentifizierungsserver auf den E-Map-Server zuzugreifen:

1. Klicken Sie auf **Werkzeuge** auf der Menüleiste des E-Map-Serverfenster und wählen **Optionen**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 11-32

2. Haken Sie die Option **Fernüberwachung Authentifizierung benutzen** an. Wählen Sie **Automatisch**, wenn der Authentifizierungsserver-Dienst automatisch nach dem Hochfahren von Windows gestartet werden soll. Behalten Sie den Standardwert 80 für den Port oder passen ihn gegebenenfalls an. Klicken Sie auf **OK**.

3. Klicken Sie auf **Werkzeuge** auf der Menüleiste und wählen dann **Entfernte Authentifizierung**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 11-33

4. Geben Sie die IP-Adresse, den gültigen Benutzernamen und das gültige Kennwort vom Authentifizierungsserver ein. Geben Sie den auf dem Authentifizierungsserver erstellten Client-Namen ein. Klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf das **Dienst starten**-Symbol auf der Symbolleiste, um den E-Map-Server zu starten.
6. Wenn Sie sich bei dem E-Map-Server anmelden, geben Sie bitte den auf dem Authentifizierungsserver erstellten Benutzernamen und das entsprechende Kennwort ein. Eine Liste mit den dem Benutzer zugewiesenen DVR-Hosts wird angezeigt.

Zugreifen von Control Center aus

Gehen Sie folgendermaßen vor, um mit den Kontoeinstellungen vom Authentifizierungsserver auf den Control Center zuzugreifen:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Hostliste nach Benutzernamen** auf der Hostliste und wählen **Fernüberwachung Authentifizierung Einstellung**. Ein Dialogfenster wird geöffnet. Siehe Abbildung 11-33.
2. Geben Sie die IP-Adresse, den gültigen Benutzernamen und das gültige Kennwort des Authentifizierungsservers ein. Geben Sie den auf dem Authentifizierungsserver erstellten Client-Namen ein. Klicken Sie auf **OK**, um die Verbindung mit dem Authentifizierungsserver zu aktivieren.
3. Um den Zugang zu den Kontoeinstellungen vom Authentifizierungsserver aufzubauen, klicken Sie bitte mit der rechten Maustaste auf **Hostliste nach Benutzernamen** auf der Hostliste und wählen **Hostliste nach Benutzernamen**. A dialog box prompts you for ID and password.
4. Geben Sie einen auf dem Authentifizierungsserver erstellten Benutzernamen und das entsprechende Kennwort ein und klicken anschließend auf **OK**. Eine Liste mit den dem Benutzer zugewiesenen DVR-Hosts wird angezeigt.

Zugreifen von MultiView aus

Wenn Sie sich bei dem MultiView anmelden, geben Sie bitte einen auf dem Authentifizierungsserver erstellten Benutzernamen und das entsprechende Kennwort ein. Eine Liste mit den dem Benutzer zugewiesenen DVR-Hosts wird angezeigt.



Abbildung 11-34

Schnelle Sicherung und Wiederherstellung

Mit der FBR (Fast Backup and Restore; schnelle Sicherung und Wiederherstellung)-Lösung können Sie das Aussehen (Skin) der Benutzeroberfläche ändern, die Funktionen nach Ihrem Bedarf anpassen und Ihre Konfigurationen des Hauptsystems sichern und wiederherstellen.

Installieren des FBR-Programms

1. Legen Sie die Surveillance System Software CD ein, klicken auf **V8.3.0.0 System installieren**, wählen **Fast Backup & Restore Multicam System** und folgen dann den Anweisungen auf dem Bildschirm.
2. Führen Sie nach dem Abschluss der Installation das Programm **Fast Backup & Restore Multicam System** von dem Start-Menü unter Windows aus. Das folgende Fenster wird angezeigt.

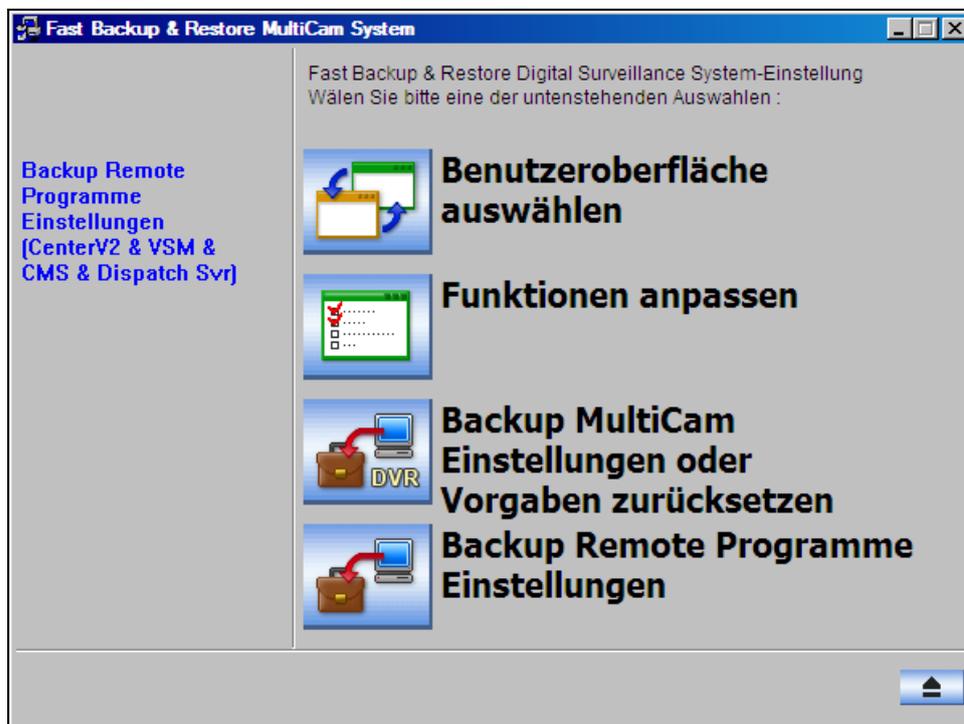


Abbildung 11-35 Das FBR-Fenster

Auswählen des Skins

Das GV-System bietet zwei Skin-Optionen: silber (Standard) und konventionell. Die Skinänderung gilt nur für die Hauptfenster des Hauptsystems, ViewLog und Fernapplikationen. Die Dialogfenster werden nicht beeinflusst.

Sie können auch das Startbild und die Titelbilder für inaktive Videos und für den Videoverlust ändern.

Ändern des Skinstils

1. Klicken Sie auf das **Skin Style auswählen**-Symbol auf dem FBR-Fenster (Abb. 11-35). Das Menü mit Optionen wird angezeigt.
2. Wählen Sie **Konventionellen Stil für alle** oder **Silberstil für alle**, um einen Skinstil für alle Applikationen zu verwenden.
Um den Skinstil einer einzelnen Applikation zu ändern, wählen Sie bitte die gewünschte Applikation und dann den gewünschten Skinstil.
3. Schließen Sie das FBR-Fenster und starten das GV-System, um die Änderung zu sehen.

Anpassen der Bilder auf dem Hauptfenster

Sie können das Startbild und die Titelbilder für inaktive Videos und bei Videoverlust durch Ihre eigenen Bilder ersetzen.

Denken Sie bitte daran, dass das Startbild und die zwei Titelbilder jeweils eine bestimmte Größe haben. Erstellen Sie bitte Ihr eigenes Bild entsprechend diesen Angaben:

- **Startbild:** Bittiefe 24, Breite 316 und Höhe 272.
- **Nicht aktiv:** Bittiefe 24, Breite 720 und Höhe 576.
- **Videosignalausfall:** Bittiefe 24, Breite 270 und Höhe 576.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Startbild bzw. Titelbild anzupassen:

1. Klicken Sie auf das **Skin Style auswählen** -Symbol auf dem FBR-Fenster (Abb. 11-35), wählen **DVR** und klicken dann auf **Benutzerlogo**. Das folgende Fenster wird angezeigt.

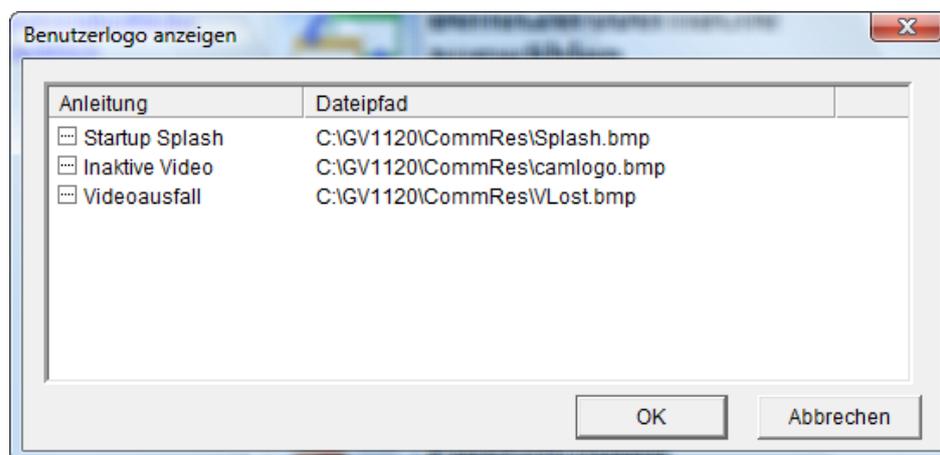


Abbildung 11-36

2. Klicken Sie auf ein Bild, um es durch ein importiertes Bild zu ersetzen.
3. Beenden Sie das FBR-Programm und starten das GV-System, um die Änderung zu sehen.

Anpassen der Funktionen

Es kann sein, dass manche Funktionen nicht so wichtig für Sie sind. Jetzt können Sie festlegen, welche Funktionen beim Starten des Systems gleich angezeigt werden.

1. Klicken Sie auf das **Customize Features**-Symbol auf dem FBR-Fenster (Abb. 11-35), um das folgende Dialogfenster zu öffnen.

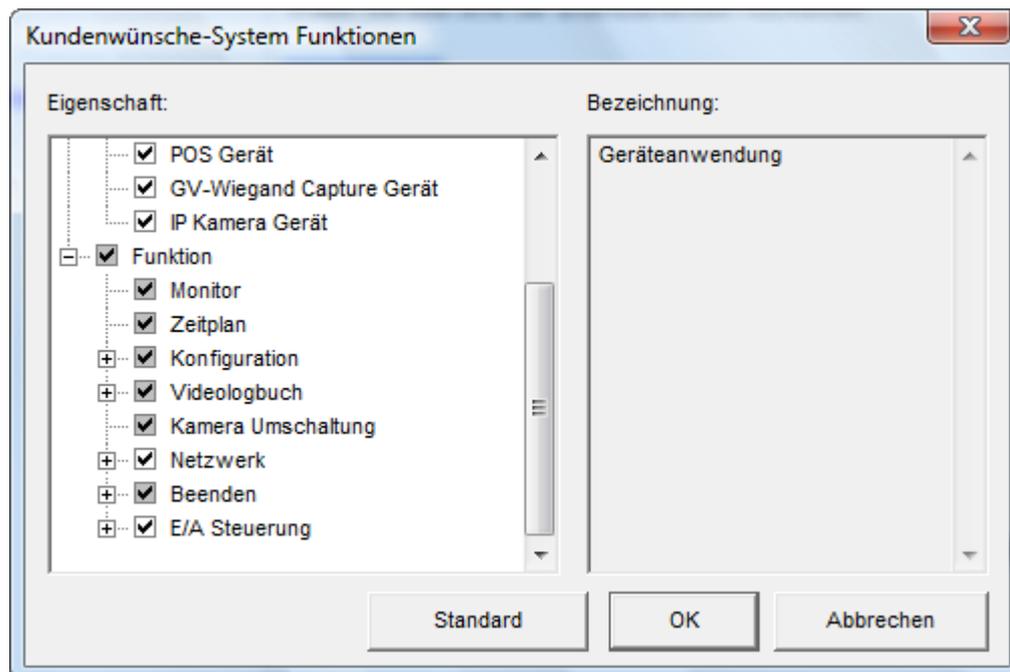


Abbildung 11-37

[Geräte] Klappen Sie diesen Ordner auf und markieren die Geräteanwendungen, die Sie im GV-System aktivieren möchten.

[Funktion] Klappen Sie diesen Ordner auf und markieren die Funktionen, die Sie im GV-System aktivieren möchten. Die grauen angehakten Kontrollkästchen bedeuten, dass diese Funktionen standardmäßig aktiviert sind. Diese Funktionen können nicht geändert werden.

2. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.

Sichern und Wiederherstellen von Einstellungen

Sie können die von Ihnen aufgenommenen Konfigurationen des Hauptsystems sichern. Dann können Sie Ihr System mit den Sicherungsdaten wiederherstellen oder die Sicherungsdaten zu einem anderen GV-System importieren.

Sichern der Einstellungen

1. Klicken Sie auf das Symbol von **Systemeinstellungen sichern oder Standardwerte wiederherstellen (Backup System Settings or Restore Defaults)** auf dem Fenster **Schnelle Sicherung und Wiederherstellung** (Abb. 11-35). Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

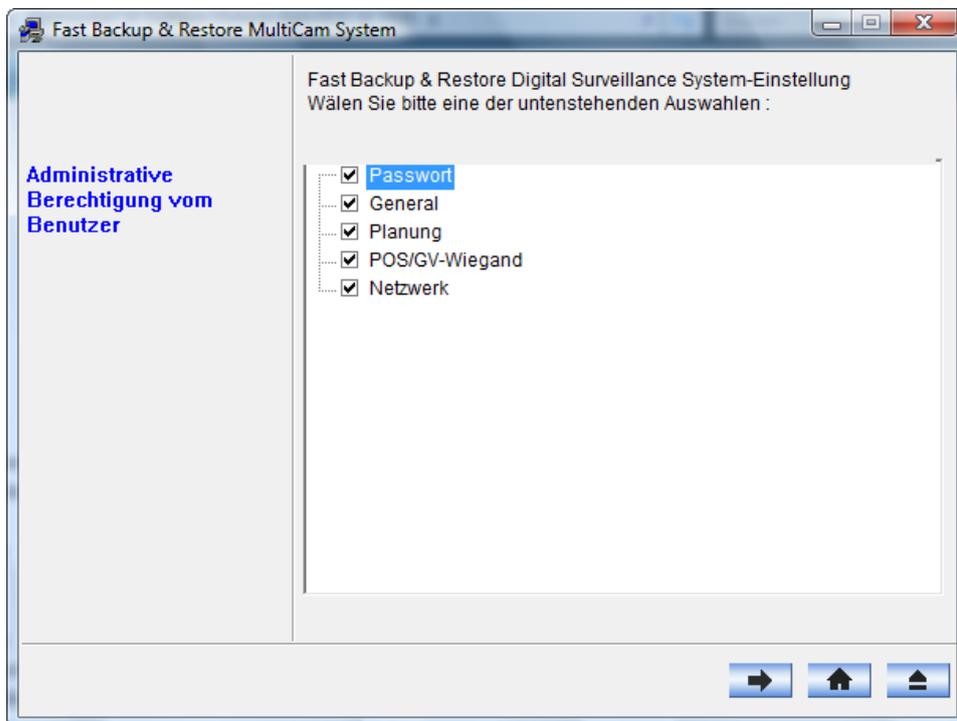


Abbildung 11-38

2. Markieren Sie die Einstellungen, die Sie sichern möchten. Klicken Sie anschließend auf die **Weiter**-Schaltfläche . Das Speichern unter-Dialogfenster wird geöffnet.
3. Wählen Sie das Ziellaufwerk aus, in dem Sie die Sicherungsdatei speichern möchten. Nach dem Abschluss des Sicherungsvorgangs wird die folgende Meldung angezeigt:
MultiCam-Systemeinstellungen erfolgreich gesichert (Successfully Backup MultiCam System Settings.)

Wiederherstellen des Systems

Sie können Ihr System mit der Konfigurationssicherungsdatei wiederherstellen. Sie können ebenfalls diese Sicherungsdatei zu einem anderen System kopieren, um das System mit den selben Einstellungen Ihres Systems zu konfigurieren.

1. Öffnen Sie die früher gespeicherte Sicherungsdatei (*.exe). Ein gültiger Benutzername und ein gültiges Kennwort sind erforderlich, um das folgende Fenster zu öffnen.

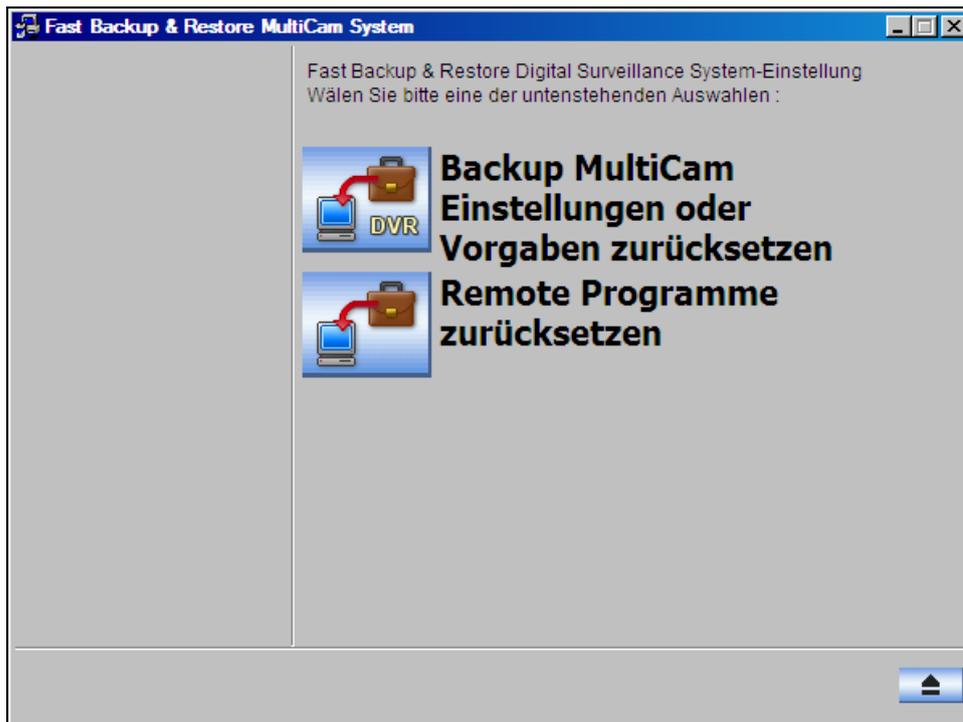


Abbildung 11-39

2. Klicken Sie auf das Symbol **Multicam-Datenrücksicherung** und haken die gesicherten Einstellungen an, die Sie wiederherstellen möchten.
3. Klicken Sie auf die **Weiter**-Schaltfläche  um die Wiederherstellung zu starten.
4. Nach dem Abschluss der Wiederherstellung wird die folgende Meldung angezeigt:
MultiCam-Systemeinstellungen erfolgreich wiederhergestellt (Successfully Restore MultiCam System Settings).

Wiederherstellen der Standardwerte

Sie können die Systemstandardeinstellungen wiederherstellen, indem Sie auf das Symbol von **Systemeinstellungen sichern oder Standardwerte wiederherstellen (Backup System Settings or Restore Defaults)** klicken und dann **Standardwerte wiederherstellen (Restore Defaults)** wählen.

Hot-Swap-Aufnahme

Das Programm MediaManTools bietet eine Hot-Swap-Funktion, die eine pausenlose Aufnahme ermöglicht. Sie können eine Hot-Swap- oder tragbare Festplatte an das bzw. von dem GV System anschließen bzw. entfernen, während die Überwachung weiter läuft. Beim Anschließen eines neuen Laufwerks wird es automatisch dem Aufnahmepfad zugewiesen.

Zudem können Sie den ViewLog-Player und die Datenbankendateien sichern, um sie auf einem anderen Computer wiederzugeben.

Hinweis: Die Hot-Swap-Funktion unterstützt die Diskkapazität von mindestens 2 GB.

Das MediaManTools-Fenster

Das Programm wird durch die Installation des Hauptsystems beigefügt. Klicken Sie unter Windows auf **Start**, wählen **Programme**, zeigen auf den GV-Ordner und wählen dann **Hot Swap HDD Tool**. Das folgende Fenster wird angezeigt. Das folgende Fenster wird angezeigt.

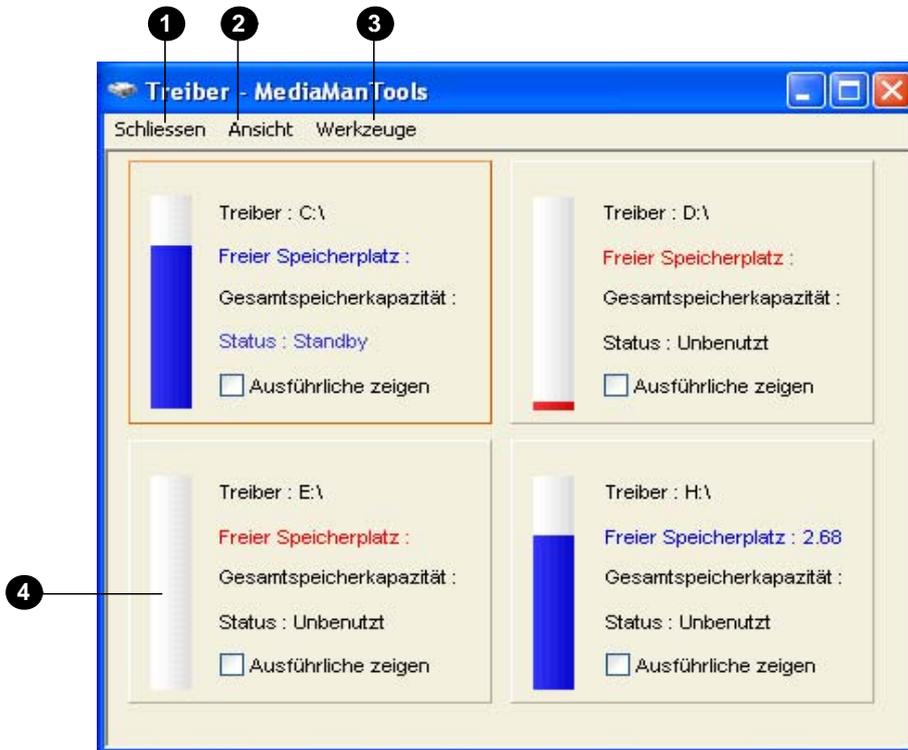


Abbildung 11-40

Bedienelemente auf diesem Fenster:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Beenden	Damit wird das Fenster MediaManTools geschlossen oder minimiert.
2	Ansicht	Damit aktualisieren Sie den auf diesem Fenster angezeigten Laufwerkstatus.
3	Werkzeuge	Damit können Sie die LED-Funktionsleiste und eine automatische Anmeldung bei dem MediaManTools einstellen.
4	Details anzeigen (Display Details)	Haken Sie diese Option an, um den Status und die Informationen zu den Laufwerken anzuzeigen. Einzelheiten hierzu finden Sie unter <i>Anzeigen des Laufwerkstatus</i> später in diesem Kapitel.

Anzeigen des Laufwerkstatus

Haken Sie die Option **Details anzeigen (Display details)** (Nr. 4, Abb. 11-40) in dem Abschnitt des gewünschten Laufwerks an, um die ausführlichen Informationen zu einem Laufwerk anzuzeigen. Das Statusfenster wird angezeigt.

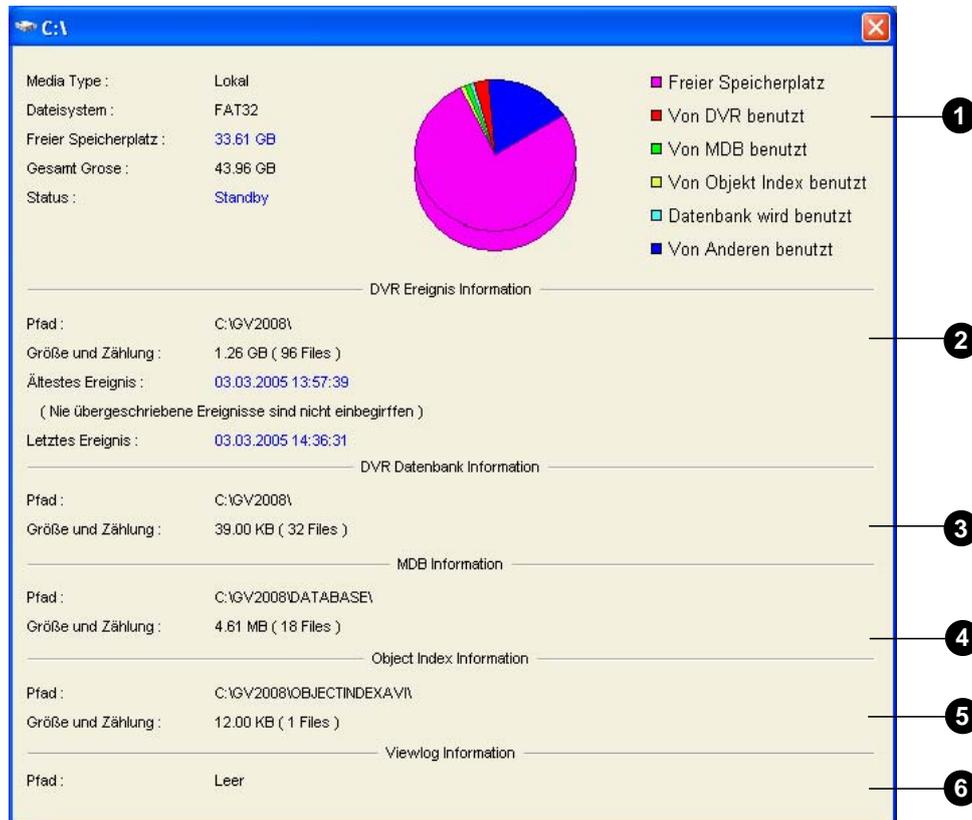


Abbildung 11-41

Bedienelemente im MediaManTools-Fenster:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Disk-Eigenschaften	<p>Hier werden die Diskinformationen angezeigt.</p> <p>Für "Medientyp [Media Type]" gibt es zwei Varianten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • LAN: bedeutet, dass eine Festplatte angeschlossen ist. • Lokal: bedeutet, dass eine lokale Festplatte angeschlossen ist. <p>Für "Status" gibt es drei Varianten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standby: bedeutet, dass die Festplatte dem Aufnahmepfad zugewiesen wurde. • Unbenutzt [Unused]: bedeutet, dass die Festplatte dem Aufnahmepfad noch nicht zugewiesen wurde. • Aufnahme [Recording]: bedeutet, dass Dateien auf die Disk aufgenommen werden.
2	DVR Ereignis Information	Hier werden der Pfad, die Größe und die Anzahl der aufgenommenen Ereignisse und das Datum des ältesten/neuesten Ereignisses angezeigt.

3	DVR Datenbank Information	Hier werden der Pfad, die Größe und die Anzahl der ViewLog-Ereignisprotokolldateien angezeigt.
4	MDB Information	Hier werden der Pfad, die Größe und die Anzahl der Systemprotokolldateien angezeigt.
5	Objekt Index Information	Hier wird der Pfad, die Größe und die Anzahl der Objektindexdateien angezeigt.
6	ViewLog Information	Hier wird die Position, auf die Sie den EZ ViewLog-Player gesichert haben, angezeigt.

Hinweis: Die DVR-Ereignisinformationen werden jede Minute aktualisiert. Die MDB-, DVR Datenbank-Information, Objektindex- und ViewLog-Informationen werden aktualisiert, sobald die Daten geändert werden.

Hinzufügen eines Laufwerks

1. Klicken Sie unter Windows auf **Start**, wählen **Programme**, zeigen auf den GV-Ordner und wählen dann **Hot Swap HDD Tool**.
2. Schließen Sie eine Hot-Swap- oder tragbare Festplatte an Ihren Computer an. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

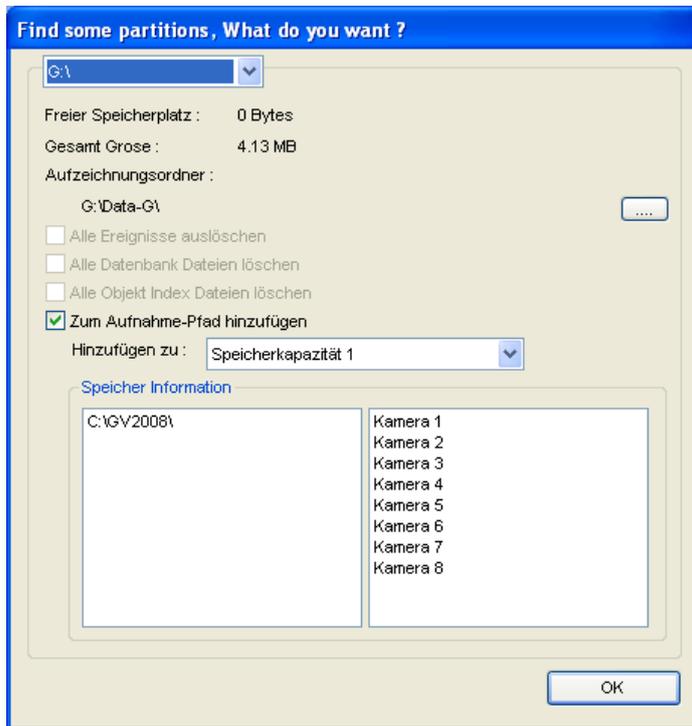


Abbildung 11-42

3. Haken Sie die Option **Zum Aufnahme-Pfad hinzufügen** an und wählen die Speichergruppe aus der Dropdown-Liste aus.
4. Wenn es Aufnahmedateien auf der Festplatte gibt, können Sie die Option **Alle Ereignisse auslöschten**, **Alle Datenbank Dateien löschen** oder **Alle Objekt Index Dateien löschen** anhaken.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Festplatte automatisch dem Aufnahmepfad zuweisen zu lassen.
6. Um zu überprüfen, ob die Festplatte erfolgreich hinzugefügt wurde, prüfen Sie bitte, ob der "Status" des Laufwerks *Standby* anzeigt. Klicken Sie als Alternative auf das **Konfiguration**-Symbol im Hauptsystem, zeigen auf **Programm Einstellung**, wählen **Allgemeine Einstellungen**, klicken auf die Schaltfläche **Speicherposition** und wählen dann **Speichergruppe Ordner**, um die neue Aufnahmespeicherposition zu bestätigen.

Tipps: Um ein lokales Laufwerk dem Aufnahmespeicherpfad hinzuzufügen, klicken Sie bitte mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Laufwerk, wählen **Für die Aufnahme hinzufügen (Add for recording)** und führen dann den Schritt 3 aus, um das Laufwerk hinzuzufügen.

Entfernen eines Laufwerks

To remove a disk drive from the recording path, right-click the desired drive, and select **Remove from recording path**. This dialog box will appear. Sie können verwandte Datenbankdateien mit den Aufnahmen zusammen zu der Festplatte exportieren. Sie können den ViewLog-Player exportieren, um die Aufnahmen auf einem beliebigen Computer wiederzugeben.



Abbildung 11-43

- **ViewLog Player ausführen:**
 - ⊙ **ViewLog mit Video-Ereignisse ausführen:** Diese Option exportiert den ViewLog-Player und die mit den Aufnahmen verwandten ViewLog-Ereignislisten-Protokolldateien (*.db) zu der Festplatte.
 - ⊙ **Nur Video-Ereignisse ausführen:** Diese Option exportiert nur ViewLog-Ereignislisten-Protokolldateien (*.db), wenn das Programm ViewLog bereits auf der Festplatte existiert.
- **Datenbank Dateien ausführen:** Diese Option exportiert die mit den Aufnahmen verwandten Systemprotokolldateien (*.mdb) zu der Festplatte.
- **Objekt index Dateien ausführen:** Diese Option exportiert die mit den Aufnahmen verwandten Objektindexdateien zu der Festplatte.
- **Die Schaltfläche [...]:** Wenn Sie den auf der Festplatte erstellten Standardordner "Viewlog" ändern möchten, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche [...].

Hinweis: Das Entfernen der Festplatte beeinflusst die ViewLog-Datenbank. Um die Ereignisse wieder herzustellen, schließen Sie bitte die Festplatte wieder an das System an und führen das **Repair Database Utility** aus.

Automatisches Anmelden beim Starten

Folgen Sie bitte den nachstehenden Schritten, um eine automatische Anmeldung bei dem MediaManTools und das automatische Minimieren des Fensters nach dem Hochfahren von Windows zu ermöglichen:

1. Klicken Sie auf **Werkzeuge** auf der Menüleiste und wählen dann **Autom. Anmelden nach dem Hochfahren von Windows (Auto Login at Windows startup)**.
2. Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort des GV-Systems für die zukünftige automatische Anmeldung ein.
3. Wenn Sie das Fenster **MediaManTools** automatisch nach dem Starten minimieren und in der Systemleiste ablegen lassen möchten, haken Sie bitte die Option **Nach dem Starten automatisch minimieren** an.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.

Einstellen der LED-Funktionsleiste

Eine LED-Funktionsleiste auf dem Bildschirm bietet einen schnellen Überblick über die Zustände der Laufwerke an



Abbildung 11-44

LED-Farbe	Beschreibung
Grau	Dieser LED ist keine Festplatte zugewiesen.
Grün	Dieser LED ist eine Festplatte zugewiesen.
Rot	Die Festplatte ist voll belegt.
Blinkt grün	Das GV-System nimmt derzeit etwas auf, oder die Video-/Audiodateien werden derzeit in ViewLog wiedergegeben.
Blinkt rot	Ein Überschreibvorgang auf der Festplatte ist im Gang.

1. Klicken Sie auf **Werkzeuge** auf der Menüleiste und wählen dann **LED Funktionsleiste einstellen**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

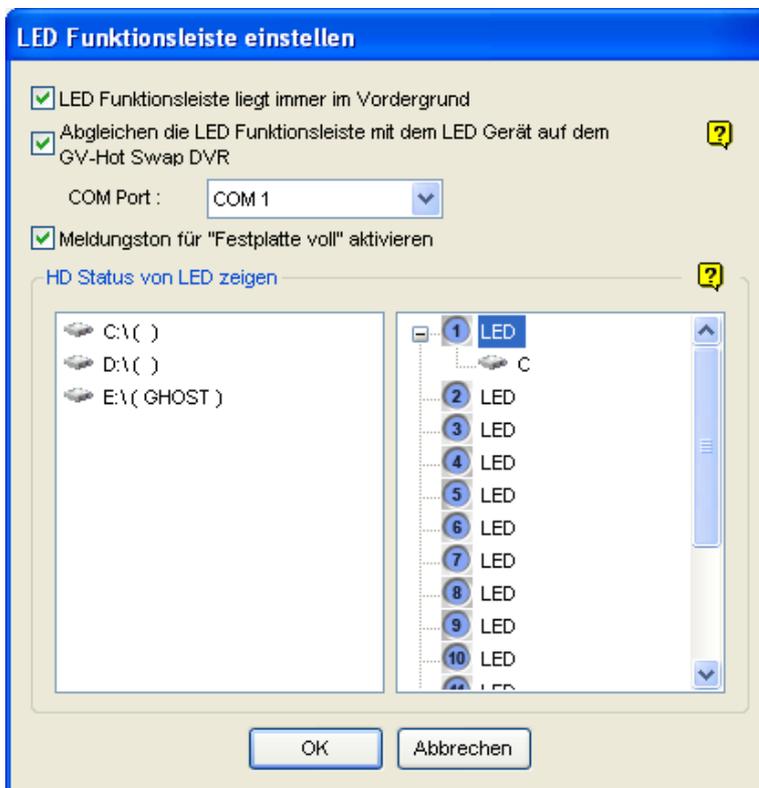


Abbildung 11-45

- **LED Funktionsleiste liegt immer im Vordergrund:** Diese Option lässt die LED-Funktionsleiste immer vor anderen Fenstern stehen, wenn das Fenster MediaManTools minimiert ist.
 - **Abgleichen die LED Funktionsleiste mit dem LED Gerät auf dem GV-Hot Swap DVR:** Diese Option ist für die Verwendung des GV Hot-Swap DVR-Systems konzipiert. Wenn diese Option aktiviert ist, wird das in der Fronttafel des GV Hot-Swap DVR-Systems eingebauten LED-Gerät mit der LED-Funktionsleiste auf dem Bildschirm synchronisiert.
 - **Meldungston für "Festplatte voll" aktivieren:** Wenn die Festplatte voll belegt ist, gibt das System ein Tonsignal ab. Nehmen Sie bitte zur Kenntnis, dass diese Funktion nur dann funktioniert, wenn die Hauptplatine mit einem PC-Lautsprecher ausgestattet ist.
2. Standardmäßig wird nur die Festplatte, auf der die Video- und Audiodateien gespeichert werden, einer LED-Anzeige auf der LED-Funktionsleiste zugewiesen. Wenn Sie die Festplatte neu zuweisen oder andere Laufwerke den LED-Anzeigen zuweisen möchten, können Sie ruhig die Festplatte zu der gewünschten LED-Anzeige auf dem Verzeichnisbaum verschieben.
 3. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen. Minimieren Sie das Fenster **MediaManTools**, um die LED-Funktionsleiste auf dem Bildschirm anzuzeigen.
 4. Wenn Sie das Fenster **MediaManTools** wieder anzeigen lassen möchten, klicken Sie bitte mit der rechten Maustaste auf die LED-Funktionsleiste und wählen **Zum Einstellungsfenster wechseln (Switch to the setup window)**.

Hinweis:

1. Die LEDs dienen Ihnen dazu anzuzeigen, ob Video- oder Audiodateien derzeit geschrieben oder gelesen werden. Deshalb ist es nicht ratsam, eine Festplatte, die zur Speicherung von Protokolldateien verwendet wird, einer LED-Anzeige zuzuweisen.
 2. Wenn eine Festplatte, auf der Protokolldateien gespeichert werden, doch einer LED-Anzeige zugewiesen wurde und diese LED rot erscheint, dann stellen Sie bitte sicher, dass keine Protokolldateien geschrieben werden, bevor Sie die Festplatte entfernen. Andernfalls können die Protokolldateien während des Entfernens verloren gehen. Einzelheiten zu Speicherpositionen für Protokolle und Video-/Audiodateien finden Sie unter "Speicherposition (Set Location)" unter *Konfigurieren allgemeiner Aufnahmeparameter* in Kapitel 1.
-

Backup Server

Sie können Aufnahme Dateien und Protokolldaten des GV-Systems auf ein externes iSCSI-Speichersystem über das Internet sichern. Im iSCSI (Internet SCSI)-Speicherprotokoll gibt es zwei Endstellen in der Verbindung: Initiator und Target. Der Initiator, der sich auf der Host-Seite befindetet, fordert eine iSCSI-Kommunikation wie z.B. Lesen oder Schreiben an. Das Target ist das Speichergerät, das die Speichermedien steuert und bereitstellt. Die folgende Abbildung zeigt an, wie mehrere GV-Systeme über das Internet Dateien auf ein iSCSI-Speichersystem sichern.

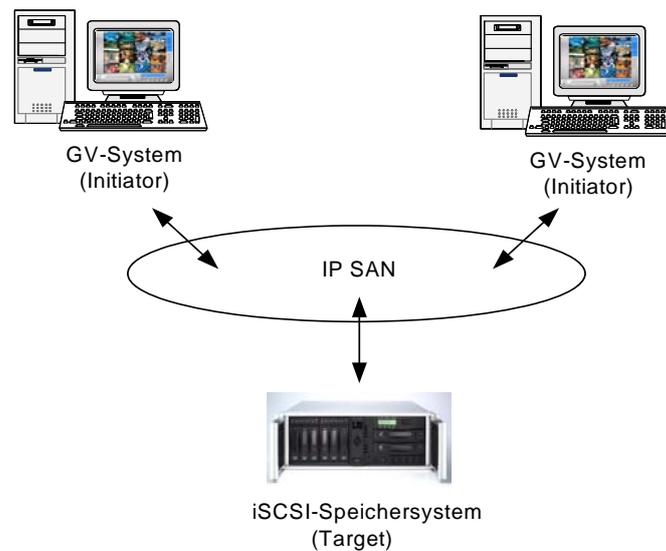


Abbildung 11-46

Das Host-GV-System benötigt einen iSCSI-Initiator. Der iSCSI-Initiator ist ein Treiber, der den Datenverkehr über iSCSI abwickelt. Downloaden und installieren Sie den iSCSI-Initiator von [Microsoft Download Center](#). Nach der Installation wird das Microsoft iSCSI-Initiatorsymbol auf dem Desktop erstellt. Beziehen Sie sich auf die Dokumentation Ihres iSCSI-Speichersystems, um den iSCSI-Initiator zu konfigurieren und eine Verbindung mit dem Speichersystem herzustellen.

Hinweis: Wenn Sie Windows Vista verwenden, müssen Sie nicht den Microsoft iSCSI-Initiator installieren, weil er bereits in Windows Vista integriert ist.

Verwendungsvoraussetzung

Die folgende Voraussetzung muss erfüllt sein, wenn Sie Knotennamen bzw. Konten auf dem Speichersystem erstellen:

- Jeder Knotenname bzw. Konto gilt nur für einen Host/Computer. Ein Knotenname bzw. Konto darf nicht auf unterschiedlichen Hosts/Computern verwendet werden, um einen Datenkonflikt zu vermeiden.

Verbinden mit dem Speichersystem

Bevor Sie versuchen, das GV-System mit dem Speichersystem zu verbinden, stellen Sie bitte sicher, dass der Microsoft iSCSI-Initiator bereits installiert und entsprechend eingestellt wurde.

1. Klicken Sie im GV-System auf das **Netzwerk**-Symbol (Nr. 11, Abb. 1-2) und wählen dann **Backup Server**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

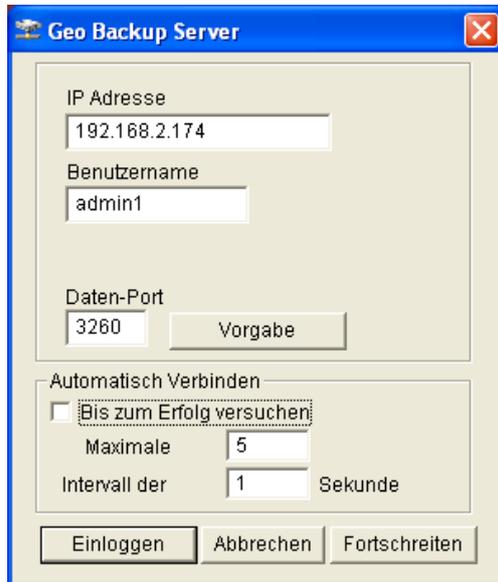


Abbildung 11-47

2. Geben Sie die IP-Adresse und den Benutzernamen des Speichersystems ein. Ändern Sie gegebenenfalls den Port.
3. Möchten Sie, dass das System automatisch versucht, eine Verbindung herzustellen, dann geben Sie bitte die Anzahl der Versuche und das Zeitintervall der Versuche in Sekunden an und haken anschließend die Option **Versuchen, Bis zum Erfolg versuchen** an.
4. Klicken Sie auf **Einloggen**. Sobald die Verbindung hergestellt ist, wird das Backup Server-Symbol  in der Taskleiste angezeigt.

Hinweis: Das Speichersystem übernimmt die ÜberschreibEinstellung des GV-Systems. Sie haben z.B. die Überschreibschwelle auf dem GV-System auf 800 MB eingestellt. Wenn der Speicherplatz der Festplatte des Speichersystems die Schwelle von 800 MB erreicht, werden die ältesten Dateien überschrieben.

Erweiterte Einstellungen

Sie können den Backup Server nach Ihren Bedürfnissen konfigurieren. Klicken Sie auf **Erweitert** auf dem Dialogfenster **Geo Backup Server** (Abb. 11-47). Das Dialogfenster **Erweiterte** Einstellungen wird geöffnet.

[Allgemein]

Sie können die Bandbreite zur Gewährleistung einer guten Verbindung einstellen.

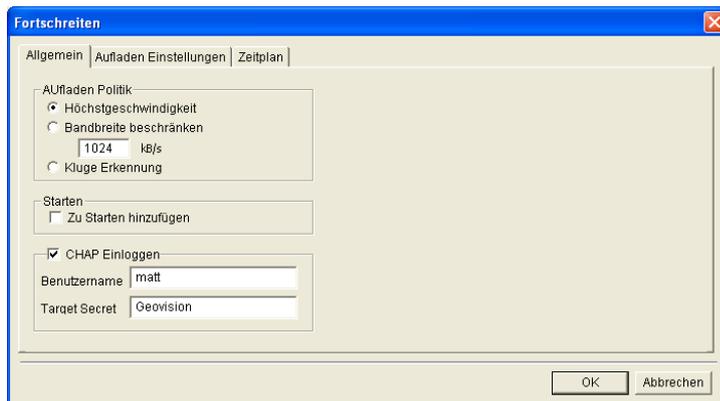


Abbildung 11-48

[Aufladen Politik]

- **Höchstgeschwindigkeit:** Die Verbindung wird mit der Höchstgeschwindigkeit aufgebaut.
- **Bandbreite beschränken:** Geben Sie die gewünschte Bandbreitengrenze in KB/s an.
- **Kluge Erkennung:** Das System erkennt automatisch die Dateigröße und passt die Bandbreite entsprechend an.

[Starten] Diese Option führt nach dem Hochfahren von Windows automatisch den Backup Server aus.

[CHAP Einloggen] Wenn die CHAP-Authentifizierung auf dem Speichersystem zur Sicherstellung der Datenübertragung über das Netzwerk aktiviert ist, dann müssen Sie die Option **CHAP Einloggen** anhaken, den auf dem Speichersystem erstellten **Benutzername** sowie das **Target Secret** (Kennwort) eingeben. Andernfalls können Sie sich nicht bei dem Speichersystem anmelden.

[Aufladen Einstellungen]

Sie können entscheiden, welche Dateien von Kameras gesichert werden und wie Sie bei einer Unterbrechung der Netzwerkverbindung benachrichtigt werden.

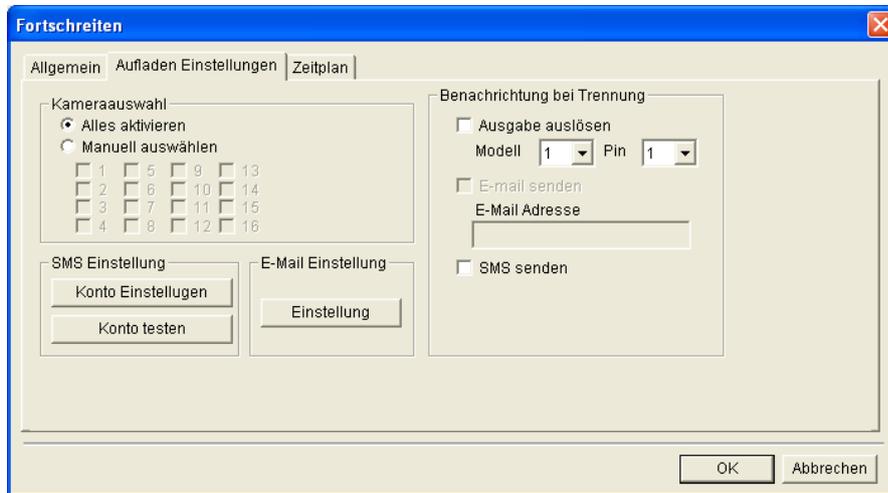


Abbildung 11-49

- **Kameraauswahl:** Hier wählen Sie die Dateien der gewünschten Kameras aus, die gesichert werden sollen.
- **Benachrichtigung bei Trennung:** Hier wählen Sie die Benachrichtigungsmethoden für den Fall, dass die Netzwerkverbindung unterbrochen wird.
 - ⊙ **Ausgabe auslösen:** Das vorgegebene Ausgabemodule und der Pol wird zur Benachrichtigung ausgelöst.
 - ⊙ **E-Mail senden:** Eine E-Mail-Nachricht wird zur Benachrichtigung gesendet. Bevor Sie diese Funktion verwenden, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche Einstellung in dem Abschnitt E-Mail Einstellung, um ein E-Mail-Konto einzustellen.
 - ⊙ **SMS senden:** Eine SMS-Nachricht wird zur Benachrichtigung gesendet. Bevor Sie diese Funktion verwenden, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche **Konto Einstellungen** in dem Abschnitt SMS Einstellung, um ein SMS-Konto einzustellen.

[Zeitplan]

Sie können planen, wann die Dateien auf das Speichersystem gesichert werden sollen.

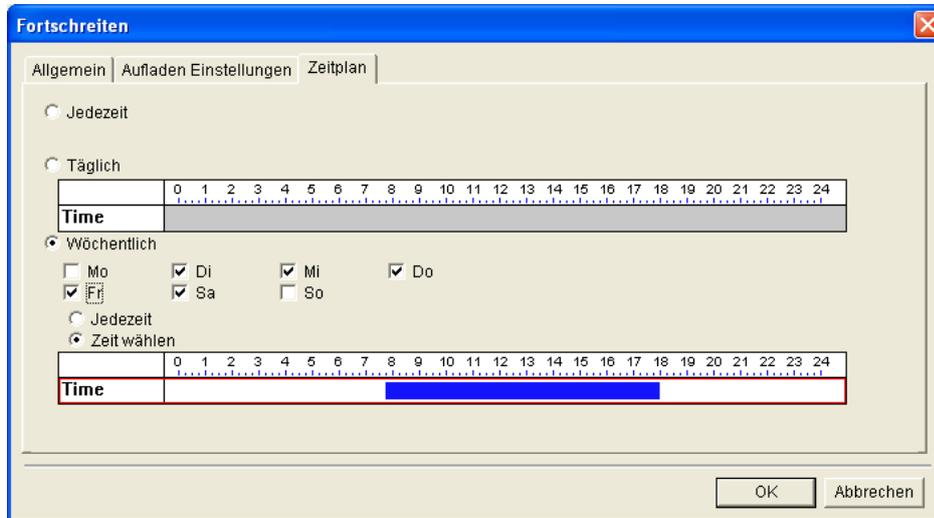


Abbildung 11-50

- **Jedezeit:** Die Sicherung startet, wann immer es Dateien gibt, die gesichert werden sollen.
- **Täglich:** Die Sicherung startet zur eingestellten Uhrzeit an einem Tag. Ziehen Sie den Schieberegler der Zeitleiste, um eine Start- und Endzeit zu definieren.
- **Wöchentlich:** Die Sicherung startet zu jeder Zeit oder zur angegebenen Zeit in einer Woche. Um die Zeit anzugeben, wählen Sie bitte die gewünschten Tage (Mo. bis So.), wählen **Zeit wählen** und ziehen den Schieberegler der Zeitleiste, um die Start- und Endzeit festzulegen.

Manuelles Hinzufügen von Dateien zur Sicherung

Die Dateien werden automatisch von dem GV-System auf das Speichersystem gesichert, sobald die Verbindung besteht. So wählen Sie manuell Dateien zur Sicherung:

1. Klicken Sie auf das **Backup Server**-Symbol  in der Taskleiste und wählen anschließend **Dateien hinzufügen**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

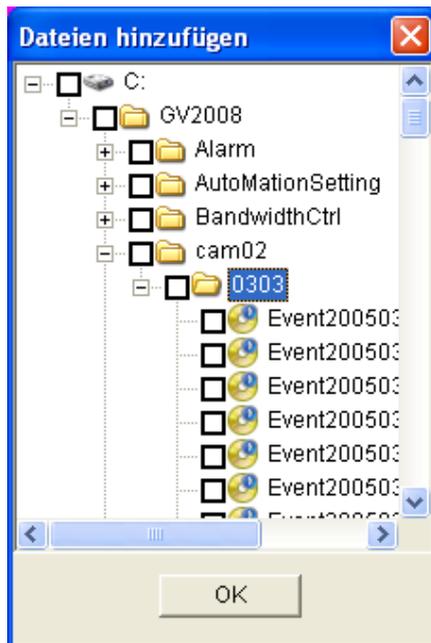


Abbildung 11-51

2. Öffnen Sie die Ordner auf dem Laufwerk und wählen die zu sicherenden Dateien aus.
3. Klicken Sie auf **OK**, um den Vorgang zu starten.

Anzeigen des Serverstatus

Sie können die Informationen zu den Verbindungsaktivitäten, Sicherungsdateien und Sicherungsdaten anzeigen lassen. Um diese Informationen anzuzeigen, klicken Sie bitte auf das **Backup Server**-Symbol in der Taskleiste und wählen anschließend **Server Status**. Das Dialogfenster **Upload-Info** wird geöffnet.

[Ereignislogbuch]

Diese Registerkarte zeigt den Verlauf der Verbindungsaktivitäten an. Das letzte Ereignis wird immer ganz oben aufgelistet.

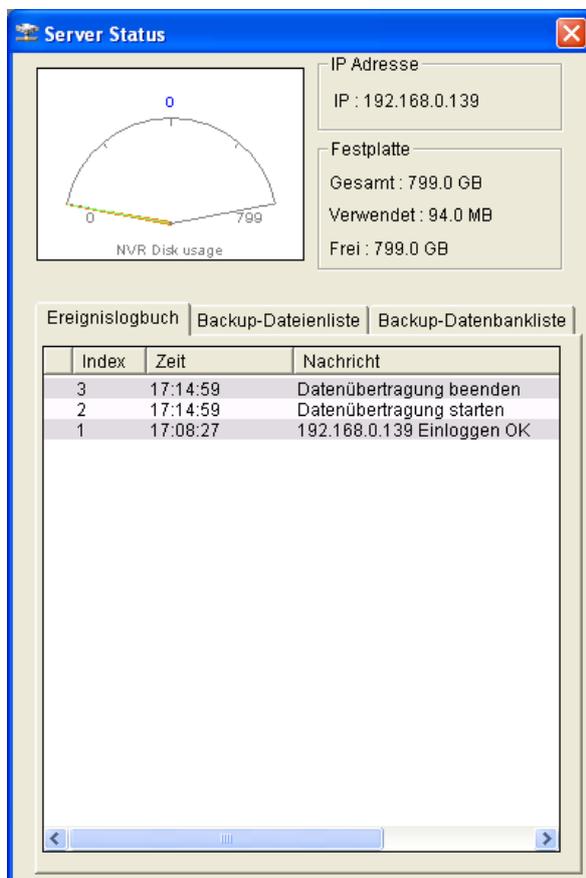


Abbildung 11-52

[Backup-Dateienliste]

Diese Registerkarte zeigt die Dateien an, die gesichert werden. Klicken Sie auf **Datenansicht**, um die Sicherungsdateien nach den Dateinamen angeordnet anzuzeigen. Sie können ebenfalls auf **Kamera Ansicht** klicken, um die Sicherungsdateien nach den Kameras angeordnet anzuzeigen.

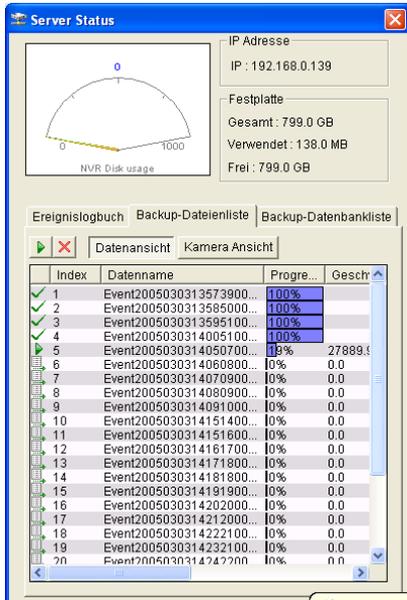


Abbildung 11-53

Tipp: Um die Informationen zu der Sicherungsdatei anzuzeigen, klicken Sie bitte auf die Ereignisdatei.

[Backup - Dateienliste]

Die verwandten Protokolldaten inklusive Systemprotokolle und POS-Daten werden mit den Aufnahme-dateien zusammen auf das Speichersystem gesichert. Nehmen Sie bitte zur Kenntnis, dass die Aufnahme nur am nächsten Tag der Dateiübertragung erscheint.

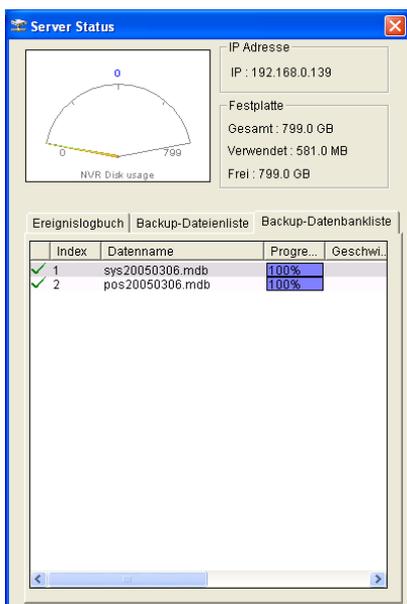


Abbildung 11-54

Abrufen aufgenommener Dateien

Sie können Dateien von dem Speichersystem abrufen und Videos wiedergeben.

1. Klicken Sie auf die **Extras**-Schaltfläche (Nr. 6, Abb. 4-2) auf dem ViewLog-Fenster und wählen dann **Fern-Speichersystem (Remote Storage System)**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

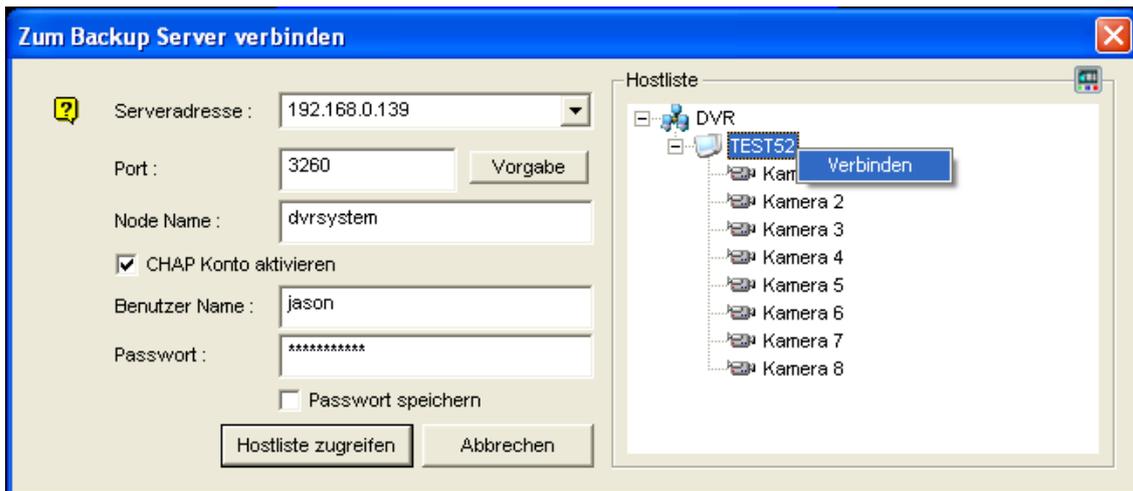


Abbildung 11-55

2. Geben Sie die **Serveradress** des Speichersystems und den Initiator-**Node Name** ein. Ändern Sie gegebenenfalls die Nummer des Ports.
3. Wenn die CHAP-Authentifizierung auf dem Speichersystem zur Sicherstellung der Datenübertragung über das Netzwerk aktiviert ist, dann müssen Sie die Option **CHAP Konto aktivieren** anhaken und dann den auf dem Speichersystem erstellten **Benutzer Namen** sowie das **Passwort** eingeben. Andernfalls können Sie sich nicht bei dem Speichersystem anmelden.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hostliste zugreifen**, um den Vorgang zu starten
5. Wenn das DVR-Symbol in der Hostliste erscheint, klicken Sie bitte  auf das Symbol in der oberen rechten Ecke oder klicken mit der rechten Maustaste auf die Liste und wählen anschließend **Verbinden**, um die Verbindung herzustellen.
6. Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, sehen Sie die Ereignisse, die im Speichersystem gespeichert sind, in der Ereignisliste. Sie können alle ViewLog-Funktionen für Ihren Wiedergabezweck verwenden.

Backup-Viewer

Mit dem Backup-Viewer können Sie von jedem Computer aus über das Internet auf die Videoaufnahmen und Protokolldateien, die in dem iSCSI-Speichersystem gesichert sind, zugreifen. Sie können die Protokolldaten durchsuchen sowie die Aufnahmen anzeigen, bearbeiten oder auf den lokalen Computer speichern.

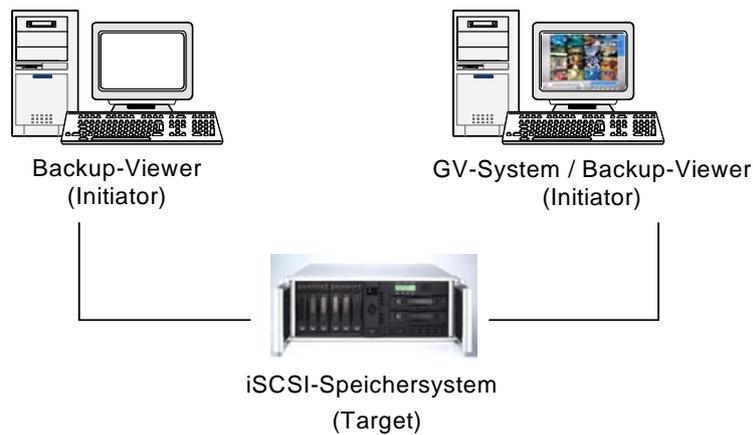


Abbildung 11-56

Verwendungsvoraussetzungen

Die folgenden Voraussetzungen müssen erfüllt sein, wenn Sie die Verbindung mit dem Backup-Server aufbauen und den Knotennamen bzw. Konten auf dem Speichersystem erstellen:

- Der Backup-Viewer sollte nicht auf dem Computer des Backup-Servers (GV-Systems) installiert sein, um einen Knoten/Hostnamenkonflikt zu vermeiden.
- Es darf nur ein "Nur Lesen"-Knotenname bzw. Konto auf dem Backup-Viewer verwendet werden, um einen Datenkonflikt zu vermeiden.

Installieren des Backup-Viewer

Legen Sie die Surveillance Software-CD ein, klicken auf **V 8.3.0.0 System installieren**, wählen **Backup Viewer** und folgen dann den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Starten des Backup-Viewer

1. Klicken Sie auf **Start**, zeigen auf **Programme**, wählen **Backup Viewer** und klicken dann auf **GeoVision Backup Viewer**.
2. Klicken Sie auf das **Verbinden**-Symbol  in der Symbolleiste auf dem Backup-Viewer-Fenster. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

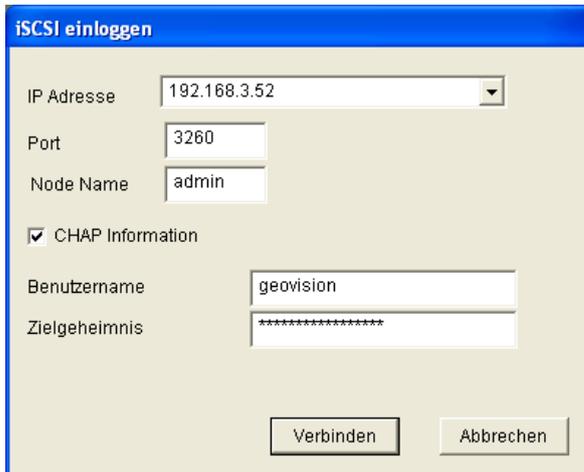


Abbildung 11-57

3. Geben Sie die **IP Adresse** des Speichersystems und den Initiator **Node Name** ein.
4. Wenn die CHAP-Authentifizierung auf dem Speichersystem zur Sicherstellung der Datenübertragung über das Netzwerk aktiviert ist, dann müssen Sie die Option **CHAP Information** anhaken und dann den auf dem Speichersystem erstellten **Benutzernamen** sowie das **Zielgeheimnis** (das Kennwort) eingeben. Andernfalls können Sie sich nicht bei dem Speichersystem anmelden.
5. Klicken Sie auf **Verbinden**, um den Vorgang zu starten. Sobald die Verbindung hergestellt ist, werden die Aufnahmen aufgelistet und angezeigt.

Ausführen einer Abfrage

Auf der iSCSI-Registerkarte können Sie die auf dem verbundenen Speichersystem gespeicherten Ereignisse oder Protokolldaten suchen.

Diese Funktion benutzt die gleiche grafische Benutzeroberfläche und selbe Funktionen wie die Ereignislistenabfragefunktion auf dem WebCam-Server. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Ereignislistenabfrage* in Kapitel 8.

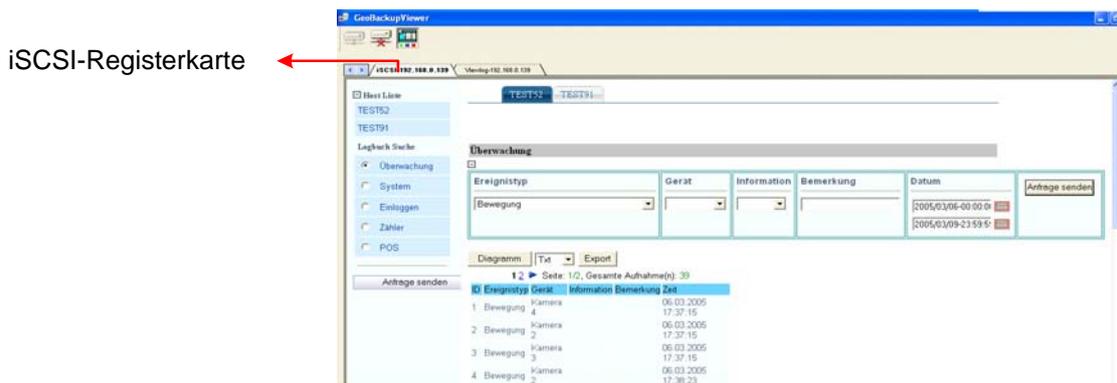


Abbildung 11-58

Anzeigen der Ereignisdateien

Auf der ViewLog-Registerkarte können Sie die Aufnahmen von dem Speichersystem abrufen und Videos wiedergeben.

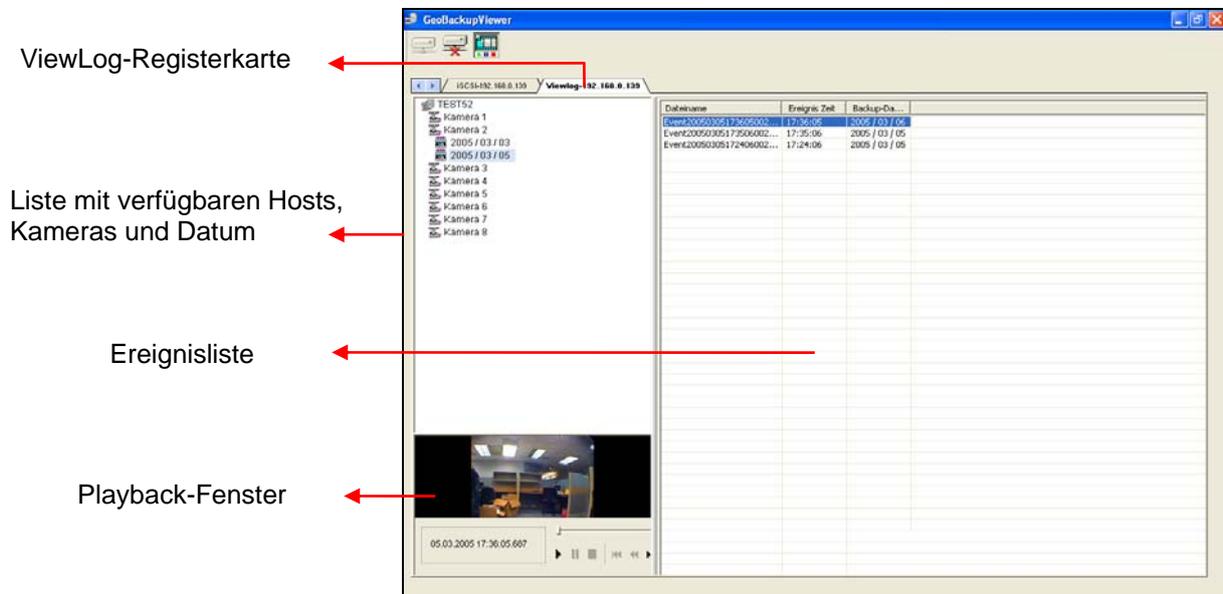


Abbildung 11-59

Durch Rechtsklicken auf das Wiedergabefenster können Sie den Wiedergabemodus ändern und Sondereffekte erstellen, wenn Sie Videos wiedergeben.

Name	Funktionen
Wiedergabemodus (Play Mode)	<p>Damit werden die folgenden Optionen angezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Bild für Bild (Frame by Frame): Das Video wird Bild für Bild wiedergegeben. ● Echtzeit: Die Videowiedergabe wird in Echtzeit ausgeführt. Dieser Modus spart die Wartezeit für das Rendering, lässt aber Bilder ausfallen, um eine Echtzeit-Wiedergabe zu gewährleisten. ● Nächste 5 Minuten autom. Abspielen (Auto play next 5 Minutes): Das Video wird für bis zu 5 Minuten wiedergegeben. ● Audio: Hier schalten Sie den Videoton sowie die Audio-Rauschunterdrückung ein oder aus.
Render	<p>Damit werden die folgenden Optionen angezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Deinterlace: Die Halbbilder des Videos werden zu Vollbildern vereinigt. ● Skalierung: Diese Funktion gleicht die Auflösungsschwächen beim Vergrößern eines Wiedergabevideos aus. ● Deblocking: Diese Funktion entfernt die Blockartefakte von qualitativ geringwertigen und stark komprimierten Videos. ● Entnebeln: Diese Funktion erhöht die Bildsichtbarkeit. ● Stabilisator: Diese Funktion reduziert die Auswirkung durch Verwackeln. ● Kameraname und Zeit überlagern: Der Kameraname und die Zeit

überlagern das Video.

- **POS/GV-Wiegand überlagern:** Die POS- oder GV-Wiegand-Aufnahmedaten überlagern das Video.
- **Vollbild:** Damit wechseln Sie in die Vollbildansicht.

Werkzeuge

- **Schnappschuss:** Damit wird ein Videobild gespeichert.
 - **Speichern als AVI:** Damit speichern Sie ein Videobild als *.avi.
 - **Herunterladen:** Damit laden Sie den Videoclip von dem DVR oder Video Server auf den lokalen Computer herunter.
-

Verwenden des Fern-ViewLog

Mit der Fern-ViewLog-Funktion können Sie auf die Daten auf dem GV-System zugreifen. Klicken Sie auf das Fern-ViewLog-Symbol  in der Symbolleiste. Das Dialogfenster **Verbinden mit dem Fern-ViewLog-Dienst (Connect to Remote ViewLog Service)** wird geöffnet. Geben Sie die IP-Adresse, den Benutzernamen und das Kennwort des GV-Systems ein, wählen **DVR** für das Feld Host Typ und klicken anschließend auf **Verbinden**, um die Verbindung mit dem GV-System herzustellen.

Bandbreitensteuerungsanwendungen

Bandbreite Kontrolle ist eine eigenständige Applikation, die den Netzwerkverkehr der WebCam-Server steuert und überwacht. Folgend sind die Leistungsmerkmale aufgeführt:

- Verwaltet bis zu 10 WebCam-Server
- Überwacht die Bandbreitenbenutzung jedes WebCam-Servers und Benutzers
- Legt die Bandbreitenbeschränkungen für bestimmte Benutzer und IP-Adressen fest
- Stellt eine weiße/schwarze IP-Liste ein
- Entfernt unerwünschte Benutzer

Hinweis: Die Applikation Bandbreite Kontrolle arbeitet nur auf dem Internet Explorer. Wenn der Benutzer, der sich bei dem WebCam-Server angemeldet hat, einen anderen Browser wie z.B. Netscape oder FireFox verwendet, dann kann die Applikation Bandbreite Kontrolle den angemeldeten Benutzer nicht erkennen und verwalten. Dennoch kann der Benutzer eines anderen Browsers nur auf JPEG- und Live-Bilder zugreifen.

Installieren der Applikation Bandbreite Kontrolle

1. Legen Sie die Surveillance Software-CD in den Computer ein, auf dem Sie das Programm **Bandbreite Kontrolle** installieren möchten. Klicken Sie auf **V8.3.0.0 System installieren (Install V8.3.0.0 System)**, wählen **Bandbreite Kontrolle** und folgen dann den Anweisungen auf dem Bildschirm.
2. Nach der Installation klicken Sie bitte doppelt auf das **Bandbreite Kontrolle**-Symbol auf dem Desktop. Das Fenster Bandbreite Kontrolle wird geöffnet.

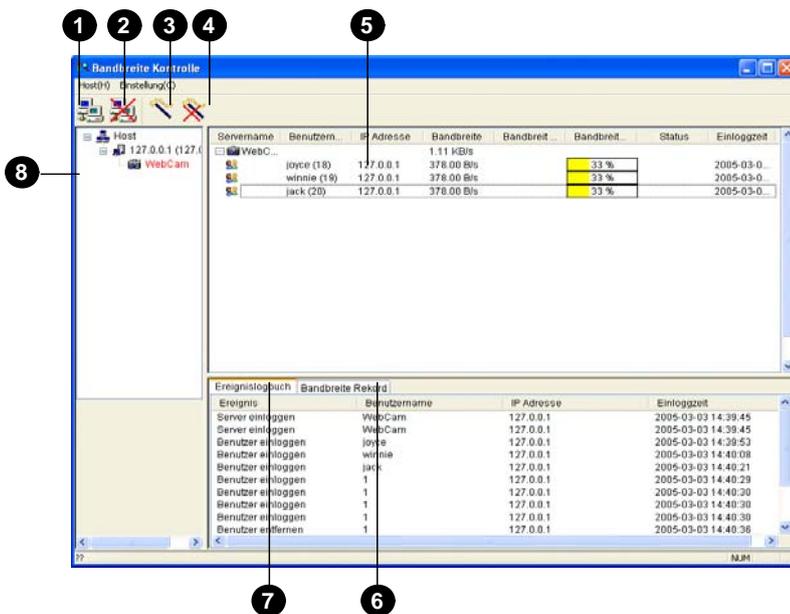


Abbildung 11-60

Nr.	Name	Beschreibung
1	Verbindung	Damit stellen Sie die Verbindung mit einem WebCam-Server her.
2	Verbindung trennen	Damit beenden Sie die Verbindung mit einem WebCam-Server.
3	Steuerung übernehmen	Damit übernehmen Sie das Recht zur Fernsteuerung der WebCam-Server.
4	Steuerung aufgeben	Damit beenden Sie die Steuerung der WebCam-Server und Benutzer.
5	Benutzerliste	Damit zeigen Sie die verbundenen Benutzer und ihren Status an.
6	Bandbreitenprotokoll	Damit zeigen Sie den Netzwerkverkehr in einer grafischen Form an.
7	Ereignisprotokoll	Damit werden die Aktivitäten der WebCam-Server und Benutzer protokolliert.
8	Hostliste	Damit werden alle zu verbindenden WebCam-Server angezeigt.

Zulassen der Fernsteuerung auf DVR

Der Netzwerkverkehr des WebCam-Servers lässt sich steuern, wenn der DVR die Fernsteuerung von dem Programm Bandbreite Kontrolle erlaubt. Hierzu gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Netzwerk** (Nr. 11, Abb. 1-2) und wählen dann **WebCam Server**.
2. Haken Sie die Option **Bandbreite Kontrolle Server durchführen** auf der Registerkarte **Allgemein** an. Wenn diese Option aktiviert ist, wird die Option "Bandbreite Kontrolle Service" auf der Control Center-Server-Optionsliste mit einem Häkchen versehen.

Verbinden mit einem WebCam-Server

1. Klicken Sie auf **Host** auf der Menüleiste und wählen dann **Verbindung**. Als Alternative klicken Sie auf das **Verbindung**-Symbol in der Symbolleiste. This dialog box appears.



Abbildung 11-61

2. Klicken Sie auf **Einfügen**, um einen WebCam-Server zur Verbindung hinzuzufügen.
3. Geben Sie den Hostnamen, die IP-Adresse, den Benutzernamen und das Kennwort für den WebCam-Server ein. Ändern Sie gegebenenfalls den Port..
4. Klicken Sie auf **OK**. Sobald die Verbindung hergestellt ist, wird der WebCam-Server in der Hostliste angezeigt.
5. Sie können bis zu 10 WebCam-Server hinzufügen, indem Sie die obigen Schritten wiederholen.
6. Um die Verbindung zu beenden, wählen Sie bitte den Host und klicken dann das **Verbindung trennen**-Symbol an.
7. Bis zu 5 Benutzer des Programms **Bandbreite Kontrolle** können eine Verbindung mit einem einzigen WebCam-Server für die Netzwerkverkehrüberwachung herstellen. Dennoch darf nur ein Benutzer auf die Bandbreiteneinstellungen zugreifen. Wenn dieser Benutzer auf das Symbol **Steuerung aufgeben** klickt, dann kann er nicht den WebCam-Server steuern. Wer zuerst auf das Symbol **Steuerung übernehmen** klickt, erhält den Zugang zu den Bandbreiteneinstellungen. Details zu Bandbreiteneinstellungen finden Sie unter *Steuern eines WebCam-Servers* unten.

Steuern eines WebCam-Servers

Um die Verbindung von einem angemeldeten Benutzer zu trennen oder die Bandbreitenbeschränkung für einen Benutzer einzustellen, klicken Sie bitte mit der rechten Maustaste auf den Benutzer. Die folgenden Optionen werden daraufhin angezeigt:

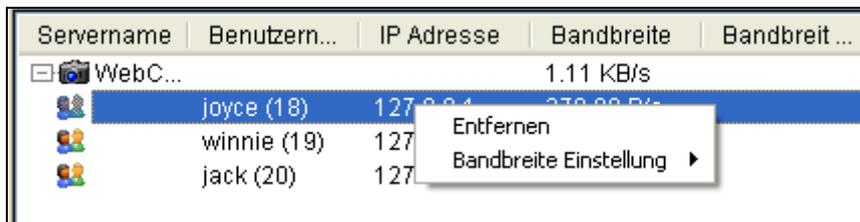


Abbildung 11-62

- **Entfernen:** Damit trennen Sie die Verbindung zwischen dem Benutzer und dem WebCam-Server.
- **Bandbreite Einstellung:** Wählen Sie **Bei Benutzername**, um eine Bandbreitenbeschränkung für den Benutzer festzulegen. Oder wählen Sie **Bei IP**, um die von der IP-Adresse benutzte Bandbreite zu beschränken. Ein Einstellungsdialogfenster wird geöffnet. In diesem Beispiel wird eine IP-Adresse für die Bandbreitenbeschränkungseinstellung gewählt. Wählen Sie **Bandbreite Einstellung**, geben eine Bandbreitenbeschränkung ein und klicken dann auf **OK**.



Abbildung 11-63

Bandbreite Einstellung

Sie können die einem WebCam-Server zugewiesene Gesamtbandbreite festlegen. Sie können ebenfalls die Bandbreite für bestimmte Benutzer und IP-Adressen festlegen. Dies ist besonders nützlich, wenn Ihr Netzwerk beschäftigt oder schwer belastet ist.

1. Klicken Sie auf **Einstellung** auf der Menüleiste und wählen dann **Bandbreite Einstellung**. Ein Dialogfenster erscheint und fordert die Auswahl eines Hosts auf.
2. Wählen Sie den gewünschten WebCam-Server aus und klicken anschließend auf **OK**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 11-64

- **Bandbreit Beschränkung:** Haken Sie diese Option an und geben die Gesamtbandbreite an, die der WebCam-Server auf Ihrem Netzwerk benutzen darf.
- **Bei IP:** Klicken Sie auf **Einfügen** und geben eine bestimmte IP-Adresse oder einen Bereich von IP-Adressen sowie die Bandbreitenbeschränkung an.
- **Bei Benutzername:** Klicken Sie auf **Einfügen** und geben den Benutzernamen sowie die Bandbreitenbeschränkung an.

Hinweis: Wenn Sie bereits die Gesamtbandbreite für einen WebCam-Server angegeben haben, dann wird diese Angabe zuerst berücksichtigt, bevor die Bandbreitenbeschränkung für bestimmte Benutzer oder IP-Adressen verwirklicht wird.

Einstellen einer schwarzen Liste

Es gibt zwei Arten von Listen, mit denen Sie Zugriffe auf einen WebCam-Server beschränken können: einem bestimmten Bereich von IP-Adressen den Aufbau der Verbindung erlauben bzw. verweigern. Nehmen Sie bitte zur Kenntnis, dass jeweils nur eine Art der Listen verwendet werden kann.

1. Klicken Sie auf **Einstellung** auf der Menüleiste und wählen dann **IP weisse/schwarze Liste Einstellung**. Ein Dialogfenster erscheint und fordert die Auswahl eines Hosts auf.
2. Wählen Sie den gewünschten WebCam-Server aus und klicken anschließend auf **OK**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 11-65

3. Wählen Sie die gewünschte Art der Listen aus und klicken auf **Einfügen**, um die IP-Adressen anzugeben.
 - **IP weisse Liste deaktivieren:** Der angegebene Bereich von IP-Adressen darf die Verbindung herstellen.
 - **IP schwarze Liste deaktivieren:** Der angegebene Bereich von IP-Adressen darf die Verbindung nicht herstellen.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.

Programm-Einstellung

Sie können ein Tonsignal für das Anmelden eines Benutzers einstellen oder die grafische Echtzeit-Anzeige des Netzwerkverkehrs ändern. Klicken Sie auf **Einstellung** auf der Menüleiste und wählen dann **Programm Einstellung**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 11-66

- **Benutzer Einloggen Alarm:** Der Computer gibt ein Tonsignal ab, wenn ein Benutzer sich anmeldet.
- **Bandbreite:** Hier stellen Sie die Farbe der Bandbreitenkurven ein.
- **Rasterlinie:** Hier stellen Sie die Farbe der Rasterlinien des Diagramms ein.
- **Hintergrund:** Hier stellen Sie die Hintergrundfarbe des Diagramms ein.
- **Vorgabe:** Hier stellen Sie die Farbe der grafischen Anzeige auf den Standardwert ein.
- **Anzahl der Rasterlinie:** Wählen Sie aus der Dropdown-Liste eine Anzahl der anzuzeigenden Rasterlinien aus.

Wenn Sie auf den Registerreiter **Bandbreite Rekord** auf dem Fenster Bandbreite Kontrolle klicken, dann sehen Sie die grafische Darstellung des Netzwerkverkehrs.

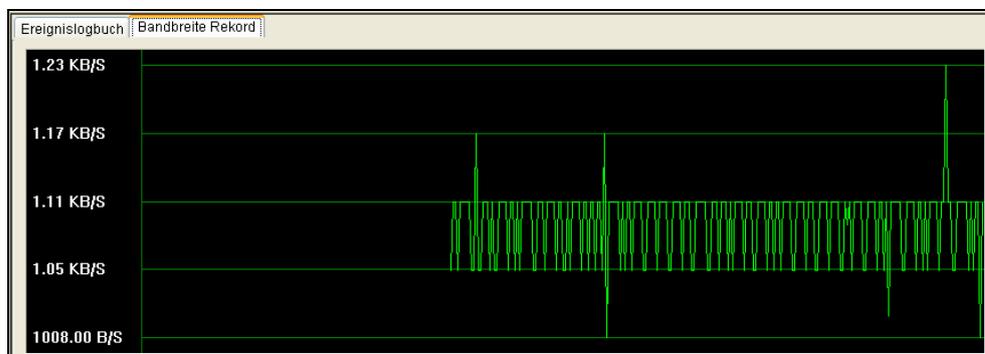


Abbildung 11-67

Report Generator

Mit dem Report Generator können Sie einen täglichen oder wöchentlichen Bericht erstellen, der auf den angegebenen Aufnahmedaten beruht. Der Bericht kann entweder manuell oder automatisch nach dem Zeitplan erstellt werden. Der Bericht ist in zwei Formaten verfügbar: MDB und HTML. Sie können den Bericht auf die Festplatte speichern und/oder an eine bestimmte E-Mail-Adresse senden. Wenn die Berichte die Videoaufnahmen von Ereignissen anzeigen, können Sie diese über die Internetverbindung wiedergeben.

Starten der Applikation Report Generator

1. Das Programm Report Generator wird durch die Installation des Hauptsystems beigefügt. Doppelklicken Sie auf **ReportGenerator.exe** in dem GV-Programmordner, um das Programm auszuführen.
2. Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort des GV-Systems ein, um sich anzumelden.

Einstellen der Applikation Report Generator

Klicken Sie auf den Registerreiter **Erweiterte Einstellung** auf dem Dialogfenster Report Generator.

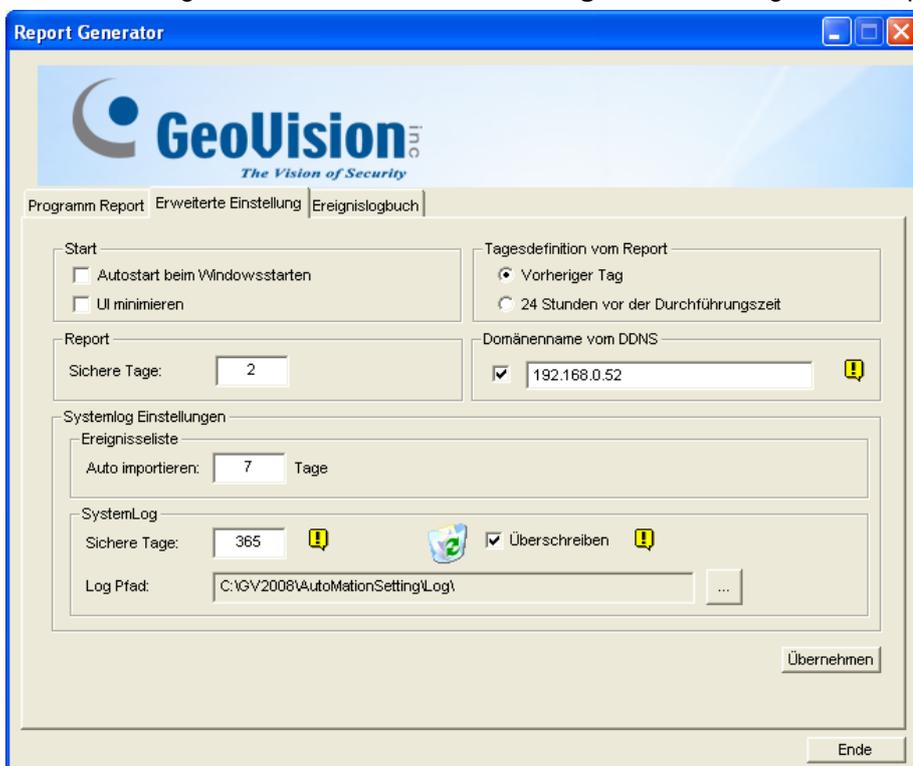


Abbildung 11-68

[Starten]

- **Autostart beim Windowsstarten:** Wählen Sie diese Option, um das Programm Report Generator automatisch nach dem Hochfahren von Windows zu starten.
- **UI minimieren:** Wählen Sie diese Option, um das Programm Report Generator nach dem Starten minimieren zu lassen.

[Tagesdefinition vom Report] Geben Sie eine Zeitspanne ein, von der die Daten in den Bericht eingeschlossen werden sollen.

- **Vorheriger Tag:** Der Bericht wird mit den Daten von dem vorherigen Tag erstellt.
- **24 Stunden vor der Durchführungszeit:** Der Bericht wird mit den Daten von den letzten 24 Stunden vor der Berichterstellung erstellt.

[Report]

- **Sichere Tage:** Wenn Sie die erstellten Berichte auf die Festplatte speichern, geben Sie bitte an, für wie viele Tage die Berichtdateien aufbewahrt werden sollen. Die Dateien können bis zu 30 Tage aufbewahrt werden. Um die erstellten Berichte auf die Festplatte zu speichern, folgen Sie bitte dem Schritt 4 unter *Einstellen der Berichtskriterien* später in diesem Kapitel.

[Domänenname vom DDNS] Wenn der Bericht im HTML-Format die Verfügbarkeit der Videoaufnahmen anzeigt, können Sie über das Internet die Verbindung mit dem GV-System herstellen, um die Videos wiederzugeben. Wenn das GV-System einen Domännennamen hat, haken Sie bitte diese Option an und geben den Domännennamen zur Verbindung ein. Um einen Domännennamen zu erhalten, lesen Sie bitte den Abschnitt *Dynamic DNS* oben in diesem Kapitel.

[Systemlog Einstellungen]

- **Auto importieren:** Hier bestimmen Sie, wie viele Tage zurückliegende Report-Generator-Protokolle beim Starten des Ereignislogbuchs angezeigt werden sollen. Es können bis zu sieben Tage zurückliegende Daten angezeigt werden.
- **Sichere Tage:** Hier geben Sie an, für wie viele Tage die Protokolle von Report Generator behalten werden sollen. Die Protokolle können bis zu 365 Tage aufbewahrt werden.
- **Überschreiben:** Haken Sie diese Option an, um alte Protokolle zu löschen und damit Speicherplatz für neue Protokolle freizugeben, sobald der verfügbare Speicherplatz unter 500 MB sinkt.
- **Log Pfad:** Hier wählen Sie eine Position zur Speicherung der Protokolle von Report Generator aus.

Einstellen der Berichtskriterien

1. Klicken Sie auf den Registerreiter **Programm Report** auf dem Dialogfenster Report Generator.

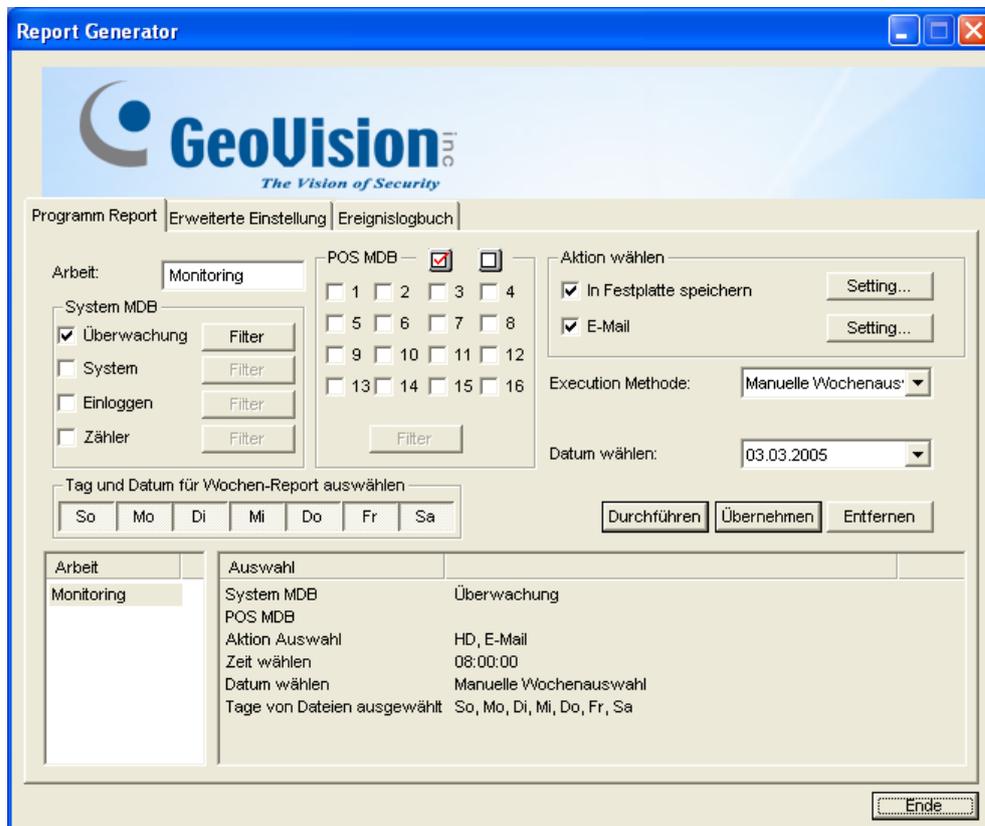


Abbildung 11-69

2. Geben Sie in das Feld Arbeit einen erläuternden Namen für den Bericht ein.
3. Wählen Sie die Typen der Ereignisse aus, die Sie in den Bericht einschließen möchten. Um bestimmte Kriterien einzustellen, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche **Filter** neben der gewünschten Option.

[System MDB]

- **Überwachung:** Damit schließen Sie die Bewegungsmeldungs- und E/A-Auslösungsereignisse ein.
- **System:** Damit schließen Sie Ereignisse der im GV-System aktivierten bzw. deaktivierten Funktionen ein.
- **Einloggen:** Damit schließen Sie die Ereignisse von den An- und Abmeldungen bei/von dem GV-System und WebCam-Server ein.
- **Zähler:** Damit schließen Sie die Ereignisse und Ergebnisse der Zählerfunktion des GV-Systems ein.

[POS MDB] Hier wählen Sie die Kameras für die Suche nach POS-Ereignissen aus.

4. Wählen Sie in dem Abschnitt Aktion wählen, wie der Bericht zugänglich wird.

- **In Festplatte speichern:** Wählen Sie diese Option, um den Bericht auf die Festplatte zu speichern. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Setting**, um das folgende Dialogfenster anzuzeigen.



Abbildung 11-70

Klicken Sie auf **Wählen**, um die Speicherposition anzugeben. Verwenden Sie die Dropdown-Liste, um ein Berichtformat auszuwählen. Wenn Sie eine selbstausführbare Berichtdatei erstellen möchten, haken Sie bitte die Option **Eine Self-Execution Datei erstellen** an.

- **E-Mail:** Haken Sie diese Option an, um den Bericht als Anhang an eine E-Mail-Adresse zu senden. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Setting**, um das E-Mail-Konto und den Anhang einzustellen.
Einzelheiten zur Einstellung eines E-Mail-Kontos finden Sie unter *Versenden von Benachrichtigungen per E-Mail* in Kapitel 1.
Einzelheiten zur Einstellung des Anhangs finden Sie unter *Einstellen des E-Mail-Anhangs* später in diesem Kapitel.

5. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste der **Ausführungsmethode** die Methode und die Zeit zur Erstellung des Berichts.

- **Jedentag:** Ein täglicher Bericht wird zur angegebenen Zeit erstellt. Verwenden Sie die Dropdown-Liste von **Zeit wählen**, um die Zeit anzugeben.
- **So. - Sa.:** Ein Bericht über den angegebenen Tag (So. bis Sa.) wird zur angegebene Zeit erstellt. Verwenden Sie die Dropdown-Liste von **Zeit wählen**, um die Zeit anzugeben. Klicken Sie auf die entsprechenden Schaltflächen, um die Tage für den Bericht auszuwählen.



Abbildung 11-71

- **Manuelle Tageauswahl:** Damit erstellen Sie manuell einen täglichen Bericht.
 - ⊙ Wenn Sie **Vorheriger Tag** auf der Registerkarte Erweiterte Einstellung (Abb. 11-68) wählen, dann wird der Bericht mit den Daten von dem Tag, der ein Tag vor dem angegebenen Datum zurückliegt, erstellt. Wenn Sie z.B. "12/10/2007" aus der Dropdown-Liste von **Datum wählen** gewählt haben, dann wird der Bericht mit den Daten von 09.12.2007 erstellt.
 - ⊙ Wenn Sie **24 Stunden vor der Durchführungszeit** auf der Registerkarte Erweiterte Einstellung (Abb. 11-68) wählen, dann wird der Bericht mit den Daten der 24 Stunden, die vor dem angegebenen Datum zurückliegen, erstellt. Verwenden Sie die Dropdown-Listen von **Datum wählen** und **Zeit wählen**, um das Datum und die Zeit anzugeben.

■ **Manuelle Wochenauswahl:** Damit erstellen Sie manuell einen wöchentlichen Bericht.

- ⊙ Wenn Sie **Vorheriger Tag** auf der Registerkarte Erweiterte Einstellung (Abb. 11-68) wählen, dann wird der Bericht mit den Daten von den sieben Tagen, die vor dem angegebenen Datum zurückliegen, erstellt. Wenn Sie z.B. "12/10/2007" aus der Dropdown-Liste von **Datum wählen** gewählt haben, dann wird der Bericht mit den Daten vom 03.12.2007 bis zum 09.12.2007 erstellt.

Klicken Sie auf die entsprechenden Schaltflächen, um die Tage für den Bericht auszuwählen. Siehe Abbildung 11-71

- ⊙ Wenn Sie **24 Stunden vor der Durchführungszeit** auf der Registerkarte Erweiterte Einstellung (Abb. 11-68) wählen, dann wird der Bericht mit den Daten von den 7 Tagen, die vor dem angegebenen Datum und der angegebenen Uhrzeit zurückliegen, erstellt. Verwenden Sie die Dropdown-Listen von **Datum wählen** und **Zeit wählen**, um das Datum und die Zeit anzugeben. Wenn Sie z.B. "12/10/2007" und "01:00" gewählt haben, dann wird der Bericht mit den Daten von 01:00 Uhr am 04.12.2007 bis 01:00 Uhr am 10.12.2007 erstellt.

Klicken Sie auf die entsprechende Schaltflächen, um die Tage für den Bericht auszuwählen. Siehe Abbildung 11-71.

Einstellen des E-Mail-Anhangs

Nachdem Sie das E-Mail-Konto für den Empfang der Berichte eingestellt haben, können Sie auch die Anhangsbeschränkungen einstellen, um das Absenden von großen Dateien zu vermeiden.

1. Haken Sie **E-Mail** auf der Registerkarte Programm Report an und klicken anschließend auf die Schaltfläche **Setting**daneben. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

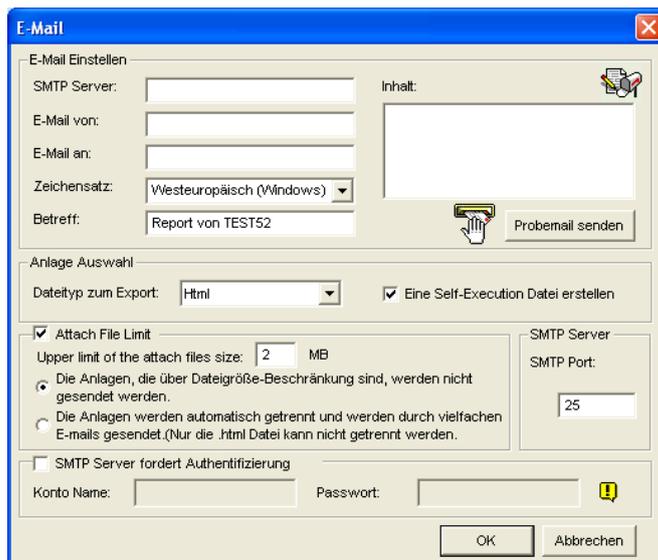


Abbildung 11-72

2. In dem Abschnitt Anlage Auswahl wählen Sie aus der Dropdown-Liste von **Dateityp zum Export** ein Dateiformat "Html" oder "MDB" aus. Wenn Sie eine selbstausführbare Berichtdatei erstellen möchten, haken Sie bitte die Option **Eine Self-Execution Datei erstellen** an.
3. Haken Sie die Option **Attach File Limit** an und legen die Größenbeschränkung der angehängten Datei fest. Die Beschränkung kann auf 1 MB bis 10 MB eingestellt werden.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für die Behandlung einer großen Datei:
 - **Die Anlagen, die über Dateigröße-Beschränkung sind, werden nicht gesendet werden:** Die E-Mail wird nicht abgesendet, wenn die angehängte Berichtdatei die Größenbeschränkung überschreitet.
 - **Die Anlagen werden automatisch getrennt und werden durch vielfachen E-mails gessendet. (Nur die .html Datei kann nicht getrennt werden):** Wenn die angehängte Datei die Größenbeschränkung überschreitet, wird sie in mehrere E-Mails aufgeteilt und abgesendet. Nehmen Sie bitte zur Kenntnis, dass diese Option nur für die Berichtdateien im MDB-Format verfügbar ist.

Wiedergabe der Videoaufnahmen

In einem Bericht im HTML-Format können die Videoaufnahmen mit der Fern-ViewLog-Funktion wiedergegeben werden. Stellen Sie sicher, dass der Fern-ViewLog-Dienst auf dem GV-System, auf dem diese Aufnahmen gespeichert sind, aktiviert ist.

1. Es ist erforderlich, den Single Player auf dem Computer, auf dem Sie die Videoaufnahmen wiedergeben möchten, zu installieren. Legen Sie die Surveillance Software-CD ein, klicken auf **GeoVision V 8.3.0.0 System installieren**, wählen **Single Player** und folgen dann den Anweisungen auf dem Bildschirm.
2. Öffnen Sie nach der Installation des Single Player einen Bericht und klicken auf das Symbol des gewünschten Videos.



Report Information
DVR : TEST52
AktionsZeit : 00:00:00
Report-Typ : Wochen-Report

[Überwachung Tabelle](#)
1, 2, 3, 4, [Gesamte 4 Seiten]

ID	Zeit	Gerät	Information	Ereignis	Notiz	Video
11	27.02.2005 17:21:59	Kamera 3		Bewegung		
12	27.02.2005 17:21:59	Kamera 4		Bewegung		
13	27.02.2005 17:21:59	Kamera 2		Bewegung		

→ Videosymbol

Abbildung 11-73

3. Wenn die Option **Domänenname vom DDNS** auf der Registerkarte Erweiterte Einstellung (Abb. 11-68) nicht angehakt ist, dann wird das folgende Dialogfenster angezeigt.



Verbindung zum Remote Viewlog Service

Serveradresse : 192.168.0.52

Port : 5552

Benutzername : 123

Passwort : *****

Abbildung 11-74

4. Geben Sie die IP-Adresse bzw. den Domännennamen, den Benutzernamen und das Kennwort des GV-Systems ein und klicken anschließend auf **Verbinden**, um die Wiedergabe zu ermöglichen.

Anzeigen des Ereignisprotokolls

Alle Ereignisse von Report Generator werden in dem Ereignisprotokoll protokolliert. Um das Ereignisprotokoll anzuzeigen, klicken Sie bitte auf den Registerreiter Ereignislogbuch auf dem Dialogfenster **Report Generator**. Alle Ereignisse werden in absteigende Reihenfolge angezeigt.

Für verwandte Einstellungen des Ereignisprotokolls sehen Sie bitte in *[Ereignisprotokoll-Einstellungen (Event Log Settings)]* unter *Einstellen der Applikation Report Generator* oben in diesem Kapitel nach.

DSP Spot-Monitor-Controller

Der in der GV-DSP-Karte integrierte Controller unterstützt Spot-Monitor (TV monitor)-Anwendungen. Dies erlaubt unterschiedliche Bildschirmunterteilungen auf dem Spot-Monitor und dem Hauptanzeigerät.

Mit diesem Controller können Sie auch die Kanalreihenfolge der Anzeigen bestimmen und die Videobilder auf dem Spot-Monitor einstellen.

Hinweis: Die GV-DSP-100-Karte unterstützt diese Funktion nicht.

Spot-Monitor-Controller

Gehen Sie wie folgt vor, um den Spot-Monitor-Controller zu öffnen:

1. Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol**(Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Zubehöre**, wählen **DSP Spot-Monitor** und klicken dann auf **Spot Monitor Einstellungen**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 11-75

2. Haken Sie die Option **DSP beim nächsten Start als Spot-Monitor verwenden** an und klicken dann auf **OK**.
3. Starten Sie das GV-System neu.
4. Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol**(Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Zubehöre**, wählen **DSP Spot-Monitor** und klicken dann auf **Spot-Monitor-Controller**. Das Spot-Monitor-Controller-Fenster wird geöffnet.

Hinweis: Wenn die DSP Spot-Monitor-Funktion aktiviert wird, wird die DSP Overlay-Funktion auf dem Hauptsystem deaktiviert.

[Erweitertes Abmelden]

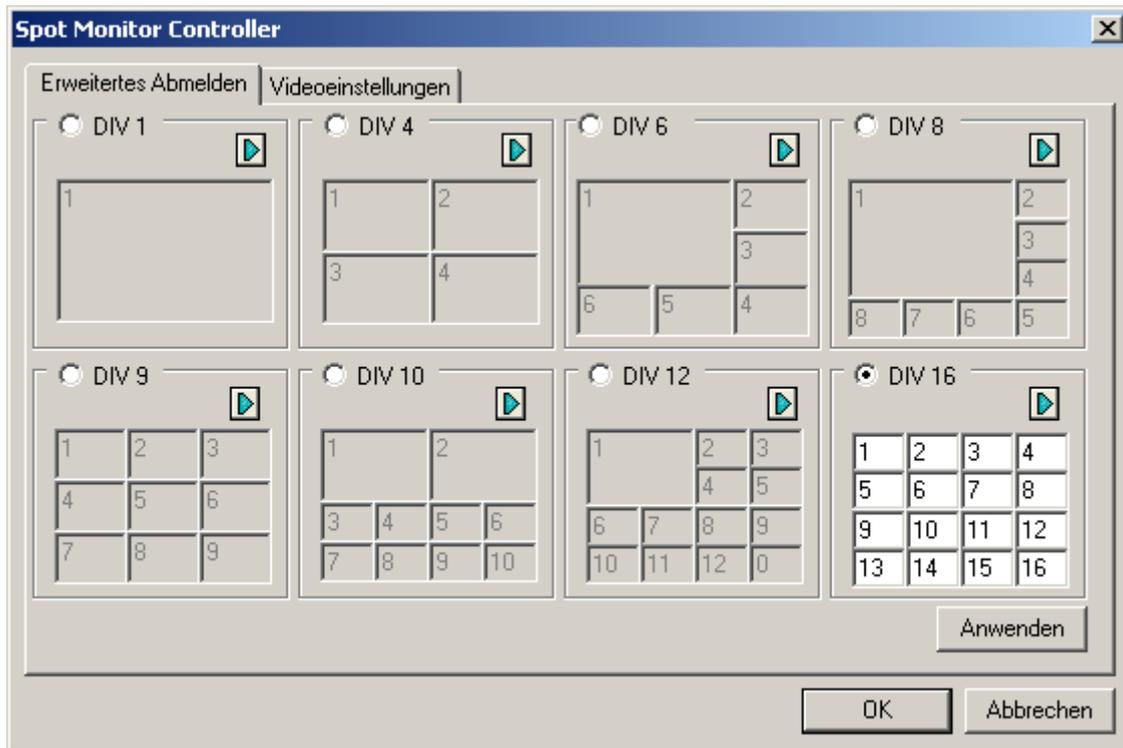


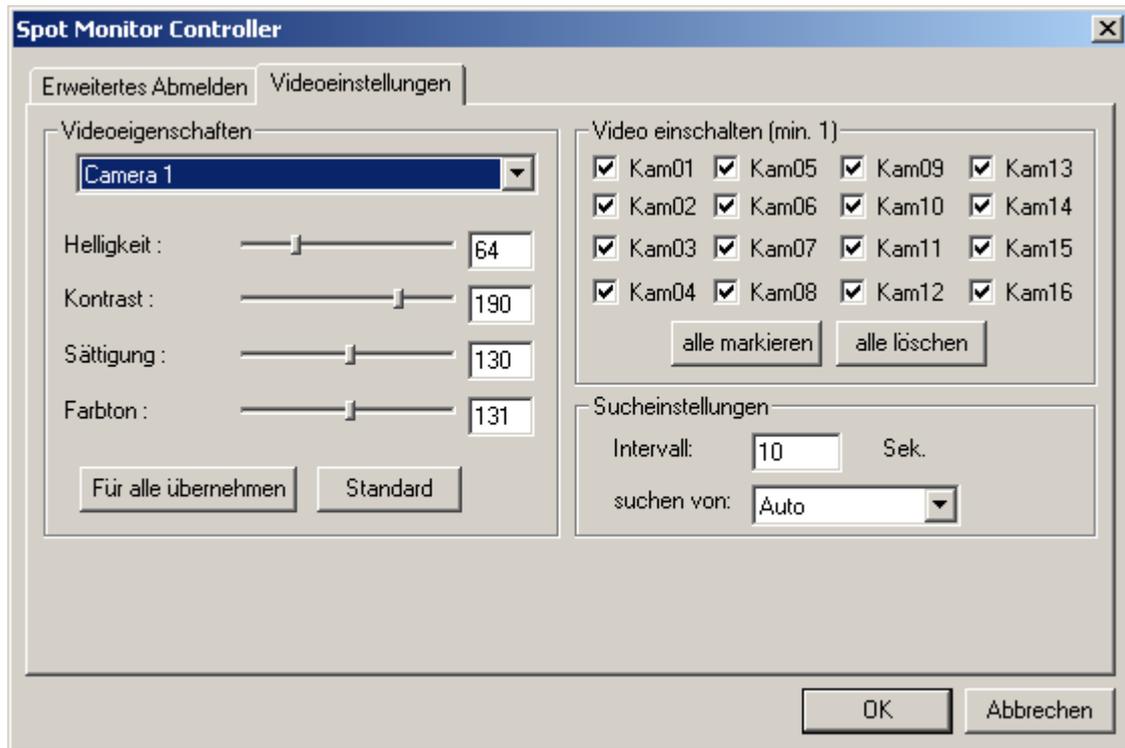
Abbildung 11-76 Spot-Monitor-Controller

- **DIV 1-16:** Bildschirmunterteilungsoption. Sie können die Kanalreihenfolge ändern, indem Sie die gewünschte Nummer direkt in jede Unterteilung eingeben. Klicken Sie auf **Anwenden** oder **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.
- **Nach rechts zeigender Pfeil:** Mit diesem Pfeil legen Sie die Kanalreihenfolge der Umschaltung fest (siehe Umschaltungseinstellungen (Scan setting) auf der Abbildung 1-81). Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das folgende Dialogfenster anzuzeigen.



Abbildung 11-77 Seiteneinstellungen

- ⊙ **Bildschirmunterteilung:** Hier wird die Kanalreihenfolge angezeigt. Sie können die Reihenfolge ändern, indem Sie die gewünschte Nummer direkt in jede Unterteilung eingeben.
- ⊙ **< >-Schaltflächen:** Mit diesen Schaltflächen navigieren Sie die Seiten.
- ⊙ **Empty page[Leere Seite]:** Mit dieser Schaltfläche löschen Sie die Kanalreihenfolge auf der geöffneten Seite.

[Videoeinstellungen]**Abbildung 11-78**

[Videoeigenschaften (Video Attribute)] Wählen Sie die gewünschte Kamera aus der Dropdown-Liste aus, um die Bildeigenschaften wie z.B. die Helligkeit, den Kontrast, den Farbton und die Sättigung einzustellen.

[Video einschalten] Haken Sie die gewünschten Kameras für die Anzeige auf dem Spot-Monitor an.

Sucheinstellungen Geben Sie das Umschaltungsintervall ein. Wählen Sie **Auto**, um die Kameras automatisch umschalten zu lassen. Wählen Sie **Manuell**, um die Umschaltung manuell auszuführen.

Spot-Monitor-Konsole

Klicken Sie auf das TV-Out-Symbol  auf dem Hauptfenster. Die Steuerkonsole wird angezeigt.

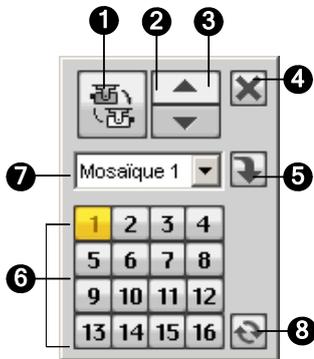


Abbildung 11-79

Bedienelemente auf der DSP Spot-Monitor-Steuerkonsole:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Umschalten	Damit wird die Umschaltung der Kanäle automatisch oder manuell ausgeführt und beendet.
2	Vorherige Seite	Damit wird die vorherige Seite angezeigt.
3	Nächste Seite	Damit wird die nächste Seite angezeigt.
4	Beenden	Damit wird die DSP Spot-Monitor-Steuerkonsole geschlossen.
5	Umschalten	Damit wird das Kanalmenü geöffnet/geschlossen.
6	Kanalmenü	Damit können Sie den gewünschten Kanal auf einem Fenster anzeigen.
7	Bildschirmunterteilung	Damit können Sie die Bildschirmunterteilung auf 1, 4, 6, 8, 9, 10, 12 oder 16 einstellen.
8	Zoom Esc	Bei der Einfenster-Ansicht können Sie durch Klicken dieser Schaltfläche die erste Seite abrufen. Der letzte Kanal wird abgerufen, wenn die Bildschirmunterteilung auf 1 eingestellt wurde.

Quad Spot-Monitor-Controller

Der in der GV-Multi Quad-Karte integrierte Controller unterstützt

TV-Monitor(Spot-Monitor)-Anwendungen. Folgend sind die Leistungsmerkmale aufgeführt:

- Bis zu 5 TV-Monitoren können gesteuert werden.
- Der TV-Monitor 1 unterstützt bis zu 16 Bildschirmunterteilungen und die TV-Monitore 2 bis 5 unterstützen eine oder vier Bildschirmunterteilungen.
- Sie können auf jedem Monitor unterschiedliche Bildschirmunterteilungen einstellen.
- Die Kanalreihenfolge der Bildschirmunterteilungen können vom Benutzer festgelegt werden.

Hinweis: Der Controller unterstützt kein Video vom GV-Video-Server.

Einstellen des Controllers

Klicken Sie bitte auf das **Konfiguration-Symbol**(Nr.14, Abb. 1-2), zeigen auf **Zubehöre** und wählen **Quad Spot-Monitor-Einstellungen** und wählen **Quad Spot Monitor Einstellung**. Das Dialogfenster **TV Quad-Einstellungen** wird geöffnet.

- Auf der Registerkarte **Programm Einstellung** können Sie das Videoformat und Video-Attribute für alle TV-Monitore ändern.
- Auf der Registerkarte **TV** (TV1 bis TV5) können Sie die folgenden Konfigurationen für jeden TV-Monitor anpassen.

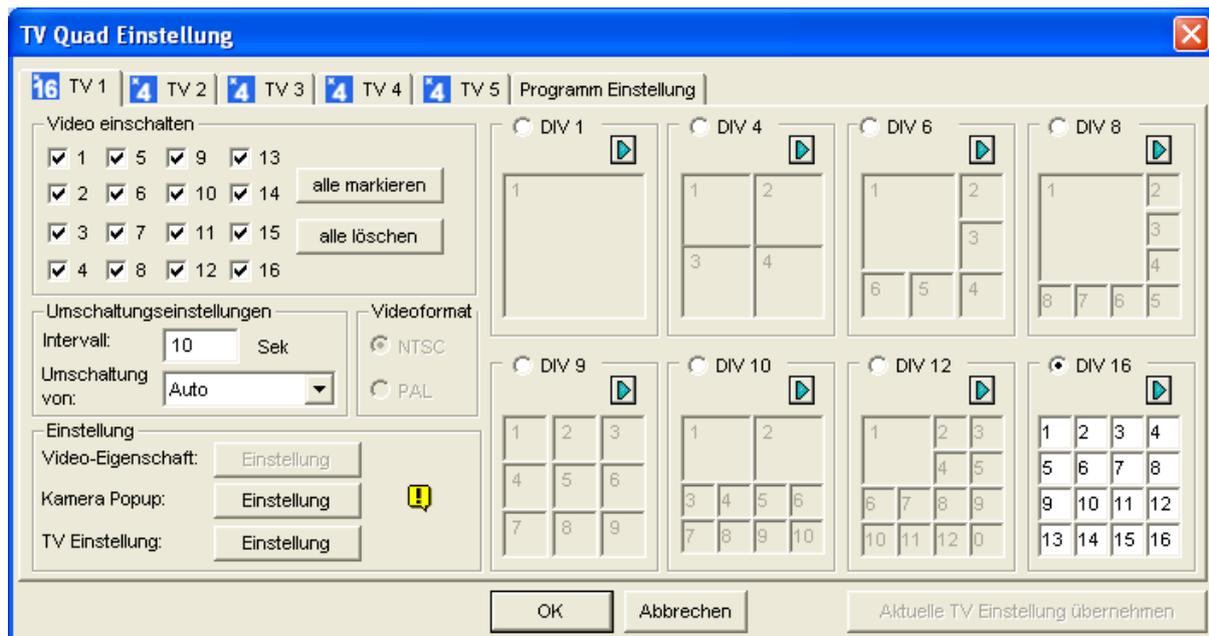


Abbildung 11-80

[Video einschalten] Hier haken Sie die Kanäle an, deren Videos auf dem Monitorbildschirm wiedergegeben werden sollen.

[Umschaltungseinstellungen]

- **[Intervall]:** Hier geben Sie das Zeitintervall zwischen den umgeschalteten Seiten (siehe Abb. 1-85 für die umgeschaltete Seite) ein. Die Zeit darf von 1 bis 999 Sekunden sein.
- **[Umschaltung von]:** Wählen Sie **Auto**, um die Kameras automatisch umschalten zu lassen. Wählen Sie **Manuell**, um die Umschaltung manuell auszuführen.

[Einstellung]

- **[Kamera Popup]:** Siehe Einstellungen für Popup-Kamerafenster unten.
- **[TV Einstellung]:** Klicken Sie auf die Einstellungen-Schaltfläche, um das folgende Dialogfenster anzuzeigen.



Abbildung 11-81

Wählen Sie einen TV-Monitor aus der herunterklappenden Liste aus und klicken auf die vier Richtungs-Schaltflächen (**U**, **L**, **R** und **D**), um die Positionen der Bildschirmunterteilungen anzupassen.

Um die Kameranummer auf dem TV-Monitor anzuzeigen, wählen Sie bitte den gewünschten TV-Monitor und haken anschließend die Option **Kamera Nummer zeigen** an. Um die Kameranummern auf allen verbundenen TV-Monitoren anzuzeigen, haken Sie bitte die Option **Kamera Nummer zeigen** an und klicken anschließend auf die Finger-Schaltfläche.

Um die Farbe der Kameranummeranzeige auf dem TV-Monitor zu ändern, wählen Sie bitte die gewünschte Farbe aus der herunterklappenden Farbe-Liste aus.

[DIV 1-16] Auf dem TV Quad Einstellungen-Fenster (siehe Abb. 1-83) finden Sie Bildschirmunterteilungsoptionen. Sie können die Kanalreihenfolge ändern, indem Sie die gewünschte Nummer direkt in jede Unterteilung eingeben. Klicken Sie auf **OK** oder **Aktuelle TV Einstellungen übernehmen**, um Ihre Konfigurationen zu übernehmen.

- **Nach rechts zeigender Pfeil:** Mit dieser Schaltfläche stellen Sie die Kanalreihenfolge jeder eingeschalteten Seite ein. Klicken Sie auf den Pfeil, um das folgende Dialogfenster anzuzeigen.

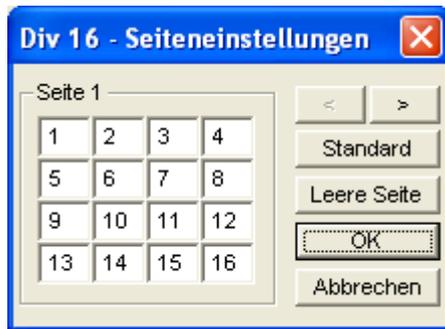


Abbildung 11-82

- ⊙ **Bildschirmunterteilung:** Hier wird die Kanalreihenfolge angezeigt. Sie können die Reihenfolge ändern, indem Sie die gewünschte Nummer direkt in jede Unterteilung eingeben.
- ⊙ **< >-Schaltflächen:** Mit diesen Schaltflächen navigieren Sie die Seiten.
- ⊙ **Leere Seite:** Mit dieser Schaltfläche löschen Sie die Kanalreihenfolge auf der geöffneten Seite.

Einstellungen für Popup-Kamerafenster

Die Popup-Kamerafenster auf dem Bildschirm machen Sie auf das aktuelle Ereignis aufmerksam, wenn eine Bewegung erkannt wurde oder ein E/A-Gerät ausgelöst wurde. Sie können entscheiden, ob Popup-Kamerafenster auf dem Computerbildschirm, TV-Monitor oder beiden erscheinen.

Aktivieren der Popup-Kamerafenster

1. Klicken Sie auf den gewünschten TV-Registerreiter auf dem Dialogfenster **TV Quad-Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Setting** neben der Option Kamera-Popup. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 11-83

3. Stellen Sie die Haltezeit und das Unterbrechungsintervall ein.
 - **Umschaltzeitzeit** : Hier legen Sie fest, wie lange eine Popup-Ansicht auf dem Monitorbildschirm bleibt, wenn ein Ereignis auftritt. Die Haltezeit kann 1 bis 120 Sekunden lang sein.
 - **Unterbrechungszeit**: Hier legen Sie das Zeitintervall zwischen den Popup-Ansichten beim Auftreten eines Ereignisses fest. Das Zeitintervall kann 1 bis 60 Sekunden lang sein.
4. Wählen Sie die gewünschten Kameras in dem Abschnitt Kamera auslösen über Bewegungsmeldung, damit Sie über eine Popup-Ansicht benachrichtigt werden, wenn eine Bewegung auf dem Videobild erkannt wird.
5. Wählen Sie ein Eingabemodul und wählen die gewünschten Kameras aus der Dropdown-Liste aus, damit Sie über eine Popup-Ansicht benachrichtigt werden, wenn Eingabegeräte ausgelöst werden.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.

Tipp: Alle Kameras können wiederholt auf unterschiedlichen TV-Monitoren eingestellt werden. Wenn Sie eine Kamera für mehr als einen TV-Monitor auswählen, können Sie jeweils unterschiedliche Ereignistypen für sie einstellen.

Anzeigen der TV Quad-Steuerkonsole auf dem Bildschirm

Klicken Sie auf das **TV-Out**-Symbol auf dem Hauptfenster. . Diese Konsole wird angezeigt. Sie können auch diese Konsole unabhängig von dem Hauptsystem öffnen, indem Sie die Datei **QuadTV.exe** im GV-Ordner ausführen.

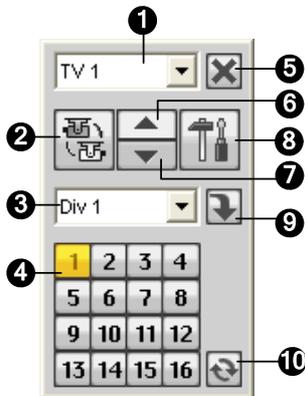


Abbildung 11-84

Bedienelemente auf der TV Quad-Steuerkonsole:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Überwachung	Hier wählen Sie den zu steuernden Monitor aus.
2	Umschalten	Damit wird die Umschaltung der Kanäle automatisch oder manuell ausgeführt und beendet.
3	Bildschirmunterteilung	Damit können Sie die Bildschirmunterteilung. Nur der TV 1 unterstützt bis zu 16 Bildschirmunterteilungen. TV 2 bis 5 unterstützen eine oder vier Bildschirmunterteilungen.
4	Kanalmenü	Damit können Sie den gewünschten Kanal auf einem Fenster anzeigen.
5	Beenden	Damit schließen Sie die TV Quad-Steuerkonsole.
6	Vorherige Seite	Damit zeigen Sie die vorherige Seite an.
7	Nächste Seite	Damit zeigen Sie die nächste Seite an.
8	Einstellungen	Damit wird das TV Quad Einstellung-Fenster geöffnet.
9	Umschalten	Damit wird das Kanalmenü geöffnet/geschlossen.
10	Zoom Esc	Bei der Einfeld-Ansicht können Sie durch Klicken dieser Schaltfläche die erste Seite abrufen. Der letzte Kanal wird abgerufen, wenn die Bildschirmunterteilung auf 1 eingestellt wurde.

Hinweis: Wenn die DSP Spot-Monitor-Funktion mit Quad Spot-Monitoren zusammen aktiviert wird, dann bietet die TV-Out-Schaltfläche zwei Optionen an: Spot-Monitor-Steuerkonsole und TV Quad-Steuerkonsole. Wählen Sie die gewünschte Konsole aus, die auf dem Bildschirm angezeigt werden soll.

Digital-Matrix

Um mehr Platz auf dem Bildschirm zu schaffen und damit mehrere Kanäle wie z.B. 32 Kanäle anzuzeigen, wird die Digital-Matrix eingeführt, mit der Sie bis zu 8 Bildschirme überwachen und verwalten können.

Der Monitor des Computers, wo Sie die Einstellungen und Steuerung vornehmen, wird als "primärer Monitor" bezeichnet. Sie können zusätzlich bis zu 7 Monitore anschließen. Zusätzliche VGA-Karten sind erforderlich, um mehrere Monitore anzuschließen. Zur Zeit unterstützen die meisten VGA-Karten mindestens zwei Monitore. Um bis zu 8 Monitore anzuschließen, müssen Sie 4 VGA-Karten in den Computer des GV-Systems einbauen.

Die Digital-Matrix bietet die folgenden Funktionen an:

- **Liveansicht:** Sie können auf jedem Monitor unterschiedliche Live-Ansichten und Bildschirmunterteilungen einstellen.
- **Automatische Umschaltung der Kanäle:** Sie können auf jedem Monitor bis zu 16 Überwachungsseiten mit unterschiedlichen Bildschirmunterteilungen und Kanälen einstellen.
- **Popup-Benachrichtigung:** Sie können Popup-Live-Videos für den Fall, dass eine Bewegung erkannt wird oder E/A-Geräte ausgelöst werden, einstellen.

Aktivieren von mehreren Monitoren

Verwenden Sie "**Eigenschaften von Anzeige**" von Windows, um mehrere Monitore zu aktivieren. Hier verwenden wir Windows XP, um die Konfigurationsschritte zu veranschaulichen.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Desktop, wählen **Eigenschaften (Properties)** und klicken dann auf den Registerreiter **Einstellungen** . Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

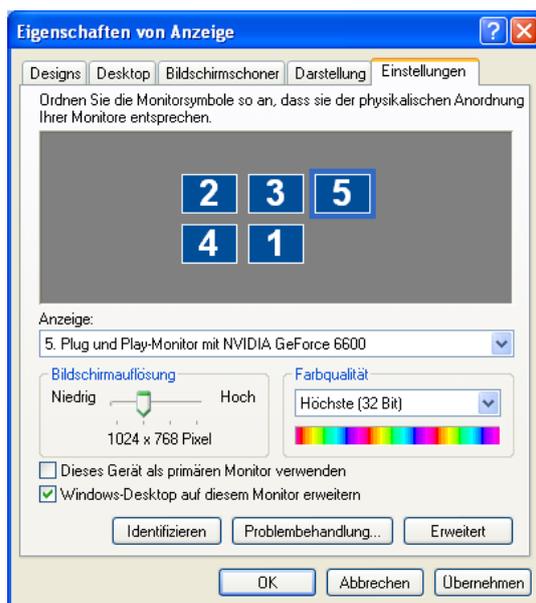


Abbildung 11-85

2. Klicken Sie auf das Feld unter **Anzeige (Display)**. Falls nur ein Monitor aufgelistet ist, prüfen Sie bitte, ob die anderen Monitore richtig mit dem Computer verbunden sind.
3. Wählen Sie den primären Monitor aus der Liste und aktivieren anschließend die Option **Dieses Gerät als primären Monitor verwenden**.
4. Wählen Sie zusätzliche Monitore aus der Liste und aktivieren anschließend die Option **Windows-Desktop auf diesem Monitor erweitern**.
5. Klicken Sie auf **Identifizieren**. Windows XP zeigt eine große Nummer zur Identifizierung der Monitore an. Stellen Sie die Symbole der Monitore durch Drag&Drop entsprechend der physikalischen Anordnung der Monitore um.
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Starten Sie das GV-System, klicken auf das **Konfigurieren**-Symbol, zeigen auf **Zubehöre**, wählen **Digital-Matrix-Einstellungen (Digital Matrix Setting)**, wählen Monitore aus der Liste **Anzeige (Display)** und wählen **Aktivieren (Activate)** für jeden Monitor. Wenn Sie z. B. zusätzlich 7 Monitore angeschlossen haben, müssen Sie Anzeige 1 bis Anzeige 7 einzeln aktivieren.
8. Klicken Sie auf **Übernehmen (Apply)**. Nun werden die Kanäle, die Sie auf dem primären Monitor sehen, auf den zusätzlichen Monitoren angezeigt. Schauen Sie die nachstehende Abbildung als Beispiel an.

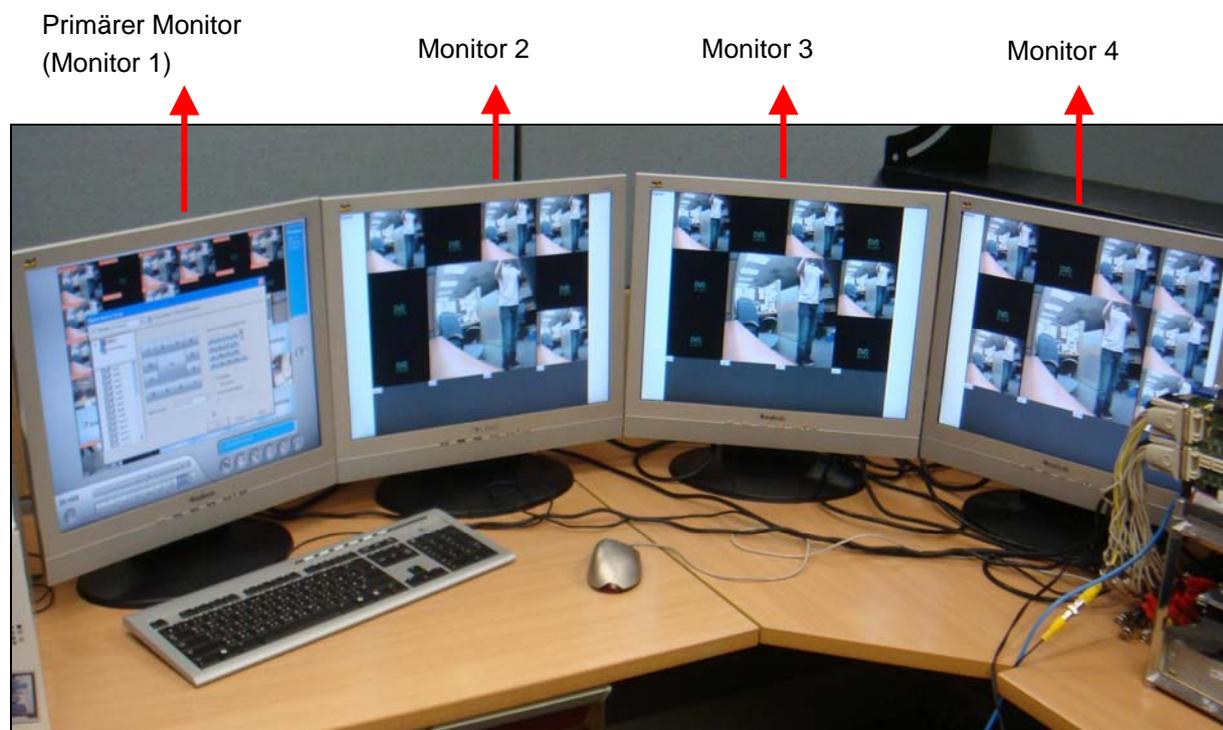


Abbildung 11-86

Einstellen der Liveansicht

Sie können auf jedem Monitor unterschiedliche Live-Ansichten und Bildschirmunterteilungen einstellen.

1. Klicken Sie auf das **Konfigurieren**-Symbol, zeigen auf **Zubehöre (Accessories)** und wählen **Digital-Matrix-Einstellungen (Digital Matrix Setting)**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

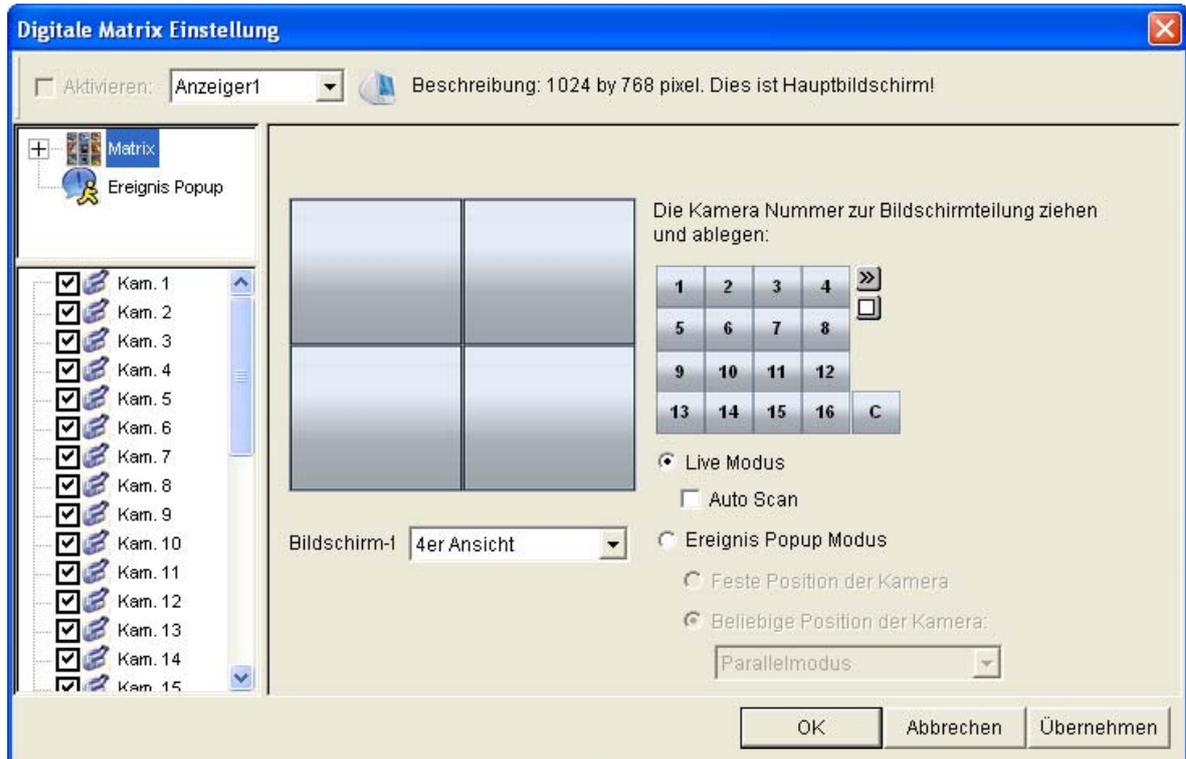


Abbildung 11-87

2. Verwenden Sie die Liste **Anzeiger**, um den zu konfigurierenden Monitor auszuwählen.
3. Wählen Sie **Bildschirm-Teilung**.
4. Stellen Sie die Kamerannummern durch Drag&Drop in die gewünschten Positionen in den Unterteilungen. Um eine Zuweisung zu stornieren, ziehen Sie bitte das Symbol "C" zu der entsprechenden Position.
5. Wählen Sie **Live Modus**.
6. Wiederholen Sie die obigen Schritte, um andere Monitore zu konfigurieren.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.

Einstellen der Überwachungsseite

Sie können auf jedem Monitor bis zu 16 Überwachungsseiten mit unterschiedlichen Bildschirmunterteilungen und Kanälen einstellen.

1. Verwenden Sie die Liste **Anzeiger**, um den zu konfigurierenden Monitor auszuwählen.
2. Öffnen Sie das Baumverzeichnis des Ordners **Matrix** in dem oberen linken Feld und klicken anschließend auf **Seite 1**. Die folgende Seite wird angezeigt.

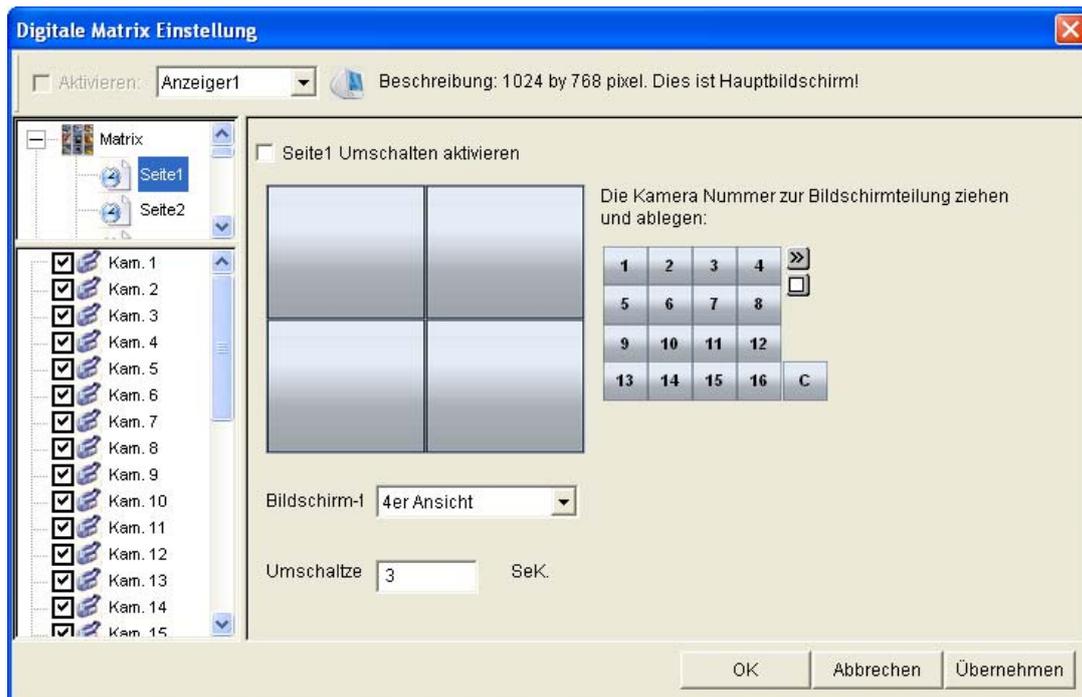


Abbildung 11-88

3. Wählen Sie **Seite 1 Umschalten aktivieren**.
4. Wählen Sie **Bildschirm-teilung**.
5. Stellen Sie die Kamerannummern durch Drag&Drop in die gewünschten Positionen in den Unterteilungen. Um eine Zuweisung zu stornieren, ziehen Sie bitte das Symbol "C" zu der entsprechenden Position.
6. Geben Sie die **Umschaltzeit** an. Dieser Wert bestimmt, wie lange diese Überwachungsseite auf dem Monitor angezeigt wird.
7. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 5, um weitere Überwachungsseiten für den angegebenen Monitor zu konfigurieren.
8. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 7, um Überwachungsseiten für andere Monitore zu konfigurieren.
9. Klicken Sie auf das **Matrix**-Symbol in dem oberen linken Feld und kehren zur Abbildung 11-87 zurück.
10. Wählen Sie **Autom. umschalten (Auto Scan)**.
11. Klicken Sie auf **OK**, um die Umschaltung zwischen den Seiten zu starten.

Einstellen der Popup-Benachrichtigung

Sie können Popup-Live-Videos für den Fall, dass eine Bewegung erkannt wird oder E/A-Geräte ausgelöst werden, einstellen.

1. Verwenden Sie die Liste **Anzeiger**, um den zu konfigurierenden Monitor auszuwählen.
2. Klicken Sie auf **Ereignis Popup** in dem oberen linken Feld. Die folgende Seite wird angezeigt.

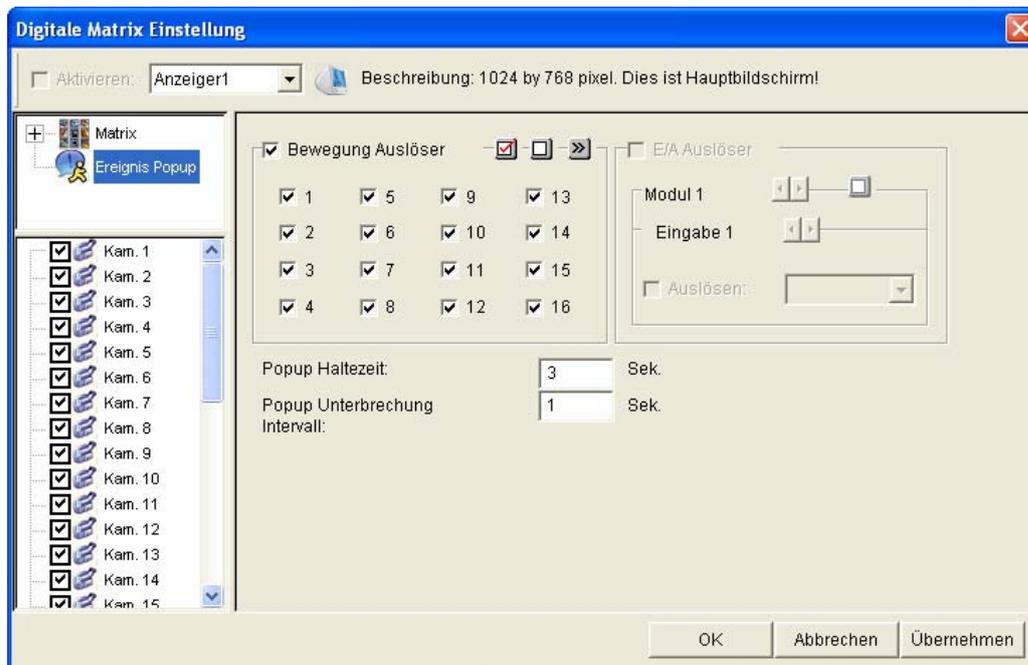


Abbildung 11-89

- **Bewegung Auslöser:** Das Live-Video der ausgewählten Kameras wird angezeigt, wenn eine Meldung erkannt wird.
 - **E/A Auslöser:** Das Live-Video der zugewiesenen Kameras wird angezeigt, wenn das ausgewählte Eingabegerät ausgelöst wird.
 - **Popup Haltezeit:** Geben Sie die Zeit an, für die ein Popup-Live-Video-Fenster im Vordergrund bleiben soll.
 - **Popup Unterbrechung intervall:** Geben Sie die Intervallzeit zwischen Popup-Kameraanzeigefenstern an. Diese Option ist nützlich, wenn mehrere Kameras gleichzeitig für die Popup-Benachrichtigung aktiviert werden.
3. Verwenden Sie die Liste **Anzeige**, um weitere einzustellende Monitore auszuwählen.
 4. Klicken Sie nach den obigen Einstellungen auf das **Matrix**-Symbol und kehren zur Abbildung 11-87 zurück.
 5. Wählen Sie **Ereignis-Popup-Modus (Event Popup Mode)**. Wählen Sie anschließend **Fixierte Kameraposition (Fixed Position of Camera)** oder **Wahllose Kameraposition (Random Position of Camera)**. Informationen zu diesen zwei Optionen finden Sie im nächsten Abschnitt Einstellen der Popup-Positionen.
 6. Klicken Sie auf **OK**.
 7. Starten Sie die Überwachung. Wenn eine Bewegung erkannt oder das Eingabegerät ausgelöst wird, wird das Live-Video zur Benachrichtigung angezeigt.

Einstellen der Popup-Positionen:

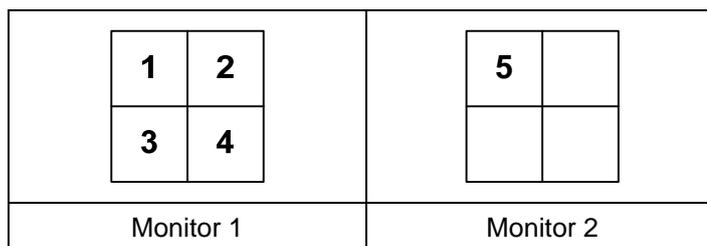
Wenn Sie **Wahllose Kameraposition (Random Position of Camera)** wählen, können Sie die Positionen der Popup-Kameraanzeigen bestimmen.

- **Fixierte Kameraposition (Fixed Position of Camera):** Die Kameraanzeigefenster werden in den zugewiesenen Positionen geöffnet. Wählen Sie **Bildschirm-Unterteilung**, um Positionen zuzuweisen. Stellen Sie die Kameranummer durch Drag&Drop in die gewünschten Positionen in den Unterteilungen.
- **Beliebige Kameraposition (Random Position of Camera):** Die Positionen der Popup-Kameraanzeigefenster hängen von der Reihenfolge der Auslöser ab. Es gibt zwei Modi für diese Position.

1. **Kaskadenmodus (Cascade Mode):** Dieser Modus kann das Erscheinen der gleichen Kameraanzeigefenster auf unterschiedlichen Monitoren vermeiden. Es ist ratsam diesen Modus zu verwenden, wenn mehrere Monitore nah nebeneinander stehen.

Beispiel:

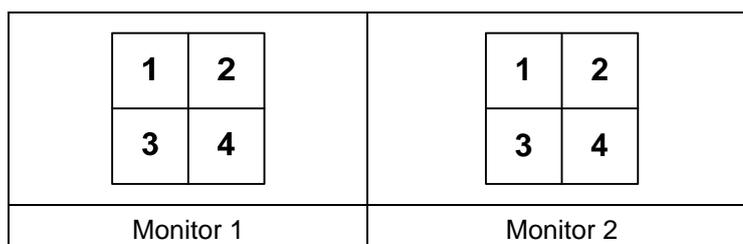
Kamera 1, Kamera 2, Kamera 3, Kamera 4 und Kamera 5 wurden für die Popup-Benachrichtigung im Fall einer Bewegungserkennung auf beiden Monitoren 1 und 2 zugewiesen. Die Anzeige auf Monitor 1 wurde auf vier Bildschirmunterteilungen eingestellt. Wenn die fünf Kameras gleichzeitig ausgelöst werden, dann werden die ersten 4 Kameras auf Monitor 1 angezeigt, die 5. auf Monitor 2.



2. **Parallelmodus (Parallel Mode):** Dieser Modus erlaubt den selben Kameraanzeigefenstern gleichzeitig auf unterschiedlichen Monitoren zu erscheinen. Es ist ratsam diesen Modus zu verwenden, wenn mehrere Monitore in getrennten Räumen stehen.

Beispiel:

Kamera 1, Kamera 2, Kamera 3 und Kamera 4 wurden für die Popup-Benachrichtigung im Fall einer Bewegungserkennung den beiden Monitoren 1 und 2 zugewiesen. Wenn die vier Kameras gleichzeitig ausgelöst werden, dann werden sie auf beiden Monitoren 1 und 2 angezeigt.



Einstellen der Liveansicht mit Popup-Benachrichtigung

Sie können auf jedem Monitor einen unterschiedlichen Live-Ansichtsmodus mit Popup-Benachrichtigung einstellen. Wenn ein Alarmereignis auftritt, erscheint das Live-Video der zugewiesenen Kamera auf dem zugewiesenen Monitor und ersetzt den ursprünglichen Live-Ansichtsmodus des Monitors.

1. Folgen Sie bitte den Anweisungen im vorhergegangenen Abschnitt Einstellen der Liveansicht, um den Live-Ansichtsmodus zu konfigurieren.
2. Klicken Sie auf **Ereignis Popup (Event Popup)** in dem oberen linken Feld, um die Popup-Benachrichtigung zu konfigurieren. Die Abbildung 11-89 erscheint.
3. Stellen Sie die Funktionen **Bewegungserkennung (Motion Trigger)**, **E/A-Auslösung (I/O Trigger)**, **Popup-Haltezeit (Popup Dwell Time)** und **Popup-Unterbrechungsintervall (Popup Interruption Interval)** für jeden Monitor ein. Einzelheiten hierzu finden Sie im vorhergegangenen Abschnitt Einstellen der Popup-Benachrichtigung.
4. Klicken Sie auf das Matrix-Symbol und kehren zur Abb 11-87 zurück. Stellen Sie sicher, dass die Option **Live-Modus (Live Mode)** aktiviert ist.
5. Klicken Sie auf **OK**. Der für jeden Monitor eingestellte Live-Ansichtsmodus wird angezeigt.
6. Starten Sie die Überwachung. Wenn ein Alarmereignis auftritt, wird ein Popup-Anzeigefenster der zugewiesenen Kamera auf dem gewünschten Monitor geöffnet.

Fehlerbehebung

Hardware

1. Die Meldung *Kann "Keypro nicht finden (Can't find keypro)"* und *"Karteneinrichtung fehlgeschlagen (Card Setup Fail)"* erscheint beim Starten des GV-Systems.
 - Überprüfen Sie die Videoaufnahmekartentreiber. Siehe *Installationsanleitung*.
 - Versuchen Sie durch Einstecken der Videoaufnahmekarte in einen anderen PCI-Steckplatz das Problem zu beheben.
 - Verwenden Sie die Videoaufnahmekarte V1, stecken dann einen passenden Keypro in den parallelen Anschluss des Computers ein und führen **Dos2kreg.exe** von dem GV-System-Ordner aus.
 - Wenn Sie GV-600, GV-650 oder GV-650 und die Version zwischen 7.0 und 7.0.5.0 verwenden, dann brauchen Sie eventuell einen entsprechenden USB-Dongle.
 - Wenn Sie die Version 8.0 oder Nachfolger sowie GV-250, GV-600 V4, GV-650 V4, GV-800 V4, GV-1120, GV-1240, GV-1480, GV-2004 oder GV-2008 verwenden, dann müssen Sie eventuell den Schritten 1 und 2 folgen, um das Problem zu lösen.

2. Die Meldung **Videosignalausfall [Video Lost]** wird angezeigt.
 - Prüfen Sie die Videoverbindung.
 - Stellen Sie sicher, dass das Videogerät eingeschaltet ist.
 - Stellen Sie sicher, dass die Videonorm Ihres Landes mit der Einstellung im GV-System übereinstimmt (siehe *Auswählen der Videoquelle* in Kapitel 1).
 - Prüfen Sie die AGC-Einstellung (siehe Einzelheiten *Einstellen der Video-Attribute* in Kapitel 1).
 - Tauschen Sie das Kabel eines funktionsfähigen Kanals mit dem Kabel des nicht-funktionsfähigen Kanals. Kann nun der vorher nicht-funktionsfähige Kanal Videos wiedergeben, dann sollten Sie das Videogerät und seine Kabel prüfen.

3. Die Meldung *"Neues Modul xxx: 1, Adresse: 1, am Com1 nicht gefunden [Can't find new xxx Module:1, Address:1, in Com1]"* erscheint.
 - Prüfen Sie die RS-485- oder USB-Verbindung zwischen dem GV-System und dem GV I/O-Gerät.
 - Überprüfen Sie, ob das GV-IO-Gerät ordnungsgemäß mit dem Netzteil verbunden ist.
 - Prüfen Sie, ob die Port- und Adresseinstellungen auf der Registerkarte **E/A-Gerät** auf dem Dialogfenster **Systemeinstellungen** richtig sind.

4. Die Meldung *"Kein PTZ-Gerät installiert (No PTZ Device Installed)"* oder *"Standard-PTZ-Gerät nicht aktiviert (Default PTZ Device not Activate)"* erscheint.
 - Vergewissern Sie sich, dass die **Aktivieren**-Option im Hauptsystem gewählt ist. Siehe Schritt 4 unter *PTZ-Steuerkonsole* in Kapitel 1..
 - Sind mehrere PTZ-Kameras installiert, dann denken Sie bitte daran, jede PTZ-Kamera einzeln zu aktivieren.

Software

1. Wie aktualisiere ich auf die neueste Version?
 - Laden Sie die aktuellste Version von der GeoVision-Website herunter:
http://www.geovision.com.tw/english/5_0.asp
2. Das Überschreiben alter Dateien funktioniert nicht. Die Aufzeichnung wurde deshalb angehalten.
 - Beenden Sie das Hauptsystem und starten **RepairLog500.exe** aus dem Systemordner, um das Problem zu beheben.
 - Überprüfen Sie die Eigenschaften des Ordners, den Sie für das Speichern der Videodateien verwenden. Vergewissern Sie sich, dass die **Schreibgeschützt**-Option deaktiviert ist.
3. Kennworte sind verlorengegangen. Ich kann nicht auf mein GV-System zugreifen.
 - Siehe *Einrichten von Kennwörtern* in Kapitel 1 für Einzelheiten hierzu.
4. Die Meldung *Directdraw Overlay fehlgeschlagen* wird angezeigt.
 - Vergewissern Sie sich, dass Ihre VGA-Karte die Mindestanforderungen des GV-Systems erfüllt, nämlich NVIDIA GeForce II MX 32 MB.
 - Der mit Ihrer VGA-Karte mitgelieferte Treiber ist unter Umständen nicht der aktuellste und unterstützt Directdraw nicht. Besuchen Sie die entsprechende Website und aktualisieren Sie Ihren VGA-Treiber auf die letzte Version.
 - Deaktivieren Sie die Directdraw-Funktion, wenn Sie Ihren VGA-Kartentreiber nicht aktualisieren möchten (siehe *Konfigurieren allgemeiner Aufnahmeparameter* in Kapitel 1).
5. Verschobene horizontale Linien erscheinen auf dem 640x480-Videobild.
 - Aktivieren Sie De-Interlace Render (siehe *Konfigurieren allgemeiner Aufnahmeparameter* in Kapitel 1). Diese Funktion erfordert eine VGA-Karte mit DirectX 9.0. Aktualisieren Sie Ihren VGA-Kartentreiber und die DirectX-Version.
6. Es können keine Hotline-Benachrichtigungen gesendet werden.
 - Das GV-System unterstützt nur externe Modems mit Zyxel- oder Lucent-Chipsatz.
 - Vergewissern Sie sich, dass Ihr Modemgerät und Com-Port richtig eingerichtet wurden (Siehe *[Modemeinstellungen (Modem Configure)]*), *Konfigurieren der Hotline-/Netzwerkbenachrichtigung* in Kapitel 1).
7. Das Echtzeit-Anzeige (DSP)-Bild ist schwarz.
 - Das Problem tritt auf, wenn das GV-System mit einer GV-Kombi-Karte (GV-1120/1240/1480), Software der Version 8.3 und einer VGA-Karte der NVIDIA GeForce 7-Serie zusammen unter Windows 2000 ausgeführt wird.

- Um das Problem zu lösen, installieren Sie bitte die neuesten Treiber der NVIDIA VGA-Karte für Windows XP (nicht für Windows 2000). Falls Sie Windows nach dem Aktualisieren der Treiber nicht mehr hochfahren können, aktualisieren Sie bitte Ihr System-BIOS.
8. Diese Dateien wurden unter Umständen bereits bei einem früheren Überschreibvorgang gelöscht. Beenden Sie das Hauptsystem und starten Sie **RepairLog500.exe** aus dem Systemordner, um diese Dateien aus der Datenbank zu entfernen.
9. Mit ViewLog ist keine Audiowiedergabe möglich.
- Das ausgewählte Video enthält wahrscheinlich keinen Ton.
 - Das Lautsprecher-Symbol unten rechts ist nicht aktiviert (siehe Abb. 4-1 in Kapitel 4).
 - Die Audiofunktion ist nicht verfügbar, wenn die Wiedergabemethode auf "Bild für Bild" ist.
 - Der Ton kann nur in einfacher Geschwindigkeit wiedergegeben werden.
10. Manche Kamerabilder in der Live-Ansicht oder während der Wiedergabe wechseln ständig zwischen unterschiedlichen Kanälen, wenn die DSP-Overlay-Funktion deaktiviert ist.
- Das Problem tritt unter Windows Vista auf, wenn eine VGA-Karte der NVIDIA 6 oder 7-Serie verwendet wird. Das Problem tritt nicht auf, wenn die DSP-Overlay-Funktion aktiviert ist.
 - Installieren Sie bitte den NVIDIA-Treiber der Version 97.46, um das Problem zu lösen.

Remote-Applikation

1. Remote View kann keine Videos vom GV-System anzeigen.
- Dieses Problem kann auftreten, wenn Remote View unter Windows XP SP1 oder Nachfolger installiert wurde. Windows XP enthält den Wavelet-Decoder nach Service Pack 1 nicht mehr. Sie können vom folgenden Link einen Wavelet-Codec herunterladen.
<http://geo-support.dipmap.com:100/remote/waveletcodec.zip>
 - Die Version 6.0 des GV-Systems ist nicht kompatibel mit Remote View Version 5.4.0.1 oder einer noch früheren Version. Vergewissern Sie sich, dass sowohl Remote View als auch GV-System Version 6.0 sind.

2. Network ports used in the remote applications:

WebCam:		Http = 80 Befehl = 4550 Daten = 5550 Audio = 6550 SSL = 443 Mobile = 8866 Mobile RPB = 5511 3G RTSP / TCP = 8554 3G RTP /RTCP UPP = 17300-17380
RemotePlayBack		RPBSvr = 5066
VSM		Server = 5610
TwinServer		Server = 9650 Multicast = 19650
TwinDVR		Http = 80 Befehl = 4550 Daten = 5550 Audio = 6550 SSL = 443 Mobile = 8866 Mobile RPB = 5511 3G RTSP / TCP = 8554 3G RTP /RTCP UPP = 17300-17380
Authentication Server:		Server = 3663
SMS		Server = 6886
CenterV2	Auf dem DVR-Mitglied	Port = 5547 Befehl = 5548 Daten = 5549 Verbindung = 5545
	Auf dem Center V2	Center V2 = 5547 GV IP-Gerät = 5551
Dispatch Server		Server = 21112
DDNS		Server = 80 and 81
Control Center	Auf dem DVR-Host	Befehl-Port = 3388 Daten-Port = 5611 Melde-Port = 5552
	Auf dem Control Center	Befehl-Port = 3388
UPnP		TCP/IP = 5200
Wiegand Capture Server		Server = 5612

WebCam

1. Beim Verbinden zum GV-System erscheint die Meldung "*Keine Verbindung zum Server möglich [can't connect to server]*".
 - Prüfen Sie, ob Ports 4550 und 5550 in Firewall aktiviert sind.
 - Prüfen Sie, ob Ports 4550 und 5550 durch ein anderes Programm verwendet werden.
 - Prüfen Sie, ob das NAT-Port-Mapping korrekt ist.
 - Prüfen Sie, ob die dynamische IP-Adresse des GV-Systems geändert wurde.
 - Prüfen Sie den Ethernet-Adapter (Das ADSL-Modem muss ein PPP/SLIP-Gerät sein).
 - Prüfen Sie, ob der Web-Server die Download-Frequenz geändert hat. (Dynamische LAN-IP = 1Min., Dynamische WAN-IP = 5Min.)

2. Ich kann die bidirektionale Audiofunktion nicht verwenden.
 - Überprüfen Sie, ob der Port 6550 verfügbar ist.
 - Überprüfen Sie den Soundkartentreiber des Client-PCs.
 - Diese Funktion erfordert DirectX 9.0 oder Nachfolger. Führen Sie gegebenenfalls die Aktualisierung aus.
 - Diese Funktion erfordert Internet Explorer 6.0 oder Nachfolger. Führen Sie gegebenenfalls die Aktualisierung aus.
 - Überprüfen Sie mit der Kamera-/Audioinstallation-Funktion das Audiosignal des GV-Systems (siehe *Kamera-/Audioinstallation (Camera/Audio Install)* in Kapitel1).

3. MPEG4 Encoder Viewer und WebCam RPB können nicht gestartet werden.
 - Die Sicherheitseinstellungen Ihres IE Browsers könnten das Downloaden von WebCam-Komponenten auf Ihren PC verhindern. Starten Sie den IE-Browser und gehen Sie auf **Extras/** Internetoptionen / Sicherheit/ Benutzerdefiniert. Wählen Sie "**Aktivieren**" oder "**Eingabeaufforderung**" unter "**ActiveX-Steuerelemente und Plugins**" und klicken dann auf **OK**. Melden Sie sich erneut beim GV-System an. Nun sollten WebCam-Komponenten ordnungsgemäß heruntergeladen werden.

Anhang

A. USB-Dongle für IP-Geräteanwendungen

Lösung	Anwendung	USB-Dongle
Hybrid DVR	Verbindung der GV IP-Geräte mit dem GV-System (8 freie GV IP-Kanäle)	NVR (GV)-Dongle
	Verbindung der IP-Geräte anderer Marken mit dem GV-System	NVR-Dongle
	Verbindung der IP-Geräte von GV und anderen Anbietern mit dem GV-System.	Kombi-Dongle
GV-NVR	Verbindung der GV IP-Geräte mit dem GV-NVR	NVR (GV)-Dongle
	Verbindung der GV-IP-Geräte und IP-Geräte anderer Marken mit dem GV-NVR	NVR-Dongle
	Verbindung der IP-Geräte von GV und anderen Anbietern mit dem GV-System.	Kombi-Dongle
Center V2	Verbindung der GV IP-Geräte mit dem Center V2	Kein zusätzlicher Dongle benötigt
Control Center	Verbindung der GV-IP-Geräte und IP-Geräte anderer Marken mit dem Control Center	Kein zusätzlicher Dongle benötigt

B. Unterstützte PTZ-Protokolle und -Modelle

Das GV-System unterstützt nur originale Markenmodelle. Andere Kameramarken, die die Kompatibilität mit dem selben Protokoll behaupten, können u.U. nicht richtig mit dem GV-System zusammenarbeiten. GeoVision übernimmt in diesen Fällen keine Verantwortung bei Inkompatibilität.

PTZ-Protokolle und -Modelle
Ademco (Jupiter)
Bosch (TC700 / 8560)
CBC GANZ (ZC-S120 Series)
Chiper (CPT-V9KRV)
COP(15-CD53W) Pelco D
Direct Perception (PTU Series)
D-max Dome
DongYang Dome (DOH-240)
DynaColor (D-7720 / 7722)
DynaColor Dome
ELBEX (Matrix / 1000)
Elmo PTC-200C
Elmo PTC-400C
Elmo PTC-1000
EverFocus (EPTZ 1000 / 500)
Eyeview T-Power (T2-SA27)
GKB (SPD-221)
HiSharp Pelco D
HiSharp Pelco P
JEC Dome
JVC (TK-S576B / S655 / C686E)
Kalatel CyberDome
Kampro Technology (K-ZC23)
KenKo (DMP23-H1)
LG (LPT-OS553HQ)
Lilin PIH
Lilin PIH-7625
Lilin PIH-820
MESSOA SDS600 Series

MESSOA D-700 Series
Minking Dome
Mintron (54G2AHN/P)
NanWang (NVD 2300PNT)
NanWang V4.1 (NVD 2300PNT)
Panasonic WV-CS850
Panasonic WV-CW960
Pelco Dome
Pelco (Spectra III)
PelcoSpetra Mini Dome (SD4-WO)
Pishion 22X
PTZ in I/O
RX214D
SAE (DR-E588)
Samsung (SCC-641 / 643)
Samsung SPD-1600
Samsung SPD-3300
Sensormatic (Ultra IV)
Sony (EVI-D100)
StorVision PTZ
TOA (CC551)
VCC3
VCC4/ VCC5i
VIDO.AT Dome
YAAN Dome
360 Vision (ViD-18COP04) Pelco P

C. Zertifizierte PTZ-Modelle für Objektverfolgung

Die PTZ-Modelle in den zwei Listen wurden von GeoVision für die Kompatibilität mit der Objektverfolgungsfunktion getestet und zertifiziert.

Dual-Kameraverfolgung (Objektverfolgung und -vergrößerung)

Marke/ Modell
Sensormatic Ultra IV
Messoa SDS600 Series
Messoa D-700 Series
Pelco Spectra III
VIDO. AT Dome

Einzelkameraverfolgung (Einzelkameraverfolgung)

Marke/ Modell
Canon VC-C4
Dyna Color D7722
Lilin 7000NF
Messoa SDS730
Pelco Spectra III
Sensormatic Ultra IV
SONY EVI D-100
StorVision PTZ
Hinweis: DongYang Dome (DOH-240) ist nicht für diese Funktion zertifiziert.

D. Unterstützte IP-Geräte

Die folgende Liste bietet in vier Kategorien ausführliche Informationen zu GeoVision-IP-Geräten und unterstützten IP-Geräten von anderen Marken:

- **Audio:** Das Zeichen "O" bedeutet, dass das GV-System die Zweiwegekommunikation mit dem Gerät unterstützt. Das Zeichen "x" bedeutet das Gegenteil.
- **Codec:** Von dieser Spalte erkennen Sie, welche Videocodecs diese Modelle unterstützen.
- **PTZ:** Ein IP-Gerät, das die PTZ-Funktion unterstützt, wird mit dem Zeichen "O" gekennzeichnet. Andernfalls erscheint das Zeichen "x".
- **Megapixel:** Ein IP-Gerät, das Megapixel-Auflösungen unterstützt, wird mit dem Zeichen "O" gekennzeichnet. Andernfalls erscheint das Zeichen "x".

GeoVision

Modell	Audio	Codec	PTZ	Megapixel
GV-Compact DVR	O	GeoMPEG4 (ASP)	O	x
GV-IP Camera	O	MPEG4/MJPEG	x	O
GV-Video Server	O	GeoMPEG4 (ASP)	O	x

Arecont

Modell	Audio	Codec	PTZ	Megapixel
AV1300	x	JPEG	x	O
AV2100	x	JPEG	x	O
AV3100	x	JPEG	x	O
AV3130	x	JPEG	x	O
AV5100	x	JPEG	x	O
AV5105	x	JPEG/H.264	x	O
AV8360	x	JPEG	x	O

AXIS

Modell	Audio	Codec	PTZ	Megapixel
206	x	JPEG	x	x
207	O	JPEG/MPEG-4	x	x
207MW	O	JPEG/MPEG-4	x	O
207W	O	JPEG/MPEG-4	x	x
209FD	x	JPEG/MPEG-4	x	x
209FD-R	x	JPEG/MPEG-4	x	x
209MFD	x	JPEG/MPEG-4	x	O
209MFD-R	x	JPEG/MPEG-4	x	O
210	x	JPEG/MPEG-4	x	x
210A	O	JPEG/MPEG-4	x	x
211	x	JPEG/MPEG-4	x	x
211A	O	JPEG/MPEG-4	x	x

211M	○	JPEG/MPEG-4	×	○
211W	○	JPEG/MPEG-4	×	×
212	○	JPEG/MPEG-4	○	×
213	○	JPEG/MPEG-4	○	×
214	○	JPEG/MPEG-4	○	×
215	○	JPEG/MPEG-4	○	×
216FD	○	JPEG/MPEG-4	×	×
216FD-V	○	JPEG/MPEG-4	×	×
216MFD	○	JPEG/MPEG-4	×	○
216MFD-V	○	JPEG/MPEG-4	×	○
221	×	JPEG/MPEG-4	×	×
223M	×	JPEG/MPEG-4	×	○
225FD	×	JPEG/MPEG-4	×	×
231D+	×	JPEG/MPEG-4	○	×
232D+	×	JPEG/MPEG-4	○	×
233D	○	JPEG/MPEG-4	○	×
241Q	×	JPEG/MPEG-4	×	×
241S	×	JPEG/MPEG-4	×	×
P3301	○	JPEG/H.264	×	×
Q7401	○	JPEG/H.264	×	×

Canon

Modell	Audio	Codec	PTZ	Megapixel
VB-C50i	×	JPEG	○	×
VB-C300	×	JPEG	○	×

IQEye

Modell	Audio	Codec	PTZ	Megapixel
301	×	JPEG	×	○
302	×	JPEG	×	○
510	×	JPEG	×	×
511	×	JPEG	×	○
701	×	JPEG	×	○
702	×	JPEG	×	○
703	×	JPEG	×	○
705	×	JPEG	×	○
752	×	JPEG	×	○
753	×	JPEG	×	○
755	×	JPEG	×	○

JVC

Modell	Audio	Codec	PTZ	Megapixel
VN-C20U	×	JPEG	×	×
VN-C205U	×	JPEG	×	×
VN-C215U	×	JPEG	×	×

VN-C625U	×	JPEG	○	×
VN-C655U	×	JPEG	○	×
VN-V25	×	JPEG / MPEG-4	×	×
VN-V26	×	JPEG / MPEG-4	×	×
VN-V686U	×	JPEG / MPEG-4	○	×

Motorix

Modell	Audio	Codec	PTZ	Megapixel
M12D Sec-DNight	×	JPEG	×	○
M12D Web	×	JPEG	×	○
M12D IT-DNight	×	JPEG	×	○
M12D Sec	×	JPEG	×	○
M12D Sec-R8	×	JPEG	×	○

Hinweis: MxPEG codec ist nicht unterstützt.

Panasonic

Modell	Audio	Codec	PTZ	Megapixel
BB-HCE481A	×	JPEG / MPEG-4	○	×
BB-HCM110	×	JPEG / MPEG-4	○*	×
BB-HCM311	×	JPEG / MPEG-4	○*	×
BB-HCM331	×	JPEG / MPEG-4	○*	×
BB-HCM371	×	JPEG / MPEG-4	○*	×
BB-HCM381	×	JPEG / MPEG-4	○	×
BB-HCM403	×	JPEG / MPEG-4	○*	×
BL-C10	×	JPEG	○*	×
BL-C30	×	JPEG	○*	×
WV-NS202A	○	JPEG / MPEG-4	○	×
WV-NW484	×	JPEG / MPEG-4	×	×
WV-NW964	○	JPEG / MPEG-4	○	×

Hinweis: Modelle mit * Zeichen unterstützen keine Zoom Funktion.

Pelco

Modell	Audio	Codec	PTZ	Megapixel
Spectra IV IP Series	×	JPEG / MPEG-4	○	×
IP110 Series	×	JPEG / MPEG-4	×	×
IP3701Series	×	JPEG / MPEG-4	×	×

SONY

Model	Audio	Codec	PTZ	Megapixel
SNC-CM120	O	JPEG/MPEG-4	x	O
SNC-CS10	O	JPEG/MPEG-4	x	x
SNC-CS11	O	JPEG/MPEG-4	x	x
SNC-CS20	O	JPEG/MPEG-4	x	x
SNC-CS50N	O	JPEG/MPEG-4/H.264	x	x
SNC-CS50P	O	JPEG/MPEG-4/H.264	x	x
SNC-DF40N	O	JPEG/MPEG-4	x	x
SNC-DF40P	O	JPEG/MPEG-4	x	x
SNC-DF50N	O	JPEG/MPEG-4/H.264	x	x
SNC-DF50P	O	JPEG/MPEG-4/H.264	x	x
SNC-DF70N	O	JPEG/MPEG-4	x	x
SNC-DF70P	O	JPEG/MPEG-4	x	x
SNC-DF80N	O	JPEG/MPEG-4/H.264	x	x
SNC-DF80P	O	JPEG/MPEG-4/H.264	x	x
SNC-DM110	O	JPEG/MPEG-4	O	O
SNC-DM160	O	JPEG/MPEG-4	x	O
SNC-DS10	O	JPEG/MPEG-4	x	x
SNC-DS60	O	JPEG/MPEG-4	x	x
SNC-P1	O	JPEG/MPEG-4	x	x
SNC-P5	O	JPEG/MPEG-4	O	x
SNC-RX530N	O	JPEG/MPEG-4/H.264	O	x
SNC-RX530P	O	JPEG/MPEG-4/H.264	O	x
SNC-RX550N	O	JPEG/MPEG-4/H.264	O	x
SNC-RX550P	O	JPEG/MPEG-4/H.264	O	x
SNC-RX570N	O	JPEG/MPEG-4/H.264	O	x
SNC-RX570P	O	JPEG/MPEG-4/H.264	O	x
SNC-RZ25N	O	JPEG/MPEG-4	O	x
SNC-RZ25P	O	JPEG/MPEG-4	O	x
SNC-RZ50N	O	JPEG/MPEG-4/H.264	O	x
SNC-RZ50P	O	JPEG/MPEG-4/H.264	O	x

E. Unterstützte GPRS-Modelle

Marke	Modell
Round Solutions	TER-GX-Serie
Wavecom	Sämtliche Modelle

